

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Reichenauer Handschriften - Zeugnisse zur Bibliotheksgeschichte

Preisendanz, Karl

Wiesbaden, 1917

Band 2

[urn:nbn:de:bsz:31-51409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51409)

DIE HANDSCHRIFTEN
DER GROSSHERZOGLICH BADISCHEN
HOF- UND LANDESBIBLIOTHEK
IN KARLSRUHE

VII
DIE REICHENAUER HANDSCHRIFTEN

BESCHRIEBEN UND ERLÄUTERT VON

ALFRED HOLDER †

DRITTER BAND · LIEFERUNG 2

1917

VERLAG UND DRUCK VON B.G. TEUBNER · LEIPZIG · BERLIN

DIE
REICHENAUER HANDSCHRIFTEN

DRITTER BAND · LIEFERUNG 2

ZEUGNISSE ZUR BIBLIOTHEKSGESCHICHTE

GESAMMELT UND BEARBEITET VON

KARL PREISENDANZ

1917

VERLAG UND DRUCK VON B. G. TEUBNER · LEIPZIG · BERLIN

SEINER KÖNIGLICHEN HOHEIT
DEM GROSSHERZOG
FRIEDRICH II. VON BADEN

ZUM 9. JULI 1917
IN EHRFURCHT GEWIDMET

FÜR DEN KÖNIGLICHEN HOF
DIE GROSSE KASSE
FRIEDRICH II. VON BADEN
VON A. H. H. H.
DIE KASSE DER KASSE

VORWORT.

ALFRED HOLDER durfte seinem mühevollen Werke nicht mehr selbst den Abschluß geben, und leider fanden sich in seinem handschriftlichen Nachlaß keine druckfertigen Vorarbeiten für dieses letzte Heft. Eine Anzahl von Zetteln und Blättern mit flüchtigen Bemerkungen kann nur zeigen, daß er schon an die Ausführung seines Schlußplanes gedacht hat. Was er wollte, läßt der Vorbericht des ersten Reichenauer Bandes deutlich erkennen: Konkordanzen oder Übersichten über frühere Aufstellungsarten und Signaturen der Handschriften und ein Verzeichnis der 'Lücken und Defekte'. Diese beiden Aufgaben bleiben also bestehen, nachdem A. HOLDER den ursprünglich als dritten Anhang des ganzen Werkes gedachten Stoff: die Neuausgabe der alten Bibliothekskataloge mit Register, noch vor seinem Tod zur Drucklegung gebracht hat. Man wird vermutlich die Vervollständigung dieses Anfanges, die Bausteine einer Geschichte der Reichenauer Bibliothek zusammenzutragen, gut heißen. Darum setzt die vorliegende Arbeit da ein, wo die A. HOLDERS absetzen mußte, und versucht alles heute erreichbare Material zu sammeln und zeitlich zu ordnen, das für eine Geschichte der Bibliothek und einzelner Handschriften in Betracht kommt. A. HOLDERS Papiere zeigen, daß auch er diesen Stoff zu verarbeiten beabsichtigte. Hierher gehören vor allem die mannigfachen Zeugnisse für Erwerbung und Ausleihe der codices Augienses, wie sie sich aus den verschiedensten Zeiten in Bemerkungen der Handschriften und Reichenauer Annalen erhalten haben. Dafür hat A. HOLDER in seinen gedruckten Beschreibungen der Pergament- und Papierhandschriften vorgearbeitet. Doch wurde versucht, wo nur möglich, seine erläuterungslosen Kollationen durch kurzen Kommentar noch zweckdienlicher, allgemeiner verwendbar zu machen und nötigenfalls durch einen kritischen Apparat zu fördern. Eine zusammenhängende Darstellung der Reichenauer Bibliotheksgeschichte zu geben war nicht Ziel dieser Arbeit; und wer das Gerüst ihrer Entwicklungsgeschichte prüft, wie es sich heute aufrichten läßt, möchte fast an der befriedigenden Lösung einer solchen jetzt schon unternommenen Auf-

gabe verzweifeln: nur zu viele Zeitabschnitte bieten keine oder nur dürftige Nachrichten über die Reichenauer Bibliothek, und weite Lücken bleiben offen.

Lückenhaft sind auch die Zusammenstellungen der Zeugnisse, die sich für die verschiedenen alten Aufstellungssysteme erhalten haben, und auf manche Frage fehlt die Antwort. Immerhin blieb auch dieser Teil der Arbeit über die alten Signaturen nicht lediglich farbloses Schema.

Fast aussichtslos schien von vornherein ein Verzeichnis der 'Lücken und Defekte'. Wie ein begonnener, nicht annähernd durchgeführter Entwurf A. HOLDERS zeigt, beabsichtigte er, sämtliche Lücken, fehlende Blätter und mangelnde Überlieferung der Handschriften zusammenzustellen: eine zeitraubende Sammelarbeit, deren zweifelhafter Erfolg die Mühe nicht ausgleichen könnte, zudem A. HOLDERS Kataloge eben diese Lücken bei der Beschreibung der einzelnen codices schon genau verzeichnet haben, wo sie jeder einsehen und für seine Zwecke verwerten mag. Höheren Lohn brächte die Sammlung der Lücken im Bestand der Reichenau, die sie im Laufe der Jahrhunderte erlitten hat. Sie gewährt einen Überblick über die gesamten Bücherschätze des Klosters. Diese Defekte sucht eine Aufstellung sämtlicher mir erreichbaren Handschriften aus dem ehemaligen und heutigen Besitz der Bibliothek zu verzeichnen. Lückenlos vollständig wird zwar dieser Überblick schon deshalb nicht sein können, weil wir nicht von jeder Handschrift Kenntnis haben, die einst den Vermerk des Custos Augiensis trug: *Iste liber est Augiae Majoris seu Divitis*. Auch entzieht sich dem Wissen des Einzelnen nur allzu leicht die Kenntnis jedes versprengten Gutes der Bibliothek. Die zerstreuten auswärtigen, noch vorhandenen Reichenauer Handschriften wurden nach Möglichkeit verzeichnet und kurz beschrieben, wie es ein von A. HOLDER angelegter handschriftlicher Katalog und etwaige schon im größeren Zusammenhang erschienene Beschreibungen gestatteten. Nur die nach St. Paul im Lavanttal verschlagenen codices fanden genauere Berücksichtigung; denn durch das verständnisvolle Entgegenkommen des Großh. Ministeriums für Kultus und Unterricht wurde es mir ermöglicht, im Mai 1917 eine Studienreise nach Kärnten zu unternehmen und den Reichenauer Bestand von St. Paul zu verzeichnen. Exzellenz Herrn Minister Dr. HÜBSCH und besonders Herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. V. SCHWOERER sei hier öffentlicher Dank für alle Förderung ausgesprochen.

Einen Überblick über Entstehungszeit, Schreiber, Besitzer und Kauf-

preise der erhaltenen Handschriften sollen zwei Tabellen ermöglichen; hier wird auch mitgeteilt, was mir bei der Überprüfung der HOLDERschen Kollationen und Angaben aufgefallen ist.

Da die Geschichte der Reichenauer Bibliothek mit der ihrer Gelehrten eng verknüpft ist, gebe ich das zweite Kapitel von JOHANNES EGONS Werk, *De Viris illustribus*, auszugsweise als Anhang, soweit es für unsere Zwecke in Betracht kommt, in neuer Bearbeitung und Vergleichung mit dem Autographon des Verfassers. Denn die unhandliche Ausgabe von B. PEZ genügt schon längst nicht mehr mäßigen Ansprüchen. Eine kritische Ausgabe des ganzen Traktates stelle ich hier in sichere Aussicht.

Ein Wortregister wird das ganze Heft beschließen.

Herrn Archivrat FRITZ FRANKHAUSER, Karlsruhe, schulde ich herzlichen Dank für nie versagte tätige Hilfe beim Durchsuchen des Gen. Landes-Archivs nach Reichenauer Dokumenten und für sonstige nie umsonst erbetene Auskunft. In St. Paul ermöglichte mir die Freundlichkeit des Herrn Prälaten und Abtes ODILO FRANKL eine unbeschränkte Benützung der reichen Handschriftenschatze des Stiftes, während Bibliothekar Professor THIEMO RASCHL selbsttätigen und eifrigen Anteil an der Untersuchung der St. Pauler Augiensis nahm. Etliche Erfolge gehen auf seine Mitwirkung zurück. Beiden Herrn sei wie Stiftsbibliothekar Dr. A. FÄH-St. Gallen, Oberbibliothekar Dr. G. LEIDINGER-München, Dr. R. SCHMIDBAUER-Augsburg, Ordinariatssekretär M. KELLER und Kanzleiassistenten O. GEIGER in Freiburg i. Br. für ihre freundliche Unterstützung herzlicher Dank gesagt. Professor Dr. R. SILLIB in Heidelberg, Oberlehrer Dr. B. A. MÜLLER in Hamburg und Privatdozent Dr. PAUL LEHMANN in München danke ich auch hier für ihre Mitarbeit während der Durchsicht der Korrekturen, die mir umso willkommener sein mußte, als ich mit dieser Arbeit nach kaum einjähriger Vorarbeit ein von mir erstmals bebautes Neuland betrete.

Karlsruhe, im Juni 1917.

KARL PREISENDANZ.

I. ZEUGNISSE ZUR GESCHICHTE VON BIBLIOTHEK UND HANDSCHRIFTEN.

IX. X. Jahrhundert.

Rotuli und Necrologium.

Jan. Stahel, Lapidés pro Novis Annalibus Mon. Augiae Divitis ab anno 724 usque ad ann. 1435 (Autographon, cod. 1099 Gen. Land. Archiv Karlsruhe f. 528) bemerkt zum Jahr 859:

Mortuo Hruodulfo abbate Centulensi Fratres librum Rotularem, qui ejus obitum nuntiaret, per Ecclesias et loca sanctorum, cum quibus suffragiorum societatem contraxerant, misisse dicuntur. Post mortem Abbatis vel insigniorum Monachorum rotulus vel encyclica de ejus morte Epistola per singulas Ecclesias seu Monasteria, quibuscum inita erat societas, per nuntium mittebatur, ac mors defuncti Abbati... significabatur. Ejusmodi rotuli multi extant apud nos in Necrologio nostro vetustissimo.

Eine alte Erwähnung dieser rotuli dürfte in den Formulae Aug. coll. A 21 vorliegen:

De cetero cognoscas, quia fratres nostri his nominibus huius vitae miseria caruerunt et ad Deum... migraverunt; quapropter eorum memoriam consuetudinariam tam invicem quam generalem missionem per cetera monasteria habere dignemini.

Nomina fratrum supervenientium et iam in Christo dormientium.

Handschriften in den Formulae Aug.

1. Augustinus *De civit. dei* nennt coll. C 9:

Librum de civitate Dei obnixe flagitamus, prestet nobis caritas pectoris nostri¹⁾, per nuncium et portatorem istorum apicum pervenire faciat iussio vestra.

Die alten Kataloge²⁾ verzeichnen Handschriften dieses Werkes: I 47,

1) vestri: Rozière.

2) Die alten, von Holder neu herausgegebenen Kataloge führe ich mit folgenden Abkürzungen an:

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

IIa 47 (libri X in cod. I), IIa 47b (libri XII), I 327 (libri 3). Erhalten hat sich keiner dieser codices.¹⁾

2. *Kommentare zu Heptateuch und Macchabäern, Coll. C 15:*

Est etiam aliud valde precipuum, quod [si] nostre parvitati, sicut promittere dignati estis, inpendere studueritis, maximam et eternam... adquiretis mercedem, ... ut libros domni ill. quos in Eptaticum et in Machabeorum gesta composuit, nobis transscriptos mittatis. Et si quilibet penes nos fuerint, quibus indi[g]eatis, nos vobis similiter transscriptos, si tamen ita vultis, devotissime mittemus.

Nach E. Dümmler, Anmerkung der Ausgabe Mon. Germ., handelt es sich um die Ausleihe der Kommentare des Hrabanus Maurus. Doch kann unter dem 'domnus ille' auch der in den Formeln begegnende Walafrid Strabus zu verstehen sein; denn seine Glossen zum Heptateuch sah Egon noch in der Reichenau; Glossen zu den Macchabäern erwähnt er in seinem Syllabus (Gen. Land. Arch. cod. 1100 f. 25—29): commemoratur praeterea... scripsisse Glossas in Libros Machabaeorum. Doch fand sie Egon nicht in der Bibliothek vor.

3. *Die Geschichte des Diktys vom trojanischen Krieg wird erbeten in Coll. C 17:*

Ad abbatem... Et rogo te, ut istoriam Dictis nomine²⁾ de bello Gregorum et Troianorum, quam penes te novimus, transscribi iubeas et per memoratum et communem fidelem, cum ad vos misero, nobis remittatis, quia nusquam illam inter nostros invenire possimus.

Nach den Anmerkungen des Herausgebers der Formulae, K. Zeumers, ließe diese Stelle auf den literarischen Verkehr zwischen Reichenau und St. Gallen schließen. Er identifiziert die genannte Handschrift und ihre Abschrift mit Sangall. 205 und cod. 34 des Reginbertkatalogs³⁾, d. i. fragm.

Kat. I = Reginberti rotulus	Becker 6, Holder S. 71—81
Kat. IIa = De Insula (G)	Becker 33, Holder S. 82—86
Kat. IIb = Erlebald	Becker 8, Holder S. 86—90
Kat. III = Ruadhelm	Becker 9, Holder S. 90—91
Kat. IV = Brevis librorum Reginberti	Becker 10, Holder S. 91—96
Kat. V = cod. Laßberg. 1	Becker 15, Holder S. 97—103.

1) Holder vermutet in I 327 cod. Sangall. 227: nach Scherrers Beschreibung der Handschrift erscheint Holders Vermutung unwahrscheinlich.

2) nōm der Hs. von Zeumer als — 'nomen' — gedeutet: 'explicandi causa formularius inseruisse videtur.' Wahrscheinlicher erklärt mir P. Lehmann die Suspension: nomine.

3) Nicht 43, wie Zeumer druckt. 'Liber in quo habetur excidium Troiae

Aug. 141. Bedenken schafft aber zur unbedingten Annahme dieser Vermutung der Satz der gleichen Formula: *queso tamen...ut frequentius...nos visitemus, et non seiungant longa terrarum spatia quos Christi nectit amor.*¹⁾ Für die beiden Klöster bedeutet die örtliche Entfernung kein Hindernis des Verkehrs. Man möchte also eher an ein weit entferntes Kloster, wie das literarisch mit Reichenau verbundene St. Denis, denken.

Handschriften von St. Gallen in der Reichenau 925.

Ekkehardi IV Casus S. Galli (Mon. Germ. hist. ed. Pertz, Scriptt. II 105) berichtet vom Einfall der Hunnen:

... Oratorium, in quod invehuntur, cruces et cum diptitiis capsae nec non et pene omnis praeter libros repositorios ecclesiae thesaurus. illos abbas Augiam non satis tuto tamen commiserat. Nam cum reportarentur, ut aiunt, numerus conveniebat, non ipsi.

Der Abt von St. Gallen war Engelbert, der von Reichenau Heribracht (bis 926), dann Liuthard. Beurteilung des Vorfalls bei Pertz, Archiv f. ält. deutsche Geschichtskunde I 1820, S. 243, Weidmann, Gesch. der Bibl. St. Gallen S. 17 f.²⁾

cinitatis', Kat. St. Gallen, Beck. 23, 25, Lehmann, Mittelalterliche Bibliothekskataloge I S. 89, 19: 'hystoriam Dictis et Daretis in I sceda.'

1) In den Worten 'quos Christi nectit amor' sehe ich ein Zitat aus einem hexametrischen Gedicht, vielleicht wird auch im Vorgehenden zitiert: 'et non seiungant terrarum spatia longa' (mit schwacher Änderung der Stellung). Dann wäre natürlich mit Rücksicht auf den dichterischen Ausdruck das von mir geäußerte Bedenken gegen Zeumer nicht notwendig im gleichen Umfang zu halten.

2) Ein Blatt aus den Papieren A. Holders vermerkt kurz vor der Aufzeichnung dieses Ereignisses folgende zur Bibliotheksgeschichte gehörenden Tatsachen: 'In St. Denis ließ Abt Erlebald Bücher schreiben. Der unter Erlebald entstandene Katalog erwähnt Ausleihe einer Reichenauer Handschrift nach St. Denis [vgl. Kat. IIb 34]. Vielleicht gehört zu den damals aus Frankreich nach Reichenau gekommenen Büchern die Expositio super missam, Migne P. L. 138, 1173—1186; der Augiensis Bamberg A. II 53 hat vor Beginn des Textes den Vermerk: Haec a coenobio Dionisii venit (dieselben Worte auch in S. Gall. 446, jünger, und Eins. 110). Beide vom Bamberger Augiensis abgeschrieben. — Durch wandernde Iren nach Reichenau gebracht Aug. CXIX, CXXXII, CXCIV, CCXXI, CCXXXIII, fragm. 17—20, 107, 127 [vgl. Holders Register s. v. 'irisch'], St. Paul XXVd 86 [jetzt 25. 2. 31b: das sog. Reichenauer Schulheft]. — Buchverkehr zwischen Konstanz-St. Gallen Murbach: Die von dem Reichenauer Reginbert geschriebene Regelhandschrift St. Gall. 914 [Kat. IV 20] ist frühzeitig nach St. Gallen gekommen und dort geblieben. — Edictus Rothari fr. 144 im saec. 9 Reichenauer Eigentum gewesen, ist aber schließlich zum weitaus größten Teil der St. Gallener Bibliothek einverleibt worden. — Umgekehrt hatte bereits Reginbert St. Gallener Texte abgeschrieben, z. B. stammt

Ausleihe nach St. Gallen.

Das alte Handschriftenverzeichnis von St. Gallen vermerkt zu cod. Sangall. 212¹⁾ die Rückgabe des Reichenauer Kodex LXXI, Gregorii M. in Ezechielem homiliae, und die erneute Ausleihe weiterer Homilien:

Reddite sunt ad Augiam et patrate sunt nove.

Der Katalog ist 872 verfaßt.

Ausleihe an Burkard von Sol.

Die gleiche Handschrift Aug. LXXI wurde an einen Bruder Burkard von Sol verliehen; dafür findet sich fol. 1r der Handschrift der Vermerk:

Iste liber est Augensis ecclesie, quem frater Bur(chardus) de Sol²⁾ accomodavit, qui debet reddi eidem ecclesie.

Vielleicht bezieht sich die Notiz f. 218v auf die Ausleihe nach St. Gallen:

'Iste liber est Augensis ecclesie et debet reddi et poni in librariam ecclesie eiusdem.'

Auffallend betont wird in diesen Vermerken die Zugehörigkeit der Handschrift zur Bibliothek der Kirche, während es sich sonst in der Regel um die des Klosters handelt. So fanden sich nur wenige Spuren dieser Trennung, wie im Schatzverzeichnis des XI. Jahrhunderts.

Ausleihe.

Auf dem nur zu dreiviertel Teilen erhaltenen Deckblatt von Aug. CCXXVI folgende in mangelhaftem Latein verfaßte Anfrage und Mitteilung:

Rogamus vobis, ut si vita[m] sancti Martini habetis, tunc istam remitti, minus³⁾ sin autem, tunc codicem istum tenete; et habemus postea

Aug. CCII zum Teil aus St. Galler Vorlagen (548). Direkt aus dem St. Galler Skriptorium sind in Karolingischer Zeit Aug. XIX. XXVI nach Reichenau gewandert.'

1) Weidmann, Geschichte S. 369, G. Becker, Catalogi Nr. 22, 91. P. Lehmann MBK I 72, 23.

2) 'Burdesol' schreibt A. Holder im Index, 'Bur desol' im Katalog, beide Male ohne Erklärung. Meine Lösung: 'Soll ist ein weillerlin, gehört denen von Überlingen zu und in die pfarr geen Affelterberg' a. 1557 ... 'Sol daz dorf' a. 1373 ... 'apud villam Sol' a. 1265 ... Genannt wird auch ein 'Her. de Sol' a. 1257, 'frater Ulricus de Sol, cellerarius in Salem' a. 1284 (Kriegers Topogr. Wörterbuch II 1020). Die Kürzung Bur für Burchardus bedarf keines Belegs; vgl. das Kürzungsverzeichnis Aug. 93 f. 209. Zu der Frage s. meine Bemerkung, Wochenschr. f. klass. Philol. 1917 Sp. 489.

3) 'mini' Holder, im Cod. Kürzung für 'minus'. Nach remitti fehlt ein Verbum wie iubeatis.

inventum ex historia Josippi Flavi libros IIIor etiam conscriptos, tamen non sunt recitati.¹⁾ et de alios quod mandastis, ex parte iam inventum habemus.

Die Handschrift, deren Deckblatt zur Mitteilung benutzt wurde, ist eine Sammlung von *explanaciones Hieronymi zu Büchern des Alten Testaments*, aus dem IX. Jahrhundert. Die vom Schreiber zurückerbetene *Vita Martini* scheint damals abhanden gekommen zu sein; sie könnte Aug. CCXXXVIII, *Sulpicii Severi Vita S. Martini* sein, die schon der Kat. IIb 14a, 107 (doppelt) erwähnt. In den 4 libri ex historia Josippi sehe ich die 4 Bände Josephus in Kat. V 250—253. Auch Reginbert gebraucht liber für volumen.²⁾

Wenn eine andere, schlechtere Hand den Namen 'Rinbold' unter den Vermerk geschrieben hat, so könnte das die Hand des Bibliothekars sein, der seine Unterschrift geben wollte. Ein Mönch Reginbol kommt im alten Nekrologium der Reichenau, jetzt in Zürich, vor: unter dem 4. Juni (II N Jun.). Vgl. Ferd. Keller, *Mittheilungen der Antiqu. Gesellsch. in Zürich* 1849, Tafel 12. Die Zeit Rinbolds war leider nicht zu bestimmen; vermutlich IX. Jahrh. Die Notiz läßt auf einen so ungeordneten Zustand der Bibliothek schließen, daß man annehmen möchte, der Vermerk stamme aus einer anderen als der Reichenauer Bibliothek. Dafür spräche auch das unbeholfene Latein. Dann hätten die Reichenauer die Aufforderung: 'tunc codicem istum tenete' befolgt; doch wäre cod. CCXXVI auch kaum die von Holder gleichgesetzte Nummer Kat. I 69: 'in Joel, Micheam et Malachiam lib. IV in codice uno'. Aug. CCXXVI besteht aus zwei zusammengebundenen Teilen: Hieronymus in Joel, Michaeam (f. 1—100), Hieronymus in Jonam, Naum, Sophoniam Aggaeum. Die erste dieser Handschriften war kaum so vollständig, wie Kat. I 69 angibt; sie endigt mit einem richtig abgeschlossenen Binio. Man wird also die ganze Handschrift in Kat. V 24—32 'in ceteros prophetas 9 voll.' einfügen, nicht ihren ersten Teil mit Kat. I 69 gleichsetzen dürfen.³⁾ Zur Beurteilung des Vermerks aber vermute ich: er mag von einem Entleiher (Bibliothek) stammen, der von der Reichenau aufgefordert wurde, vier Bände Josephus und anderes zurückzugeben, das er nur teilweise wiedererstatte konnte. Als Pfand war von ihm eine Martinus-Vita gegeben, um deren Rückgabe er gegen den Ersatz von CCXXVI bat. Reichenau

1) Sinn: die 4 Bücher Josephus haben sich verzeichnet gefunden, sind aber noch nicht zurückgefordert. 'Im Kloster noch nicht vorgelesen' B. A. Müller.

2) Wohl die Summe von Kat. I 140. 141 IIb 38. 104.

3) Danach Holder an allen entsprechenden Stellen zu ändern.

behielt CCXXVI und die Vita, die vielleicht dadurch doppelt in den Katalog IIb kam.¹⁾

+

Ausleihe unter Liuthard oder 14. Jahrh.?

In cod. LII fol. 1 steht, nach A. Holder aus dem 14. Jahrh., die Angabe: Iste liber est memoriale pro confessionibus Augustini.

Darunter das Inhaltsverzeichnis der Handschrift, Briefe von Hieronymus. Der Vermerk bedeutet: Aug. LII galt als Bürgschaft für eine verliehene Handschrift der Confessiones, die der Reichenau gehörte; der alte Kat. V 85—87, I 55b (Exzerpt) verzeichnet: 'Confessionum IIP (voll.), 'De libris confessionum excerptus liber I'. Sie kamen nicht mehr zurück; wenigstens sind sie nicht mehr vorhanden. Hat Holder mit seiner Schätzung der Schrift Recht, dann waren die Confessiones im 14. Jahrh. noch in der Reichenau.²⁾ Dann bezieht sich aber auch die alte Katalogangabe I 80: '(Hieronymi) epistolae diversae et contra Helvidium in codice I' nicht auf Aug. LII, sondern nur auf CV; denn die Reichenauer müßten das Memoriale³⁾ schon vor der Zeit des Katalogs (821) erhalten haben, um es etwa nach dem sichern Verluste der Confessiones als ihren Besitz buchen zu dürfen. Übrigens trägt die Handschrift bezeichnenderweise keinen Reichenauer Eigentumsvermerk. Beide Augustinus-Nummern der alten Kataloge sind uns verloren. Welche war ausgeliehen? Da nur ein Pfand eingefordert war ('iste liber'), dürfte das Exzerpt in Betracht kommen, da es nicht üblich war, ungleiche Werte gegeneinander zu vertauschen. Das Exzerpt wird im Katalog V (842—850) nicht mehr erwähnt.⁴⁾

1) Jetzt nur in einem Exemplar vorhanden; also kann das zweite, erbetene, später zurückerstattet worden sein. Nach Kat. IIb 14a ist ein Kodex der Vita unter Erlebald geschrieben, nach IIb 107 gehörte ein zweiter zu den 'libri C', die ich Wochenschr. f. klass. Philol. 1917 Sp. 527 als 'libri concessi' zu deuten suchte. Das würde auf diese Handschrift, vielleicht Vorlage von Aug. CCXXXVIII, passen.

2) Holder verzeichnet im Abdruck des Katalogs beide Codices als zu Kat. I 80 gehörig, bemerkt aber in der Beschreibung jeweils vorsichtiger: 'Vielleicht im Katalog von 822'. Vermutungsweise der Hinweis: Kat. St. Gallen 22 (Beck.) verzeichnet unter Nr. 127—130 'Epistolarum Hieronimi ad diversos volumina III. duo Liutwardus habet'. Weidmann, Gesch. der Bibl. St. Gallen S. 373³⁹⁵, versteht unter Liutwardus den im Jahre 900 von den Ungarn erschlagenen 'episcopus Vercellensis et Caroli Crassi Imp. archicapellanus et archicancellarius'. Vielleicht kommt aber Abt Liuthard von Reichenau (926—934) in Betracht, so daß Aug. LII eines dieser duo volumina wäre?

3) In der Bedeutung 'Pfand' auch bei P. Lehmann, Codices Graeci et Latini fotogr. depicti, Suppl. IX 1912 Kol. III.

4) Dieses Fehlen des Exzerpts und die Annahme Liuthards als Entleihers

XI. Jahrhundert.

Verluste der Bibliothek unter Immo.

Herimannus Contractus zum Jahr 1006:

... Nobile monasterium in magnis uiris, libris et aeccliesiae thesauris grave, peccatis exigentibus, pertulit detrimentum, sicuti Roudpertus monachus... prosa, rithmo metroque flebiliter deplangit.¹⁾

Daraus Gallus Öhem, bei Brandi II 80:

... Da nam das edel münster an treffenlichen mannen, büchern und schätz der kilchen... ainen merklichen schaden.

Joh. Egon, liber de uiris illustribus, Autographon des Gen. Land. Arch. cod. 1100 fol. 145r (Pez I 685):

Grave, quod Augia pertulit sub Ymmone, extero Abbate, homine immitti et turbido, tam in libris et ecclesiae thesauris... detrimentum...

Abt Bern. 1008—1048.

Gallus Öhem zum Jahr 1048, Brandi II 89:

Bern abbt haut ettliche lobliche bücher und tractat gemacht, item er haut hoch und schön epistel, das ist sandbrieff geschriben kaiser hainrichen von ursprung und lob und ere ains kungs. Item drü bücher haut er gemacht und gesandt Pilgrinen, ertzbischoff zü köln, von der music oder kunst artlich und maisterlichen zü singen. Item er haut gantz loblich beschriben das leben sant Ulrichs, bischoff zü Ougspurg, ouch vil und mangerlay sandbrieff zü kungen und ertzbischoffen geschriben.

Ziegelbauer, hist. rei liter. I 572:

Non enim aliunde tantum comparatis Libris, vel per suos Monachos descriptis, sed Walafredi Strabonis exemplo proprio Marte elaboratis Bibliothecam reddidit locupletiolem; cujusmodi sunt:

Epistola ad Henricum Imperatorem de vera laude Regis. Tractatus de adventu Domini ad Arribonem, Archiepiscopum Moguntiacum.

Libri tres de Musica ad Pilegrinum Archiep. Colon.

zusammengenommen würde den Entstehungstermin für Katalog V auf 900—925 herabdrücken. In ihm (Nr. 36—41) werden schon 6 Bände mit Hieronymusbriefen angegeben, während in Katalog I nur 4 vorhanden sind (80—83). Die Zahl 6 könnte dann durch die zwei erreicht worden sein, von denen es Anm. 2 hieß: Liutuuardus habet. Danach müßte Holders Angabe zu Kat. I 80 berichtigt werden.

1) 'De ruina monasterii Augiensis ex incendio'. Verloren.

Liber de jejuniis Sabathi

Liber de jejuniis quatuor temporum

Liber de mensura monochordi.

Vita S. Udalrici Episcopi Augustani.

Liber de officio missae, et alia plura.

Davon sind in der Reichenauer Sammlung noch vorhanden:

Vita s. Udalrici in XXI f. 157, LXXXIV f. 149—164.

Brief an Wernher von Straßburg CXLVI f. 112v. Außerdem:

+ *Prologus in Tonarium: cod. Durl. 504; vgl. W. Brambach, Ton-system S. 46.*

Stahel verzeichnet im cod. 1103 des Gen. Land. Archivs einen 'Index Epistolarum Bernonis Abb. Augiensis ex perantiquo M. S. Codice Bibliothecae S. Galli Monasterio Augiae Brigantinae, inde jussu Rev. ejus loci Abbatis Francisci Pappus à Tratzberg per P. Apronianum Hueber ejusdem coenobij Ex-Priorem Augiae Diviti communicatarum 1746. 31. Xbris'.

Bulle Johannis XIX. 1031.

Gallus Öhem, ed. Brandi II 82, 29—32; 83, 3—6:

Ain bull und confirmatz der fryhaiten des gotzhus Ow, von babst Johann dem XIX. gnädiglich geben . . .

Der abbt empfach die gnad der wichung von dem stül zû Rom und so er söllichem nach gen Rom zücht, bring er mit im ain bûch der sacramenten, ains der eppistel, ains der ewangely, ouch zway wisse roß zû ainer gaub und erung.

Ähnlich S. 83: ain sacrament, ain epistel und ewangelier bücher.

Vgl. die Bulle unter Abt Heinrich, 1207.

Muri erwirbt zwei Augienses durch Reginbolt. 1032—1055.

Katalog Becker 50, 26—28; P. Lehmann, Mittelalt. Bibliothekskatal. I 210, 9f.:

Acquisivit etiam dominus Reginboldus de Cella sancti Galli librum sapiencie et de Augia martirilogium cum libro beati Effrem.

Jetzt noch vorhanden ist von Ephraem: sermo de finibus seculi in Aug. CXCVI f. 24v, homelia de die iudicii im Homiliarius fragm. 79 (IX. Jahrh.).

Erwerbung einer Handschrift Othlos. 1062.

Cod. lat. Mon. 14756 f. 111v (temptacio cuiusdam clerici) berichtet der St. Emmeramer Mönch und Schreiber Othlo von den zahlreichen

Handschriften, die er abgeschrieben und an Klöster oder Freunde vergeben habe¹⁾:

Libet etiam proferre, quantum reminisci valeo, quot libros quibusdam coenobiis aut amicis tradiderim . . . similiter ad Augiam librum matutinalem in magnum scripsi, sed exinde sumptus mihi est datus.²⁾

Die Handschrift ist verloren.

+

Schatzverzeichnis mit Handschriften.

Eintrag vom XI. Jahrh.³⁾ in cod. CXLIII (Augustini sermones) f. 166v.:

Thesaurus istius ecclesiae in libris uel ceteris quibuslibet ornamentis.

missales libri VI. quorum unus est in duobus uoluminibus.

alii III^{or} cum graduali libro.

tres libri euangeliorum. ex quibus duo in tabulis auro argentoque satis decoratis.

lectionarii II. quorum unus in osseis tabulis. et alii II. cum euangeliis.

libri gradualium quinque. in uno eorum sequentionarius. Et alii II.

24 (Pracht)handschriften für kirchliche Zwecke im Bestand der Kirchenbibliothek; vgl. Ausleihe an Burkard, S. 4.

Von den beiden gold- und silberverzierten Evangelien könnte eines das im cod. 1102 des Gen. Land. Archivs erwähnt sein. Dort steht eine 1768 von F(rat.) W(olfgang) A(mboß), Augiae Divitis professo p(ro) t(unc) Custode geschriebene (kopierte) Descriptio SS Reliquiarum et Arcarum Monasterij Augiae Div. ad S. Marcum Evangelistam, die fol. 96 verzeichnet:

Liber Evangeliorum manuscriptus in quarto a Sede Apostolica Abbatibus nostri Monasterij dono datus, cujus liga-

1) F. Mone, Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrh. VI 1855 S. 383. Gerade diese Stelle fehlt in der Abschrift Mabillons, Vet. Anal. 119b. Pertz, Mon. G. SS. XI 393.

2) Die Angabe similiter—matutinalem ist nachträglich in die Zeile eingeflickt, der Rest steht quer am Rand weitergeführt.

3) Literatur: R. Beer, Berl. phil. Wochenschr. V (1885) 827, Gottlieb, Mittelalt. Bibliotheken, S. 69. 176, Sauerland und Haseloff, der Psalter Erzbischof Egberts von Trier 1901 S. 168, Holder, Reich. Handschriften I 347, P. Lehmann, Mittelalt. Bibliothekskataloge I 266, Die Kunstdenkmäler des Großh. Baden I 355f.

tura argentea hinc inde auro obducta, quatuor animalia insignia St. Evangelistarum ex utroque latere una cum Agno Dei et ecce homo exponit.

Identisch mit dem erhaltenen Evangelistarium der Reichenau?

+ *Das wohl aus Reichenau stammende Evangeliar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek cod. lat. 4451, Cimel. 56, hat einen Vorderdeckel mit reichstem Gold- und Steinschmuck und mit Elfenbeineinlage, die auch der Hinterdeckel besitzt: unus in osseis tabulis.*

Hier sei gleich das griechische Psalterium genannt, das Conr. Gesner 1549 in seinen Partitiones theol. f. 24a erwähnt (vgl. Lehmann I 229):

Psalterium Graecum argenteis et deauratis literis in corticibus conscriptum, in coenobio insulae Lacus Constantiensis seruari audio.

Regula Pastoralis Aug. CCXX.

Auf fol. 1v von cod. CCXX schrieb Presbyter Richard von Schinen:

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, vt Ego Richardus, Scinensis prespiter, uos Hegounenses fratres perspicue inmorari sacre scripture uidens pro inde uobis trado speculum, idest pastora-
 5 quidue emendandum. nec non penitendum ea que commisimus de re-
 gula, ea uidelicet racione, ut unum annum Rennenses fratres ha-
 beant et alterum suburbani, idest circa Engen. et ubicumque le-
 gitur, ad capitolium cantetur mihi Psalmus Nunc dimittis, Vnus panis
 10 uos promisistis obseruandum. debita dimittat, qui sanguine nos libe-
 rauit; Ego uos, fratres carissimi, aliquid dissides uidens de isto libro
 procuraui hunc diuidere in duas partes, ut unum annum Ren-
 nenses fratres primam partem habeant et secundam partem
 hi, qui longius sunt a Reno, et in omni anno faciant mutuacionem
 15 inter se in communicali ebdomada, ita ut ueniant legati de suburbanis
 ad Renenses et concambient²⁾: Quisquis fratrum debet aduocare fratres
 ad oracionem, cuius mensis est, accipiat eam partem, quae in ea fra-
 ternitate tunc est et legat, si scit. si solus non ualet, coniungat scien-
 tem ad se et discat, que nescit, quamuis nunc nullus nesciens inter uos
 sit; credo tamen aliquem adfuturum esse. Valete.

1) Die letzten Worte sind wohl als Dittographie zu betrachten.

2) concambient cod., Holder, concambient Pr. carissimi: vor e ein b.

Demnach schenkte der Presbyter die in zwei Teile getrennte Handschrift Gregorii liber regulae pastoralis an die Fraternität mit bestimmten Verpflichtungen. Der erste Teil dieser Handschrift fehlt; cod. CCXL stammt aus früherer Zeit und ist eines der Kat. I 108. 109 verzeichneten Werke. Katal. V 133—135 verzeichnet noch alle drei codices: Kat. I 108 (CCXL) 109 IIb 62 (CCXX 1. 2). Vielleicht darf man mutmaßen, daß der hier genannte Richard identisch ist mit dem Presbyter Richartus, der cod. CCXXIV schreiben ließ.¹⁾

XII. Jahrhundert.

Ausleihe von Augg. XLVII und CLXXXIII.

Auf fol. 308v der Handschrift XLVII (*Augustini in evangelium secundum Johannem sermones CXXIII*) der Vermerk:

'Liber iste est de Augia maiore nobis concessus'.

Die Schrift des Satzes legt Holder ins XII. Jahrh., vielleicht ist sie aber auch früher zu setzen. St. Gallen besaß diese Homilien ebenfalls — jetzt ist nur noch I—LIV in codd. Sang. 168. 169 vorhanden — die geschrieben wurden unter Abt Grimalt.²⁾

Hier sei die schwer datierbare Ausleihnotiz in cod. CLXXXIII (*Hermae Pastor*) f. 1r angeschlossen:

Iste liber est Augensis ecclesie, cui statim reddatur.

XIII. Jahrhundert.

1207 (Abt Heinrich).

Gallus Öhem ed. Brandi II 111; 112, 23—25:

Babst Inocentius der dritt haut dem gotzhus ain schöne und lobliche bull und privilege geben, wie hernach volget:

... zü ainem zaichen, das das gotzhus under gerichtzwang Sant Petters sye, so sol der abt des münsters des ersten jars siner wyhung ain büch der sacramenten, ain eppistler — und ain ewangelier — bücher³⁾, och zway wisse roß dem stül zü Rom

1) Erimbertus diaconus scripsit ... iussione Richarti presbiteri pro remedium anime sue ... Holder setzt Aug. CCXXIV ins zehnte, die Vermächtnisworte in CCXX ins elfte Jahrhundert.

2) Vgl. G. Scherrers Verzeichnis der Stiftsbibliothek St. Gallen 1875 S. 60. 61.

3) librum sacramentorum cum lectionario nec non librum evangeliorum. Neugart, Episcop. Const. I 2, 609.

von dem gedauchten gotzhus zü zins und pension pflichtig, uns und unsern nachkomen bezalen...

Anno 1207 Innocencij des dritten in dem X. jare.

Vgl. die Bulle von 1031 unter Abt Bern.

XIII/XIV. Jahrhundert.

+

Ausleihe nach Konstanz.

Vermerk in Aug. XIV f. 1 am Rand:

Iste liber est Sancte Marie uirginis in Augia maiori prestitus fratribus Sancti Augustini in Constancia et VI alii. uidelicet

liber missalis et

plenarium ueteris scripturae et

Origenes super Exodum Genesim et Leuiticum et

Rabanus super Ieremiam.

Ieronimus super Matheum et

Graduale usuale.

Vgl. Holders Katalog S. 33, P. Lehmann, *Mittelalterliche Bibliothekskataloge I* 267.

Die Origeneshandschrift ist verzeichnet Kat. V 192 'In genesim, exodum et leuiticum I'. Sie kam wohl nicht mehr aus Konstanz zurück.

'Rabanus in Hieremiam I' ebenfalls in Kat. V 223. Nicht mehr da.

'Hieronymus super Matheum II' Kat. V 53. 54, aber auch im Kat. I 75. 76 erwähnt: 'In Mathaei evangelium explanatio, volum. II'. Dabei handelt es sich um eine der Handschriften CXCIV und CCLXI. Sie enthalten den Kommentar von 4 Büchern besonders, nicht wie CCLIII (Palimpsest) zusammen mit andern Schriften.

Der vorhandene liber gradualis CCLXII stammt aus Zwiefalten, XV. Jahrh. Reste finden sich in Fragmenten: 33 (XIV. Jahrh.), 40 (XIII. Jahrh.), graduales Psalmi 39 (XIV. Jahrh.).

Auch der liber missalis läßt sich aus dem vorhandenen Material nicht bestimmen, während man das vorhandene Plenarium LIV aus dem XIII. Jahrh. mit Sicherheit nicht hierher beziehen wird, da eine gleichzeitige Schrift nicht als *vetus scriptura* bezeichnet wurde.

??
(Beize!)

XIV. Jahrhundert.

Handschrift aus Oberzell ausgeliehen. 1324. 1335.

Ausleihvermerk in cod. CLXXIX (expositio Pauli Diaconi super regulam s. Benedicti) fol. 168:

Iste liber est ecclesie sancti Georgij in Augia maiorj et fuit concessus . . . dicto de Ammenhusen monacho monasterii in Stain dyoceseos Constanciensis. Sub annis incarnationis domini M·CCCXXIII. In uigilia beati Bartholomei apostoli.¹⁾

Postea reddidit. Item fuit eidem concessus anno domini M·CCCXXV infra octavam assumptionis uirginis gloriose.²⁾

Abt Eberhard 1343—1379.

Öhem bei Brandi II 127:

Es ist zû globen das es zû zitten als Eberhardus abt wurde, wol umb das gotzhus stünd . . . Aber die sag ist, das diser abbt übel hus gelept hab, das gotzhus merklich under im abgangen sige . . . Man sagt ouch, do das gotzhus in armüt kam, das er die alten rödel, register und bücher verbrandte und mag war sin, dann man uindet nit elter rödel und salbücher in dem gotzhus dann von sinen zitten her.

Doch entging diesem Schicksal Reginberts Rotulus, den noch Egon, seit 1626 Reichenauer Prior, sah und benutzte; de vir. illustr. fol. 126r Kap. 13: 'cuius autographum seu chirographum in rotulo habetur'. Sogar Gerbert kann ihn gesehen haben; s. unten zu 1760. Das Verzeichnis des cod. Donauesch. 191 (Laßb. 1) wird zu Eberhards Zeit schon im Konstanzer Domkapitel gewesen sein.

1347/48.

+ *Aus dieser Zeit stammt die älteste in der Reichenau erhaltene Papierhandschrift, Aug. 37. Sie kam erst 1461 in das Kloster. Vor der oben genannten Zeit hat aber die Bibliothek schwerlich eine Papierhandschrift besessen.*

+ **Leih- und Schenk-Urkunde 1352.**

Das Kloster leiht eine Bibel an Dekan Walther von Klingen nach Basel und erbt von ihm eine Handschrift (Bartholomaeus Angl.).

1) 23. August.

2) Nach dem 15. August.

Pergamenturkunde im Gen. Land. Archiv, Konstanz Conv. 479, Urkundenabt. 5:

Nos, officialis curialis archidiaconi basiliensis, notum facimus tenore presentium universis, quod anno domini M^oCCC^oL secundo, feria sexta post festum beati Nycholai episcopi . . . dominus Waltherus de Klingen Decanus Ecclesie basiliensis . . . et ob hoc quod . . . dominus Eberhardus de Brandeis, Abbas monasterij Augie maioris ordinis sancte Benedicti Constantiensis dyocesis, necnon conventus seu capitulum ipsius monasterij eidem domino Walthero librum Byblie, pertinentem ad monasterium Augie maioris antedecte, pro tempore vite sue concesserint, post eius tamen mortem ad dictum monasterium verissime transmittendum prelibatis dominis Abbati et capitulo seu dicto monasterio librum suum de proprietatibus rerum, qui sic incipit: 'cum proprietates rerum sequantur substantias, secundum distinctionem et ordinem substanciarum' etc. et sic terminatur: 'ut patere potest diligencius intuenti' donatione causa mortis legaverit . . . ac se
 10 eisdem pure et simpliciter propterdictum donasse et legasse publice recognoverit. sic profecto quod dicto domino decano de medio sublato liber Byblie et liber | de proprietatibus rerum antedicti ad . . . Abbatem et capitulum libere devolvantur, promisitque . . . Waltherus bona fide se dictum legatum ratum habere perpetuo atque firmum nec contra
 15 ipsum facere vel venire . . . sigillum dicte curie presentibus est appensum. cui et ego Waltherus de Klingen . . . in evidenciam et | certitudinem premissorum sigillum meum proprium presentibus coappendi. datum ut supra.

Außenseite: Recognitio Waltheri de Clingen decani | Basiliensis super restitutionem Bible post | eius obitum.

1 Die Urkunde hat einen Schriftraum von 24 × 11,5 cm, 15 Zeilen; immer die fünfte ist oben bezeichnet. Inhalt hier nur auszugsweise. Original schön geschrieben, reich an Kürzungen. 2 Freitag, den 7. Dezember 1352. 3 Walther von Hohenklingen, seit 1347 (17. Okt.) als Domdekan in Basel genannt, gest. 14. Febr. 1380. Er war Student in Bologna; vgl. G. Knod, Deutsche Studenten in Bologna (1899) Nr. 1756. 7 Um welche Bibelhandschrift es sich handelt, läßt sich nicht ermitteln. Sie war also 1352—1380 ausgeliehen; vielleicht kam sie auch nicht mehr zurück; denn auch von der Bartholomäushandschrift findet sich keine Spur in der Reichenau, aus der sich noch eine Inkunabel der Proprietates erhalten hat. Die Baseler Universitätsbibliothek besitzt eine Hs. des Bartholomäus, doch läßt sich aus nichts erkennen, ob sie etwa die des Walther v. Klingen ist.
 20. 22 die Siegel verloren.

Ausleihe von CLXXV.

Die *Chronik des Herimannus Contractus* kam Mitte des XIV. Jahrh. leihweise an den Abt Hermann zu Pfäfers, wohl durch Vermittlung des Einsiedler Bibliothekars Heinrich von Ligerz. Nach A. Holder kam Aug. CLXXV im J. 1361 zurück. Weitere Benützung des Kodex erwähnt Holder, *Beschreibung Katal. V 409f.*¹⁾

Ausleihe von CCXLIX.

Auf dem letzten Blatt der Hs. CCXLIX (*Augustinus, de div. daemonum, de utilitate credendi, Aileranus, interpretatio mystica progenitorum Christi*) der Vermerk (14. Jahrh.):

Iste liber pertinet Monasterio Augie maioris et est accomodatus Custodi Monasterii in Heremitis.

Vermutlich ist der Custos auch hier Heinrich von Ligerz, dem Interesse für Schriften wie *de divinatione daemonum* nahelag; vgl. seine Dämonenbeschwörung im *Urbar Einsiedeln 1330* bei Gabr. Meier, *Heinrich v. Ligerz, Beiheft z. Centralbl. f. Bibl. XVII 1896 S. 67f.* (dazu S. 8f.). In *Einsiedeln* wurden wohl auch die Verse der *Proverbia Wiponis* auf fol. 95 eingetragen, die Holder im *Katalog S. 561* abdruckt: *Einsiedeln besitzt die proverbia in cod. 248, 465—469 (XII. Jahrh.) mit Anmerkungen Heinrichs; G. Meier, Catalogus codicum Einsidl. I 209—212.*

XV. Jahrhundert.**Verluste durch das Konzil von Konstanz. 1414—1418.**

Berichte von Joh. Ulr. Pregitzer:

1. in seiner *Reyß Beschreibung von einigen Stifften, Stätten und Clöstern in Ober-Schwaben Anno 1688 Sambt einem Anhang von Anno 1691. Königl. Hausarchiv, Stuttgart.*²⁾ Abschrift in der *Hamburger Stadtbibliothek in der Büchersammlung von J. Chr. Wolf.*

1) In Martin Gerberts Korrespondenz, die das Stift St. Paul in Kärnten besitzt, findet sich ein Empfehlungsschreiben Gerberts für seinen Bibliothekar Ussermann an den Obervogt der Reichenau, 14. Juni 1788. Danach wollte Gerbert das *Chronicon* herausgeben und ließ Ussermann Kollationen des *Herimannus* 'in einigen Stiftern und Gotteshäusern' sammeln. Er bittet, auch das Reichenauer Exemplar Ussermann anzuvertrauen. Vgl. die Ausgabe im *Prodromus Germaniae sacrae I 1790, 1—126.*

2) Den ersten Hinweis auf die von Giefel, *Württ. Jahrbücher, Vierteljahrshefte XI 1888, S. 36—49* spärlich und textlich ungenügend ausgezogene Schrift

Es hatt sich aber der nutz solcher Bibliothec bald wider hervor-
gethun unter Kayser Sigismundo bey dem Concilio zu Costantz,
auf welchem die manuscripta solcher Bibliothec meistens ge-
braucht, und in großer menge auf Karren und Wägen dahin
geführt worden.¹⁾ Hiedurch aber hatt solche Bibliothec sehr abge-
nommen, und ist hin und her distrahirt worden in dem der eine Bi-
schoff, Abt, und auch Cardinal solche dahin, der andere dorthin mitt
sich genommen und geschleppt, also daß der wenigste Theil wi-
derum nach Reichenouw kommen: und hatt vielleicht solches der
damahlige Abbt Fridericus Grav zu Zollern wenig in Acht genommen,
von welchen Bruscius l. c. (p. 47) schreibet: 'quod quidem fuerit Vir
pius... sed non adeo doctus.' Deßwegen er auch von dem Bapst exautho-
rirt worden... Also war dazumahl ein elender Zustand deß Closters
Reichenauw.

2. in den Prolegomena zu Herm. v. d. Hardt, *Res concilii oecume-
nici Constantiensis I 1697 S. 12. 13:*

Aldorten (in Reichenau) wuste ich auch noch von meiner Reise
A. 1691. daß einige Acta und Sermones von dem Concilio Con-
stantiensi in Manuscriptis vorhanden wären, die ich auch dismahl
angetroffen und durchlesen habe.

Diese nun bestunden in zweyen Tomis, und vermuthete der Pa-
ter Bibliothecarius Benedictus, daß noch einer vorhanden, der
sich aber auf fleißiges Nachsuchen in der Bibliothec nicht finden wolte.

Diese Sermones seynd alle in Lateinischer Sprache von zerschie-
denen Cardinälen, Ertzbischöffen, Bischöffen, und andern vornehmen Pa-
tribus Concilii, zu Costnitz in der Thum-Kirch über zerschiedene Ma-
terias und Casus auf gedachten Concilio gehalten, und von einen Bene-
dictiner-München des Klosters Reichenauw nachgeschrieben wor-
den. Und seynd in gemeldeten zweyen Tomis vornemlich:

[Folgt Inhaltsangabe von cod. Aug. 23 und 48.]

verdanke ich Geh. Rat K. Obser. Einige Auszüge gab ich in der Beilage des Karlsr.
Tageblatts 'Pyramide' 1916, S. 198f. Auf die Hamburger Abschrift wies P. Leh-
mann vor langer Zeit A. Holder hin. Nähere Angaben über sie ließen sich nicht
erhalten; es handelt sich um eine noch signaturlose Handschrift der Hamburger
Stadtbibliothek.

1) 'Creuzlingenses Canonici ingenue fassi sunt sibi tunc librorum non modi-
cam accessionem esse factam, quibus tamen admodum diu fructi haud sunt, ...
ablatis et distractis libris indeque bibliothecis... urbium Helveticarum Basileensis,
Turicensis et Shafhusiensis illatis.' Gerbert It. al. 256.

In diesen Codice Manuscripto einem stehen in dem Titul-Blatt zwey Adler abgemahlet, samt diesen Worten: Aquila Bohemiae, Aquila Ungariae... Wie nun gedachte Bibliothec zu Reichenauv eine der besten und berühmtesten in gantz Teutschland vormahls gevesen, also hat sich derselben das Concilium Constantiense sehr vwohl bedient, als auf vvelches die beste Codices Manuscripti aus solcher Bibliothec in grosser Anzahl sind geführet vvorden. Wodurch aber hernach diese Bibliothec in grossen Abgang kommen ist, indem die entlehnete Manuscripta hin und her distrahirt, und nicht vvieder restituiret vvorden.

[Stuttgardt den 26. Maji 1696]

Hier fällt auf, daß das mit Adlern bemalte Titelblatt, von dem Pregitzer spricht, nicht eigentlich als solches gelten kann. Wenigstens nicht, wenn man nur seine heutige Lage in der Handschrift 48 betrachtet: es beginnt die zweite Teilhandschrift, die Aug. 48 beschließt, mit fol. 222. Daß es aber einst Titelblatt war, läßt sich aus äußeren Anzeichen gewiß erkennen. Fol. 222—341 bildeten früher eine selbständige Handschrift, auf deren letztes Blatt Spenlin seinen Besitzvermerk geschrieben hat. So waren es ursprünglich drei codices mit Konzilreden, Aug. 23, 48 f. 1—221, 48, 222—341. Doch sah Pregitzer sie alle, wenigstens macht er aus allen Teilen Inhaltsangaben. Die Möglichkeit fällt also weg, daß die damals vermißte Hs. etwa 48, 1—221 gewesen wäre. Die Teilhandschriften von Aug. 48 waren schon zusammengebunden. Höchst wahrscheinlich brachte sie Spenlin selbst in ihre heutige Form und Folge: der Einband ist alt und trägt auf dem Deckel das Inhaltsschild mit den für die Spenlin-Handschriften bezeichnenden Schriftzügen. Hat nun aber Pregitzer tatsächlich Recht, wenn er behauptet, fol. 222 als Titelblatt gesehen zu haben, dann gab es sehr wahrscheinlich in der Reichenau schon vor dem Vermächtnis Spenlins eine gleiche Hs. mit Konzilreden; sie war ähnlich oder genau gehalten, nur anders gebunden wie das Exemplar Spenlins, das wohl aus jenem damals vorhandenen Augiensis abgeschrieben war; denn die unter den Böhmischem-Ungarischen Adlern geschriebenen Sätze — sie schildern den damaligen 'Status Ecclesiae et Reipublicae' — stammen nach Pregitzers Angabe 'von einem Benedictiner Mönche aus dem Kloster Reichenau, der zu Costnitz auf dem Concilio gewesen'. Eine Angabe, die man ihm an Ort und Stelle machte, oder die er aus dem Original entnehmen konnte. Das damals verlorene Exemplar wäre danach der heutige Aug. 48 gewesen, während die Originalfassung heute verschwunden sein müßte. Der gleiche Benedictiner, dem die erwähnten Sätze (recessit lex

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

a sacerdotibus ...) zugesprochen werden, hat wohl auch jene Handschrift selbst nach seiner Nachschrift (s. o.) geschrieben.

Die zweite Handschrift, Aug. 23, deren Inhalt Pregitzer gibt, stammte ebenfalls nicht aus dem Kloster selbst, sondern aus der Bibliothek des Konstanzer Bischofs Otto III. Ihr Inhaltsschild zeigt unverkennbar auf die Herkunft aus seiner Bibliothek hin, auch wenn sie nicht im Inventar seiner von Reichenau erworbenen codices unter dem Titel von Konzilreden verzeichnet ist. Versuchsweise setze ich sie mit Nr. 45, *Lectura super predicabilia*, gleich. Auf ihre Heimat Konstanz weist ferner der Wortlaut des Schildes hin: *Aliqui sermones facti hic in Constantia tempore concilij Constantiensis*. Auch die Hand Ottos erkenne ich in etlichen Randnotizen. Aber auch diese Reden hat nach Pregitzer jener Reichenauer Mönch nachgeschrieben ('Diese Sermones seynd alle... nachgeschrieben worden'). Dann wäre als sicher anzunehmen, daß auch ihr Original einst in der Reichenau war. Es fällt auf, daß Pregitzer in der Liste der Predigtverfasser einige Male von den Lesungen unserer Handschrift 23 abweicht. So spricht er von den *sermones fratris Eberhardi baptizati, Mathei de Anglia, Burchardi Uagrii, Alexandri*, wo die Handschrift *sermones Bernhardi Baptizati, Mathei de aulia regia, Bernhardi Uaquarii, Alexii* nennt. Doch werden diese Abweichungen nicht genügen, um der Annahme die nötige Grundlage zu geben, Pregitzer habe seine Titel aus dem heute verlorenen Original der Konstanzer *Sermones* ausgeschrieben.¹⁾

Ziegelbauer, *Historia rei lit.* I 572:

Fatendum...est ante Friderici (*de Wartenberg 1428*) electionem tantam adhuc manuscriptorum codicum copiam superfuisse, ut plures currus iisdem onusti Constantiam ad concilium generale submitti potuerint; unde tamen, velut ex specu Caci, ubi vestigia nulla retrorsum, pauci redierunt.²⁾

1) Pregitzer hat seine Predigerliste nicht so ganz plan- und wahllos angelegt, wie es auf den ersten Blick scheint. Die ersten fünf Nummern sind Aug. 48 entnommen und nennen Sermones, die nicht unmittelbar zum Konzil gehören, die nächsten zwölf sind cod. 23 entnommen und sind auf dem Konzil gehalten wie auch der Rest von acht weiteren Nummern, unter denen sonderbarerweise Gerson zweimal vertreten ist, als Joh. de Gerson und als M. Johannes de Gausuon (l. Garsuon). Unklar ist Nummer 5 der ersten Abteilung: Sermones de haereticis M. Johannis Spindleri. Gemeint sind die Traktate gegen die Waldenser in 48, f. 318—341. Von einem Verfasser Spindler ist nirgends die Rede. Wohl aber steht am Ende der epistola responsiva der Vermerk Spenlins: Iste liber est magistro Johanni Spenlin. Sollte hier eine Flüchtigkeit Pregitzers vorliegen?

2) 'Ex integris navibus onustis vix aliquid rediit.' Gerbert, *Iter al.* 275.

Eusebius Manz, 'Origo Augiae Maioris seu divitis. eius incrementum et decrementum', cod. 1098 Gen. Land Archiv fol. 179v—180r, oder 'Vivit post funera virtus' a. a. O. f. 244r (Autograph). Die beiden Fassungen unterscheiden sich an dieser Stelle unwesentlich; von mir nach Bedarf ineinander geschaltet:

Qua ratione et doctrinae studio (Henrici abbatis XLIII.) multi Reges et Principes ad Augiam quandoque suos legatos miserunt petentes monachos et libros ad instauranda gymnasia et similia omnis doctrinae domicilia in suis provincijs erigenda. libris item et scriptis nostrorum doctorum elucubrata est bibliotheca augiensis adeo, ut prae eius celebritate et amplitudine Sigismundus modo imperator permotus contra Schisma trium anapaparum... concilium universale indixerit Constantiae celebrandum, ad quod concilium ex Augiensi Bibliotheca ultra sex mille librorum manuscriptorum tractatus omni eruditione ad concilium necessaria completi advecti sunt. Plurimi ex post iniuria temporum, et igne consumpti distracti fuerunt, restant tamen modo in Augia supra trecentos.

Zu den verschleppten Werken mag auch das im alten Katalog V 316 genannte 'Stacii volumen' gehört haben. Es war vielleicht der 'liber antiquissimus (Silvarum) Poggii, qui e Germania in Italiam est delatus' (Politianus, vgl. Rhein. Mus. XXIX 355). Die Gründe für und wider diese Ansicht bei Blaß im Rhein. Mus. XXX 461—463. Noch nicht scheint bei dieser Frage der Tatsache Rechnung getragen, daß es sich in Kat. V 316 um eine Handschrift mit Ovids Metamorphosen, Silius und Statius in einem Band vereinigt handelt. Blaß' Urteil mag über den bloßen Wert einer Vermutung nicht hinauskommen.

Verliehene Reichenauer Bücher. Zwischen 1414—1418.

+ *Johann Pfuser* verzeichnet in seinem *Memoriale* folgende Handschriften:

Item nota libros et alia in concilio Costanciensi transmissa In Elwangen monasterium:

Item primo liber decretorum.

Item decretales.

Item liber Sexti.

Item textus Clementinarum sine glossa.

Item expositio Humperti super regula Augustini.

Item bulla aurea.

Item tractatus de juribus regis per E. Bebum.

- Item Summa Ostiensis. 10
 Item liber consuetudinum ordinis B. Benedicti.
 Item liber erudicionis religiosorum.
 Item liber Stephani Parisiensis super regula sci. Benedicti.
 Item liber feodorum.
 Item regula in papiro cum collectis desuper. 15
 Item registrum privilegiorum.
 Item Coronica apostolicorum et regum.

5 vor *liber* ein *lieb* getilgt 9 *E. Bebñ* Pfuser *Vebñ* Stahel *E. Bebum*
 Brandi *L(upoldum) Bebenburg* Lehmann, der wohl an L. v. Bebenburgs Werk denkt:
 'de potestate et jurisdictione Electorum sac. Imperii in electione Regis Rom etc.'
 M. Gerbert, *Hist. silvae nigr.* II 139f. A. Schubiger, *Heinrich III. v. Brandis* 1879, 129.

Quelle: *Autographon Pfusers, Gen. Land. Archiv cod. 1730 f. 103r.*
 Eintrag dieses Verzeichnisses nach dem Text zum Jahr 1450. Der
 eigentliche Titel des Memoriale läßt sich nach einer Abschrift (16 Pa-
 pierblätter) von Jan. Stahel¹⁾ feststellen:

'Ettliche gaist- und weltliche | Jura und Freyhaiten Deß | Gottshaus
 Reichenow, | Zusammengetragen | Von Hans Pfuser von Norstetten, deß
 Gottshaus Großkellern, und | nach mahligen Abbt. | Anno 1450. | N. V.'²⁾

Das Verzeichnis wurde veröffentlicht von Brandi, *Öhem* S. 184, P. Leh-
 mann, *Mittelalterl. Bibliothekskataloge* I 268.

Abt Friedrich II. 1427—1453.

Verordnung für Bücherbenützer.

*Die Annales Succincti Monasterij B. Mariae... in Augia Maiore
 seu Divite ab a. 724 usque ad a. 1744 inclusive, in codd. lat. Mon. 15015
 —15017³⁾ geben zum Jahr 1602 folgende Nachricht (15017f. 194v. 200v):*

1) Das Titelblatt des Autographon ist verloren. Nach der Unterschrift am
 Ende der Kopie S. 29 'descripsit ex originali, addiditque hunc indicem R P Ja-
 nuarius Stahel 1743 .27 octobr.' Diesen Vermerk hat eine andre Hand als die
 Stahels geschrieben, die Richtigkeit bestätigt aber die Schrift. Stahel datiert seine
 Abschrift vom 8. bis 22. Oktober 1743. Zu finden ist sie unter den Reichenau-
 Akten des Archivs, Konvolut 26.

2) Auch cod. Mon. lat. 1505 f. 397r führt Pfusers Arbeit an (zum Jahr 1450):
 'Hic in Libro de Juribus Monasterij nostri propria manu scripto ad hunc
 annum affirmat'...

3) Ihr Inhalt deckt sich im allgemeinen mit den von Jan. Stahel geschrie-
 benen 'Lapides' (724—1747) des Gen. Land. Archivs Karlsruhe, cod. 1099. Zum
 Jahr 1647 geben sie noch die Überschrift, doch keinen Eintrag mehr. Eine andere

Descripsit . . . die 3 Novembris [1602] Bernardus Frick, Clericus quidam secularis augiensis capituli, leges et statuta Confraternitatis Cleri secularis Augiensis ab Abbate Friderico de Wartenberg olim factas et a Successore Ioanne de Hunwil approbatas auctasque, quas cum de certo anno non constet, quo eadem emanaverint, neve totaliter pereant, ad hunc, quo praetactus Clericus eas decopiavit, annum apponere placuit, quae sunt sequentes.

Leges Confraternitatis Augiae Majoris. . . . *Zu N. 15:* Item quod Rectores, Plebani, Canonici, Capellani et Clerici beneficiati ornamenta et libros Ecclesiae munde et ornate teneant et custodiant et ad hoc deputata loca et clausuram debitam reponant.¹⁾ nec aliquis beneficiatorum libros vel ornamenta et vasa sacra ad privatum locum vel usum recipiat, mutuet vel concedat sine speciali nostra licentia vel illorum ad hoc faciendum deputandorum, sed praedictos libros et ornamenta in Ecclesiis et locis permittant, ne alii propter carentiam in divino Cultu vel exercitio turbentur. secus facientes condigna poena plectantur.

+

Ausleihe von cod. Cambr. B 17, 1.

Die griechisch-lateinische Handschrift der Epistolae Pauli (IX. Jahrh.) wurde während des Basler Konzils (1431—1437) nach Sindelfingen verliehen. Der Leihvermerk lautet nach James²⁾:

Hand als die des Schreibers bemerkt am Rand der letzten Textseite: 'Huc usque pertingunt annales Exemplaris D. P. Meichelbeck' unten: 'hos annales ex originali mihi a Viro Cl^{mo} R. P. Meinrado Meichelbeck, divitis Augiae Monacho et Monasterij illius olim celeberrimi vindice intrepido ob idque negotium *terris jactato et alto*, communicato descripsit R. P. Prechtel Sacerdos, et nunc in Hebranstorf ad meam praesentationem Parochus, Cancellarij nostri Conradi Aloysii Prechtels filius; et absolvit Mense februario 1774 mihi praeavit die 18 eiusdem Mensis. Frobenius abbas . . .'

1) Die Bestimmung erinnert an die des Konstanzer Konzils für den Benediktinerorden: 'Ac libri cum caeteris ornamentis divinum officium et monasterium concernentibus cum diligenti custodia reserventur.' Herm. v. d. Hardt a. a. O. 1105.

2) Die Handschrift liegt jetzt in Cambridge, Nr. B 17, 1; 412 im Katalog von Mont. Rhod. James, *The Western Manuscripts in the library of Trinity College, Cambridge*, I 1900. Sie nennt als einen ihrer Besitzer: Georg. Mich. Wepfer, Schaphusianus. Stahel führt zum Jahr 1638 (*Lapides residui*, cod. 1099 Gen. Land. Archiv f. 143r) einen R. P. Augustinus Wepfer Canonicus Regularis an, der als Vicarius in Wangen eingesetzt war. Vielleicht trug dieser Wepfer die gen. Namen, ehe er seinen Mönchsnamen annahm.

Hic liber est monasterij Augie maioris, qui per dominum de Wildenstein abbatem accomodatus fuit magistro Georgio Scho(re)ntin(?) de Schorndorff, decretorum doctori canonico in Sindelfingen tempore Basiliensis [concilii].

+

Ausleihe von CXXX (1440) und LXVIII.

Vermerk in cod. CXXX Vorsatz:

Hainricus, comes de Luppffen, lantgravius in Stillingen dominusque in Hewan, librum acomodavit ab abate Friderico Augensy de Willdenstain anno 1440.

Heinrich war Kapittelherr der Reichenau; schrieb sich noch 1450 in cod. CXXX f. 125r: 'Hainricus comes de Luppffen' (die Miszellenhandschrift trägt außerdem Besitzvermerk der Reichenau). Bemerkungen über ihn bei Öhem und in Urkunden, vgl. Brandis Register. 1430 wurde er vom Reichenauer Abt mit der Vogtei Schleithem belehnt; starb 1477.

Ein Brief des Klosterdechanten Heinrich v. Planta an H. von Luffen in Aug. 108 fol. 51—52 beweist die Ausleihe von Aug. LXVIII, Hrabani Mauri de universo libri 12—22 'secunda pars... de vocabulorum proprietate seu rerum et earundem mistica significatione' (Schild):

...Nuper in cella ratoldi de mandato dominacionis vestre requisitus, ut Vobis quandam materiam de sibillarum origine et earundem vaticinio et multiplicitate rescribens transmitterem, operam dare cupiens studioso vestro¹⁾ desiderio libros apud nos revolvens folia occupans, reperio vos predictam materiam luculenter habere in libro rabani quintodecimo²⁾ de proprietate rerum etc. capitulo 3^o quem novissime a domino abbate et conventu monasterij Augie maioris accomodatum tenetis, eapropter quod amare gliscitis, ibidem procamini. sed quid sciendum sit de eisdem mulierculis [scil. de Sibillis], disputat magister Hainricus... de Hassia in volumine suo septimo super Genesim lecture sue...

Also hatte Graf von Luffen die Hrabanushandschrift bereits geliehen; unsicher bleibt, ob nur den zweiten Teil des Werkes oder auch den ersten, Aug. XCVI. Leihvermerk fehlt in beiden Teilen.

Offenbar ging cod LXVIII früher unter Isidorus' Namen; denn auf Seite 1 steht oben in der rechten Ecke von roher Hand: Isidorus Ethimologearum³⁾; dagegen schreibt eine zweite Hand daneben: 'Non est

1) vestra Holder.

2) Kapitel de Sibillis, pag. 102—104 der Handschrift.

3) Von Holder nicht notiert.

Ysidorus sed rabanus de proprietatibus' etqs. Als die Hs. ausgeliehen wurde, war der richtige Verfasser schon festgestellt.

+ Die Bibliothek Ottos von Konstanz kommt 1451 in Klosterbesitz.

Gallus Öhem ed. Brandi II 134f. P. Lehmann MBK I 201ff.

Es ist nit wissend, ob er hochgelert sy gewesen und die hohen schulen gesücht habe. Er war gnügsamlicher kunst, und besonder ain liebhaber der bücher, kunst und der gelerten. Dann als er in das closter kam, vand er ettliche bücher in aim gwelb, ettliche versetzt, verlihen und zerströwt; zü hand buwt er ain gemach oder libery zü schonem behalt der bücher und kofft umb 600 gulden bücher von marggraff Friderichen von Röttlen, die sines bruders marggraff Otten¹⁾, wiland bischoff zü Costentz gewesen waren; was aber die bücher gewesen syen, vindt man noch ain register in der liebery.

Johann Pfusers Gedenkbuch, Gen. Land. Archiv cod. 1730, f. 108r.²⁾

Item er hätt erköft bischoff Otten sälgen bücher by LII vollumina umb fünff Hundert guldin vmb den marggraffen von Rötteln sinen brüder.

Martini Crusii Annales Suevici II 1596, S. 355:

Bibliothecam collegit: doctos homines, a quibus disceret, aluit.

Verzeichnis der Handschriften, die Abt Friedrich von Wartenberg vom Markgrafen Wilhelm von Hachberg kaufte. Sie stammten aus der Bibliothek Ottos III., Bischofs von Konstanz. Zeit: 1451.³⁾

Übersicht über die Pergamenthss: I. V. VI—VIII. XI. XVII. XXII

1) Ein Autogramm von Otto steht in cod. Oening. (Karlsru.) 1 f. 498r:

'Istum librum ut istam bibliam recepi Otto episcopus Constanciensis marchio de hochberg in monasterio Öningenn, cui etiam monasterio restitui datum, anno 1432 scriptum manu propria et concessi eam affini meo dicto Iosth de wangen. O[tto] Constanciensis.'

Nach diesen Schriftzügen läßt sich bestimmen, daß die Randnotizen des Aug. XXXIV und die Verweise in Aug. XLI ebenfalls als eigenhändige Einträge Ottos zu betrachten sind. Gegen die Ansicht, in Reichenau befinde sich ein von Otto geschriebener Kodex, wendet sich Stahel in seinen 'Lapides pro Novis Annalibus Augiae Div.' cod. 1099 Gen. Land. Arch. f. 96v: 'Extare etiam nunc, scribit Bucelinus ad hunc annum (1422) et Merckius in Augia Divite illustre optimi Principis... monumentum librum ejusdem manu scriptum, eundemque pro meritis tanti scriptoris auro et argento adornatum. De libro tamen taliter ornato nobis non constat.'

2) Bei Brandi, Öhem II 180; dort nach alter Zählung f. 111r.

3) Alle bisherigen Ausgaben des Verzeichnisses bis auf die Schönhuths, die Reichenau S. 256, setzen die Zeit des Kaufs zwischen 1451 und 1454, so Werminghoff ZGO 1897 NF XII S. 4; Holder, Katal. V S. 176, VI S. 28.

—XXV. XXXIV. XXXIX. XLIV. XLVI. XLVIII. L. LI. LIII. LVIII. LXX. CX? CXXXVIII. CXXXIX. CLIV. CCX. CCXXVIII? CCLVI. Papierhss: 1. 2. 4. 9. 17? 20? 23. 55. 66? 101? 120. 123. 128. 17 Hss., die verzeichnet sind, fehlen.

Quellen: *cod. Aug. XLVI 145r Pfusers Hand (A).*

Cod. Aug. 14, 197v—198v, Hand Planths und Pfusers (B).

Hs. 1730¹) des General-Landesarchivs Karlsruhe fol. 101r.v (C).

Cod. Mon. lat. 15015 f. 398 (D).

Der folgende Text legt A zugrund.

Registrum librorum, quos venerabilis ac praeclare memorie pater et dominus fridericus | de Wartenberg olim huius monasterij abbas emitt a domino marchione de Rötell | fratre episcopi felicis memorie Ottonis constanciensis dyocesis pro 600 florenis renensibus in autopromptis et expositis. |

1 Zeilenteilung in BC anders als in A 2 monasterij Augie | maioris abbas B de rötell B 3 Ottonis cuius presulis ipsi libri exstiterant B, dann gleich das Verzeichnis. constanc. dyoces. A übergeflickt. Einleitung in C: Istos libros subnotatos emit Dominus Abbas Fridericus | De Wartenberg a domino marchione de Röttel anno | 1451.^o In D: 'Fridericus de Wartenberg emit a Marchione de Röttelen . libros pro pretio 400. florenorum. Libros taxarunt Magistri Ioannes Spänlin et Ioannes Guldin, sacrae paginae professores, ut patet ex Catalogo horum emptorum librorum et attestato praedictorum Magistrorum. Catalogum cum taxa et attestatum ex Scriptis Ioannis Pfuser, qui emptioni interfuit, hic accipe.' Die Abschrift ist nach Pfusers Memoriale gefertigt.

	<i>Aug.</i>	
1 Innocency Apparatus, X florenis	XVII	5
2 Novellam in papiro super 4 ^{to} et 5 ^{to} decretalium, VIII flor.	9	
3 Novella super 3 ^o , VIII florenis	4	
4 Codicem pro X florenis	VII	
5 Digestum novum, X flor.	VIII	
6 Digestum vetus, XVI flor.	XI	10
7 Inventarium juris canonici, XII flor. (Berengarij cardinalis)	fehlt	
8 Speculator, XX flor.	fehlt	
9 Catholicon, XXX flor.	fehlt	
10 Nicolaum de Lyra super 4 ^{or} evangelistis, XII flor.	XXIV?	

1) Das oben erwähnte Memorandenbuch Pfusers; von Schönhuth, Die Reichenau S. 256—258, benützt. F. J. Mone, Quellensammlung I 234f. benützte AB.

	<i>Aug.</i>	
11 Novella super sexto, XII flor.	fehlt	15
12 Repertorium Durandi, VIII flor.	fehlt	
13 Franciscus Petrarca VII flor.	LIII	
14 Biblia XXX flor.	CLIV	
15 Epistole Blesenses VI flor.	LI	
16 Scriptum Petri Jacobi de Aurealaco VII flor.	fehlt	20
17 Moralia Gregorij L flor. (ita eciam emit a quodam Bohemo)	17? 20? 66?	
18 Petrum de Brato VIII flor.	1	
19 Librum de laudibus beate virginis XII flor.	XXV (XXXIII?)	
20 Clementine XIII flor.	I	
21 Volumen Auctentiorum XX flor.	V	25
22 Sextus pro XV flor.	VI	
23 Vsus feudorum pro IV ^{or} flor.	XLIV	
24 Anthonius super quarto pro III flor.	2	
25 Repertorium antiquum in pergameno pro V flor.	fehlt	
26 Archidyaconus super 6 ^{to} pro VI	fehlt	30
27 Item de vita Xristi (concordetis, ut placet istis, duo volumina)	XXII, XXIII	
28 Summam in papiro secundum ordinem alphabeti, V flor.	fehlt	
29 Inforciatum sex flor.	XI	
30 Rosarius XX flor. si placet.	fehlt	
31 Repertorium domini Anthoni de Putria VIII flor.	fehlt	35
32 Item Boytt III flor.	fehlt	
33 Item decretales XX flor.	CCX	
34 Item Jerominianum V flor.	XLVIII	
35 Item Egidius de regimine principum [pro 3 flor.]	101?	40
36 Summa Gaufredi IIII flor.	XLVI	

8 ohne 'pro' B 11 berengarij cardinalis fügt B bei; C wie A 13 Katholicon B 14 de lira BC ewangelistas B evan C C schreibt immer, mit geringen Ausnahmen, vor dem Preis ein 'pro', vorn am Eingang: 'item' 16 duranti B 17 petracha B Franciscum C Mit Wappen 18 Bibliam C 19 Epistole Petri Blesensis C 20 de aureliaco B de auralaco C 21 das Eingeklammerte nicht in B Gregory pro quinquaginta flor. C 22 nicht in C 23 beate marie virginis cum a(u)rgenteis clausuris pro 12 flor. CD 25 autentiorum B 26 Sextus XV flor. B Sextum pro... C 27 Liber feudorum B 28 Antonium C pro fehlt in B 30 Archidiaconus B 31 Volumina duo de vita Christi, concordetis sicut placet B. In C folgt auf Nr. 26: item Summa in papiro secundum ordinem alphabeti pro quinque florenis. Dann: Inforciatum 34 si placet nur A 35 Repertorium BC 36 boitt super primo B Boyt C

		<i>Aug.</i>	
37 Summa Raymundi	III flor.	CXXXIX	
38 Scolastica hystoria	V flor.	CXXXVIII	
39 Textus sentenciarum	III flor.	LXX	
40 Vincencius super 3° decretalium	1 flor.	fehlt	45
41 Libri beati Ambrosy	III flor.	CX?	
42 Rabanus super psalterio	II flor.	CCXXVIII?	
43 Firmiter credimus	1 flor.	123	
44 Lombardica	VIII flor.	CCLVI	
45 Lectura super predicabilia	1 flor.	23	50
46 Allegaciones legum super titulis decretalium,	1 flor.	L	
47 Manipulus florum	1½ flor.	128	
48 Hugonem super ecclesiasten	II flor.	LVIII	
49 Item III volumina edita a domino et aliis	XX flor.	55. XXXIII.	
		XXXIV. XXXIX	
50 Item prima pars rationalis	II flor.	120	55
51 Item decretum		fehlt	
52 Item lectura Cinj super codice		fehlt	
53 Item Raphahel Wlgosius super digesto veterj		fehlt	
54 Item Arengae in vita comunj		fehlt	
[55] Item duo volumina de vita Christi		[XXII. XXIII]	60

Omnes isti libri [51—55] taxantur ad centum florenos.

Item nos, magister Johannes Spänlj et Magister Johannes Guldin, vidimus libros derelictos per . . . patrem dominum Ottonem Marchionem de Rötel omnes exceptis decreto, lectura Cinj et Raphahel Wlgosij et Arenga in vita communi, quos sine dolo et fraude . . . ut stent⁶⁵ nostre taxationi, de particula ad particulam taxavimus, ut in presenti cedula prenotatum est, ipsos tamen ad emendum ad librariam monasterij Augie maioris summatim et simul taxavimus fore iustum precium

Item fehlt in B, wie im Folgenden 40 Egidium BC Der Preis nur in C
 41 Kol. II in A Ganfredi B 43 Hystoriam scolaticam (so) C 44 Textum C
 45 Item Vincencium . . . pro VIII florenis C 46 Item librum Beati . . . C
 48 Item unum florenum pro firmiter credimus C 51 legum nicht in C 53 Hugoncinem C vgl. die Formen Huguccio, Hugutio bei Schulte I 156. 54 edita ab episcopo ottone et alijs B. In C hört die bisherige Buchaufzählung mit 53 (Nr. 48) auf; folgt der Text. 57 Cinus super codice B 58 Raphael wlgosius super veteri B 61 Bis hierher schrieb Plantt, der Rest ist von Pfusers Hand.

62 ff. in B und C nicht ganz wie in A überliefert. Zunächst die hauptsächlicheren Varianten von B: 62 Spänlin 64 de R. Constanciensis dyocesis olim episcopum, exceptis decreto . . . 65 wlgosij stentt 67 liberariam

quadringentorum florenorum et postea taxavimus illos quattuor, quos magister Hainricus Hemmerlj¹⁾ habuit in pignus, una cum vita Xpisti²⁾ 70 pro centum florenis. Et sic iustum precium videtur nobis omnium librorum Summa quingentorum florenorum³⁾, et ita scripsit magister Johannes Guldin et ego magister Johannes Spänlj. confiteor eciam nos ita taxasse omnes libros, ut prescriptum est, manum meam pro sigillo. Ita scripsit magister Johannes Spänli. 75

Sed dominus ac abbas huius monasterij Augie maioris prefatus exsolvit secundum taxationem de particula ad particulam, ut prenotatum est, et sic pro illis libris prescriptis exposuit 600 florenos in autopromptis quia huic taxationi solum voluit habere marchio prefatus iustum precium.

70 Hemmerlin 73. 75 Spenlin 73 nos eciam 74 et manu mea 76 Praefatus tamen praelatus exsolvit secundum taxationem de particula ad particulam, quia praepositus et praenominatus marchio huic taxationi (*fehlt bei Mone!*) scilicet de particula ad particulam conabatur stare, et dominus abbas noluit eundem dominum ad indignationem aliquam provocare seu malivolentiam, eciam quia egestate et paupertate laborabat idem marchio.

Varianten C: 61 Guldin, sacrae paginae professores 64 Wlgolsy 66 meae taxationi 69 quadragentorum 70 Hemerly 72. 73 et—Guldin fehlt 74 Nach sigillo folgt in C (ergänzt an den unlesbaren Stellen nach der Münchener Abschrift): Dominus eciam frater Johannes Pfuser De Norstaeten, Conventualis ac Cellarius magnus Monasterij Augiae Majoris, actum anno Dni. M° CCCC° LI°. Damit ist die Zeit genau bestimmt.

1) 'Conventus Monasterij (Augiensis) vocavit Magistrum Hainricum Hemerlin Licentiatum in Iure Canonico pro directione novi Abbatis, dedit sibi quindecim flor. ren. pro labore habito in directione electionis'. Aus Pfusers Memoriale. In einer Liste der von Friedr. v. Wartenberg ausgeliehenen Klostergelder (25000 flor.) nennt Joh. Pfuser auch: 'Maister Hainrich Hämerlin zu Costanz 100 flor.' Cod. D 392 v.

2) Von der Interpunktion hängt es ab, ob man annehmen will, Hämmerlin habe auch die Vita Christi als Pfand besessen, oder ob 'una cum ...' nur zu den vier gen. Codices zuzählt. Ich neige zu der letzten Ansicht und betrachte die Angabe una cum etqs als nachträgliche Schätzung für Nr. 27, so daß also Nr. 55 mit 27 zusammenfällt. Trotz des 'habuit' bezweifle ich, daß die Hss. 51—54 von Hämmerlin zurückgegeben wurden. Sie fehlen. Das spricht auch für meine obige Deutung: die beiden Bände der Christusvita sind da.

3) Die Summe für die Werke 1—50 ohne 27 beträgt 473,5 fl. Sie rundeten die Sachverständigen ab auf 400 fl. Dazu kamen 100 fl. für die verpfändeten Bücher. Der Abt war aber bereit, die genau berechnete Summe zu zahlen, 573,5 fl., und rundete nach dem Verlangen des Verkäufers nach oben auf 600 fl. ab.

Zu 1: Nach Holder handelt es sich hier um Aug. XL. Aber dieser Kodex wurde erst mit CLXII im Jahre 1455 gekauft; vgl. die Nachricht zum Jahr 1455.

Zu 5. 6: 'ff.' in A, B, C. Die oben gegebene Auflösung Digestum steht in D. Vgl. Aug. IX Exlibris: 'Istud ff. novum est Conradi...' Ziegelbauers Abdruck scheint B zur Vorlage zu haben.

Zu 7: Über die Handschrift s. Werminghoff S. 8. Den Zusatz Berengarii beziehe ich nach Planitt auf das Inventarium; vgl. Schulte, Quellen und Literatur des Canon. Rechts II 181.

Zu 8: Speculum iudiciale Durantis? Vgl. Schulte II 148. Möglicherweise auch der Oculus Berengarii, dann wäre nach der Verfasserangabe von Nr. 7 keine neue einzuführen. Johannes' von Genna Catholicon fehlt (Nr. 9).

Zu 10: Aug. XXIV kann auch Spenlin gehört haben; vgl. zu 17 und 35.

Zu 11: Cod. X, Novella in Sextum von Joh. Andree, stammt nicht aus Ottos Bibliothek, sondern aus anderem Konstanzer Besitz.

Zu 14: Nach Werminghoff S. 5 Aug. LXXXVIII—XC oder St. Paul XXVa 25. Doch wurde die erste Bibel erst 1624 der Reichenau vermacht; vgl. unten zu diesem Jahr. Die zweite — Werminghoff kann nur St. Paul 25 a 28 meinen, denn 25 a 25 ist ein Decretum Gratiani — stammt auch nicht von Otto. Dieses Exemplar, jetzt 25. 2. 28, wird im alten Katalog von St. Paul (s. unten) Nr. XXXV beschrieben als: 'cod. XII vel XIII, biblia s. integra minutissimo caractere scripta. accedit sub finem interpretatio nominum hebraicorum. In epist. I Johann. c. V. habetur versus a Socinianis plurimum vexatus: Tres sunt ... in coelo etc.' Auf fol. CCXCVIv steht ein Vermerk, der zwar fast unleserlich getilgt ist, aus dem aber noch hervorgeht, daß die Hs. von den Blasianern einem andern leih- oder pfandweise überlassen worden war. Anzeichen für die Herkunft aus Ottos Bibliothek fehlen ganz; der Preis von 30 fl. für diesen an sich zierlichen Kodex (16 × 23 cm, 309 folia) erschiene auch unglauwürdig.

Zu 15: Mit Ottos Wappen wie LIII.

Zu 16: Nach Werminghoff ein Werk des Peter Jakob v. Aurillac, 'Practica'.

Zu 17: 'Bohemus' hier Eigenname. Vgl. Aug. XXXIV 115v: 'Egregio artis medicinae doctori, Martino Bohemo, fratri carissimo, Otto Marchio de Hochberg, olim indignus episcopus Constanciensis ...' Werminghoff nimmt II III IV und die Papierhandschriften dazu an. Indessen waren die Hss. II—IV schon längst auf der Reichenau, sie gehören schon zum Bestand der alten Kataloge (I 97—102 und V 126—132) Bleiben also die Papierhandschriften 17, 20, 66: ihr Äußeres weist auf Herkunft aus Spenlins Bibliothek: vielleicht hatte sie Otto von Spenlin erhalten? Vgl. zu Nr. 35.

Zu 19: Aug. XXV kommt hier wohl in Betracht, wenn man nicht etwa Ottos eigene Schrift über dieses Thema, Aug. XXXIII, hierherziehen will. Dazu s. unten zu Nr. 49. Auf die anderen von Werminghoff genannten Hss. XXIII. 55. LXXX, CCXLIV paßt die Angabe in C nicht, nach der silberne Schließen an dem Kodex waren. Eine Notiz Ottos in XXXIV f. 187v, diese Hs. sei ein 'magnus liber', konnte ich nicht finden. Der Schildvermerk von XXV spricht dafür, daß diese Hs. hier gemeint sei: 'Liber de laudibus sancte virginis', während der von XXXIII nat: 'Oracio de beata virgine et dicta sanctorum de ea'. Die Angaben des Inventars geben häufig die Schildvermerke wieder.

Zu 25: Werminghoff verweist auf Schultes Geschichte der Quellen u. Lit. des Canon. Rechts II 478, wo über anonyme und populäre juristische Literatur gehandelt wird. Werminghoff schreibt: Rep. in antiquo pergamenno.

Zu 26: Vgl. Schulte II 188, 2 zu Guido de Baysio (Archidiaconus): Glossae s. Commentarius ad Sextum.

Zu 28: Von den Hss. 34. 116. 129, die Werminghoff nennt, enthält keine eine alphabetische Summa (iuris). Vielleicht handelt es sich um eine von Werminghoff vermutete Summa Monaldi ('sub singulis literis alphabeti'), s. Schulte II 414 ff.

Zu 30: Rosarium des Guido de Baysio. Schulte II 187.

Zu 31: Antonius de Butrio schrieb ein Repertorium in iure canonico und eines in iure civili.

Zu 32: Henricus Bohic, distinctiones in libros V Decretalium.

Zu 33: Ich vermute CCX 'Decretalia', Bernardi Papiensis Breviarium decreti extravagantium. Werminghoff führt an: X Johannes Andreae, Novella in Sextum; XXX Decretales: gehörte dem Prokurator Curiae Constanciensis Martinus Heß [ihm überkommen von Anna Walderin de Celle ratolphi relicta Seba(stiana) Nükom, nicht 'Niilon', wie Holder schreibt; vgl. cod. 127, 1v, wo die Lücke so zu füllen ist: Anna Wa<ld>erin relicta Seba: Nükom d<e Ce>lle rat(olphi). Vgl. Wochenschr. f. kl. Phil. 1917. Sp. 490]. Von ihm erwarb Reichenau 1557 cod. 134 (historia Alexandri M.), höchst wahrscheinlich auch die drei andern Hss. seines Besitzes, XXX, CCLVIII 127. Damit fiel XXX für Nr. 33 weg. XL: wurde von Holder schon für Nr. 1 Innocentii apparatus in Anspruch genommen; s. dazu meine Bemerkung, durch die auch diese Hs. ausscheidet. 149 scheidet von selbst aus; vgl. Holders Inhaltsangaben. St. Paul XXVI d 4; vgl. zu 51.

Zu 35: Aug. 101 weist mit allen Anzeichen auf Herkunft aus Spenlins Bücherei hin: vielleicht erhielt sie Otto daher. Vgl. zu Nr. 10 und 17.

Zu 36: Gemeint ist die Summa super rubricis decretalium des Goffredus de Trano.

Zu 37: Werminghoff schlägt auch CCLX vor. Doch ist diese Hs. nur Auszug aus der summa Raimundi. Wenn sie auf f. 292v den Vermerk trägt: 'Item her Hanß von Süse sol mir gelten hundert', so könnte wohl Heinrich Suso gemeint sein, der auch Johannes hieß: L. Kärcher, Freib. Diöc. Arch. III 1868, 197f.

Zu 38: CXXXVIII ist Hs. des XIV. Jahrh., deckt sich auch in der Orthographie mit der obigen Angabe: 'Explicit scolastica hystoria', während sich C offenbar nach dem Eingang oder Schild richtet: 'historia scolastica'. Die zweite Hs. des Petrus Comestor, cod. CLXX, ist auf Palimpsest (Missale X. Jahrh.) im ausgehenden XIII. Jahrh. geschrieben; mehr Wahrscheinlichkeit hat für Otto der Besitz der jüngeren Hs.

Zu 39: 'Textus sententiarum' Schild der Hs. der sententiarum Petri Lomb. libri IV, XIV. Jahrh. Die von Werminghoff außerdem zur Wahl gestellte Hs. LXI gehörte Spenlin (Deckel: 'Textus sententiarum'), XIV. Jahrh., LXXVIII enthält noch anderes, Decreti Gratiani fragmenta, XIII/XIV. Jahrh. Werminghoffs Kodex St. Paul XXVa 43 ist richtig 25b 43, jetzt 25. 3. 4. Stammt nicht aus Reichenau, sondern trägt die Signatur D 10 von Spital am Pryn. Der Katalog der Spitaler Perg. Hss. verzeichnet ihn unter Nr. 40: 'Petri Lombardi libri quatuor Sententiarum caractere gothico eleganter 2. columnis pergamenno inscripti saec. XIV currente'. Der alte St. Pauler Katalog nennt ihn unter Nr. XVI: 'cod. sec.

XIII vel XIV. Quatuor libri sententiarum Petri Lombardi ut puto. Titulus excisus est. Ex collegio Hospitalensi'.

Zu 40: Nach Werminghoff wohl Vincencius Hispanus, doch nicht sein Kommentar zur *Compilatio tertia* ('super tertia' Werm.), sondern zu den Dekretalen Gregors IX. Vgl. Schulte a. a. O. I 193, 4.

Zu 41: Cod. CXXX trägt für 1450 noch den Besitzvermerk des Reichenauer Kapitelherrn Hainricus comes de Luppffen. CLVI aus dem XI. Jahrh. kann nicht um 3 ff. losgeschlagen sein. CCXIII gehört zum alten Reichenauer Katalogbestand; s. Holders Katalog S. 489. Schwerlich gehörte einer dieser von Werminghoff vorgeschlagenen Codices in Ottos Bibliothek. Eher könnte für sie CX in Betracht kommen: libri de paenitentia, de sacramentis, de bono mortis, de paradiso. XV. Jahrh.

Zu 42: Ob Werminghoff Recht hat mit seiner Annahme (CCXXXVIII), ist mir unsicher. Die Hs. stammt aus dem XII. Jahrh. und trägt keinen Verfasseramen: 'Expositio psalteri'. Der Preis könnte zu der geringen Blattzahl, 83 ff., stimmen. Von Hrabanus besitzt die Bibliothek keinen Psalterkommentar. XII. Jahrh.: sollte Otto eine so alte Hs. besessen haben?

Zu 43: Kommentar des H. v. Soltau zu decr. Gregor. IX tit. I. Jahr 1406.

Zu 44: Jacobi de Voragine *Legenda Lombardica*, XIV. Jahrh.

Zu 45: Da Aug. 23 dem Schild nach wie der Anmerkungen Ottos wegen aus der bischöflichen Bibliothek stammt, setze ich die *Lectura* den Konstanzer Konzilpredigten gleich. Vgl. S. 18.

Zu 46: *Leges extractae super decretales*. XIV. Jahrh.

Zu 47: *Flores legum Iuliani de Sesso*. Die Hs. kann nicht erst Ausgang des 15. Jahrh. entstanden sein (Holder), wenn sie 1451 nach der Reichenau kam.

Zu 48: Hugo de sancto Victore. XV. Jahrh.

Zu 49: Sicher handelt es sich bei diesen 4 volumina zunächst um die beiden Aug. XXXIV. XXXIX. Nach Werminghoff wäre es wahrscheinlich, daß die vier Bände auf die zwei erhaltenen zu beschränken seien. Aber die ausdrückliche Angabe der Augenzeugen und Sachverständigen wird sich kaum wegdisputieren lassen. Warum sollen neben den gesammelten Schriften der zwei gen. Hss. nicht auch zwei besondere Codices von Otto vorhanden gewesen sein? So halte ich Aug. XXXIII, eine verfasserlose Schrift de Maria b. v., die auch Holders Katalog nicht bestimmt, für eine Arbeit Ottos, ohne hier Einzelbeweise vorzubringen. Schon die Anrede an den Mag. Hemmerlin weist darauf hin: 'Frater Henrice Hemerli, nunc consideratis perspicue'. Auch der tractatus de conceptione virg. in XXXIV 155 ff. ist Hemmerlin gewidmet; vgl. Werminghoff S. 28. In jedem Fall aber gehörte die Hs. XXXIII in die Bibliothek Ottos. Darauf läßt vor allem äußerlich schon die gleiche Hand, Joh. Minners, schließen, die die drei Hs. XXXIII. XXXIV. XXXIX geschrieben haben, ihr gleicher Einband mit gleichen Inhaltsschilden, ihr gleiches Papier, ihre gleiche Initial-Malerei. Wenn XXXIII f. 1 das Exlibris 'Monasterij Augiae Divitis 1625' steht, so beweist das natürlich gar nichts, als daß ein Bibliothekar den noch nicht eingeschriebenen Besitzer erst 1625 eintrug. Auch der Inhalt von Aug. 55 De conceptione Mariae, officium de conceptione, gehört mit seiner Bezugnahme auf das Basler Konzil in das eigenste Arbeitsgebiet Ottos. Ich schreibe ihm auch diese Schriften zu. Sicher gehörte ihm der Kodex: Einband und Rückenschild mit Inhaltsangabe führt unzweifelhaft in seine Bücherei. Die

Schrift des Kodex unterscheidet sich aber von den drei anderen Hss. Wenn Werminghoff S. 11 Anm. meint, es sei müßig, nach den Schriften der 'alii' zu suchen, so sind sie ja bekannt: Gemeint ist Ambrosius mit drei Traktaten in XXXIX, die Verfasser der Beilagen, die Werminghoff im Anhang abdruckt.

Zu 50: Guillelmi Durantis Racionalis divinorum officiorum libri I—V. Geschrieben 1410; 'Liber Episcopi Constanciensis.'

Zu 51: Werminghoff a. a. O. S. 7 (und ihm folgend Holder im handschriftlichen Verzeichnis der Augiensis in St. Paul) zieht für das Decretum cod. St. Paul 25. 2. 6 (alt 25a 25) oder 26. 2. 1 (alt 26 [25 Werm. unrichtig] d 4) heran. Von ihnen scheidet die zweite Hs. ohne weiteres aus, weil sie nicht aus St. Blasien stammt, sondern aus dem Kloster Spital am Pyrn nach St. Paul kam. Die erste Perg. Hs. nennen die drei älteren Kataloge von St. Blasien und St. Paul, der dritte beschreibt sie als: 'Cod. sec. XII uti patet ex catalogo metrico ss. Pontificum, quem Decreto Gratiani, quod continetur, promisit: ubi Lucius III ultimus memoratur. Nota: primo ligaturae asserculo adglutinata est lacinia pergamena, noticiam de dedicatione capellae Todnaviensis aō 1287 facta continens. Praefuit tum monasterio St. Blasii Henricus II. de Stadegun [NB: Stadion majores nostri interpretati sunt] successorem nactus Bertholdum II eo tempore plebanum Todnavii dictum de Ochsenhusen'. Das bezieht sich auf den inneren Deckelvorsatz, der aus der Weih-Urkunde von 1287 besteht. Sie kann schon zeigen, daß die Hs. von jeher St. Blasianisch war, worauf auch der an den Rändern scharf abgekantete alte Holzeinband hinweist. Spuren, die auf eine Herkunft aus Ottos Bibliothek hinwiesen, fehlen; das für sie bezeichnende Inhaltsschild mit großen Lettern fehlte von jeher. Dafür mit verblaßter Tinte auf dem gepreßten Deckel im oberen freien Feld: De Clericatu. Größe 24 × 35 cm, Schriftraum 14 × 25, 5. In zwei Kolumnen geschrieben; rote und blaue Initialen. Anfang: In prima parte agitur de iusticia naturali . . . f. 60 Causa prima, f. 250r expl. causa XXXVI, f. 250—271v: Distinctiones I—V, f. 272 arbor consanguineus. Hinteres Deckblatt A enthält Genes. 14, 18—15, 7, B: 15, 7—15, 21 (lectio prima). Etwa XIII. Jahrh. Commentareinträge verschiedener Hände.

Zu 52: Werminghoff ändert: 'Dini'. Der Jurist Dinus Mugellanus, 1278 in Bologna. Werk: Super regulis iuris; vgl. Schulte II 176f. Doch gab es auch einen Cinus, Freund des Johannes Andreae: Schulte II 210.

Zu 53: Raphael Fulgosius († 1440).

Zu 54: 'Ob als theologisches Werk zu betrachten?' Werminghoff. Vielleicht eine Schrift des Bologneser Juristen Caspar de Arengheria oder des Jacobus de Arena?

Zu 55: Beide Hss. gehören zusammen; XV. Jahrh.

Cod. Mon. lat. 15015(D) f. 399v fügt dem Verzeichnis der angekauften Bibliothek bei:

Nec mirum Fridericum Abbatem pro libraria seu Bibliotheca excolenda tantam pecuniarum vim impendisse, ipsemet siquidem doctrina haud leviter tinctus, studiorum amator et Cultor eximius fuit, qui in Conversatione cum doctis et Doctoribus sibi summe complacuit: qui in

concilio Basiliensi quotidie sapientia auditorium ingressus doctos audivit: qui tres Monachos ex suis, Henricum de Plant, Joannem Pfuser et Eberhardum de Kürnegg ad studia Viennensia ablegavit, qui omnes Baccalaurei S. Scripturae et artium Magistri sunt effecti.¹⁾

Im Nachruf der gleichen Handschrift f. 401r wird Friedrich v. Wartenberg gerühmt:

... Aedificiis quoque ferme singulis ruinam ministrantibus succurrit, multos et egregios emit libros, praedia ...

Unter ihm wurde 1442 ein Reichenauer, Kaspar von Breiten-Landenberg, zum Abt von St. Gallen berufen; vgl. cod. lat. Mon. 15015 f. 365r (nach Stumpfs Chron. Aug. et Sangall.):

... Monachus Augiae fit Abbas et Princeps Monasterij S. Galli LII Vir Doctus praesertim in jure Canonico versatissimus, libris a potiori intentus, fratrum amator ...

+

Erwerbung der Bibliothek Spenlin 1452.

Darüber Öhem (ed. Brandi II 135):

Item er zoch zû im in die Ow maister Hannsen Spenlin²⁾, wolgelert in den fryen künsten, maister in den gaistlichen rechten, ouch der artzney doctor und der hailigen geschriff bewerter und behörter bacu-

1) Öhem schreibt (ed. Brandi 135): Er schickt dry siner herren, her Hainrichen Planten, her Johannsen Pfuser und her Eberharten Kürnegger, gen Wien uff die schül. Der erst ward maister in den sibem künsten und baculari in der hailigen geschriff, der ander bacularius. Spenlin schreibt noch 1456, er habe cod. 74 geschenkt 'Religioso fratri Johanni Pfuser De Norstetten Conventuali mon. Augie maioris arcium baccalaureo Wiennensi'.

2) Über ihn ausführlich P. Lehmann, Mittelalt. Bibliothekskataloge I 268—271. Danach war Johannes Spenlin von Rottenburg 1440 in Heidelberg immatrikuliert, wurde in den Lehrkörper der Universität aufgenommen, war 1428—1445 Propst des Kollegiatstiftes Stuttgart, Chorherr von Sindelfingen, Propst von Herrenberg, 1448—1450 in theologischen Streit verwickelt, 1451 Sachverständiger beim Bücherkauf des Klosters Reichenau, erhielt 1452 von da eine Leibrente gegen seine Bibliothek, 1459 gestorben. Ein Nachruf auf ihn in cod. Mon. lat. 15015 f. 407: 'Obiit Magister Joannes Spenlin ... qui et ob doctrinam suam eximiam Friderico de Wartenberg Abbati ... singulari in gratia fuit, cui et Parrochium S. Joannis prope Monasterium pinguibus tunc pollentem redditibus contulit, et ob 60 libros, Coenobio nostro ab eodem donatos, annuam ad dies vitae assignavit dotem, videlicet 1 plaustrum vini, 10 maltra tritici mensurae Cellensis, et 58 florenos. Sepultus est in Ecclesia nostra Monasteriali ... (lamina aenea) cum hac inscriptione: Sepultura Joannis Spenlin, artium Magistri et Medicinae et Sacrae theologiae Doctoris anno Dni 1459'.

lary, lech im sant Johans pfründ in dem münster, .. gab im darzû umb sine bücher ain merckliches libding.

Pfusers Gedenkbuch (ed. Brandi II 180) fol. 108 (alt 111):

Item von maister Hansen Spenlin erköft (*Friedrich II*) by sechzig bücher in theoliga.¹⁾

Im folgenden die Kaufurkunde:

Urkunde des Gen. Land. Archivs: Urkund.abt. 5 Konstanz Conv. 479:

Ain brieff als ettliche bücher von meister Hannsen Spēnlin koufft sind.

Ich Johans Spēnlin, lerer der hailigen geschriff und doctor in Arzeny etc. bekenn offenbar ... mit disem brieff, daz Ich mit wolbedachtem | sinn und müt durch mins besundern nutz und fromen ... verkoufft und den Erwürdigen Geistlichen herren hernn Fridrichen Abbt und dem Conuente | gemainlichen dez Gotz- 5 hus in der Richenōw Sannt Benedicten ordens minen lieben herren und allen Iren nachkommen und ouch dem obgenanten Irem Gotzhus umb vier|thalb hundertt pfund pfenning güter und genēmer Costentzer müntz und werung, die Ich Inen mir Iärlichs min leptage ain libding dauon ze geben gestellet 10 nāch lutt | dez höptbrieffs darüber versigelt gegeben, ains bestätten ... kouffs ze kouffen gegeben habe... | .. dise hienāch geschriben volumina und bücher in Theolya, die alle min recht aigen und vormāls von mir niendter | hin geordnet verschaffet noch ze geben gemaint sind. Item die selben Bücher man ouch nemmett: 15

- 1 Des Ersten die Bybli in Zwain Stucken.
- 2 Item viertzehen Stuck von | Nicolai de Lyra über die Bybli.
- 3 Item Zehen Stuck über die Bybli von Hainricus de Hassya.
- 4 Item Zehen Stuck Thomas Sentenciarum und sunß etc.
- 5 Item drü Stuck Thomas | über die Ewangelisten. 20
- 6 Item zwai Stuck von Mangno Alberto de mirabili Sciencia dei.
- 7 Item funff Stuck Gorram über die Epistel.
- 8 Item ain güter Text Sentenciarum. |
- 9 Item und dartzû Nūnundzwaintzig Stuck in Theolya menger Hand materi. 25

... So hon ich obgenanter Johans Spēnlin min Insigel fur mich, all min Erben und nachkommen offenlichen an | disen brieff umhencken Vnd darzû ernstlichen erbetten den Ersammen Herrn Casparn Netzer,

1) 'in Theologia' Stahels Abschrift.

Die Reichenauer Handschriften. II. 2.

min und annder weltlicher priesterschaft Thechan in der Richenōw, daz Er sin Insigel | . . . ouch offennlichen hieran gehenckt haut. Dirr³⁰ brieff geben ist an dem nehsten Mentag nach Sannt | Johannstag dez hailigen Tōfers im Summer nach Crists geburtts unsers lieben Herren Viertzehnhundertt und in dem zwaiundfunffzigisten Järe.

Die Überschrift steht auf der Außenseite der Pergamenturkunde, deren Schrift-
raum 20 × 40 cm beträgt; Original: 39 Zeilen. Auszugsweise bei A. Werming-
hoff, Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins 51 N. F. XII 1897, S. 40. Ganz bei
P. Lehmann a. a. O. S. 271—273. Oben nur Auszug, soweit erforderlich.

Von diesen Hss. lassen sich noch nachweisen:

Zu 1: XXVII. XXVIII Biblia cum duobus prologis Hieronymi	1435
Zu 2: 31 Postilla super epp. Pauli	1435
32 contra perfidiam Iudaeorum	XV. Jahrh.
33 in evangelia Matth. Marc. Ioh.	1435
56 super Genesim — Deuteronomion	1418 ¹⁾
57 super Ieremiam etc.	1434
58 super Iosue, Iudicum . . . libros	1434
65 super Osee, Iohel . . .	1434
79 super historiam Susanne . . . cantica canticorum	1434/5
80 super psalterium	XV. Jahrh.
81 super Iohannem	1435
82 super actus apostolorum . . . apocalypsim	XV. Jahrh.
83 super Esaiam et Iob	1434
86 super evangelia, actus, apocalypsim, Tobiam . . .	XV. Jahrh.

Dazu mag noch gehört haben XXIV postilla super quattuor evangelia (a. 1435). Doch findet sich für die Vermutung kein sicherer Anhalt als der: in der Reihe der bestimmt Spenlin gehörenden Hss. fehlt ein Exemplar der postilla super quattuor evangelia; Spenlin scheint aber Nicolaus de Lyra ganz besessen zu haben. Die Schreibzeit 1435 paßt zu den anderen Zeitvermerken. Vgl. ob. zu Otto, S. 28, 10.

Zu 3: Von Heinricus de Hassia befindet sich in der Reichenauer Bibliothek nachweisbar aus Spenlins Besitz: codd. 42. 46 super Genesim II (mit dem Todesvermerk Spenlins, 1459) und VI. Doch gehörten zweifellos auch die übrigen Bände dieses Werkes hierher: 41—47. Was sonst noch von Heinrich Heynbuch vorhanden ist, enthält keine Literatur zur Bibel.²⁾ Dagegen wäre noch 48 mit einem sermo de assumptione virginis und 140 mit dem Traktat de horis canonicis zu nennen.

1) Holder gibt versehentlich 1459 als Entstehungsjahr, das schon darum unmöglich wäre, weil die Hs. zur verkauften Bücherei Spenlins gehört. Das Jahr ist zwar eingetragen, doch 1418 als Schreibjahr ausdrücklich genannt.

2) Zur Bibel gibt es von Heinrich noch: Lectura super Ysaïam und einen Kommentar zum hohen Lied. Vgl. F. W. Roth, Beiheft zum Centralbl. f. Bibliothekswesen II 1888, 7.

Zu 4: Von Thomas Aq. aus nachweisbar Spenlinschem Besitz:

- LXVI super 4. libro sententiarum
- CIV summa theologiae II 1
- CXXIV summa theologiae III usque ad quaest. 59
- CXXXIII summa theologiae I
- CLXV summa theologiae II 2, quaest. 1—74
- CLXVI summa theologiae II 2, quaest. 74—189
- CXC scriptum in II librum sententiarum Petri Lombardi
- 87 in librum Iob expositio
- 111 contra gentiles.

Damit wird erst die Zahl von 9 Hss. erreicht; welche aus der Reihe der übrigen codices des Thomas als zehnte hierher gehört, läßt sich kaum bestimmen. Zu Aug. 108 vgl. das Jahr 1461.

Zu 5: cod. 5 in catenam super Matthaei evangelio editam, 6 super Marcum et Iohannem, 12 super Lucae evangelium catena. Die drei codices haben keinen Besizervermerk, stammen aber doch aus Spenlins Bibliothek: vgl. die Handschriftentabelle.

Zu 6: summa theologiae I (a. 1433) cod. XX, zweiter Teil (1460) Pap. 3.

Zu 7: Die einzigen Hss. des Nicolaus de Gorran:

- 18 super Pauli epistolas ad Galatas ...
- 21 super Pauli epistolas ad Romanos ...
- 69 super Pauli epistolas ad Corinthios
- 70 super Pauli epistolas ad Timotheum, Titum ...

Die codices tragen Spenlins Besizervermerk nicht.

Zu 8: LXI Petri Lombardi sententiarum libri IV (14. Jahrh.) wohl eher als 139 mit 'Conclusiones sententiarum' f. 213—237 mit Spenlins Vermerk. Auch Aug. 54, Commentarius in Petri Lomb. 4 libros Sententiarum, ist aus seinem Besitz, von seinem Schreiber Johannes von Hilspach und ihm geschrieben.

Zu 9: Bestimmen lassen sich noch:

- LIX Augustinus super Genesim, de trinitate (a. 1425)¹⁾
- CXVII Distinctiones magistrals collectae praedicabiles (14. Jahrh.)
- CCIV Evangelium secundum Marcum (13. Jahrh.)
- 17. 20 Gregori Moralia sup. Iob III. IV und Buch 1—10. Vgl. ob. zu Otto III. S. 28 zu 17.
- 39 Miscellankodex (15. Jahrh.)
- 48 Sermones facti in concilio Constanciensi. Holder gibt in seinem Register auch den andern Band der Konstanzer Reden an Spenlin: Aug. 23; doch stammt er aus Ottos III. Bibliothek.
- 66 Gregorius in Iob 23—35. Schrift von Spenlins Schreiber.
- 74 Annales Stuttgartienses, commentum super psalterio (15. Jahrh.)
- 89 Liber de reformatione ecclesiae ... Maynbodi Montis Belligardi (1438).
- 90 Anselmus Cantuariensis (15. Jahrh.)
- 102 Wilhelmus Parisiensis de fide (15. Jahrh.)

. 1) Nach Holder, Lehmann von Spenlin selbst geschrieben; s. dazu unten die Handschriftentabelle.

Die anderen Hss. aus Spenlins Besitz bleiben unbestimmt, da sie keines der üblichen Kennzeichen tragen. Vielleicht gehört noch CCLXIII, 14. Jahrh., dazu; vgl den Titel der Hs. auf der Decke: 'In Theologiam diversae materiae' mit der Angabe Spenlins zu Nr. 9. Aug. 103 Isidori Etymologiae, 110 Thomas Aq. in III. Sequentiar. libr. sind von Johannes de Hilspach, Spenlins Schreiber, geschrieben.

Reihenfolge der Hss. nach heutiger Zählung: XX. XXIV? XXVII. XXVIII. LIX. LXI. LXVI. CIV. CXVII. CXXIV. CXXXIII. CLXV. CLXVI. CXC. CCIV. CCLXIII? 3. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 14. 17? 18. 20? 21. 31—33. 39. 41. 48. 54. 56—58. 65. 66? 69. 70. 74. 79—83. 86. 87. 89. 90. 102. 103? 110? 111. 139. 140?

Zwei Erwerbungen von 1455.

Aug. CLXII f. 98v, XL f. 17v:

Anno et cet. LV mensis marcij Die XXVIII dominus Iohannes Gerwer fatebatur se emisse presentem libellum a domino Iohanne Kirnegger nomine domini Vlrici Schenk conuentualis Augie maioris, et se pecuniam tradidisse prefato domino Vlrico presentibus venerabilibus dominis Hermanno de Landenberg decano etc. et magistro Iohanne Zeller officiali etc. Leonh.

2 fatetur se istum librum emisse a XL. Kurnegger XL 3. 4 Schenck et se pecuniam eidem d. V trad. XL. Zu Ulrich Schenck s. Bücherausleihe 1474. Er war Propst zu Schienen, seit 1468 als solcher nachgewiesen, vgl. Kriegers Top. Wörterb. II 840, wo diese Zeugnisse noch fehlen. 5 venerabili domino H. de Landenberg XL. Herm. v. Breitenlandenberg, Konstanzer Bischof 1466—74, war 1455 Decanus Constantiensis, gest. 1474 (vgl. Knobloch II 440). Danach kann die Hs. XL nicht wohl aus der Bibliothek Ottos III v. Konstanz stammen, wie Holder meint.

7 Der mag. Ioh. Zeller ist wohl der bei F. v. Weech, Codex diplomaticus Salemitanus III 441—443 genannte doctor, tumtechan Johans Zeller, der in einem Salemer Rechtsstreit zusammen mit 'Herman bischoffe zu Costenztz' (Juni 1470—21. Jan. 1473) amtet; auch cod. Mon. lat. 15015 f. 401v nennt ihn: contulit idem (Iohannes de Hunwil a. 1454) capellaniam Mannenbacensem via permutationis cujdam Ioanni de Zeller à Rottwila. Vermutlich kamen die Hss. aus der Hand des J. Gerwer wieder nach der Reichenau. Eintrag in XL f. 1 'debetur Reverendo patri domino abbati Augiae maioris'.

+

Einbinden von Handschriften 1457.

Notiz in Aug. CCXLIX fol. 95r:

Anno domini 1457 Fratres Iohannes Pfuser et Hainricus Plantt¹⁾ . . . huius monasterij augie maioris professi de licencia abbatis Iohannis de Hunwil fecerunt renovari et reformari libros eiusdem monasterij ligando ac cooperiando²⁾ prout eorundem necessitas postulabat.³⁾

1) Über sie vgl. oben S. 32.

2) Angaben für den Binder in XXI 272v: 'Dises blat sol nit an gelymbt werden'. Auf dem hintern Deckblatt: 'Diser bermet sol also ingebunden

1483. 1614.

Eine Handschrift aus der Bibliothek Ottos III. trägt folgenden Buchbindervermerk; cod. LI fol. 159v:

Ligatus per me Henricum de Breda anno dom. 1483 II nonas octobris.

Die Hs. wurde also erst im Kloster gebunden, wohl von einem Bruder, der aus Bretten stammte.

Der Reichenauer Mönch Ambros band seine in Dillingen 1613 geschriebene kleine Handschrift ausdrücklich im Kloster, cod. 159 f. 235:

Anno Domini 13 et 14 scriptus est liber iste a me Dilingae in humanitate et Rhetorica, compactus ab eodem in monasterio anno 1614.

Die 1448 geschriebene Hs. 150 trägt den Bindervermerk f. 209:

Hoc opus festinanter est perfectum per me Dietricum Mandler capellanum in Balingen et ligatum.

+

Verluste beim Binden.

Bei der Erwähnung der verlorenen Synonyma des Kerardus 'uno volumine comprehensa' klagt Egon:

At de quo saepius conqueri soleo, nihil est, quod aegrius feram, quam homines quosdam rudes et plane indoctos ex bibliotheca nostra vetustiores et vix uspiam reperiendos libros ita sordide tractasse, nihili duxisse et bibliopegis minimo pretio, ut aliorum codicum ligaturae inservirent, vendidisse.

Egon de vir. illustr. Autographon f. 122v.

(darüber: [in]zogen) werden unnd angelimbt werden unnd am Ersten Quatern och am bermet In gelegt unn In zogen unn Angelimbt werden'. Nach Holder stammt der Vermerk aus dem 15. Jahrh., wohl aus Pfusers und Plantts Zeit. Da aber fol. 262—269 von Gregorius Dietz 1553 geschrieben und vor fol. 270—272 eingebunden sind, muß die Hs. ein nochmaliges Umbinden erfahren haben.

3) Der Abt Joh. v. Hünwil schien gern zu renovieren; vgl. cod. Mon. lat. 15015 f. 401v: 'Veterem cistam pro asservandis SS. Reliquiis in Sacristia Veteri hoc anno (1454) curavit confici'. Fol. 407r: 'Ueberlingae confecta sunt duo brachia argentea (S. Mariani, S. Pelagii)' Joh. Pfuser. Ein Opfer der Bindelust Pfusers und Plantts mag auch das alte Schenkungsbuch geworden sein, von dem sich eine Spur gerade im Deckel der Hs. CCXLIX findet, die vom Neubinden mancher codices berichtet.

Erwerbung von Aug. 108 (1461).

Die Handschrift enthält folgende Einträge von H. Plantt fol. 3r:
Tractatus de contractibus magistri Hainrici de Hassia comparatus per me fratrem Hainricum Plant a. d. 1461.¹⁾

Fol. 47v in Rot:

Item presentem Tractatum . . . Ego frater Hainricus Plantt Comparauj A magistro Iohanne Ysenhutt de pregancia pro certa peccunia prompta a. d. 1461 protunc In nostro regali monasterio Augie Maioris Capellano exeunte. Migravit ad patres. Requiescat In pace Amen.

Dann wieder schwarz:

Anno d. 1481²⁾ . . . Rubricauj presentem tractatum In Monasterio Augie Maioris.

Fol. 50v (oben am Rand stark beschnitten):

Magistri Iohannis Ysenhutt de pregancia fuit presens tractatus, quem ab eodem emi In augia Maiori a. d. 1461 Ego Frater Hainricus plantt.

Nach fol. 50 ist der S. 22 erwähnte Brief Plantts an den Grafen von Lupfen angebunden: das beweist nichts für eine Ausleihe der ganzen Hs. an diese Adresse. Plantt faßte seine Epistel als literarische Leistung, weil sie zum größten Teil aus der Abschrift einer Stelle aus Hainricus de Hassia besteht. Das Format ist das der Hs., das Papier verschieden.

'Rubricavi': Plantt übernahm dieses Geschäft als Kustos des Klosters. Er hat auch das Inhaltsverzeichnis des Buchschildes geschrieben: damit ist er als Verfasser auch anderer ähnlicher Verzeichnisse bestimmt. Dazu s. unten: alte Signaturen.

+

Statuta 1472.

Jan. Stahel, Lapides, cod. 1099 Gen. Land. Archiv f. 102r:

Hoc anno sub Ioanne de Pfuser edita sunt statuta et constitutiones certis titulis comprehensae de personis et processibus Consistorij Augensis. Registr. fol. 19.

1) Die Hs. ist im gleichen Jahr geschrieben und verkauft worden. Vgl. fol. 47v: in die Bernhardi a. 1461 finitus.

2) Folgen zwei nähere Bestimmungen des Jahrs nach historischen Tatsachen, die noch einmal auf einem Konzeptzettel beiliegen: ebenfalls die Planttsche Hand. Auf Plantts historische Aufzeichnungen bezieht sich eine Notiz in cod. Mon. lat. 15016 f. 1v: Frater Henricus a Planta et Sickburg, ex Rhetia oriundus, Monachus Augiae, et quondam Praepositus in Schinen, rerum suo tempore gestarum non indiligens annotator, mortuus [a. 1485] et sepultus Mamnenbachii in Capella S. Crucis, cuius provisor tunc erat, ubi etiam leprosorium fratrum Augensium extiterat.

Verlust von Wegstundenbüchern 1473.

Heinrich v. Plantt verzeichnet in cod. 14 f. 199r als verloren durch seine Schuld folgende Dinge, die vermutlich Klosterbesitz waren. Autographon¹⁾:

Anno d. 1473 vicesima secunda die mensis May Ego frater Hainricus Plantt Monasterij Augie Maioris professus Sacerdos et Monachus invisere volens amicos et lares maternos amisi libros horarum viaticos, certa clenodia in valore quinque florenorum, item pretiosas reliquias de 3 seu 4 frustis, item eciam Sigillum meum argenteum in valore unius doggatj, item sex aureos in prompta pecunia in via illa que ducit de pregancia ad feldkirchen et est distancia 3 milliarium.

Mone, Quellensammlung I 236.

Rechnungsbuch von Albertus de Halsingen, 1477.

Gen. Land. Archiv cod. 1098 f. 116v.

Annus Christi 1477. Augiae 754.

Extat in Archivio Augiensi in membrana descripta Renovatio super Proventus et Census Ecclesiae S. Pelagij, facta hoc anno a venerabili Domino Alberto de Halsingen Conventuale Monasterij Augiae Majoris, tunc temporis provisore ejusdem Ecclesiae S. Pelagij.

+

Handschriften ausgeliehen 1474.

Cod. 14 f. 58v steht eine Ausleihnotiz von Pfusers Hand:

Item anno domini MCCCCLXXIII, in die dedicacionis nostri Monasterij Augie Maioris confrater Vlricus²⁾ Schenck praepositus in Schinen accomodavit a nobis certos libros infra annotatos, ut haberet praedicabilia pro populo. Et certos de suis libros reposuit. Quos ad requisicionem faciendam quandocunque restituere tenetur et suos recipere infra similiter ascriptos et signatos:

1. Item Sensatum super epistolas Pauli in uno volumine [Aug. 64]
2. Item Sensatum de tempore in uno libello [95]
3. Item Sensatum de tempore in uno alio libello [150]

1) Stahel gibt im cod. 1099 f. 102r Gen. Land. Arch. auch diese Notiz wieder: 'haec notavit ipsemet Planta'...

2) Vgl. die Verkaufsnotiz zu Aug. XL, CLXII, wo auch U. Schenck 1455 genannt wird; S. 36.

4. Item flores Iacobi de tempore et de sanctis in alio libello

5. Item Sermones quosdam de tempore et varijs alijs in uno libello

† vide infra plures circa crucem nigram

Hos infra reposuit pertinentes ad Schinen in pergameno.

1. Item unum volumen continens Esaije et Ieremie prophetarum textum cum cappitulis praesignatis.

2. Item unum volumen non ligatum continens omelias originales a vigilia nativitatis domini usque ad ascensionem domini de tempore.

3. Item unum volumen continens textum Ezechielis prophete cum Titulis seu capitulis praescriptis.

4. Item unum volumen continens Moralia Gregorij pape ad quinque libros seu ad illum textum: 'Vixit autem post hec Iob centum 40 annos' inclusiue.

5. Item num volumen continens omelias dominicales usque ad festum seti Iohannis baptiste inclusiue.

1a. † Item unum volumen: est Iacobus de Voragine ab aduentu domini usque festum trinitatis. [CCLVI

2a. Item Iacobum de Voragine de Sanctis per totum annum in uno volumine. [26

3a. Item iterum unum volumen de tempore a prima dominica post penthecosten usque ad adventum.

Demnach erhielt Schenck zunächst fünf Handschriften aus der Bibliothek, gegen die er selbst fünf eigene als Pfand hinterlegte. Dann erhielt er offenbar nachträglich noch die Hss. 1a—3a dazu. Unter den Reichenauer Hss. befanden sich wohl 64. 95. 150 (= 1—3). CCLVI (1a). 26 (2a). Der zweite Band zu 3a ist noch in Aug. XLII erhalten: Lectionale ab adventu usque penthecostes. Den Sommerteil erhielt Schenck. Die Flores Jacobi sind nicht mehr vorhanden, die übrigen lassen sich nicht bestimmt ermitteln. Schon damals fehlte aber der Klosterbibliothek der erste Band der Moralia Gregorii in Iob; sonst hätte Schenck vermutlich ein anderes Pfand gegeben (Nr. 4).

Gedruckt bei Gottlieb, Mittelalt. Bibliotheken, S. 69. 70 Nr. 177 nach Mone, Quellensammlung I 236f., Anzeiger der Bibliothekswiss. von J. Petzholdt 1848, S. 54. P. Lehmann MBK I 273f.

Stahel berührt die Leihe in seinen Lapidresidui, cod. 1099 Gen. Land. Arch. f. 102v:

Hoc anno Ulricus Schenk Praepositus in Schinen 16. Aug. mutuos accipit libros quosdam ex Bibliotheca Aug. et vicissim reponit in Augiam quosdam pertinentes ad Schinen in pergamen. Henr. Plant.

+ **Kardinal Markus in der Bibliothek 1474. Bibliothekskatalog des XV. Jahrhunderts?**

Über diesen Besuch (2. Sept.) liegen zwei Berichte, Einträge in Aug. 14 f. 152v. und LXXXIV f. 144r, vor¹⁾:

I.

Schrift Joh. Pfusers:

...Demum petijt (Marcus nobilis Venetus) inuisere liberariam. Cui quasi per totam diem operam dabat magno cum²⁾ conatu per inventarium singulos libros perspiciens et scire volens eorum materias, vix refocillabatur prandio. Et iterum ad liberariam repente³⁾ usque ad uesperas et facto haustu renauigabat Constantiam... admirans huius loci habitudinem et preciositatem in aspectu loci amenum, in reliquijs preciosum et librorum copia ditatum.

II.

...Dejnde statim magno anhelauit conatu ad uidendum liberariam seu libros, quos omnes tacito scrutinio el[ectos] s[ilen]ter⁴⁾ per inuentarium multis horis transcurrit legendo, [studendo] etc. usque ad mensam sibi una cum suis laute praeparatam. Et uix modice reffectus redijt ad liberariam, iterum insistendo studio praesertim theologie, cui ualde operam dabat.⁵⁾

Was für ein 'inventarium' der Kardinal benützen konnte, entzieht sich unserer Kenntnis. Ich halte es nicht für unmöglich, daß es sich um den alten Reginbert-Rotulus handelt; denn noch Ziegelbauer (1726—31 auf der Reichenau) kannte ihn. Doch hätte Pfuser vielleicht in diesem Fall den üblichen Ausdruck 'per rotulum' gebraucht. Daß auch damals ein moderner Katalog (Pfusers und Plantts?) bestand, ist wohl anzunehmen. Lehmann nimmt ein jetzt verlorenes Inventar aus jener Zeit an.

1) Dazu eine Abschrift von cod. 14 in Handschr. 1103 Gen. Land. Archiv.

2) 'animi' cod. 1103.

3) 'rediit' unnötig Mone, Quellensamml. I 1848, 237.

4) Von mir nach Raum und Sinn ergänzt.

5) Vgl. 'Pyramide' (Beil. des Karlsru. Tageblatts) 1916, S. 197 ff.

Ausleihe von CXI.

Bevor die beiden Teile der Handschrift zusammengebunden wurden, schrieb eine Hand des XIV(?) Jahrh.¹⁾ auf fol. 75v, das letzte Blatt des ersten Teiles:

Iste liber est dominorum in Augia regali.

In den letzten Worten sehe ich eine Anspielung auf den Anfang des Threnos von Konrad v. Zimmern: 'Augia regalis' . . ., der in der ersten Hälfte des XIII. Jahrh. Abt war. Wenn dann auf dem hinteren Deckblatt der Gesamthandschrift der Vermerk steht:

Iste liber reddendus est dominis in Augia

so hat der Schreiber die erste Notiz gekannt: das zeigt der Wortlaut deutlich. Somit geschah die Ausleihe erst nach dem Zusammenbinden beider Handschriften, vermutlich nach 1457, nachdem Pfuser und Planzt sich an diese Arbeit gemacht hatten.

Schenkung einiger Gebetbücher ans Kloster 1491.

'Herrn Hanns Huwen testament, dar Jnn er S. Georg zu Ober-Zell sein gantz vätterlich Erbschafft vermacht hatt. Anno dñi 1481.'

Gen. Land. Arch. Karlsruhe: Urkundenarch. Konstanz-Reichenau, Reich. Spec. Stiftungen.

...Item und die zyt oder bettbücher, so er, als obsteet²⁾, an die kirchen hat gegeben, sollen und wollen wir von stundan in den Chor der kirchen an yßin kettin schmiden und versorgen laußen, von wannen her ain priester kome, das er sin zytgebett möge vollebringen. . . Dornstags nach sannt Bartholomeus tag des hailigen Zwölffbotten Des iars. . . Viertzechenhundert und im ain und Nünzigisten Jarenn.

Lateinische Übertragung davon in cod. 1098 Gen. Land. Arch. f. 117r. v: Dominus Ioannes Huw Canonicus ad S. Georgium in OberZell... vineam ... una cum summa pecuniaria in auro, vasis argenteis, Libris ... legavit.

Pergament mit Schriftraum 51 × 13,5 cm, 23 Zeilen: Die 'Pfleger der Pfarrkirchen sannt hörigen zü Richenowe' bestätigen ihre Pflichten, die ihnen das Testament des 'ersam hern Hanns Huw wylent Chorherren' auferlegt. Rückennotiz: von 'dar Jnn' bis Schluß spätere Ergänzung. Unser Auszug steht in Zeile 15—17. Veröffentlicht nach dem Original von H. Baier, Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 61 N. F. 22 (1907) S. 532. Kleine Abweichungen im Text.

1) Holder, im Handexemplar, schwankte: XII zu XIV korrigiert. Die Mitte mag stimmen.

2) 'bücher' in Z. 5 der Urkunde.

XVI. Jahrhundert.

1504.

Stahel, Lapides residui cod. 1099 Gen. Land. Arch. f. 110r:

+ F. Marcus Nobilis de Knöringen M(on.) A(bbas) fit et investitur, adhuc subdiaconus, Praepositus Schinensis ad an. 15. Catal. NB. Investitura ejus reperitur in Libro quodam Schinensi, scripta a F. Sebastiano Linsenboll.¹⁾ Vel mea scriptura.

Schenkung eines Druckes. 1514.

Summula... Raymundi demum reuisa ac castigatissime correct.²⁾*Deckelvorsatz:*

Hanc summam donauit Plebanatui parochialis ecclesie dominus Bernhardus Mayer quondam capellanus ibidem altaris sancti Erasmi. attestor Ego Heinricus Vilinger protunc ibidem plebanus, presenti scripto actum anno 1514.

+ Benützung der codices Aug. 1510—1513.

Notitia historico-literaria de codicibus mss. in bibliotheca monasterii ord. S. Benedicti ad SS. Udalricum et Afram Augustae extantibus, congescit P. Plac. Braun, IV 1793, 101. 102.

'Sigismundus Lang Monachus San-Ulricanus ad introducendam et conservandam regularem reformationem plures annos in monasterio Augiensi commorabatur. Eo itaque tempore plures codices, qui antiquissimi semper ibi extabant, tum describendos Augustam, uti ex sequente ad eum epistola patet, misit:

20. die Novembris 1510.

...sciatis gratissimum tam mihi quam ceteris professis in librorum relegatione prestitisse obsequium: quapropter vos exoratum velim regulas patrum a vobis rescriptas (excepta solitariorum, quam plene integreque habemus) ocius dirigere. De ceteris vero creditis nobis libris certiozem vos reddo, omni sine dilatione, postquam rescripti fuerint, vobis remittere. ... F. Sigismundus Zimmermann Prior.

1) Linsenboll: 9. Jan. 1582 factus est... subdiaconus. 15. Jan. 1592 ex Monasterio demigravit et Praepositus in Schinen profectus est.

2) Titelblatt: Hic liber spectat ad manus fratrum Monast. Augiae maioris. Eintrag auf dem ersten Vorsatzblatt: Luxuriat raro non bene pasta caro. Alte Randnotizen am Buch. Frühere Signatur in großem C, auf Zettel geschrieben und dem Deckelvorsatz unter der Dedikation aufgeklebt.

Zu den Abschriften aus Reichenauer Vorlage gehören¹⁾ Augsb. Stadtbibl. XCV. CXCXV. CCXXIII. Cod. Mon. lat. 4352; ferner die von Braun II S. 116 nr. 62 erwähnten Handschriften von Augsburg.

+

Zehentbücher 1530. 1536. 1537. 1545.

Die Fragmenblätter 81 (IX s.) dienen als Umschlag für folgende Rechnungsbücher:

1. Des Gotshus Reichenow, ouch des Sturmlis pfrund unnd der pfarr zu Wolmatingen wider a. 1(5)30.
2. Reichenauer Zehent Buoch a 1536.
3. Volmatingen Zehent Buoch 1537.
4. Win unnd korn Zehenden dem gotzhus Ow gehörig zue Stad unnd Almenstorff a. 1545 us dem orginal zogen.

Totenbuch von 1540.

Das Gen. Land. Arch. Karlsruhe besitzt eine große Anzahl von Reichenauer Korrespondenzen in Abschrift und Inhaltsangabe. Aus einem dieser Faszikel²⁾ stammen die folgenden Titel, die einem Freiburger Brief an Meinrad Maichelbeck vom Jahr 1750 gelegentlich eines Postskriptums beigegeben sind:

Catalogus

Reverendorum Priorum et Fratrum

Monasterij Augiae Divitis O. S. B.

a tempore Incorporacionis, mensae Episcopi Constanciensis factae.
(vide inter acta)

Catalogus alter

in quo ponuntur annus et dies obitus, dein professiones omnium et singulorum Monachorum defunctorum Coenobij Augiae Divitis a tempore Incorporacionis sc. 1540

sub Ioanne de Weza.

(vide inter acta)

1) Nach einer Notiz Holders. Vgl. P. Lehmanns MBK I 228 f.

2) Bezeichnet mit: 'W. 40. Literae. A die 5. Nov. 1749 usque ad diem 18. Martij 1750.'

Sonst ergibt sich aus dieser umfangreichen Sammlung nichts für die Handschriften; höchstens spärliche Notizen zu den Druckschriften, wie folgende vom 20. April 1750, die an den Buchbinder in 'Mörspurg' — er scheint Rottstock zu heißen — geht: 'Letzthin überschickhte gebundene bücher habe wohl erhalten, anbey übermache widerumb Ein: Veritas non nisi in uno. authore Bezel. so in pappendeckhel mit rugg und Egg solle gebunden werden'... (W 41).

Der zweite Katalog deckt sich mit keinem der erhaltenen Reichenauer Nekrologien, denn vor allem fehlt es in ihnen an der Angabe der professiones der Verstorbenen. Aber auch der erste Katalog dürfte sich bis jetzt unserer Kenntnis entziehen. Die von Holder im Register unter 'Nekrologium' angeführten Totenlisten sind teils älter als die beiden Kataloge, teils bestehen sie aus unvollständigen Angaben. Für sie kommt die Angabe des Briefes, die Kataloge seien 'non nisi maximo cum labore collecti', nicht in Betracht, außerdem gehen sie nicht so weit herunter, daß sie Auskunft geben könnten über einen am 11. März 1750 gestorbenen Bruder, um den es sich in dem Briefe handelt.

1540. Die Reichenau wird dem Bistum Konstanz inkorporiert.

Rechnungsbuch von Schinen 1574—1586.

Stahel, Lapides residui, cod. 1099 Gen. Land. Arch. f. 127v:

Investitura (Schinensis) F. Conrado Böler sub his conditionibus tradita est, ut quidquid ad Praeposituram spectet, describat descriptum-que Eminentiae suae transmittat... Extat in Cancellaria Liber ab eodem Praeposito scriptus, in quo legere est, quales sumptus pro reparandis aedificiis ab hoc anno usque ad 86. impenderit.¹⁾

+

1585.

Cod. Mon. lat. 15017 f. 115v, 116v:

(Den 19. April) ist der Kirchen Blunder zu Schinen beschrieben, und inventiert worden durch mich F. Conradum Böhleren.

Genannt wird an Büchern:

- 3 getruckhte Meßbücher
- 2 Meßbüecher geschriben auf Pergament
- 1 getruckhtes Gradual
- 1 getruckht Obsequial.

M. Baumans Diarium.

Zum Jahr 1590 führt Stahel a. a. O. f. 131v an:

Libet pro notitia rerum hoc anno gestarum attexere Diarium à

1) Wörtlich so auch in cod. Mon. lat. 15017 zum gleichen Jahr. Zu 1570 merkt Stahel f. 126v an: Reperitur in Cancellaria hujate registrum Decimarum, hoc anno in Alensbach pro Monasterio Aug. collectarum.

F. Marco Bawman V. C. M. conscriptum, in quo excepto idiomate germanico nil¹⁾ immutavimus.

Schon zum Jahr 1585 benutzt Stahel das Tagebuch Baumans.²⁾

+

XVII. Jahrhundert.

Bibliothekszustände 1603.

Die heftigen Beschwerden des Reichenauer Konvents, die er 1603 wegen der unhaltbaren Verhältnisse im Klosterleben an den Konstanzer Bischof Joh. Georg v. Hallwil richtete, bezogen sich im siebenten Punkt auch auf die unerträgliche Bevormundung der Bibliotheksbenützer; darüber die Abschrift des cod. lat. Mon. 15017 f. 205r. v:

Beschwerden so ... herrn Johann Georgen Bischoffen zu Costanz und herren der Reichenaw von denselben Conventualen übergeben worden. . . Für das Sibend. So ist bei und Innerhalb ailt oder 12. Jaren dem Gotzhauß und Convent die Librery auß deß gotzhauß verwahrung, welche vil hundert Jar (: nit von greßen wegen :) in ainem wollverwarten gemach aufbehalten, alieniert worden, darvon umb vil hundert gulden ohnwiderbringliche bißher entzogen worden. Ain Prior hatt vor dißem die schlüssel darzuo gehabt, und dem von Embs hatt mans dem Obervogt gegeben, das also vil Büecher verfault durch den Regen und ungewitter, dan die Idioten vil Jar nit darzue khomen seind. Item so seind noch vil Büecher zu Arbon In dem Schloß so F. Michael Gaißer allda verlassen, werden von dem Vogt uns vorbehalten, so nit herr Michaels Gaißers (: seliger gedechtnus :) aigen geweßen, sonder dem gottshauß und Convent gehören, welche gemelter Vogt zuo Arbon wieder unsere vilfeltige erfordderung verhalten thuott, welche dem Convent gar nuzlich und der khost in kauffung der neüwen biecher khundte woll ersparet werden.

Der Erfolg der Vorstellungen blieb aus: Nihil effecerunt supplices, sed res rumore sparsa . . . deducta est in apricum.

1) Über gestrichenes 'pauca' geschrieben.

2) Stahel zum 28. Juli 1585: 'Ioannes (postea Marcus) Bawman, et Urbanus Merck habitu Noviciali fuerunt induti', 9. Sept. 1592: 'in Presbyteros ordinati sunt'. Gestorben ist Bauman 1605: 'Reütlingae in Curia sua sub manu medici'.

+

Neubau der Bibliothek 1607—1609.

Stahel vermerkt zu dem Jahr 1607 Lapidus residui cod. 1099 Gen. Land. Arch. f. 135v:

Circa haec tempora Iacobus Fuggerus Episcopus Constantiensis Monasterium augiense, Bibliothecam veterem et Cancellariam de novo extruere acccepit¹⁾ contractumque iniit cum Marco Bentzer cive et organifice Augustano de novo organo conficiendo pro pretio 1500 florenorum.

Stahel zu 1609 (fol. 136r):

Synodum Dioecesanam Constantiae celebravit Iacobus Fuggerus Episcopus . . . Finita synodo Domini Abbates ab Episcopo ad inspectionem novi Monasterij²⁾ a se excitati in Augiam divitem sunt invitati.

(*Ann. Zwifalt.*)

Ziegelbauer, Hist. rei lit. I 573:

Nonnihil etiam nocuementi perplures cum manuscripti, tum impressi Codices non ita pridem acceperunt, cum aedificium pro nova Bibliotheca excitatum corruisset. In culpa faber murarius fuit, qui pilas moli ferendae impares substruxit. Infra Bibliothecam cella conspicitur vinaria: unde non inepte loco inscribi posset: Sapientia aedificavit sibi domum, miscuit vinum.

Autor novae Bibliothecae est Maurus Hummel, Monasterii Prior, Vir doctus et rei literariae perquam studiosus.³⁾

A. Calmet, Diarium Helveticum 1756 S. 105:

'Fuit olim illa [bibliotheca Aug.] praestantissimis, et numerosissimis codicibus Mss. refertissima, sed eorum magna pars injuria temporum jam dissipata est. Jacet illa in aedificio a monasterio separato, hanc nimirum ab eo disjungente horto. Supersunt hodieum codices manu exarati numero circiter 450. quorum multi eximii.

1) Korrigiert aus 'Bibliothecam et Cancellariam de novo extruxit.' Auch cod. Mon. 15017 f. 250r verzeichnet das Ereignis: 'Iacobus Fugger, Baro de Kirchberg et Weißenborn . . . tempore Regiminis sui in Augia Coenobium novum, Bibliothecam, Cancellariam exornavit'.

2) Novi Monasterij Cellarumque subtus vinariarum sumptus ad 38 000 floren. excurrisse traditur.

1616: ultima manus aedificio Cancellariae imposita est.

3) Er schaffte an: plures magni pretii Libros v. g. Acta omnium Sanctorum Bollandiana.

Ausbesserung einer beschädigten Handschrift, 1624.

Aug. CLXXXIV, Arnobius commentarii in Psalmos, ist am Schluß von späterer Hand ergänzt, f. 129v:

Quae in hoc codice corrosa deerant, suppleta sunt ex codice excuso Basileae apud Frobenium opera Erasmi. Factum anno 1614, 22 Aprilis à P. MBW.

+

Schenkung dreier Handschriften, 1624.

Drei fast gleichlautende Schenkvermerke tragen die Hss: LXXXVIII—XC, Biblia latina des XIV. Jahrh., fol. 1. Die beigeschriebenen Sprüche sind verschieden (s. Holder im Katalog):

In usum M. Ioan. Alberti, Parochi Mengensis¹⁾, R. Capituli Wurmlingensis²⁾ Decani . . . Ad honorem Dei et piam commemorationem S. Marci Evangelistae Augiae Maiori me libentissimè donauit M. Ioannes Albertus, Parochus Frauenfeldensis.³⁾ Anno 1624, 19 Martij.

Nach der Erwähnung des Albertus, parochus Mengensis, steht ein Kreuz zum Zeichen seines Ablebens. Vermutlich wurde es im Kloster beigefügt, als die Hss. nach dem Vermächtnis in die Reichenau gekommen waren. Vgl. auch Holder, Zeitschr. f. deutsche Wortforsch. V 1903, 1.

Katalog der Bibliothek zwischen 1656 und 1705.

In dem 'Reichenauer Copeibuch Nr. II', Kopialbuch 1095 (jetzt Gen. Land. Arch. Kopialbücher Nr. 637 fol. 367) findet sich die Angabe von einer:

Nr. 36 Designatio Thesauri Ecclesiae et Reliquiarum

Nr. 37 Designatio Librorum et Manuscriptorum. Seynd nit beygelegt worden, weilen Man es vor ohnnöthig erachtet hat.

Dazu im Inhaltsverzeichnis: 'Diese 3. Stuckh hate H. Fr. prior herzugeben, ist aber auf Begehren nit geschehen'.

Das Verzeichnis ist verloren. Zeit: da Nr. 34 des Kopialbuches von 1656, Nr. 38 von 1705 stammt, so muß Nr. 37 zwischen diese Endziele gesetzt werden.

1) Mengen, Städtchen 'im württembergischen Donaukreis. OA. Saulgau'. Holder. Vgl. Memmingers Beschreibung des Oberamts Rottenburg, 1828, S. 159. 160. 163.

2) Wurmlingen, Dorf 'im württembergischen Schwarzwaldkreis. OA. Tuttlingen'. Holder. Vgl. Beschreibung des Oberamts Tuttlingen, hg. vom K. statistisch-topographischen Bureau, Stuttgart 1879, S. 508—510, wo die Kirchengeschichte Wurmlingens behandelt wird. (Hinweise für Anm. 1—2 von Direktor Th. Längin.)

3) Frauenfeld im Thurgau.

+

Jo. Mabillon. 1683.

Im September des Jahres besuchte J. Mabillon die Reichenau und benutzte eifrig die Bibliothek; vgl. Iter Germanicum 1717 S. 92, Vet. Anal. 1723 S. 15, 1:

In bibliotheca¹⁾ reliqui sunt codices permulti venerandae antiquitatis: tantum quosdam hic notare juvat.

Liber in majori folio insignis, in quo habentur omnes patrum expositiones in Orationem Dominicam atque etiam variae fidei Confessiones. XVIII

So führt er noch an:

Relatio Symmachi ad Theodosium	CCLI
Vigilii libri 5 adversus haereses, epistolae Vitalis et Tonantis	LV
Gregorius Tur. de gloria martyrum, antiquissimus	LXVII
Homiliae a Paulo Diacono digestae in duobus magnis voluminibus (vgl. Var. Obs. S. 18)	XIX. XXIX
Sirmundi Praedestinatus . . . scriptus est ante annos octingentos	CIX
Walafredi Abb. expositio in psalm. 76 . . . tomus alter amissus videtur (Var. obs. 19)	CXCII St. Gall. 313
Patrum regulae (Var. obs. 19. Vet. An. 427, 1)	Zür. hist. 28
Expositio in Regulam S. Benedicti (Var. obs. 20)	CCIII. CLXXIX
Odilberti arch. responsio ad Carolum M. (Vet. An. 76)	St. Paul 25. 2. 35
Passio SS. Scillitanorum (Vet. An. 172)	XXXII f. 123

Weitere Benutzung Reichenauer Hss. hat A. Holder an Ort und Stelle verzeichnet.

J. U. Pregitzer über die Bibliothek. 1688. 1691.

Reyß Beschreibung von einigen Stifftern usw.:

Anitzo komme ich auf die Bibliothec in der Reichenaw, welche ihrem ursprung nach schier so allt ist, alß das Closter selbst, und deren schon unter dem andern Abbt dises Closters, Ethone, oder Othone, Comite Brisgoviae habspurgio, um das Jahr Christi 734 meldung geschihet . . . So vil nutzen hatt sich auß disem Closter Reichenaw, und deßelben Bibliothec gleich anfangß in andere theil Teutschlandß ergoßen, daß auß demselben die ältiste Clöster und Bibliothecae in Rhetia, Elsaß, und Bayern entsproßen . . . Hernach hatt Petrus Abbt zu

1) Bibliothecae reliquiae insignes magis loci dignitatem indicant quam aedes monasticae perquam humiles et angustae. Mab. Ann. III 74.

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

Reichenow um das Jahr Chr. 782 die Bibliothec alda mit einem seltenen Schatz vermehrt, dum 'Romam petens Psalterium LXX Interpretum consecutus in Augiam detulit'¹⁾ [*Bruschius, Chronologia monasteriorum 1682 S. 33*]. Gleich auf disen hatt sich gemeldte Bibliothec weitter vergrößert. Unter dem Abbt Waldone nach dem Jahr 787 'qui factus Ticinensis Ecclesiae in Italia Episcopus, curavit scribi multos libros: et eius tempore venerunt ad Coenobium multi ex omnibus Germaniae ...'²⁾ Nach solchem gab diser Bibliothec einen großen Zusatz Walafridus, mit dem Zunamen Strabo [*Zitat Bruschi S. 35: vir doctus — Pontificis*]. Diesem folgte in vermehrung solcher Bibliothec nach Abbt Berno, oder Bernhardus, der *πολυγράφος* genannt wird [*Zitat Bruschi S. 40: vir doctus — a. d. 1048*].

Hiedurch nun haben die studia in diesem Closter Reichenaw fürtrefflich, alß an einem ortt in Teutschland hatt mögen sein, florirt. Aber zu Anfang deß fünfzehenden Seculi haben dieselbe in solchem widerum abgenommen, besonders unter Abbten Wernhero Freyherren von Roseneck [*Brusch, S. 47: neque tunc — Augiensi*]. Es hatt sich aber der nutz solcher Bibliothec bald wider hervor gethun unter Kayser Sigismundo bey dem Concilio zu Costantz, auf welchem die manuscripta solcher Bibliothec meistens gebraucht, und in großer menge auf Karren und Wägen dahin geführt worden. Hiedurch aber hatt solche Bibliothec sehr abgenommen, und ist hin und her distrahirt worden in dem der eine Bischoff, Abt, und auch Cardinal solche dahin, der andere dorthin mitt sich genommen und geschleppt, also daß der wenigste Theil widerum nach Reichenow kommen: und hat vielleicht solches der damahlige Abbt Fridericus Grav zu Zollern wenig in acht genommen [*Zitat Bruschi S. 47: (quod quidem fuerit) Vir pius—doctus*]. Deßwegen er auch von dem Bapst exauthorirt worden [*Zitat Bruschi: Sed quia —superstes mansit*]. Alßo war dazumahl ein elender Zustand deß Closters Reichenaw, welchen auch Conradus Baro de Cimbern, der in solchem Closter damahl gelebt ... mit disen und andern, zuvor schlechten versen deplorirt [*Zitat: Augia Regalis—sorbent sublata*].

Alßo ist dazu mahl mit der Bibliothec das Closter Reichenaw etwas in abgang kommen, biß ... Fridericus Freyherr von Warttemberg

1) Nach Öhems Chronik, bei Brandi II 41, 11—23: 'Diser abt Petrus rait uff ain zit gen Rom; da überkam er ainen psalter nach der uslegung der sibentzig maister und ausleger, den er mit im in die Ow bracht'.

2) Bruschi S. 33. 34 (bis 'augmentabatur'). Öhem, Brandi 41, 28—42, 28. Auch zum folgenden ist neben Bruschi Öhem zu vergleichen.

zu selbiger Abbtay gelanget, der solche zusambt der Bibliothec widerum in großes aufkommen gebracht, daß er alda deßwegen . . . secundus Pyrminius oder Reparator et Secundarius Fundator genennt worden [*Zitat Brusck S. 49: Reformavit—audivit*]. Nach disem Abbt Fridericco haben die folgende Äbbt die bücher und studia widerum gar wenig geachtet, und nichtss geschriben, alß daß von denen Äbbten . . . nichts als die bloße Namen in die Fastos gebracht worden . . . Was aber von diser Bibliothec zu Reichenow, die vor disem eine der berühmtesten durch ganz Teutschland gewesen, noch übrig verblieben, das haben die Bischöffe zu Costantz noch biß daher erhalten: und hält gemellte Bibliothec, ohn die getruckte Bücher, deren kein gar große anzahl, oder sonderbare rarität ist, noch über die 200 alte Codices manuscriptos meistentheilß membranaceos, in sich: welchen zulieb der gelehrte Pater Benedictini Ordinis Ioannes Mabillonius, sambt dem Patre Michaele Romaro (der itzo gestorben) alß er das schöne große werk de re diplomatica edirt, vor ettlichen iahren auch von Paris auß seine Reiß durch Teutschland in gemeldtes Closter Reichenow genommen: in welchem er sich über die 14. Tag aufgehalten, gedachte manuscripta fleißig durchgangen und wohl darauß abgeschriben, auch andere abschreiben lassen: wie er dessen in seinem Itinere Germanico auch gedengt, und seine gedächtniß alda zu Reichenouw durch seine bücher, auch übrigen gelehrten Fleiß, und bezeugte freundlichkeit wohl hinterlaßen hatt.

Unter denen Manuscriptis aber die ad Theologiam gehören, sind vornemlich dise:

	<i>Aug.</i>
Augustinus super Psalmos CI usq. ad CL	XXXVI
Idem de Consensu Evangelistarum	X. CXVIII
Eiusdem Retractationes	CCXLVI
S. Hieronymi Breviarium in Psalmos	XXVI
Eiusdem emendatum Psalterium iuxta Theodotionis editionem: ubi aperte scribit, quod plus aut minus posuerit, quam Hebraica contineat veritas. ¹⁾	XXXVIII
Eiusdem Psalterium secundum hebraicam veritatem translata	CVII
Eiusdem Epistolae	LII. CV
Idem in Esaian	LXXII. XXXI. CLVIII
Eiusdem Explanationes in Ezechielem	CXLI

1) So nach dem Schildvermerk.

	<i>Aug.</i>
Idem super Nahum, et Aggeum	LXXIV <i>vgl.</i> CCXXVI
Idem super Iohannem	LXXXVI. XLVII
Idem in Epistolas Pauli ad Ephesios	LXXXI
Eiusdem Epistola ad Sunniam et Fretelam, de Psalterio, quae de LXX Interpretum Editione corrupta sunt	XXXVIII
Ambrosij commentat. in Epistolas Pauli ad Romanos et Corinthios	CVIII
Cypriani Expositiones Orationis Dominicae	Oxf. Bodl. Add. C. 15
Iohannes [Chrysost.] super quatuor libros Pentateuchi (<i>vgl. Inhaltsschild von XLIX. Verwechslung?</i>)	?
B. Gregorij Moralia super Iobum	II—IV
Eiusdem et aliorum Patrum homiliae	CXLV. CC
Eiusdem homiliae in Ezechielem	LXXI. CCXXI
Bedae Presbyteri Expositio in Act. Apostolorum et septem Epistolas Canonicas Sanctorum Apostolorum Iacobi, Iudae, et in Apocalipsin libri tres.	CLIII Genav. 21
Idem in Actus Apostolorum	XLIII. LXXVII. CLIII
Idem supra Lucam	LXIV
Idem in Marcum Evangelistam	LXII
M. Hugonis de S. Victore Expositio super Ecclesiasten	LVIII
Heimo in Esaiam Prophetam	LXV
Alterius Authoris explanatio brevis in Epist. ad Rom.	28
Thomas de Aquino super Ioannem Evangelistam	6
Idem super Mattheum	5
Idem super Lucam	12
Alberti Episcopi Ratisbonensis Summa	XX
Nicolai de Lyra postilla super Mattheum	33
Rhabani Mauri Expositio in libros Hester et Iudith	LXXV
Eiusdem de Sermonum proprietate et mystica rerum signi- ficatione libri XI	LXVIII
Varij Sermones	<i>s. Bestand</i>
Diversi Sermones facti in Concilio Costantiensi et alia facta	23, 48
Isidori Ethymologium	LVII. CXI
Genealogia Christi in Tabula membranacea cum Iconibus [2 Blatt freigelassen]	?
Ermenrici Monachi Augiensis libellus ad Grimoldum Archi-	

capellanum, welches mscr. Pater Mabillonius neben nächstfolgendem hochästimirt¹⁾:

Caroli Crassi Imp. commemoratio apud Augienses instituta à
Cadoldo Novariensi Episcopo CXXVIII

Sirmundi Praedestinatus cum hoc titulo, qui dilutione tantisper
atramento scriptus est codex, sed antiqua manu: Opus [...wie bei Ma-
bill. It. Germ. 93]. ante annos 800 membranaceus hic codex scriptus est.
Anno autem 1645 tres libri Primasij de heresibus, qui credebantur in-
terijsse, a. R. P. Eusebio Manzio Eminentissimo Cardinali Francisco Bar-
berino descripti sunt, ex antiquo hoc codice manuscripto Bibliothecae
Augiensis: ijdem libri denuo anno 1685 descripti sunt a RR. PP. An-
selmo Knobloch et Alphonso Bendel, Monachis Coenobij Augiae Divi-
tis, ipsis RR. PP. Ioanni Mabillonio et Michaeli Germano Congrega-
tionis S. Mauri Parisijs in Regali S. Germani Monasterio tunc tempo-
ris degentibus. Eiusdem Primasi Affricani Episcopi civitatis Iustinianae
in Apocalipsin beati Iohannis libri quinque. Incipit Prologus Primasi
Episcopi. CIX

Dies mscr. aestimirt pater Mabillonius gar hoch. Unter denen Iuri-
stischen mscr. sind die Pandecta a libro XXIV usque ad finem. XI

Unter denen philosophischen ist Boethius de Consolacione philo-
sophiae. 78

In historia Ecclesiastica sind die Annales Einsidlenses ad Cyclos
Paschales: et alij Annales Einsidlenses²⁾: item Wilhelmi Abbatis Hirs-
augiensis Prologus in Consuetudines Monasterij sui³⁾, die von Pater
Mabillonio auch sehr hoch gehalten worden.⁴⁾

1) Mabillon, Vet. Anal. 422 spricht nur von einem solchen libellus der Bi-
bliothek St. Gallen, nicht von einer Hs. der Reichenau.

2) Die Ausgabe der Ann. Einsidl. in MGSS III 137—149 erwähnt nur Ein-
siedler Hss.

3) Mabillon sagt Vet. An. S. 155 nur, er habe von Wilhelm 'libros duos
de ritibus monasterii sui' in einigen deutschen Klöstern gefunden, so in Weingarten.
Aus der Weingartener Handschrift schrieb er den Text S. 154f. aus. Die
von Pregitzer angeführte Handschrift von Reichenau erwähnt Mabillon gar nicht.

4) Folgt Vermerk zu den Druckschriften: 'Von getruckten Büchern ist außer
denen Patribus, und einigen Commentatoribus in Biblia sonst nichts sonderß in
gemeldter Bibliothec, alß die Conciliorum Tomi ex editione Coloniensi anno 1618.

Item Bollandi Acta Sanctorum. Palatij Aquila Austriaca. Saxonica. Francisca.
Venetijs anno 1679.

J. Mabillonij Opus de re diplomatica
Eiusdem Annales ordinis Benedictini

Dieweil aber dises Closter Reichenauw. von seinen Schriften auch sehr berühmt gemacht hat Hermannus Contractus, ... alß habe von demselben auch etwas kürzlich hie anführen wollen. Zwar so ist noch ein alltes Contrefait von disem Hermanno, um sein Gedächtnuß zu erhalten in gemeldten Closters Convent Stub aufgehencckt zu sehen, mit diser Inscription: Herm. Contr. comes | obiit anno MLIV | de Veringen Monachus Augiae.¹⁾ Obgedachten Germani Contracti Chronicon [CLXXV] aber in membranaceo codice manuscripto ziert auch die ... Bibliothec deß Closters Reichenau und ist nicht allein unter dem berühmtesten und gelehrtesten scriptoribus rerum germanicarum, sondern auch daher zu aestimiren, daß es mit solchem Fleiß von einer so hohen contracten person geschrieben ist. Und ist auch in gemeldter Bibliothec das Chronicon Reginonis in manuscripto codice membranaceo [CCXXXII] wohl in acht zu nemmen, als auch ein schönes opus in historia Germaniae [52]. Welches Chronicon Reginonis auch cum continuatione Hermanni Contracti D. Berchtoldi eius discipuli in dem Closter Muri ... anzutreffen ist ... Hie kan ich aber unter denen manuscriptis der Bibliothec zu Reichenauw nicht vorbey gehen einen allten manuscriptum codicem membranaceum, der schon längstens und vor drey- oder vierhundert Jahren geschriben eben die dialogos in sich hält, die der Jesuit Pontanus so lange Zeitt hernach unter seinem namen herausgegeben: wie ich dann solches selbstens auß Durchlesung und collation desselben Codicis befunden.²⁾

eiusdem veterum Analectorum Tomi, quorum IV complectitur Iter Germanicum, eiusdem Ioannis Mabillon et Michaelis Germani e congregatione S. Mauri cum monumentis in eo repertis. Lutetiae Paris. 1685.

1) Aufzählung seiner Schriften nach Zeilerus, Continuatio Itineris Germ. S. 342, und nach Crusius, Ann. Suev. II 6 S. 200.

2) Und haben die patres Benedictini alda und unter solchen der pater Bibliothecarius Anselmus solches für ein exemplar angezogen, wie die Jesuiten sich öfterß mit frembden Federn schmücken, und auch sonsten ein und ander gelehrtes buch, so von dem Benedictiner Orden (zwischen welchem und jenen die bekannte eyffersucht ist) gemacht worden, ihnen fälschlich zuschreiben.

Der Jesuit Pontanus, dem oben der Vorwurf des Plagiats gemacht wird, ist Jakob Spanmüller aus Brügge. Über ihn und seine Schriften vgl. Hurters Nomenclator III^s 809f. mit Literaturangaben. Die von Pontanus benutzte Handschrift konnte ich nicht ermitteln.

+

XVIII. Jahrhundert.

+

Januarius Stahels Handschriftenkatalog (von 1724?¹⁾)

Das Original des Verzeichnisses kann als verloren gelten. Eine Abschrift soll in Moriz van der Meers Manuskript in Einsiedeln liegen; vgl. unten die Nachricht über van der Meer. Eine Benutzung des Katalogs liegt aber vor in Ziegelbauers Verzeichnis der Reichenauer Handschriften, *Historia Rei Literariae I* (1754) 574—579. Die Arbeit erschien Ziegelbauer mitunter fehlerhaft: *cum vero Catalogus Mss. Codicum mecum communicatus fuerit, perlibenter eum hoc loco integrum subjicerem, si non aliquando loca occurrerent, quae mendum olere videntur. In his autem corrigendis, nisi Codices ipsi inspiciantur, saepius opera luditur. Unde ne novos accumulem errores, paucos recensebo Codices, praetermissis etiam iis, quorum noscendi desiderio nemo tenetur; cujusmodi sunt Postillarum ac Lectionalium Scriptores, Commentatores in Aristotelem, Interpretes Decretalium etc.*

Ziegelbauer beabsichtigt nur die Handschriften zu verzeichnen, die er selbst — an der Hand des Stahelschen Katalogs — vor sich gehabt und besichtigt hat. Er gibt damit Stahel im Auszug wieder. Aber dennoch kann man sich eine Vorstellung von dessen Arbeit machen, wenn man die von Ziegelbauers Herausgeber, Legipontius, mechanisch untereinander gedruckten Bücherlisten in bestimmter Einteilung liest und gewisse Abteilungen in ihnen unterscheidet. In weit überwiegenden Fällen ergibt sich dann die Teilung nach Stoffen und innerhalb dieser Rubriken alphabetische Anordnung. Sie lag Stahel offenbar sehr gut: so hat er mit Vorliebe Register nach dem Alphabet gefertigt, wie das Inhaltsverzeichnis des Pfuserschen Memorandenbuchs, und das Gen. Land. Archiv besitzt große alphabetische Anlagen von seiner Hand, in denen er Ereignisse und Personen zur Reichenauer Geschichte unterbringt. Auch ein Register zu Egons Monographie über die Reichenauer berühmten Männer stammt von ihm (Gen. Land. Arch. 1098). Darum möchte ich auch diese alphabetische Anordnung des Katalogs bei Ziegelbauer nicht erst dem Abschreiber, sondern dem Verfasser selbst zuschreiben. Ich gebe das Verzeichnis in der von mir angedeuteten Anordnung mit den nötigsten Anmerkungen.

1) Ziegelbauer schreibt vor 1750: 'Catalogum non ita multis annis ante confecit.' Der Katalog von 1791 (cod. Karlsr. 1334, S. 49) nennt ein Verzeichnis vom Jahr 1724, in dem wohl das Stahelsche zu sehen ist. Stahel war seit 1719 im Kloster, seit 1725 als Priester. — Holder nimmt, handschriftlich, 1724 an.

<i>Catalogus Manuscriptorum Augiae Divitis:</i>		<i>[jetzt:]</i>
1	Biblia Sacra permultis voll. membran.	<i>s. Reich. Bestand</i>
2	Visiones Ezechielis cum figuris	CCXIV f. 47
3	Variorum Glossae in varios Scripturae libros	} <i>s. Reichenauer Bestand</i>
4	Augustini opera permulta	
5	Ambrosii opera non pauca	
6	Hieronymi opera pleraque	
7	Gregorii Expositio in Job s. Moral. libri 35 excerptiones in Job lib. 34. cod. membran.	II—IV
8	Primasius in Apocalypsin	CCXXII
9	Bedae Commentarii in plerosque libros N Testamenti	<i>s. Reich. Bestand</i>
10	Origenes in Epistolam Pauli ad Romanos. cod. membr.	CXXVI/VII
11	Ambrosii Autperti Commentarius in Apocalypsin, 6—10... cod. membr.	C
12	Paschasius Ratbertus in Threnos	CXLVI
13	Rhabanus Maurus in Genesin et Exodum. Membr.	XLIX
	Idem in librum Numeri. Membr.	CXV
	Idem in Regum libros. Membr.	CXXI
	Idem in Iudith et Esther. Membr.	LXXV
	eiusdem in librum Job Commentarius. (Non est Rhabani, sed Philippi presb. ac discipuli S. Hieronymi.)	CXCVIII
	eiusdem in Daniele libri 4 ad Ludovicum regem	CCVIII
	eiusdem Commentarius in Ev. S. Joannis	CIC f. 180
14	Mamotrectus super novum et vetus Testamentum	60. 76
15	Alcuini Interrogationes et Responsiones in Genesin Expositio 7 Psalm. poenitent.	CCV
	Expositio Psalmorum gradualium	} CXXXV
	Epistola de Confessione peccatorum	
16	Patrum Expositiones in Orationem Dominicam	
17	Arnobius in totum Psalterium. cod. membr. 4	XVIII
18	Cassiodorus super Psalterio. membr.	CLXXXIV
19	Cassiodorus super Psalterio. membr.	CLV
20	Haimo in Isaiam Prophetam. membr.	LXV
21	Joannis Chrysostomi homiliae sup. Matth. Membr.	XCIII
22	Isidori quaestiones sup. Pentat. et l. Judicum	CLXXXII

- | | |
|--|--------------------------|
| | <i>[jetzt:]</i> |
| 22 Prosper in Psalmos a C. usque in finem membr. | XLV |
| 23 Walafridi Strabonis... expositio Psalm. a I. usque ad LXXVII. membr. | CXCII |
| 23a ejusdem Glossa in Epistolas Jacobi et Petri membr. | CXXXV |
| 24 Henricus de Hassia super varia loca Genesis. Membr. | 42—47 |
| 25 Hugo de S. Victore in Ecclesiasten. membr. | LVIII |
| 26 Juvenci presb. historia evangelica metricè conscr. membr. | } CCXVII |
| Sedulii opus Paschale, sed quot libris contineatur, nobis incompertum. | |
| 27 Nicolai de Lyra commentarii in Scripturam. Codices multi membranacei | <i>s. Reich. Bestand</i> |
| 28 Ludolphi Carthusiani Glossa sup. 7 Psalmos poenit. [Cod. membr.] | 84 f. 125—144 |
| 29 Monatesseron Evangelicum, anonymi. | 138 |
| <i>Sermones</i> | |
| 30 Pauli Diaconi homiliarium s. Sermones et homiliae Ambrosii, Augustini, Hieronymi et aliorum dominicis diebus et solennitatibus... ad Quadragesimam a Paulo Diacono digestae jussu Caroli M. Imp. cujus Epistola Codici praefixa est... | XXIX |
| 31 Sermones et homiliae... iterum a Paulo Diacono digestae a nat. dom. usque ad festum omnium Sanctorum. In hoc cod. invenitur modus concludendi lectiones ad modum veterum pro diversitate festorum... Membr. | XVI |
| 32 Item sermones dominicales et homiliae de sanctorum natalitiis et eorum communi a festo S. Laurentii usque ad adventum domini, ab eodem Paulo Diacono digestae. membr. | XIX |
| 33 Homiliae et sermones ss. Gregorii, Eusebii, Hieronymi, Bedae, Leonis, Maximi, Augustini, Jo. Chrysostomi a Sabbatho sancto usque post Pentecosten. Item in vigilia s. Joannis Bapt. in festo ejus. In vigiliis ss. Petri et Pauli; in festivitate eorum et in festo s. Pauli, sunt integri sermo- | XV |

- nes, non pericopae sicut in homiliario Pauli Diaconi. membr. [jetzt:]
- 34 Eorundem ss. patrum homiliae a paschate usque ad dom. 24. post Pentecosten. membr. XIH
- 35 Homiliae et sermones ss. Gregorii, Ambrosii, Bedae, Hieronymi, Maximi, Origenis, Leonis, Fulgentii etc. a dom. 4. ante nat. dom. inclusive usque ad diem Paschae excl. Membr. XII
- 36 Caroli M. Imp. epistola de gratia... XVIII f. 12
 Symbola fidei variorum conciliorum et ss. Patrum Athanasii, Ambrosii, Hieronymi, Augustini, Gregorii, Faustini presbyteri, Isidori. | Severini Boëthii tractatus de trinitate. | Fulgentii epistola de fide ad Donatum. | Gennadii ep. Massil. fides... f. 13
f. 20
f. 32
f. 58
- 37 Benedicti S. regula in codice ab annis fere 800 scripto, in quo etiam regula S. Columbani et alia CXXXXIV
jetzt Zür.
hist. 28
- 38 Basilii abb. expositio in regulam S. Benedicti a cap. 16. usque ad finem. cod. membr. CLXXIX
- 39 Commentarius in regulam S. B. ... cod. membr. CCIII
- 37a Euagrii ep. proverbialia de vitiis ac virtutibus; epistola S. Columbani: o tu vita, quantos decepisti Zür. hist. 28
- 40 Cassiani libri 4 de institutis monachorum... l. 8 de remediis 8 capitalium vitiorum... collationes patrum... Eucherius de interpretatione hebraicorum nominum l. 3... ad Solonium de quaestionibus difficilioribus V et N Testamenti... ad Ve(r)ranum formulae spiritualis intelligentiae LXXXVII
- 41 Clementis Rom. pontif. Itinerarium... Epistola ad Jacobum Hierosol. ep. Hanc epistolam nomine Clementis scriptam vertit Rufinus. Epistola spuria. LXXIX
- 42 Gregorii Naz. oratt. X I [ibelli] CXVIII
- 43 Ambrosii S. Autperti sermo ad monachos monasterii S. Vincentii... alii tribuunt Autperto Casinensi. Extat ad calcem etiam operum S. Ambrosii ep. CXCVII

	<i>[jetzt:]</i>
44 Augustini et Hieronymi epistolae	LII
45 Isidorus de summo bono; plura alia (<i>s. Bestand</i>)	CCXIX
46 Hugonis, de s. Victore soliloquium de Arrha sponsae; ejusdem speculum ecclesiae ... 7 gradus contemplationis	f. 65 125 f. 210 14 f. 173
47 Junilii ep. ad Primasium ep. l. 2. Quaestionum et responsionum de partibus divinae legis...	CXI
48 Caroli M. Epistola encycl. de baptismo... ad Odilbertum... et huius tractatus parvus ex evangelio et ss. patribus collectus ad eundem Carolum...	St. Paul 25. 2. 35
49 Cassianus (rectius S. Isidorus Hisp. episc.) ad Florentiam sororem suam de nativitate domini, passione et resurrectione, regno atque iudicio	St. Gall. 255?
50 B. Leonis tractatus, quos a die ordinationis suae per continuum quinquennium habuit ad populum.	CCXXVII f. 92
51 S. Methodii ep. et M. parvus tractatus, quem Petrus monachus e Graeco in Latinum transtulit.	CICVI f. 29
52 Ruffinus in Origenis Periarcon.	CLX
53 Augustini Triumphus de Ancona in cantic. Deiparae	61
54 Rudolphi Marchstein... tractatus sup. l. 4 sententiarum scriptus rogatu abbatis Augiensis.	147
55 Conradi Soltonis seu Soltow quaestiones I. libri Sententiarum	118
56 Hattonis ep. Basileensis... vitae sanctimonia celebris ordinationes pro presbyteris suae dioeceseos	St. Gall. 446 f. 205—213?
57 Henrici de Hassia tractatus theologici de praedestinatione, de contractibus et plures alii	77. 108 (<i>s. Bestand</i>)
58 Ivonis Carnotensis liber sacrificiorum metricus...	72
59 Nicolai de Dinkelspühl plures tractatus theologici	50 f. 144. 75. 93
60 Petri Lombardi Sententiarum l. 4	LXI. LXXVIII
61 Raymundi ord. praed. Summa	CXXXIX. CCLX
62 Petri de Tarantasia l. 4 de sacramentis, de resurrectione mortuorum, de iudicio, de iustitia dei...	LVI
63 D. Thomae Aquinatis opera. codd. membr.	<i>s. Reich. Bestand</i>
64 Walafridi Strabonis abb. Augiensis tractatus de exordiis rerum et incrementis quarundam in observationibus eccl. rerum	(St. Gall. 446?) Bamb. A II 53?

60	I. Zeugnisse zur Geschichte von Bibliothek und Handschriften	
65	Wilhelmi Paris. tractatus de fide et legibus, virtutibus et vitiis.	[jetzt:] 102
66	Joannis de Fonte... conclusiones Sententiarum Petri Lomb. in synopsis redactae	CLXVIII. 139
67	Conradi Monapp... liber scintillarum theologiarum div. in 4 libros	25
68	S. Bonaventurae tractatus complures	s. Reich. Bestand
69	Opera varia liturgica	} s. Bamb. A II 53
70	Theodulphus de emendatione vitae	
71	S. Anselmi archiep. Cantuar. opera: v. g. de concordia praescientiae et praedestinationis nec non gratiae dei cum libero arbitrio. dialogus de veritate...	90 f. 99
72	Gennadii ep. Mass. dogma ecclesiasticum contra haereticos	CIX
73	Gregorii Naz. l. 1. contra Arianos	CXVIII
74	Hieronymi l. 2 adv. Jovin. Item apologeticus ad Pamachium	XCIV
75	Hilarii ep. l. 12 contra Arianos. cod. membr.	CII
76	S. Ambrosii libri de patriarchis, de Abraham, de Isaac... de poenitentibus, de sacramentis... et plures alii	CXXX. CLVI. CX s. Bestand
77	Augustini tractatus, libri, sermones, opera pleraque; ejusdem epistolae ad Hieronymum et hujus ad Augustinum (vgl. 44)	s. Reich. Bestand LII
78	Vigilii l. 5 adv. haereses. Auctor est Vigilus Tapsensis... sed libri aliquoties editi s. nomine Vigilii Tridentini	LV
79	Vitalis et Tonantii epistola ad Capreolum ep. et ad consulta responsio	LV
71a	Anselmi disputatio Judaei cum Christiano. Non est S. Anselmi, sed Gisleberti s. Gilberti abb. Westmonast. et discipuli S. Anselmi	90 f. 90v
72a	Opus S. Primasii, discipuli Augustini, de Haeresibus, numero XC. Hic codex ante annos	

I. Zeugnisse zur Geschichte von Bibliothek und Handschriften	61
900 scriptus fuit 'studio et labore' F. Reginberti (Reginboldi <i>Legip.</i>), monachi Augiensis ...	[jetzt:] CIX
<i>(Sermones:)</i>	
80 [Conradi] Peregrini sermones de tempore et sanctis. Iste Peregrinus vero nomine vocatur Conradus ...	85. 100
81 Jacobi de Voragine sermones ...	CCLVI. 26
82 Mauritii de Praga sermones 2 de reformatione ecclesiae, quos in consilio Const. habuit, ...	23. 39 140.
83 Philippi abb. in Oderburg memoriale Jesu et Mariae	CXXIII
84 Soltonis, Conradi ... sermones 2 de assumptione b. V. M.	21 f. 155
85 Marquardi ep. Const. mandatum ...	144
86 Moguntinensis ecclesiae statuta ...	139 f. 154
87 Ottonis ep. Const. statuta synodalia a. 1423	139 f. 155
ejusdem lib. psalmodum, quem a se collectum nominari voluit Psalterium Mariae, cui erat devotissimus ... Tractatus de contemptu mundi ...	XXXIV XXXIX
ejusdem tract. contra conciliabulum Basileense ad Martinum Bohemum medicum	XXXIV
88 Petri Blesensis epistolae	LI
89 Wilhelmi Durandi rationale divinarum officiorum	99. 120
90 Liber de reformatione ecclesiae collegiatae montis Belligardi ...	89
91 Consultationes contra Hussitas ... Germanice	139 f. 203
92 Commemoratio de Miraculis S. Genesii mart. factis in Schinen ...	CCII f. 109
93 Passionale sanctorum: primo loco ponitur passio SS. Processi et Martiniani. cod. membr.	XXXII
94 Varii hymni ad festa domini et sanctorum. Passio S. Januarii ep. et mart. (et qualiter ejus reliquiae in Augiam delatae fuerint)	LX. vgl. XCI
95 Liber choralis continens festa propria ss. patronorum Augiae Div. quae alio quam moderno ritu celebrabantur. cod. membr.	
96 Breviarium antiquum cum festis propriis ss. Augiae patronorum membr.	CCVI

97 Missale antiquum. membr.	[jetzt:] CLXXX
98 Rituale vetustum Augiae, in quo primo ponitur ordo et modus profitendi, deinde ordo divini officii per circul. anni	CCXXXV
99 Codices complures membranacei utrumque jus canonicum ac civile complexi	s. Reich. Bestand
100 Innocentii IV. apparatus juris	XVII
101 Joannis mag. de Deo breviarium...	XLVI
102 Epistolae decretales ali[qu]orum summorum pontificum...	CIII
103 (<i>Concilia</i>) canones veterum conciliorum et Pontificum.	St. Paul. 25. 4. 12
104 Sermones varii habiti in concilio Const. et alia in eo gesta	[29 Kass. 1 23
105 Item alii sermones eodem concilio	48
106 Consuetudines feutorum cum glossa. fol.	XLIV
107 Repertorium juris 4	117
108 Vocabularium juris 8	149?
109 Bolohammar, Joannis, tractatus de esu carniū	14 f. 59
110 Burchardi... poema de Augia Div.	CCV
111 Visio Wetini... carminica	CXI
112 Objectio eorum, qui negant corpus S. Marci (<i>Mauri Legip.</i>) Ev. in Augia haberi, et responsio...	CCXLIV f. 80v
113 Declaratio... magistrorum Pragensium super articulos Minzingeri...	125
114 Ephrem (<i>Effrem</i>) S. sermo de finibus seculi	CXCVI
115 [<i>Egesippi</i>] Josephi historia de bello Judaico. cod. membr.	LXXXII
116 Gregorii Turon. gloria martyrum. membr. cod. vetustissimus	LXVII
117 Rheginonis chronica	CCXXXII
118 Hermanni Contracti... chronica. Ad calcem subjicitur origo Welphorum... Vita S. Conradi... plura alia	CLXXV

	[jetzt:]
119 Gotfridi Viterb. genealogia regum ac impp.	133
120 Guidonis de Columnis historia Trojana	37
121 Martini Poloni chronicon de summis Pontificibus	61
122 Petri Comestoris historia scholastica	CXXXVIII. CLXX
123 Ruffus Sextus de gestis populi Romani	133 f. 50
124 Joannis Eginonis (<i>sic</i>) prioris Augiae annales Augienses	?
125 ejusdem tractatus de viris illustribus..	G. L. Arch. 1100
126 Symmachi relatio... ad Theodosium	CCLI. 61
127 Eventus quidam nobiles et obitus illustrium per- sonarum ab a. 1350—1490	
128 Fasciculus temporum ab Adamo usque ad a. Chr. 1439	91
129 Chronica rythmica stylo germanico	52
130 Necrologium Augiense sub abb. Erlebaldo con- scriptum anno 830	Zür. hist. 27
131 Chronica germanica abbatum Augiensium usque ad annum 1454 (<i>Öhem</i>)	Freib. 15 [35]
132 Alia chronica germanica monasterii Augiensis. <i>Pfusers liber de juribus mon. Aug.?</i>	G. L. A. 1730
Historia de translatione pretiosi sanguinis...	LXXXIV f. 124
133 Officium lanceae et clavorum Christi	139 f. 96
134 Quaedam de Cometa a. 1456	142 f. 211
135 Chronica brevissima ab a. 703—803	St. Paul 25. 4. 9a
136 Vita S. Antonii abb. ab Athanasio graece scripta et ab Evagrio latine reddita	CCXV
137 Severi Sulpitii vita S. Martini	CCXXXVIII
138 Walafridi abb. vita S. Galli	XXXVII f. 175
139 Vita S. Udalrici... a Bernone abb. Augiensi scripta cum ejusdem epistola ad Frideboldum abbatem...	LXXXIV f. 149
140 Aldhelmi... liber de metrorum generibus... opus ... anecdotum	LXXXV
141 Aegidii de Columna l. 4 de institutione principum	101
142 Augustinus Dathus... de modo componendi epi- stolas et orationes	127
143 Aretini, Leonardi, versio Aristotelis libri de moribus...	22 f. 188

64	I. Zeugnisse zur Geschichte von Bibliothek und Handschriften	
144	Boëtii consolationum philosophicarum l. 5 cum glossa. Sallustius de conjur. Catilinae. Item de bello Jugurthino	[jetzt:] 126
145	Ciceronis l. 3 de officiis	30
146	Donati grammatici 8 partes orationis...	} (s. Reich. Best.) CXII
147	Martiani Minnei Felicis Capellae... l. 9, fol.... Ex hoc manuscripto, si non frequens olet mendum, novam editionem jam dudum a viris eruditibus optatam cl. Augienses adornare possunt.	
148	Ovidi Nasonis epistolae heroidum Persii Flacci satyrae	} 98
149	Plato de immortalitate animae [Plutarchi] Vita M. Bruti conversa... per Jacobum de Scaparia Collutii... epistola ad Antonium de Loschis Casperini... liber de modo componendi Leonardi Aretini comoedia: corripio matres...	
150	Poggii Florentinae facetiae Adolphi Magistri Polygamus Aeneae Sylvii rhetorica... Joanni, Marchioni de Baden... missa	} 132
151	Versiones Leonardi Aretini e graeco in latinum, nempe Oratio Platonica Socratis ad Athenienses habita. Dialogus Platonis pro Socrate. Dialogorum l. 2 Ejusdem epistola ad Nicolaum Bartholomaei...	
152	[Virgilius:] Servius (incompletus) in Virgilio Georgica	CXVI
153	Prisciani majoris l. 16 de grammatica	CXXXII
154	Prisciani minoris l. 2 de ordinatione s. constructione dictionum	CLXIII CLXXXIX
155	Eberhardi Bituricensis expositio vocabulorum latinorum secundum ordinem 8 partium orationis cum glossa...	131
156	Thomae de Erfordia compendium	152
157	Computus signorum 12 et intervallorum.	CLXVII
158	Tabulae veri motus lunae ab a. 1342—1380	CLXXIII

I. Zeugnisse zur Geschichte von Bibliothek und Handschriften	65
159 Aristoteles de moribus ad Eudemium. versio latina... per Leon. Aretinum...	22
160 Cassiodori... liber humanarum literarum... cod. membr.	CVI
161 Anonymi commentarius in Virgilio opp.	164
162 Anonymi libellus de constellationibus	St. Paul 25. 2.
163 Anonymi collectio aphorismorum ex Hippocrate et Galeno	[31b ¹) CXX
164 Anonymi liber epistolaris s. modus componendi epistolas	106
165 Anonymi magistri Paris. libri 3 de anima	135
166 Anonymi alphabetum variarum regionum, provinciarum, regum... aliarum rerum	133
167 Anonymi libri sententiarum metricè conscripti...	CCXIV
168 Liber de imitatione Christi a. 1428 exaratus ad eoque Kempensi apographo antiquior.	39

Das Handschriftenverzeichnis von 1791 gibt am Ende die Notiz: 'In Catalogo de Anno 1724 sunt (universim inscripti Codices) 272', eine Zahl, die Ziegelbauers Auszug bei weitem nicht erreicht.

Zu 1—3: Die Anordnung ist alphabetisch nach meiner Druckangabe, doch noch nicht beweisend.

Zu 4—14: Kein bestimmtes System der Reihenfolge erkennbar. Zu vergleichen etwa der alte Katalog I mit der Ordnung: de libris V. et N. Testamenti, de opusculis S. Augustini, de opusculis B. Hieronymi, de opusculis S. Gregorii. Selten bleibt sich die Folge der Kirchenväter in den alten Bibliothekskatalogen gleich, so daß man annehmen möchte, die Bibliothekare hätten diese Autoren nach ihrer Beliebtheit im einzelnen Kloster geordnet. Auffallend ist darum die Übereinstimmung des Laßbergischen Katalogs (V) mit dem alten von St. Gallen, in denen folgen (auf die Bibelcodices): [Gregorius *St. Gall.*] Hieronymus, Augustinus, Ambrosius. Vielleicht liegt hier Zusammenhang vor.

Zu 15—23: Unverkennbar alphabetische Reihe. Nr. 16 fällt trotz dem Anfangswort 'Patrum' nicht störend aus dem Rahmen, weil in den Expositiones auch eine von Alkuin steht. Der Katalog gab gewiß ursprünglich nur einen Hinweis, wo weitere Werke Alkuins zu finden seien, wollte aber nicht die Expositiones als solche zwischen Alkuin und Arnobius stellen. Bis auf 23a enthält diese Reihe lediglich Erklärungen zum Alten Testament.

Zu 24: Von hier an wieder alphabetische Reihe. 'Sedulius' in 26 fällt zwar

1) Für den anonymen Vergilkommentar kann nur noch Aug. 164 in Betracht kommen, ein elendes Machwerk. Die beiden Kommentare in Pergament sind von Servius. Der astronomische Traktat Nr. 162 kann wohl auf das irische Schreibheft bezogen werden. Vgl. unten seine Beschreibung.

an sich aus der Umgebung heraus, aber es kommt hier nur auf Iuvenus an. Das *carmen paschale* gehört nur hierher, weil es im gleichen Kodex wie Iuvenus steht. Dieser Fall findet sich oft: ich kennzeichne ihn durch Einrücken, ohne Bezeichnung durch neue Ziffer. Nr. 24 als *cod. membr.* nicht vorhanden; ebenso gibt es (und gab es wohl) von Nr. 27 nur eine Perg. Hs. (XXIV).

Zu 28. 30: Sinnlos schließt unmittelbar an 29 Legipontius an: Pauli Diaconi homiliarium, als ob beides in einen Kodex gehöre. Eine größere Schwierigkeit liegt in der Bezeichnung der Hs. 28 als eines *cod. membranaceus*, der nicht vorhanden ist. Ich glaube nicht an den Verlust einer solchen Hs., doch an einen Irrtum des Legipontius, der die Bezeichnung '*cod. membr.*' gewiß von Nr. 30 heraufgeschoben hat. Auffallend wäre, daß diesem bedeutenden Stück 30 von Ziegelbauer keine Bestimmung gegeben worden wäre, wie es jetzt dem Druck nach der Fall ist. Und doch bezeichnet Ziegelbauer fast regelmäßig die Pergamentcodices mit '*membr.*', die Angabe bei Papierhss. läßt er einfach weg. So war es gewiß auch hier: '*cod. membr.*' gehört zu Nr. 30, während 28. 29 ohne Bezeichnung bleiben. Beide Nummern waren vermutlich von Ziegelbauer oben, nach 26, vergessen worden, weshalb er sie am Ende einschob, vielleicht mit einem entsprechenden Zeichen, das Legipontius nicht verstand. Denn daß er keine Ahnung von der alphabetischen Einteilung der Listen hatte, zeigt der Druck jeder Seite so sehr, daß bis jetzt noch niemand dieses System bemerkte.

Zu 30—36: Eine inhaltlich neue Klasse, Homilienliteratur, beginnt, die Bibel-erklärungen sind zu Ende. Diese Gruppe entspricht der Abteilung II alter Einteilung nach römischen Ziffern: zufällig haben sich mit einer Ausnahme die alten Standortsbezeichnungen gerade dieser Handschriften erhalten; vgl. die Tabelle in Kap. II. Nach ihnen zu schließen richtet sich die Reihenfolge dieses Teils des Stahel-schen Katalogs nach den laufenden Nummern des Bibliotheksbestandes, nicht etwa nach denen des zugehörigen Armariums. Denn XVI ist 16, XV—17, XIII—19, XII—18, XVIII—20, während die Armariumsnummern so folgen: XXIX—9 (laufende Zahl fehlt), XVI—5, XV—1, XIII—3, XII—2, XVIII—11. Für XIX kennen wir die Ziffern nicht. Offenbar aber hat Stahel die laufenden Nummern berücksichtigt.

Zu 37—49: Neue Alphabetreihe. Ihr erster Teil zieht nach sich einige stofflich zugehörige Erklärungsschriften: 38. 39 kommentieren die *Regula Benedicti*. 37a hat nichts mit dem Stoff zu tun, aber gehört zur gleichen Hs. wie 37: in der Aufzählung von ihr getrennt, weil dadurch das sachlich Zusammengehörige (37—39) besser hervortrat. Vielleicht sollte aber auch hier dem alphabetischen System Rechnung getragen werden.

Zu 40: Eucherius im System von untergeordneter Bedeutung: Beigabe, weil zur Hs. von 40 gehörig.

Zu 42: '*X l(ibelli)*' schreib ich für '*XI*' des Drucks. Das *Argumentum* der Hs. nennt: '*libelli sive omeliae sancti Gregorii Nazanzeni numero X.*' Vermutlich stand da im Katalog Stahels: '*X l.*', nicht '*XI*'.

Zu 43—52: Einwandfreie alphabetische Klasse: in der Hauptsache Erbauungsliteratur. Ob in 45. 46, die der gleichen Hs. zugehören, Isidorus oder Hugo den Vorrang hat und welcher den andern nur der Buchzugehörigkeit wegen nach sich zieht, ist schwer zu entscheiden. Beide Stoffe haben Berechtigung. 43. 44: ein Nachtrag ist vielleicht in 76. 77 zu sehn.

Zu 48. 49: Carolus, Cassianus als Karolus, Kassianus im Alphabet gelten zu

lassen, wird kaum jemand beanstanden. In 49 sehe ich Isidori contra Iudaeos libri duo: de nativitate domini, de gentium vocatione.

Zu 53—65: Theologische Abhandlungen, sententiae u. ä. als Hauptteil der neuen Alphabetgruppe. Wie 54, 55 an falsche Stelle geraten sind, vermag ich nicht beweisend zu erklären: wohl als Nachträge Ziegelbauers, die dann von Legipontius falsch eingereiht wurden. Auch 66—70 fallen alphabetisch aus der Reihe ganz heraus, nicht inhaltlich. Die Schuld kann auch schon an der Unvollkommenheit des Stahelschen Verzeichnisses liegen, auf die Ziegelbauer in der Einleitung hinweist.

Zu 69, 70: Beide Stücke stehen im oben angeführten Bamberg. A II 53, den Holder mit der ebenfalls erwähnten Hs. des Walafrid gleichstellt. Der Inhalt dieses Kodex: f. 1—30 Amalarii Eclogae, 30—50 Expositio missae, de vestimentis sacerdotalibus, excerpta. 54—76 Theodulphi capitula 76—84 Haitonis Capitulare 84—107 Walafridi Strabonis de rebus ecclesiasticis libri... usw. Aus dieser Hs. ist nach Holders Note abgeschrieben St. Gall. 446 (s. X). Inhalt: 2—18 ordo... qualiter missa celebratur. 18—50 Sequentia Amalhere abbas edidit. 50—159 Kirchliches. 160—169 Varia liturgica. 170—204 Haec... Theodolfus episcopus edidit... 213—303 libellus Walafridi Strabonis. Ziegelbauers Vorlage dürfte also eher die St. Galler Hs. benutzt haben: der gleiche Wortlaut „opera varia liturgica“ macht das wahrscheinlich. Vielleicht gehörte die St. Galler Hs. zu der Reichenauer Bibliothek, während die im alten Katalog (Holder, S. 95 n. 41) erwähnte Hs. die Ur-Hs., jetzt Bamberg. A II 53 ist.

Zu 71—79: Dogmatische Literatur, alphabetisch von 71—75. 78, 79. Nicht hierher gehört das Fragment *κατὰ στοιχείων* 76, 77: aus dem Anfang einer anderen Gruppe versprengt. Ich vermute: Nachtrag zu 43, 44, wo schon einmal Augustinusbriefe angeführt sind. Man hat den Eindruck, als fehle zwischen Hilarius—Vigilius ein großes Stück dieser umfangreichen Literatur. 71a 72a: beide codices begegnen oben Nr. 71, 72. Dabei gibt 71a nur eine Notiz zur Verfasserfrage, 72a beschreibt die Hs. CIX (in hier übergangenen Zitaten) ausführlich, so daß beide Nummern nur als Anmerkungen zu 71f. anzusehen sind.

Zu 80—84: Alphabetisch. Predigtliteratur. 80: [Conradi] von mir eingeführt, da Ziegelbauer (oder Stahel) selbst auf diesen Verfassernamen hinweist und damit die alphabetische Ordnung herstellt.

Zu 85—91: Hauptstock der Alphabettreihe: Statuta. Unter Otto werden gleichzeitig seine anderen Schriften angegeben.

Zu 92—97: Mit dieser Gruppe weiß ich nach der Seite des Systems hin nichts anzufangen; die von mir gesperrten Worte kommen nur versuchsweise für die alphabetische Ordnung in Betracht. Dagegen dürfte in

98—100 wieder die Absicht zur gewöhnlichen Reihenfolge vorliegen. Bemerkenswert ist wieder die sichtliche Übereinstimmung mit dem Bestand des alten Armarium VI. Mit alter Signatur sind dort die gleichen Nummern 97—100 erhalten; Armariumsignaturen: VI 19—26, während oben die laufenden Bibliothekszahlen zu gelten schienen.

Zu 101—110: Vermischung juristischer Literatur mit Schriften, die zu den Konzilien gehören, Spuren ursprünglicher alphabetischer Reihen noch erkennbar.

Zu 111—128: Historie, auch engere Reichenauer Geschichte. Alphabetisch. 112—114 mit Burchardus (oder carmina) als Ausgangspunkt, an den weitere poe-

tische Geschichtsliteratur sich angliedert. 119: mußte Egesippus angenommen werden, um den alphabetischen Zusammenhang zu erhalten. Auch in den folgenden Nummern einige Verwirrung; Regino vor allem steht am falschen Platz; Egon erscheint als Nachtrag. Im folgenden, 129—141 ist durch den Druck angedeutet, wo Spuren einstiger alphabetischer Folge noch hervortreten. Unverkennbar werden sie erst wieder in der deutlich geordneten Klassikergruppe, die zusammen mit Metrik und Grammatik die Nummern 140—158 umfaßt. In Nummern wie 144. 149. 150 erkennt man leicht den alphabetisch angeordneten Grundstock, dem gleichsam in Anmerkung andere Teile der gleichen Hs. außeralphabetisch folgen.

Zu 159—168: Nachträge zum vorigen Teil mit unklarem Aufbau. Aristoteles (159) begegnet zum zweitenmal: vgl. 143 mit anderm Stichwort. Gerade der Abschluß 168 liegt stofflich und alphabetisch so abseits, daß die Ansicht, es handle sich hier um eine Nachtraggruppe, um so berechtigter erscheint. Im ganzen aber wird man feststellen, daß Stahel-Ziegelbauers Verzeichnis mit der bestimmten Absicht angefertigt ist, wenn nicht ganz, so gewiß in einzelnen Abteilungen und Disziplinen alphabetische Anordnung einzuhalten.

Nach Stahels Katalogisierung.

wurde ein Augiensis schwer beschädigt; vgl. Ziegelbauer, hist. rei lit. I 573b:

‘Paulo post pretiosissimus quidam Codex misere vitatus fuit. Autorem suspicari licuit, nominare non libuit’.

Auch den Kodex selbst bestimmt Ziegelbauer nicht näher.

Doch schon früher fehlte es nicht an böswilligen Beschädigungen: so schrieb eine Hand im 15. Jahrh. in Reginos Chronik (CCXXXII f. 26):

‘Exciso a quodam nequam caret hic libellus folio’.

Büchervermächtnis 1747.

Stahel, Lapidus residui, cod. 1099 Gen. Land. Arch. f. 163v gibt eine Abschrift vom Testamente des S. T. D. Jacobi Ludovici Brüdler Rur: Cap: Stockacensis Decani et Parochi in Langenthein. p. m.

Praeter disposita in superioribus volo et ordino 2do: Ut post discessum mei Domini Nepotis tota Bibliotheca una cum effigie mea cedat non solum in usum, sed etiam proprietatem Ven. Conventus in Augia Divite; . . . hinc non praesumat D. Nepos meus aliquid ex hac sine licentia ejusdem V. Conventus distrahere, vendere aut mutare, sed mox Catalogum librorum . . . Conventui fideliter extradat et communicet.¹⁾
 . . . sub dato 9. Novembris 1747.

1) Davon nimmt eine Klausel aus: Authorem Layman, quem dari volo A. R. D. Matthiae Steidel Capellano in Freidentall.

1748.

- + *A. Calmets Besuch im Kloster; Seine Aufzeichnungen s. oben S. 47.*

Bibliotheksgebäude 1757.

In den Reichenauer Akten des Erzbischöflichen Ordinariats Freiburg i. Br. findet sich zum 23. Juli 1757 u. a. folgende Eingabe des Administrators Joh. Ignat. Weltin:

Einer hochfürstlichen Reichenauer hohen Commission Solle anmit... Einberichten, daß jene Maur, welche gegen der Bibliothec hinauf... aufgeföhret ist, und von der Kuchel und Refectorio grad hinüber stehet in solchem Ruinosen, und schlechten stand sich befinde, daß Selbe, in welcher ohnehin schon zimbliche luckhen seynd, in kurzer Zeit gar zerfallen, und... herunter fallen därffte.

Anfrage, ob für die Herstellung der Mauer die erforderlichen 97 fl. ausgeworfen werden könnten.

Im gleichen Jahr erbot sich P. Coelestin Gäs, in der Bibliothek, die im Winter durch die große Kälte unbenutzbar war, eine elektrische Heizvorrichtung aufzustellen.¹⁾

Weltins Schreiben vom 19. Dezember 1757:

...Hat Mir Herr P. Coelestin Gäs, so dermahlen ein Mitglid hiesiger Mission, und in Mathematicis wohl Erfahren ist, vorgetragen, daß Er eine elektrische Maschine nach der neuesten arth zu verfertigen und in hiesiger Bibliothec zurückzulassen gedenckhte, wann Jhme nur die geringe, und Etwann auf 2 douplonen sich belauffende ohnkösten wieder Erstattet wurden...

- + **Gerberts Katalog. 1760.²⁾**

1) Gercken berichtet in seinen 'Reisen' (1779—82) über ihn (S. 162f.):

Die Bibliothek ist ^a in alten Sachen ansehnlich, aber an neuern Schriften schlecht, wie es auch nach der jetzigen Verfassung des Klo-

1) Auch in der Korrespondenz M. Gerberts zu St. Paul spielt dieser neu-modische Apparat einmal eine Rolle.

2) 'Als 1757 die Klostersgemeinschaft gänzlich aufgelöst wurde, blieb die Bibliothek in der Hauptsache einstweilen an Ort und Stelle und wurde auch weiterhin gelehrten Besuches gewürdigt; jedoch waren die Bestände mehr noch als zuvor Gefahren ausgesetzt und erlitten auch beträchtlichen Schaden. Mehrere Reichenauer Bände von großer Wichtigkeit sind dank Gerbert nach St. Blasien und später von dort nach St. Paul gekommen'. A. Holder. Zitat?

sters nicht anders seyn kann. Die Hauptsache, so ein wirklicher Schatz, bestehet aus 436 alten Handschriften, wovon 272 auf Pergament geschrieben sind, darunter etliche historische von großer Wichtigkeit. Der Catalogus darüber ist mit vielem Fleiß gemacht, und bey jedem Codice das Alterthum angezeigt, so ich sonst in keiner Bibliothek gefunden habe. Wenn ich nicht irre, so hat man mir gesagt, daß denselben der jetzige Fürst und Abt zu St. Blasien verfertigt hat. Diesem großen Gelehrten und Kenner sieht er auch ähnlich.¹⁾

Demnach stammt die Abschrift des Katalogs (vgl. unten), die jetzt die Hof- und Landesbibliothek besitzt, aus der Zeit nach 1782. Denn das Exemplar, das Gercken vorlag, scheint den Verfasseramen nicht gehabt zu haben, den unsere Kopie trägt. J. König kennt in seiner Geschichte der Reichenauer Bibliothek (Freib. Diöc. Arch. IV 1869, 296. 297) diese Abschrift noch nicht. Sie ist es offenbar, um deren Anfertigung Joh. Ign. Weltin am 1. Mçi 1761 die Verwaltung der Reichenau ersucht (Akten des Erzbischöflichen Ordinariats Freiburg i. Br.):

Da herr P. Martin gerbert von St. Blasi den Catalogum der Reichenauer M:scriptorum solle eingeschickhet haben, hat Administrator umb Eine Copiam desselben für die Bibliothec... bitten... sollen.

2) *Gerberts Iter Alemannicum 1765*²⁾ S. 274—276:

Fridericus... bibliothecam aedificavit, et instruxit coemtis magno aere libris, quorum catalogum P. Ziegelbaur in Hist. litt. Ord. S. Benedicti refert post alterum antiquissimum saec. IX. sub Reginberto bibliothecario prout in veteri rotulo habetur.³⁾ Quo tempore celebris

1) In einem Brief an Pius Kolb (St. Gallen) redet Gerbert 16. Aug. 1760 'vom Verzeichnis der Handschriften von Reichenau, welches er fehlerhaft gefunden habe, und verheißt solches verbessert und abgeschrieben wieder dahin zu senden, woher es gekommen war'. Weidmann, Geschichte der Bibl. von St. Gallen, S. 352f. Ich verdanke Herrn Bibliothekar Dr. A. Fäh die Originalstelle aus cod. Sang. 1283 f. 96: Mssta tua sancte et immaculate servabo atque integerrima restituum fide, una cum Catalogo Mssrum. Augiensium, quem quidem in plurimis mendosum reperi, commode tamen usus sum ad novum accuratius conficiendum, quem tibi, cum eum mihi emendavero et describi fecero, remittam, unde venerat. Danach lag Gerbert bei seiner Arbeit (s. unten) der ältere Reichenauer Katalog vor.

2) Gerbert unternahm 1759—62 Studienreisen durch Deutschland, Italien, Frankreich; vgl. auch Hurters Nomenclator lit. theol. V 1, 560.

3) 'Prout habetur': Gerbert kann also den alten Rotulus Reginberts noch gesehen haben. Der Text der deutschen Übersetzung des Iter (S. 256) ist hier zweideutig, wenn er sagt, Ziegelbauer bringe seinen Katalog 'nach einem andern uralten dergleichen Verzeichniß'.

fuit Augiensis schola . . . fuitque praecipua in describendis codicibus monachorum tunc occupatio, saec. nono sub Carolo M. litterarum per eosdem restituto nitore, scriptura ideo Carolingica dicta. Cujus rei argumenta suppeditant in nouo tractatu diplomatico monachi Ord. S. Bened. e Congregatione S. Mauri; optimum uero documentum sunt ipsa MSS. hactenus servata magno numero, in ipsa etiam bibliotheca Augiensi post acerba licet fata ac detrimenta, tempore concilii Constantiensis, praesertim, quando ex integris navibus onustis vix aliquid reidiit. Memorantur adhuc alii ad haec usque tempora ejusmodi funesti casus, qui tamen obstare non poterant, quo minus hodieque inter primarias Germaniae bibliothecas censi queat; quod patet ex catalogo, quem brevi, quo in hoc monasterio morati sumus, tempore ingenti confecimus labore.¹⁾ Papyraceos a membranaceis separavimus libris, prout commodum locum sejuncti nobis dederunt plutei, aetate, quantum licuit in membranaceis addita, quae in papyraceis non adeo magnam habet differentiam.

Der Katalog Gerberts (Kopie) war bis 2. März 1888 als Hs. 511 im Besitz des Karlsruher Gen. Land. Arch. Dann wurde er von da der Hof- und Landesbibliothek abgetreten, cod. Karlsr. 1333: 21 beschriebene Papierblätter in Großfolio, ledergebunden. Die Pergamenthss. werden mit römischen, die papierenen mit arabischen Ziffern bezeichnet; Höchstziffern: CCLXVII und 163. Die Abweichungen von der heutigen Zählung nach der Größe werden von mir in der Übersichtstabelle über die vorhandenen codices mitgeteilt. Der (verkürzte) Titel:

'Eminentissimo & reverendissimo . . . domino domino Francisco Conrado . . . cardinali de Rodt episcopo Constantiensi . . . Catalogum manuseriptorum Augiensium inscribit & devovet P. Martinus Gerbert, Theologus'

Schrift und Zeit wird in besonderer Rubrik von Gerbert angegeben.²⁾

1) Eine Kopie des Gerbertkatalogs besitzt auch das Stiftsarchiv St. Gallen, vol. 342, 26 Blätter. A. Fähs gütige Mitteilung.

2) König gibt a. a. O. S. 297 einen Auszug aus dem Schreiben des bischöflichen Administrators Weltin in Freiburg vom 4. Aug. 1760, in dem die bischöfliche Regierung in Konstanz um Erledigung dieser Anfragen gebeten wird: '1. ob dem neu ankommenden P. Capitulari St. Blasiano die rays-Kösten hieher und 2. auch wider zuruckh zu bezahlen, sodann 3. ob und was für ein honorarium disen beeden Herren P. P. als auch 4. ihrem Kupferstecher oder Bedienten, welcher mit Schreibung der numerus uns (und König) seine Dienst beytragt, zu geben seye' .. Das Schreiben fand sich leider nicht mehr unter den Akten des Erzbischöflichen Ordinariats vor.

Der Katalog Gerberts dürfte zwischen 1762 und 1764 dem Bischof († 1775) überreicht worden sein; denn nach 1764 hätte sich Gerbert als Abbas bezeichnet.

Gercken spricht in seinem oben angeführten Bericht von 272 Hss. in Pergament, die sich in der Bibliothek befänden. Er hat die Summe doch sicher aus dem von ihm gerühmten Gerbertschen Verzeichnis übernommen. Mit dieser Angabe aus den Jahren 1779—1782 stimmt die Zahl des alten (Stahelschen) Katalogs von 1724, doch nicht das Apogron von Gerberts Katalog überein: es nennt nur 267 codices.

Nach Angabe des Katalogs von 1791 S. 49, cod. Karlsr. 1334, nannte Gerberts Verzeichnis 268 codices in Pergament:

in antiquiore Catalogo St. Blasiano sunt universim inscripti codices 268.

Dieser Unterschied erklärt sich wohl am besten so: als das Apogron geschrieben wurde, waren vier oder fünf Hss. weniger in der Reichenau, als das Originalverzeichnis Gerberts früher angab. Darum ließ sie der Abschreiber weg. Nimmt man dazu, daß acht Hss. mit ziemlicher Sicherheit nach St. Blasien-St. Paul verschlagen wurden, dann drängt sich unwillkürlich die Vermutung auf, daß es sich bei dem damals entstandenen Verlust um fünf dieser St. Pauler Augienses handle. Drei ältere Handschriftenkataloge aus St. Blasien und St. Paul ermöglichen es, der Zeit näherzukommen, in der Reichenauer Gut Sanblasianisch wurde.

Drei Handschriftenkataloge von St. Paul.

Sie stehen in einem Foliosammelband, cod. 16. 3. 17¹), und enthalten f. 1. 2 ein Programm M. Gerberts zur Abfassung eines neuen Handschriftenkatalogs für St. Blasien 'de catalogo materiarum et manuscriptorum Bibliothecae San Blasianae an. 1755 pridie Nov. a me P. Martino Gerbert p. t. Bibliothecario'. Dann die Kataloge (nicht datiert):

I fol. 3—8: Series librorum MS in Bibliotheca San-Blasiana in folio, in quarto, in octavo.²⁾

II fol. 9—14: Manuscripta³⁾ [von Aem. Ussermann].

1) Von Archivar Th. Raschl wieder entdeckt und mir zur Verwertung in St. Paul überlassen.

2) In fol. 60 Nummern (dabei 'Nr. 28' fälschlich wiederholt, also 61 Nummern), 31 in quarto, 14 in octavo; Pergament- und Papierhss. durcheinander. Verfasser unbekannt. Eine jüngere Notiz vermutet Marquard Herrgott nach der Schrift, doch weicht sie von den üblichen Zügen Herrgotts wesentlich ab.

3) 146 Handschriften; membranacei und chartacei durcheinander.

III fol. 66—77: Codices msc. quos fratres S. Pauli in Carinthia e monasterio S. Blasii in N[igra] S[ilva] exire iussi, suis sumtibus a. 1807 compararunt.¹⁾ [von Trutpert Neugart.]

Der älteste dieser Kataloge (I) dürfte nicht lange nach dem großen Brand von St. Blasien, 23. Juli 1768, gefertigt sein. Wohl sein ganzer Inhalt läßt sich mit dem vorhandenen Material gleichsetzen. Die von E. Ettlinger, Beilage III des Handschriftenkatalogs der Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe, S. 22f. als verbrannt bezeichneten Manuskripte sind in diesem Verzeichnis nicht mehr genannt. Es enthält 107 codices, eine Zahl, die mit der Angabe G. W. Zapfs, Reisen im Jahr 1781, S. 67 übereinstimmt: 'Die Anzahl der vorhandenen Mscte. mag sich ungefähr auf 100 belaufen'.

Wichtig ist, daß Zapf unter acht dieser Hss. gerade an erster Stelle vier Reichenauer codices anführt: Ambrosius de fide, canones apostolorum, statuta conciliorum, Hieronymus in Ecclesiasten (Plinius-Palimpsest). Sie waren demnach 1781 schon in St. Blasien; im Cat. Sanblas. I findet man sie noch nicht. Wohl aber in II als Nr. 73. 62. 74. 87. Die gleichen Hss. führt Kat. III unter den gekauften an: Nr. 42. 30. 31. 53. Sie dürften nach dem Brand von Gerbert und Ussermann aus der Reichenau zwischen 1768 und 1781 erworben worden sein. Daß beide Gelehrte und Bibliothekare alles daran setzten, die Sanblasianer Bibliothek durch Neuerwerbungen wieder zu bereichern, ist bekannte Tatsache; vgl. H. Hurters Nomenclator literarius V 1, 421. 562.²⁾ Auffallend ist, daß weder Zapf noch Gercken — wenn er tatsächlich die an St. Blasien verkauften codices nicht mehr sah — mit einem Wort über die Geschichte der Hss. berichtet; sie erfuhren vermutlich von dem Besitzwechsel nichts.

Die Zusammenstellung dieser Daten ergibt also:

1760—1779 alter Katalog Gerberts mit 272 Hss. (1779: Gerckens Angabe).

1779—1781 Tilgung der verkauften Hss. im Gerbertkatalog mit 268 Hss. (1781: Zapf sieht Augienses in St. Blasien).

1) Zwischen Kat. II und III sind Verzeichnisse der Spitaler Hss. und jüngere Kataloge aus St. Paul eingebunden. Kat. III führt 58 Pergamenthandschriften, 22 in Papier an.

2) An den Titel von Kat. III erinnert E. Klüpfels (Necrologium sodalium 1809 S. 219) Notiz zu Ussermann: 'ad (librariae supellectilis) incrementum congeriebantur identidem selectissimi codices: undique conquisiti comparatique magnis, sed salubribus impensis'.

Nach 1781: Apographon des Gerbertkatalogs mit 267 Hss. Die abgegebenen Hss. kamen nicht mit einem Male nach St. Blasien.

In Gerberts Katalog, Apographon, wird unter Nr. CCXLI die jetzige St. Pauler Hs. 25. 2. 35 noch angeführt (Isidorus de officiis). In Ussermanns Katalog (II) steht sie als Nr. 86 vermerkt, in Kat. III als Nr. 66. Also kam sie erst nach 1781 aus der Reichenau. Anders Isidorus' liber premiorum: das Apographon nennt ihn nicht mehr, doch der St. Blas. Kat. II als vorletztes Werk nach 142, 'sine numero'. Die Nr. 64 trägt er aber in Kat. III. Demnach dürfte der liber premiorum auch erst nach den vier oben genannten Hss. nach St. Blasien gekommen sein, als sie schon numeriert waren. Auch die kleinen codices des Chronicon St. Paul 25. 4. 9a ('Annales Laureshamenses') und des sog. Reichenauer Schulheftes St. Paul. 25. 2. 31b verzeichnet Gerbert nicht mehr.¹⁾ Kat. Sanblas. II führt das letzte unter Nr. 84 an, aber es fehlt sonderbarerweise in Kat. III, doch auch in dem älteren Bestand von Kat. I. Ich schließe daraus, daß das nur bogenstarke Heft den Blasianern geschenkt, nicht verkauft wurde. Das Chronicon dagegen, Ziegelbauers Nr. 135, erscheint in Kat. II als Nr. 60, in III als 26. Bei Gerbert ist es nicht mehr angeführt.

+ Von den 161 Papierhandschriften, die Gerbert anführt, lassen sich die zwei letzten nicht mehr feststellen. 160: *Devotiones et preces lingua vernacula*, 161: *Libellus Turcico-Arabicus 1688 a milite Buda huc translatus*. Die zwei Hss. sind aus der Bibliothek verschwunden.

+ **Kardinal Garampi im Kloster. 1762.**

Greg. Palmieri, Viaggio in Germania . . . negli anni 1761—1763. Diario del Cardinale Giuseppe Garampi. Rom 1889 S. 55:

Vi è in questo monastero una biblioteca copiosa di libri antichi stampati e manoscritti. I codici in carta pecora sono 260 o 270²⁾, nella maggior parte anteriori all' anno millesimo, et contengono specialmente opere di santi padri. I cartacei sono 160. Il camerlengo n'è custode, essendo però questo, o potendo essere ignorante, nulla è piu facile, quanto che vada finalmente perduto questo tesoro: per lo che sarebbe ben fatto di stare in attenzione di qualche contrattempo favorevole per acquistarlo alla vaticana, o ad altra insigne biblioteca. Vi è specialmente il codice detto di Predestinato . . . copia ne volle già il cardinal Barberini.

1) Ich möchte es gleichsetzen mit Ziegelbauers Nr. 162.

2) Garampi scheint keinen Katalog eingesehen zu haben, sonst hätte er sich die Zahl der Hss. wohl genauer gemerkt.

+ Plan einer Neuordnung der Bibliothek 1768.

Am 28. Februar 1768 macht Administrator Weltin dem 'hochgelehrten Cantzleyverwalter' den Vorschlag, die verwahrloste Bibliothek durch 'herrn Eggstein, Repetitor bey dem Jungen herrn von Kazenrid' ordnen zu lassen. Er sei einem Petriner oder Mendikanten bedeutend vorzuziehen, die er, Weltin, immerhin in dem folgenden dienstlichen Schreiben auch beantragen werde.

'Er könnte in kurtzer Zeit die Bibliothec in Constantz Einsehen, und zu schreibung der titlen die Fracturschrift von freyer hand (:weilen Er ohnhin arthig mahlt:) oder mit Formen von den PP. Capucinern in Zell Erlehrnen. All dises falt Mir Ebene Ein, weist also herr Eggstein hievon kein worth, und kann hiemit ein gebrauch nach beliben gemacht werden.'...

Am nächsten Tag erfolgte Weltins dienstlicher Antrag:

...Einer hohen Reichenauer Commission solle anmit...anzeigen, das schon die abgekommenen P. P. Religiosen allhiesige Kloster Bibliothec besser einzutheilen den Entschluß gefaßt = nach der amotion aber Einige P. P. Missionarii, benandtlichen P. Jacob Mayer von Weingarthen, Einen gleichen lust hirzu geäußert = und deßwegen wircklich die Bücher aus ihrer bisherigen stellung hervorgenommen haben, um selbe in besserer ordnung wider an ihren gebührenden orth zu bringen.

Da Nun aber wegen beschehener abenderung deren P. P. Missionarien das werk ins stocken gerathen, und die Bücher schon Einige jahr in der Bibliothec (:wohin doch wegen den Manuscriptis schon zerschiedene ansehnliche gelehrte, als dermahlinger Fürst von St. Blasi, herr Commissarius Garampi von Rom, herr Professor Schöpffe von Straßburg gekommen:) in häßlicher unordnung auf dem boden da ligen, wodurch bey allen, so dise verwirrung sehen, ein übler Eintruck von der besorgung des Reichenauer Convents Erfolgen dәрffte: Erachtet Administrator, ohne unterthänige Maaßgab, rathlich zu seyn, das für Einrichtung der Bibliothec gesorgt und deßwegen anvorderist allhiesige PP. Missionarii, ob Sie hirzu Einen lust bezaigten, schriftlich angefragt = im verwaigerungs fahl aber Etwann ein genugsam Erfahrner Religios aus Einem Mendicanten Orden, oder da die Kösten villeicht auf Eins hinaus lauffen würden, Ein Petriner, welcher bey dermahlinger geringer anzahl deren PP. Missionarien auch Etwann im Beichtstuhl sein könnte, zu Einrichtung der Bibliothec in bälde, weilen dises ge-

schafft im winter nicht kann unternommen werden, anhero abgeordnet werden möchte.

Reichenau den 29 febr. 1768.

Joan. Ignat. Weltin.

Administrator.

Quelle: Reichenauer Akten des Erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg i. Br.

+ **Joh. Enhueber leiht Handschriften nach Regensburg, 1781—1787.**

Kopie des Originals: loses Blatt in cod. 1098 des Gen. Land. Arch. als fol. 147 bezeichnet:

Nos Frobenius Dei et Apostolicae Sedis gratia Abbas ad S. Emmeramum Ratisbonae et S. R. I. Princeps

Praesentibus promittimus, ac profiteamur, quod codices Mss. continentes opera Rhabani Mauri sequentia:

in Genesin et Exodum,	Aug. XLIX
in Librum Numerorum,	CXV
in Regum Libros,	CXXI
in Esther et Iudith,	LXXV
in Iobum,	CXCIII
in Danielelem,	CCVIII
in Ioannem, ac demum	CIC

de sermonum proprietate et rerum mystica significatione seu de universo libros XXII

XCVI. LXVIII

in celeberrima bibliotheca Augiae divitis¹⁾ servatos et singulari gratia Rev. ac Cels. DD. Episcopi ac S. R. I. Principis Constantiensis . . . ad C. Ioannem Baptistam Enhueber p. t. Priorem nostrum pro nova editione omnium celebris illius scriptoris operum missos sollicite custodire, et post diligentem ineditorum descriptionem vel editorum cum impresso collationem fideliter et absque laesione aut mutilatione cum debita gratiarum actione ad eandem bibliothecam restituere velimus, ac restituemus.

In cujus promissionis fidem atque securitatem praesentes literas propria manu subscribimus, et sigillo nostro communimus.

Datum ad S. Emmeramum Ratisbonae die 17. Iunii 1781. Frobenius.

Enhueber hat die ihm geliehenen Handschriften mit Rotstift paginiert; die Nummern der verliehenen codd. Aug. sind von mir in der obenstehenden Liste beigefügt.

1) dicitur Text.

Wie lange sich die Rückgabe der entliehenen Hss. hinauszog, zeigt der folgende Auszug des Briefwechsels¹⁾ zwischen dem Bibliothekar Johann Weltin und Enhueber. Erhalten in den Enhueberiana cod. Mon. lat. 15024 fasc. 95. Noch ehe die Sendung an Enhueber abging, richtete er eine neue Bitte an Weltin:

‘Petijsti . . . ut hac occasione pariter mittantur opera Walafridi Strabonis Abb. Aug. et praecipue Commentaria in libros quinque Moysis. Ast haec non adsunt. Quae apud nos exstant, sunt sequentia: Expositio Psalmorum a I usque LXXVII inclus. Glossa in Epistolas Iacobi et Petri, excerpta in Epistolas Joannis et Judae. (Dazu vgl. S. 78, 1.)

Am 24. Aug. 1781 meldet Weltin nach Regensburg:

daß entlichen die schon lang anbegehrten Manuscript wirklich von hier sicher nacher Constanz dem Ordinarij Landgut Heer mit Namen Georg Strasser (der ersten Montag ab den 27 Augusti nacher Augspurg abreiset) übergeben worden sind; diser wird alsdann alles weitere nacher regenspurg spediren, daß ich also nicht zweifle, Ew. Hochw. werden innerhalb 4 wochen lengstens dise kostbahre schriften bey handen haben, worüber mich zu berichten gehorsamst bitte.

Erst nach dreieinhalb Jahren meldete sich der Entleiher wieder mit der Anfrage nach dem Schicksal der codices:

15 Merzen 1785

Es sind allbereit 3½ Jahr verflossen, da Ich die Ehre hatte, von Ew. Hochw. einen legschein wegen 10 Codicibus MS (:So auf hiesiger Bibliothec ex gratissima Licentia Celsissimi nostri Ordinarij angelehnt und anvertraut worden:) zu empfangen; Nun aber wehrend dieser Zeit kunte nichts erfahren, wie diese benuzet worden seyen? oder wie solche gedient haben mächten? Und da Ich schon einige Mahl dessen bin erinnert, auch nachzufragen und wegen anhofender restitution mich zu erkundigen befechet worden, so werden Ew. Hochw. ihrem Diener nicht

1) In ihm liegt auch eine ‘Specificatio Manuscriptorum membr. Hrabani Mauri Abb. ex Bibliotheca Augiensi, quae mihi (Enhuebero) una cum codicibus ex Augia divite submissa fuit, manu P. R. D. Ioannis Ignatii Weltin Decani et Missionis Augiensis Administratoris subscripta’. Danach sollte Enhueber auch cod. LVII gesandt werden: ‘Sed deprehendi eum non continere librum Hrabani de Universo, sed librum Originum Isidori scriptumque esse codicem non sec. IX sed VIII, quod ex caractere Merovingico satis patet. Venerandae certe antiquitatis codex, lectu autem difficilis’. Zu CXIII: ‘Iste commentarius in Iobum non est Hrabani, sed cujusdam Philippi presb. nec nomen Hrabani in cod. manu primaria scriptum est, sed tantum exterius in aperculo, manu s. XVI’. Die Handschriften tragen schon (23. Aug. 1781) die heutige Zählung, nicht mehr die des Gerbert-Katalogs.

verübeln, daß hierüber eine gütigste antworth erwarthe, umb diese an ende und orth aufweisen zu können.

Endlich am 11. Februar 1787 konnte Weltin den Empfang der zurückgesandten Hss., die ihm 'erst den 6. Februari zu handen gereicht' wurden, bestätigen mit dem Ausdruck seiner Befriedigung, falls 'diese Schriften zu vorgestecktem Ziel gedient haben¹⁾ . . .

+

Ph. W. Gercken 1779—82

sah bei seinem Besuch der Reichenau, Reisen durch Schwaben . . . in den Jahren 1779—1782 (Stendal 1783 I 163—165), folgende historische Handschriften:

- | | |
|--|-----------------|
| Reginonis Chronicon | Aug.
CCXXXII |
| Hermanni Contracti Chronicon . . . hierbei ist ein kleines Chronicon de Guelfis angeheftet, so aber nur ein Codex chartac. und im Anfange defect ist. [Historia Welforum Weingartensis 819—1167] | CLXXV |
| Godefridi Viterbensis Chronicon, (vocat.) Pantheon, cod. membr. perantiquus in 4 ^{to} nach der Beschreibung des vorgedachten Catalogi. ²⁾ | |
| Necrologium Augiense, so von Anno 830 anfängt, aber nach S. Blasius an den Fürsten zur Geschichte des Benedictinerordens . . . versandt war. ³⁾ | Zürich hist. 27 |
| Conradi Bar. de Cimbern . . . Carmen. Cod. membr. Saec. XI in Fol. worin ferner Vita S. Vdalrici Ep. . . und noch mehr andere Vitae et Passiones . . . vorhanden sind. Ein starker Codex. | LXXXIV f. 148 |

1) Enhuebers Ausgabe kam nicht zustande. In den Enhueberiana der Hof- und Staatsbibliothek München sind seine Vorarbeiten vereinigt. Zu Weltins Antwort S. 77, 9 v. oben: Aug. CXCH. CXXXV, 2. Teilhandschrift. Die Hss. LXXXIII. CLXXX. V. CLXXVIII. CCXXXI wären für diese Frage auch noch in Betracht gekommen. Aug. CCXXXI enthält einen Kommentar zu Levit. Gen. Exodus, der dem Walahfridschen Kommentar Sangall. 283 verwandt ist.

2) 'Den Codicem selbst habe ich nicht gesehen, weil man ihn nicht finden konnte, indem die Handschriften nicht nach dem Catalogo in der Ordnung aufgestellt waren'. Nach dieser Beschreibung könnte es sich nicht um die Papierhandschrift 133 Gottfridi Vit. Speculum regum und den Catalogus regum (XV. Jahrh.) handeln, sondern um einen älteren codex des Pantheon, der nicht mehr vorhanden ist. Auch Ziegelbauer kennt nur die Papierhandschrift. Vielleicht beruht aber auch die Angabe Gerckens auf Irrtum oder Verwechslung. Vgl. Holder Katal. VI 291 zu Aug. 133.

3) Möglich wäre, daß von St. Blasien die Handschrift nicht mehr zurückkam. Im Katalog 1791 wird sie zwar verzeichnet, doch als fehlend angeführt. — Im Gen. Land. Arch. cod. 1097 f. 418ff. gibt es eine Kopie des Nekrologiums: compendium Necrologij nostri Augiensis antiquissimi sub Erlebaldo . . . conscripti a. 825 circiter.

Fasciculus temporum 4. Eine teutsche Uebersetzung, so im J. 1439 verfertigt war.	91
Iosephus de bello Iudaico . . .	LXXXII
Petri Comestoris historia scholastica	CXXXVIII · CLXX
Poggii Facetiae	132
Chronicon Germanic. Abbatiae Augiensis usque ad 1454. Freib. 15	
Ioh. Egonis . . . Annales Augienses, de Viris illustr.	
	Gen. Land. Arch. 1100

Außer 'vielen', nicht einzeln angeführten, andern 'alten Codicibus' sah Gercken ein:

Gregorii homiliae	LXXI. CXLV. CC. CCXXI
Isidori Ep. Hispalensis Lib. de officiis . . . saec. VIII sive initio IX. literis Merowingicis scriptus	CCXXIX

Schwerlich sah Gercken noch die nach St. Blasien verkauften Handschriften: sie hätte er vor allen zuerst nennen müssen. Es ist wohl möglich, daß sie noch im Katalog standen, aber schon nach St. Blasien abgegeben waren. Übrigens nennt Gercken hier durchaus nicht die wertvollsten Hss.; es kam ihm offenbar lediglich auf Historie und Annalistik an.

+ **P. Moriz Hohenbaum van der Meer (1787)**

'wurde im Jahre 1787 vom Bischofe von Constanz, Maximilian v. Rodt, eingeladen, . . . die ehemalige Klosterbibliothek von Reichenau zu besichtigen'.

Sie enthielt 272 Pergamenthandschriften, 164 Papiercodices. Auch die Fragmente der Einbände fielen P. Moriz auf.

'Einige Codices waren dem bischöflichen Archiv übergeben worden, das aber bis auf Neugart allen Gelehrten vollkommen unzugänglich blieb. Pater Moriz nahm eine Abschrift des Catalogs der Bibliothek'. *Seine Arbeit: 'Dissertatio brevis in bibliothecam manuscriptorum Augiae Divitis ejusque catalogum authore R. P. Ianuario Stahl monacho Augiensi renovatum et auctum. Mscr. 1787'*¹⁾ *soll in Einsiedeln liegen. 1914 von P. Gabriel Meier vergeblich für P. Lehmann in Bibliothek und Archiv von Einsiedeln gesucht. Vgl. M. B. K. I 230 Anm. 1. Vgl. J. A. Mayer im Freiburger Diöc. Archiv XI 1877 S. 23.*

+ **Katalog von 1791.**

Die Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe besitzt als cod. Karlsr. 1334 die Kopie²⁾ eines

1) Wohl die Kopie, die sich in Einsiedeln befinden soll.

2) Als das weist sich das Heft durch sinnlose Schreibfehler wie durch die

'Catalogus Manuscriptorum membranaceorum Bibliothecae Augiae Divitis renovatus et auctus 1791 abs P. I. N. B.'

Der unbekannte Verfertiger hält sich an alphabetische Verzeichnung des Stoffes, weshalb er etliche Male die gleiche Nummer fehlerhafter Weise doppelt an anderer Stelle nochmals angibt. Eine spätere Hand hat die Versehen, die sich der Verfasser zu schulden kommen ließ, hinter dem Katalog zusammengestellt. Aus dieser Zusammenstellung scheint hervorzugehen, daß das Verzeichnis bei der Übergabe der Hss. nach Karlsruhe zur Nachprüfung benutzt wurde. Die Nummern 65. 208. 247 fehlten damals schon: 'B. Boncasiae Vita, CCLXVIII'. Bereits der Verfasser oder der Kopist schrieb bei: 'Mangelt'. Dann das bekannte Necrologium Augiense sub abbate Erlebaldo conscriptum und die Regula Benedicti, item modus Confoederationis inter San Blasianos et Augienses etc., beide Hss. jetzt in Zürich. Sie lagen dem Verfasser des Katalogs noch vor.¹⁾ Vermutlich entstand dieses alphabetische Verzeichnis auf der Grundlage des Katalogs von Gerbert. Form, Alter, Nummer der Hss. wird in besonderen Rubriken verzeichnet. Zum Schluß des Heftes die Bemerkungen:

In antiquiore Catalogo St. Blasiano sunt universim inscripti Codices 268. In Catalogo de Anno 1724. sunt 272.

Ein zweites ähnliches Heft, cod. Karlsru. 1335, zählt die Papierhandschriften auf, doch nach ihren heutigen Nummern, der Größe nach, nicht alphabetisch. Auch dieser Katalog wird dem praktischen Zweck bei der Übergabe gedient haben. Ohne Verfasser und Jahr, Titel:

'Catalogus Manuscriptorum papyraicorum in Bibliotheca principalis Monasterii Augiae Divitis.

Keines der Verzeichnisse hat wissenschaftlichen Wert.

+

Bezeichnung 'Copia' auf der ersten Seite aus. Lateinisch verfaßt. 'Die Zeitbestimmungen nicht zuverlässig' schreibt der Benützer des Katalogs, O. Abel, Arch. f. ält. deutsche Geschichtkunde XI 1858 S. 784.

1) Bei M. Gerbert hat diese Hs. die Nummer CCLXVII, das Necrologium die Nummer CXVIII, die Regula Benedicti Nummer CCXXXV.

XIX. Jahrhundert.

Mitteilungen über die Verpflanzung der Reichenauer Bibliothek
nach Karlsruhe.

Quelle: *Gen. Land. Archiv, Akten zur Reichenau, Kunstsammlungen, Bücher.
Die Bibliothek des aufgehobenen Klosters Reichenau betr. 1803. 1804.*

Nach einem 'Kurfürstlichen Hofraths Protokoll Meersburg, den 11. Nov. 1803' wurde das 'diesseitige Kollegium veranlaßt, den Katalog über die Kloster Reichenauer Bibliothek demnächstens einzusenden' (nach Karlsruhe). Darauf 'berichtet das Obervogtei Amt Reichenau... daß schon unterm 12. Jänner 1803 drey Katalogen, nemlich über die Pergament-Manuscripte, über jene von Papier, und über die Incunablen anhero eingeschicket worden, und vermuthlich durch die damahls hier anwesende gewesene Occupations Commission nacher Karlsruhe eingeschicket worden seyen'. Bitte um Erlassen der erneuten Anfertigung eines Handschriftenverzeichnisses. Erklärung der Reichenauer Missionarien, 'daß sie mit Freuden izt schon anfangen würden, einen Katalog über die — noch nicht beschriebene Bücher dasiger Bibliothek zu verfertigen, wenn es ihnen in einem ungeheizten — mit elenden Fenstern versehenen Bücher-saal bei dermalig kalter Jahreszeit möglich wäre, da ohnehin dieses Geschäft längere Zeit bedürfe'.

+ Nach einem Schreiben vom 27. Febr. 1805 war der Verfasser dieser Kataloge Obervogt Frhr. von Hundbiß.

Das Verzeichnis der Pergamenthandschriften blieb bis 24. Febr. 1804 unauffindbar; eine Abschrift wurde in der Kanzlei des Kurf. Hofrates zu Meersburg gefertigt.

'Bericht von dem Ober Vogtei Ammte Reichenau d. d. 8. Mai (1804), wonach die Verzeichnisse der Papier-Manuskripte und der Inkunabeln eingesendet werden, und dabei bemerkt wird, daß: da der Katalog der Pergament Manuskripte dahier in Meersburg kopirt worden, so werden anmit die Verzeichniß der wichtigsten dasigen Bücher eingegeben.

Soviel es aber den weiteren Katalog über die andern — in dasiger Bibliothek befindlichen Impresen belange; So müsse widerholter bemerkt werden: daß kein Katalog darüber vorhanden sei, und daß die wenigsten dieser Bücher ein Verzeichniß verdienen.' *Vorschlag der Missionarien, ein summarisches Verzeichnis dieser Bücher 'nach Einteilung der Gegenstände' anzulegen.*

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

Fr. Molters 'Unterthänigstes Gutachten'.

10. Juli 1804.

Nach dem glücklichen Anfang, den die Kurfürstliche Hofbibliothek gemacht hat, den größern und mit gedruckten Prachtwerken versehenen Büchersälen gleichzukommen, bleibt ihr noch eine Hauptanliegenheit übrig, sich auch mit wichtigen und meistens nur einzeln vorfindlichen Quellen wissenschaftlichen Entdeckungen und literarischen Seltenheiten, dergleichen die Handschriften und die Erstlinge der Buchdruckerkunst sind, ohne viele Kosten bereichert zu sehen. Auch andere entschädigte große Fürsten haben nach dem Zeugniß der von Aretinschen Beiträge, vom Julius 1803, bei Vertheilung der neu adquirirten Klosterbibliotheken vorzügliche Rücksicht auf die Verherrlichung ihrer Hofbibliotheken genommen, indem sie diesen alle Handschriften, die alten Druckdenkmale, wie auch die seltenen kostbaren und voluminösen Werke überließen, um darin eine Auswahl zu treffen und die Dupleten davon abzusondern, denen alsdenn eine anderweit gutfindende Bestimmung gegeben werden konnte.

Diejenigen Manuscripte und Incunabeln, welche theils von Basel und Rastadt hierhergekommen, theils während der Zeit der gnädigst mir anvertrauten Direction der öffentlichen Bibliothek aus verschiedenen Auctionen angekauft worden sind, haben schon vorhin die Aufmerksamkeit einiger berühmten Zeitgenossen, eines Kenicots, Gerberts, Würdtweins, Gerkens, Björnstahls u. a. erregt, daß sie deren in ihren Schriften mit Zufriedenheit erwähnten. Allein unter dem von Bruchsal und Lichtenthal hierher gelieferten Büchervorrath, über welchen hierorts wirklich ein Katalog verfertigt wird, befinden sich sehr wenige dergleichen Manuscripte und Druckdenkmale.

Ich hielte also unterthänigst unmaaßgeblich dafür, daß es sowohl dem Herrschaftlichen Interesse, als der Würde einer Kurfürstlichen Residenz gemäß wäre, der hiesigen Bibliothek durch die Schätze der Reichenauer Bibliothek einiges Ansehen zu geben, und solche entweder ganz, oder wenigstens aus solcher die in den drei hier zurückkehrenden Katalogen von mir roth vorgestrichenen Artikel hierher bringen zu lassen. Denn außer dem allgemein anerkannten hohen Werthe alter Handschriften vom 7. bis 14. Jahrhundert und der stets seltener werdenden Incunabeln des 15. Jahrhunderts, kann man sich mit der angenehmen Hoffnung schmeicheln, daß vermittelt derselben in der Literatur überhaupt, und besonders in den Classikern und Kirchenvätern, in den nicht immer radotirenden Scholastikern, in der Geschichte des Mittelalters

und in dem Justinianeischen, vornämlich aber Kanonischen Rechte, manche Stelle theils ergänzt, theils berichtigt, oder sogar noch nie erschienene Schriften ans Licht gebracht werden können: Eine Glückseligkeit, wegen welcher Lohmeier (de bibliothecis, cap. 9) einen Petrarca, einen Poggio, einen Cardinal Bessarion, die Pithöischen Brüder und andere Entdecker anekdoter Schriften beneidet. Vielleicht werden die diesseitigen Wünsche in dieser Hinsicht durch die Schätze der drei ansehnlichen Klosterbibliotheken von Reichenau, Schwarzach und Ettenheim Münster erfüllt werden: weil solche vermöge eines Kurfürstlichen höchstverehrlichen Ministerialbeschlusses vom 12. July nächstens hierher kommen sollen.

Carlsruhe, den 6. August. 1804.

Molter.

Auszug Geheimenraths Prot. v. 7. Aug. 1804:

Conclusum. Seyn dem kurf. Hofraths Collegio in Meersburg p. E. p. aufzutragen: sämtliche einbeförderten Verzeichnissen, so wie auch alle in dem früher hieher übersendeten Catalogo Manuscriptorum membraceorum verzeichnete Manuscripte und Inkunablen der Reichenauer Klosterbibliothek wohl einpacken, und sodann mit Rücksicht auf Verwahrung gegen Nässe, und mit möglichster Kosten Ersparniß an die hiesige Hofbibliothek, unter Benachrichtigung des Geheimen Hofraths und Bibliothek Direktors Molter von ihrem Abgang, transportiren zu lassen.

Gen. Land. Archiv, Reichenau. Kloster. Incorporation. Bibliothek. Konv. 27. Verfasser ungenannt (aus Freiburg):

‘Nachdem 1757 die alten Mönche ausgetrieben worden waren, und von Jahr zu Jahr Missionarien kamen... so war ebensowenig für die vorhandenen Bücher oder Handschriften gesorgt. Von den Büchern wurden die meisten, besonders Klassiker gestohlen. Mit den Manuscripten wird es nicht besser gegangen seyn. Der gelehrte Abt Gerbert übernahm es endlich, einen Katalog über die letzteren zu verfassen, den ich 1807 noch gesehen habe. Zum Glück war das Chronicon Herrmanni Contracti noch vorhanden. Sonst habe ich einen Servius in Vergilium auf Pergament, viele Werke von Alkuin, bemäß alte Werke von Rhaban Maurus, ein Psalterium cum notis, alles auf Pergament angetroffen. Das Manuskript des Servius wird aus dem 10. oder 11. Jahrhundert gewesen. Ein Cicero de officiis auf Papier geschrieben, war ebenfalls

vorhanden.¹⁾ Als ich 1801 aus Auftrag des Bischofs v. Dollberg die Bibliothek besuchte, fand ich auch viele Inkunabeln vor; und veranlaßte den Direktor . . . Grießer, ein Verzeichniß davon aufzunehmen, was er auch that. Es mögen etwa 3—400 Bände gewesen seyn. Was daraus so wie aus den anderen Büchern geworden sey, weiß ich nicht. Die Manuskripte aber sind wie ich hörte, nach Carlsruhe gekommen, mit alleiniger Ausnahme der Kronik des Gallus Öhm, welche der Universitätsbibliothek dahier zu Theil geworden ist.' [*Angaben über die Hs.*]

+

+

ALFRED HOLDER.

Die Hauptarbeit zur eigentlichen Erforschung der Reichenauer Handschriften hat Alfred Holder geleistet. In zwei monumentalen Werken hat er 1906 und 1914 die Summe seines langjährigen liebevollen Studiums niedergelegt. Jede Seite jeder einzelnen Handschrift fand eingehende Betrachtung, fast jede noch so gering scheinende buchgeschichtliche Rand- oder Deckelnotiz wurde gebucht. Durch sorgfältiges Ablösen der alten Vorsätze und Einbandbeklebung erzielte Holder eine ansehnliche Anzahl von teilweise sehr wertvollen Fragmenten, die sein umfassendes Wissen glänzend zu bestimmen vermochte. Schriftlicher und persönlicher Verkehr mit Gelehrten des In- und Auslandes hat seine ganze Arbeit gefördert. Die Briefe Ludwig Traubes und Paul von Winterfelds zeigen zur Genüge, wie befruchtend der Gedankenaustausch auf Holder wirkte, aber auch wie der Wert der Reichenauer Schätze sich nicht in der Enge verlor, sondern immer weiteren Kreisen sich erschloß. Denn A. Holder war nicht karg im Mitteilen seiner wertvollen Kollationen und Funde. Das beweist schon die 1877 erschienene Schrift Hermann Useners²⁾, die Holders Name allein für immer erhalten wird, schon weil sie ihn im Titel trägt: *Anecdoton Holderi*. Es brachte eine bis damals unbekannte Schrift des Cassiodorus Senator aus Aug. CVI zum Vorschein. Solche Funde waren allerdings selten, aber Holder hat nicht abgesehen, durch kleinere sehr sachlich-nüchtern gehaltene Aufsätze in Zeitschriften auf die codices

1) Randbemerkung von etwas jüngerer Hand: Betrachtung über den schönen Stand der alten Bibliothek (Neugarts Kataloge) und ihren Verfall; beides wecke die Lust, eine Reichenauer Bibliotheksgeschichte zu schreiben.

2) Festschrift zur Begrüßung der 32. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Wiesbaden. Bonn 1877.

Augienses hinzuweisen. Sie seien als Schluß dieser bibliotheksgeschichtlichen Arbeit mitgeteilt, soweit sie mir bekannt geworden sind¹⁾:

Kollationen aus Aug. CCIII bei W. Wattenbach, Die Übertragung der Reliquien des h. Genesius nach Schienen, Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins XXIV, 1872, S. 1—21 und bei G. Waitz, MGSS XV 169 ff.

Zu Augg. CCXXIX. CLXVII. CXX. CLXXII bei W. Schmitz, Beiträge z. lat. Sprach- und Literaturkunde Rhein. Mus. N. F. XXIX (1874) 167—170.

Ein Brief des Abts Bern von Reichenau (*cod. CXLVI f. 112v*). Neues Archiv der Ges. f. ä. Deutsche Gesch. XIII 1888, S. 630.

Martyrologium Augiense. Nach der Urschrift herausgegeben. Röm. Quartalschrift III 1889, S. 204—249.

Mittelhochdeutsche Glossen. Zeitschrift für Deutsche Wortforschung V 1903, S. 1—22.

Altdeutsche Glossen. Ebenda VII 1906, S. 310.

Reichenauer Glossen. Ebenda VIII 1906, S. 48.

Zu Avianus. Philologus LXV 1906, S. 91—96.

Der Isidorus-Codex Aug. LVII (*Mélanges offerts à M. Émile Chate- lain*) Paris 1910.

Altirische Namen im Reichenauer Codex CCXXXIII. Archiv f. celt. Lexikographie III S. 266.

1) P. Daniel Feuling hat A. Holder einen Nachruf geschrieben, der vor anderen erwähnt zu werden verdient, Historisch-politische Blätter 157 (1916), 469—479; 1917 auch als Sonderdruck, Karlsruhe, erschienen.

II. DIE ALTEN STANDORTSBEZEICHNUNGEN.

I.

Rein äußerlich schon die älteste Spur alter Standortsangabe trägt die Handschrift LXXXIII (Pauli epistolae cum glossis, s. XI) auf dem Deckblatt f. 1r in sehr verblichener, noch nicht bemerkter Schrift unter der Signatur 7. In 2 cm hohen Majuskeln steht hier: HARMA[RIUM], Anfang nächster Zeile: M. Darauf: A. Also: harmarium M 7. Die spätere Katalogisierung wahrte diese Einteilung: auch unter Pfuser und Plantt enthielt M Erläuterungen zum Neuen Testament; vgl. S. 89.

Unter dem abgerissenen Inhaltsschild der Hs. LXXXIV erkennt man den unterstrichenen römischen Buchstaben A, zweifellos einen Vermerk alter Einreihung des Kodex. Eine näher bestimmende Ziffer fehlt, mag auch nie vorhanden gewesen sein. Die spätere Nummer der Hs. ist 69/VII/18. Dennoch blieb daneben offenbar die ältere Buchstabenbezeichnung bestehen, denn in cod. 1097 des Gen. Land. Arch. findet man f. 94 die Notiz: 'Varia de S. Marco. In eodem manuscripto Augiensi A folio 124b. Anno Domini 1485 ...' Sie bezieht sich auf die Stelle des cod. LXXXIV. In der Hs. des Gen. Land. Arch. 1100 fol. 27v merkte eine Hand des XVII. Jahrh. zu Egons Aufzeichnungen über Abt Bern am untern Rand an: 'NB.: scripsit Vitam S. Vdalrici. In Epistola MS. Augiensi ... quae extat in Augia notata litt. A. Sic incipit' ... Es handelt sich auch hier um die Hs. Aug. LXXXIV. Schwerlich gehörte aber diese Signatur des Kodex der im folgenden mitgeteilten Periode von Buchstaben-Einteilung an; denn die wenigen aus Gruppe A erhaltenen Nummern lassen darauf schließen, daß unter diesen Buchstaben Bibeltex te eingereiht waren, während Aug. LXXXIV ein Breviarium und Vitae SS. enthält, also unter Gruppe B fiel. Die Einteilung nach römisch bezifferten Schränken brachte dagegen wieder das ältere Schema zu Ehren und stellte unter I, in den ersten Schrank (früher A), die Literatur, zu der cod. LXXXIV gehört. Was Schrank A in der Zeit zwischen der ersten und zweiten Signierung enthielt, läßt sich nicht mehr bestimmen.

Der Bezeichnung 'A' entspricht die des cod. CIX (Praedestinatus): unterhalb des erhaltenen Inhaltsschildes von Pfuser war ein noch älteres angebracht: darunter steht ein lateinisches B.

2.

Mehr läßt sich über die folgenden, systematisch durchgeführten Aufstellungs- und Signierungsmethoden sagen, da sich in und auf den Hss. wenn nicht wünschenswert reichliche, so doch genügende Spuren der alten Bezeichnung gefunden haben, aus denen man die Aufstellung der Bibliothek erkennen kann. Dabei unterscheide ich drei größere Epochen der Katalogisierung und Neuaufrichtung. Die beiden älteren sind bestimmt durch Signaturen in verschiedener Form der Verbindung von deutschen Buchstaben und Zahlen, die letzte, vermutlich bis Gerberts Katalog geltende, durch eine römische und zwei arabische Ziffern.

Schon äußerlich unterscheiden sich die beiden ersten Gruppen voneinander. Die frühere läßt sich erkennen als Werk des Heinrich von Plantt: seine Schrift zeigt sich unverkennbar in den Signaturen, die zusammen mit einer möglichst kurzen Inhaltsangabe der Hs. auf dem ersten oder letzten Deckblatt mancher Augiensis hervortreten. Die Zahl folgt der deutschen Maiuskel nach, darunter oder daneben steht, von gleicher Hand, die Inhaltssumme. Plantt hat offenbar mit dem gleichzeitigen Joh. von Norstetten gen. Pfuser die Katalogisierung und Neuordnung der Hss. vorgenommen. Die Aufgabe, den Inhalt der codices in deutlicher, gedrängter Angabe auf ein dem Deckel aufgeklebtes Inhaltsschild aus Pergament zu schreiben, übernahm Pfuser; vgl. S. 88f. Auch seine Schrift ließ sich sicher identifizieren. Die gemeinsame Tätigkeit beider Männer dürfte in Zusammenhang gebracht werden mit dem für die Bibliothek wichtigen Ereignis des Jahres 1457; damals wurden viele Hss. auf Pfusers und Plantts Veranlassung mit neuen Einbänden und Deckeln versehen (s. oben S. 36). An eine Neukatalogisierung des Bestandes mußte in jener Zeit besonders gedacht werden, weil er durch die Erwerbungen der großen Bibliotheken aus Ottos III. und Joh. Spenlins Besitz bedeutend vermehrt worden war. Die Inhaltsschilder dieser Hss. ließ man offenbar ohne weiteres in Geltung, wenn sie nicht beschädigt waren. In gewissen Fällen läßt sich hier die korrigierende Hand Plantts oder Pfusers gut unterscheiden.

Nach den erhaltenen Signaturen von Plantts Hand befanden sich in der Abteilung \mathfrak{A} Bibeltexte. Diese Anordnung zeigt, wie mancher

andere alte Katalog, auch schon der früheste Reichenauer. Nummer 7 mit den beiden unter einer Ziffer laufenden Texten der Paulusbriefe dürfte die erste der Schriften des Neuen Testaments gewesen sein: vorher gingen vermutlich die alttestamentlichen Texte: XXVII A. T. ohne Psalmen, XXVIII Eccles. bis Apocalypsis, XXXVIII Psalmen, Cantica cantic. CLXI Psalmen, CLIV ganze Bibel, 27 Bibel.¹⁾

Im zweiten Schrank B stand Liturgik: Homiliarien und Lektionarien.

Schrank C vereinigte, wie in der Weingartener Bibliothek (vgl. K. Löffler, S. 47), die Hss. mit Vorschriften für das klösterliche Leben, Canones Conciliorum, wohl auch Regeln.

D umfaßte die exegetischen Schriften des Hieronymus: vgl. den alten Katalog I 62—89. Die Anordnung beider Kataloge blieb in dieser Rubrik annähernd gleich.

Ebenso erinnert F 5. 6 an den alten Katalog I 95. 108. Diese Abteilung war wohl mit Werken des Gregorius gefüllt wie im alten Kat. I 90—109.

G und H enthielten Bibelkommentare. In G stand vermutlich das ganze Erklärungswerk des Hrabanus Maurus.

Der erhaltene Bestand von I deutet auf anonyme Erklärungsliteratur zum NT hin, die einzigen Nummern von I und J auf Heiligengeschichte und Grammatik in diesen Fächern.

Über J wage ich nach der Glossa in Leviticum allein keine Vermutung auszusprechen. Bedauerlich bleibt, daß sich nicht mehr Signaturen Plantts erhalten haben. Man scheint sie absichtlich mit den Vorsatzblättern der meisten Hss. entfernt zu haben, als man zu erneuter Katalogisierung schritt. Auch die Augiensens von St. Paul haben in nur einem Fall die Planttsche Signatur erhalten, wo sie auf das erste Textblatt geschrieben war.

	<i>Text des Schildes</i>	<i>von</i>	<i>Aug.</i>
7	Textus Epistolarum Pauli apostoli	Pf(user)	LXXXIII
7	Epistole Pauli numero 14 . . .	Pf.	CLXXXV
8	[4 evangelia usui lectionum missae accomodata]	fehlt	CCVII
B 4	Sermones seu omelie Ambrosij, Augustini, Ieronimi, Leonis . . .	Pf.	XXIX

1) Die dreibändige Bibel LXXXVIII—XC kam erst 1624 ins Kloster: S. 48.

	<i>Text des Schildes</i>	<i>von</i>	<i>Aug.</i>
B 5	Sermones temp. quadragesimali Iohannis ep., Gregorij . . .	Pf.	XIV
B 6	. . . Omelie in ewangelia . . .	Pf.	XCI
B 8	Leccionnes et sermones . . . Gregorij Ambrosij Augustini	Pf.	XLII
C 3	. . . Cassianj de habitu monachi . . .	Pf.	LXXXVII
C 13	Antiqua Statuta Conciliorum	Pf.	St. Paul 29, Kass.
D 5	Explanacio b. Ieronimi presb. in Esaiam	Pf.	CLVIII
D 7	Ieronimus in Ezechielem proph. VII . . .	Pf.	CCI
D 8	Explanationum Ieron. in Ieremiam	Pf.	CCXXX
D 13	Explanacio Ieronimi in Amos proph. libri tres	Pf.	CCLVII
D 22	Ieronimus de Seraphin, eiusd. epistole n. 38 . . .	Pf.	CXCVII
D 22, 1	Explanacio Ieronimi . . . in Iohel, Micheam . . .	Pf.	CCXXVI
E	<i>fehlt</i>		
F 5	'Sermones Gregorij' . . . in Evangelia I. II	Pf.	CC
F 6	Pastorale Gregorij pape	fol. 1 r	CCXL
G 5	Exposicio in act. apost. Bede presb.	Pf.	CLIII
H 1	Rabanus in libros Moysi	fol. 103 r	XLIX
H 4	Rabanus in 4 libros regum	Pf.	CXXI
I 1	Haimo in Esaiam prophetam	Pf.	LXV
K	<i>fehlt</i>		
M 7	Questiuncule sup. Ewangelia	Pf.	CXCI
M 11	Glose ewangeliorum pene ad uerbum	Pf.	CXXIX
M 19	Exposicio in 4 ewangelia	Pf.	CCXXXVII
M 20	Commentarium quoddam in epist. can.	Pf.	CCXXXIII
N 12	Passiones sanctorum	Pf.	CCII
N 15	Vita virtutesque Sanctorum . . .	Pf.	Stuttg. theol. et phil. fol. 95

	<i>Text des Schildes</i>	<i>von</i>	<i>Aug.</i>
ⓓ	<i>fehlt</i>		
ⓑ 12	Liber institutionum... Cassiodori Sen.	Pf.	CCXLI
ⓓ—ⓧ	<i>fehlen</i>		
ⓓ 12	Glosa in Leuiticum	Pl.	frg. 23. CCXXXI?
ⓑ	<i>fehlt</i>		

Bemerkungen:

ⓐ 7: Nicht, wie Holder zu LXXXIII schrieb: '§=ⓓ 7', nicht, wie zu CLXXXV: ⓐ 7. Beide Texte gingen also unter einer Nummer. Zu CLXXXV gibt Pfusers Schild noch die Zahl 6; dazu s. unten.

ⓐ 8: Über Plantts Signatur von früherer Hand sehr (absichtlich) verwischt, wohl verwaschen: *Iste liber est ecclesie de Augie*. Darunter von der üblichen Hand dieses Vermerkes: *Lib. mon. augie maioris*. Die Hs. wird aus der Kirche in die Bibliothek umgestellt worden sein. Die gleiche Signatur steht umgekehrt auf Vorsatz von CLXXVIII. Das Blatt stammt wohl aus CCVII.

ⓑ 4: Die Namen des Schildes hat Pfuser hier alphabetisch, gegen die Reihenfolge im Text, geordnet.

ⓑ 5: Holder las ⓑ 7. Plantt schreibt aber die 7 stets: \wedge .

ⓑ 8: Signatur auf f. 1r, darunter von gleicher, nicht Plantts und Pfusers Hand: *Lectionale ab adventu usque Penthecostes*. Gleichwohl gehört diese Signatur in die Reihe der Planttschen. Einband wie der von CXXIX.

ⓐ 3: Holder las unrichtig: ⓐ 3. Das alte ⓐ hat nur gewisse Ähnlichkeit mit dem ⓐ. Auch Gottlieb, Mittelalt. Bibl. 348, schreibt L 3.

ⓓ 5: Holder: ⓐ 7, Gottlieb, S. 348; D 7.

ⓓ 7: Auf dem letzten Blatt der Hs. Dazu Plantt: *Ieronimus in Ezechiel. lib. VII*. Die Signatur in Rasur; sie wurde nachträglich geändert, was damit zusammenhängen wird, daß der Anfang des Kommentars in ⓐ 10 (S. 92) steckt. Gottlieb, S. 347, falsch: D 1. Pfusers Schild: Vorderdeckel.

Aug. CCVIII trägt die Zahl 3. Das Werk wurde von Pfuser und dem Verfasser der späteren Schildsignatur ⓐ 12 für hieronymianisch gehalten: *Libri 4 expositionum in Daniele sancti Ieronimi*. Erst eine spätere Hand strich 'Ieronimi' und schrieb bei: *Forte Rabani Mauri*. Vielleicht ist also zu signieren [ⓓ] 3. Bezieht man die Zahl 3 nicht in die Reihenfolge der Abteilung ein, sondern faßt sie nur als Zählvermerk (sie stammt aus späterer Zeit), dann ließen sich die übrigen Jesaiakommentare hier so einordnen: [CLXXXI (1—5 l.) ⓓ 1], [CCXXIV (1—5 l.) ⓓ 2], [LXXII (6—13 l.) ⓓ 3], [CCXXIII (6—13 l.) ⓓ 4], [CLVIII (14—18 l.) ⓓ 5], [XXXI (14—18 l.) ⓓ 6].

ⓓ 8: Auf dem letzten Blatt. Dabei Inhalt von Plantt.

ⓓ 22: *Ieronimus* von Plantt unterhalb der Signatur.

ⓓ 22, 1: Holder: D 22 J, Gottlieb S. 348: d 221 (hier auch 'Aug. 226' in CCXXVI zu bessern). Die unten nach links ausgebogene Hasta nach 22 ist die Zahl 1. Schrift Plantts nicht sicher. Pfusers Schild: oberer Deckel.

§ 5: Auf f. 3r. Holders Angabe unverständlich. Vgl. New Pal. Soc. I 17, 6. Neben der Signatur ebenfalls von Plantt: *Omēlie Gregorij*. Auf dem Pfuserschild des Aug. CXLV (17 homiliae in evangelia) die Nummer 6.

§ 1: Auf fol. 1 der II. Teilhs.; Holder las: 'N. I'.

§ 4: Plantts Inhalt: *Rabanus in librum Regum* steht mit Signatur auf Frg. 19.

℞ 7: Die Namen der (Plantt-)Inhaltsangabe in alphabetischer Folge: 'Questiuncule sup. Ew. de dictis Augustinj Gregorij, Ieronimi etc.'

℞ 11: Zu anderer Zeit schrieb Plantt neben und unter die Signatur: 8 | *Exposicio super 4or Ewangelia*.

℞ 20: Unter der Signatur von schlechter Hand eine Inhaltsangabe, hinterer Deckel. Vorderdeckel: Pfusers Schild. Vielleicht darf man 22 auf dem Pfuserschild von CXLI (*Explanacio brevis cuiusdam in epp. Pauli*) zu [℞] 22 ergänzen.

℞ 12: Die Signatur auf f. 87r, daneben: *Passio Christofori 12*. Von Holder unbeachtet. Mit f. 87 beginnt die zweite Hs. von CCII, die also vor der Bindung als selbständiger Kodex katalogisiert war. Plantts Hand unsicher.

℞ 15: Signatur und Beischrift fol. 1r: 'vita sci. Ieronimi' nicht von Plantt.

℞ 12: daneben: *Gramatica*; steht auf abgelöstem Frg. 95.

℞ 12: Holder las die Signatur: Q 1². Losgelöst ist Frg. 23 aus CLII. In der Hs. findet sich nichts, was auf den Inhalt der Planttschen Angabe hinwies. Also war das Fragment Vorsatz eines andern Kodex.

3. Schildsignaturen.

Auch hier bediente man sich der Verbindung von deutschen Buchstaben und Zahlen. Doch schrieb man sie jetzt auf kleine Pergamentetiketten, die Zahl über dem Buchstaben, und klebte sie unterhalb der Inhaltsschilder oder mitten auf dem Deckel auf. Ihre Schrift unterscheidet sich wesentlich von der Plantts, sie ist kalligraphisch wohl gelungen, kommt aber weit eher als die sehr persönliche von Plantt auf ein festes, konventionelles System hinaus. Zweifellos muß man diese Anordnung von der ersten getrennt halten, auch wenn sie sich äußerlich ähnlicher Mittel bedient. Dazu zwingen schon Doppelsignaturen wie in Aug. LXV, Haimos Jesaiaerklärung: Plantt signierte ℞ 1, die andere Hand 29 G auf dem Schildchen. Oder: ℞ 11 Plantts würde die Reihe Nicolaus de Lyra in der Schildsignatur § sprengen. Derartige Beweise für die Verschiedenheit beider Systeme ließen sich mehren.

Sonderbarerweise fehlen gerade von A—Y alle Spuren der Schildsignaturen. Vielleicht blieb für einige dieser Teile das ältere Planttsche System mit etlichen Änderungen in Geltung. G, die erste erhaltene Abteilung, läßt Erklärungen zum Alten und Neuen Testament erkennen, beide untereinandergemengt. Dabei wird Hieronymus ganz vertreten gewesen sein; vgl. G 27. Die Anordnung dürfte alphabetische Folge der Autoren sein: Hieronymus, Haimo, Johannes Chry-

sostomus, Paschasius Ratbertus. Daß Hieronymus vorangestellt wird mit Vernachlässigung des alphabetischen Systems, ist wohl der überwiegenden Bedeutung des Namens zuzuschreiben.

Reihe § war wohl in erster Linie Augustinus gewidmet. Auf ihn folgen alphabetisch andere theologische Schriftsteller; für Origenes ist sein Übersetzer voranzustellen, Rufinus.

§ enthielt zunächst sicher Gregorius M. mit apologetischen und theologischen Schriften, Aug. CXVIII, dem mit Wahrscheinlichkeit die *Moralia* beizugeben sind. Der weitere Inhalt der Abteilung fügt sich dem oben bemerkten alphabetischen Systeme nicht ein.

Wohl aber tritt es wieder in Kraft mit Reihe ℞: Ambrosius, Hainricus de Hassia, Hermae Pastor. Ebenso mit Abteilung ℔: Beda, Thomas Aq., Wilhelmus Parisiensis.

℞ ist in der Hauptsache Nicolaus de Lyra zugewiesen, ihm folgt Nicolaus de Gorran; die letzte Nummer Cassiodor, ein *Miszellankodex*, läßt sich an seiner Stelle nur schwer erklären.

	<i>Inhaltsschild</i>	<i>von</i>	<i>Aug.</i>
℞—§ fehlen			
⊗ 10	Explanacio brevis cuiusdam in epp. Pauli . . . Ieronimi in Ezechielem	Pf(user)	CXLI
⊗ 12	Libri 4 expositionum in Daniele . . . Ieronimi	Pf.	CCVIII
⊗ 27	Hieronymus adv. Iovin. l. 2, apol. ad Pam- machium	fehlt	XCIV
⊗ 29	Haimo in Esaiam prophetam	Pf.	LXV
⊗ 31	Omellie Ioh. Crisostomi sup. Mathaeum	Pf.	XCIII
⊗ 32	Pascasius Ratbertus in librum Threnorum . . .	Pf.	CXLVI
§ 7	Augustinus de consensu ewangelistarum	Pf.	XCVIII
§ 28	Hilarius ep. de fide kathol. contra Arrianos	Pf.	CII
§ 29	Hugo de St. Victore sup. Ecclesiasten		LVIII
§ 30	Hugo de sacramentis . . .	Pf.	CXL
§ 31	Prosperi liber de promissionibus . . .	Pf.	LXIX
§ 33	Origenes in ep. Pauli ad Romanos . . . Ruf- finus transtulit	Pf.	CXXVI
§ 34	Origenes in ep. Pauli etc.	Pf.	CXXVII
§ 35	Ruffinus in libros Origenis periarchon	Pf.	CLX
§ 21	Libelli Gregorij Naz. numero 4 . . . apologe- ticus . . .	Pf.	CXVIII

	<i>Inhaltsschild</i>	<i>von</i>	<i>Aug.</i>
§ 22	Apocalipsis Iohannis... Primasij ep. in apocal.	Pf.	CCXXII
§ 24	Alberti M. summa theol. I	Spenlin	XX
§ 25	Alberti M. summa theol. II	Spenl.	3
§ 26	Alberti M. de animalibus	fehlt	11
℞ 2	Exameron Ambrosij	Pf.	CXXV
℞ 15	Ambrosius 'de diversis rebus'	fehlt	CXXX
[℞ 19	Hainricus de Hassia lectura sup. prol. bibl.	Spenl.	41]
℞ 20	Hainricus de Hassia lectura sup. Genesim vol. II	Pf.	42
℞ 21	vol. III	Pf.	43
℞ 22	vol. IV	Spenl.	44
℞ 23	vol. V	Pf. Pl.	45
℞ 24	vol. VI	Pf.	46
℞ 25	vol. VII	Pf.	47
℞ 26	Hainricus de Hassia de predestinatione	Sp.	77
℞ 27	Hainricus de Hassia Tractatus ...	Pl.	108
℞ 28	Herman [Hermae Pastor]	Pf.	CLXXXIII
ℚ 2	Beda de tabernaculo ...	Pf.	CLXXXVIII
ℚ 9	Beda in ep. Iacobi ... in epp. canonicas	Pf.	CXXII
ℚ 11	[Beda] de natura rerum et ratione temporum	Pf.	CCXXXIX
ℚ 12	Thomas de Aquino sup. Matheum	Pf.	5
[ℚ 13	Thomas de Aquino sup. Ewang. Luce	Sp.	12]
ℚ 14	Thomas de Aquino sup. Iohannem Ew.	Sp.	6
[ℚ 16	Thome super Iob	Pf. Sp.	87]
ℚ 17	Thomas de Aquino I pars summe sup. 1 et 2 sent. libr.	Pf.	CXXXIII
ℚ 18	Thomas de Aquino Quaestt. de veritate	fehlt	LXXXVI
ℚ 19	Thomas super secundo sententiarum	Pf. (Spenl.)	CXC
ℚ 20	Thome sup. tertio sententiarum	Pf.	110
ℚ 21	Thome sup. 3 et 4 sententiarum	Sp.	CXXIV
ℚ 22	Thome sup. quarto sententiarum	Sp.	LXVI
ℚ 23	Thome prima secunde	Sp.	CIV
ℚ 24	Thome secunda secunde (1—74)	fehlt	CLXV
ℚ 25	Thome secunda secunde (74—189)	fehlt	CLXVI
ℚ 26	Questt. Thome contra gentiles	Spenl.	111
ℚ 27	Inventarium sup. Thoma ... et Hainrico de Hassia	Pf.	109

	<i>Inhaltschild</i>	<i>von</i>	<i>Aug.</i>
Q 29	Wilnhelmus Par. de fide et legibus	Spentl.	102
Q 30	Wilhelmus Paris. de universo	Spentl.	115
Q 32	Distinctiones magistr. . . . predicabiles	Pf.	CXVII
•			
M 11	Nicolai de Lira, Epistole Pauli	?	31
M 12	Nicolai de Lyra in Pauli epistolas	fehlt	16
M 13	Nicolai de Lyra sup. Iohannem	Sp.	81
M 15	Nicolai de Goram sup. Pauli epp.	Sp.	21
M 16	Nicolai de Goram sup. Pauli ad Corinthios	Sp.	69
M 17	Nicolai de Gorram sup. ad Galathas, Eph. etc.	Sp.	18
M 18	Nicolai de Gorram ad Thimotheum . . .	fehlt	70
M 39	Cassiodorus Sen. de 7 artibus liberal. [Misz.]	Pf.	CVI
R 4	Exposicio in ecclesiasten [Misz. cod.]	Pf.	CCH
R 12	Speculum ecclesie [Misz. cod.]	Pf.	CXCVI
D	<i>fehlt</i>		
P 3	Glose de libris VT . . . [Misz. cod.]	Pf.	IC
P 13	Altercatio Athanasij contra Arrium . . .	Pf.	CCXXXVIII
P 16	Glossenwerk zur Bibel	Pf.	CCXLVIII
P 28	Glose in Leviticum, in Genesim, in Exodum	?	CCXXXI
P 30	Multi libelli . . . [Anselm v. Canterb.]	Spentl.	90
D	<i>fehlt</i>		
R 6	Ottos III. v. Konstanz Schriften	Ottos Bibl.	IXL
§—§	<i>fehlen.</i>		

Bemerkungen:

Q 12: Vgl. oben zu Aug. CCVII unter Signatur D 8, Plantt; S. 90.

Q 27: Kein Inhaltsschild vorhanden. Die Hs. gehörte dem Abt; Pfusers Hand: *Iste liber est abbatis mon. Augie maioris* (Innendeckel). Schild mit Signatur auf Mitte des Oberdeckels.

Q 29: Inhaltsschild von guter, starker Hand, doch nicht von Plantt oder Pfuser. — [Q] 10: Die Ziffer 10 steht auf dem Platz der früheren Schildetikette Aug. LIX und kann zu Q 10 ergänzt werden: 'Augustinus ad litteram super Genesim.'

Q 31: Von Pfusers Schild noch Reste; auf dem Hinterdeckel ein Titel unbekannter Hand.

Q 33: Wie bei Q 31 auf dem Hinterdeckel ein Titel unbekannter Hand.

§ . . . Die Zahlen 12, 13 stehen neben den abgefallenen Signaturschildern von Aug. 20, 17: 'Gregorii homil. in Ezechielem. Expos. in Iob 1—10' und 'Moralia Gregorij sup. Iob (11—22), und könnten zu [§] 12, [§] 13 ergänzt werden.

§ 26: Schild fehlt; mit rohen Zügen unterhalb der Signatur: *lib. de animalibus Alberti*.

℞ 15: Alte Signatur 5 ℞ später in 15 ℞ geändert. Inhaltsschild auf dem Deckel abgefallen. Auf dem Rücken stand ein Argumentum.

℞ 19: Signatur zwar abgefallen, doch zu erschließen. Schild der Spenlinbibliothek. Im folgenden gebe ich den Inhalt bis § 27 nicht nach den zu weitläufigen Schildangaben. Zu ℞ 27 ist die Schreibweise Plantts: *Ainricus* bemerkenswert.

ℚ 2: Schild auf dem Hinterdeckel verkehrt aufgeklebt.

ℚ 11: Holder las: II ℚ.

℞ 12: Nicolaus de Lyra stand also offenbar mit seinen Erklärungen zum Neuen Testament in ℞ bis 14; denn N. de Gorran ist in ℞ 15—18 vollständig erhalten. Die sieben Hss. mit Erklärungen zum AT gehören nicht hierher, die Zahl der anderen erhaltenen, einschl. Aug. 32. 33 beträgt elf.

℞ 4: Zu ℞ zog Holder noch ¶ 3, ¶ 13, ¶ 16, ¶ 30. Die Buchstaben lassen sich indessen sicher unterscheiden. Der Schweif reicht bei ℞ bis zur Wurzel der Hasta, bei ¶ ist er kürzer.

¶ 3: Enthält in der Hauptsache Glossen. Sonst noch Poenit. Cummeani, Reg. Benedicti (Teile), Hieronymusansätze.

¶ 13: Nicht gut erklärbar, nach welchem Prinzip die Hs. unter ¶ steht.

¶ 28: Von unbekannter Hand signiert, auf fol. 27, wo die zweite Teilhandschrift beginnt. Paßt nicht in die Planttsche Reihe des ¶.

¶ 30: Das von Holder angegebene L stammt von anderer, roher Hand: s. unten zur Spenlinbücherei.

4. Zahlen allein.

Häufig finden sich auf Deckeln und Inhaltsschildern der codices Zahlenvermerke älteren und jüngeren Datums. Die älteren arabischen Ziffern stammen teilweise von Pfusers eigener Hand, teils aus seiner Zeit, und stehen meistens unter der Inhaltsangabe auf der Etikette. Ihre Zusammenstellung ergibt, daß sie sich nicht sowohl auf die Aufstellung der Hss. beziehen, als lediglich Zählvermerke bedeuten: sie gaben offenbar an, die wievielte Hs. der betreffende Kodex in dem Bestand eines Autors sei. Diese Zählverweise hatten schwerlich Einfluß auf Signaturvermerk und Standort.

Anders, scheint es, die späteren Zahlen. Sie stehen öfters auf dem Platz, den das abgefallene oder abgezogene Signaturschildchen einnahm. Ich vermute, sie trugen die Zahl der verlorenen Etikette nach; der Bibliothekar hielt es aber nicht für nötig, auch den fehlenden Buchstaben wieder anzumerken, weil er ja Fach und Schrank der Hs. kannte. Wenn er etwa auf Aug. 33, Nicolaus de Lyra concordancia evangelistarum, die Zahl 10 setzte, wußte er, daß die Hs. nach ℞ gehörte. So versuchte ich, den auf den Platz der alten Signatur oder neben ihn ge-

schriebenen Zahlvermerken ihre wahrscheinlich ihnen zukommenden Buchstaben zu geben. Sie wurden durch Klammern kenntlich gemacht. Immerhin ist dieser Versuch mit gewisser Vorsicht aufzunehmen. Denn die Möglichkeit, daß auch diese Zahlen nur Zählvermerke bedeuten, ist nicht abzuweisen: das Beispiel der Hs. 82, die den Vermerk 12 trägt, obwohl \mathfrak{M} 12 schon vorhanden ist und sich an den Inhalt von \mathfrak{M} 11 gut anschließt, läßt dieses Bedenken stark aufkommen.

Ambrosius:		<i>Aug.</i>
4 de sex diebus		CXXV
6 contra hereticos		CCLI
8 de bono mortis, Augustinus, kleine Schriften		CCXXXVI
Aristoteles und Naturwissenschaft:		
7 ¹⁾ Quaestiones super Arist. libris de generatione		135
8 Quaestiones super Arist. physicam auscultationem		145
9 Laurentius Lond. in Aristot. de anima		136
30 Ioh. Paris. de celo et mundo		155
43 Categoriae Aristotelis, Beda de temp. ratione, Porphyr. Isag.		CLXXII
Augustinus:		
2 de consensu evangelistarum		XCVIII
4 contra Arrianorum perfidiam		CIL
9 in Ioh. ev. sermones 21		LXXVI
10 [5] ad litteram sup. Genesim libri 12		LIX
17 opuscula		XCV
19 sermones de verbis domini 63		CXLIII
20 tractatus sup. Magnificat (Misz.)		61
Gregorius:		
4 homiliae		CXVIII
6 expos. in ev. (Isidorus lib. offic. u. a.)		CCLIV
12 [3] in Ezechielem libri I 11, mor. in Iob 1—10		20
13 [3] mor. in Iob III. IV, 11—22		17
14 [3] mor. in Iob I l. 34		CXXXIV
20 in Ezech. hom. 22		LXXI
Hieronymus:		
2 in Esaiam		CLXXXI
5 Psalterium translatum		CVII

1) 'IO' Holder, der diese Zeichen offenbar in 2 Flecken des Deckels hindeutete. Zu sehen ist nur das Zeichen >, das eine 7, möglicherweise auch eine 2 bedeutet.

9 in Amos l. 3		<i>Aug.</i>	CCLVII
11 [G] in Ioel, Micheas, Ionam ...			CCXXVI
12 in Iona. Naum ...			LXXIV
14 in Esaia l. 1—5			CCXXIV
14 in Esaia l. 6—13			CCXXIII
14 in Esaia l. 14—18			XXXI
15 Beda zu Matthäus (galt Pfuser als hieronymianisch)			CIC
18 in epist. Pauli ad Eph. Tit. Phil.			LXXXI
19 epistolae ad Marcellam; adv. Helvid.			CV
21 de seraphim, epist. ad Damas. Rufin.			CXCVII
Isidorus:			
2 Ysidorus ethimologiarum	Pf.		103
4 Ysidori brevissimi tractatus de ... libr. vet. test.	Pf.		CCXLVII
4 ¹⁾ Ysidorus de interpretacione litt. alphabeti ...	Pf.		CXII
Nicolaus de Lyra:			
1 [M] Nicolaus de Lira. Sup. Genisim, Exodum ...	Sp.		56
2 [M] (Nicolaus de) Lira. Sup. Osee, Iohel, Amos ...			65
3 [M] (Nicolaus de) Lira. Sup. Iosue, Iudicum ...	Sp.		58 ²⁾
4 [M] (Nicolaus de) Lira. Sup. Susannam, Esdre ...	Sp.		79
6 [M] Nicolaus de Lira in Esayam	Pf.		83
10 [M] (Nicolaus de) Lira. De concordancia ewangelistarum	Sp.		33
12 ²⁾ [M] (Nicolaus de) Lira. Super actus apostolorum ...			82
13 [M] Nicolaus de Lira. Super epistolas Pauli (Rücken)			19
Thomas de Aquino:			
13 [Q] Evangel. Lucae			12
16 [Q] Super Iob			87
Geschichte, Grammatik, Philologie:			
3 Hugo v. Spechtshard, Speculum grammaticae			24
4 Platonis Phaedo, apologia, Plutarch. vita Bruti (lat.)			CXXXI
26 Poggio, Facetiae u. a.			132
28 Fasciculus temporum			91
32 Aldhelmus, de metris			LXXXV
45 Sallusti bellum Cat. Iugurth.			126

1) 4 war ursprünglich 1; korrigiert.

2) Aug. 57, Nic. de Lyra post. sup. Ieremiam ... trägt auf f. 1r die römische Zahl XIII, Aug. 58, Nic. de Lyra postilla sup. Iosue ... libros Regum, XIII, also wieder eine andere Zählung.

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

52 Cassiodori liber institution. hum. rerum. Smaragdus, in partibus Donati	Aug. CCXLI
69 Reginonis Chronicon	CCXXXII
72 Alcoranus latinus	112
Ius:	
3 Iohann Andr. novella sup. tertio Decretal.	4
12 Petrus de Braco, repertor. iuris canon.	1
18 Leges extractae sup. decretales	L
Lektionarien:	
2 Lection. breviarum pars hiem.	XLII
6 Gregorii homiliar. in evangelia	CXLV
39 orationale Augiense	36
Sonstige:	
3 Hrab. Maurus zu Daniel	CCVIII
6 Epistolae Pauli	CLXXXV
6 Glossae ex evangelis	CXXIX
15 Euagrius zum A. und N. T.	IX

5. Dreizahl-Signaturen.

Die späteste der älteren Signiermethoden verwendet drei übereinanderstehende Ziffern. Die mittlere, römische Zahl bezeichnet die Nummer des Armariums, die untere, arabische, gibt den Platz des Kodex in diesem Schrank an, die obere, ebenfalls arabische, bestimmt der Hs. ihre Stelle hinsichtlich ihrer Größe innerhalb des ganzen Bestandes. Diese oberen durchlaufenden Ziffern entsprechen also im Grundsatz der Gerbertschen und heutigen Signierung, wenn sie auch im einzelnen nicht durchaus streng und genau die Größenverhältnisse wahren.¹⁾ Dabei gehen Pergament- und Papierhandschriften unterschiedslos durcheinander. Die höchste Ziffer dieser Signierung wird mit 419 erreicht; heute sind noch 431 codices in Pergament und Papier vorhanden. Für den Unterschied von 12 Hss. fehlen die Signaturen; jedenfalls aber war der damalige Bestand nicht sehr viel größer als der heutige. Ein Bild dieser Inventaraufnahme in fortlaufenden Zahlen kann nur die gesonderte Wiedergabe der Größen-Ziffern und ihrer Gleichsetzung mit den heutigen Bezeichnungen geben; im Zusammenhang mit den zugehörigen Schrank-Zahlen betrachtet bleiben sie völlig unübersichtlich:

1) Dieses System hat auch Gottlieb, *Mittelalt. Biblioth. 349*, richtig erkannt, so wenige Signaturen ihm zur Verfügung standen.

<i>Armarium laufend jetzt</i>				<i>Armarium laufend jetzt</i>			
VIII	1	1	I	I	20	114	14
I	62	2	II	I	33	115	CVIII
I	63	3	III	I	27	116	CXIV
I	64	4	IV	I	23	13?	76
VIII	12	5	V	VII	21	136	74
II	4	6	XXIX	I	130	138	CXV
VIII	13	7	VII	I	110	14?	79
VIII	2	8	VI	IX	35	152	154
II	19	9	IX	VI	18	168	53
VIII	20	10	X	IX	26	174	CXVI
VIII	19	11	XI	IV	9	178	CIX
VIII	16	12	1	VIII	10	190	116
III	1	13	2	VII	22	200	91
II	13	14	3	V	27	208	93
II	7	15	XIV	II	47	226	CXI
II	5	16	XVI	III	33	230	49
II	1	17	XV	V	25	243	150
II	2	18	XII	V	9	247	124
II	3	19	XIII	I	28	252	CLI
II	11	20	XVIII	VI	24	277	CLXXX
II	12	21	XX	II	29	284	CLXXIX
I	137	22	12	VII	5	286	CLXXV
II	14	23	11	VI	20	314	CCVI
III	8	24	10	I	30	321	CCV
VII	17	27	XXXII	V	25	343	150
I	129	60	XLXI	V	28	350	140
VII	18	69	LXXXIV	VII	14	352	CCXXXII
I	3	71	LXXXVIII	VI	26	354	CCXXXV
I	4	72	LXXXIX	VIII	35	376	148
I	5	73	XC	VI	[?]	377	CLXXX
VI	19	80	LX	VI	3	378	156
VII	19	88	XCI	VI	27	410	CCLXII
I	116	93	27	IX	36	416	155
VII	26	95	CXXXVII	IX	35	419	154
II	30	95	CXXVIII				

Die allermeisten dieser Signaturen stehen im Innendeckel oder auf dem ersten Blatt der Hss. in der Schrift des 17/18. Jahrh. Aber unter den heutigen Signatur-Papierschildern von Aug. LXXXVIII—XC und

124 fand ich nach ihrer Ablösung die alten Bezeichnungen, die sich teilweise als wichtig erwiesen: sie allein zeigten, daß in Schrank I auch Bibeltexte standen, was zwar die Regel nur bestätigt, aber für diesen Fall nicht bewiesen war. Nur eine der Zahlensignaturen ist noch auf einem Papierstreifen über den Rücken der Hs. 91 geklebt.

Die Verteilung der Hss. in die einzelnen Schränke richtete sich wie bei den früheren Aufstellungen nach dem Inhalt. Doch lassen sich innerhalb einzelner armaria wieder Unterschiede machen. So standen in gewissen Fächern von I nicht nur Bibeltexte, 3—5, und zahlreiche Bibelerklärungen, 20—23, 30—137, sondern auch Evangeliare, Epistolarien und was zu dieser Literatur zählt. Die Abteilungen b c zeigen als laufende Größennummern: 114, 116, 252, also Hss. von nicht besonderer Höhe. Auch die ersten Fächer der vierten Abteilung enthielten kleineres Format, dann folgten einige der größten codices der Bibliothek überhaupt. Die Folge der Autoren verlief alphabetisch: Alcuin, Ambrosius, Gregorius, Nicolaus de Lyra, Rabanus, Thomas de Aquino. Eine Wahrnehmung, mit der sich Gottliebs Angaben S. 308f. nicht vereinbaren.

Schrank II: von 1—19 zeigt die laufende Größenzahl nur größere Hss., während in IIc kleineres Format stand. Auch der Inhalt war wieder geteilt: Predigten in Ia; Theologie in IIb; Regeln und Vorschriften in IIc, einer Abteilung, der in Plantts System C entsprach. Auch hier alphabetische Ordnung: Albertus, Augustinus, Basilius, Benedictus, Eucherius. IIa entsprach im alten Katalog I Nr. 372—374: de libris homiliarum, deren erste Nummer, homiliarium, auch von Holder mit Aug. XV identifiziert wurde. Dann wird man auch die codices Kat. I 372—377 den Nummern dieses Fachs II 1—4. 6. 7 gleichsetzen können; 5 fällt aus der Reihe des alten Katalogs, da die Hs. XVI erst spät nach der Reichenau kam.

Schrank III läßt seinen Inhalt nicht gut erkennen; nach den drei juristischen und theologischen Beispielen kann höchstens der Schluß auf doppelte Abteilungen gemacht werden.

Schrank IV: Dogmatik, theologische Streitschriften, soweit die eine Probe erkennen läßt.

Schrank V: Predigtliteratur.

Schrank VI: Kirchliche Literatur zu praktischem Zweck. Eine erste Abteilung könnte von 1—18 gereicht und Reden und Sequenzen enthalten haben; im folgenden mag alphabetische Ordnung beabsichtigt sein: Antiphonarien, Breviarien, Missalia, Ritualia. Auch Ziegel-

bauer verzeichnet in dieser Folge Nr. 95—98. Das Breviarium Zwifaltense dürfte aus der späteren Zeit seines Zugangs in die Bibliothek nachgetragen sein, wenn nicht etwa die Größe — sehr kleines Format — hier bestimmend gewirkt hat. VI scheint überhaupt kleinere codices enthalten zu haben.

Auch Schrank VII hat Ziegelbauer wohl noch in dieser alten Ordnung gesehen. Inhaltlich gehört VIIa und VIIc zusammen: Geschichte, auch Klosterannalistik. Dazwischen schiebt sich, vermutlich aus Raumgründen, VIIa ein Fach mit Heiligengeschichte. VIIa war für kleines Format bestimmt. Alle drei Fächer aber beginnen mit kleineren codices, um mit größeren zu endigen. Alphabetische Ordnung: Herimannus, Regino; Ann. Stuttgartienses, Fasciculus temporum, Necrologium, Speculum. Ziegelbauer Nr. 110—132 gibt Historie und Klosterannalen: 119. 120 = VIIa 5. 14, Nr. 128. 130 = VII 22. 26; Ziegelbauer nennt 133—139 Heiligengeschichte = VII 17—19. Über den Zusammenhang beider, Ziegelbauers und der älteren Aufstellung, ließe sich manche Vermutung aufstellen: namentlich die, nach der diese Signaturen schon in jener Zeit bestanden haben und von Stahel eingeführt sein dürften.

Schrank VIII: Der juristische Teil der Bibliothek; Aufstellungssystem nicht ersichtlich.

Schrank IX: Auch bei Ziegelbauer beschließen Philologie, Geistes- und Bildungsfächer, Naturwissenschaften den Katalog. Der Schrank war vermutlich auch in zwei oder drei Fächer geteilt; vgl. Ziegelbauer Nr. 140—156; 157 ff.

Ia.

<i>Aug.</i>	<i>Arm.</i>	<i>Nr.</i>	<i>lauf. Nr.</i>	
LXXXVIII	I	3	71 ¹⁾	Biblia latina, Genesis bis Paralipomena
LXXXIX	I	4	72	Biblia latina, Proverbia Sal. bis Prophetae
XC	I	5	73	Biblia latina, Neues Testament.
b.				
14	I	20	114 ²⁾	Glossa super Ecclesiasten, Confessionale
76	I	23	13[?]	Mammotrectus
c.				
CXIV	I	27	116	Evangeliarium, Proprium de tempore
CLI	I	28	252 ³⁾	Epistolarium, Commune sanctorum.
d.				
CCV	I	30	321	Alcuin, Quaestiones veteris et novi testamenti
CVIII	I	33	115	Ambrosius in epistol. Pauli ad Rom. et Cor.

<i>Aug.</i>	<i>Arm. Nr.</i>	<i>lauf. Nr.</i>	
[20	I 60	?	Gregorii Moralia in Iob l. 1—10
II	I 61	2	Gregorii Moralia in Iob pars II
III	I 62	3	Gregorii Moralia in Iob pars III
[17	I 63	?	Gregorii Moralia in Iob pars III—IV
IV	I 64	4	Gregorii Moralia in Iob pars V
[66	I 65	?	Gregorii Moralia in Iob pars VI
79	I 110 ¹⁾	14[?]	Nicolaus de Lyra postilla sup. Susannam— Cant. cant.
19	I 1]15	?	Nicolaus de Lyra postilla sup. Pauli epistolas
27	I 116	93	Nicolaus de Lyra glossa in Matthaei ev.
16	I 1]24	?	Nicolaus de Lyra postilla in Pauli epistolas
83	I ?	?	Nicolaus de Lyra postilla in Esaiam, Iob
XLIX	I 129	60 ¹⁾	Rabanus Maur. super Pentateuchum
CXV	I 130	138 ⁴⁾	Rabanus Maur. super libr. Numeri
12	I 137	22 ⁵⁾	Thomas Aq. catena sup. Lucae ev.
5	I ?	?	Thomas Aq. catena sup. Matth. ev.
IIa.			
XV	II 1	17	Sermones Gregorij etc. pars aestiva
XII	II 2	18	Lectionarius de tempore, pars hiemalis
XIII	II 3	19	Lectionarius de tempore, pars aestiva
XXIX	II 4	6 ⁶⁾	Sermones seu omeliae Ambrosij, pars hiemalis
XVI	II 5	16	Sermones et omelie totius anni
XIV	II 7	15	Sermones Gregory, Augustini, pars hiem.
XVIII	II 11	20	Expositiones orationis domin. Cypriani
b.			
XX	II 12	21	Alberti M. Summa p. I
3	II 13	14 ⁷⁾	Alberti M. Summa p. II
11	II 14	23	Alberti M. de animalibus
IX	II 19	9	Quaestiones St. Augustini vet. et novi Test.
c.			
142	II 23	[?]	Augustinus de vita christiana
CLXXIX	II 29	284	Expositio St. Basilij super regulam B. Benedicti
CXXVIII	II 30	95	Regula St. Benedicti
CXI	II 47	226	Eucherius, sententiae, instructiones u. a.
III.			
2	III 1	13	Antonius sup. IV libro Decretalium Greg. IX

<i>Aug.</i>	<i>Arm. Nr.</i>	<i>lauf. Nr.</i>	
10	III 8	24	Iohannes de Tambaco, de consolatione theologiae
49	III 33	230 ¹⁾	Comment. in III. IV. Petri Lombardi, compendium philos. mor.
			IV.
CIX	IV 9	178	Primasius de haeresibus
			V.
124	V 9	247	Sermones dominicales (Gerlacus de temp.)
64	V 23	[?]	Sensati sermones
150	V 25	243	Sensati sermones
93	V 27	208	Sermones
140	V 28	350	Sermones
			VI.
156	VI 3	378	Epistola Humberti, orationes
53	VI 18	168	(Hilarii) expositio sequentiarum
LX	VI 19	80	Antiphonarium Benedictinum
CCVI	VI 20	314	Breviarium
CLXXX	VI 24	277	Missale
CCXXXV	VI 26	354	Directorium breviarii et rituale
CCLXII	VI 27	410	Breviarium Benedictinum Zwifaltense
			VIIa.
CLXXV	VII 5	286	Hermanni Contracti Chronicon
CCXXXII	VII 14	352	Reginonis Chronicon
			b.
XXXII	VII 17	27	Passionale sanctorum
LXXXIV	VII 18	69	Passionale sanctorum
XCI	VII 19	88	Passio s. crucis Marci ev. (vorher 'Omellie')
			c.
74	VII 21	136 ¹⁾	Annales Stuttgardienses
91	VII 22	200	Fasciculus temporum ⁸⁾
CXXXVII	VII 26	95	'Necrologium Augiense' (Zürich hist. 27)
133	[VII] ⁹⁾ ?	?	Gottfridi Viterb. Speculum regum
			VIII.
I	VIII 1	1	Clementis V. constitutiones
VI	VIII 2	8	'Sextus decretalium'
116	VIII 10	190 ¹⁾	Summula iuris canonici
V	VIII 12	5	Iustiniani institutiones, novellae, cod. l. 10—12
VII	VIII 13	7	Iustiniani cod. l. 1—9

<i>Aug.</i>	<i>Arm.</i>	<i>Nr.</i>	<i>lauf.Nr.</i>	
1	VIII	16	12	Petri de Braco repertorium iuris canonici
XI	VIII	19	11	Iustiniani digesta; 'Inforciatum'
X	VIII	20	10	Iohannes Andreae, Novellae in Sextum
148	VIII	35	376	Rapparius in constitutiones et libros iuris canonici.
				IXa.
CXVI	IX	26	174	Servii comment. in Vergilium
				b.
136	IX	32 ¹⁾	?	Laurentius de Lond. in Aristotelis de anima
135	IX	33 ¹⁾	?	Aristoteles de generacione
154	IX	35	152 419	} ex Aristotelis Metaphysicis quaestiones
155	IX	36	416	
131	IX ¹⁾	?	?	Eberhardi Bethun. Graecismus ¹⁰⁾ .

Auch das Archiv der Reichenau hatte ein ähnliches Signatursystem. Das läßt sich aus einigen Nummern erkennen, die das Karlsruher Gen. Land. Arch. im cod. 1102 besitzt:

Descriptio SS Reliquiarum et Arcarum Mon. Augiae Div. 1728:
No. 15 I 38.R,

Crises super histor. Translationis Sanguinis: No. 27 I 2

Opusculum de S. Sanguine: No. 27 I 5

Historischer Bericht von dem h. Blueth: No. 27 I 15

Wahrscheinliche Mutmaßung von Entwendung des h. Blueths 1737:
No. 27 I 16

Historia succincta Translationis S. Sanguinis (von Stahel 1738):
No. 27 II 2

Abhaltung des hl. Blutfests 1776: No. 27 II 27

Schilderung des Expeditionsactes des h. Blutes 1728: No. 27 II 28.

1) Erst jetzt durch Ablösen des letzten Signatur-Rückenschildes ermittelt. In manchen dieser neu gefundenen Signaturen ließ sich eine oder beide der andern in Betracht kommenden Zahlen nicht mehr lesen.

2) Die Nummer dieser Hs. wurde gewonnen aus cod. 1103 des Gen. Land. Arch., wo fol. 64 eine Abschrift der Annalen von Aug. 14 gegeben ist: 'Henricus Blant Professus Augensis in M. S. sub N(ume)ris 114/I/20' (die Ziffern untereinander). Der Schreiber (besser die beiden Schreiber) erkannten also auch die Schrift Plantts in den Annales. Eine Notiz neben dem Inhaltsschild von Aug. 14 läßt sich leider nur noch so weit entziffern: Po | con | applice s | In loco H[eremitarum] | concessus ffuit?]. Die Hs. war wohl (nach Einsiedeln?) verliehen worden. Im Katalog Gerberts fand sich mit anderen älteren Inhaltsangaben einiger Hss.

auch die von Aug. 14 mit Überschrift: 'N. 14—114. I 20'. Danach liefen einmal beide Signatursysteme nebeneinander. Die Zahl 14 bezieht sich aber nicht auf die heutige Nr. 14, sondern auf die des Gerbertschen Katalogs; die Hs. behielt später die gleiche Ziffer bei.

3) Über 252 eine Eins, die Holder als J deutete.

4) Signatur auf fragm. 4 und 22. Bei Holder fehlt 138 I 130. Anzunehmen ist, daß hier die Erklärungen des Hrabanus Maurus folgten, 7 codices, dazu 2 Bände de universo.

5) Die ganze Signatur steht in der Hs. Durch Schildablösung ergab sich außerdem: [?] I 22. Die Zahlen nebeneinander.

6) Signatur auf vorderem Deckelvorsatz erhalten. Die Hand unterscheidet sich von der, die sonst diese Signaturen schrieb.

7) Signatur auch auf dem Rücken durch Ablösung gefunden.

8) Holder unrichtig. Die Zahl 28 steht auf dem Deckel.

9) Unter der neuen Signatur fand sich die ältere, die gewiß auf VII verwies. Doch ließ sich nur noch die Längshasta I erkennen.

10) Unter dem Rückenschild von Aug. 138 und 159 fand sich nur das Bruchstück alter Signatur: I, das in beiden Fällen zu einer andern Zahl ergänzt werden muß, um eine dem Inhalt entsprechende Zahl zu ergeben.

6. Zeichen auf Spenlins codices.

Als besondere Eigenheit der Hss. aus Spenlins Besitz müssen die sonderbaren häßlich geschmierten Buchstaben und Zeichen, auch Zeichnungen erwähnt werden, die sehr viele Deckel dieser Bände verunzieren.

A. Holder hat einige dieser Buchstaben in seinen Beschreibungen als alte Signaturen angeführt, ohne ihre Art, ihren großen Unterschied von den übrigen Signaturen zu bezeichnen, die meisten aber hat er ganz übergangen. Ich gebe einige der auffallendsten Vermerke wieder, über deren eigentliche Bedeutung hier noch nichts Näheres angegeben sei. Unmittelbar auf den Deckel sind hingeworfen in Aug. 7: LΩ; 31: LL, auf das Vorsatzblatt LL (darüber: *epistole pauli*); auf 33: ZL; 58: LA; 65: LD; 66: LI; 73: L61^o; 79: LE; 80: HI; 81: LR; 82: ML; 83: LF; 103: 'L Ysidorus' (daneben eine Art Blatt oder Blume), CXXXIII: L; auf quadratischen Schildern, die den Inhaltsetiketten aus Spenlins Bibliothek genau entsprechen, steht L: so Aug. 90 und 139; auf 12 'Luce'; auf LXI hat die gleiche Hand unbeholfen einen Kopf gepinselt. Alle derartigen Vermerke liegen vor Pfusers Inhaltsschildern, die öfters rücksichtslos über die Kritzeleien geklebt sind. Die Aufgabe, eine Signatur der Reichenauer Aufstellung zu geben, lag ihnen jedenfalls von jeher fern. Eher mögen sie mit grober Feder rasch hingeschriebene Vermerke zur Inventaraufnahme und Nachprü-

fung bei der Übergabe der Spenlinschen Bibliothek gewesen sein und eher kürzungsweise Verfassernamen und Inhalt als Signaturen gegeben haben.

7. M. Gerberts Signaturen.

Daß die Signaturen Gerberts durch Größe und Material der Handschriften bestimmt waren, wurde schon oben zum Jahr 1760 mitgeteilt. Sie haben sich nicht mehr erhalten. Auf Papierstreifen von einem Kupferstecher geschrieben, waren sie leicht und spurlos zu entfernen, als J. N. Beck¹⁾ die jetzige, genauere Signierung nach dem gleichen Grundsatz einführte. Zu erkennen sind noch auf den Rücken vieler codices die Reste der früheren Papierschilder, die Gerbertsche Signaturen tragen (I—III. XV). Die S. 70 erwähnte Abschrift des handschriftlichen Verzeichnisses hat die Reihenfolge bewahrt, die Gerbert den Pergament- und Papierhandschriften gab. Die jetzigen Etiketten entsprechen genau in Form und Zahlengestalt den alten von St. Blasien und unterscheiden sich äußerlich nicht von ihren Vorgängerinnen.

Auf manchen Handschriften liest man zwei übereinander gestellte Bleistiftzahlen, in der linken oberen Ecke, wie $\frac{3}{1}$ auf Aug. 64, $\frac{2}{3}$ auf 109, $\frac{3}{4}$ auf 116, $\frac{4}{4}$ auf 118 u. ä. Ob sich in ihnen Reste einer älteren Signierung verbergen, die ein späterer Bibliothekar bei der etwaigen Ablösung von Zahlenschildern erhalten wollte, ließ sich nicht entscheiden. Einige mit Rotstift in neuerer Zeit den Deckeln flüchtig aufgeschriebene Zahlen beweisen durchaus nichts für das Bestehen einer derartigen Signatur; Holder mißt ihnen gelegentlich zu große Bedeutung bei.

Inhaltsvermerke auf Schildern.

Um über den Inhalt der codices rasch zu unterrichten, beschrieb Pfuser, in geringerer Zahl auch Planzt, Etiketten verschiedenster Größe mit möglichst kurzen Angaben des Stoffs und klebte sie auf Vorder- oder Hinterdeckel der Handschriften. Die Schilder sind aus leichterem Pergament hergestellt, das oft täuschend an eine starke Papiersorte erinnert.²⁾ Neben diesen Pfuserschen Inhaltsangaben gibt es aber auch andere von der Hand verschiedener unbekannter Schreiber.

1) Verfasser des Katalogs von 1791: vgl. Nachtrag zu S. 80.

2) Schon vor Pfuser trugen natürlich die Handschriften Inhaltsvermerke, die Pfuser mitunter mit seinen eigenen bedeckte. So steht unter der von mir abgelösten Pfuser-Etikette von Aug. XLV auf dem Deckel .. *exposicionum Prosperi Sci* (Vorderdeckel oben). Solche Hss. waren nicht umgebunden worden.

Darunter lassen sich vor allem zwei Arten unterscheiden, die öfters wiederkehren.

Auf gute, haltbare Pergamentschilder hat der Schreiber oder Rubrikator Ottos III. von Konstanz die Inhaltsangaben der Handschriften der bischöflichen Bibliothek¹⁾ in sehr deutlicher an Missaleschrift herankommender, schwarzer gotischer Minuskel geschrieben. Farbige Initialen eröffnen jedes Schild. In der Reichenau hat man diese Etiketten weiter bestehn lassen. Unschön hebt sich von der Schrift des Originalschildes die ergänzende Pfusers ab, wo er korrigiert und erweitert; ein besonders bezeichnendes Beispiel: der Deckel von Aug. XXXIX. Hier reichte Pfuser mit dem Raum des älteren Pergamentschildes nicht aus und setzte darum ein Papierschild an, über dessen unteren Rand die Schildsignatur geklebt wurde.

Einfache Papierstreifen benutzte der Schreiber und Bibliotheksverwalter Joh. Spenlins. Quadratische gotische Minuskel in hellbrauner Farbe kennzeichnen die Einbände seiner Bibliothek. Naturgemäß haben diese schwächeren Etiketten bedeutend mehr gelitten als die Ottos III. Sie mußten darum oft ersetzt werden, doch erkennt man in fast allen dieser Fälle das Originalbild wieder, wenn es überklebt wurde; oft findet man auch seinen Ersatz nebenan, ohne daß das alte Spenlin-Schild abgelöst wäre.

Besitzvermerke der Reichenau.

Sehr verschieden sind die Vermerke gehalten, die das Kloster Reichenau als Besitzer der Handschriften bezeugen. Verschieden sind die Hände, die sie geschrieben haben. Doch läßt sich zeigen, daß der gleiche Schreiber gern einen Typus des Wortlautes bevorzugte. So gehören namentlich die Bezeichnungen 'Liber Augiae maioris' und 'Liber monasterij Augiae maioris' einem Schreiber an, der zusammen mit Pfuser und Plantt mit der Neuordnung der Bibliothek beschäftigt war. Die genauere Bestimmung der Zeitabschnitte, in denen die Ex-libris-Vermerke geschrieben wurden, könnte nicht ohne Erfolg für die Geschichte mancher Handschriften bleiben. Doch da sie nur Aufgabe einer besonderen Arbeit sein kann, sei hier lediglich eine Übersicht über die hauptsächlichlichen Typen der Eigentumsinschriften gegeben. Auffallend wenige

1) Die Einbände aus Ottos Bücherei zeichnen sich durch Stärke, Haltbarkeit und Einfachheit aus. Daß sie nicht erneuert wurden in der Reichenau, zeigt auch der eigenhändige Vermerk Ottos auf dem hinteren Deckblatt von Aug. XXXIV. Vgl. S. 23, 1. Außerdem verfügten Pfuser und Plantt nur über viel geringeres Einbandmaterial, als es die Bände Ottos besitzen.

enthalten die Papierhandschriften; in den meisten Fällen fehlt der Eintrag, auch wo es feststeht, daß eine Handschrift aus fremdem Besitz in die Reichenau gelangte.

Augia S. Marie	XCV	maioris ecclesie de Augia	CCVII
Augiae Divitis	I	monasterij Augie maioris (<i>doppelt</i>)	
Augie	CLXXV		CCLX
Ave maioris: Sum Avae maior(is) ¹⁾	LXXXIII	<i>dazu</i> : Constanciensis diocesis a.	
		d. 1461	37
Bibliothecae B. V. in Augia Divite	55	monasterij b. virginis in Augia	
Bibliothecae monasterij Augiae		maiori (<i>15. Jahrh.</i>)	XLV
Divitis I. VII. LXI (<i>Spenlin</i>).		monasterio Augie maioris	4
LXXVIII. LXXX (<i>spät</i>). 26. 38.		S. Marie maioris Augie	XXXVI.
<i>Dazu</i> : apud S. Marcum: V, <i>oder</i> :			XCVI
ad S. Mariam: XI		Istud psalterium est ex monast.	
Bibliothecae Mon. B. Mariae Virg.		Augie maioris (<i>14. s.</i>)	XXXVIII
in Augia Divite	VIII	Liber Augie	LXXVI (<i>doppelt</i>).
De Augia S. Marie	CCVIII		CLXIX
Debetur Reverendo patri domino		Liber Augiae maioris II—IV. XVIII.	
abbati Augie maioris	XL	LV. LXII. LXIX. LXXIX. LXXXII.	
Est monasterij Augie maioris	CXXIX	LXXXVII. XCI. IIC—CII. CVI.	
FF Monasterij Augiae divitis (<i>doppelt</i>)	LXXXIV	CIX. CXIII. CXVIII. CXXXII.—	
FF Augiae Divitis	CXXXVI.	IV. CXLIII. CXLV.—VI.—IX.	
	CLXXIX. 159	CLV.—VII. CLXVII. CLXXI.—	
Iste liber de biblioteca	CCXXXVIII	III.—VI.—VII. CLXXXII.—IV.	
Iste liber est		V (<i>doppelt</i>). VI. CXCI—V.—	
abbatis mon. Augie maioris	XCIV	VIII. CC. CCH.—III.—VIII.—	
Augiensis ecclesie	LXXI.	X.—XIII.—XV.—XVI.—XVII. ³⁾	
	CLXXXIII (<i>Augensis</i>)	—XXI—XXIV.—(—XXII <i>12/13.</i>	
de Augia	LXXIV. CXLVIII ²⁾	<i>Jahrh.</i>). — XXVII. — XXIX —	
de Augia S. Marie	CCVIII	XXXI.—XXXVI.—VII.—XXXIX	
dominorum in Augia regali	CXI	— XLI.— XLVII.— IL— LI.—	
ecclesie S. Marie in Augia	LXIV	LIII.— LIV.— LVII.— LXI. <i>Zu-</i>	
(<i>14. Jahrh.</i>). Stuttg. Theol. et		<i>satz</i> : prope Constantiam LXXV.	
Phil. f. 95		CXXVI. CXXVII.	
		Liber de Augia XCVI. CXLIII (<i>dopp.</i>)	

1) Holder 'Aye'. Rote Majuskel.

2) Doppelt, fol. 1 und 252; 'de Augia' fol. 252.

3) Erster Teil der Hs., der zweite vermerklos. Der Kodex gebunden nach dem Eintrag.

- Liber monasterii Augiae maioris XII—XIV.¹⁾ XV (*spät*). XVI. XX. XXI. XXIX. XXXI. XXXII. XXXVII. XLIII (*15. Jahrh.*). XLVII. IL. LVII. LXV. LXVII. LXVIII. LXXVII. LXXX. LXXXV. XCV. CIII (*12/13. Jahrh.*). CV. CVII. CXIV. CXVI. CXIX. CXXI. CXXII. CXXXV. VI (*doppelt*). CXLII.—IV. CL—CLIII. CLXIII.—IV. CLXXIV.—VIII. CLXXXI. CXCVI. CIC. CCII.—VII.—VIII.—XVIII.—XXVI.—XXVIII (*Otto III., 2. Exl.*).—XXXIII.—XLIV—VI.—LV.—LIX.—LXII 1576. 83. Stuttg. H. B. VII 12.
- liber s. Petri Auge CLVIII
- Monasterij Augiae Divitis XXXIII 1627.²⁾ XLVI. LVI. LXX. CCXXVIII. CCLX. CCLXIV. Zür. 28. 2. 11—15. 63. 64. 75. 141 (a. 1555)
- Mon. Aug. Div. ad S. Marcum 160 (*17. Jahrh.*); apud S. Marcum Ev. CX
- Pertinet:
- Pertinet monasterio Augie Maioris CCXLV (frg. 4)
- Ad Augiam maiorem cernitur pertinere. 1462. LXVI
- pertinet ad Augiam maiorem CLXVI
- Noverint universi, quod ad monasterium Augie maioris Constant. dioc. Magunt. spectat et pertinet iste presens liber CLXX
- S. Marie de Augia Maiorj LXXIX
- S. Marie in Augia CXXX
- Ohne Besitzvermerk der Reichenau blieben die meisten übrigen Handschriften; davon fällt ein großer Teil auf Werke aus Ottos und Spenlins Bibliothek.

1) XIII: Holder: 'saec. XV'.

2) War vorher da: aus Ottos III. Bücherei.

III. DIE AUGIENSES VON ST. PAUL.¹⁾

+

1. Cod. 25. 1. 35, alt XXVa 9.

Isidorus, liber proemiorum; de ortu vel obitu ss. patrum. Tafel 1a. VIII./IX. Jahrh. 11×17 cm, Schriftraum 8,5×13 cm. 79 Bl. Schrift wie cöd. Andegavensis.²⁾

Im alten Reich. Kat. I 330: 'Liber proemiorum et de ortu et obitu patrum ueteris ac noui testamenti uol. I.' Kat. V 216: '(Isydorus) de ortu uel obitu patrum.' St. Pauler Kat. II am Ende: 'Membran. 12. Incipit liber premiorum antiquissima manu; sine numero.' Kat. III Nr. LXIV: 'Cod. sec. IX. I. Incip. liber premiorum. Est recensio quaedam sacrorum librorum tam V. quam N. Testamenti. Sequitur II. uita vel opitus Sanctorum, qui in Domino praecesserunt, i. e. V. Test. III. eorum, qui sunt in nouo testamento. IV. recensio personarum V. T. quae futurorum figurae fuerant.'

Die Hs. wurde von St. Blasien aus der Reichenau erworben. Vgl. oben S. 74. Besitzervermerk auf f. 1r ausradiert: ///liber ex///

Einband: Pappe, darüber Handschriftenblätter, XV. Jahrh. Ohne ältere Signaturen. 19 Zeilen. Einige mäßige Initialen Zwei Hände gleicher Schriftart: I wird f. 54v 12 nach den Worten 'balmon machabei' (cap. 64 Anf.) durch II, dünnere Hand, abgelöst, die bis Zeile 17 'Zacharias et Elisabeth' (c. 65) schreibt. Vgl. die Tafel. Von Hand II stammen wohl auch die Initialen fol. 55v ff. Mitunter Textlücken, wie fol. 28v. Die Quaternionen sind durch lateinische Minuskel auf der letzten Bogenseite, unt. Mitte, bezeichnet: 8v—a, 16v—b bis 72v—i.

Fol. 1r Incipit liber premiorum . . . 26r explicit liber premiorum. Vgl. *Aug. CCXXIX f. 70v—88v, Isidori opp. rec. Faust. Arevalo, Romae 1802 V p. 190—219.*

1) Über ihre Geschichte vgl. die Bemerkungen oben S. 72—74. Zu berichtigen: S. 73 Anm. 1 ist zu lesen '80 Pergamenthss.' statt '58'. S. 72, 17: da sich cod. St. Paul 25. 1. 42 nachträglich auch als Augiensis erwiesen hat, wäre die Angabe von acht Hss. zu neun zu erweitern.

2) The New Pal. Soc. I 57. 'Transitional between the Merovingian and Carolingian types.' Unterschiede hauptsächlich in st und d.

Fol. 26r unten, schwarz in rotem Feld: Incipit uita uel opitus sanctorum qui in domino praecesserunt... *54v:* Finit ortus uite uel opitus sanctorum patrum qui habentur in uetere testamento, incipit eorum, qui sunt in nouo testamento. *Vgl. Aug. CCXXIX f. 88v—114v, verschiedene Textgestaltung; Isid. opp. ed. Arev. V 153—189.*

Ein dritter Schreiber, X. Jahrh., schrieb auf f. 79v die Worte der Litanei: 'Ut cunctum populum christianum...ut populo christiano... ut ei vitam et sanitatem...digneris te [rogamus].'

+

2. Cod. 25. 1. 42, alt XXV a 13.¹⁾

De actione missarum. Tafel 1b. XII. Jh. 1. Hälfte²⁾. 13×19,5 cm, Schriftraum 9×13 bis 10×14 cm. 72 Bl. Bibliotheksheimat: Reichenau. Identisch mit Calmets Hs. XIII (S. 109) und dem St. Pauler Katalog II 89: 'Membr. 4. Opusculum de actione missarum collectum ex variis Patribus.' Als erworben wird der Kodex bezeichnet durch Kat. III, Nr. LXV: 'cod. saec. XI vel XII. Opusculum de actione missarum³⁾... Ultima ipsius Berengarii palinodiam continet, atque erroris sui damnationem⁴⁾...' M. Gerbert nennt die Hs. 1779 Sanblasianisch. Einband: braunes überhängendes Leder auf Pappe (vgl. 25. 2. 35) ohne handschriftliche Vermerke. Signaturzettel am Rücken verloren. Vorsatz: Pergament mit liturgischem Text des XIII. Jahrh. Zeilenzahl: 22 und 23. Ohne Buchschmuck. Die rein liturgischen Worte rot, ebenso der nächste Anfangsbuchstabe der Erklärung in kleiner Initiale. Rot auch die Namen der Kirchenväter, die am Rand als Quelle genannt sind. Starkes Pergament. Fol. 65. 66 eingebunden, die zugehörigen Blätter fehlen. Dafür fol. 71. 72, eine Lage, als Schluß der Hs. eingehftet.

Literatur: Aug. Calmet, *Diarium helveticum* 1756 S. 109, M. Gerbert, *Mon. vet. liturgiae Alemannicae* II 1779 S. 293: 'Ex Msc. Sanblasiano saec. XIII circ.' gibt den Text.

Fol. 1r: frei bis auf die Zahl 43, ob. Mitte; gibt wohl eine frühere, nicht sehr alte Signatur.

Fol. 1v: In nomine domini nostri Iesu Christi. Incipit opusculum

1) Die Beschreibung dieser Hs. verdanke ich Th. Raschl. Die Reichenauer Provenienz scheint bisher unbekannt geblieben, auch für A. Holder.

2) So Th. Raschl. Der Ansatz stimmt auch nach der Photographie. Gerbert: 'saec. XIII. circ.' Calmet schreibt 1756, die Hs. sei vor 400 Jahren geschrieben.

3) ex sanctis patribus. pagina penultima deest, quae subscriptiones contra Berengarium complectebatur, factas in concilio Romano sub Gregorio VII.

4) aversa facie sedecim distichis exprimuntur effectus Eucharistiae.

de actione missarum collectum quam maxime et in ordine digestum ex verbis sanctorum patrum Cypriani... Aviti. *Text bis*

Fol. 65v: De corpore et sanguine domini (Gerb. 324).

Fol. 70v: Leo papa in sermone de ieiunio VII mensis quod verum corpus Christi sit quod in altari sumitur¹⁾...

Fol. 71r: Item in urbe Roma coram Gregorio VII. P. 'Ego Berin-garius corde credo et ore confiteor... et veritate substantiae.' Gerb. 326f.²⁾

Fol. 71v: Tollimur e medio... 72r (hostia pro iustis...) Gerb. 327.

Fol. 72r: Recepta contra omnem defectum oculorum s. XIV. (10 Zeilen.)

+

3. Cod. 25. 2. 35, alt XXVa 5.

Isidorus, de origine et generibus officiorum. IX. Jahrh. Tafel 3. 11,5 × 22 cm, Schriftraum 7,5 × 18 cm. 169 Bl. Von Reginbert korrigiert und teilweise geschrieben. Im alten Reich. Kat. IV 32: 'In XXXII. libello libri duo. Isidori de officiis diuinis et diuersis clericorum ordinibus, et de ratione baptismi diuerso modo cum epistola Karoli imperatoris ad Odilbertum archiepiscopum.'

Reginbert übernahm offenbar ein älteres Stück (Schrift wie Thompson, Introduction Nr. 127, 'Corbie-Typ') und ergänzte es mit einem Schüler, so daß sich unterscheiden ließe:

Alt	Reginbert	Schüler
fol.	fol.	fol.
—	1—2 ³⁾	—
3—6	—	—
—	7—8 ³⁾	—
9—56	—	—
—	—	57—72
—	73	—
—	—	74
—	75—79r 2	—
—	—	79r 3—80
—	80	—

1) Fehlt in Calmets Inhaltsangabe.

2) Vollständiger bei Mabillon, *Vetera analecta* 1723 S. 515 wohl aus anderer Quelle.

3) Lagen aus sehr starkem Pergament, 3—6 dünnes Material. Tinte Reginberts sehr blaß. Die von Reginbert geschriebenen Teile erhalten keine oder nur sehr geringe Korrekturen. Zwischen f. 18. 19, 67. 68 zwei Pergamentfetzen eingebunden; von Reginbert beschrieben.

Alt	Reginbert	Schüler
—	—	81—82
—	83—86	—
—	—	87—91
—	92—93	—
—	—	94—137
—	138—165r 1	—
—	—	165—168

Im St. Pauler Kat. III Nr. LXVI: 'Cod. saec. IX vel X. S. Isidori liber officiorum... Sequitur epistola Caroli M. ad Odilbertum a(rchi)episc. Mediol. de baptismi caerimoniis.' Von den Blasianern aus Reichenau erworben; vgl. S. 74. Der St. Pauler Kat. II erwähnt die Hs. unter Nr. 86 als 'antiquissimus codex'.¹⁾

Man wird den (Besitzer-)Vermerk fol. 1r (Ecke, rechts) ergänzen dürfen zu lib[er Augie maioris]. Alte Signaturen fehlen; Zeilenzahl wechselt zwischen 21 (fol. 52v—56v), 22 (fol. 73v—80v), 27 (f. 105—137v), 28 (f. 51—72v, 81v—99v, 138—168). Einige kunstlose Initialen. Einband: Pappe mit überhängendem braunen Lederbezug. Aufschrift (hinten): 'Isidorus hispalensis'. Innen Pergamentbeklebung, deutsche Schrift des XIV. Jahrh. Die Blätter 162—164, 169 einzeln eingebunden, 165, 168, 166, 167 bilden natürliche Lagen; f. 114 eingeklebt. Die Quaternionen auf der letzten Bogenseite (unt. Mitte) meist bezeichnet durch Maiuskelbuchstaben (fehlend: A J K P R usw.).

Fr. Wiegand, Erzbischof Odilbert v. Mailand über die Taufe (Studien z. Gesch. der Theologie 1899, IV 1), hat den Kodex beschrieben und als Reichenauisch erkannt.²⁾ Mabillon druckte die Responsio Odilberti ab, Vet. An. 1675, I 21.

Fol. 1r: Ad monachum consecrandum. *Zwei Benediktionen:* L. A. Muratori, opere 1772 XIII 2, 408 Presta — evasisse, wie frg. Aug. 22, 44v; 407 item alia communis. Deus — in opere.

Fol. 1v—52r: Incipit praefatio libri officiorum S. Ysidori. Domino meo... Fulgentio episcopo Ysidorus... Expl. praefatio, incipiunt capitula

1) Oben S. 74 wurde nach einer Notiz A. Holders versehentlich die Nr. CCXLI des Gerbertschen Katalogs mit dem St. Pauler Isidor gleichgesetzt; es handelt sich dabei um Bamb. A II 53 oder eine seiner Abschriften.

2) Ohne Reginberts Schrift zu kennen. Wenn er S. 17, 1 Gerckens Nr. 14 (s. oben S. 79) mit der St. Pauler Hs. gleichsetzt, so steht dem die Angabe 'litteris Merovingicis scriptus' entgegen. Sie führt aber auf Aug. CCXXIX.

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

(Kap. 1—44 bis f. 2v). 3r: item inc. prologus de origine officiorum. 52r: expl. liber primus Ysidoris episcopi iunioris spanensis, inc. lib. II.

Fol. 52v—100r: Inc. capitula lib. II... 53r: expl. capitula... 100r: expl. lib. II Esidori episcopi iunioris... (ed. Arevalo VI 363ff.).

Fol. 100r—137v: Inc. III differenciarum eiusdem (ed. Arevalo V 77—114).

Fol. 137v: Rest der Seite von späterer Hand mit einem Redemtionenverzeichnis beschrieben; s. Wiegand S. 19. 20.

Fol. 138—146: Karolus... rex Francorum et Langobardorum Odilberto... salutem... 139r: Domino christianissimo... Karolo... Odilbertus... 140v: De baptismi praecepto in evangelio. 141r: De interpretatione baptismi Ysidorus... de sacramento baptismi quod sit in verbo et aqua. 146r: Ysidorus de regula fidei. Ausgabe bei Wiegand S. 23—27.

Fol. 147—149v: Anonymus über den Taufordo, 11 Kapitel: Jaffé, Monum. Alc. 824f. Wiegand S. 21f.

Fol. 149v—150: Fränkischer Taufordo: Wiegand S. 22.

Fol. 150v—168v: Incipiunt capitula excerptionis sequentis: Hrab. Maur. de instit. cleric. I. II. Teile.

Fol. 169: Lektionarblatt mit Orationen der September-Quatemberwoche: Nat. S. Nicomedi, S. Eufemie... orat. mens. VII die d(ominica) feria quarta... feria sexta.

+

4. Cod. 25. 2. 36, alt XXVa 3.

Plinius-Palimpsest, Hieronymus in Ecclesiasten. Tafel 4. Jüngster Text: Hieronymus in Ecclesiasten ad Paulam et Eustochium, VIII. Jahrh. Darunter: 1. Plinius, fragmenta Nat. hist. XI—XV, 2. Fragment der Proverbia, V. Jahrh. Darunter: Unbekannter Text, III. Jahrh. 13,5 × 21,5 cm. 267 Seiten (die Hs. ist paginiert), 138 Bl. Bibliotheksheimat Reichenau. Die alten Reich. Kataloge I 72 V 18. 19 erwähnen den Hieronymuskommentar in einem und zwei Exemplaren, I 72 ist wohl identisch mit der St. Pauler Hs.¹⁾ Auf dem modernen Ledereinband das alte Pfusersche Inhaltsschild: Commentaria Ieronimi | presbiteri in ecclesiasten | ad Paulam et Eustochium. Auf f. 1r unten: Liber Augie maior[is]; f. 1v enthielt auf dem untern Rand wohl eine Ausleihnotiz, zu erkennen nur noch: A[u]gie [mai]o[ri]s. Die ältere Signatur der Hs. war LXXXVII, die Mone als 'Veteris bibliothecae numerus', Holder als 'ältere Reichenauer Nummer' bezeichnet. Sie stand auf einem

1) Die von Katalog IIb 35 erwähnte Hs. kann sich nicht auf den St. Pauler Hieronymus beziehen, der nicht in der Reichenau entstanden ist; s. S. 115.

Papier-Rückenschild des alten Einbands und bezog sich auf den St. Pauler Kat. II 87: 'Membr. med. 4. Merowing. Commentarium S. Hieronymi presb. in ecclesiasten... in fine specimen script. saec. IX.' Katalog III 63 erwähnt die Hs. ebenfalls und bezeichnet sie damit als erworben.¹⁾ G. W. Zapf sah sie in St. Blasien im J. 1781²⁾; vgl. ob. S. 73. Die Entstehung des Kodex ist nach Italien, vermutlich Verona, zu verlegen; vgl. Mone, Prolegomena zur Pliniusausgabe VIII. IX, der vermutet, Bischof Eginno von Verona habe die Hs. nach der Reichenau gebracht.

Das Pergament: zart, rötlich nach italienischer Art, haltbar. S. 1 bis 23 der Hs. im obern rechten Eck zerfetzt; Mones Behandlung der Schrift mit Reagenzien hat schwere Verheerungen angerichtet und eine sachgemäße Palimpsestaufnahme unmöglich gemacht.

Hieronymustext: vgl. die Ausgabe von Dom. Vallarsi 1767, III 383 ff. Sog. Merowingische Bücherschrift: Luxeuil-Typ³⁾, 16 Zeilen.

S. 1—267: Incipit (*fremde Hand*) Sci. Hieronimi ad Pau[lam ...]. Kapitelfanfänge in Rot. S. 267 in grünen, roten, blauen Maiuskeln: explicit tractatus in ecclesiastem | Sci Hieronimi ad | Paulam et Eustochium [feliciter] | D(e)o Gratias. Nachträge und Korrekturen gleicher Hand öfters am Rand. Die Quaternionen sind auf der letzten Bogen-seite unten meistens bezeichnet mit römischer Ziffer. Bogen XI durch ein Blatt am Ende vermehrt, S. 168 f., XII ein Ternio, XV hat nur 7 Blätter, XVII ist nur Binio. S. 267, am oberen Rand, schrieb eine andere Hand (IX./X. Jahrh.):p. .f (f?).dh. dhrudhere (oder dbrudhere) hemicho niab (oder mab)⁴⁾ scripsit eleuare elauarre domine.⁵⁾ (Gallus Öhem erwähnt, zu Abt Hetto, u. a. einen Bücherstifter 'Drutheri priester'; vgl. den Presbyter 'Drudman' im Reich. Kat. II b 112). Kunstlose Initialen z. B. S. 88. 182 (E in Fischform). 89 (S). 259 (M).

Pliniustext. Die Anordnung der Blattlagen und Bogen des Hieronymustextes entspricht nicht der ursprünglichen Bindeweise der Hs. Wie die Fragmente des Pliniustextes aufeinander folgten, hat Fr. Mone in der

1) Der jetzigen Signierung ging auch noch 'locus a 3 (N 3)' und '67' voraus.

2) 'Reisen' S. 67 Nr. 4: 'Epistolae S. Hieronymi in 8', mit Schriftprobe Tafel VIII 1 (Anfang der Praefatio). Die früheren Zweifel Eislers an der Reichenauer Herkunft des Palimpsestes dürften heute völlig erledigt sein.

3) Vgl. E. A. Loew, *Studia palaeographica*, Sitzungsber. d. Bayer. Ak. d. Wiss. phil. Kl. 1910, 12. S. 31: 'St. Paul in Carinthia MS XXV $\frac{d}{67}$.'

4) Holder: ...ruod dh dh rudhere Hemicho suab...

5) Vgl. Isai. 51, 17.

Ausgabe S. X—XII und in der Edition selbst zusammengestellt. Nur die 6 Blätter S. 80. 81. 86. 87; 82. 83. 84. 85; 260. 261. 266. 267 zeigen keine Schrift unter dem Hieronymustext. Vom Rest kommen 126 Bl. auf Plinius, 2 auf die Proverbia. Nach Mones Tabelle S. XI fielen die alten Bogen VI. XXVIII f. zur neuen Verwendung ganz fort; 27 palimpsestierte Quaternionen lassen sich feststellen. Im allgemeinen ging der Schreiber des Hieronymustextes bei der Wiederverwendung des abgewaschenen Pergaments so vor, daß er die letzten Seiten des alten Buches in umgekehrter Richtung zu den ersten seines neuen machte. Buch XI—XV bildeten ehemals den III. Band einer Pliniusausgabe, voraus ging eine Inhaltsangabe dieser Bücher: vgl. K. Dziatzko, *Untersuchungen über ausgew. Kapitel des antiken Buchwesens* 1900, S. 109, wo gegen Mones Ansicht (S. XII: Bände zu je 90 Quaternionen) pentadische Anordnung des ganzen Werkes angenommen wird. Die letzten Bogenseiten tragen teilweise noch die alte Quaternionenzählung, z. B. auf S. 233: [Q] III, S. 43: Q XX, S. 77: Q XXV. Über der Seite in kleiner Unziale durchgehende Inhaltsangabe wie: Plin. sec. nat. (oder natur.) his., auf der entsprechenden Seite gegenüber: Lib. XV. Die Textschrift ist kleine, rundliche Unziale mit gelegentlicher Beigabe von Minuskeln; vgl. Mone S. XVII mit Tafel; E. Chatelain, *Paléographie pl. CXXXVI und II 13; les Palimpsestes latins p. 29* (wertlos); s. Traube, *Vorlesungen I 225, Nr. 231. Über die Tätigkeit des Korrektors vgl. Dziatzko S. 110. 111. Zweimal, am Ende des XIII. und XIV. Buches, bestätigt er seine Durchsicht mit einem emendavi* (vgl. Dziatzko 110).

Liber Proverbiorum XV 9—26, XVI 29—33, XVII 1—11. Dieses Bruchstück findet sich in starker Unziale des V. Jahrh. geschrieben unter dem Hieronymuskommentar der Seiten 262—265; s. Fr. Mone, *de libris palimpsestis* (1855) S. 49—51, *Pliniusausg. X*; E. Chatelain, *les Palimpsestes latins p. 29* (wertlos).

Älteste Schrift: Unter dem Pliniustext entdeckten Dziatzko und Haeberlin Spuren einer inhaltlich nicht mehr zu bestimmenden Schrift, auf S. 30. 50. 60. 93. 160. 161. 179. 250. Haeberlin setzt diese Schrift ins III. Jahrh., s. 'Beiträge zur Kenntnis des antiken Bibliotheks- und Buchwesens' im *Centralblatt für Bibliothekswesen VII* 1890, S. 282. 283.

Auf den letzten Seiten, 268. 269, stand — nach Holders Anmerkung — von einer Hand des IX. Jahrh. die Stelle Baluz. *Capitula regum Franc. II* (1780) 1372: Dum a civitate . . . ut eum ad archidiaconum dirigat, eum inquirat (S. 269) de quattuor capitulis . . . alio uero die nuntiatur. Das Blatt ist nicht mehr vorhanden, wurde wohl beim Umbinden durch modernen Vorsatz ersetzt. Vielleicht *Fragm. der Reginbert-Hs. 17.*

+

5. Cod. 25. 4. 9a, alt XXV a 8.

Chronica brevissima ab a. 703—803 identisch mit den sog. Annales Laureshamenses. IX. Jahrh., vor 835¹⁾. Tafel 6. 22,5 × 30 cm, Schriftraum 19 × 26 cm. Nur 8 Bl., darunter 5—7 bloß mit der Oberhälfte (ohne Lücke des Textes). Der Text des verlorenen Originals wohl in Lorsch entstanden, die Hs. in der Reichenau²⁾ in Reginberts Schule (wie etwa Stuttg. theol. et phil. 2^o 95 [Reginb. X] fol. 7v), nicht von ihm selbst geschrieben.³⁾ Von Ziegelbauer, Nr. 135, erwähnt (S. 63); auch im zweiten St. Pauler Katalog Nr. 60: 'Membran. diarium, ut videtur, sine tabulae chronographicae. fol. Incip. ab anno 703 usque 802', als erworben bezeichnet in Kat. III 'N. XXVI. cod. sec. IX. Chronicon ab a. DCCIII ad a. DCCC'. Ussermann zählt die Hs. 1790 'e suppellectili nostra domestica'.⁴⁾ Ein zweites Exemplar der Annalen stand in Aug. IC (IX. Jahrh.) auf 4 ausgeschnittenen verlorenen Blättern nach f. 108.⁵⁾

1) Das Kalendarium reicht bis 835.

2) Vgl. den Eintrag 7r, rechte obere Ecke (blasse Tinte, kleine Schrift): Anno dominice incarnationis DCC^o. XC^o. VIII^o Geroldus comes et baioarie praefectus in panonia cum contra hunos proeliaturus aciem strueret, incertum a quo cum duobus tantum, qui eum obequitantem ac singulos hortantem comitabantur, kalendis septembris interfectus est et postea in augensi ecclesia quam ipse prae omnibus ecclesiis maxima praediorum copia dotauerat, honorifice tumulatus est. De quo in uisione Wetini legitur, quod inter martires annumeratus sit. Vgl. Heitonis Visio Wettini cap. XXVII, Herim. Contr. Chron. zu 799.

3) Vielleicht ein Teil der verschollenen Hs. 3 des Reginbertkatalogs: 'et chronica brevis'? P. Lehmann vermutet Reginberths. 36 (M B K. 257): 'sex a mundi principis aetates usque hactenus' .. Eine derartige Einteilung ist den Ann. Laur. fremd; auch der Rest der 36. Hs. kann nicht wohl auf sie bezogen werden. Auch in der Hs. Kat. IV 18 stand die Schrift: de sex aetatibus mundi, die sich übrigens in der Wolfenbüttler Hs. 254 nicht findet; Lehmann und Holder möchten diesen Kodex mit Reginberths. 18 gleichsetzen; ich kann weder im Inhalt noch in der Schrift (Tafel bei O. v. Heinemann, Hss. der herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel) etwas finden, was zu der Gleichsetzung berechtigte.

4) Germaniae sacrae prodromus S. LXXIII.

5) Pfusers Inhaltsschild: 'Computacio numeri annorum a mundi creacione secundum Paulum Orosium libro 1^o historiarum.' Der Katalog von 1791, cod. Karlsr. 1334 nennt, unter Nr. 86 die 'brevissima Chronica ab a. d. DCCII usque DCCCIII' als Teil von Aug. IC. Danach wären die Blätter damals noch vorhanden gewesen. Sie sind in keinem Falle identisch mit dem St. Pauler Heft. Größe und Bogenbeschaffenheit der Hs. 25. 4. 9a ließe sich nicht mit der der fehlenden Blätter vereinigen.

E. Katz (s. u.) beschreibt den alten Einband, der jetzt durch einen neuen ersetzt ist (S. 11): 'Die acht Blätter sind in zwei... außen mit gothischen Schriftzügen aus dem 15. Jahrh. (in lateinischer Sprache und kirchlichen Inhaltes) bedeckten Pergamentblättern geheftet... Von einer früheren Heftung zeugen Spuren von kreuzweise gezogenen Nadelstichen.' Die von E. Katz noch beobachtete 'Bibliotheksnummer LX am Rücken des Überschlags' bezieht sich nicht, wie Katz (S. 20) meinte, auf die Reichenauer Signatur, sondern auf die des alten Katalogs II von St. Paul; vgl. oben. Zeilenzahl: 45. Genaue Beschreibung der Blätter bei E. Katz, *Annalium Laureshamensium editio emendata*, Jahresber. des Stifts-Untergymnasiums zu St. Paul 1889; vgl. Aemil. Ussermann, *Germaniae sacrae prodromus*, St. Blas. 1790, IV S. LXXIII—XCII; Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen I*, 1904, 162 f. Der Text in genauem Abdruck bei E. Katz a. a. O. 27—47. Die Annalen stehen auf

Fol. 1—4. Übergänge: 1r/v: *conquesiuit bidu|ricam Katz 30, 9*, 1v/2r: *nec non et | uinidorum 32, 29*, 2r/v: *contra francos sed | et consiliarii 36, 1*, 2v/3r: *uita priuarentur | et ita de aliquis 38, 9*, 3r/v: *tamen resedens | apud bardunuuih 40, 14*, 3v/4r: *saxones qui in | aquilones 42, 22*, 4r/v: *Xpistiano populo | ut ipsum carolum 44, 26*.

Fol. 5—7, Halbblätter, enthalten die bei Katz S. 47 in gekürzter Form gedruckten Jahrestabellen. 20-zeilig ist fol. 6 und 7, 22-zeilig f. 5. Verschiedene von Katz nicht erwähnte Tilgungen durch Striche und Rasuren. *Fol. 8r* leer. *Fol. 8v*: von späterer und schlechter Hand: Ep. ad Rom. 1, 1—6; Tit. 2, 11—15. 3, 4—8; Hebr. 1, 1—4; Eph. 1, 3—8; Gal. 4, 1—5; 6—7. 12, 2. 3. Rom. 12, 1—2; 3 bis unicuique.

+

6. Cod. 25. 4. 12, alt XXVa 6.

Canones apostolorum atque 12 conciliorum. Tafel 7. 806 geschrieben. I Band zu Aug. CIII. 20×29 cm, Schriftraum 14×23 cm. 192 Bl. Nach Chroust, *Mon. pal. II* 11 2b, in der Reichenau, nach Merton (Taf. VI 3) S. 19 in St. Gallen geschrieben. Schrift bei Chroust erklärt. Eine der Hss. des alten Reich. Kat. I 365—371: *canonum volumina VII*. Vgl. Ziegelbauers Kat. Nr. 103; Gerbert, *Mon. vet. lit. alem. II* (1779) 112, bezeichnet die Hs. als Blasianisch. Durch den St. Pauler Kat. III Nr. XXX als erworben bezeichnet: 'Cod. sec. IX. complectitur canones apostolorum atque XII Conciliorum. Acta Concilii Ephesini, quod est ultimum, multo minoribus litteris conscripta. sequitur sub finem concessio ingenuitatis, et demum fragmentum, quo nomina eorum indican-

tur, qui hospitium praebere debebant proceribus ecclesiasticis et secularibus ex Westphalia, Ostphalia et Angria Moguntiam Media quadragesima adventuris. Edidit P. Ussermann Prodrum. Germ. Sac. T. I. [1790 p. LXV—LXXII]. Neuer Einband ohne ältere Signaturen, die A. Holder noch sah: er nennt (handschriftlich) als Einband 'weißes Schafleder; innen Rotstift = Nr. XIX' [l. XXX].¹⁾ Das alte verlorene Titelschild: 'Canones conciliorum et pontificum.'²⁾ 23 Zeilen. Die Quaternionen sind vom Schreiber auf der letzten Bogenseite römisch numeriert; hier mitunter Versehen und Korrekturen. In Quat. XXIII ist fol. 177 einzeln eingehftet, ein Blatt fehlt (zwischen 181. 182). Fol. 191. 192 angeheftet. Das erste Blatt der Hs. aus rohem Pergament, leer; das erste Blatt von Quat. I fehlt; Zählung beginnt mit Blatt 2 (= f. 1). Die Hs. ist mit Rotstift römisch blattweise numeriert.

Literatur³⁾: Die Texte vgl. bei Mi(gne), patrologiae cursus vol. LXVII ser. lat.

Fol. 1r: Ausgeführt wie *Aug. CIII f. 1r* in 3 cm hohen farbigen (grün, rot) *Maiuskeln*, 8 Zeilen: In XPI nomine | in corpore hoc | continentur | canones aposto|lorum cetero|rumque concilio|rum numero | duodecim.

Fol. 2r: (rot) Incipiunt capitula canonum apostolorum. I. De ordinatione episcopi... L. Quod non debeat una mersio in baptisate quasi in morte domini peruenire. *Fol. 4r* (grün) Expliciunt capitula; *Rest der Seite in farbigen Maiuskeln*: Incipiunt ecclesiasticae regulae sanctorum apostolorum prolatae per Clementem ecclesiae Romanae pontificem, quae ex grecis exemplaribus in ordine primo ponuntur... *13r*: Expl. ecclesiasticae regulae sanctorum apostolorum. *Mi. 141—148*.

Fol. 13r: Incipit constitutio et fides Niceni concilii subditis capitulis.

Fol. 16v: Incip. tituli canonum Niceni concilii... *17v*: Incip. canones eiusdem concilii... *24v*: Expliciunt *Mi. 147—152*... et sub-

1) Der mittlere Längsstrich muß eine schlecht geschriebene Zahl gewesen sein; denn Holder korrigiert die I zweifelnd in L. Die Zahl hieß natürlich mit Bezug auf die obige Katalognummer: XXX. Wenn Holder ferner eine 'St. Blas. [?] Rot-Stift-Nr. I' sah, bezog sie sich auf die Bandzahl der Hs. im Verhältnis zu cod. XXIX Kass. 1. Diese Hs. trägt die Ziffer rot II. Auf dem sonst leeren Deckblatt habe gestanden: 'IX · X' (wohl: saec. IX/X).

2) 'con|daliorum et' Holder. Das Schild war gewiß von Pfuser wie das von XXIX Kass. 1. 'Fol. 2 oben abgerissen (wahrscheinlich mit Provenienz-Angaben)' Holder.

3) Vgl. 'Literatur' zu St. Paul XXIX Kass. 1.

scripserunt CCCXVIII episcopi, qui in eodem concilio convenerunt. *Die Namen: Osius bis Gamdus bosforensis.*

Fol. 28r: Incip. tituli canonum Anquirani concilii. I. De presbiteris qui immolauerunt tempore persecutionis bis XXIII. De his qui uirginum corruptionibus conscii sunt. Text bis 35v: et subscripserunt X et VIII episcopi qui in eodem concilio conuenerunt. Die Namen. 36r: expl. canones concilii Anquiritani. Mi. 151—156. Nach dem Eintrag einer späteren Hand sollten hier die Beschlüsse der 'canones Effasani' folgen, die von gleicher Hand fol. 182v—189v nachgetragen sind.

Fol. 36r: Incipiunt tituli canonum Neocaesariensis concilii numero XIII. I. de presbiteris qui uxores acciperunt vel fornicati sunt bis fol. 36v: XIII. de numero certo diaconorum. expl. tituli...incipiunt regulae... fol. 39r: convenerunt autem in unum sancti et venerabiles episcopi in urbem Caesaream. Die Namen. Mi. 155—158.

Fol. 39r: Incip. regulae Gangrensis praefatio. 41r: Incip. tituli canonum Gangrensiensium I—XX mit Unterschriften. Mi. 157—160.

Fol. 45r: Incip. tituli canonum Antiocheni concilii numero XXV mit Namen. Mi. 159—166.

Fol. 55v: Incip. tituli canonum apud Laudiciam Phrigiae congregati numero LVIII. Die Ausführung des Textes hat Titulus LV übergegangen, so daß im Text Nr. LV dem Titulus LVI entspricht: non licere presbiteris introire ad altare prius quam ingrediatur episcopus. Somit hat die Ausführung nur LVIII Kapitel. Mi. 165—170.

Fol. 66r: Incip. regulae Constantinopolitanae sub Theodosio...expositae sunt canones (numero III). 67v: Expositio fidei 150 sanctorum, qui Constantinopolim congregati sunt...et subscripserunt episcopi CL qui in eodem concilio conuenerunt. Mi. 169—172.

Fol. 70v: Incip. tituli canonum Calcedonensis concilii numero XXVII. 80r: Incip. constitutio et fides eiusdem concilii; mit Unterschriften. Mi. 171—176.

Fol. 89v: Incip. tituli canonum Serdicensis concilii numero XXI. 100v: et subscripserunt omnes episcopi diversarum prouintiarum uel ciuitatum. Die Namen: f. 99v. Mi. 175—182.

Fol. 101r—120r: Incip. tituli canonum congregati apud Cartaginem numero XXXIII. Professio fidei Niceni concilii. Statuta. Subscriptiones. Mi. 181—193.

Fol. 120v—181v: Incip. tit. canonum diversorum conciliorum Af[r]icane prouintiae numero CV. Tituli und Text. Mi. 193—230.

Fol. 182v und der folgende Quat. 24 von späterer steiler, karolingi-

scher Urkundenhand beschrieben: incipiunt tituli canonum Effesani concilii numero XVI; fol. 189, 3: Expl. Effesanae concilium. Mi. 81—84.

Dann frei bis 190v, wo wohl die gleiche Hand mit dickerer Feder beginnt: Concessio ingenuitatis quando quis procerum seruum sui iuris ire ad sacros ordines permiserit. Text. Dann unten ein 5 cm breiter Streifen quer über das Blatt ausgeschnitten. Hier stand wohl der alte Besitzervermerk. Angeheftet: zerknittertes und faltiges Doppelblatt, von anderer Hand beschrieben: f. 191v. 192r. Beide Blätter sind kleiner als die der Hs. (19 × 28,4 und 16 × 28,4 cm).

De Uuestfalia. Istos recipiat Hatto episcopus et Hitto comis, Leodae filius Bodoloni bis 192r Ende: Uulfurichum, filium Eoriches, habet Eginno episcopus. sunt in summa XXXVII. isti ueniant ad Mogontiam media XLma. Vgl. Gerbert, Mon. vet. lit. alem. II 112 f. Ussermann, Prodrumus Germ. sacrae I [p. LXV—LXXII].

+ 7. Cod. XXIX Kasette 1, alt XXVa 7.

‘Antiqua Statuta conciliorum ac summorum Pontificum.’
Tafel 8. VIII(?) / IX. Jahrh. 18,5 × 25,5 cm, Schriftraum 13 × 20 cm.
195 Bl. Nach einer Notiz von Gaudenzi-Bologna wäre der I. Teil (bis f. 153 einschl.) ins VIII. Jahrh. mit Italien als Schriftheimat, der II. Teil ins IX. Jahrh., Alpengegenden, zu setzen. Doch dürfte die erste Angabe zu hoch greifen; denn der ganze I. Teil malt nur — oft gelungen — eine Maiuskelvorlage ab und will offenbar hohes Alter vortäuschen. (Holder legt Teil II ins X. Jahrh.) Beide Teile werden nicht weit auseinander liegen. Bibliotheksheimat Reichenau: auf dem alten, auf Papp gezogenen Lederüberzug (weiß-gelb) ohne Schließen, noch Pfusers Inhaltsschild: Wortlaut s. oben.¹⁾ Darunter rot II: vgl. S. 119 Anm. 1, wo die entsprechende I sich findet. Auf fol. 1r, linke Ecke, in Plantts Schrift: © 13.²⁾ alte Signatur, in der Mitte: Statuta consiliorum. Auf fol. 9r, ob. Mitte: liber monasterii Augie maioris. Auf dem oberen Deckel noch Spur einer alten Signaturetikette. Die Hs. gehört zu den im alten Reich. Kat. I 365—371 genannten canonum volumina VII, zu Ziegelbauers Kat. Nr. 103. Der St. Pauler Kat. III bezeichnet sie als erworben, Nr. XXXI: ‘Cod. conciliorum priori [25. 4. 12] aequalis. Initium a concilio Nicaeno ducitur. potior pars litteris grandiusculis scripta est.’ Vgl. auf Deckelvorsatz die Rotstift-Nr. XXXI. Kat. II Nr. 74: Membr.

1) A. Holders Lesung: ocuminorum pontificum hat Th. Raschl berichtigt.
2) Holder las: L 13; vgl. S. 90 zu © 3.

Statuta conciliorum et pontificum. cod. antiquissimus literis quadratis. Post medium litterae Scoticae. ab initio et fine quaedam addita et exesa. fol. min. Auf diese Nummer weist die ältere Signatur (auf Rücken-Papierschild) LXXIV.¹⁾ Linienzahl 27. Der Korrektor schrieb auch die römischen Quaternionenzahlen: rechte Ecke letzter Bogenseite; z. B. fol. 16v: quat. II. Nach fol. 150v, quat. XVIII, numeriert der zweite Schreiber (s. u.) von vorne (163v: quat. I), ohne die Zählung durchzuführen. Von f. 151 ab ist die Hs. durch Nässe an den Rändern durchweg schwer beschädigt, vermodert und verfranst. Eine Karolinger Urkundenhand trug mitunter Korrekturen ein (die gleiche Hand wird im ersten Konzilienband 25. 4. 12 die Nachträge geschrieben haben). Unsicher aber, ob auch der Eintrag zwischen fol. 155. 156 von dieser Hand stammt und der kurze Übergang von der Maiuskel- zur Minuskelschrift (unten f. 154, 2—7), der zum Schnörkel neigt. Römische Blattbezeichnung I—CXCIV²⁾ (rot). Im Deckel vorn und hinten: liturgisches Fragment mit Noten, XIV. Jahrh. Eingeheftet vorn ein Blatt AB, hinten CD. Fol. AB (16,5 × 23 cm, 23 Zeilen) scheint von der Hand des II. Teils beschrieben mit Kön. III 4, 31—5, 10 [helite et eman — hiram dabat sala . . .], mit Korrekturen. CD: Fragment eines Kirchenschatz-Verzeichnisses des X. Jahrh., vgl. Mone, Zeitschr. f. d. Oberrh. IV (1853) 250. Fol. 1: sehr vergilbt und beschmutzt, so auch f. 8v: die Hs. lag demnach lange einbandlos. Auffallend, daß f. 8v die Quaternioziffer fehlt und daß der Besitzervermerk erst auf den Anfang dieses II. Quaternio geschrieben wurde. Auch fehlt das eigentliche Titelblatt (vgl. die Eingänge von Aug. CIII und St. Paul 25. 4. 12). Vielleicht war Quat. I einmal verloren oder verliehen; denn auch fol. 9 zeigt Benutzungsspuren wie das erste Blatt einer ungebunden liegenden Hs.

Literatur: Vgl. Fr. Maaßen, Geschichte der Quellen und der Literatur des canonischen Rechts I, 1870, S. 504.³⁾ Texte: Mi(gne), Patrol. cursus vol. LXVII ser. lat. 1865. Decretales Pseudo-Isidorianae rec. P. Hinsch(ius) 1863. Turner, Ecclesiae occidentalis monumenta iuris antiquissima, Ox. 1899, bezeichnet die Hs. als: S. 'Drei Photographien in L. Traubes Sammlung', L. Traubes Vorlesungen und Abhandlungen I 225 Nr. 233.

Fol. 1r: Incipiunt capitula statutorum concilii Niceni. *f. 1v:* expl.

1) 'Alte Reichenauer Nr.' Holder unrichtig.

2) Fol. 91 übersprungen, die Lücke ausgeglichen durch doppeltes 119.

3) Unrichtig spricht Maaßen die Hs. als Nr. 6 — statt 7 — an; seine ganze Erörterung S. 504 zu 626, 1 ist hinfällig.

capituli, inc. praefatio eiusdem concilii. *F. 7 unten*: in $\overline{\text{XPI}}$ nomen incipiunt nomina episcoporum de canonibus Nicenis (*f. 7v*) cum prouinciis et ciuitatibus suis. Osius...dixit: Ita credo, sicut superius scribturn est. *Dann folgen, f. 7v und 9 in zwei Kolumnen, f. 8 in vier¹⁾ geschrieben, die Namen und Sitze der Unterzeichnenden. Mi. 147—152.*

Fol. 11r: Incip. constituta canonum Anquirensium et tituli. *Mi. 151—156.*

Fol. 17r: Incip. Neocaesariensem synodum cum titulis suis. *Mi. 155—158.*

Fol. 19v: Incip. capitula canonum Cangrensiem. *Mi. 157—160.*

Fol. 23v: Incip. tituli (1—40) statutorum Kartaginiensium. *Unterschriften. Mi. 181—194.*

Fol. 37r: Incip. epistula ab omni concilio²⁾ suprascriptum ad Bonifatium, orbis Romae ep., scripta...per Faustinum ep. et Philippum et Asellum presb. directa. *Mi. 224—226.*

Fol. 40r: Inc. epistula Attici epi. ecclesiae Constantinopolitanae. *Mi. 227.*

Fol. 41r: Inc. epistula sci. Aureli ep. ad sem. Caelestinum...de aduentu Apiarii. *Mi. 227—230.*

Fol. 43v: Inc. tituli canonum Calcidonensium. *F. 50 Unterschriften in 4 Kol., Mi. 171—176.*

Fol. 51v: Inc. tituli canonum Constantinopolitanorum. *F. 53v—56v Unterschriften in zwei Kol. Mi. 169—172.*

Fol. 57r: Inc. capitula synodi Serdicensis.³⁾ *Mi. 175—182.*

Fol. 65r: Statuta canonum Antiocensium. *F. 71v 72r Unterschriften. Mi. 159—166.*

Fol. 72r: Inc. constituta S. Siluestrio $\overline{\text{eps}}$ orbis Romae. *Vgl. Petr. Coustant, Epistolae Romanor. pontificum I (1721) p. 43 ff. F. 74, 11: Dixit autem Silvester $\overline{\text{eps}}$. orbis Romae rationem hanc.*

Fol. 92v: Syricius Himerio, ep. Tarroconensi, salutem. *F. 99r 5: Datum III id. Febr. Mi. 231; Hinsch. 520.*

Archidiano et Bautone consulibus Bonifatius ep. Honorio Aug. ecclesiae... *Mi. 263.*

1) Vermutlich weil der Anschluß an Quat. 2 gefunden werden mußte. Im Quat. 2 laufen die Namen in zwei Kol. weiter. Auch der Wechsel in der Stärke der roten Schrift in Quat. 1 und 2 fällt auf. Mit Quat. 1 muß es eine besondere, mir nicht erklärbare Bewandnis gehabt haben.

2) abone concilium *cod.*

3) Versehen: XVIII fehlt in den Tituli.

Fol. 100r: Victor Honorius . . . Bonifatio. *Mi.* 265.

Fol. 100v: Zosimus ep. Esichio episcopo Solitano. *Hinsch.* 553.

Fol. 102v: Caelestinus episcopus universis episcopis. *Hinsch.* 556.

Fol. 107v: Innocentius Victorio episcopo Ratomagensi. *Hinsch.* 528.

Fol. 112r: Innocentius Exsuperio episcopo Tolosano. *Hinsch.* 531.

Fol. 115v: Innocentius Rufo Eusebio Eustatio. *Hinsch.* 549.

Fol. 121v: Leo ep. Rusticio ep. Narbonensi. *Hinsch.* 615.

Fol. 127v: Epistola Papae Leonis ad Mauros episcopos. *Hinsch.* 621.

Fol. 131v: Leonis ad Aquileiensem ep. *Hinsch.* 620.

Fol. 134v: Synodus episcopalis Calcedonensis habitus a quingentis viginti episcopi[s] contra Euthicitem. *Hinsch.* 282.

Fol. 138r: Inc. synodo Nicaeno scribta pape Damassi a[d] Paulinum Anthioacaenae urb[is] ep. *Hinsch.* 498.

Fol. 140v: Expositio fidei. Credimus unum deum. *Fol. 141r*: eiusdem sermo. Credimus Iesum Chr. *Fol. 141v*: de fide catholica. *Vgl. Maaßen* 507.

Fol. 141v: Exemplar epistulae synodi Serdicensis facte ad Iulium, urbis Romae ep. *Constant I* 395 ff.

Fol. 143v: Statuta S. Gelasi papae. *Mi.* 301.

Fol. 153: constituta S. Gelasi papae, quae (quas *cod.*) episcopi in ordinatione sua accipiunt. *F. 154* expl. constituta (*neue Hand*) sci Gelasii papae. *Zeile in Rasur; leer, 5 Zeilen über Rasur*: Incipit textus canonum concilii Laudicensis exposita aput Laudiciam Frigie, numero LVIII. S. synodus quae apud Laudiciam Frigie pagatione conuenit ex diversis regionibus Asie definitiones exposuit ecclesiasticas quae subter adnexa sunt. *Folgt Text — gegen die obige Angabe: bis Num. CV (f. 195r) — von Minuskelhand. Ende Tit. CV*: incip. epistula concilii Africani ad papam Celestinum urbis Romae episcopum. *Mi.* 165. *Zwischen 155 und 156 Schalfetzen eingebunden mit Nachtrag der Tituli 25—27; im Text folgt auf tit. 24 (fol. 155r) gleich 28 (155v). Mit diesem Bogen 156—163 begann eine neue Handschrift: auf f. 163 unten die Notiz: quat. 1.*

+

8. Cod. 25. 2. 31b, alt XXV d 86.

Das sog. Reichenauer Schulheft. Tafel 2. IX. Jahrh. 16 × 22 und 11,5 × 22 cm. Nur ein Quaternio in irischer, spitziger Gitterschrift.¹⁾

1) 'In der St. Gallener Schreibprovenienz' B. Bretholz, Grundriß der Geschichtswissenschaft I 1, 1906, S. 82, wo zum Vergleiche Chroust, Monum. pal. I, XI 3 beigezogen wird.

Nach L. Chr. Stern (s. u.) fehlt eine Lage zwischen 1. 2, 7. 8. Äußere Beweise für die Reichenauer Herkunft fehlen¹⁾, da die Gleichsetzung mit Ziegelbauers Nr. 162 vorerst nur Versuch ist; vgl. S. 65. Doch spricht seine Zusammenstellung mit anderen Augienses im St. Pauler Kat. II 84 für früheren Reichenauer Besitz: 'Membran. antiquiss. 4. Inscr. Ioachim Landoldi et varia graeca lat. etc.' Die Inscr[riptiones?] Landolds sind nicht erhalten. Die Gleichsetzung mit dieser Nummer ermöglicht eine Beschreibung A. Riegls, nach der die Hs. früher auf Papierschild die Nr. LXXXIV trug.²⁾ Die alte Pergamenthülle, Anf. XVI. Jahrh., beschreibt Riegl³⁾ noch; nach M. Tangls Korrespondenz mit dem St. Pauler Archiv 1898, dem Text seiner 'Schrifttafeln' und nach E. Windischs 'Irishen Texten' 1880 S. 313 ergibt sich als ältere Signatur: rot XXVd 86 und 25. 2. 15. Im St. Pauler Katalog III, der die erworbenen Hss. verzeichnet, findet das Heft sich nicht. Nach Art anderer irischer Hss. sind auch die Blätter des Schulhefts an den Ecken abgerundet.

Das ganze Heft ist augenscheinlich von einer Hand, doch zu verschiedener Zeit geschrieben. Von gleicher Hand könnte das Hymnarfragment stammen, das jetzt an Aug. CXCv als fol. 45. 46 angehängt ist (15,7 × 23 cm), ja es könnte zum 'Schulheft' gehört haben.

Literatur: F. Mone bei W. Stokes, *Goidelica* 1866, 38—42, 1872, 175—179; E. Windisch, *Irish Texts* 1880, 312—320; H. Zimmer, *Glossarum Hibernicarum Supplementum* 1886, 14 (Berichtigung zu *Glossae Hib.* 1881, XXXVIII—XL); Stockes-Strachan, *Thesaurus Palaeohib.* II p. XXXII—IV; M. Petschenig, *Wiener Studien* IV, 1882, 168f.; Arndt-Tangl, *Schrifttafeln*⁴⁾ 1906, Taf. 42 Text II 28; Suitb. Bäumer, *Gesch. des Breviers* 1895, S. 265, 4. Vollständigste Beschreibung von L. Chr. Stern, *Über die irische Hs. in St. Paul*, *Ztschr. f. celt. Philol.* VI, 1908, S. 546—555.

Fol. 1r: Locus tempus persona... Vergil-Vita, mit der ein Aeneis-

1) Das Heft entstand schwerlich in der Reichenau, sondern wurde von wandernden Iren nach dem Kloster gebracht. Nach Stern in Süddeutschland oder Oberitalien geschrieben. Als unhaltbar bezeichnet H. Zimmer selbst seine frühere Ansicht von der Entstehung der Hs. im slovenischen Gebiet.

2) Riegls Beschreibung liegt in der Hs. Die Gleichsetzung mit Kat. II 84 erledigt die irrige Ansicht, als seien die Blätter aus dem Einband von cod. 25. 2. 31a, einem Psalterium, genommen. Daher die heutige Signatur.

3) Darüber ausführlich anderswo. Nach E. Windisch, *Ir. Texte* 313, war vorn eingeklebt das einseitig beschriebene Blatt einer alten Bibelhs. Matth. 22. Jetzt ist der alte Einband leider spurlos verschwunden.

kommentar begann; vgl. Taf. 42 bei Arndt-Tangl, Petschenig S. 168f. Stern 546f.

Fol. 1v: Notizen zur Naturgeschichte, Grammatik (auch Hor. epist. I 11, 27), bibl. Geographie¹); Proben bei Stern. Zwei irische Stücke: Zauberspruch, Adguisiu fid nallabrach und Messe ocus Pangur bán: der Klosterbruder und sein weißer Kater; Literatur bei Stern, der das Gedicht auch übersetzt.

Fol. 2r: Stück eines Aeneiskommentars (I 28—39) von Stern ediert S. 549.²) Kenntnis des Serviuskommentars und Priscians.

Astronomische Tafel wie im frg. Aug. 107 Fig. 2, Ps. Beda bei Migne, Patrol. lat. Curs. XC 753.

Fol. 2v: Die griechischen Artikel mit lateinischer Übersetzung; zwei Glossen nach Charisius, Gramm. lat. ed. Keil I 196. 207; s. Stern 550; die sieben Schlußformeln 'de modis syllogismorum'; astronomischer Exkurs über die circuli paralleli (Hyg. astr. I 6 Bunte).

Fol. 3r: Griechische Vokabeln in lateinischer Schrift und Übersetzung; f. 3v: griech.-lateinisches Glossar, die lateinischen Vokabeln über die griechischen gesetzt; vgl. Petschenig, Wiener Stud. V, 1883, 159—163. Nach Servius, Corp. gloss. lat. II p. XXXVII. Griech. Paradigmata.

Fol. 4v: Diffinitio substantiarum et subsistentiarum; logischer Exkurs angeblich nach G(re)g(orius). Traktat über die antiken Metra mit Worterklärungen (zu Ps. 76, 7, Cassiodori Expos. in psalt. Migne 70, 679. 628. 652; vgl. Stern 551f.), darunter Exzerpte aus nicht sicher festzustellenden Autoren wie Hr(abanus) und Ag(ano); so Sterns Ergänzung.

Fol. 5v: Astronomischer Traktat über die Gestirne, angeblich aus Pli(nius). Ende auf f. 6r.

Fol. 6r: Vier Hymnen für die kanonischen Stunden³), acht ad vespere⁴); f. 7r: sieben Hymnen ad nocturnum⁵); f. 7v: sieben Hymnen ad matutinum⁶), f. 8r zwei ad completorium; ad vesperum in pascha⁷).

1) Stern weist Benutzung von Cic. de nat. deor. II 50, Plin. hist. nat. XXIII 133 nach.

2) Unrichtig Tangl und Riegl ('Fragm. über griechische Mythologie'). Bei Stern 549, 3 ist ego für ergo zu lesen. Links im ob. Eck: Xb̄ (Xpiste boetheson); vgl. f. 3r oben: Xp̄η βωηθησον. adiuna nos Xre.

3) Daniels, Thes. Hymnol. I 56 (XLVIII). 50. 51. 52 (XLII).

4) Ibid. I 57. 58. 59. 60. 61 (LIII. LIV). 17. 36 (XXVI).

5) Ibid. I 175. 26. 27 (XIX). 53 (XLIV). 54. 35. 34.

6) Ibid. I 15 (mit V. 2 Wechsel in Tinte [heller] und Schrift [kontinental] bis Ende des Hymnus. Dieser Teil ist nachträglich eingeflickt worden). 24. 119. 120. 121. 55. 56 (XLVII).

7) Ibid. I 33. 52 (XLIII). 88 Str. 1—7. Die meisten Hymnen stehen auch in Aug. 72.

Fol. 8v: Irische Verse: Suibne Geilt 'Lob des Bethauses in Tuaim Inbir' (Stern); Maling: Is é in immo niada sás, zwei irische Strophen. Daneben, links, fehlerhafte Deklination von ὁ καθαριστής; rechts: geistliche Sprüche: quod ab initio aetherea corpora | sensibilia habent angeli... in kontinentaler Schrift, doch vom gleichen Schreiber. Dann Aen. II 659 und ein irisches Lobgedicht auf den Fürsten von Leinster Aed, der nach Stern vielleicht der um 713 lebende Aed mac Dermato ist.

+

9. Cod. 25. 3. 19, alt XXVa 1.

Ambrosius, de fide catholica. Tafel 5a. V/VI. Jahrh.¹⁾ 22 × 24,5 cm. Schriftraum der zwei Kolumnen je 6,5 (7) × 17,5 cm. 155 Bl. Unciale; Schriftheimat nach Federici in Verona, vielleicht durch Eginio nach der Reichenau gebracht²⁾, identisch mit Nr. 304 des alten Reich. Kat. I: '(Ambrosi) de fide lib. IV in cod. I.' Auf Vorderdeckel in plumper Maiuskel: Liber monas[terii [Augiae] | maioris. Im St. Pauler Kat. II Nr. 73³⁾, in III Nr. 42⁴⁾; vgl. oben S. 72ff. Die Hs. wurde nach Kat. III von den Blasianern käuflich erworben.

Ältere Signaturen: LXX[II]I auf Papierrückenschild⁵⁾ (über der Mitte). XLII auf der Innenseite des Oberdeckels: vgl. Kat. III. Vorletzte St. Pauler Signatur: XXV c 48.

Einband: alt, überhängendes Leder auf Pappe, die mit Pergament (Lektionar?) und Inkunabelpapier beklebt ist. Zwei Schließen ab, Rücken mit drei Bündeln. Oberer Deckel innen mit Neugarts Angaben über die Hs. beklebt. Lange ungebunden gelegen: das erste Blatt sehr beschmutzt.

Zwei Kolumnen, 21 Linien. Verschiedene Hände älterer Zeit schrieben Korrekturen ein. Die letzte Bogenseite trägt rechts unten die Quat.-Zahl (römisch), oben in der Mitte, wie auch die erste Seite des neuen Bogens, die Buchzahl (fol. 10v 11r oben: Liber I). Hier einige Ver-

1) Von E. Chatelain ins VII. Jahrh. gesetzt. Eine Vergleichung mit dem Pariser Ambrosius, cod. lat. Par. 8907, bei Friedr. Kauffmann, Texte und Unters. zur altgerm. Rel.-Gesch. I 1899, zeigt größte Schriftverwandtschaft beider Hss.

2) Wie der Plinius-Palimpsest: vgl. F. Mones Pliniusausgabe XXI. Federicis Mitteilung an Th. Raschl.

3) 'Membr. antiquissimus literis quadratis scriptus. 4 libri S. Ambrosii ep. ad Aug. Imperatorem de fide.'

4) 'Cod. antiquissimus atque aetate S. Ambrosii non multo inferior. continet S. Ambrosii libros IV de fide catholica ad Gratianum Imp.'

5) Eislers Angabe: '(Reichenauer?) Signatur LXXI' fällt damit weg. LXXIII bezieht sich auf die Nummer des Kat. II.

sehen und Unregelmäßigkeiten. Fol. 71. 72 zwischen bekritzelttem Perg.-Falz nach dem VIII. Quat. eingereiht, f. 153—155 als Einzelblätter eingehftet; Blattzählung mit roter Tinte, neu.

Tafeln bei G. W. Zapf, Reisen, 1786, Taf. VII 1, Anfang, VIII 2 aus dem Lukasfragment. Aem. Chatelain, Uncialis scriptura codd. latinorum, Par. 1901, Taf. XX: fol. 118v, l. IV 3. Text S. 40f. Rob. Eisler, Verzeichnis der illuminierten Hss. in Österreich, Leipzig 1907, Taf. VIII (mit Schriftprobe): f. 72v, Miniatur. Von Karl Schenkl für die Ausgabe des Ambrosius verglichen (Holder, Germania, s. u.); von Heinrich Schenkl ist Beschreibung und Bearbeitung der Hs. zu erwarten. Erwähnung: L. Traubes Vorlesungen und Abhandlungen I 224, Nr. 229. 230.

Fol. 1. 2: Zwei vorgeheftete Perg.-Blätter mit glossiertem Fragment eines zweispaltig uncial geschriebenen Lukasevangeliums, I 64 et loquebatur — II 51 Nazareth, et erat. Text: VII. Jahrh. Glossen: VIII. Jahrh.¹⁾. Beschnitten, Spuren alter Seitenüberschriften, 32zeilig. A. Holder (handschr.) nimmt die Zugehörigkeit dieses Frg. zu St. Gallen 1395 I an; doch scheint die Schrifttafel bei Chatelain, Unc. Script. XLIX (zu berichtigen bei Traube, Vorles. I 189 zu Nr. 61—63) nicht dafür zu sprechen.

Literatur bei C. T. Stewart, Grammatische Darstellung der Sprache des St. Pauler Glossars zu Lukas. Diss. Berl. 1901.

Fol. 3r: IIIor libri sancti Ambrosii episcopi ad A[u]gustum imperatore[m] de fide catholica. Textausgabe: S. Ambrosii Mediol. episcopi opera studio monachorum S. Mauri, Venet. III 1751, Sp. 563—752. Vorrede: Regina Austri venit. f. 4r Text: Adsertio autem... f. 38v Ende des I. Buches (vgl. Tafel 5a).

Fol. 39: Liber II. Satis ut arbitror, libro... f. 71v: Explicit liber secundus.

Fol. 71v: Incipit liber tertius. f. 72r: begonnene Miniatur²⁾, erst f. 72v ausgeführt; vgl. Eislers Tafel VIII.

Fol. 73: Buch III: Quoniam, clementissime imperator...

Fol. 110v—112v: Teile aus dem Anfang von B. V (8, 107—112), Ende: sempiterna dei virtus est (V 8, 112). Dann: explic. lib. III. incip. lib. III. Auf Kol. II von f. 112v: Feliciter beatus qui legit, amen. ICCC beatus.

Fol. 113—155: Consideranti mihi... bis f. 155r Kol. II: umbra ve-

1) So A. Holder, Germania XXI N. R. IX 1876, S. 332, Die althochd. Glossen zum Ev. Lucae aus St. Paul.

2) Nach Eisler ist die Seite leer.

laret. Expl. feliciter amen, domine deus virtutum, beatus homo, qui sperat in te. *Mit Bleistift hat eine neuere Hand zahlreiche Notizen eingeschrieben, um die Abweichungen und Lücken der Hs. nach der Ausgabe zu bezeichnen. f. 155v mit späteren barbarischen Schriftzeichen bedeckt; z. B. Noli igitur frater kare . . . H Ridosis regina . . . felix theodosi . . . Auch sonst zeigt sich diese Hand, so f. 3r, 13v: leber primus, f. 153v: leber quintus. Anderes bei Eisler S. 98.*

+

10. Cod. 29. 2 Kass. 2, alt XXVa 20.

Liber sacramentorum. X/XI. Jahrh. Prachthandschrift, deren Herkunft noch immer nicht zuverlässig angegeben werden kann. Beurteilung und Beschreibung s. bei Eisler a. a. O. 113—120 mit Literaturverweisen.

Dazu käme ein einzelnes Blatt, das in Traubes Vorlesungen I 225 Nr. 224 erwähnt wird: 'sine numero, Comes. Bibliotheksheimat: Reichenau.' Das Blatt ließ sich in St. Paul nicht wieder auffinden; nach der mir von P. Lehmann freundlichst übersandten Photographie konnte ich kein Urteil über die Herkunft abgeben. Auch die Italafragmente von St. Paul sind bis jetzt noch nicht mit Sicherheit als alter Reichenauer Besitz erwiesen.

Anhang.

Eine Reihe anderer St. Pauler Hss. ist von A. Holder (handschriftlich) und A. Werminghoff, Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins LI, 1897, N. F. XII 1—40, als Reichenauer Gut angesprochen worden:

+

1. 25. 2. 6, alt XXVa 25. Decretum Gratiani. Vgl. dazu S. 31 zu 51.

+

2. 25. 2. 22, alt XXVa 11. Liber geometriae¹⁾ (18 × 26,5 cm).

+

3. 25. 4. 20b, alt XXVa 16. Liber de astrologia²⁾ (22 × 26 cm).

Beide Hss. (IX/X. Jahrh.) stammen nach P. Lehmanns Untersuchungen, Propheten-Fragmente Kol. III, aus Konstanz bzw. Weingarten. Sie könnten vorher auch in Reichenau gewesen sein, doch liegt kein äußerer Grund zur sicheren Annahme vor. Ich halte sie für Abschriften aus Reichenauer Vorlagen (vgl. unten), die durch die Leihe des Bischofs Egino wie andere Hss. dem Kloster verloren gegangen sein können; s. P. Lehmann, Neue Bruchstücke aus Weingartener Itala-Hss., Münch.

1) Mit farbigen Konstruktionen (rot, gelb) und zahlreichen Erklärungen der gleichen (Text-)Hand. Beide im zweiten Buch zahlreicher.

2) Mit zahlreichen roh gezeichneten Sternbildern.

Die Reichenauer Handschriften. III. 2

Sitzber. 1908, 4. 65. Erworben wurden beide codices von St. Blasien erst spät: vgl. St. Pauler Kat. III 28: 'cod. saec. IX vel X. Agit de Geometria. Folium primum avulsum est.' Nr. XLIV: 'cod. saec. XI v. XII. Consulis Hygini ad M. Fabium Poeticon astronomicum.' Holder sieht in 25. 2. 22 den Eingang der Nummer 356 im alten Reich. Kat. I¹); eher gehen aber beide Hss. auf den Reginbertcodex 7 (alt. Kat. IV) zurück: 'liber geometricae artis de compluribus auctoribus confectus et liber astrologiae Hygini mirifice commendatus ad Fabium suum dilectum.' Aus Reginberts Schule stammt die Schrift nicht.

Eine Ausleihnotiz im lib. geometriae f. 28v: s. Lehmann Kol. III; Besitzervermerke ausradiert. Vorher probatio pennae: 'Do sprach sich der iuuenis: ainin Bensil den hab ich. Iste liber pertinet ///. Vgl. Eisler a. a. O. 102—104.

+ 4. 25. 2. 25, alt XXVa 14. Missale. XI. Jahrh.

Von Holder als Reichenauisch bezeichnet. Äußere Anzeichen für diese Herkunft fehlen. 'Vielleicht in St. Blasien im Stile der Reichenauer Schule geschrieben' Eisler a. a. O. 89 (Abbildung S. 90). Stammt nicht aus St. Blasien: vgl. den St. Pauler Kat. III, wo diese Hs. als gekauft angeführt wird: 'XXXIV. cod. sec. XI vel XII. Missale. Primum folium deest. Sequuntur I. Introitus. Graduale. Offertorium. Communio cum notis musicis in dominicis et festis per annum. II. martyrologium per anni circulum. III. Ordo qualiter episcopus vel presbyter ad Missam praeparetur. Praefationes impia manu excissae sunt, sine dubio propter deauratam litteram initialem in fronte pictam. Ob eandem rationem desideratur quoque exordium Canonis.' Im Katalog II wohl als Nr. 11 erwähnt: 'Ms. membr. liber Missalis. In fine pauca desunt.' Deckelvorsatz: Hausverkaufsvertrag zwischen Hans Brimer und einem Priester, Jahr 143[.].

+ 5. 25. 2. 28, alt XXVa 28. Bibel französischer Manier. XIII/XIV. Jahrh. Von Werminghoff und Holder als Reichenauisch bezeichnet. Vgl. dazu S. 28 zu 14. 'Aus St. Blasien' Eisler a. a. O. 91.

+ 6. 25. 3. 4, alt XXVb 43. Petri Lombardi Sententiae. Vgl. ob. S. 29 zu 39.

+ 7. 25. 3. 37, alt XXVc 53. Deutsche Evangelienübersetzung in Versen. XIV. Jahrh.

1) Hier werden drei Bücher genannt, die Hs. hat nur zwei. Inhaltsangaben auf dem ausgerissenen ersten Blatt (Spuren erhalten) und auf f. 9v—10r ('I quemadmodum ad aequalitatem omnis inaequalitas reducatur' bis 'LIV de maxima et perfecta simphonia quae tribus distenditur intervallis').

Von Holder als Reichenauisch bezeichnet. Anzeichen dafür fehlen. Im St. Pauler Kat. III als gekauft angeführt: 'LXVII. cod. sec. XIV v. XV. Quatuor evangelia versibus Alemannicis. Ab Evangelio Matth. triginta priores paginae rescissae sunt. Incipit a transfiguratione Domini 'Petrus... hie sin.' Nicht in den früheren Katalogen erwähnt. Kaufnotiz auf f. 140r: 'Comparavit Monasterio S. Blasii in Silv. nigr. P. Anselmus Bus t. t. Professor Poeseos in Gymnas. Friburg. Brisg. 1794.' Einband: rotüberzogener Holzband, 7 Bünde, 2 verlorene Schließen. Beschreibung von A. E. Schönbach, Über ein mitteldeutsches Evangelienwerk aus St. Paul (Mittheil. aus altd. Hss. VI. Stück) in den Sitzber. d. k. Ak. d. Wiss. phil.-hist. Cl. CXXXVII 1898, 5. Abh. S. 1—160.

+ 8. 25. 4. 8, alt XXVa 4. Codex Krufftianus. IX. Jahrh.¹⁾ Von Holder als Reichenauisch angesprochen, doch spricht nichts für Schrift- oder Bibliotheksheimat Reichenau. Beschreibung: J. Merkel, Archiv f. ält. deutsche Geschichtskunde XI, 1858, 574—577. Hier und bei Eisler a. a. O. 102 die Literatur. Aus dem Besitz 'Krufftii patricii Colonien-sis', der am 20. Nov. 1778 aus Wien an Comte de Mercy schreibt: 'd'un Code des plus anciens de tous ces Capitulaires que je possède depuis longtêmps.'²⁾

+ 9. 25. 4. 19b, alt XXVb 45. Mariale. (19 × 26 cm.) Von F. J. Mone, Lat. Hymnen II 1854, S. 250 als Reichenauisch bezeichnet. Er legt die Hs. ins XV. Jahrh. Der Kat. III von St. Paul verzeichnet sie als gekauft unter Nr. XXI: 'cod. saec. XIV. initio mancus, continet miracula B. V. M. ex obscuris auctoribus collecta. Sequuntur variae formulae orationum ad B. V. M. rhythmis expressae.' Die Hymnen decken sich nach der mir von Th. Raschl³⁾ übersandten Inhaltsangabe mit denen des Aug. 36 vom Jahr 1432. Geschrieben 1489 (fol. 113: Psalterium beatissime virginis Marie comprehendens vitam eius et Christi breviori forma et modo. 1489). Die Handschrift kann gut als Auszug aus Aug. 36 gefertigt worden sein. Für Reichenauer Besitz spricht nichts. Die Worte des vorderen Pergamentvorsatzes lassen keinen Schluß auf den Besitzer zu: *igo Basileae* und darunter: *A Hebraeum graecum et annotationibus [exorn]atum Basileae 1569.*

1) Nach J. Merkel (s. oben) zwischen 817—823 angelegt und zwar vermutlich in Oberitalien.

2) Korrespondenz im Anhang des St. Pauler Katalogbandes 16. 3. 17. Der Gerbertsche Briefwechsel mit Krufft ergab leider nichts für die Geschichte und Erwerbung der Hs.

3) Von ihm auch der Hinweis auf Mone.

IV. DIE STUTTGARTER AUGIENSES.

Einige Reichenauer Hss. wurden im XIV. und XV. Jahrh. an die Dombibliothek Konstanz ausgeliehen, wie auch den Konstanzer Augustinern im XIII/XIV. Jahrh. nachweislich sieben codices leihweise überlassen worden waren; vgl. oben S. 12. Diese Hss. kehrten nicht mehr in ihre Bibliotheksheimat zurück, sondern blieben in Konstanz, um später, 1630, mit der Konstanzer Dombibliothek, nach dem Kloster Weingarten überführt zu werden; vgl. K. Löffler, die Hss. des Klosters Weingarten, S. 13. Von da kamen sie 1810 in die Königl. Handbibliothek Stuttgart, 1901 an die Königl. Landesbibliothek. Im folgenden werden vier Hss. beschrieben, die sich sicher als altes Reichenauer Gut ausweisen können.¹⁾ Wenn A. Holder die Hs. des alten Reich. Kat. I 113²⁾ mit Stuttg. VII Patres 64 gleichsetzte, übersah er dabei, daß die Stuttgarter Hs. nur fünf Bücher enthält und zweifelsohne mit der Hs. des Konstanzer Katalogs von 1343 (Serap. I 1840, S. 54 [Nr. 107]) sich deckt.³⁾ Dagegen ließ sich die Hs. des alten Kat. III 3, die ein von Reginbert geschriebenes Inhaltsverzeichnis besitzt, mit Stuttg. VII 12 gleichsetzen und ein weiterer Stuttgarter Kodex, XIV 14, als Reichenauisch erweisen, so daß die Zahl von vier alten Reichenauer Hss. für Stuttgart sicher feststeht.

+

+

1. VII Patres 12.

Hieronimi epistulae variae. Früher Weingarten D 12 fol. IX. Jahrh. Größe 23 × 31 cm, Schriftraum 16,5 × 24 cm. 139 Bl.

1) Herr Oberbibliothekar Dr. A. Bonhöffer hat mir die Benutzung der Hss. in zuvorkommendster Weise erleichtert; auch hier sei ihm für seine Freundlichkeit gedankt. Ich bin kaum im Zweifel, daß unter den Stuttgarter Augienses bei eingehendem Studium noch einer oder der andere Augiensis zutage gefördert werden könnte.

2) (Eusebii) historiae ecclesiasticae lib. IX et Ruffini interpretis eiusdem historiae lib. I in codice I.

3) 5 libri historie ecclesiastice in uno volumine, et deficiunt sex. Der Nachsatz stammt aus der Hs. selbst, die nach einer eingeritzten Notiz f. 129v von einem Folratus geschrieben ist.

Bibliotheksheimat: Reichenau; vgl. den Vermerk auf fol. 138v: *Epistole Jeronimi. Liber Monasterii Augie maioris. Dabei: Officialis curie constantiensis episcopalis Augense Monasterium in domino (alles ausgewischt)... Memoriale est de Liebegg prepositi Episcopalis Cellae¹⁾ pro prima (später getilgt und in 'II parte' geändert) parte speculi hystorialis monasterii in Salem anno domini 1319. Die Hs. dürfte demnach 1319 schon Konstanz gehört haben, sonst hätte sie schwerlich von einem Konstanzer Domherrn als Pfand vergeben werden können. Das alte Verzeichnis von Konstanz, 1343, nennt sie freilich noch Reichenauisch: Serap. I S. 55 (Nr. 152): *est ibi liber epistolaris²⁾ Jeronimi; ut videtur³⁾ pertinens monasterio Augiae maioris. Ich setze die Hs. unbedenklich der Nr. 3 des alten Reich. Kat. III gleich: liber epistolarum Hieronymi presb., in quo inprimis ponitur epistola Hieronymi ad Pamachium cum caeteris epistolis, num. XXXIV. Der Hs., die unter Abt Ruadhelm (838 bis 842) entstanden ist⁴⁾, hat Reginbert ein Inhaltsverzeichnis vorausgeschickt. Sie enthält 39 Briefe: zweifellos hat Neugart, der den Katalog III überliefert, die Zahl XXXIX mit XXXIV verlesen oder verdruckt. Die Hs. wird auch zu den sechs Büchern gehört haben, die der alte Reich. Kat. V 36—41 verzeichnet. Sie kam 1613 nach Weingarten; Fol. 1r oben: *Monsterij (sic) Weingartensis An° 1613.***

Starker lederbezogener Holzband, 2 Schließen ab; *catenatus*. Auf dem hinteren Deckel steht in großen Buchstaben *Ep(isto)le Jeronimi*; oberhalb davon war ein Schild aufgeklebt mit gleichem Inhalt (Spuren sichtbar). Der Pergamentvorsatz ist leer bis auf den Vers: *In se magna ruunt, magnis diu stare negatur*. Unterhalb davon ausradiertes Vermerk ('*Constancia*' und '*Silvestro*' erkennbar). Weingartener Signaturzettel: *Hic Codex D 13. Continet Epistolas varias et quaestiones S. Hieronymi; harum Registrum habet ad initium hujus codicis. duae ultimae Epistolae desiderantur.*

Die Bogen sind auf der letzten Quat.-Seite, untere Mitte, mit roter römischer Zahl vom Schreiber bezeichnet: I—XVII (f. 8v—134v), die

1) Bischofszell im Thurgau, wo 1321. 1329 Meister Rudolf von Liebeck aus dem Aargau, Chorherr zu Bernmünster (1307), Domherr zu Konstanz, als Propst nachzuweisen ist. Knobloch II 504. Das *speculum historiale* konnte ich nicht nachweisen.

2) '*Episcopalis*' das Verzeichnis. Der Fehler entstand durch die ob. angeführte Notiz der Hs.

3) Mit Hinblick auf den Reichenauer Besitzervermerk in der Hs., der nicht getilgt wurde.

4) Nicht, wie K. Löffler a. a. O. 74 meint, im X. Jahrh.

Zahl der Briefe gibt eine spätere Hand in dem oberen rechten Eck fast jeder Seite an: I^a—XXXIX^a. Fol. 135—138 bilden einen nachgehefteten Binio; f. 138 nur noch im oberen Teil, ohne Textverlust, erhalten. Mit fol. 87 beginnt der II. Teil der Hs., fol. 86v blieb frei; cap. XXVIII mit roter Initiale eingeleitet. Fol. 139, ein zerknittertes Blattfragment, ist vom Deckel losgelöst und enthält ein Italabruchstück, Amos VII 13—VIII 10: P. Lehmann, Die Konst.-Weingart. Propheten-Fragmente Taf. 11. Ausgaben: D. Vallarsi I 1766, CSEL 54. 55 (1910. 12).

Fol. 1r: Alte Federproben wie: Veritas de terra orta est (Ps. 84, 12), Dominus exaudivit eum clamantem ad se...in tribulacione...Jeronimus presbiter.

Fol. 1v: (Reginberts Hand) Incipiunt capitula in epistulas Hieronimi¹⁾: I Epistula Hieronimi ad Pammachium... XXXVIII. Item Hieronimi ad Paulinum de omnibus diuine historie libris. XXXVIII bis XLI von der gleichzeitigen Texthand (Schüler).

Fol. 2r—2v: (Text von Schülerhand) Incipit epistula Hieronimi ad Pammachium.²⁾ CSEL 54, 347, XLIX.

Fol. 2v: II Item Hieronimi ad Pammachium et Marcellam. CSEL 55, 182.³⁾

Fol. 3v: III Hieronymus ad Exuperantium. Ed. Vall. CXLV.

Fol. 4r: IIII Hieronymus ad Rusticum exhortatoria. Ed. Vall. CXXXII.

Fol. 8: V Incipiunt ad Hedibiam questiones Hieronimi presbiteri numero duodecim. CSEL 55, 470.

Fol. 21v: [VI] Incipit ad Algasiam liber undecim questionum CYMMIK₁P₁ΩN mit vorhergehendem Inhaltsverzeichnis I—XI. Fol. 22r: VI incipit prologus, Text f. 22v—38v. Ed. Vall. CXXXI.

Fol. 39r: VII. Incip. ad Marcellam Hieronimi de V questionibus noui Testamenti uel de his qui domino occursuri sunt et reliquis epistolis quae sequuntur. CSEL 54, 541.

Fol. 41r: VIII. Hieronimus de peregrinis id est hebraicis nominibus et uerbis item ad Marcellam. Ibid. 220, XXVI.

1) Bis hierher rote Mainskel; die Kapitelzahlen und Anfangsbuchstaben der folgenden Inhaltsangaben sind bis XXXVI gleichfalls rot. Zwei Kolumnen. Nach XV war der XVI. Brief vergessen worden, darum nachträgliche Korrektur aller Zahlen bis XXXII. Das Argument trug Reginbert erst zwischenzeilig (XV—XVI[I]) nach, dann tilgte er wieder, um es auf dem unteren Rand zu geben.

2) Ursprünglich nur *Hieronimus ad Pammachum*, korr.

3) Vom Herausgeber, J. Hilberg, wurde die wichtige Hs. offenbar übersehen.

Fol. 41v: VIII. Inc. alia epistula ad ipsam Marcellam de fide et dogma. *Ibid.* 311, XLI.

Fol. 42v: X. Item ad quam supra de X. nominibus quibus apud Hebreos deus colitur. *Ibid.* 218, XXV.

Fol. 43r: XI. Ad Marcellam item alia de blasphemia in spiritum sc̄m. *CSEL* 54, 315.

Fol. 44r: XII. Inc. alia de detrectoribus suis. *Ibid.* 223, XXVII.

Fol. 44v: XIII. ...ad Marcellam de egrotante Blesilla. *Ibid.* XXXVIII.

Fol. 45v: XIII. ...ad Marcellam de exitu Leae. *Vgl.* *CSEL* 54, 211.

Fol. 46v: XV. Ad quam supra de vita Asellae. *Vgl.* *CSEL* 54, 213.

Fol. 47v: XVI. Hieronimus ad Marcellam de muneribus. XVII. Ad virgines Haemonenses. *Vgl.* *CSEL* 54, 322 und 39.

Fol. 48r: XVIII. Ad Marcellam de urbe secedendum. *Ibid.* 318, XLIII.

Fol. 49r: XVIII. Item Hieronimi ad Marcellam. Epistolare officium. . . . *CSEL* 54, 232.

Fol. 51v: XX. Item Hieronimi ad Marcellam. Beatus Pamphilus. . . *CSEL* 54, 259.

Fol. 53r: XXI. Item ad Marcellam. Ut tam paruam. . . *CSEL* 54, 252.

Fol. 53v: XXII. Item alia ad Marcellam. Nudius tertius. . . *CSEL* 54, 243.

Fol. 55r: XXIII. Ad Marcellam de diapsalma. *Vgl.* *CSEL* 54, 227.

Fol. 56r: XXIII. Hier. Asellae de fictis amicitis qui sibi detrahent. *Ibid.* 323, XLV.

Fol. 57r: XXV. Hier. ad Eustochium de muneribus. *Ibid.* XXXI.

Fol. 58r: XXVI. Hieronimus (*durchgestrichen von späterer Hand*) ad Dimidriadem uirginem. Si summo ingenio. . . *Migne CPL* 33, 1099.

Fol. 76v: XXVII. Item alia Hieronimi ad Demetriadem. *Fol.* 86v, *Ende des XI. Quat. frei. Ed. Vall. CXXX.*

Fol. 87r: XXVIII. Hier. ad Ageruciam de monogamia. *Ibid.* CXXIII.

Fol. 93r: XXVIII. Hier. ad Castorinam Materteram. *CSEL* XIII.

Fol. 93v: XXX. Hier. ad Saluinam de morte Nebridii et de uiduitate seruanda scribit. *CSEL* 55, 87. *Auf fol. 94r, unt. Rand, Nachtrag von Reginbert.*

Fol. 97r: XXXI. Hier. ad Fabiolam de ueste sacerdotali dirigit. *Fol.* 97, 7 *Wechsel der Tinte, Hand bleibt gleich; fol. 98v 10—29 (Mitte)*

wieder alte Stärke der Tinte, vorübergehend Wechsel mit sehr ähnlicher, doch feinerer Hand. CSEL 54, 586, LXIV.

Fol. 105v: XXXII. Inc. epistola Hieronimi ad Letam de institutione filiae. CSEL 55, 290, CVII.

Fol. 110v: XXXIII. Hieronimus ad Theodoram Spanam de dormitione Lucini. Ibid. 29, LXXV.

Fol. 112r: XXXIII. [Ps.] Hieronimus ad Tyrasium consolatria de morte filiae eius. Vgl. Cyprian. ep. app. ed. Hart. III 274, Hier. ed. Vall. XI 2, 357.

Fol. 113v: XXXV. Ad Principiam de uita Marcellae. Ed. Vall. CXXVII.

Fol. 117v: XXXVI. Ad Pammachium de morte Paulinae.¹⁾ CSEL 55, 647, LXVI. Fol. 118v, 119 Randnoten Reginberts.

Fol. 122r: XXXVII. Inc. epistula sc. Hieronimi presbiteri ad Paulinum presb. de institutione clericorum uel monachorum et diuinae historiae expositionibus diuersis. Ibid. 54, 527, LVIII.

Fol. 125r: XXXVIII. Item epistula Hieronimi secunda ad Paulinum presb. de omnibus diuinae historiae libris. Ibid. LIII. Mit reichlichem Interlinearkommentar späterer Hand. Darauf von anderer Hand:

Fol. 130v: XXXVIII. Hieronimus ad Damasum papam de filio Prodigio. Vgl. CSEL 54, 111.

Die im Index noch angekündigten Briefe XL ad Chomasium, Jovinianum et Eusebium, XLI ad Marcum presbiterum Calcediae fehlen.

+

2. VII Patres 21.

‘Continet Augustini quaestiones diversas numero 83 et libros duos contra aduersarium legis et prophetarum.’²⁾ Früher Weingarten D 52. Anfang IX. Jahrh.; Größe: 16,5 × 24,8 cm, Schrift-raum 11,5 × 19 cm. 174 Bl. Karolingische Minuskel. Reichenauische Bibliotheksheimat; vgl. alt. Kat. I 52: ‘quaestionum LXXXIII. et contra aduersarium legis etc. lib. II. in codice I’; Kat. V 99: ‘de questionibus

1) Am Ende, fol. 121v, steht von der Texthand, aber später rot getilgt: Liber utilis ualde contra hereticos continet in se libros ·III· et ad extremum obiectiones et responsiones domni agustini et hieronimi de anima. capitula hereseum diuersarum numero ·XC· capitula diuersorum testimoniorum quae heretici in librum predestinationis posuerunt numero XXXIII. Liber predestinationis quem fecerunt heretici cum prologo suo. liber catholicorum contra librum predestinationis hereticorum cum prologo suo.

2) Auf Papierschild des Innendeckels.

diuersis I.' Der Konstanzer Katalog von 1343 verzeichnet fol. 5 (Serap. I 52): 'sunt ibi questiones beati Augustini numero octaginta due.' Die Hs. war wohl schon vor 1319 in Konstanzer Besitz; vgl. zu H. B. VII 12. Von da aus kam sie nach Weingarten; Vermerk auf fol. 1r: 'Monasterij Weingartensis A° 1630' (s. dazu K. Löffler a. a. O. 13), 1810 nach Stuttgart.¹⁾ Ohne alte Signaturen, eine ovale Etikette auf dem untersten der vier Rückenfelder trägt die Weingartener Signatur D 52; auf dem obersten steht die Inhaltsangabe. Auf dem hinteren Deckel stand in großen Buchstaben: 'Augustini . . .', darüber wurde später eine Etikette mit Inhaltsangabe geklebt; abgefallen. Zwei Schließen verloren, Löcher für Kette sichtbar. 23 Zeilen. Starker alter Einband; Schweinsleder auf Holz. Vorsatz: alte Pergamenturkunde unbestimmten Jahrs. Die Bogenzahl war in römischer Ziffer angegeben auf der letzten Seite der Quaternionen, untere Mitte, durch starkes Beschneiden sind nur noch wenige Zahlen sichtbar geblieben: VI, VII. Außerdem notierte eine spätere Hand von hinten an die ersten Bogenseiten mit lateinischer Minuskel: a (fol. 167), b (fol. 159) . . . x (fol. 7). Die zwei ersten Blätter des ersten Quat. waren leer: das erste Blatt wurde ausgeschnitten, das zweite diente als Deckblatt des ungebundenen Buches²⁾, enthält zahlreiche Federproben, auf dem Verso das große griechische Alphabet A, darüber alfa usw. bis ω, darüber o. Die heutige Foliierung beginnt mit dem eigentlich dritten Bogenblatt (Bogen I = fol. 1—6).

Fol. 1—3v: Kapitelüberschriften I—LXXXII. Titel (rot): Hecine sunt sci. Augustini quaestiones diuersae numero octoginta duae (*in Rasure*: et epistula eius ad Maximum et sermo [*schwarz:*] in die natalitatis eius) et libri duo contra aduersarium legis et prophetarum. *Fol. 3v 3·LXXXII aduersus Apollinaristas. Rest der Seite frei.*

Fol. 4—108r: Text der ersten Schrift, Überschriften rot; Patr. lat. curs. Migne, tom. XL 11ff. Am oberen Rand von 4r eine Notiz unleserlich getilgt. Fol. 108r: (rot) Expl. capituli diuersarum qu[est]ionum Aureli Augustini. Korrigiert von späterer Hand. Darunter tironische Zeichen Fol. 108v frei.

Fol. 109—174v: Text der zweiten Schrift: Aurelii Augustini contra aduersarium legis et prophetarum, incipit liber primus. Fol. 148r: Explicit liber primus, incipit liber eiusdem secundus. Ende unvollständig, bricht ab mit Kap. 37: non ex quo sapere. Der letzte Quaternio fehlt.

1) 'Aus der K. Handbibliothek an die K. Landesbibliothek abgetreten 1901' Stempel. 2) Die ersten 3 Blätter durch Nässe beschädigt.

+

H. B. XIV Vitae SS. 14.

Passionale sanctorum Petri et Pauli et aliorum Sanctorum.¹⁾ IX. Jahrh. Teilweise von dem Reginbertschüler geschrieben, der auch zu cod. theol. et phil. f. 95 (I. Hand) erwähnt ist. Nur die Feststellung dieses Schreibers ermöglicht die Zuweisung der Hs. an Reichenau. Sie kann in den alten Katalogen nicht identifiziert werden, fehlt aber nicht im alten Konstanzer Verzeichnis, Serap. I S. 55 [Nr. 144]: liber de passione b. Petri et Pauli apostolorum mediocris uoluminis. de litera antiqua. Die Hs. kann früh an Konstanz abgetreten worden sein. Wahrscheinlich nach Reginberts Tod entstanden. Fol. 2—200 I von einem Schreiber, fol. 1 v, das Inhaltsverzeichnis, von dem erwähnten Schüler Reginberts, der auch einige Korrekturen im Text eintrug. Er kann auch die letzte Passion, fol. 220 und 218 geschrieben haben (doch unsicher). Größe 24,5 × 29 cm, Schriftraum 17,5 × 21,5 cm; zwei Kolonnen. Fol. 1 r trägt den bekannten Vermerk: Monasterij Weingartensis A° 1630. Alte Weingartener Signatur: G 23. 27 Zeilen. Auf fol. 2 eine Initiale (P). Alter Leder-Holzband mit 2 verlorenen Schließen; catenatus. Inhaltsschild auf dem hinteren Deckel. Als Vorsatz dienten Italafragmente; vgl. P. Lehmanns Ausgabe Tafel 42. 120 Folia, teilweise durch Ausschneiden beschädigt. Die Quaternionen durch römische Zahlen auf der letzten Seite des Bogens (unt. Mitte) bezeichnet. Fol. 1, das auf dem Verso das Inhaltsverzeichnis enthält, ist nachträglich eingebunden, fol. 8 einzeln eingeschaltet (Quat. I: fol. 2—8); in Quat. II fehlt die mittlere Lage, Textlücke. Vor 9 ein Falz mit kleiner Schrift. In V fehlen zwei mittlere Lagen. Textlücke. Quat. X: erstes Blatt ausgeschnitten. Lücke. Quat. XII: zwei Blätter fehlen ohne Textverlust. XVIII: Ternio. In XX fehlt die Mittellage mit Textlücke. XXI. XXV. XXVI: Ternio. Fol. 210: die äußere Kolumne ausgeschnitten. Über den letzten Bogen, XXX (Ternio), der falsch gebunden ist, vgl. unten S. 142 Anm. 1. Auf fol. 220 v, oberer Rand, steht 'Chonradus'.

Fol. 1r: Unter dem Weingartener Besitzervermerk der Inhalt: passio sancti thomee apostoli in nomine domini nostri iesu christi. Aus dem Blatt ist ein Stück Pergament von 12 × 15 cm ausgeschnitten.

Fol. 2r—7r I: I Passio s. apostolorum Petri et Pauli.²⁾ Anfang:

1) Eintrag aus dem 14. Jahrh. auf fol. 2r, oberer Rand.

2) Im folgenden gebe ich den Inhalt nach dem Verzeichnis des fol. 1v mit den Eingangsworten der Passio; die einzelnen Passiones werden ohne besonderen Grund mit Literaturangaben nicht versehen; sie bieten keine Besonderheiten. Im Text ist ihnen stets das Datum beigegeben. Die Tituli immer rot.

'*Petrus et Paulus*' mit großer Initiale. Die Seite durch Nässe stark beschädigt.

Fol. 7r II—11v: II Passio s. Thomae apostoli. Eingang: 'Cum apostolus Thomas' bis: 'surgite quia dominus meus Iesus Christus'. erhalten, dazu fehlt eine Lage.

Fol. 12r—15v II: III Passio s. Andree apostoli. Eingang durch Lücke zwischen fol. 11/12 verloren bis: *volueris audire texam, Acta apost. apocr. ed. Bonnet II 1 p. 8, 9.*

Fol. 15v II—19v II: IIII Passio s. Iacobi apostoli fratris s. Iohannis. Apostolus domini... Iacobus frater beati Iohannis...

Fol. 19v II—27v II: V Relatio de sco. Iohanne evangelista. Melito seruus Christi...

Fol. 27v II—29r I: VI Passio s. Iacobi fratris domini. In illis diebus suscepit... ohne roten Titulus im Text. Die Lücke wurde später ausgefüllt; ohne Datum.

Fol. 29r I—30r II: VII Passio s. Philippi apostoli. Sanctus Philippus domini... post ascensum saluatoris...

Fol. 30r II—32v: VIII. Passio s. Bartholomei apostoli; Anfang bis 'misit nos in omnes'. *Acta apost. apocr. II 1 p. 139, 5.* Dann Lücke von zwei Lagen.

Fol. 33r—40v I: [VIII] Passio s. Mathei apostoli et evangelistae; Eingang fehlt bis: *et lactatus et ablactatus et enutritus.* Vgl. *Bibl. hagiogr. lat. II 5690.*

Fol. 40v I—49v I: X Passio s. apostolorum Symonis et Iude. Symon Chananeus et Iudas zelotes...

Fol. 49v I—52r II: XI Passio s. Marci evangeliste. Per idem tempus...

Fol. 52r II—55r II: XII Passio s. Victoris martyris. Regnante impio Maximiano...

Fol. 55r II—64v II: XIII Passio s. Uiti, Modesti et Crescentie. Magnitudinem dei atque mansuetudinem...

Fol. 64v II—66r: XIII Passio s. Prothasii et Geruasii mart. Ambrosius seruus Christi...

Fol. 66v—68r II: XV Passio s. Naboris et Felicis mart. Zwischen fol. 66/67 fehlt ein Blatt mit dem Teil: *et iussit—item magi,* *Mombr. II 289, 35—290, 26.*

Fol. 68r II—75v I: XVI Passio s. Apollinaris episcopi et mart. In diebus Claudii Caesaris...

Fol. 75v II—78v: XVII Passio s. Nazarii et Celsi pueri. Nazarius genitus a patre...

Fol. 79—83r I: XVIII Passio s. Polocronii episc. ('Abdo et Senen'). Horta tempestate sub Decio...

Fol. 83 I—85v II: XVIII Passio s. Sixti papae felicissimi et Agapiti. Eodem tempore Decius Cesar...

Fol. 85v II—90r: XX Passio s. Laurentii diaconi et mart. Tunc milites tenentes beatum Laurentium... *Angeschlossen an die vorhergehende Passio. Vgl. Momb. Sanct. II 92.*

Fol. 90r I—93r I: XXI Passio s. Yppoliti et sociorum eius. Regressus itaque Ypolitus...

Fol. 93r I—96v I: XXII Passio s. Donati ep. et mart. [et Carpori]. Erat quidam puer...

Fol. 96v I—98r II: XXIII Passio s. Genesisii mart. Imperante Dioclitiano...

Fol. 98r II—102r I: XXIII Passio s. Alexandri mart. Cum omnium beatorum Christi martyrum merito...

Fol. 102r I—103r I: XXV Vita s. Augustini episc. Inspirante rerum omnium factorem...

Fol. 103r II—104v II: XXVI Passio s. Cypriani ep. et mart. Imperatori Valeriano quarto...

Fol. 105r I—111r II: XXVII Passio s. Eufemiae uirginis et mart. Prisco proconsule in ciuitate Calcidonia...

Fol. 111r II—115v I: XXVIII Passio s. Mauricii et sociorum eius (*Text:* 'cum sotiis suis sex milia sexcentorum sexaginta sex.'). Passionem sanctorum martirum, qui...

Fol. 115v I—119v II: XXVIII Passio s. Cosmae et Damiani mart. Licet omnium sanctorum ueneranda...

Fol. 119v II—121r I: XXX Passio s. Fidelis mart. Dum Maximianus sacrilegus...

Fol. 121r I—129r I: XXXI Passio s. Teclae uirginis. In diebus proficiscente Paulo Iconio...

Fol. 129r I—132r I: XXXII Passio s. Pelagiae uirg. et mart. In diebus illis fuit in [An]tiochia...

Fol. 132r I—146r II: XXXIII Passio s. Ceciliae uirg. et mart. Humanas laudes et mortalium infulas...

Fol. 146r II—153v II: XXXIII Passio s. Margaretae uirg. et mart. *Fragment durch den Verlust einer Lage nach fol. 149. Ausgefallen: oblita enim erat—benedictum in saecula. Momb. Sanct. II 192,38—193,22.*

Fol. 153v II—159r I: XXXV Passio s. Agnetis uirg. et mart. Seruus Christi Ambrosius episc. uirginibus...

Fol. 159r I—163r II: Passio s. Agathae uirg. et mart. Sancta Agathe passa est...

Fol. 163II—168v: XXXVII Passio s. Iulianae uirg. et mart. Martyrum perseuerantia comprobanda...

Fol. 168v I—169v I: XXXVIII Passio s. Uitalis mart. patris Geruasii. Vitalis militans...

Fol. 169v II—171r I: XXXVIII Passio s. Pancratii mart. Temporibus Diocleciani et Maximiani...

Fol. 171r I—173r II: XL Passio s. Felicis et Fortunati mart. Sub Dioclitiano et Maximiano imp. anno duodecimo...

Fol. 173v I—175r I: XLI Vita s. Dionisii episc. mediol. In diebus illis regrediente Constantino...

Fol. 175r I—179r I: XLII Passio s. Theodori mart. Maximiano quinquies...

Fol. 179r I—180v I: XLIII Passio s. Sisinnii, Martyrii et Alexandri mart. In illius diebus praesidente cathedram...

Fol. 180v I—182r I: XLIII Passio s. septem fratrum Machabaeorum. In illis diebus contigit...

Fol. 182r I—184r II: XLV Passio s. Cantianorum (*Text:* Cantii Cantiani Cantianille Proti et Grisogoni). Seruus Christi Ambrosius...

Fol. 184v I—189v II: XLVI Passio s. Iuliani mart. Temporibus Dioclitiani et Maximiani furor...

Fol. 189v II—194v II: XLVII Passio s. Quirici et Iulittae. Laudabile satis est...

Fol. 194v II—197v II: XLVIII Vita s. Martini episc. In illo tempore beatissimus Martinus...

Fol. 197v II—200v II: XLVIII Passio s. Romani mart. Asclepiades praefectus...

Fol. 200v II—202r II: L Vita s. Ambrosii episc. Igitur posito in administratione...

Fol. 202r II—207v I: LI Vita s. Iulii confessoris. Beatus confessor Iulius...

Fol. 207v II—214v: LII Vita s. Benedicti abbatis. *Unvollständig, Lücke nach fol. 214. Ende mit: 'Cui pugnam quidem' Mombritius, Sanctuar. I 163, 4.*

LIII Passio s. Clementis papae et mart. *Fehlt, Lücke der Hs. nach fol. 214.*

Fol. 215r I—217. 219. 220 I: LIV Inventio s. Crucis. Eingang fehlt bis: 'Erat autem Constantinus perfectus', vgl. Inv. s. Crucis ed. A. Holder 1889, Z. 47.¹⁾

Fol. 220r I. 218: LV Passio s. Christinae uirg. et mart. Erhalten bis: 'et colas'. Mombritius, Sanct. I 361, 43.²⁾

+

3. Theol. et philos. fol. 95.³⁾

Passiones sanctorum. IX. Jahrh. 19 × 26 cm, Schriftraum 15,5 × 21 cm. Zwei Kolumnen. 34 Bl.

Reginberthandschrift des alten Reich. Katal. IV 10. Von Reginbert selbst sind geschrieben fol. 1—7v 10, 17—28, 32v 1. 2 (Titel). Zwei Schülerhände: erste, geübte Hand, die u. a. auch cod. St. Paul 25. 4. 9a und das Inhaltsverzeichnis von cod. Stuttg. XIV 14 schrieb: 7v 11—9v 11, 12; 32v Kol. II—34r. Der Rest von zweiter, etwas grober Hand. Diese Hände auch in Aug. CXXXVI. Auf fol. 1, oberer Rand, Besitzervermerk: *Iste liber est ecclesie sancte Marie in Augia*. Daneben Signatur 'R 15. Vita sancti Jeronimi.' Von Pfuser stammt das Inhaltsschild auf dem hinteren Deckel: *Vita virtutesque sanctorum scil. Ieronimj, Ambrosij, Sixti pape et Laurencij, Benigni, Bede presbiteri, Verene, Bonifacij archiep., de invencione basilice Michaelis*. Alter Reichenauer Schaflederband; 2 × 5 Buckeln, 2 Schließen ab. Auf dem Vorderdeckel in Gold: 'Ober. Rath.'⁴⁾ Als Vorsatz dienen 2 Pergamentblätter des IX. Jahrh. aus einer Canoneshs, frg. Aug. 146. Im Text 31 Zeilen. Häufige Lücken in den Quaternionen, die nicht bezeichnet sind. Regelmäßige Bogen bestehen nur noch in fol. 1 bis 8. 21—28; sonst ist jede Lage einzeln geheftet: 9. 10 mit Verlust zweier Innenlagen, 11. 12 usw. Zwei Lagen ineinander: 31—34.

Fol. 1r: In hoc continentur libello aliquantum sanctorum uitas uirtutesque ac passiones. Ex primis uita beati Hieronimi presbiteri, dein sancti Ambrosi episc. ac confessoris uita uirtutesque . . . passio s. Verenae. Dann nach freier Zeile: In nomine dei patris et fili et spi-

1) Der letzte Bogen ist falsch gebunden. Die richtige Lage der Blätter wäre: 217. 215. 216. 219. 220. 218 gegen jetzt: 215—220, wo fol. 217 enthält inventio Z. 47 bis 134, fol. 215—220, 16 = Z. 135 sqq., fol. 220, 17 und 218 Passio Christinae.

2) Durch den Verlust der zweiten Kolumne von fol. 218 fehlt im Text noch Mombritius Sanct. I 361, 5 (et tange . . .) bis 361, 30 (cursum tuum).

3) Die ganze Hs. wurde photographiert für die Hof- und Landesbibliothek.

4) Eine oberste württ. Verwaltungsstelle vom XVI. bis XVIII. Jahrh. in Stuttgart.

ritus sci. hunc codicem ego Reginbertus scriptor seruorum dei seruus, cum permissu et uoluntate seniorum... *wie zu Aug. CIX. CXXXVI. CCII. Gegenüber: metrum heroicum exametrum: magno in honore... Die Verse s. bei Egon II 9 wie in Aug. CIX. Darunter ausradierte Signatur I[ib]er //R//.*

Fol. 1v: Inc. uita sci Hieronimi presb. Hieronimus noster in oppido Stridonis... *fol. 5r:* expl. uita actusque b. Hieronimi presb. *Vgl. Mabillon, Vet. anal. 194—197.*¹⁾ Incip. uita uel actus sci. Ambrosii episc. ... scripta a sco Paulino episc. lege feliciter. *Fol. 5v:* Hortaris, uenerabilis pater Augustine,... *Nach fol. 9v fehlt: revocarentur (Momb. I 57, 31) bis fol. 10r: quam cum (ib. 63, 22), Ende fol. 10r 15: sit mihi prae-mium fugisse supplicium. Amen. Rest frei. Vgl. Bon. Mombritius, Sanctuarium I 53—63.*

Fol. 11r: Inc. passio beatissimorum martyrum sanctorum Sixti papae, Laurentii archidiaconae. Yppoliti aliorumque sanctorum. Orta tempestate sub Decio... *11v:* ad Parmenium presbiterum = *passio Polocronii ed. Momb. II 389—390, 14.*

Fol. 12r: Ueniebant ad b. Laurentium... *fol. 12v:* tu ipse sacrificia diis et = *passio Laurentii ed. Momb. II 93, 10—94, 4.*

Fol. 13r: *Fragment der passio Alexandri; vgl. Boll. Acta SS. Aug. V 804, 8: [gloria]mur his fidentius nostra persoluimus uota... fol. 15r Ende der Passion.*

Fol. 16r: Inc. passio s. Benigni presb. et martiris. In tempore illo Aurilianus... *fol. 16v:* diuersis eum tormentis. *Fragment, Boll. acta Nov. I 155—157 cap. II.*

In der folgenden Lücke stand, nach dem Verzeichnis des alten Katalogs: De obitu Bedae presb. et eius epitaphium (Inhaltsverzeichnis der Hs.: de ualitudine et obitu b. Bedani presb. et eius epitaphium).

Fol. 17r: ...incip. praefatio sci Willibaldi de vita actibusque sci Bonifatii archiepiscopi ad Lul et Megingozum episcopos... *fol. 17v:* expl. praefatio, orditur liber sci. Bonifatii archiep. qualiter in infantia sua dei seruitium subiit. *Jaffé, Bibl. rer. germ. III p. 429—431. Lücke zwischen fol. 17 und 18, dann weiter fol. 18r: copiam pinnigeris molliter... fol. 28r: plebibus diuulgarunt. Finit. Jaffé 446, 7 ff.*

Fol. 28v: Inlustrem sci Bonifatii uitam moresque eius huius libri stamine nitimur enodare... Fresiam coniunxit. *Kurze Auszüge.*

1) Nicht von Reginbert geschrieben sind die tituli: 'passio Alexandri', 'de inuentione basilicae sci Michahelis archangeli et passio scae Verenae'.

Fol. 29r: Incip. passio sanctarum uirginum Vincentiae et Margaritae. Facta est persecutio . . . *Ende fol. 32r Kol. 1; Kol. 2 frei.*¹⁾

Fol. 32v: De inuentione basilicae sci Michaelis archangeli. Memoriam beati Michaelis archangeli toto orbe uenerandam . . . *Ende: 34r Kol. 2 Z. 5. Vgl. Boll. acta, Sept. VIII 61—62. Mitte der Seite: Neumen. 34v leer bis auf Federproben mit Neumen.*

Über die Reichenauer Herkunft anderer Stuttgarter Hss. kann erst nach eingehender Untersuchung ein sicheres Urteil abgegeben werden. So trägt cod. VII 1, Clementis liber qui dicitur Itinerarius b. Petri apostoli, keine äußere Spur eines Augienses (vgl. Lehmann, Neue Bruchstücke S. 52, K. Löffler S. 113 zu H 42 fol.), könnte aber identisch sein mit dem alten Kat. II b 20. Auf fol. 61r, Rand zu Z. 7, steht der Name Zoroastres (Text: Zoro astres) in einer Schrift, die täuschend an Reginberts Hand erinnert. Doch wage ich auf dieses einzige Indicium hin nicht, die Hs. als sicher Reichenauisch zu bezeichnen. Auf solche Spuren müßten vorher alle Stuttgarter Hss. und Fuldenses mit Italafragmenten untersucht werden.

1) Auf Kol. 2 Z. 4 v. u. steht: ADAL, vgl. Aug. CXXXVI, hinteres Deckblatt fol. 46r: Adaluic. Z. 7 v. u. 'amendo'.

V. DIE KARLSRUHER AUGIENSES.¹⁾

1. Die Pergamenthandschriften:

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
I	1450	Guilelmus	Otto III. 20. 14 flor.	1 VIII 1. Ital. Hs. Miniaturen
II—IV	vor 821	Hiltibold, Ker- hart	Reichenau	Kat. I 97—102 V 126—131
V	XIV.		Otto III. 21. 20 flor.	
VI	1404 ca.		Otto III. 22. 15 flor.	
VII	XIV. Anf.		1. Joh. de Rocca. 2. Otto III. 4; 25, 22, 10 flor.	
VIII	XIV. Ausg.		1. Conr. de Meynevelt; 2. Otto III. 5. 10 fl.	
IX	IX. Anf.		Boldman presb. attulit	Kat. II b 48 V 111
X	XIV. Ausg.		1. Joh. de Jachenwanc vel de Buchsbach, canon. Const. 1375. 2. Joh. Molhard, Konst. 3. Joh. Winkler, canon. Const. 4. Prepositus Werdenus, 1407. 5. Otto III. 11.	

1) In dieser Tabelle wurde im Anschluß an A. Holders Beschreibung der Augienses eine Übersicht gegeben, aus der Alter, Schreiber, Besitzer und Preise rasch zu erkennen sein sollen. Dabei wurde auch verzeichnet, welche Hss. in den alten Katalogen erwähnt wurden und welche älteren Signaturen sie tragen. Doch wurden nur die Signaturen angeführt, die oben S. 86—95 behandelt sind. Da auf die von Calmet eingesehenen und erwähnten Hss. oben S. 47. 69 nicht näher eingegangen ist, werden die für ihn in Frage kommenden codices bezeichnet. Wesentliche Abweichungen von A. Holders Beurteilung einzelner Punkte behandeln die Anmerkungen.

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
XI XII/XIII	XIII/XIV. XIII. Anf.		Otto III. 29 Einband: 1584 'R[ichen] O[we]'	Miniaturen
XIV	IX.			Ⓕ5 und H. 'Ruotpert' f. 110r
XV	IX.			Kat. I 372—377
XVI	XI.	in Reichenau		Miniaturen
XVII	XIV.		[F. de Carpineto]; Otto III. 1; 10 flor.	
XVIII	IX. Anf.	Reginbert; Schüler		Kat. I 60 IIa 25 IV 1 V 107
XIX	IX. Mitte	in St. Gallen		Schrift wie in XXIX. CLXXIV. CCVII
XX	1430	Joh. Minner	Spenlin	Vgl. Aug. 3 mit Spen- lins Notiz. § 24 Calmet 107 (VII 2)
XXI	XII. XIII. 1553	G. Dietz: f. 262 —269	G. Dietz 1553	
XXII/XXIII	XV		Otto III. 27. 55	
XXIV	1435	Lor. v. Breslau	Otto III. 10. 12 flor.	
XXV	1431	Matth. Thel- finger von Ge- mund	Otto III. 19. 12 flor.	
XXVI	IX. Anf.	Korr. von Re- ginbert		Kat. I 73. 74 V 42 —50
XXVII/VIII	1435		Spenlin	Miniaturen
XXIX	IX. Mitte	in St. Gallen wie XIX. CLXXIV. CCVII		Ⓕ 4. Calmet 106
XXX	XIII/XIV.		1. Vives Judaeus. 2. Du- rand. de Pratis 1266. 3. Anna Walderin, Ra- dolfzell. 4. Seb. Nükom. 5. Mart. Heß, Konst. 6. Reichenau, wohl 1557 wie Aug. 134	Vgl. CCLVIII. 127. 134
XXXI	IX. Anf.			Kat. IIb 21 V 1—9; vgl. CLVIII

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
XXXII	IX. Anf.	Korr. und fol. 1—3 von Re- ginbert	1. Joh. de Garlandria 2. Guldinman von Surse spätere Einträge	Kat. III 1
XXXIII	XV. Mitte	Joh. Minner?	Otto III. 19? 49. '1627' späterer Reich. Eintrag	
XXXIV	1446	Joh. Minner?	Otto III. 49, s. S. 26, 54	Einträge von Otto III. Calmet 111.
XXXV	IX. Anf.			Kat. IIb 12 V 51
XXXVI	IX. Anf.			Kat. IIb 13 V 52.
XXXVII	X.	Reich. Schule mit St. Galler		[Palimpsest
XXXVIII	IX.	[Einfluß		
XXXIX	nach 1434	Joh. Minner?	Otto III. 49, s. S. 26, 54	℞ 6. Calmet 110
XL	XIV. Anf.		Joh. Kirnegger, 1455. 'Debetur abbati Augie maioris'	Eintrag wie in CLXII
XLI	XIV/XV.			
XLII	XIII. Anf.		Joh. von Zürich-Berg	℞ 8
XLIII	IX. Anf.			Kat. I 336 V 153— 158
XLIV	XIV.		Otto III. 23. 4 flor.	
XLV	X.			
XLVI	XIV.		Felix Hemerli 1429. Otto III. 36. 4 libr. parv. Turon. und 4 flor.	Mit Ottos III. Inventar
XLVII	IX. Anf.	Grimuar, Guntlant, Ue- neger, Uandel- bert		Ausleihvermerk, S. 11
XLVIII	1427—1430		Otto III. 34. 5 flor.	Miniatur: Joh. Wiec- zinger. Calm. 111. (XIX) Zwei Hss. II: § 1
XLIX	X.			
L	XIV.		Otto III. 46. 1 flor.	
LI	XV.		Otto III. 15. 6 fl. 1445	1483 gebunden; s. S. 37
LII	IX.			Memoriale: S. 6

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
LIII LIV	XV. Anf. XIII.	in Italien	Otto III. 13. 7 flor. Konr. Enßlinger, Konstanz?	
LV	IX.			Kat. I 58 IIa 23 IIb 31 V 256
LVI LVII	XIV. Anf. um 780	in Norditalien		Kat. V 212. 218 Vgl. Zim- mermann S. 157
LVIII LIX LX LXI	XV. 1425 XII. XIV.	Joh. Parvulus Joh.v.Hilspach und Spenlin	Otto III. 48. 2 flor. Spenlin Spenlin	§ 29 Bilder, Neumen Besitzervermerk Spenlins
LXII LXIII	IX. Anf. vor 1385	in Modena: ego Bonaventuri- nus		Kat. I 335 V 180—183 Mit einer Familienchronik 1385—1394. Zwei Hss.
LXIV	IX. Anf.	'Ductus weder von Reich.noch von St. Gall.'		Kat. I 334
LXV LXVI	XI. Ausg. XIV.	Gillermus de Mitford	Spenlin; 76 pec. sol. Parisiis	℞ 1. Ⓞ 29 Ⓞ 22
LXVII LXVIII LXIX LXX LXXI	X. IX/X. IX. Anf. XIV. IX. Anf.			Kat. V 234; gehört zu XCVI Kat. I 323 V 262. § 31
LXXII LXXIII	IX. X. XII. X.		Otto III. 39. 4 flor.	Kat. I 96 V 144—146. Ausleihe S. 4 Kat. I 63 V 1—9 Vorlage wie die von Bamb. M. V 16; Kat. V 310—313 Kat. I 68 V 24—32
LXXIV LXXV LXXVI	IX. IX. Anf. IX. Anf.	in St. Gallen (<i>Merton 105</i>)	(Walahfrid?)	Kat. III 8 V 229. Calm. 106 Kat. I 37 V 62. 63
LXXVII	IX.			Kat. V 153—158

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
LXXVIII	XIII. XIV.			Ohne Schild und Abzeichen
LXXIX	X.			
LXXX	X. Ausg.			
LXXXI	IX. Anf.	in St. Gallen (<i>Merton 105</i>)		Kat. I 78 V 56. 57
LXXXII	IX. Anf.			Kat. I 112 V 258
LXXXIII	XI.			Mit ahd. Glossen. ¶ 7
LXXXIV	X.	in Reichenau (<i>Merton 105</i>)		Annal. Einträge Pfusers. Calm. 107.
LXXXV	VIII/IX.	Karol. Vorlage, frz. Schr. 'St. Gal- len' <i>Merton 105</i>		Kat. I 353. Bei Calm. 108
LXXXVI	XIV.			§ 18
LXXXVII	IX. Anf.	in St. Gallen (<i>Merton 105</i>)		Kat. I 313. 314. ¶ 3
LXXXVIII/ XC	} XIV.		M. Joh. Alber- tus 1624	Schenkvermerke; vgl. S. 48
XCI		X.		§ 6
XCII	IX. Anf.			Kat. I 315- 318 V 287- 291
XCIII	IX.	Dietehre, Hanri- cus censarius		Kat. I 309? 310? IIb 17 V 194 -196. ¶ 31. Calm. 105
XCIV	IX. Anf.		Abbatis Mon. Aug.	Kat. I 79. ¶ 27
XCV	X.			
XCVI	IX/X.			Kat. V 233; gehört zu LXVIII
XCVII	IX.	[Engilricus sub- diaconus]		Kat. V 116? Gehört als II. Band zu CVIII
XCVIII	IX. Anf.			Kat. I 41 V 64. § 7
IC	VIII/IX.			3 Teilhss. II. III vielleicht Kat. I 392 od. 393. ¶ 3
C	IX.			Kat. V (270.) 271
CI	IX.			Kat. IIb 38, Buch 1-5
CII	IX. Anf.			Kat. I 114 V 257. § 28
CIII	VIII/IX. XII.	in St. Gallen (<i>Mer- ton 105</i>)		Teil II zu St. Paul 25. 4. 12. Kat. I 365-371

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
CIV	XV. Anf.		Spenlin	Q 23
CV	IX. Anf.			Kat. I 80
CVI	X.			M 31
CVII	X. Anf.			
CVIII	IX. Anf.	Engilricus subdiaconus		I. Bd. zu XCVII. Kat. I 307 V 115
CIX	820—842	Teilweise von Reginbert		Kat. IV 7 V 90
CX	XV.	in Italien	Otto III.? 41. 3 flor.	
CXI	IX. Anf.			2 Hss. Kat. V 217; mit Ausleihvermerk
CXII	VIII. IX	Palimpsest aus Frankreich		37 Palimpsestblätter 7. 8. Jahrh. Sakramentar u. Psalt. Gall. (vgl. CLXX). Kat. I 404
CXIII	IX. Anf.			Kat. I 67 V 24—32
CXIV	XIII. XIV.			
CXV	IX/X.	Vorlage: Lupus et Gerolfus		Teil des S. 2 genannten Komm. zum Heptateuch?
CXVI	X.			
CXVII	XIV. Anf.		1. Theodor. Prior in Orvieto. 2. Spenlin; 3 flor.	Q 32
CXVIII	IX/X.			Kat. V 309? S 21
CXIX	VIII/IX.	5 Schreiber, darunter (5.) ein Ire		V 201? vgl. Gesamtbestand: 'explanatio'. Vorlage ital. Unziale 5/6. Jahrh. Glossen. Karol. Minuskel
CXX	IX/X.	Mehrere Schreiber, Reichenau		
CXXI	IX/X.			Kat. V 231. 232. S 4
CXXII	X.			Q 9
CXXIII	XIV/XV.			
CXXIV	XV.	Joh. de Hilspach	Spenlin	Q 21
CXXV	IX. Anf.			Kat. I 308 V 20. R 2
CXXVI/VII	IX. Anf.			Kat. IIb 19 V 189—191. S 33. S 34. Calm. 105

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
CXXVIII	IX.			Mit Einträgen des XV. Jhrh. Calm. 108 (XII 2)
CXXIX	IX/X.			Kat. I 393? M 11
CXXX	X.			R 15. Kat. V 113
CXXXI	XV. Anf.	in Italien	[?]Ducatos	
CXXXII	IX. Anf.		Uragrat presb. dedit	Kat. II b 27. Altirische Glossen
CXXXIII	1436	Joh. de Hilspach	Spenlin	Ohne Spenlins Exlibris. S 17
CXXXIV	IX.			Kat. V 150
CXXXV	X.			3 codices. Kat. V 153— 158; Egon II 13; Kat. V 200. Calm. 106 (III)
CXXXVI	IX. Anf.	Reginbert mit Schüler		Kat IV 11. Bei Calm. 107f.
CXXXVII	IX.		Zür. Kant. Bibl. hist. 27	
CXXXVIII	XIV.		Otto III. 38. flor. 5	
CXXXIX	XIV.		1. Mag. P. Rech- pock. 2. Otto III. 37. flor. 4	
CXL	XIII.			§ 30
CXLI	X.	'Ruodman?' Zu Hs. II		2 Hss. I = Kat. V 201? II = Kat. VI 65. V 13—17. § 10
CXLII	X/XI.			2 Hss.
CXLIII	IX/X.			Schatzverzeichnis XI. Jahrh.
CXLIV	X/XI.			Kat. I 344. V 159
CXLV	IX. Anf.			2 codices. Kat. I 94
CXLVI	X. XI.			§ 32. Calm. 106.
CXLVII	1445—1448			
CXLVIII	IX. Anf.			2 Hss. I = Kat. I 70. V 24— 32. II = Kat. I 67. V 24—32
CXLIX	IX. Anf.			Kat. I 53 V 103
CL	X/XI.			Ahd. Glossen
CLI	XIII. Ausg.			Lückenhaft
CLII	IX.			

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
CLIII	IX. X/XI.			3 Hss. Zu I. III vgl. Kat. I 336 V 153—158. ₤ 5
CLIV	XIV.		Otto III. 14. 30 flor.	
CLV	IX. Anf.	alemannisch (<i>Merton 105</i>)		Kat. I 345—347 V 246—249
CLVI	XI.			Abschrift von CCXIII
CLVII	IX/X.			Kat. V 180—183
CLVIII	IX.		Niederzell	Kat. II b 21 V 1—9. ₤ 5
CLIX	XIV.			
CLX	IX.			Kat. V 193. ₤ 35
CLXI	X/XI.			Miniaturen
CLXII	XIV.		Joh. Kirnegger, 1455 gekauft. '2 fl. et ultra'	Vgl. Kaufeintrag in XL, S. 36
CLXIII	XII. XIII.		Sigfrid Bruschi, Konstanz; 'argenti III'	
CLXIV	IX.			'Ruodpreht' f. 35, 58
CLXV	1423	} Thomas von Her- rieden, in Stutt- gart	Spenlin	Vgl. Frg. 169. ₤ 24
CLXVI	1423		Spenlin	₤ 25
CLXVII	Nach 834	Ire in Péronne?		Kat. II b 33 IV 42. Irische Glossen
CLXVIII	XIV.			
CLXIX	XIV.			Eintrag v. Greg. Dietz 1549
CLXX	XIII. Ausc.			Palimpsestblätter: Missale X. Jahrh. Vgl. CXII
CLXXI	IX. Anf.			Kat. V 318
CLXXII	IX. IX/X.			3 Hss. I = Kat. I 338 II = Kat. V 332. III = II b 32
CLXXIII	XIV.			
CLXXIV	IX/X.	Schrift wie XIX. XXIX. CCVII (St. Gallen)		Vgl. Kat. I 22—29
CLXXV	XI. Ausg.	5 Schreiber, Ein- siedeln?		Vgl. ob. S. 15. Calm. 108

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
CLXXVI	IX. Anf.			Kat. I 56 V 88. 89
CLXXVII	IX/X.			Kat. I 80—83
CLXXVIII	X/XI.			Mit Scholien und Glossen (von Walahfrid?)
CLXXIX	X. Anf.		s. Georgii in Augia maiori (Oberzell)	Vgl. ob. S. 13. Vgl. Kat. I 116. 117. Calm. 108 (XII)
CLXXX	XIV.			
CLXXXI	VIII/IX.			Kat. I 62 V 1—9
CLXXXII	IX. Anf.	Uuinitarius?		Kat. I 326 V 210 (211)
CLXXXIII	X.			Kat. V 244? Ausleihver- merk vgl. S. 11. ¶ 28
CLXXXIV	X.			Kat. V 51. 52? Ergänzt von P. 'MBW' 1614
CLXXXV	IX.			Kat. V 207 'canon. epist. textus I'? ¶ 7
CLXXXVI	IX.			Vielleicht kommt hier Kat. I 415 in Betracht
CLXXXVII	IX.			Kat. I 61 V 91
CLXXXVIII	IX.			Kat. I 344a V 160a. ¶ 2
CLXXXIX	XIV.			
CXC	XIV.		Spenlin	¶ 19
CXCI	VIII/IX.			2 Hss. I = Kat. I 380. II = Kat. V 21. ¶ 7
CXCII	X.		Gebehardus episc. II Const. († 996)?	Kat. V 235. 236. Band II: St. Gall. Stiftsbibl. 313. Calm. 75.
CXCIII	X. Anf.	Vuolfhart und Thietinn	Abt Hatto III oder Hugo?	Bei Calm. 106.
CXCIV	IX. Anf.			Kat. I 75. 76 V 53. 54
CXCV	IX. Anf.	Ire aus Süd- deutschland oder Oberitalien		3 Hss. Mit altir. Glossen. Palimpsest: Psalt. Gall. (vgl. CXII)
CXCVI	IX.			Aus Kat. I 118 Teilstück (fol. 178). ¶ 12
CXCVII	IX.	Teile von Regin- bert		Kat. IIb 22 V 36—41. ¶ 22

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alle Signaturen, Bemerkungen</i>
CXCVIII	IX.	Liutpreht?		Kat. I 72 V 18, 19, 225, 226
CXCIX	IX/X.			Kat. I 75, 76 V 53, 54? 'Ie- ronimi' Schild. Calm. 106.
CC	IX. Anf.			Kat. I 95. § 5
CCI	823—838			Kat. IIb 24 V 13—17. ☉ 7
CCII	IX.	II: Reginbert aus Sangall. 548		2 Hss. I = Kat. I 72 IIb 35 V 18, 19? II = Kat. IV 13. ☉ 12. ☉ 4. Calm. 107
CCIII	IX.			Vgl. Aug. CLXXIX Mit Glossen
CCIV	XIII.		Spenlin	
CCV	X. Ausg.			2 Hss. Calm. 107.
CCVI	XIV. Anf.			
CCVII	IX. Ausg.	Auf der Reichenau (Merton 105)		☉ 8
CCVIII	IX/X.			Kat. I 66 V 20—22. ☉ 12. Calm. 106
CCIX	XIV.			
CCX	XIV. Anf.		Otto III. 33. 20 flor.	
CCXI	IX. Ausg.			Vgl. Kat. I 22—29
CCXII	IX. Anf.			Kat. I 70
CCXIII	IX.			Kat. V 123
CCXIV	XIII. Ausg.			Miniaturen
CCXV	IX. Anf.			Kat. I 120 (Euagr. interpr.)
CCXVI	IX. Anf.			Kat. V 20
CCXVII	IX/X.	[A]dalbertus istum codicem [I] scripsit		2 Hss. Kat. I 406, 407. Vgl. CLXXXVI. Bei Calm. 105.
CCXVIII	IX/X.			Kat. I 87
CCXIX	XIV.			
CCXX	IX. Anf.	'Engilpreth presb. attulit' ... 'Engel- bertus istud scri- psi' ...	Richardus presb. Schi- nensis	Nur als 2. Teil erhalten. Vgl. CCXL. Kat. IIb 62 V 133—135
CCXXI	VIII. IX.	angelsächs., fränk. und irische Hand		3 Hss. I. III = Kat. V 144 —146

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
CCXXII	vor 821	Zotpertus: nur f. 1r, 223v; Al- boinus: f. 176v; 224r?		3 Hss. Kat. I 348 V 272. Kat. V 1—9. § 22
CCXXIII CCXXIV	X. Anf. X.	Erimbertus diac. iussione Richarti presb. Vgl. CCXX, Besitzer		{ Vgl. LXXII. Kat. V 1—9. Vgl. CLXXXI
CCXXV	XIII.		Pertezanus de Petrezanis vica- rius, Mediolanis. 2 Ducati und sol. VIII 6	
CCXXVI	IX.		I Mit einem Ver- merk von Rin- bold: s. ob. S. 4f.	2 Hss. I = Kat. I 69. II = V 24—32
CCXXVII	IX.			Kat. I 110 (Leo), I 56 (Augustinus); vgl. aber cod. CLXXVI
CCXXVIII	XII		Otto III. 42? 2 flor.	
CCXXIX	IX. Anf.			3 Hss. zusammengebun- den. Vgl. Kat. I 331
CCXXX CCXXXI	IX. Anf. X.			Kat. I 64 V 10—12. Ⓓ 8 2 Teilhss. Glossen. I = Ⓣ 12? II = Ⓕ 28
CCXXXII	1150/1200		Abt v. Knœringen 1520—1540	
CCXXXIII CCXXXIV	IX.	Reginbertschule		Kat. IV 16. Ⓜ 20 Zürich. Kant. Bibl. hist. 28
CCXXXV	1548/1559	Mit Einträgen von G. Dietz 1548		
CCXXXVI CCXXXVII	IX. IX/X.	Teile von Regin- [bert		Kat. V 121. Ⓓ 22, 1 Mit ahd. Glossen. Kat. V 174—179. Ⓜ 19

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
CCXXXVIII	823—838	Lambertus sub- diaconus scr. Korr. von Reginbert. Rescriptus a. d. 1429 a prespitero Constant.		2 Hss. Kat. II b 107. Vgl. ob. S. 5. ¶ 13
CCXXXIX	X.			¶ 11
CCXL	VIII.			Kat. I 108 V 133. Vgl. CCXX. ¶ 6
CCXLI	IX.			Kat. III 6. ¶ 12
CCXLII	XIII.			
CCXLIII	XIV.			Scholien am Rand
CCXLIV	X/XI. XII.			Bei Calm. 107 (VII 3)
CCXLV	IX. Anf.			Kat. I 72 II b 35; vgl. CCII
CCXLVI	X/XI.			
CCXLVII	IX.			
CCXLVIII	VIII/IX. X.			Kat. I 395? ¶ 16
CCXLIX	X/XI.			Ausleihvermerk des XIV. Jahrh.
CCL	IX/X.			Vgl. Kat. V 165
CCLI	IX. Anf.			Kat. I 306 V 122. Wie
CCLII	XIV. (vor 1374)			[St. Gall. 94
CCLIII	VI/VII.; 750—759	Franke; Mero- winger im Pa- limpsest	Pirminius 724?	Mit Palimpsest: Inhalt bei Holder. Kat. I 75 V 53. Vgl. CCLXI
CCLIV	VIII/IX.			3 Hss. III = Kat. II b 56? V 197?
CCLV	IX.			
CCLVI	XIV. Anf.		Otto III. 44. 8 flor.	
CCLVII	IX. Anf.			Kat. I 71 V 24—32. ¶ 13
CCLVIII	XIII/XIV.		Martin Heß	
CCLIX	IX.			Kat. I 395?
CCLX	XV.			
CCLXI	IX. Anf.			2 Hss. Kat. I 76 V 54. Vgl. CCLIII

Aug.	Zeit	Schreiber	Besitzer, Preis	Alte Signaturen, Bemerkungen
CCLXII	XV.	Gregor. Dietz auf Veranlassung des Abts Gebh. Dorn- perg	Zwiefalten	Kalendarium XV. XVI. Jahrh.
CCLXIII	XIV.		Spenlin?	12. Hss.
CCLXIV	XIV.			
CCLXV	XIV/XV.			
CCLXVI	XIV.		Kloster Maximin (Trier), Marcus Werlin, Steck- born 1619	
CCLXVII	XV.			Mit französ. Text

Anmerkungen.

Zu I: Die Hs. fehlt in Gerberts Katalog, der als Nr. I die Hs. CCLXIII mit eingehenden Inhaltsangaben anführt. Jedenfalls liegt ein Versehen vor; denn Gerberts Katalog ordnet nach der Größe der Hss., und CCLXIII gehört zu den Hss. kleinsten Formats. Außerdem kehrt diese Hs. am Ende des Katalogs als Nr. CCLXII wieder. Das Versehen rührt wohl daher, daß die genannte Hs. auch eine Constitutio Clementis V. enthält.

Zu II—IV: Diese Hss. waren schon immer Besitz des Klosters und kamen nicht erst, wie — mit Werminghoff — M. Wingenroth, Schau-ins-Land XXXVI, 1909, S. 20b meint, aus Ottos III. Bibliothek; vgl. S. 28 zu Nr. 17.

Zu VIII: 'Iste liber est Raeboci//re'. Holder. Mir scheint es unmöglich, den Namen in dieser Form zu erkennen, den Holder offenbar mit dem des Besitzers von CXXXIX, Rechpock, gleichsetzen möchte; s. den Index Holders.

Zu X: Holders Kollation des Vermerks ist nicht durchweg richtig. Er heißt: [Sex]tu[s] est honorabilis domini Jo. de Jachenwanc vel de Buchsbach canonici Constanciensis |² bigillif[us] curie Constanciensis, qui ipsum mihi Jo. Molh[ardo] Canonico et Officiali Constanciensi |³ concessit de Anno domini M^oCCC^oLXXV die XXVII mensis Maij anni eiusdem. vacat (über) etcetera |⁴ <Ego> emi librum istum a Domino Jo Winkler canonico Churie anno MCCCCVII post octauam Pasce |⁵ michi Prepositus Werdenus. et cetera. Die kursiven Worte stammen von der späteren Hand. In 1 ist Holders Jo de 'Zeh(?)' Jach. lediglich ein getilgtes Yoh; Jachenwanc: vgl. Kriegers Top. Wört. II 1353 Wangen (bei Konstanz). Unter-Ober-Wangen ebenda 1355. Buchsbach: vgl. Butschbach bei Krieger I 362 (zu Oberkirch). Holder: 'Buchspach' und 'qui autem': autem ist nur getilgte Kürzung für mihi. Der Name 'Jo. Math.', den Holder las, ist in Wirklichkeit 'Jo. Molh.' mit Kürzungsstrich. Ich löse 'Molhard' auf nach Fr. v. Weech, Cod. Sal. III 388, wo derselbe Name mit gleichen Titeln steht zum Jahr 1345. Zu 3: 'con'cessit unter neu abgelöstem Pergament, wie michi in 5, wo bei Werdenus an einen der Schweizer Orte Werd zu denken sein wird. Die Hs. trägt äußerlich keine Anzeichen für Herkunft aus

Ottos III. Bibliothek; sie kann dennoch zeitlich ihr angehört haben und aus ihr nach der Reichenau gekommen sein. Sie wäre dann doch (vgl. S. 25 und 28) mit Nr. 11 gleichzusetzen. Unter dem pergamentnen Deckblatt des Vorderdeckels (von mir abgelöst) eine gut gezeichnete männliche Gestalt: zweigeteilter Vollbart, Tiara auf dem Kopf, rechte Hand nach außen geöffnet vor der rechten Brust, Linke unter dem Mantel, der bis zum Boden fällt; darüber ein Esel, an den Hufen sonderbare Ansätze, 3- und 4fach geteilt. Daneben, Mitte des Deckels, zwei Pergamentstreifen mit hebräischer deutscher Quadratschrift des 14. Jahrh. Nach S. Landauers Untersuchung Bruchstück aus dem talmudischen Lexikon des Natan ben Jehiel.

Zu XIII: Ich ergänze die Deckelbuchstaben R. O. zum Namen des Klosters. Vgl. die Namenformen Reichenau bei Krieger u. d. W.

Zu XIV: Das Nekrologium nennt unter III Id. Mai. auch einen Ruodpr̄.

Zu XV: Verse auf fol. 5r: 'Clemens Walpurga, viciorum pondera purga'; 33r: 'Est satis ille probus' etc.

Zu XVI: Fol. 276v: 'X Kal. Sept. perscriptum in vigilia S. Bartholomei'. Jahr ungenannt. Vgl. Merton 105.

Zu XVII: 1300 gibt das vordere Deckblatt. Die Notiz 'pro domino Abbate sancti Sequani' bezieht sich auf die Urkunde, nicht auf das Buch. Darunter: Dominj de Viculo, qui habet copiam. Die Urkunde des Vorsatzes ist von Clemens V. (1305—1314); die Angaben auf fol. 1v beziehen sich wohl ebenfalls auf sie: quinto Anno dominj Millesimo CCC°. Holder übersah das 'quinto'. Von gleicher Hand der fol. 1v unten umgekehrt geschriebene Besitzervermerk 'F. de Carpineto' (Dorf Carpineto in der Campagna Romana). Ob sich der Preis fol. 241r (ebenfalls Urkunde) auf die Handschrift bezieht, ist gleichfalls zweifelhaft: '10 f[l]orenis' (Holder: Pf[l]or...).

Zu XVIII: Auch Kat. V 107 bezieht sich auf diese Hs., was Holder nicht bezeichnete: 'De fide catholica ad Petrum': vgl. fol. 13, 'Gennadius de eccles. dogmatibus': s. fol. 58.

Zu XIX: Nach Merton, Buchmalerei S. 25, 27, in St. Gallen entstanden. Vgl. Merton S. 83.

Zu XXI: Dietz ist nur Schreiber der bezeichneten Einlage; mehrere Male seine Unterschrift.

Zu XXII: Fol. 272 Schreibervers, Pentameter: 'Explicit, expliciat, ludere scriptor eat'.

Zu XXIV: Jahr 1435. 'Scilicet Sabbato die ante passionem domini.' Äußerlich deutet nichts auf die Herkunft der Handschrift aus Ottos Bibliothek.

Zu XXVI: Nach Merton S. 105 alemannisch; z. Teil in St. Gallen entstanden.

Zu XXX: Auf fol. 5r findet sich oben am Rand eine verblichene, schlecht geschriebene Notiz, die dazu vom Binder stark beschnitten ist: 'Memoriale magistri Iohannis de Louam pro III flor. de designandis magistro Michaeli de Serenofonte die lune post ramos palmarum XXIII.' Holder liest Louam und nach 'de' einige ganz unverständliche Worte, die unlesbar sind. In Louam könnte Louani[o] stecken, Löwen (unten, linke Ecke, steht umgekehrt geschrieben: R Imo Von... eine alte Provenienz?). Die Vermutung ist vielleicht nicht zu kühn, wenn ich Johannes von Löwen(?) als Schuldner des Juden Vives betrachten möchte. Er hinterlegte das Buch. — Bei Gerbert hat die Hs. die Nummer 'XXXVII, libri

decretalium cum glossa'. Ebenso im Katalog Becks 1791. Wenn Beck, der doch sonst immer die jetzige Nummerierung anwendet, die Hs. unter Nr. XXXVII verzeichnet, beweist das wohl, daß er den Gerbertschen Katalog vor sich hatte und versehentlich die hier gefundene Nummer eintrug. Denn die heutige Nr. XXXVII hat völlig anderen Inhalt.

Zu XXXII: Hinteres Papierdeckblatt (mit Teil einer Urkunde): 'Dominus abbas Iohannes de Garlandria, Guldinman von Surse'. Besitzervermerk liegt hier kaum vor. Zu den beiden bekannten Ioh. de Garlandria vgl. Hurter, Nomenclator I^o 1091. 1092, 1 (11. und 12. Jahrh.); in Surse steckt wohl Sursee (Schweiz). Nach R. Sillibis Vermutung dürfte für den zweiten Namen der Verfasser des Salemer Totenbuchs, Maternus Guldemann (1450) in Betracht kommen; vgl. Zeitschr. f. d. Oberrh. 53 (14), 1899, S. 353.

Auch in dieser Hs. ein Porträtkopf auf fol. 48v mit der Beischrift par s ('par sum'?), wie in CIX 'par es' darunter steht (Holder: 'pares').

Zu XXXIII: Vgl. zur Handschrift S. 30 zu 49. Die Schrift der codd. XXXIII. XXXIV. XXXIX hat Ähnlichkeit mit der des Schreibers von Aug. XX; doch sei die Möglichkeit der Herkunft aus gleicher Feder mit Vorbehalt angedeutet.

Zu XXXIV: Calmet irrt (S. 111 zu XVI), wenn er diese Hs. als 'cod. chartac. in 4^o' bezeichnet.

Zu XXXVII: A. Merton, Buchmalerei S. 82—84.

Zu XXXVIII: Holders Nachtrag: '10 s. ex.?'

Zu XL: Mit dem Besitzervermerk ist Holders Vermutung, die Hs. stamme aus Ottos III. Bibliothek, hinfällig: s. S. 36. Holder deutete, nach einer Randnotiz im Handexemplar, die Zahl des Kaufvermerks: 'anno etc LV' als 1355. Zu Mag. Joh. Zeller s. ob. S. 36. Er wird auch mit Handschriften und einer Rede erwähnt bei K. Löffler a. a. O. 109. 113. 130. Ihm gehörte cod. Stuttg. H. B. VI 77. 78 (Weingart. H 6 fol.).

Zu XLVI: 'Est precij IIII librar. parvorum Turonencium sine diminucione' XV. saec. — Fol. 71r, Rand: 'Hic Felix studuit 1429'. Das Manuskript stammt aus Ottos III. Bibliothek. Vielleicht kommt es aus dem Besitz oder wenigstens der Benutzung des Felix Hemmerlin, der Otto bezeichnet als 'praeceptor gratissimus': Werminghoff a. a. O. 27, 5. Auf fol. 144v steht am Ende des Textes die Preisangabe; darüber eine Zeile 'Iste liber'... getilgt. Das Inhaltsschild des Rücken- deckels in einem Messingrähmchen mit Buckeln.

Zu XLVII: Von Holder werden die angeführten Männer als Schreiber betrachtet. Doch scheint das unsicher. Vgl. die Bemerkungen zur Ausleihnotiz S. 11.

Zu XLVIII: Calmet spricht irrtümlich von einem 'cod. item papyraceus'.

+

Zu LIX: Die Handschrift entstand 'per manus Iohannis Parvuli'. Holder und P. Lehmann, MBK 268, setzen diesen Namen mit dem Spenlins gleich, ohne Angabe ihrer Gründe dazu. Holder hielt wohl Parvulus für den latinisierten Namen Spenlins. Die Schrift des Parvulus zeichnet sich durch auffallende Eleganz aus in den Buchstaben wie in den schön gezeichneten Tierbildern. Übrigens nennt sich Spenlin in seinen zahlreichen Buchbeischriften stets mit seinem deutschen Namen. Es ist ganz unwahrscheinlich, daß er mitten in eine von ihm selbst schön geschriebene minierte Subscriptio hinein seinen Besitzervermerk geschrieben hätte. Ein magister Johannes Parvus (Klein) begegnet dagegen in cod. Aug. 48 fol. 124. 126. Spenlins Schrift unterscheidet sich sehr wesentlich von der des Parvulus. Ein Auto-

gramm von ihm besitzt die Reichenauer Bibliothek nicht etwa, wie man zuerst gern annähme, in den zahlreichen Besitzervermerken, die sich fast in allen Werken seiner Bücherei finden, sondern nur in einem Exlibris von Aug. LXI, dann in dem Deckeleintrag von cod. Aug. 3 (s. die Anm. zur Hs. in der Tabelle). Danach können mehrere handschriftliche Einträge Spenlins in den Büchern aus seiner Bibliothek ermittelt werden. So stehen in Aug. LXI Kommentare von der Hand Spenlins und seines Schreibers Johannes von Hilspach nebeneinander. Die zahlreichen Exlibrisvermerke, die Holder verzeichnet, stammen vom Schreiber, der für sie alle eine blasse Tinte verwandt hat. Es macht den Eindruck, als habe er sie gelegentlich, etwa bei einer Bibliotheksordnung, auf einmal eingetragen.

Zu LXIII: Die zweite Hs. dieses Kodex ist nach der Subscriptio von einem Bonaventurinus geschrieben. Unter ihr steht, von Holder unbemerkt, in winziger Schrift, doch deutlich: 'Modene', was ich auf die Heimat der Hs. beziehe.

Zu LXVI: Näheres über die Preisverhältnisse auf fol. 173v bei Holder. Fol. 220v: 'Iste liber est mag. Ioh. Spenlin.' Hand des Joh. von Hilspach. 'Ad Augiam maiorem cernitur pertinere 1462 Ind. X' spätere Hand.

Zu LXVIII: Aug. XCVI. LXVIII gehören zusammen als Bd. 1. 2: 'Hrabani... (libri de universo) inclusive de vocabulorum proprietate seu rerum et earundem mistica significatione' (Schild). Wenn in Kat. V 233. 234 genannt wird: (Hrabani) Ethimologiarum II, so können diese Bände sich darauf beziehen. Sie stammen aus dem 9/10. Jahrh. (Holder). Der Katalog wird von Holder in die Mitte des 9. Jahrh. gelegt.

Zu LXXXIV: Pfusers Hand aus der Schrift zu erkennen. Er hat auch den Planctus Augiae auf fol. 148v abgeschrieben: 'Hec repperi et rescripsi a. d. 1463 in vigilia Mathei. inveni in breviario nostri monasterij autentico et fidem faciente.'

Holder gibt bei der Beschreibung der Hs. eine Schreibprobe vom Papiervorsatz des hinteren Deckels: '() 1 cr... llimo in Stekboren catersey salutem in domino mandamus ut...' In Wirklichkeit lauten die Worte: 'Off(icialis) curie (Constantiensis) plebano in Stekboren Ratersque....' Die Ergänzung nach einem Brief, der der Papierhandschrift 85 beigegeben ist. Diesen cod. (Peregrinus de tempore et de sanctis) hat geschrieben: Udalricus Goetz de Werdt prope Nurembergam Arcium et Iuris Canonici doctor plebanus oppidj Steckporen Constant. dioceseos propria manu scripsit. (So ist die Kürzung bei Holder, Katal. II (VI) S. 143 aufzulösen.) Der gleiche Goetz hat die Handschrift noch 1517 besessen. Offenbar blieb in ihr bei der Übergabe an das Kloster das erwähnte Billet liegen (jetzt auf fol. 100r eingeklebt), das begann: Officialis Curie Constanciensis plebano in Steckborn salutem. Mandamus vobis.... (folgt eine gerichtliche Vorladung). Es ist offensichtlich, daß der Schreiber der Federprobe in LXXXIV diesen Zettel abzuschreiben begonnen hat. Vermutlich lag gerade die Handschrift 85 neben ihm: beide codices enthalten Heiligenleben. Wenn er zufügt 'Ratersque', so tat er das aus eigenem Wissen; vermutlich war Goetz auch plebanus von Raterschen, das wie Steckborn zur Schweiz gehört. Man hat vermutlich die erwähnten Worte in LXXXIV lediglich als Schreibprobe zu betrachten, nicht etwa einen Besitzervermerk in ihnen zu suchen.

Zu LXXXV: Nach Merton a. a. O. 19 aus St. Gallen.

Zu CXXVIII: Vgl. A. Holder, Röm. Quartalschr. III, 1889, S. 205: 'Jedenfalls nach 1519' gebunden. Cod. Mon. lat. 15015 fol. 365r erwähnt einen Eintrag der

Hs. fol. 74 v ausdrücklich: 'Ad hunc quoque annum (1442) in pervetusto Martyrologio MS', literis tamen recentioribus et hujus seculi XV notatur mense febr. Anniversarium Osannae et Annae sororum [Pfefferhartin] his verbis'... Folgt der Text, s. Holder; darauf, was die Hs. nicht gibt: 'Hoc Anniversarium ad haec usque tempora [1744] quotannis a nobis celebratur; Domus autem illa in potestate sacerdotum Cathedralium constantiensium consistit, dicta das Hoche Haus, in qua residet Sacerdos ex eis, Reddituum succentorum, et Capellanorum eiusdem Cathedralis Ecclesiae Collector, et Procurator.'

Zu CXXXVII: Kam über Rheinau nach Zürich; trägt noch die ältere Reichenauer, nicht Rheinauer (*Piper*), Signatur 125 VII 26; vgl. oben S. 103. Januarius Stahel¹⁾ schrieb den Vermerk auf p. 5: '9. octob. 1740. F. I. St(ahel). Gerberts Katalog: CXVIII. Die Signatur lautet also nicht, wie Piper und Holder angeben, 95 VII 26; in 125 wird 12 als unsicher bezeichnet: Mitteilung der Züricher Zentralbibliothek.

Zu CXXXVIII: Aus Ottos III. Bibliothek. Die Hs. war ursprünglich rot gebunden, wie viele codices aus Ottos Besitz. Im Kloster neu mit schlechtem Pergament umkleidet, erhielt sie zunächst auf dem Hinterdeckel mit großen gotischen Lettern den Inhaltsvermerk: Hystoria scolastica. Darüber klebte Pfuser sein Schild: Historia st(ol)astica.

Zu CXXXIX: Der Name 'Rechpock deopfen' ist vielleicht zu 'Cellerapofen' zu ergänzen? Vgl. die Namenformen von Radolfzell bei Krieger.

Zu CXLIII: Fol. 1r unten: 'Item est Hans Andres Constantiensi', wie ich die Kürzungen auflöse. Die Hs. war wohl nach Konstanz verliehen.

Zu CLX: Holder schreibt zum alten Kat. V 193: 'CLX? CXL'. Die letzte Zahl ist unverständlich.

Zu CLXIV: Ruodprecht: Mönch dieses Namens im Nekrologium S. 51 Sp. 3. In der Hs. begegnet er zweimal als Federprobe fol. 35 und 126 mit dem Zusatz: monahali.

Zu CLXVII: So nach H. M. Bannisters Ansicht zu fol. 17v: 'In Gallia S Quintini cuius corpus post annos LV ab angelo revelatum est VIII. Kal. Iul.' Journ. of theol. Stud. V, 1904, S. 51 ff.

Ich sehe in der Nummer Kat. II b 33 'computum et cyclum' diese Handschrift. Schild: 'Computus de signis 12 et intervallorum.' Die 'cycli' Dionysii der Hs. decken sich mit 'cyclum' des Katalogs; denn die Formen des Katalogs fasse ich als Genetiv Plur. auf (die durch übersehenes Kürzungszeichen entstanden sein kann): (libri, so Nr. 32) comput(or)um et cycl(or)um. Die gleiche Nummer deckt sich dann mit Kat. IV 42, wo nur die Schrift Bedas, de nat. rerum, verzeichnet wird mit folgendem 'etc.'. Nach dem 'etc.' (= Bedas de temporibus l. 2, de temporum ratione) wird der weitere, astronomische Inhalt der Hs. gefolgt sein (= II b 33): 'quae prae vetustate legi nullatenus possunt' Ziegelb.

Zu CLXXII: Holder erkennt zwei Hss.; ich möchte drei unterscheiden. Die zweite enthält, fol. 41—56, die ars Pompei, die mit Kat. V 332 gleichgesetzt werden kann. Hs. III setze ich mit Kat. Ib 32 gleich.

Zu CLXXIII: Nach Becks Kat. 1791 Nr. 102 war die Hs. CLXXIII ursprünglich: In epistolas Pauli brevis explanatio anonymi. praefatio incipit: profunditas ergo etc. Am Rand: 'Mangelt'. Diese Hs. ist vorhanden in CXLI.

1) Vgl. auch F. Keller a. a. O. S. 37 Anm.

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

Zu CLXXV: Nach Calmets Angabe S. 108 (XI) war die Hs. mit Ivo Carn. Liber sacrificiorum zusammengebunden. Vgl. zu Aug. 72.

Zu CLXXXII: Zu einer der Federzeichnungen fol 67 die Notiz: *bestias haec Uninitharius fecit*. Zum Vorkommen des Namens in Handschriften: Wingenroth, Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrh. NF 20, 1905, S. 304. 305 (besonders: cod. Vind. 743 'Winidharius peccator scripsit istum librum').

Zu CLXXXIII—CLXXXVII: Der Gleichsetzung dieser Hss. mit den angegebenen Katalognummern steht kaum etwas im Wege, obwohl sie Holder vermied. Aug. CLXXXIII ('continet visiones V' saec. X) kann aus dem letzten Band der Prognostica Katal. V 242—244 genommen sein. Die Hs. enthält nur noch 55 Blätter. CLXXXIV kann einer der Bände Kat. V 51. 52 sein.

Zu CCH: Zur Verfasserfrage: Egon, de vir. ill. II Kap. X de quodam Anonymo. Abschrift der miracula in cod. 1102 Gen. Land. Archiv (fol. 1—12); die Überschrift *Translatio Reliquiarum s. Genesisj martyris. Auctore Monacho quodam Augiensis sed Anonymo, qui floruit circa a. Chr. 820* (später: *ut aliqui volunt, Reginberto*), hat Egon geschrieben, die Kopie selbst nicht. Darunter: 'F. Franciscus Lamberti Veldkirchen a. 1681' und von anderer Hand: 'Accepi a R. P. Gabrielj Bucelino. Manus R. P. p. m. Ioannis Egonis, Prioris Augiensis. obiit 1642'.

Zu CCVIII: Der Kommentar galt für hieronymianisch, wohl wegen des Eingangs: *Danielem prophetam ut beatus Hieronimus . . . testatur*. Noch das alte Inhaltsschild lautete auf seinen Namen. Erst die Hand des 15. Jahrh. korrigierte: *Forte Rabani Mauri*; etwas später: *Rabani Mauri Commentariorum in Daniele Praefatio ad Lhudouicum Regem*. Darum kann sehr wohl diese Hs. unter Kat. I 66 (V 20—22): (Hieron.) in Daniel explanationis vol. I zu verstehn sein. Kat. V nennt drei Kommentarbände: sollte sich auf diese Angabe etwa die Zahl 3 auf dem Schild von CCVIII beziehen? Holder vermied die Gleichsetzung mit dem alten Katalog. Die Hs. war einmal ausgeliehen; vgl. Vermerk fol. 73v: *Uenit hunc de Augia S. Marie*.

Zu CCXVII: Die Hs. enthält zwei codices mit fast gleichem Stoff in gleicher Anordnung. Auf sie paßt Kat. I 406. 408 bis auf die Schlüsse; in 406 folgen noch 'Virgiliaca manuscripta', in 408 'metrum Prosperi'. Doch diese Unstimmigkeit liegt nur scheinbar vor. Denn P. Lehmann, MBK 252, 10^c verbindet richtig in 406 so: 'metrum cento Probae liber I Virgiliaca manuscripta', während Holder im letzten Zusatz einen neuen Teil sah; vgl. Teuffels Gesch. der röm. Lit.⁶ 422, 3. In 408 hält der Katalog die vorhandenen Hymnen des Sedulius für ein 'metrum Prosperi'.

Zu CCXVIII: Holder setzt die Hs. gleich mit Kat. I 85 'de nominibus Hebraicis vol. I' V 33—35 'quaest. hebraicar. voll. III'. Sie enthält: *Hebraicae quaest. in Genesim, de interpretat. nomin. hebr., Eucherius' Instructiones l. 2, Beda de Sibyll. orac.* (Zusatz des 12. Jahrh.). Dafür paßt dann eher Kat. I 87 'Quaestionum Hebraicarum et instructionum Iunilii lib. 2'. Offenbar liegt eine Verwechslung von Eucherius' *Instructiones* mit Iunilius' *Institutiones* vor, ein leicht denkbarer Irrtum.

Zu CCXXII: Der Reihenfolge des Katalogs entgegen sind die beiden Teilhss. verkehrt gebunden. Die Kataloge geben schon nur einen Band dieses Inhaltes an: vermutlich wurden die Teile später umgebunden, wobei der Fehler unterlief.

Zu CCXXIV: Die letzte Seite der Hs. gibt die Unterschrift des Schreibers, der als seinen Auftraggeber den Presbyter Richarius nennt. Weiter unten ist der Name zu Richartus korrigiert: 'richarto famulo (Dei)'.

Zu CCXXVIII: Eine Lücke der Hs. ist durch 12 Papierblätter ergänzt. Die fehlenden zwei Quaternionen 'sollen in München sein'. Randbemerkung Holders im Katalog.

Zu CCXXIX: Die von Holder versuchte Gleichsetzung mit Kat. I 330 stimmt viel eher auf cod. St. Paul 25. 1. 35.

Zu CCXL: Die Bemerkung 'Past. Greg. p̄pe F 6' (Holder: '2 ff 6') hat Plantt geschrieben.

Zu CCLX: Auf f. 392v: 'Item Her Hanß von Süse sol mir gelten hundert'... Möglicherweise bezieht sich der Vermerk auf Heinrich (Johannes) Suso.

Zu CCLXVII: Als letzte Handschrift führt Gerbert an: 'CCLXVII. Vita B. Bonacosiae.' Sie fehlte bei der Übergabe; aber auch schon der Katalog von Beck schreibt zu Nr. 67 'B. Bonacasiae vita CCLXVIII' ein 'Mangelt'. Das weitere Schicksal der Hs. ist mir unbekannt geblieben.

2. Die Papierhandschriften.

Aug.	Zeit	Schreiber	Besitzer, Preis	Alte Signaturen, Bemerkungen
1	XV.		Otto III. 18. 8 flor.	
2	XV.		Otto III. 24. 3 flor.	
3	1460	'fecit michi scribi quidam doctor... in pappiro'	Spenlin. Pro pappiro et scriptori 16 flor. Rhen.	Vgl. zu XX. § 25
4	XV.		Otto III. 3. 8 flor.	
5	XV.	Johannes de Hilspach	Spenlin	§ 12
6	XV.	Johannes de Hilspach	Spenlin	§ 14
7	XV.	Johannes de Hilspach	Spenlin	
8	1461	Bartol. Celmans de Traiecto		
9	1402		1. Prokurator Burck v. Rottweil. 2. Otto III. 2. 8 flor.	
10	XV.	Johannes de Hilspach	Spenlin	
11	1441	Johannes de Hilspach	Spenlin	Miniatur. § 26
12	1442	Johannes de Hilspach	Spenlin	
13	1563—1566 1595			
14	XV.	Teile von Joh. de Hilspach, Pfuser, Plantt	Spenlin	Mit Annal. Aug.
15	vor 1445	Konr. Nef, pleb. eccl. S. Pauli Constant.		Vgl. 29

Aug.	Zeit	Schreiber	Besitzer, Preis	Alte Signaturen, Bemerkungen
16	XV.			℞ 12
17	XIV. Ausg.	Schreiber von Aug. 20 fol. 88—308	Spenlin? Otto III. 17?	
18	XV.		Spenlin	℞ 17
19	1412			
20	1436	Jodocus Mair; fol. 88— 308 Schreiber von 17	Spenlin? Otto III. 17?	
21	XV.		Spenlin	℞ 15. 2 Hss.
22	XV.			
23	1415—1416		Otto III. 45. 1 flor.	Mit Ottos Randnoten
24	1476			[s. S. 18
25	XV.			
26	1465	Leonh. Schändler in Sulgen	1. Marc. GilgenDengger 2. Zwiefalten, Abt G. Dietz. 3 flor.	
27	1447. 1459	Nic. Riesch de Büchorn, soc. in divinis, u. Cün- radus Mich. de Raitno in Augia		3 Hss.
28	1453	(Konr. Nef, wie Aug. 15)		
29	XV.			
30	1466. 1467	in Basel		
31	1435		Spenlin	℞ 11
32	1400—1425 (Nov. 1419)	1. 'per manus nescio cuiusnam'. 2. Johannes Gaettersperger de Mo- naco	Spenlin	
33	1435		Spenlin	
34	1423			
35	1476			
36	XIV. XV.		Hans Schmider? Otto Harhans?	Zusammenhang mit St. Paul 25. 4. 19b; vgl. S. 131 Nr. 9
37	1347/1348	Italienisch	1461 von Reichenau [erworben?	
38	XV.			
39	XV. Anf.	Alb. de Botbor, Spijre 1428	Spenlin	Bei Calmet 111 [(XVIII)]
40	1396/1397	Joh. de Mulhusen	Ulr. Götz aus Werdt	

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen Bemerkungen</i>
41	XV. Anf.		Spenlin	Anmerkungen Spen- lins; paginiert von Plantt
42	XV. Anf.		Spenlin	℞ 20. Mit Plantts Eintrag 1459.
43	XV. Anf.		Spenlin	℞ 21
44	XV.		Spenlin	℞ 22
45	XV.		Spenlin	℞ 23
46	XV.		Spenlin	℞ 24
47	XV.		Spenlin	℞ 25
48	XIV/XV.		Spenlin	2 Hss. Vgl. ob. S. 17
49	1470. 1477			2 Hss.
50	z. T. 1434	1. Joh. Gaeßler, comple- banus S. Laurencii, St. Gallen. 2. Ulr. Sartor de Kirchain tunc adiutor Constant.		
51	1395	per manus Pauli; vgl. 116		
52	XIV.			
53	1431			
54	1441	Joh. de Hilspach; Hei- delbergae	Spenlin	
55	1438/1439		Otto III. 49; vgl. S. 30	
56	1418	per manus Leonhardi et eiusdem socii	Spenlin	
57	1434	Joh. Carpentarius gen. Boues de Hilspach	Spenlin	
58	1434	Joh. de Baden = Joh. de Hilspach	Spenlin	
59	XV.	Schreiber der einzelnen Bogen s. bei Holder	Hans Susenbraten	Holder: 'aus Wein- garten?'
60	XV.			
61	1464			
62	1433	Egid. Wilhaimer de Rosenhaim		
63	1429			
64	1444/1445			

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
65	1434	Joh. de Hilspach	Spenlin	
66	1440	Joh. de Hilspach	Spenlin? Otto III?	
67	1450	Joh. v. Nordstetten	G. L. Arch. 1730	Vgl. ob. S. 20
68	XV. Ausg.			
69	XV.		Spenlin	¶ 16
70	XV.		Spenlin	¶ 18
71	1437			
72	XIV. 1430			3 Hss. II (Ivo Carn.)
73	XV.			[bei Calmet 108
74	XV.		Joh. Spenlin propinavit Johanni Pfuser 1456	
75	1474	Fisel, Basel, pleb. ap.	Martin Heß?	
76	XV. Anf.	[S. Leonh.		Mit Notiz vom Tod Öhems 7. III. 1465
77	XV.			¶ 26
78	XV. Anf.			Mit Scholien u. Glos- sen zu Boethius
79	1434/1435	Joh. de Hilspach	Spenlin	Miniatur
80	XV.	Joh. de Hilspach	Spenlin	
81	1435	Joh. de Hilspach	Spenlin	Miniatur. ¶ 13
82	1435	Joh. de Hilspach	Spenlin	Miniatur
83	1434	Joh. de Hilspach	Spenlin	
84	1. 1427 4. 1428	1. per p. R. d. H. 3. Hainr. Premiss, Ebingen. 4. Joh. Hugo de Linstetten, rec- tor eccl. Wähingen		4 Hss.
85	XV.	Ulrich Götz	Udalr. Götz de Werdt, Steckborn 1517	
86	XV.		Spenlin	
87	XV.		Spenlin	Miniatur
88	1449			
89	1438	Joh. de Hilspach	Spenlin	Bei Calm. 111 (XIX)
90	XV.		Spenlin	2 Hss. ¶ 30
91	XV.			
92	XV. (1451)	Wilh. Recher, Eystet	Ulr. Götz 1494. 1499	2 Hss.
93	1451/1455	Konr. Lob, Tübingen, Marchtal,		Vgl. 119

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen Bemerkungen</i>
94	XV.	Wolfg. Scharpff, sub		
95	XV.	Marco de Knöringen in [Schinen		Mit Lesezeichen von P. Eug. Spath
96/97	XV.			
98	XV. 1477			4 Hss.
99	1458	Konr. Brampach, Erfurt		
100			Gekauft von Johannes Wesner presb. 148[?]	3 Hss.
101	XV.		Spenlin, Otto III. 35. 3 flor.	
102	1427/1428		Spenlin	2 codices. § 29
103	1441	(Joh. de Hilspach	Spenlin)	
104	1598/1600			
105	XV/XVI.		Peter Vesser	
106	XV. Anf.			
107	XV.			
108	XV.		Von Mag. J. Yssenhutt, Bregenz, an Heinr. Plantt 1461	§ 27. Mit Brief Plantts an H. v. Lupfen
109	XV.			§ 27
110	XV.	(Joh. de Hilspach	Spenlin)	§ 20
111	XV.		Spenlin	Miniatur. § 26
112	XVI.			
113/114	XV.			
115	1437			§ 30
116	XIV.	Paulus fr. erem. vgl. 51		
117	XV. 1441?		Als Pfand des Joh. Steinmetz, Chur, an Leonh. Markly, Chur, nm 4 flor. Rhen. 1441	
118	1395/1396	Alb. Alberlin, Lindau		
119	1453	Hainr. Märstetter?	1. Jodoc. Lantzli, Urach. 2. Konr. Lob, Marchtal, Tübingen. 4 fl. (128 Sol. 12 Den.)	Vgl. 93
120	1410	Johannes, decan. Rinfeld.	Otto III. 50. 2 flor.	

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
121	1444/1445	2. Joh. Walth. de Prennerckg v. Reichenau	Abt Friedrich 1444	2 Hss.
122	1430	Nicol. Hagspan, St. Blasien für Abt Friedrich	Abt Friedrich	
123	1406	Erhard, Scriptor v. Offen-	Otto III. 43. 1 flor.	
124	XV.	[burg		
125	XV.	Joh. Lüg		
126	1513	MF		
127	1466		1. Anna Walderin. 2. Seb. Nükam. 3. Mart. Heß, Konstanz	Vgl. Aug. XXX
128	XV. Ausg.		Otto III. 47. 1½ flor.	
129	XV.			
130	1441/1449	Petrus de Voburgk	Gekauft durch Joh. Pfu-	Pfusers Hand auf
131	XV.		ser, Baccal. in Wien 'Hans Schmidt', 'Hans Karst' auf Vorsatzblatt; Besitzer? Schreiber?	fol. 1 und 192, [Einträge
132	1466	in Basel		
133	XV.			
134	XVI.		1. Martin Heß, Konstanz. 2. Reichenau 1557	
135	1476			
136	XV.		in Freiburg (14)76 gekauft von Mag. Mart. de Wissenburg, Reichenau, vgl. 145	2 Hss.
137	XIII/XIV.	F. Joh. Ostheinmer (Teil I)		5 Teile; vgl. 144
138				'Anno 1471' auf fol. 1 von Plantt
139	XV. 1423?	1. Alb. Schainbüch, Presb. v. Böblingen, 1400. 2. Joh. Flöber, Kapell. Böblingen	Spenlin	6 Teile
140	XV.	[1424.	Spenlin	4 Teile
141	1555	Andr. Siliceusi. Reichenau		
142	1447. 1456	F. Johannes Nicol. v. Padua u. a.		

<i>Aug.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Schreiber</i>	<i>Besitzer, Preis</i>	<i>Alte Signaturen, Bemerkungen</i>
143	1446			2 Hss.
144	1444/1445	4. F. Jo. Osthainmer		4 Hss. Vgl. 137
145	1460		wie bei 136	
146	XV.		Gallus art. bacc. Pfeffingen	
147	1465	Rud. Marchstein theol. bacc.	für Abt Friedrich	} gebunden nach 1492
148	XVI.			
149	XV.			
150	1448	Georg. Danzapff v. Linstetten, Rektor in Gößlingen		gebunden von Kapellan Diet. Mandler, Balingen
151	1459	Mag. Konr. Michelis		
152	1458. 1482	Gallus Öhem in Ulm als Scholar		Fol. 50: 'Faustus Glöbig'
153	1590/1593		1. Jakob Khöberlin 1591. 2. Christophor. Gebh. Köberle, Mittelberg	
154	XV. Ausg.			
155	1488			
156	XV.			4 Hss.
157	XV.		1. Rektor Melchior Buschyf, Mekingingen Egon	
158	XVII.	Joh. Egon		
159	1613/1614	in Dillingen von F. Ambros		gebunden in Reichenau 1614
160	XVII.			'1651 auf dem' Einband
161	1460			fehlt: Tractatus de virtutibus a Bern. de Senis
162	XV/XVI.			7 Teile, auch Drucke
163	XV.			3 Teile, auch Drucke
164	XVI.			

Demnach sind folgende Handschriften mit genauem Jahr datiert:

1347/48: 37 vor 1385: LXIII 1395: 51 1395/96: 118 1396/97:
40 1400.1419.1425: 32 1427.1428: 84 1402: 9 1404: VI 1406:
123 1410: 120 1412: 19 1415/16: 23 1418: 56 1423: CLXV.
CLXVI. 34. 139 1425: LIX 1427/28: 102 1427—30: XLVIII 1429:
63 1430: XX. 72. 122 1431: XXV. 53 1433: 62 1434: 50. 57. 58.
65. 83 nach 1434: XXXIX 1434/35: 79 1435: XXIV. XXVII. XXVIII.
31. 33. 81. 82 1436: CXXXIII. 20 1437: 71. 115 1438: 89 1438/39:
55 1440: 66 1441: 11. 54. 103. 117 1441/49: 130 1442: 12 1444/
45: 64. 121. 144 vor 1445: 15 1445—48: CXLVII 1446: XXXIV.
143 1447. 1456: 142 1448: 150 1449: 88 1450: I. 67 1451/55:
93 1453: 28. 119 1458: 99 1459: 27. 151 1458. 1482: 152 1460:
3. 145. 161 1461: 8 1465: 26. 147 1466: 127. 132 1466/67: 30
1470. 1477: 49 1471?: 138 1474: 75 1476: 24. 35. 135 1477: 98
1488: 155 1513: 126 1548/49: CCXXXV 1555: 141 1563—1566.
1595: 13 1590. 1593: 153 1598/1600: 104 1613. 1614: 159.

Anmerkungen.

Zu 3: Spenlin wünschte eine Pergamenthandschrift, um einen Ang. XX ähnlichen Kodex zu besitzen: 'Primam partem habeo in pergamento equalis forme.' Doch erfüllte der beauftragte 'quidam doctor' seinen Auftrag nicht und lieferte nur eine Papierhandschrift ab. Der Eintrag ist von Spenlin selbst geschrieben. Die von ihm bestellten Handschriften sind meistens gekennzeichnet durch die Vermengung von Pergament und Papier, wobei die Pergamentblätter stets bedeutend in der Minderzahl bleiben. Doch zeigt das Bestreben, womöglich Pergament beizugeben, seine Vorliebe für dieses feinere Material; sie wird auch durch die bedauernde oben erwähnte Bemerkung bestätigt. Diese codices trugen wohl alle Papierschilder auf den Deckeln, die kurz den Inhalt der Handschrift nannten und auch vom Schreiber Spenlins, Johannes von Hilspach oder Baden, entworfen sein dürften. Ihre Eigenart zeigt sofort den Band als Besitz Spenlins. Mitunter wurden sie auch im Kloster abgelöst und durch neue ersetzt. Oft deutet lediglich die Schrift Johanns von Hilspach oder auch nur das Schild auf die Herkunft der Handschrift hin: auf diese Weise konnten viele Werke der großen Spenlinschen Büchersammlung ermittelt werden. Oft sind auch die Deckel der Spenlinschen codices mit häßlichen groben, hellbraun geschriebenen Zeichen und Buchstaben verunziert; vgl. oben S. 105.

Zu 4: Die von Holder, Kat. S. 4, gedruckte Stelle: Iste liber... domini... Const. findet sich jetzt nirgends mehr. Auf dem Schild steht die Zahl 3 mit der Kürzung für 'us', nicht mit Exponent 9.

Zu 5: An der Schrift und am alten Schild als Besitz Spenlins erkennbar.

Zu 7: Aus Spenlins Bibliothek: Schrift seines Schreibers, Anmerkungen Spenlins auf den Rändern, Schild, deuten darauf hin wie auch die rohen Buchstaben auf dem oberen Deckel, L Ω.

Zu 10—12: Schrift des Spenlinschen Schreibers Johann von Hilspach.

Zu 14: Fol. 1—31. 190—194 hat Joh. v. Hilspach geschrieben, der beigesezte Kommentar zeigt Spenlins Hand. Pfuser und Plantt haben Reichenauer Annalen eingetragen.

Zu 15. 29: Beide Hss. sind von der gleichen Hand geschrieben; doch fehlt in 29 die Beglaubigung durch den Schreiber. In 29 fehlt auch der Besitzervermerk der Reichenau. Der in 15 schien wohl zu genügen.

Zu 16. 19: Äußere Anzeichen für Herkunft aus Spenlins Bibliothek fehlen. Die beiden Hss. fallen schwerlich unter die s. n. 2 des Spenlin-Vermächtnisses genannten Schriften.

Zu 17: Schild mit Inhaltsangabe entspricht den anderen aus Spenlins Besitz. Wohl aus Spenlins Bibliothek in die Ottos III. übergegangen. Das gleiche gilt für 20. 66. 101.

Zu 18: Dem Schild nach Spenlinisch; Anmerkungen von Pfuser.

Zu 19: Vgl. zu 16.

Zu 20: Vgl. zu Aug. 17.

Zu 21: Am Schild als Spenlin-Besitz kenntlich.

Zu 23: Nicht, wie Holder im Register angibt, aus Spenlins Bibliothek, sondern dem Schild nach aus der Bischofs Otto III. Auf Konstanz als Heimat weist auch der Ausdruck des Schild-Argumentums hin: sermones facti hic in Constantia tempore concilij Constantiensis. Auf den Rändern der Hs. begegnen auch Ottos Schriftzüge. Im Verzeichnis der Erwerbung von 1451 findet sich aber dieses Sammelwerk nicht.

Zu 25: Nach cod. Zür. C 111 stammt Monop aus Rüdlingen bei Schaffhausen: Mag. Conradus Monopp de Rüdlingen pro tempore doctor scholaris ecclesie Augustensis ex omnibus dictis doctorum medicine artis. Nach Mitteilung von J. Werner-Zürich an A. Holder. Vgl. F. A. Veith, Bibliotheca Augustana VIII (1792) 61.

Zu 26: Fol. 239v stehen vier Tintenrezepte mit dem Namen Abbas Georius, den Holder im Index auf den 1436 gestorbenen Zwiefaltener Abt G. Eger deutet. Ich möchte die Rezepte eher dem späteren, von Zwiefalten gekommenen Abte Georgius Piskatoris zuschreiben, der das 1465 geschriebene Buch nach der Reichenau mitbrachte. Vgl. Aug. CCLXII. — Die Angabe des Preises: '3 guldin' ausradiert.

Zu 31: Holder gibt Kat. S. 55 die falsche Signatur II/III.

Zu 36: Die beiden 'Besitzernamen' sind als solche sehr zweifelhaft.

Zu 42: Der Vermerk fol. 144: presens liber . . . anno dom. 1459 stammt von der Hand Plantts.

Zu 54: Die Schrift ist identisch mit der des Schreibers Spenlins. Die Hs. dürfte bei Spenlins Aufenthalt in Heidelberg entstanden sein.

Zu 56: Holder gibt als Entstehungsjahr: 1459. Vgl. aber den Eintrag, Hold. Kat. S. 140, 14.

Zu 58: Cod. 58 ist von der gleichen Hand wie 57 geschrieben, so daß die beiden Johannes als eine Person bezeichnet werden müssen.

Zu 61: Holder gibt an: 'vor 1428', doch weist die Notiz auf fol. 138 auf 1464; Kat. S. 150.

Zu 64: Andere Predigten von Wenck, u. a. auf den Tod Heidelberger Professoren, stehen in cod. Karlsr. 1036. Von Spenlins Schreiber geschrieben; auch

der Schild deutet auf Spenlins Besitz; fol. 1 'ultima...supra Iob' von Pfuser geschrieben. Vielleicht ging die Hs. in Ottos III. Besitz über.

Zu 67: 'Miscellanea monasterium Augiae concernentia' (Gerbert) von H. v. Nordstetten 1450, fehlte bei der Übergabe der Bibliothek, deckt sich aber mit dem Memoriale Pfusers im Gen. Land. Archiv. Titel (s. S. 20) durch Stahel erhalten.

Zu 72: Fol. 103v: Ende der II. Hs.: 'In anno d. CCCCXXXIII mensis' Holder. Ich verstehe 'CCCCXXX III. mensis'. Calmet hat die Hs. bezeichnet als 'cod. membr. in 4'. In der gleichen Hs. sollen nach ihm stehen: Hermannus Contr. Chron. und die anderen Schriften der Aug. CLXXV. Calmet irrt aber wohl, vielleicht verleitet durch das speculum Hermanni de Schildesche, das auch in cod. 72 steht. Ziegelbauer Nr. 58 macht keine Angaben über das Material der Ivo-Hs.

Zu 75: Auf dem hinteren Deckelvorsatz findet sich der Ansatz eines Wappens, das dem des Martin Heß in Aug. 127 ähnlich sieht. Vielleicht gehörte ihm auch diese Hs.

Zu 85: Vgl. die Anm. S. 160 zu Aug. LXXXIV.

Zu 101: Vgl. die Anm. zu Ottos III. Bibliothek Nr. 35.

Zu 120: Auf dem hinteren Deckel ist ein kleineres Inhaltschild, das zu den Etiketten der Ottonischen Bibliothek gehören könnte, aufgeklebt. Die Buchstaben sind kleiner als die der anderen Schilder. Der Besitzvermerk steht mit kleinen Buchstaben in der linken unteren Ecke des freien Blattes 251v, vermutlich von der Hand des Buchschreibers selbst. Alte Signatur war auf dem vorderen Deckel, wo in der Mitte die Stelle noch sichtbar ist.

Zu 136: Fol. 194ff. zeigt gleiche Schrift wie Aug. 145 (ganz). Beide Hss. wurden von dem gleichen Käufer erworben, auf den Deckeln die Nummern 8. 9. Die Einträge auf fol. 241r (s. Holders Beschreibung) hat der gleiche Besitzer, wenn auch zu verschiedener Zeit geschrieben; die Weltkarte fol. 241v stammt auch von ihm.

Zu 137. 144: Fol. 1—169 von 137 hat den Schreiber von 147 fol. 1—54. 201—206: Frat. Joh. Ostheimmer (in 144: Osthainmer) ord. praedic. Holder las zu 137 falsch 'Escheimer'.

Zu 138: Fol. 138, 1r Eintrag (1471) von Plantt.

Zu 139: Fol. 239. 246v von Plantt geschrieben. Die Blätter dazwischen sind frei.

VI. ÜBERSICHT ÜBER DEN REICHENAUER GESAMT- BESTAND.

Folgende Tabellen beabsichtigen, das ganze nachweisbare Handschriftenmaterial der Reichenau von Bestand des Klosters an zusammenzustellen. Daneben soll das Holdersche Register nicht etwa ausgeschaltet, sondern für den Nachweis von Einzelheiten weiter benützt werden. Hier kam es natürlich nicht auf die Sammlung der kleineren Schriften, die sich in den Hss. neben ihrem Hauptinhalt finden, an, vielmehr auf die, nach denen sich eine Hs. benennen kann. Doch wurde dieses Prinzip nicht streng durchgeführt, und man wird auch Titel wie 'aenigmata', 'exorcismi' verzeichnet finden. Die mittlere Kolumne gibt den Nachweis über die Handschrift, sei es die Stelle eines alten Katalogs, sei es sonstige literarische Quelle. Vollständigkeit wurde nach Möglichkeit erstrebt, schwerlich aber erreicht. Vgl. die Übersicht der auswärtigen Augiensis. Das liturgische Gebiet wurde hier fast ganz ausgeschaltet; dazu vgl. die Angaben Holders im Register.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähnung</i>	<i>Aug.</i>
Absolutiones capitulares		CXXVIII f. 97
Abtskatalog s. commemoratio		
actio missarum		St. Paul 25. 1. 42
Adamnanus: De locis terrae sanctae	IV 30	Zürich Rhenaug. LXXIII
Vita s. Columbae	Von Stephen White 1621 in Dillingen abgeschrieben ¹⁾	Schaffhausen, Stadt- bibliothek ²⁾ A. 1
Adolfus magister, Doligamus		132 f. 49
Aegidius Romanus		39. 101
Aeneas Sylvius		127. 132
aenigmata (s. Cicero)		LXXXV. CCV f. 70
aetates sex mundi	IV 18. 36	
Aethicus, de cosmographia	I 88 IV 2	
Agroecius, Orthographia	I 402	
Aileranus, Interpretatio myst. et moralis progenitorum Christi		CCXLIX f. 80

1) Vgl. William Reeves, The Life of St. Columba. Univ. Press, for the Irish archeol. and Celtic Society 1857, S. IX. X. XIII. XXIII. J. T. Fowler, Ad. vita s. Col. 1894 VIII, 166, 1. Sonst: Dictionary of National Biography ed. by Sidney Lee. LXI (Lond. 1900) 75 f.

2) Von der Verwaltung wurde ein Gesuch um Übersendung der Hs. mit einer Absage beantwortet. In gleichem Sinn erwiderten Zürich und Donaueschingen.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Alanus de Insulis, summa de arte predicatoria		140
Albertanus Brix. Ars loquendi		39
Albertus de Halsingen, Proventus et census ecclesiae s. Pelagii	GLA 1098 f. 116 v ¹⁾	
— Magnus: de animalibus 1—26		11
de 12 articulis fidei		137
de laudibus Mariae		XXV
de 5 sensibus		32
litania		140
Mariale		73
summa theol.		XX. 3
Albinus s. Alcuinus		
Alcimius Avitus, metrum	II b 29	
Alcoranus: versio latina		112
— arabicus	Gerb. Kat. 163	Donauesch. 4
Alcvinus: ars grammatica	I 341. 361 IV 4	
de dialectica, rhetorica	I 362 IV 2	
de trinitate	I 87 a	
epistola de confess. pecc.		CXXXV f. 143
epistolae	I 363 IV 33	
— explanationes: in cant. cant.	I 360	
— — in epist. Pauli	II b 28. 37 ²⁾ V 199	
— — in ev. Ioh.	I 359	
— — variae (Psalm. 108. 118, 7 Bußps.)	V 200?	CXXXV f. 134
— propositiones ad acuendos iuvenes		CCV f. 55—70
— quaestiones sup. Genes.	II b 29. 30 V 114	CCV f. 1—54
— ad Vitonem duo libelli	IV 33	
Aldhelmus: de lunae cursu	(IV 42)	CLXVII
laus virginum (metrum)	I 352. 407	
regulae pedum	I 353	
regulae pedum et metrum	I 354, Ziegelb. 140	LXXXV
de aenigmatibus		
Aldobrandini, super Credo		32. 84
Alexander (Trall.), libri III (de medic. arte)	I 156	
Alphabeta sup. Thom Aq. et Hainric. de Hassia		109
alphabetum narrationum		frg. 165
— regionum		133
Amalarius, eclogae de officio missae ³⁾	vgl. IV 41	Bamb. A II 53
		vgl. St. Gall. 446
Amalus contra Iudaeos	V 282	

1) Vgl. oben S. 39.

2) II b 37 mag nur Wiederholung von II b 28 sein, wie 34 Wiederholung von 24.

3) Diese Hs. erwähnt auch Ziegelbauer, Nr. 56. 64. 69. 70. Nach Gerberts Katalog Nr. CCXLI war sie noch zu seiner Zeit in der Reichenau: 'Ordo Ecclesiae

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Ambrosius: apologia David	V 117	
contra haereticos	I 306 V 122	CCLI
de Abraham	V 123	CCXIII; CLVI
de bono mortis	V 113. 121	CXXX. CCXXXVI; XXXIX. CX. CLVI. CCXIII
de caeco sanato, excessu fratris	V 113	CXXX
de fide	I 304	St. Paul 25. 3. 19
de fuga saeculi	V 113	CXXX; XXXIX. CCXIII. CLVI
de historia Nabuth	V 123 V 114	CCXIII; CLVI
de Iacob et vita beata	V 113	CXXX; XXXIX. CLVI. CCXIII
de Ioseph	V 123	CCXIII; CLVI
de Isaac et anima	V 113 (123)	CXXX; CCXIII; CLVI
de off. ministrorum	I 305 V 125	
de paenitentia, de paradiso		CX
de patriarchis et benedictionibus patriarch.	V 123	CCXIII CLVI
de sacramentis		CX
de Salomone et Gedeone	V 117	
epistolae	I 306 (V 122)	CCLI CXXX. CCXIX
exameron	I 308 vgl. V 118—120	CXXXV. CCXVI
sermones ad monachos s. Vinc.	Ziegelb. 43	CXCVII f. 145
— de purificatione Mariae		CCXLIV f. 43
super Lucam	V 124	
Ps. Ambrosius (Euagrius)		
super epist. Pauli ad Rom. Cor.	I 307 V 115	CVIII
ad Galat. Eph. etc.	V 116	XCVII ¹⁾
Ambrosius Audibertus, expos. Apocal. II	V 270. 271	C
anatomische Schrift		frg. 153

Romanae, quomodo Missa celebretur. extat in Biblioth. SS. P. P. Item Eclogae de ordine Romano et de 4 orationibus Episcopi sive populi in Missa. Circ. (saec.) X.¹⁾ Sie wurde oben S. 74 nach einer Annahme Holders irrtümlich mit einem St. Pauler Augiensis gleichgesetzt (Z. 3—6 zu tilgen; vgl. Anm. 2 zu St. Paul 25. 2. 35); ohne Zweifel handelt es sich hier um eine der oben erwähnten Hss. Auffallenderweise nennt Gerbert, der den Text aus einer Züricher Hs. und aus cod. Einsidl. 110 in den Mon. lit. Al. II 144 ff. gibt, die Reichenauer Hs. überhaupt nicht, sondern benützt nur die gen. Hss.

1) Bei dieser Gleichsetzung muß man den Verlust eines Teiles der Hs. annehmen, da der alte Katalog bemerkt: 'in quo et Hieronimus de mansionibus filiorum Israhel'.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Andreas Siliceus, passio Christi		141
Andree, Johannes: s. Holders Register		
annales (s. auch Chronica, Egon)		14. 85 f. 138. 92 (Chronica), frg 190
Aug. brevissimi 541—817		CLXVII
Aug. germanice conscripti	Egon II 14	Öhem, Freib. 15
brevissimi		CCLIV
Einsidlenses ad Cyclos Paschales		
et alij Annales Einsidlenses	Pregitzer S. 53	
'Laureshamenses'	IV 36?	St. Paul 25. 4. 9a
Stuttgartienses		74
Weingart. Welfici		CLXXV
Ansebertus, carmen in laudem Audoeni		CLXIV
Anselmus Cantuar., Traktate		90
antiphonarii	I 236—245	
gradual.	IIb 43. 46. 65. 73. 80. 101. 112 IV 23	frg. 42—45. 66—70
Benedict.		LX
Antonius Butr. super IV decret. Gregor. IX		2
Apollonius, vol. I	I 137	
Apuleius, Herbarius	IIa 157 IV 2	
Arator, metrum de act. apost.	I 411	
Aratus (Germanicus), de astrologia,	I 356 IV 2	
Archidiaconus sup. sexto	Otto III. 26	
Arc(t)ulphus s. Adamnanus	IV 30	
Arenga, in vita communi	Otto III. 54	
Aretinus, comoedia Gracchus		98 f. 155
versiones: Aristot. de moribus		22 f. 188
Plat. Apol. Phaed.		CXXXI
Aribo, epist. ad Arnulfum		frg. 150
Aristoteles (auch Ps. Arist.): aenigmata		CV f. 1
categoriae	V 323	
de coloribus		frg. 158 f.
de interpretat. (dialectica)	I 338	CLXXII
de moribus (s. Aretinus)		
de 7 liberal. artib.	V 337	
ethica, oeconomica		22
excerpta		142. 154
quaestiones sup. 3 libris de anima		135
sup. libr. de generatione		130. 135
sup. physic. auscult.		145
secretum secretorum		LXIII
Arnobius iun., admonitio ad Gregor.		CLXXII Teil II
comm. in psalmos	V 51. 52?	CLXXXIV
ars de nomine et pronomine		frg. 133

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
ars de verbo		frg. 134
grammatica		frg. 127—131
medicinae lib. I	I 356	
metrica		frg. 126. 132
moriendi (R. de Hampole)		90. 142
articuli Parisiis condemnati		CLXVIII
Asper	I 405	frg. 121
Astronomisches (vgl. Aldhelmus)		frg. 107. 108. 155
computus signorum		CLXVII
libellus de constellationibus		St. Paul 25. 2. 31 b
tabulae motus terrae 1342—1380		CLXXIII
Athanasius, altercatio c. Arrio	II b 108	
altercatio c. Arrio, Sabellio, Phot.	I 119	
altercatio c. haeret.	II b 14 a. 107 V 68	CCXXXVIII
fides catholica		CCXXIX
Atto episc. Verc., super Pauli epistolas		CL
Audax	I 405	frg. 121
Augustinus: altercatio c. Felice Arr.	I 57	
altercatio ecclesiae et synagogae	IV 33 V 108	
altercatio Heracliani c. Geminio	(I 53 V 103)	CXLIX
auctoritates Augustini		CCLXIII
Arri disputatio, contra Maxim.	I 53 V 103	CXLIX
Bibelkommentare und sermones:		
Apokal., 18 sermon.	I 43	
Bergpredigt	I 40 V 98	XCVIII
cantica cant.	V 80	
concord. evang.	I 41 V 64	XCVIII
eptatic.	V 92	
Galater	I 42 I 132?	
Genesis, ad literam l. 12	I 45	vgl. LIX
	V 70. 71	
Johannes, 21 serm.	I 37 V 62	LXXVI
34 serm.	I 38	
usque ad finem ev.	I 39 V 63	XLVII
		frg. 98
10 hom. in epistolas	I 56 V 88. 89	CLXXVI. CCXXVII
		CX
Lukas, Matthaeus	I 40	
Paulus an die Römer, Galater	I 42 II b 8	
Psalm 1—50	II b 11	Darmst. 897
50—100	II b 12	XXXV
100 ff. 101 ff.	II b 13 I 44 a	XXXVI
30—40	I 44	
3 voll.	vgl. V 58—60	XXXV/XXXVI
breviarium de evang. dictis	V 108	
Die Reichenauer Handschriften. III. 2.		

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
confessiones	V 85—87	vgl. LII 1v
(Exzerpt)	I 55b	vgl. S. 6
contra adversar. leg.	I 52	Stuttg. VII 21
contra Arrianos responsiones	I 53	CXLIX
contra Arrium	V 122	CCLI
contra Cresconium	V 110	
contra Faustum	IIb 7 V 72	
contra 5 hereses	V 102	
contra Iulianum	V 109	
contra Luciferum	V 68. 69	
contra Manichaeos de Genesi	I 61 V 91	CLXXXVII
contra mendacium ad Consentium	IV 33	
de adolescente, qui dixit...	(s. zu Fulda Aa 1)	Fulda Aa 1
de adulterinis coniugiis	I 49	
de anima (s. de quant. an.)	V 96	
de baptismo	V 81. 82	
de bono coniugali	III 9 V 106	
de bono patientiae	I 55a. 130 V 100	
de bono virginitatis	I 59	Fulda Aa 1
de canticis graduum	V 61	
de civitate dei ¹⁾ l. 10	I 47 IIa 47	
l. 12	IIa 47b	
l. 3	I 327	
3 voll.	V 65—67	
	I 132	frg. 99. 112
de cognitione verae vitae (Ps. Aug.)		CCLXIII f. 149
de decem chordis	I 59 IIb 9 V 79	Fulda Aa 1
de deo orando	III 9 V 106	
de dictis evangelicis (s. breviarium)	V 108	
de disciplina christ.	I 55a V 94	
de divinat. daemon.		CCXLIX
de doctrina christiana	I 48 V 93	87 f. 112
de fide cathol.	V 107	
de genesi adv. Manich.	I 61	
de gratia	IIb 6 V 104. 105	
de haeresibus diversis ad Quodvultdeum	I 58	LV
de immortalitate an.	IIb 10	
de libero arbitrio	I 57 IIb 4 V 83. 84	
de magistro	I 57	
de musica	I 51 V 325—330	
de natura boni	IIb 4 V 97	
de nuptiis	I 49	

1) Vgl. S. 1: formulae Aug. 9.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
de opere monachorum	III 9 V 106	
de origine animarum		LII f. 36
de praedestinatione	IV 7	
de praesentia dei		CXC
de pudicitia coniug.	V 109	
de 8 quaestionibus ad Dulcitium	I 324	
de quaestionibus diff. in ev. et epist. apost.	IIb 14	
de quaestionibus diversis	V 99	Stuttg. VII 21
de quantitate animae	V 121	CCXXXVI. CCXLVI CXC Teil II
de ratione animae		LII
de sermone domini	V 98	vgl. 86 f. 135
de symbolo contra Iud.	V 101	
de trinitate	I 46 V 73	
		LIX f. 65
de utilitate credendi		CCXLIX
de verbis domini 63 sermones		CXLIII
de verbo dei		142 f. 100
de viduitate, de virginitate	III 9 V 106	
de vita Christiana	IV 33 V 108	vgl. St. Gall. 132,
dialectica	V 336	[Aug. 142
enchiridion	I 54 V 77. 78	
epistolae, ad Bonifacium	IV 33	
ad Hieronymum		LI
excerpta		LXXXIII. CVI
homiliae		121
interrogationes		frg. 105
locutiones in Genesin	IIb 5	
quaestiones 83	I 52	Stuttg. VII 21
quaestiones diversae	I 57. 60 IIb 5	
quaestiones vet. et novi test. (s. Euagr.)	IIb 48 V 111	IX
retractationes	I 50 V 74—76	vgl. CCXLV
Exzerpte		CXC. 86 f. 187
sermones, Exzerpte		CLII, vgl. 140
soliloquium	V 121	CCXXXVI CXC
speculum	V 75. 76	frg. 100
Augustinus Dacus, de modo componendi epistolas		127
— Patavus, sermo de corpore Christi		132
— Triumphus, super Magnificat		61
Aurelius-Escolapius, medicina		CXX
Avianus, fabulae	IV 2	
		LXXIII
Avicenna, medicina sec. Averrh.		LXIII

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Baptismatis, de ratione	IV 1 IV 32	XVIII St. Paul 25. 2. 35
Barontis visio	IV 5	
Bartholomaeus Angl., de proprietatibus rer.	vgl. S. 13. 14	
Basilii, admonitio necessaria	I 118 IV 8	CLII
— de principio celi et terrae	V 104	
— homelia de I. psalmo etc.	I 115	
— regula ad monachos	I 116. 117	vgl. CLXXIX, cod. Engelberg. 142?
Bauman, Markus, Diarium (deutsch)	vgl. S. 45 f.	
Bebus, E. vgl. tractatus	vgl. S. 19	
Beck, P. Joh. Nep. Catal. manuscr. Aug.	s. Nachtrag	Karlsru. 1334
Beda, chronica	I 338	CLXXII
— — Bedani	II b 105	
— computatio Grecorum		frg. 106
— cyclus magnus paschae	I 343	
— de computo	I 332. 343	
— de gratia dei	V 166	
— de historia ecclesiast. Anglorum	I 340	
— de naturis (-a) rerum	I 342 IV 3 IV 42	CLXVII
(vgl. naturales res sine titulo auctoris)	V 245)	
— de orthographia	I 339	
— de ratione metrica	I 341. 361. 409 II a 402 c IV 2. 4	
— de remediis peccatorum		CCLV f. 95
— de sibyllarum oraculis		CCXVIII f. 200
— de tabernaculo	I 344 a V 160 a	CLXXXVIII
— de templo Salom.	V 160	
— de temporibus	I 338	CLXXII
(maior liber)	I 357 V 168—173	
auch in	IV 42 ('etc.')	CLXVII
— (de temporum ratione)		Bamb. A II 53)
— Erklärungen zum AT:		
cantica	V 166	
eptatic.	II b 15	
genes.	V 167. 184	
reges		CXXXV
Salomon	I 337 V 161—164	
Tobias, Esdra, Neem.	I 344 V 159	CXLIV
— Erklärungen zum NT:		
actus	I 336 V 153—158	XLIII. LXXVII. CLIII. CXXXV. Vgl. Genav. lat. 21

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Beda, Erklärungen zum NT: apocalypsis	I 336	XLIII. Vgl. Genav. 21. CLIII. CCLV CXXXV
apocalyps. Exzerpt		
epist. canon.	V 165	XLIII. CCL, vgl. Genf 21
epist. Iacobi, Petri, Ioh.		CXXII. CLIII
Lucas	I 334 V 174—176	LXIV. CCXXXVII
Marcus	I 335	} LXII. CLVII
	V 180—183	
Matthaeus	V 177—179	CIC ¹⁾ . CCXXXVII CCLV f. 8
— epigramma de Johanne		
— epistolae 2	I 324	
— gesta Anglorum	IV 5	
— homeliae 50 in lect. ev.	I 333	
— metrum de vita Gudberti	I 407	
— (obitus Bedae	IV 10	fehlt in Stuttg. theol. et phil. f. 95)
— quaestiones	V 185	
— synonyma	I 342	
— versus		CXXXV
Benediktionen		frg. 21. 22. 29. St. Paul 25. 2. 35 (s. Hold. Reg.) Wien 1815
Berengarius, inventarium iuris canon.	Otto III. 7 S. 24	
— tertia retractatio		St. Paul 25. 1. 42 f. 71
Bern, Abt		
— adventus domini ad Aribonem, l. 1	S. 7, vgl. Egon II 27	
— epistolarum ad diversos, l. 1	vgl. Egon	
— epistola ad Henricum imp.	S. 7	
— epistola ad Wernherum Argent.		CXLVI f. 112
— historia Alemannorum ²⁾	vgl. Egon	
— ieiunium quattuor temporum, l. 1	S. 8	
— ieiunium sabbati, l. 1	S. 8	
— instrumenta musicae, l. 1	vgl. Egon	
— mensura monochordi, l. 1	S. 8, vgl. Egon	
— musica ad Pilegrinum	S. 7, vgl. Egon	
— officium missae	S. 8, vgl. Egon	
— prologus in tonarium	S. 8	vgl. cod. Durlac. 504
— sermones, l. 1	vgl. Egon	
— vita Udalrici	S. 8, vgl. Egon	XXI f. 159. LXXXV
— alia plura	S. 8	[f. 149
Bernhardus Claraevall., die sel klage		36
— de consid. 5 l.		39

1) Geht fol. 15 und auf dem Inhaltsschild des XV. Jahrh. unter Hieronymus' Namen.

2) Nach *Egon* von ihm selbst nicht mehr gesehen, doch von Tritheim.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Bernhardus Clar., meditationes de pass. dom.		138
Bernhardus Papiensis, decretalia		CCX
<i>Bibeltexte:</i>		
Bibliotheca	I 1	
'dimidia'	II b 1. 47	
'Erichi'	I 2	
<i>Erhalten:</i>		
Bibel des Winitharius		Lond. add. 118 52
biblia		XXVII/VIII. LXXXVIII/XC. 27
—	Otto III. 14	CLIV
<i>Verliehen:</i>		
S. 14		
<i>Einzelchriften des AT:</i>		
cantica canticorum, Danielis prophetia eptatici	I 3—5	Bamb. A I 47
Esdra, Esther	I 18. 19	
Iesaiæ prophetia cum comm.		Bamb. A I 43
Iob, Iudith	I 12—14	
Macchabaei	I 20. 21	
paralipomena	I 6—8	
prophetarum liber, quem Hiltiger de Italia adduxit	II b 106	Die Konst.-Weingart. Prophetenfragmente? ¹⁾
psalmi cum expositionibus	IV 38	wohl XXXVIII
psalmi cum diversis praefatt.	IV 39	
psalmorum excerptiones cum hymnis, lectionibus, orationibus	IV 37	
reges	I 6—8	
	vgl. S. 20	
Salomon	I 15—17	
proverbia (fragm.)		St. Paul 25. 2. 36 Bamb. A I 47
interprete Eusebio Hieronymo		CCXXV
Tobias	I 12	
<i>des NT:</i>		
actus apost., apocal., epist. canon.	I 34—36	
chronica apostolorum	vgl. S. 20	
epist. canonicae	V 207	CLXXXV?
epist. Pauli	I 30—33	cod. Heid. 369, 256, Fragm. Vielleicht auch Cambr.
	I 342	[B 17, 1
epist. Pauli		LXXXIII 28 ⁵). 88
evangelia	I 22—29	vgl. CLXXIV

1) A. Holder identifiziert die von P. Lehmann gesammelten und besprochenen Fragmente, ohne Zweifel zu äußern, mit II b 106, während nach Lehmanns Behandlung die Richtigkeit dieser Gleichsetzung durchaus nicht als einwandfrei erwiesen ist.

2) Mit Walahfrids Kommentar.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
evangelia 3 voll.	S. 9	CCVII. CCXI
Iohannis apocalypsis		Bamb. A II 42
Luc. fragm.		St. Paul 25. 3. 19
Marcus c. glossa		CCIV
Ps. Matthaeus, ev.		LXIII
Fragmente		frg. 4. 14—16
Blau, Petrus, disputationes sup. sententias		114
Boethius, de arithmetica	I 356 ¹⁾ . 357	
— de dialectica	I 356	
— de geometria	I 356 IV 2 V 336	
— de musica	IV 2 ²⁾	
— de consol. philosophiae	I 358 IV 8	
— trinitate		78. 126. frg. 142 XVIII f. 20
— quomodo substantiae in eo, quod sint, bonae sint		87 f. 187
Bohic (Boytt), distinctiones in l. 5 decretalium	Otto III. 32, vgl. S. 25	
Böhler, Konrad, Rechnungsbuch von Schinen	vgl. S. 45	
Bolohammar, Joh., tractatus de esu carniū		14 f. 59
Bonaventura comm. in Petr. Lomb. sent. 1. 2		35
— de corpore Christi		84
— doctrina noviciorum		138
— lignum vitae		72
(Ps. Bon.) de 7 grad. contemplationis		CCLXIII f. 146
Bonifatius, de poenitentia		CCLV
Bonifatius VIII, sextus decretalium		VI
bono, tractatus de breviarium:		frg. 161 CCVI. frg. 46—48. 53—59. 71. 72. 74. CCLXII (Benedictinum). CCLXVI (Ben.)
breviarium mit 'Planctus Augiae', 1463 noch vorhanden		vgl. Aug. LXXXIV f. 148
bullā aurea	vgl. S. 19	
Buntwidus mon., Schriften	vgl. Egon II 16	
Burchartus, carmen de gestis Witigowonis	Egon II 23. 24	CCV
Caelius Aurelianus, de salut. praeceptis, de significatione dietarum passionum		CXX f. 107
Caesar, de mensione universi orbis	IV 2 ³⁾	

1) Holder nimmt dafür ohne Angabe von Gründen St. Paul 25. 2. 22 an.

2) Wenn hier Ziegelbauer zu Neugart hinzufügt: libri duo Boetii (de arithmetica arte. Et libri 5 Boetii) de musica, so dürfte nur Neugart das Original wahren; Ziegelbauer aber scheint zu ergänzen nach Kat. I 357. 358.

3) Wenn Walahfrid, carm. XLV 16 an Probus schreibt, er schicke ihm den 'mensem orbis', so kann er damit wohl die oben erwähnte Schrift gesandt haben. Zeumer denkt an 'Dicuili Scotti librum de mensura orbis terrae a. 825 editum'.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Caesar, notae	I 394 IV 6	
Caesarius Arelat., Predigtfragmente		CCLIII
Calderini, Caspar, repetitio in decret. calendarium (s. Holders Register)		50 f. 222 CLXVII frg. 91. 92
canones apostolorum	I 364—371	St. Paul 25. 4. 12. CIII frg. 146
— veterum conciliorum et pontificum	I 364—371	St. Paul 29 Kass. 1
— diversi, Graeciae, Africae, Galliae Hispaniaeque... ex v. ac n. testamento compositi	IV 1	vgl. XVIII
— Hibernenses	IV 1	XVIII f. 83
— summorum pontificum		CXLII
cantus gradualis et nocturnalis	IV 24	
Caper, orthographia	I 402	
capitulare legi Ribuariae additum		frg. 172
— monasticum		St. Gall. 914
capitulares (vgl. leges)	IV 18	
Capreolus, responsio ad Vitalem		LV
carmen figuratum de s. Cruce		fr. 148
carmina diversa	IV 22	
carmina multa Augiensium poetarum	vgl. Egon II 31	'Murb. Hymnen'?
carmina nonnulla	IV 39	Darmst. 3301?
carmina Theodisca	IV 21	
Cassianus: collationes (18—24)	I 315—318 V 287—291	XCII
— — Exzerpte		CCLXIII
— de institutis coenobiorum	I 313. 314	LXXXVII vgl. CLXIV
— de nativit. dom. ad Florent. (vgl. Isidor) (Ziegelb. 49)		vgl. St. Gall. 255
Cassiodorus: chronica	IV 3	s. Holder zu IV 3 S. 92
— comput. paschal.		CLXXI
— de septem liber. artibus	V 317	
— de septem liber. art. sine titulo	V 318	CLXXI; vgl. CVI
— explanatio psalmorum	I 345—347 V 246—249	CLV; vgl. St. Gall. 200—202
— institut. divinar. et saecul. literarum	III 6	CCXLI
— 'liber Cassiodori'	IV 9	
castrum humani corporis		137
casus summarii decretal.		129
catalogi mortuorum 1540—1750	vgl. S. 44	
catalogus imperatorum		133
catholici nonnulli sup. orat. dom.	IV 1	XVIII
Catholicon	Otto III. 9; S. 24	
Catonis metrum	I 332	
Chalcidius in Plat. Timaeum	V 320	
Charisius, instit. gramm.		frg. 116
chartae	I 164. 165	

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
decretales Gregorii IX., Innocentii		XXX. XL
decretum	s. Otto III. 51, S. 26	
— Aquisgranense		Zür. hist. 28
— Gratiani, fragmenta		LXXVIII. 129
decretorum liber	S. 19	
Democritus, prognostica	I 160	vgl. CXX
Deutsch: carmina ad docendum Theod. ling.	IV 22	
— carmina 12 Theod. linguae	IV 21	Oxf. Bodl. Iun. 25?
— de carmin. Theodiscae	I 151	
— devotiones	Gerb. Kat. 160	
— chronica rhythmica		52
— Chronik von Öhem		Freib. 15
— fasciculus temporum		91
dialogorum liber	IV 5	
Dictys	S. 2	
Dieppurg, Joh. de contractibus		162
Digesta Iustin.		VIII. XI. CLIX
Digestum novum 1—12		VIII
— vetus	Otto III. 6	
Diomedes, ars gramm.		frg. 117
Dionysii de ratione cycli paschalis	IV 3, s. dazu Holder	CLXVII f. 10
Discipuli (s. Herolt) postilla		92
— sermones (s. Hold. Reg.)		97. 107
distinctiones magistrales		CXVII
diurnale		frg. 60
diurnum, psalt. c. antiphonis		CCLXV
Donatus		vgl. Oxf. Bodl. Iun. 25?
— ars gramm.	I 361	
— — Auszüge		CXII. CCXLIII
— de litera, de 8 part.	I 404	CXII
— de 8 partibus	I 400—403	
— de partib. orationis ars min.		frg. 113f.
— excerptio Donati	II a 402a	
— maiores et minores partes	IV 4	
Dracontius, metrum de exameron	I 413	vgl. cod. Laudun.
Durandi repertorium	Otto III. 12, vgl. S. 25	[279
Durantis, Guilelmi, rationale divinor. officiorum		99. 120
Eberhardus Bethun. Graecismus		131
Edelfridus monachus, libri Saxonico sermone	Egon II 4	
Effrem, diac., de finib. saec.		CXCVI
— homelia de die iudicii		frg. 79
— liber beati E. (kam an Muri)	S. 8	
Egberti Poenitentiale		CCLV
Egon, Joh., Annales Aug.	Ziegelb. 124	1802 noch vorhanden
— de viris illustribus, Syllabus		G. L. Arch. 1100.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
epistola Caroli M.		XXIX
— Caroli M. de baptismo ad Odilbertum	IV 32	St. Paul 25. 2. 35
— cuiusdam ad Urban. IX		48
epistolae decretales antistitum Rom.	IV 1	XVIII
— Marciani, Leonis imp.	III 4	
— monasterii S. Bened. ad Karolum	IV 20	St. Gall. 914
epistolandi modus vgl. formularius		132 f. 77
epistolarium		LIV
epitaphia pontificum Rom.	I 55 a	
— sanctorum	IV 6	
epitaphium Bedae	IV 10	
Ermanfredus, Chronicon mon. s. Blasii?	Egon II 1	
Ermenricus de grammatica		Stahel im cod. G. L. A.
— libellus ad Grimoldum	S. 52. 53	[1099 zum Jahr 858
Ethicus: s. Aethicus und cosmographia		
Euagrius altercatio legis (Palimps.)		CCLIII
— ('Ambrosius') in Pauli epist.	I 307. V 115. 116	CVIII
— interpretatio vitae Antonii	I 120	CCXV
— proverbialia, sententiae	V 217	CXI
— proverbialia de vitiis ac virtutibus		Zür. hist. 28
— quaestiones vet. et novi test.	s. (Ps.) Augustinus	IX
Eucherius capitula obscura in s. Script.	I 319. 320. 332	CCXVIII ¹⁾
— glossae spiritualis intelligentiae, instructiones	I 321 V 217	CXI
	I 401	
— lib. Euch.	II b 58	
— Fragment		frg. 101
Ps. Eucherius (Isid. iun.) sup. Evangelia	V 211?	CXCI Teil II
Eugippius excerpta de Augustino	I 350 V 112	Murb. 228
eupate dogmatici libri	I 158	
Eusebius, chronica	I 89 IV 3	
— hist. eccl. lib. IX ²⁾		frg. 95
Eutychii ars de verbo		vgl. Augsb. 223
evangeliarium		frg. 125
evangelistarium	S. 9. 10	CXIV
eventus notabiles et obitus illustrium personarum a. 1350—1490	Ziegelb. 127	
excerptiones medicae	I 160—162	vgl. CXX
excitatio hominis exter.		CCLXIII
exorcismi ad expellendos daemones		84
— salis et aquae (Greg.)		Wien 1815

1) Vgl. fol. 158: de quaestionibus difficilioribus veteris et novi testamenti.

2) Von A. Holder mit Stuttg. VII 64 gleichgesetzt. Vgl. dazu oben S. 132. Auch der im Reichenauer Kat. I 113 mit Eusebius zusammen erwähnte: 'Ruffini ... historiae lib. I' fehlt in der Stuttgarter Hs.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
explanatio (Iusti) in cantica canticorum	I 355	Zür. Num. L
— in apocal. et epist. canon.	I 348; vgl. 349	CCXXII
— in 7 epist. canonicas	IV 16	CCXXXIII
— in epist. Pauli quorundam sine titulo	V 201	CXIX. CXLI ¹⁾
expositio (Augustini?) in epist. ad Galat.	I 132	
expositiones in Genesim	V 266	
— in Iohannem	V 187	
— ad officia ordinatae		59
— super missam		vgl. Amalarius
— super psalmos vol. 2	V 51. 52	CLXXXIV?
Fasciculus temporum		91
Faventinus de architect.	IV 2	
Festus liber rerum gest. populi Rom.		133
feudorum consuetudines	Otto III. 23	XLIV
— liber	S. 20	
fides Nicaeni concilii u. a.	I 60 IV 1	XVIII
flores Iacobi	s. S. 40, 4	
florum manipulus	Otto III. 47	
Focae ars de nomine	I 405	frg. 121
Folewinus, de inceptioe monasterii	G. L. Arch. 1098, Jahr 858	
formulae Augienses		CXII, vgl. CCXXII
	verbrannt; im cod. Argent.	
	olim Beati Rhen. Schlettst.	
formularium processuum		frg. 170. 171
formularius, summa dictaminum		106
Fortunatus, metrum	I 412 V 319	s. Walahfr. c. 45, 15
Frecholfi chronica	V 266	
Fredegari liber generationum		Augsb. 223, Wien 482
	I 149	Leid. Voss. lat. Q 5
Fridericus de Wartenberg, leges et statuta	S. 21	
Fulgosius sup. digesto vet.	Otto III. 53 S. 26	
Furseius, de visione eius	IV 5	
Galenus	I 156 II a 156 a	vgl. CXX f. 186
Gasperinus, de 3 elocutionibus		132
Gaufredus, summa	Otto III. 36	XLVI
genealogia Christi in tabula	S. 52	
— regum Francorum		LXXXIII. CXLVI
generatio regum et gentium		CCXXIX
generationum libri	V 277. 278	
Gennadius, de viris ill.	I 84 V 275	
— dogmata eccl.	I 364	
— — —	IV 7	CIX
— — —	V 107	XVIII f. 58

1) Holder schlägt CXIX für die Kat. Nummer vor; für CXLI scheint eher zu sprechen das Alter der Hs. (X. J.) und der Eingang: explanatio brevis cuiusdam ...

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
geometricae artis liber de compluribus aucto- ribus	III 7 ¹⁾	
Gerlacus, sermones de temp.		124
Gerson, Joh. de, de potestate ecclesiae		39
— sermones		23. 48
gesta Alexandri	V 114	
— Anglorum	V 268	
— martyrum	IV 35	
— pontificum	I 134 IIb 105	
— Romanorum		84 f. 49
— salvatoris		Einsied. 326
Gilbert de la Porée, in apocalypsin		81 f. 213
glossae ex evangelis		CXXIX
— in ecclesiast.		14
— in epistolas canon.	CXXXV. CCXLII. CCL	
— in Genesim, Leviticum, Exodum		CCXXXI
— in historiam V. ac N. testam. et super alios quam plurimos libros ²⁾	IV 6	Berlin lat. Quart. 676
— in prophetiam Iesaiæ		Bamb. A I 43
— in proverbialia		CCLV
— in psalterium		51 f. 61
vgl. die Glossen	I 392. 393	IC. CXXIX?
	I 394	
de diversis rebus	I 395	CCXLVIII? CCLIX?
und die bei Holder im Index verzeichneten Hss. mit Glossen		
Gottfridus Viterb. speculum regum		133
graduale		CCLXII. frg. 40
— usuale	S. 12	
gradualium 8 libri	S. 9	
grammatica		frg. 115. 127—131. 133—136
gratiarum actio		frg. 39
Gregorius M., de concordia evangeliorum	I 342	
— dialogi	I 104—106 V 139—143	
— epistolae 53	I 107 V 147	
— exposit. evangeliorum		CCLIV. CCLIX
— homelie in ecclesiast.		CCH
— homelie in evangelia		86
— — — XL	I 90—93	
— — — XVII et XX	I 94. 95	CXLV. CC
— — in Ezechiel.		20
— — — XXII	I 96 V 144—146	LXXI. CCXXI

1) Daraus wohl abgeschrieben St. Paul 25. 2. 22; 25. 4. 20b.

2) super canones ac regulam s. Benedicti...super nonnullos sanctorum libros, Reginberts Inhaltsverzeichnis.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Gregorius M., <i>Moralia in Iob</i>	I 97—103 V 126—132	II—IV
— — — part. III IV		17
— — — libri 1—10. 23—35		20. 66 frg. 102f.
— praefationes quadragesimales		} Wien 1815?
— quadragesimae	V 136—138	
— regula pastoralis {	I 108. 109 IIb 62 V 133—135	} CCXX. CCXL ¹⁾
Gregorius Naz. apologeticus, de theophan., de lumin., de fide, contra Arrianos	V 309	
— quaestiunculae sup. evangel. ('seu Eucherii')		CXCI
Gregorius Tur., <i>Chronica</i>	I 149. 150 IIb 105	Leid. Voss. lat. Q. 5 Vat. Reg. Christ. 713
— ep. de transitu s. Martini	IIb 107	CCXXXVIII
— in gloria martyrum, de virtutibus Iuliani et Martini		LXVII
— historia Francorum		frg. 104
— de Venantio abb.	IV 11	CXXXVI
Gregorius IX. <i>Decretales</i>		frg. 173—175 XXX. XL. XLI. L
Griechisch: Gr.-lateinische Paulusbriefe		Cambr. B 17, 1. 21
Schulübungen		St. Paul 25. 2. 31 b
de grecis litteris, verzeichnet in		Berlin lat. Quart. 676
Gualtherus ab Ins., <i>Alexandris</i>		frg. 162
Guido de Col. <i>Ystoria Troiana</i>		37
Guido mag. tractatus supra musica		Vat. Regin. 1616?
Guilelmus Brito, in prologos bibl. Hieron.		81 f. 116
Hainricus de Hassia, super prol. bibl.		41
— super Genesim	Ziegelb. 24 ²⁾	42—47
— super missam		137
— de contractibus		108
— de horis canon. dicendis		140, vgl. 139 f. 130
— de praedestinatione		77
— junior: de confessione		157 f. 214
Hampole, Rolle de. De arte moriendi		90, vgl. 142 f. 134
Hebräisches: s. Holders Register u. S. 158 zu X		
Hegesippus de bello Iud. I—IV s. Iosephus	IIb 38	CI
Heimo in ep. Pauli	V 202—206	
— in Esaiam		LXV
Heito, visio Wettini	IV 5 V 217	CXI, Zür. hist. 28
— capitulare		Bamb. A II 53
— legationes Constantin. Odoeporicon	Egon II 5	

1) Ein Teil fehlt.

2) Vielleicht hatte Ziegelbauer die codd. 42—47 im Sinn; ein Irrtum kann leicht vorliegen; vgl. S. 66.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Heito ordinationes in Basil. dioecesi servandae	{ Egon II 5 und Ziegelb. 56	St. Gall. 446? Bamb. A II 53?
— 'acta hactenus oblitera'	Egon II 5	
Hemerlin, Felix, de superstitione, de anno iubileo		146
Henricus de Frimaria, de 10 praeceptis		32. 51. 144
— de 4 instinctis		144
Henricus de Kalb, abbas, inter alia vitam Pirmini composuit	Egon II 29	
Henricus de Merseburg, appar. in Summ. sup. 5 l. Decr.		34
Hermae Pastor		CLXXXIII
Hermannus Contractus ¹⁾ : Chronicon		CLXXV
— — (Auszug daraus)		CCH f. 115
— historia s. Aefrae		LX f. 170
— Hymnus?		LXXII?
— Sequenz		CLI f. 168
Hermann v. Schildesche, Speculum sacerdotum		72 f. 42
Herolt, Ioh., sermones de temp. (s. Hold. Reg.)		15. 29
Herz, Narcissus, in l. 3 Petri Lombardi		121
Hieronymus: altercatio cum Luciferiano	I 119 II b 108	
— apologeticus ad Pamach.	I 79	XCIV
— Bibelerklärungen, A. Testam.: Abdias, Zacharias	I 70	CXLVIII
Amos	I 71 V 24—32	CCLVII
Daniel (s. Hrab. Maur.)	I 66 V 20—22 ²⁾	(CCVIII?)
Ecclesiastes	I 72 V 18. 19	CXCVIII } CCXLV } ? CCII }
		St. Paul 25. 2. 36
	II b 35	CCXLV? CXCVIII? CCH?
Esra, Esther interprete Hieron.	I 72 V 18. 19	CXCVIII
Ezechiel	I 65 II b 24. 34 V 13—17	CXLI. CCI ³⁾
Genesis, sermones	II b 18	
Ieremia	I 64 V 10—12	CCXXX
Iesaia	I 62. 63	CLXXXI
l. 1—5	V 1—9	CLXXXI. CCXXIV
l. 6—13		LXXII. CCXXIII
l. 14—18	II b 21	XXXI. CLVIII
Ioel, Michea Malachia	I 69	CCXXVI
Ionas, Nahum, Ag- geus, Sophonias }	I 68	LXXIV
Osea	I 67 (s. V 24—32)	CXIII. CXLVIII f. 169

1) Verzeichnis seiner Schriften: Egon II 28.

2) Kann als Hieronym. gegolten haben; s. d. Eingang.

3) Bei Holder verdruckt: XXI. Nummer II b 34 gibt doch wohl die gleiche Hs. wie 24, nur mit dem Vermerk der Ausleihe (praestita est ad Dyonisium).

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Psalmen	I 86 I 73. 74 II b 36 ¹⁾ V 42—50	XXVI IC
excerpta in libr. Psalm.		IC
lib. sup. psalm. excerpt. de Orig.	III 2	
praefationes in psalter.	I 404	einst in CXII?
Sapient. (vgl. Hrab. Maur.)	V 225. 226	CXCVIII
— N. Testament: 4 Evangelien	V 55 V 186	vgl. S. 12
Matthaeus	I 75. 76 V 53. 54	CXCIV. CIC ²⁾ vgl. CCLIII. CCLXI
Paulus ad Ephes. Tit. Phil.	I 78 V 56. 57	LXXXI
— ad Galatas	I 77	frg. 96
chronica	I 89 IV 3	(vgl. Augsb. 223) CCXXIX
— de principio caeli et terrae		
contra dogma Cretoboli	IV 33	
— Helvidium	I 80	CV, vgl. LII
— Iovinianum	I 79	XCIV
— Luciferum	I 119 II b 108	
cosmographia: s. Aethicus		
de mansionibus fil. Isr.	I 132 V 116	
de nominibus hebr.	I 85	
de origine animarum		XVIII 56. LII 37
de viris illustribus	I 84	
dialogus cum Cretobulo, Pelagio	I 88	
epistolae	I 80	LII. CV. CLXXVII
	I 81—83 II b 23 vgl. Turic. Aug. 41. 49	
	IV 9 (8 epist.)	
— diversae, inc. de Seraphim	II b 22	CXCVII
— ad Ctesiphontem	IV 33	
— ad Damasum epistola		frg. 97
— ad Pammachium, lib. epistolar. 39	III 3 II b 23?	Stuttg. VII 12
— ad Paulinum	I 48	
in quoddam breviarium	V 23	
quaestiones hebraicae	I 87	CCXVIII
	V 33—35	
regulae Pachomii versio lat.	IV 40	
translatio de tractatu Origenis		LII
vitae sanctorum	I 121	
Hilarius, de fide contra Arrianos	I 114 V 257	CII
— expositio sequentiarum		53
Hippocrates, aphorismi, diaeta		CXX

1) Ohne ersichtlichen Grund nimmt Holder für II b 36 die Hs. IC an, die u. a. excerpta ex H. tractatu in librum Ps. enthält.

2) Geht in der Hs unter Hieronymus' Namen; tatsächlich Schrift Bedas.

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Hippocrates, Komm. zu den Aphorismen		frg. 154
historia(e) Alexandri M.		LXIII. 134
— Caroli M. Pippini, Ludovici	IV 36	
— ecclesiasticae	V 279	
— Iosephi, metric.		CCXIV
— ordinis fratrum Minor.		frg. 179
— Romanorum	V 265	
— translationis pretiosi sanguinis		LXXXIV
— Welforum, Weingart.		CLXXV
Holkot, de pugna spirituali		144
homeliae, Augustini (vgl. Hold. Reg.)		121
— Caesarii	I 382. 385 (IV 40)	
— collectae	I 372—377	vgl. XV
— in epistolas Pauli	I 378. 379	
— festorum martyrum	IV 35	
— quaestiones in evangelia	I 380	CXCI
Homerus Herbipol. Chorbuch		Mus. Kaps. A 10
homiliarius Gregorii	II b 53. 61	
— per circul. anni	II b 57	
— Pauli Diaconi		XIX. XXIX
homiliarius		XVI. frg. 79—85
Honoratus	I 405	(frg. 121) Zür. Frg.
Horatius, carmina		frg. 110. 111
Hrabanus Maurus, Bibelerklärungen		
zum A. Testament: Daniel	(s. Hieron.)	CCVIII
Esther, Iudith	III 8 V 229	LXXV, s. Genav. 22
Genesis	V 220—222	XLIX ¹⁾
Heptateuch (s. Walahfrid)	S. 2	
Ieremia	V 223	vgl. S. 12
in Iesum Nave, Iudith, iudic.	V 230	
Iob		CXCH
Macchab. (s. Walahfrid)	V 227. 228	vgl. S. 2; Genav. 22
Numeri		CXV
Paralipomena	V 224	
Psalter.	Otto III. Nr. 42, S. 26	
Reges	V 231. 232	CXXI ²⁾
Sapientia (s. Hieron.)	V 225. 226	CXCVIII
— zum N. Testament: Evang. Iohann.		CIC
de instit. cleric. I. II (excerpt.)		St. Paul 25. 2. 35
de universo	V 233. 234	LXVIII. XCVI ³⁾

- 1) Zwei selbständige Hss., von denen die zweite die alte Signatur § 1 trägt.
 2) Ich setze die Hs. CXXI unbedenklich in eine der alten Katalognummern ein. Holder ohne Bemerkung.
 3) Von Holder nicht mit den alten Nummern gleichgesetzt.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
etymologia	V 233. 234 ¹⁾	LXVIII. XCVI
Hugo de St. Victore, continuatio chronici Weing.		CLXXV
— de claustro animae		140
— de sacr. (1, 1—12)		CXL
— de septem gradibus		14
— soliloquium de arra sponsae		CCXIX f. 65
— speculum ecclesiae		125
— summa sententiar. (1—6)		50 f. 96
— super Ecclesiast.		LVIII
Hugo v. Spechtshart, specul. grammat.		24
Humperti expositio super regula Augustini	vgl. S. 19	
Husonis Paternoster		95
Hyginus, astrol.	III 7 V 322	
hymnarius latino-teutonicus		72 f. 16
Hymnen s. in Holders Register. Die alten Kataloge nennen: ad diversas festiuitates	IV 27. 39	
Ambrosiani	I 381	
	IV 20	St. Gall. 914
sanctorum	IV 6	
carmina Theodiscae	I 151, Egon II 31?	Oxf. Iun. 25?
Iacobi flores	s. S. 40, 4	
Iacobus de Aureallaco	Otto III. Nr. 16 s. S. 25	
— de Cesulis, ludus sacrorum		144
— de Voragine, leg. aurea		CCLVI
— — sermones		26
imitatio Christi		39. 142
incarnatione, de		frg. 160
indiculi	I 164. 165	
Innocentius III. de sacro altaris mysterio		139
— IV. apparatus iuris		XVII
— V. in Sentent. 4 libr.		LVI
inscriptiones Romanae		Einsied. 326
Iunilius, instructiones	I 87	
interpretationes Hebraicorum nominum		XXVII. CLIV. 137
Inventar der Bibliothek: s. Katalog	vgl. S. 41	
inuentio(nes) s. Crucis	I 143 IV 18	Einsied. 326
— corporis s. Benedicti	IV 22	
Iodocus, vocabularius iuris		149
Iohannes Andree additiones ad Dur. specul. III. IV.		113
— casus summarii		157
— novella in Sext.		X
— registrum sup. Hieronym.		XLVIII
— super 3. 4. 5. Decret.		4. 9

1) Auf dem Schild von LVII, Isid. etym. 13—20, steht: 'Hrabanus Magnus... de vocabulorum... proprietate'.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Iohannes Chrysostomus, homeliae	I 310	
— homeliae de reparatione lapsi	V 197	CCLIV
— — in epist. ad Hebr.	V 198	
— — in Matthaicum	I 309? II b 17 V 194—196	XCIII
— super 4 libr. Pentateuchi ¹⁾	s. S. 52	
Iohannes de Deo, poenitentiale	(Otto III. 36)	XLVI
Iohannes de Fonte, compend. 4 libror. sent.		CLXVIII
Iohannes Friburg. quaestt. casuales (summula iur. canon.)		116
Iohannes Galensis, compilatio II.		XL f. 83
Iohannes de Garlandia, de mysteriis ecclesiae		72 f. 48
— termini defectivi		152
Iohannes Mil. Repertorium iuris		117
Ioh. v. Nordstetten	<i>s. Pfuser</i>	
Iohannes Paris. de celo et mundo		155
— de Parma, de civitate Christi		32
Iohannes de Tamb. consol. theologiae		10
Ionas episc. admon. ad Pipp.	V 283	
Iordanes, chronica	IV 3	
Iosephus, antiq. 11 libri	I 140	
— bell. Iud. (vgl. Cyprian.)	I 112 V 258	LXXXII
— Iud. captiv.	I 141	
— hist. 14 l.	II b 38	CI ²⁾
— lib. hist.	II b 104	
— 'voll. 4'	V 250—253 ³⁾	
Irisches	LXXXIV. CXXXII. CLXVII. CXC. CCXXI. CCXXXIII. St. Paul 25. 2. 31 b	
Isidorus, allegoriae s. scripturae	V 217	CXI
ars de grammatica	I 404	CXII
		CXXXV. 163
Bibelerklärungen zum A. Testament:		
Genesis	V 219	
Genesis-Ruth	I 326 V 210. 211	CLXXXII
Heptateuch	II b 26	
— zum N. Testament: Evangelia	V 213	CXCI
chronica brevis, excerpta	IV 3	
de ortu vel obitu ss. patrum	I 330 V 216	St. Paul 25. 1. 35
de summo bono		CCXIX
de fide cath. ad Florentiam	I 404	CXII
de nativitate domini... (vgl. Cassianus)	Ziegelb. 49	vgl. St. Gall. 255
de natura rerum	I 331 II a 402 b	

1) Wohl eine Verwechslung Pregitzers mit Hrab. Maurus, Aug. XLIX.

2) CI enthält nur Buch 1—5.

3) Wohl die Summe der 4 vorhergehenden Nummern?

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
		CCXXIX
de octo partibus	I 400—402	
de officiis divinis	IV 32	St. Paul 25. 2. 35 CCXXIX
de officiis ecclesiast.		CCLIV
de ratione baptismi	IV 32	St. Paul 25. 2. 35
deflorata (s. allegoriae)	V 217	CXI
differentiae	I 331	
etymologiae	I 404?	CXII
	I 325 II b 25	
	V 212. 218	LVII?
		103
liber pr[oo]emiorum	I 330 V 216	St. Paul 25. 1. 35; vgl. Aug. 163
notae	I 327. 332. 409 IV 3	
quaestiones in Exameron		86
regula	IV 40	
rotarum l. 2	V 214. 215	(vgl. CXI f. 72)
sententiae	I 327—329	vgl. St. Gall. 227
soliloquia	I 118	CXCVI
synonyma	V 208. 209	
		CLXIV
Isidorus iun. (Ps. Eucherius), expositionum sententiae	V 211?	CXCI Teil II frg. 145
Iulianus, Iurist, epitome		128
Iulianus de Sesso, flores legum		
Iulianus Tol., prognosticorum III.	V 242—244	
Iunilius, instit. reg. div. legis	V 217	CXI
— instructiones, l. 2	I 87 ¹⁾	
Iustiniani institut. l. 1—9 und l. 4		VII. CLIX
Iustus episc. Orgellit., explan. in cant. cantic.	I 355	Zür. Rhen. L
Iuvenalis	V 314	
Iuvenus, metrum	I 361 IV 4	
— historia ev. metrica	I 406. 408; 407	CCXVII
— quaedam pars versuum (<i>hist. ev.</i>)	I 404	CXII f. 13
Ivo Carnotensis, lib. sacrificiorum		72 f. 92
Kaiserchronik		52
Katalog der Bibliothek 1474	S. 41	
— — — 1656—1705	S. 48	
— — — vgl. Beck, Gerbert, Reginbert		
Kerardus, synonyma	S. 226, Egon II 12	
Landoldi, Ioachim, inscriptio(nes) verloren, war in		St. Paul 25. 2. 31 b
Lathecen, ecloga de mor. Iob	V 150	CXXXIV
Laurentius de Londorio, quaestt. in Aristot.		
libros de anima		136

1) Dürfte Eucherius sein, CCXVIII. Vgl. S. 162 zu dieser Hs.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
lectionarii 11	V 364—375	
— vgl.	S. 9; 40, 3a ¹⁾	
— vgl.	IIb 41. 42. 52. 64. 70. 72. 103	
	IV 11	CXXXVI
— de sanctis		XXI. XXXVII
— de tempore		XII. XIII. XIV. XLII
— vgl.		LXXXIV. 151. frg. 38. 50. 51. 77. 78. 86. 87
lectiones memoriter recitandae	IV 27	
— ad vigiliis defunctorum recitandas	IV 28	
legenda Simperti		Augsb. 223
Leo M. breviar. ad haeret.		CCXXXIX
— sermones	I 110	CCXXXVII
Leonis et Marciani imp. epistolae	III 4	
Leontius Byz. contra Nestorianos	III 4	
lex (leges) Alamannica	I 142 ²⁾	
	I 143. 144. 146. 147	
	IIb 39. 82 IV 17. 18	
		CXII
	Argent. Schlettstad.	verbrannt
Caroli capitula	I 142 ²⁾	
	I 43 IV 17. 18	
Longobardorum (vgl. Rothari edictus)	I 148	frg. 144 St. Gall. 730 Zür. C184 frg. 144?
	IV 19	
Ludovici capitula	I 142 ¹⁾	
— et Pippini capitula	IV 17	
Ripuaria	I 142 ¹⁾	
	I 143 IV 17. 18	
	Argent. Schlettstad.	verbrannt
Romanorum	I 142	Fuld. D 1
Salica	I 142	Fuld. D 1
	I 143. 145 IV 17	
Theodosiana	I 142	Fuld. D 1
	IV 17	
Visigotorum?		frg. 143
libellus de arte medicinae (Sereni Samm.)	IV 31	Zür. C 78
— de centum metris	IV 2	
liber chartularius	IIb 39	
— consuetudinum ord. Bened.	S. 20	
— de haeresibus	IV 7	CIX
— de reformatione ecclesiae b. Maynbodi		89

1) Band I zu XLII.

2) Nach Holder: Wolfenbüttel 287 (Helmst. 254); s. S. 117, 3.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
liber duellii Christ. in obsidione Damiate		frg. 166
— epistolaris		106
— eruditionis religiosorum	S. 20	
— feodorum	S. 20	
— fratrum conscriptorum		Zür. hist. 27
— matutinalis (Othlonis)	S. 8 f.	
— phrasium		153
— pontificalis		frg. 163
— prophetarum	II b 106	Konst. Weing. Fragm. ?
libri horarum	S. 39	
Linsensoll, Sebastian, liber Schinensis	S. 43	
Lippius, Laz., latein. Übersetzung Öhems	Stabel, Lapides G. L. Arch. 1099 f. 142	
Litaneien		CLXI. CCLIV
— frg.		St. Paul 25. 1. 35
liturgica varia	Ziegelb. 69	Bamb. A II 53
Ludolphus, Carthus., Glossa sup. 7 psalm. poenit. ¹⁾		84 f. 125
— — speculum salvationis		40
— de Luco, flores		152
Macarii epist. ad monachos		Zür. hist. 28
Macrobius saturn.	V 319 ²⁾	
Mallius, Petrus. Basilica Petri		frg. 163
Mammotrectus, super nov. et vet. testamentum		60
— de mensibus, hebdomadibus, festivitibus		76
mantea de div. numeris et figuris	IV 3	
mappa mundi	I 153. 154	(vgl. CVI f. 52 v)
mappae clavicula de effic. auro	I 139	
Marchstein, Rudolf, sup. 4 libros sententiar.		147
Marcianus s. Leonis epist.		
— vgl. Martianus		
Marco, de S.		CCXLIV f. 80
Mariae conceptio (Otto III.)		55
— laudes (Alb. Magn.)		XXV
— ortus		frg. 94
— vita (Otto III.)		XXXIII
Marquardi, episc. Const., mandatum		144 f. 116
Martianus Capella: Marciani III	V 310—313	Vgl. dazu:
de harmonia		LXXIII frg. 136. 137
Remigii comm.		frg. 138 ³⁾
Martianus Dum., de pascha		CCXXIX
— Oppauensis, chronicon		61

1) Bei Ziegelb. 28 wohl irrtümlich als cod. membr. bezeichnet.

2) Macrobius im Index Holders und an den dort genannten Stellen des Katalogs ist Irrtum, l. 'Macchabäer'.

3) Diese 4 codices können mit den im alten Kat. erwähnten Stücken identifiziert werden.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
martyrologium	I 382. 383 IV 3. 6 IV 20	St. Gall. 914 CXXVIII frg. 90. 91
an Muri vergeben	S. 8	
Mauritius de Praga, tractatus de reform. ecclesiae		140 f. 89 23 f. 83. 39 f. 61
Medizinisches (s. Hold. Reg.)	I 156—163	
Meginradi scripta	Egon II 17	
mensura fistularum, de		CXLIV
Ps. Methodius, tractatulus a Petro mon. in lat. translatus		CXCVI f. 29
metrum heroicum (Reginb.)	Egon II 8	CIX. Stuttg. theol. et phil. f. 95
de centum metris	IV 2	
de re metrica		frg. 126. 132
miracula sanctorum	IV 35	
missa, expositio de, et de ordine ecclesiastico		
missae	IV 1	war in XVIII
— expositiones de	IV 41	Bamb. A II 53
lection. missae		frg. 35—37
diversae missae votivae		CXIV
missale: vgl. Hold. Reg.	II b 60. 63. 66. 68. 69. 71. 73. 74. 76. 79. 83. 85—91. 97. 98. 109	frg. 26. 30 (canon.). 31 (plen.). 32—34. 61—63
missale Gregorii	II b 45	
missales, 10 libri	S. 9	
missalis	(verliehen) S. 12	
monogrammae diversae	IV 6	
Monop, Conr. Scintillae		25
Monotesseron		138
Muadwinus, metrum	I 402	vgl. Darmst. 3301
Naso s. Muadwinus		
Naturales res sine titulo auctoris (Bedae?)	V 245	
Necrologium Augiae Div. vetustissimum		Zür. 28. Wien 1815
Nicolaus de Dinkelspühel, de indulgentiis		50 f. 144
— quaestiones 4 libr. sentent.		75
— symbolum, de confessione, de penitentia		93
Nicolaus de Gorram, sup. Pauli epist. ad Corinth.		69
— ad Galat. Philem. Coloss. Thess.		18
— ad Romanos, Coloss.		21
— ad Timoth. Titum, Phil. Hebr.		70
Nicolaus de Lyra, Postillen und Erklärungen ¹⁾ zum A. Testament: super Psalterium		40. 80

1) Den Angaben Ziegelbauers Kat. Nr. 27 (multi membranacei) wird man kaum glauben.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
super Pentateuch.		56
super Ierem. Thren. Ezech. Dan.		57
super Ios. Iud. Ruth, Reg.		58
super Osee, Iohel . . . bis Eccles.		65
super Susann. Cant. cant.		79
super Esai. Iob		83
super Tob. Macchab.		86
— zum N. Testament: super evangelia		XXIV
super Pauli epist.		16. 19. 31
super evang. Matth. Marc. Luc.		33
super evang. Iohann.		81
super act. apost., epist. canon. apocal.		82. 86
postillae morales		86
contra perfid. Iudaeor.		32
Nicolaus Magni de Iavor, de sortilegiis		162
— de superstitionibus		48 f. 278
notata varia rhetor.		159
notitia Galliarum		CIII
novella super sexto	Otto III. 11 S. 25	
Nuza, Hier. della, summaria homiliarum quadragesimalium		160
Obiectio eorum, qui negant corpus S. Marci in Augia haberi	Egon II 31	CCXLIV f. 80
obitus illustrium personarum 1350—1490	Ziegelb. 147	
Ochsner, Columbanus, Acta des Gotteshauses Reichenau		Einsiedeln
Odilbertus, de baptismi praeceptio (ad Carolum M.)		St. Paul 25. 2. 35
officium divinum erga psalmos	IV 23	
— de conceptione Mariae		55
— defunctorum		frg. 64
— lanceae et clavorum		139 f. 96
officia, septem	I 246—252	
de off. divinis	IV 17	
[Öhem, Gallus] chronica germanica abbatum Aug.	Ziegelb. 131	Freib. 15
Öhem Gallus: 'Chronikh, so noch uff heuttigen Tag in der Reychenauw zue finden ist . . . a. d. 1590.' Georg Hahn	Stuttg. hist. 55 f. 46	
oratio dominica, explanatt.	I 60 IV 1	XVIII
— iter agentium		frg. 184
— missae		Donauesch. 191
orationale Augiense		36
orationes	CCXXIX (Gregori).	156
		frg. 19. 65. 73. 88
— ad sepulturam fratrum	IV 28	
ordinationes Romanae eccl.	IV 17	
ordo ecclesiasticus missae	IV 1	XVIII

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
ordo ecclesiasticus Romanae ecclesiae	IV 17 ¹⁾	
— Romanus de div. off.	IV 41	Bamb. A II 53
— librorum per annum ponendorum	I 135	
ordines, diversi clericorum	IV 23	
— ecclesiastici	IV 32	St. Paul 25. 2. 35
Origenes, Periarchon	IV 1	XVIII
— in Genes. Levit. (Exod.)	V 193	CLX
— in epist. Pauli ad Rom.	V 192: vgl. S. 12	
Orlandus Lassus, Chorbuch, Gesänge	II b 19 V 189—191	CXXVI. CXXVII
Orosius de ratione animae		Mus. Kaps. A 10
— historiae	IV 7	CIX (vgl. XVIII)
orthodoxi quamplurimi super symbol. apostol.	I 311. 312	
Otto III., Bischof von Konstanz: Schriften	IV 1	XVIII
— statuta synodalia		XXXIV. XXXIX
— de concept. Mariae		139 f. 155
— oratio de b. virgine		55?
		XXXIII?
		vgl. S. 30 Nr. 49
Ovidius, de amat. arte	V 315	
— heroides (1—20)		98
— metamorph.	V 316	
Panormitanus, glossae Clement.		8
Paschasius Ratbertus, in lament. Ierem.		CXLVI
passio Christi		100 f. 95; 141
passiones apostolorum et vitae ss.	I 387	frg. 75
— ss. 4 coronatorum	in I 15—17	
— martyrum confessorumque	III 1	XXXII
— Pancratii	I 126	
— Petri et Pauli aliorumque		Stuttg. XIV 14
— sanctorum	I 387—391 II b 2. 3	
	IV 10	Stuttg. theol. et phil. f. 95
	IV 11	CXXXVI
	IV 12	frg. 76
	IV 13	CCII Teil 2
	IV 14. 35	
	IV 16	CCXXXIII
— Servuli	IV 19	
		vgl. XCI. CIX
Paterius, excerpta de Gregorio	I 351 V 151	
patres, expositiones in orat. dominicam	IV 1	XVIII
— contra Augustin. de praedestin.	IV 7	CIX
Paulinus, Nol., (vgl. Alcuinus) metrum de vita Felicis	I 410	

1) Vielleicht gehörte dieser Hs. das von A. Holder noch gesehene Fragment in cod. St. Paul 25. 2. 36 an. Vgl. oben S. 116.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Paulus Diac. histor. Langob.	V 267	St. Gall. 635
— expositio super regul. Bened. (cap. 14—61)		CLXXIX. CCH
— homiliarium		XIX. XXIX
— vita Mariae Aeg.		XCI f. 5
Pelagius in epist. Pauli		CXIX
Peregrinus, sermones de sanctis		85. 100
peri sfigmon(is), de positione membrorum	I 156	vgl. CXX f. 182?
Persius, satirae	V 314	
— mit Kommentar		98
Petrarca, de remed. utr. fort.		LIII
Petrus, excerptio artis Donati	II a 402 a	
— Alliac., de ecclesiae potest.		39
— de Ancharano, repetitio		8 f. 137
— Blesensis, epistolae		LI
— Brac., repertor. iuris canon.		1
— Comestor, historia schol.		CXXXVIII. CLXX
— Hisp., summula		frg. 167
— Lombardus, sententiae		LXI. LXXVIII
— monachus, tractatulus		CXCVI
— de Tarantasia, in sentent. libr. 4		LVI
Pfuser (Ioh. v. Nordstetten), liber de iuribus monast. Aug.		G. L. Arch. 1730
Philipp von Odderburg, memoriale Iesu et Mariae		CXXIII
philosophia moralis		49. 90
— naturalis		136
philosophorum antiquorum dicta et vita		87
planctus Augiae		LXXXIV f. 148
— Mariae		36 f. 149
Platonis, Apologia, Criton (per Leon. Bruni Ar.), Phaedon		CXXXI
Plautus: glossarium adverbiorum Plautin.		CXXXII
plenarium veteris scripturae	vgl. S. 12	
plenarii[?]	V 376 [— ?]	
Plinius Sec. notae lib. 1	IV 3	
— de natura rer. 1)	IV 6	Berl. lat. Quart. 676
— de natura rer.		St. Paul 25. 2. 36
Plutarchi vita Bruti (Iac. de Scarparia)		CXXXI
poema contra negantes corpus s. Marci in Augia haberi	s. obiectio	CCXLIV f. 80
poeta anonymus: vita Pirminii metrica	Egon II 31	
poetae anonymi Augiae	Egon II 31	
Poggio, facetiae		132
— ad Nicol. Barth. de Nicolisis epist.		CXXXI
Pompeius	I 405	frg. 121

1) Libellus Plenii Secundi de diuersis in orbe sign... Reginberts Inhaltsverz.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Pompeius exc. art. Don.	IIa 402a I 397. 403	
— excerpta	V 332	CLXXII Hs. II
— Trog. hist.	V 335	(Gießen LXXIX)
poenitentiale		frg. 20
— I de canone	II b 44	
— Cumeani		IC
— Egberti		CCLV
poenitentialis liber	II b 39	
		Einsied. 326
poenitientiarum libri	IV 22	vgl. IC. CXII
	IV 1	XVIII
Pontanus, Ludov., notabilia		8
pontificum summorum epistolae decretales		CIII
Porphyrius, isagoge	(I 338)	CLXXII
Prachthandschriften: 2 evangelia	S. 9 ¹⁾	
lectionarii 3 voll.	S. 9	
psalterium graecum	S. 10	
praedestinatus	IV 7 V 90	CIX
preces lingua vernacula	Gerb. Kat. 160	
Predigten, deutsche (vgl. Hold. Reg.)		105
Primasius, explanatio in apocalypsin	I 349 II b 26 V 273	
— in apocalypsin	} I 348 V 272	CCXXII
— in epistolas canon.		
Priscianus, ars gramm. (1—16)	II b 27	CXXXII
— ars gramm. (17. 18)		CCXLIII
— ars gramm.		frg. 123
— ars gramm. (maior)		CLXIII
— de accentibus		CLXXXIX. CCXLIII
— de constructione	I 396. 397	
— de litera	I 396—399	
— de nomine	I 398	frg. 122?
		CCXXIX
— de octo partibus	I 396. 397	
— de partibus declinabil.	I 402 IIa 402c	CLXXXIX
— de schematibus	IIa 402d	
— de syllaba	I 396—398	
— tractatio Aeneidos l. XII...		Darmst. 3149?
— Kommentar zur inst. gramm.		frg. 124
privilegia monachor. ordin.		38
Probae cento	I 406	CCXVII
	I 407	
Probus	I 405	vgl. frg. 121
processionale		frg. 93

1) Darunter wohl das in Reichenau erhaltene Evangelistar.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
prognostici libri	II b 32 IV 5; vgl. V 242—244	CLXXII Hs. III?
proprium sanctorum: s. Holders Index		
Prosper Aquit., Chronica	IV 3	vgl. Augsb. 223
— contra Cassianum	III 4	
— contra Manichaeos	I 324	
— de gratia dei, de lib. arbitrio	V 263	
— de promissionib. dei	I 323 V 262	LXIX
— de vita activa	I 322	
— de vita contemplativa	V 260. 261	
— epigrammata	I 323. 408. 409	
— epistola de gratia	I 324	
— expositio psalmod. 100—150	V 264	XLV
Prudentius, metrum de div. rebus	I 411	frg. Zür.
psalterium Hieronymi	II b 49	
— LXX interpretum	S. 50	
psalteria 50	I 254—303	
psalteria:	II b 50. 51. 54. 59. 67. 73— 75. 84. 92—96. 100. 110. 111	
sonst vgl. Holders Index		
s. Purcharii monita		Zür. hist. 28
Quaestiones (et notata)		XLI
— de evangelio		CCLV
— V. et N. Testamenti		CCV
— in 4 libros sentent.		CCLVIII
— philosophicae		frg. 180
quaestiunculae de genesi		CCLV
— super evangelia	I 380	CXCI Teil I
Raimundus de Pennaforte, Summa iuris canon.		CXXXIX. CCLX
Rapparius in constitutiones		148
Ratholdi s. vita: 'in Msc. Augiensi'		Gerb. It. al. 261 ¹⁾
Ratoldus, lib. versificatus sup. Iob	V 152	
Rechinbuchlin		frg. 3
Redemtionen		St. Paul 25. 2. 35
reditus Augienses		frg. 147
Reginbertus, rotulus librorum	s. Holder III 1, 71 ff.	
— vgl. metr. her.		
Reginonis chronicon		CCXXXII. Augsb. 223

1) Im Gen. Land. Archiv befindet sich eine Anfrage des bad. Hofes vom 10. Sept. 1778 an das Kloster Reichenau, die sich nach einer Schrift über Ratoldus erkundigt. Antwort: 'Im Archiv fand sich nicht das Geringste; unter den Kloster-Manuscripten aber hat der hiesige Herr Decan Weltin jenes gefunden, so ich Euer hochfürstl. Gnaden in Abschrift... übersende.' Offenbar nicht mehr vorhanden.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
registrum privilegiorum	S. 20	
registratura Maximiliani II		13
regula:	II b 81. 83	
in papiro cum collectis	S. 20	
Augustini	I 382—384	
Basilii s. Basilius		
Benedicti	I 381—385	
	IV 20	vgl. St. Gall. 914 IC. CXXVIII. 14 Zür. hist. 28
Columbani	I 382—384	Zür. hist. 28
fratrum minorum		I
Isidori	IV 40	
Macharii	I 118. 384. 385 (IV 40)	
monachorum Hibern.	I 382—384	
Pachomii (s. Hieron.)	I 386 IV 40	
patrum ceterorum	IV 40	
Pauli et Stephani	I 382—384	
Serapionis	I 384	
regulae servandae S. J.		158
reliquiae qualiter condantur	IV 17	
reliquiarum in capella s. Mariae recensio		CLXXV
Remigius Antissiodorensis, comm. in Mart. Cap.		frg. 138
repertorium antiquum pergam.	Otto III. 25 S. 25	
— Antonii de Putria	Otto III. 31 S. 25	
— iuris s. Ioh. Mil.		117
rhetorica		132. 152
rituale vetustum Augiae	Ziegelb. 98	CCXXXV
sonst vgl. Holders Register		
Rodulphus de Bibriacho, de 7 itineribus aeternitatis		32
rosarius	Otto III. 30	25 (156 f. 167)
Rothari edictus Longobardorum	I 148	frg. 144, St. Gall. 730, Zür. C 184
rotuli	S. 1	
Rufinus, vgl. Origenes, interpr. Eusebii hist. eccl.	I 113 ¹⁾	
Rufus Sextus, res gestae populi Rom.		133 f. 50
Rupertus monachus de ruina mon. Augiae	Egon II 25 S. 7. 239	
Sacramenta 58	I 166—223	
— lib. sacramentorum Greg.	II b 40	
— libri 22 + 2 in 4 voll.	V 338—363	
— Palimpsest		CXII
— von Petershausen		Heidelb.
sonst vgl. Hold. Reg.		

1) Nicht, wie A. Holder wollte, Stuttg. VII 64.

	<i>Kataloge, sonst Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Sallustius 'Catelinarum'	V 324 ¹⁾	
— bell. Catil.		98
— bell. Catil. et Iug.		126
Salutati ep. ad Ant. de Luschi		CXXXI
Schulheft, Reichenauer		St. Paul 25. 2. 31b
scintillae	I 131 V 284—286	
Sebastianus baccal. de nativitate Iohannis bapt.		64 f. 128
Sedulius, metrum	I 361. 406—408	CCXVII
	IV 4	
Seneca ad Lucillium, Ps. Seneca, Briefwechsel		
mit Paulus	V 321	
— nat. quaest.	V 333	
Senis, Bern. de, tractat. de virtutibus	Kat. von 1791: Nr. 161, fehlt	
Sensati sermones		64. 95
sententiae metricae		CCXIV
— nonnullae de multis quaestt.		Berl. lat. Quart. 676
— patrum de trinitate	I 133	
— sacrae scripturae		CXCI
sententiarum liber	IIb 56	CCLIV?
sequentiae		CCIX
sequentiarum expositio		53
Serenus Sammonicus, libellus medicinalis	IV 31	Zür. (Kopie) C 78
Sergius de 8 partibus	I 400	
— de different.	I 401	
— in artem Donati	I 404	CXII
sermones de tempore et variis aliis	S. 40, 5	
sonst vgl. A. Holders Register		
— Isidori, Leonis, Fulgentii, Maximi	(I 355)	Zür. Rhen. L
Servius in Verg. Buc. Georg. Aen.		CXVI
— Georg. Aen.		CLXXXVI
Sexti liber	S. 19	
Sibyllae dicta	I 338	CLXXII
Silius	V 316	
Simon Cremon. sup. epistolas dominicales		71
Smaragdi expositio	IIb 16	vgl. cod. Einsidl. 39
— tractat. in partibus Donati frg. und carmen 10	III 6?	CCXLI
Socci sermones		119
Solinus	V 269	
Soltan, Conr., 2 sermones		21 f. 155
— Firmiter credimus		123
— quaestt. in 4 libr. Sent. Petri Lomb.		118
Ps. Soranus, de pulsibus	I 156?	CXX f. 182

+ 1) Vgl. Lupus von Ferrières an Reginbert: Catilinarium et Iugurthinum Sallusti ... nobis afferre dignemini. Traube, Abh. der hist. Classe der k. bayer. Ak. d. W. XXI 727.

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
speculator	Otto III. 8, S. 24	
speculum exemplorum		frg. 164
— religiosorum		CXLVII
— salvationis hum. (Lud. de Sax.)		40
Speth, Friedr., Absolutionsbriefe		frg. 169
Stahel, Ianuarius, Katalog der Hss.	S. 55	
— sonstige Schriften, Register zu Egon u. Pfuser	vgl. S. 55	
stationum institutio	IV 23	
Statius, Thebais	V 316	
— Scholien		frg. 139
statuta concilii Moguntini; Ottonis III. Const.		139
— monastica		Zür. hist. 28
— et constitutiones 1472	S. 38	
stella clericorum		CCLXIII
Stephani Paris. liber super regula s. Benedicti	S. 20	
Stephanus Costa, lectura		8 f. 125
Sulpicius Sev. vita Martini	II b 107	CCXXXVIII
summa sec. ord. alphab.	Otto III. 28, S. 25	
— Ostiensis	S. 20	
summula casuum		116
Sweiker, Paulus, Aristot. quaest.		130
symbola s. Holders Register		
symbolum apostolorum, tractationes	160 IV 1	XVIII
		CXC
Symmachi relatio ad Theodosium		CCLI f. 81. 61 f. 96
Symphosius, aenigmata	I 364 IV 2	
Tabulae astronomicae (veri motus lunae ab a. 1342—1380)		CLXXIII
— figurar. Vet. Test.		39 f. 230
tabulae vetustae mit einer metrischen vita Pyrmini	Egon II 31 vgl. G. L. Arch. 1096, 183	
Talmud: tractatus de publicatione heresum in T.		140 f. 119
Tatto monachus	Egon II 8	
Taufordo, fränkischer		St. Paul 25. 2. 35
Theodori Malli de metris	(I 338)	CLXXII
Theodorici origo		78
Theodulphus de emendatione vitae	Ziegelb. 70	Bamb. A II 53
thesaurus pauperum		62. 96. 122
Thomas de Aquino, contra gentiles l. 4		111
— expositio in Iob		87
— in 3. sequentiar. libr.		110
— sermones 32 de corpore Christi		40
— summa theologiae	I	CXXXIII
—	II 1	CIV
—	II 2, 1—74	CLXV
—	II 2, 74—189	CLXVI
—	III 1—59	CXXIV

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
— super ev. Lucae		12
— super ev. Marci, Ioh.		6
— super ev. Matthaei		5
— sup. quarto l. sentent.		LXVI
— in Petri Lomb. sent. l. II		CXC
Thomas de Ertfordia, compendium		152
Tonantius, epist. ad Capreolum		LV
tractatus de amore divino		frg. 181
— de arbitris		129
— de generatione et incarnatione		frg. 168
— de iuribus regis per E. Bebum	S. 19	
— de somno		frg. 177
— iuridicus		frg. 176. 184
translatio s. Genesii reliquiarum	Egon II 10	CCH f. 109
— s. Marci	Egon II 22	LXXXIV f. 138
— s. sanguinis	Egon II 21	LXXXIV f. 124
— s. Udalrici		CCLVI
tripertitae	V 280. 281	
Trismegisti definitiones		87
troparium		LXIII. CLI. CCIX. frg. 41
Ursinus, vita s. Leudegarii	IV 13	CCH
Vegetius, de re militari	V 114	
— mulomedicina	I 163 V 274	
Vergilius, Aen.	I 415	
— buc.		164
— georg.	I 415	
— metra	I 414	
— Virgiliaca manuscripta (Probae)	I 406	
— Kommentar zur Aen. I 28—39		} St. Paul 25. 2. 31 b
— vita Vergilii		
versus diversi	I 394 IV 6	
— de 7 diebus et mens. et 12 signis	IV 3	
— in laudem Iohannis Bapt.		CLXIV
Victoris epistolae	IV 3	
Victorinus de rhetor.	V 334; vgl. Wattenbach, Schriftw. ³ 541	
Vigilius Thaps., contra Arrian.		CCXXXVIII
— contra Eutychem	I 58 II b 31 V 256	LV
Vincencius sup. III. decretal.	Otto III. 40, S. 26	
Vindicianus, de olei confectionibus	I 157	
— epistolae	I 160	vgl. CXX
Virgilius Maro, epistola		frg. 120
visiones Barontis, de Bedae gestis Anglorum		
excerptae, Fursei, Wettini	IV 5	
— Brigittae		107
— diversae	V 244	CLXXXIII?
Die Reichenauer Handschriften. III. 2.		

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
visiones Ezechielis per figuras		CCXIV
— mulieris	V 217	CXI
— Wettini	V 217	CXI
vitae		frg. 76. 77
— Antonii	I 120	CCH. CCXV
— Arnulphi, Augustini	I 126	
— canonicorum	I 152	
— Christi I. II voll.	Otto III. 27. 55	XXII/XXIII
— Cunradi		CLXXV
— Galli	IV 15	
— Genofevae	I 128	vgl. XXXII, Vindob. cod. Pal. 420
— Hilarii	I 127. 130	
— Hilarionis (Hieron.), Malchi	I 121	
— Ianuarii		Vatic. Suecoreg. 497?
— Lulli	Reichenau?	Maihingen I 2, 4 ^o 29
— Mariae et Christi		CCLII
— Martini	I 127	
	IIb 14a. 107; S. 4	CCXXXVIII
— Martiniani	III 1	XXXII
— martyrum confessorumque	III 1	XXXII
— Meginradi	Egon II 19	LXXXIV f. 12
— patrum	I 121. 122—125	
	IIb 55. 83	
— patrum 16 voll.	V 293—308	
— Pauli Herem.	I 121 V 292	
— Pirminii (metrica)	Egon II 31	vgl. G.L. Arch. 1096, 183
— Processi	III 1	XXXII
— sanctorum	I 129	LXXXIV
— Symeonis	Egon II 20	LXXXIV 87. CCVI 244
uitarum appendix		CCLVI
Vitalis epist. ad Capreolum		LV
Vitruvius, de architectura I vol.	I 138	vgl. Lond. Harl. 2767
	III 5	
vocabularium iuris	Ziegelb. 108	149?
Walahfrid: Verzeichnis seiner Schriften s. bei Egon II 13 und in seinem Syllabus. Erklä- rungen und Glossen: in epistolas cathol.	Egon II 13	CXXXV
— in evang.	V 241	
— in Genes.	V 237—239, Egon II 13	
— in heptateuchum, Macchab.	S. 2 (vgl. Hrab. Maur.)	
— in psalter.	V 235. 236, Egon II 13	CXCII. St. Gall
— in reges	V 240	[313
— carmina	Egon II 7	
— ordo ecclesiast.	IV 41	Bamb. A II 53
— tractat. de exordiis rerum	Ziegelb. 64	St. Gall. 446?

VI. Übersicht über den Reichenauer Gesamtbestand 211

	<i>Kataloge, sonst. Erwähn.</i>	<i>Aug.</i>
Walahfrid: visiones Wettini	IV 5, Egon II 6	Bamb. All 53?
— vita s. Galli		XXXVII f. 175
Warmannus episc. vita s. Pyrminii	Egon II 26	
Wenck, collatio		64 f. 127
Wilhelmus Alvernus, de fide et legibus		102
— — de universo		115
Wilhelmus Hirsaugiensis, prologus in consuetudines monasterii sui	S. 53	
Wlgosius s. Fulgosius		
Wycleff, Ioannes, instrumentum de condemnatione 45 articulorum		63 f. 184
Zehentbücher von 1530. 1536. 1537. 1545	S. 44	
— von 1570 (Allensbach)	S. 45, 1	
Zyt oder bettbücher aus 'Hanns Huw testament'	S. 42	

VII. JOHANNES EGON: DE VIRIS ILLUSTRIBUS.

Auszug aus Buch II.

Die maßgebende Handschrift für Egons Traktat liegt im Gen. Land. Arch. Karlsruhe als cod. 1100: *Collectanea Augiensa variorum scriptorum ad res gestas monasterii Augiae divitis in laeu Bodamico illustrandas* vol. III fol. 97—197. Papierhs. in 4°. Auf fol. 97 hat eine spätere Hand¹⁾ den Titel geschrieben: *De viris illustribus Monasterij Divit-Augiensis*; dazu der Vermerk von wieder anderer Hand: *Autographum R. P. Egonis.*²⁾ Fol. 98v—101v unbeschrieben. Zahlreiche Nachträge und Korrekturen von Egons Hand im Text und auf den freigelassenen Kolumnen. Zwischen fol. 160v und 162r — spät foliiert — fehlt eine Lage von sechs Blättern; der Anfang des dritten Teils der Schrift bis zu den ersten Worten fol. 161: 'abbatem et episcopum Joannem', Kap. 1—7. Die Abschrift des Markus Grießer enthält den fehlenden Text in cod. Gen. Land. Arch. 1098 f. 1—60. Diese Kopie verdient den Vorzug vor anderen, über die vor der Ausgabe des ganzen Traktats zu reden sein wird. Von Fehlern durchsetzt ist der Druck von Bernh. Pez im ersten Band des *Thesaurus anecdotorum novissimus* III 630 ff. (1721). Auf sie einzugehen verzichtet die folgende verkürzte Ausgabe des zweiten Teils der Egonschen Schrift. Da es nur darauf ankam, Egons Nachrichten über die wissenschaftlich bedeutenden Männer der Reichenau in zuverlässiger Kollation wiederzugeben, blieben sowohl Egons zahlreiche und umfängliche Abschweifungen, die lediglich ins Gebiet der literarischen Polemik gehören, als die Noten eines vollständigen kritischen Apparats weg. Gestrichene Stellen werden durch Punkte gekennzeichnet. Verwendet wurde unten Egons 'Syllabus scriptorum mona-

1) Die gleiche Hand schrieb 'Manus R. P. Egonis' unter den Titel 'Syllabus scriptorum Mon. Aug.' derselben Hs. (s. oben). Egons Schrift zeigt sich auch auf fol. 39—43: *Catalogus Episcoporum ex Augiensi Monasterio ad diversas sedes assumptorum*. Stahel bemerkt in den *Lapides residui* f. 142 zum Jahr 1630: 'Hoc item anno P. Io. Ego seu Egonius et Monachus Prior Augiensis conscripsit Tractatum de viris illustribus...'

2) Die gleiche Hand schrieb das Apographon Gen. Land. Arch. 1098.

sterij Augiensis', Gen. Land. Arch. 1100 f. 25—28, den Egon an Buce-
linus sandte (nach Vermerk auf fol. 26r).

Januarius Stahel widmet Egon in seinen *Lapides residui* f. 101
diesen Nachruf: 'Dignissimus sane prior, quippe cui disciplina regularis,
cultus Dei, Deiparae et sanctorum unice cordi erat, qui erat historicus
testimoniis eruditorum accuratissimus, ut patet ex tractatu de viris illu-
stribus Augiae et variis aliis scriptis: suada et affabilitate in conversa-
tione cum cujusque conditionis personis erat admirabilis: in gratia
magna apud ill. principem licentiam obtinuit in bonum conventus no-
stri ceu expertissimus oeconomus, coemendi bona propria.'

Libri de Viris illustribus Monasterij Augiae Maioris Pars II. 109r

De doctoribus et scriptoribus.

Lator paulatim scribendi campus, dum de Augiensis asceterij doc-
toribus dicturi sumus, aperietur. enim vero etsi rem omnem compendio,
ut supra factum uides, absoluere cogitauerimus, controuersiae tamen 5
plures, quae non uocatae ultro se ingerent, partem hanc prolixiorem et
ideo etiam perplexiorem reddent. nam non uane praesentimus fore, ut
dubia occurrant multa et uaria, quae quia cum illis quasi de via digla-
diandum erit, properantem scriptoris calamum sint remoratura et alio,
quo non uolet, retractura. cum enim nonnulla Augiae decora alij, ad 10
quos non spectant, sibi conentur arrogare et plumis non suis se uestire
et ornare studeant, silendum ultra non sumus rati, ne, si talibus mature
congruis argumentis non resistimus, usucapione quadam, quos iniuste
nobis abripuere, se licite retinere sibi persuadeant. atenim pugnabi-
mus amice scribemusque sine felle et odio; quia scimus eos, quibuscum 15
nobis concertandum erit, hos non ex maleuolentia nobis | subtrahere 109v
neque ullo modo Augiensium antiquae gloriae derogare uelle, sed ali-
quando potius, plus aequo, amore suorummet monasteriorum captos sibi
aliquid indulsisse et inde gloriam suam prae caeteris promouere uoluisse.

Porro nos in hac secunda libri nostri parte triplicis generis doc- 20
tores afferemus, nullo tamen alio seruato ordine quam aetatis et tem-
poris, quo quilibet uixit. primi proinde generis doctores erunt, qui prae-
stanter quidem et summa cum laude Augiensem scholam moderati sunt
et non tantum septem artes liberales diligenter auditorum auribus in-
stillarunt, sed etiam sacram scripturam subtiliter magna Augiensis scho- 25
lae cum gloria et singulari discipulorum suorum profectu interpretati
sunt. Tamen, quod docuere, literis uel non mandarunt uel, si manda-
runt, dolemus interijsse et nobis non relictum esse.

Alterius dein generis doctores erunt, qui cum aliqua scripserint, quae adhuc extant, nomen tamen suum suppressere, quod humiles maluerint latere quam uani nominis umbram aucupari. hos tales, quia sine nomine sunt, Anonymos appellabimus.

Tertij denique generis doctores erunt, qui non modo Augiense⁵ lycaeum splendore scientiarum suarum clarissime illustrarunt, sed praeterea etiam libros multos aeterna memoria dignos elucubraru¹⁰nt et ad posteros miserunt; quibus sibi Augiensi¹⁰que monasterio immortale et nulla temporum iniuria debile nomen pepererunt. horum nomina, cum in promptu sint, suo loco adscribemus et porro ab interitu uindicabi-¹⁰mus. . .

Caput I.

110 v

De Ermanfredo abbate et episcopo.

Quod in rebus naturalibus plerumque accidere solet, ut principio quidem praequam tenues, infirmae rudesque sint, sensim uero florescant¹⁵ et ad magnam pulchritudinem firmitatemque excrescant, id reuera etiam Augiensi scholae contigisse nemo est, qui ipse hoc diuinare non possit. unde cum anno ab orbe redempto 724. Augiense monasterium sit a S. Pirminio conditum, nemo mirabitur, si prima fere annorum centuria summum mox studiorum fastigium schola Augiensis non transcendit;²⁰ quin potius mirandum, quod etiam illo tempore, nempe statim ab exordio suae foundationis Augia semper doctorum uirorum magna copia fuerit praedita. si enim diligentius examinare uelimus, qua de causa tot a condito mox monasterio ad uarias cathedras et pontificias sedes sint euecti, aliam certe non reperiemus, quam quod prae alijs monachi²⁵ Augiae essent in sacra pagina et monumentis sanctorum et ueterum patrum uersati ac exercitati. e quorum numero certe est Ermanfredus, quem Hermannus Erenfredum uocat, uir imprimis studiosus et eruditus Augiensisque coenobij singulare decus. magistro usus est Ethone ab-^{111 r} bate, facto dein Basileensi episcopo, aliisque monachis praestantissimis³⁰ scientissimisque. quare diu non est permissus in Augia delitescere, sed super candelabrum ecclesiae Constantiensis anno 736 a Carolo Martello positus est, ut luceret omnibus. traditur a Iacobo Manlio, annalium episcoporum Constantiensium auctore, scripsisse chronicon monasterij S. Blasij, quod uerumne sit, mihi non omnino constat. ego enim, prae-³⁵ terquam quod chronicon illud nunquam uiderim, existimaui etiam aliquando nondum illo tempore S. Blasii monasterium extitisse et inde

28 'Ernfredus monachus Augiae abbas... factus' Chron. zum Jahr 736.

Ermanfredo nihil, quod de illo scriberet, occurrere potuisse. . . . Ermanfredus recte potuit res ab Eremitis per annos plus quam 300 ad sua usque tempora peractas literis consignare.

Sed quidquid de hoc sit, scripseritne Ermanfredus chronicon istud necne, nos parum solliciti sumus. hoc saltem constat fuisse eum uirum 5 egregie doctum et pium, ut qui decem annis abbatiam Augiensem cum dicto episcopatu praeclare ac laudabiliter gubernarit. uita hac labili relicta ad superos transijt anno post natum Christum 746. magno sui apud discipulos desiderio relicto. diem obitus et sepulturae locum nusquam reperio. 10

Caput II.

111v

De Ioanne abbate et episcopo.

Ermanfredo ad altiora eucto Augiense magisterium arripuit discipulus eius Ioannes, cujus etsi genus parentesque me lateant, dubitari tamen non debet illum ex illustriori eius temporis styrpe prognatum, 15 siquidem non tantum ob eximiam ingenij sui dexteritatem uitaeque innocentiam, sed etiam ob sanguinis nobilitatem inprimis carus fuit Carolo Magno imperatori, ut ipsemet testatur in quibusdam literis Andegario, primo Campidonensi abbati, datis . . . cum ergo Ioannes in tanto pretio apud Carolum esset, utrique monasterio praeclarissima priuilegia impetrauit et ab episcopatu Constantiensi, quem aequae laudabiliter rexit, eximi fecit. obiit feliciter in domino multos discipulos insigniter instructos in Augia relinquens; ibi denique in sacello S. Chilianiani sepultus anno 751. 9. Februarij. 20

Caput III.

112r

De Waldone abbate.

26

Inter clariora Augiensis scholae sidera Waldo monachus primum, dein abbas doctrinae suae radios longe lateque sparsit; qui licet nobilissimo stemmate esset procreatus, in Augia tamen monachum induit et literis sacris tam sedulam nauauit operam, ut propter earundem insignem peritiam ad annum Christi 786 abbas renunciaretur et Carolo Magno imperatori fieret a confessionibus et intimis consiliis. unde factum, ut illo Carolus in rebus apprime arduis uteretur et nomine etiam suo, adiuncto ei Hunfrido, Rhetiae comite, ad Azan, Hierosolymorum regulum, qui Carolum inuisurus in Corsica aegrotus detinebatur, mitte- 35 ret et Ticinensem siue Papiensem episcopatum in Italia et non multo post etiam Basileensem in Germania eidem gubernandum traderet, quos

tamen episcopatus Waldo noster quietis monasticae cupidus non passus est diu humeros suos premere. sed licet utrique strenue et magna cum laude | praefuisset, ijs se abdicavit et Augiense sceptrum quieti magis 112^v idoneum repetijt. non tamen passus est Carolus in Augia illum delitescere et a se prorsus auelli, quin potius illi regalem S. Dionysii Pa- 5 risiensis abbatiam regendam commisit, quod Waldone nemo aptior cordatiorque ad refractarios inibi monachos coërcendos regulaeque subiugandos reperiretur. quo in loco mirum est, quantam breui disciplinam introduxerit, quam religiosos mores exemplo suo irreligiosos docuerit, quanta sacrae doctrinae scientia ignaros imbuerit et quantam 10 denique concordiam et animorum unionem inter discordantes plantauerit. cum itaque Waldo tam esset sacrarum literarum gnarus, facile augurari licebit, quanto fructu per uiginti annos Augiae etiam praefuerit et quam magnam rerum omnium scientiam Augienses monachi sub eius regimine adepti fuerint, cum plurimi a Carolo Magno uariis 15 dioecesibus et monasteriis praeficerentur. sub hoc etiam abbate plures in Augia eruditissimi uiri suscepti et monastico habitu induti sunt; libri etiam plurimi scripti et aliunde comparati | sunt; ita ut Augienses 113^r monachi non tantum per omnem Germaniam, sed et apud exterarum nationes celeberrimum sibi nomen parerent et ubique in honore essent. 20 Waldo ergo licet nihil legatur literis mandasse, a doctoribus tamen doctor excludi non debuit, cum praesertim nimiopere scholam Augiensem ornarit et ad satis altum doctrinae fastigium illam extulerit. hominem etenim illum doctissimum sapientissimumque fuisse nemo inficias ibit, qui Caroli Magni acta gestaue nouerit. nam uerosimillimum est 25 Carolum eundem in omni doctrinarum genere uersatissimum et tam multorum regnorum regem maximum non elegisse sibi pro confessario et intimo consiliario hominem uulgari tantum scientia imbutum, sed sui saeculi peritissimum et ad omnia negotia peragenda expeditissimum, qualis Waldo noster fuit. . . . 30

Relicta Augia ad S. Dionysij monasterium transpositus est anno 806. obiit ibidem sepultus anno 814, 4. Calend. Aprilis.

Caput IV.

De Edelfrido monacho.

Edelfridum primae nobilitatis uirum e Saxonia oriundum mona- 35 chum in Augia factum annales nostri memorant. is cum praeter caeteras animi dotes singulari etiam eruditione nobilitaretur, libris aliquot Saxonico sermone a se conscriptis famam ad posteros nomenque celebre

misit. quales tamen ij libri fuerint qualesque materias tractarint, praedicti annales non aperiunt. alioqui constat fuisse uirum probum et sanctum, ut qui se totum Deo consecrarit et quod reliquum habebat temporis, legendo, meditando et uarijs ejuscemodi spiritalibus exercitijs incumbendo traduxerit. floruit sub Petro et Waldone abbatibus circa 5 annum domini 790.

Caput V.

113 v

De Heitone abbate et episcopo.

Heito . . . primus occurrit, qui ex monachis Augiensibus aliqua, quae adhuc extant, literis mandauit. uir fuit ingenio acerrimus, eloquio 10 facundissimus, prosapia nobilissimus, statura procerus, facie decorus, ad magna peragenda exercitatus et, quod caput est, omni doctrina excultus et religiosus moribus apprime ornatus. hic talis sub Ioannis et Waldonis abbatum magisterio tantos in literis et moribus progressus fecit, ut non tantum publice in Augia sacras literas profiteretur pauloque 15 post Waldone transposito abbas fieret, sed etiam a Carolo Magno Basileensi cathedrae praeficeretur et Constantinopolim ad orientis imperatorem grauibus de causis mitteretur inque Caroli delitijs ob insignes animi dotes haberetur. scholam Augiensem ad altissimum artium scien- 20 tiarumque omnium culmen promouit, ita ut undique magnorum procerum, ducum uidelicet et comitum, filij in Augiam conuolarint literis et bonis moribus initiandi, ut deinde ad episcopatus et ducatus gubernandos idonei fierent. | discipulos in Augia habuit multos insigniter 114 r eruditos, quorum nonnulli nominatissimi facti sunt magistri, quos inter excellere Erlebaldu postea abbas, Wettinus monachus, Tatto et Regin- 25 bertus monachi, quos etiam seorsim laudabo. scripsit Heito et ad posterios misit

Visionum Wettini monachi lib. 1.

Legationis suae Constantinopolitanae Odoeporicon.

Ordinationum quarundam in sua Basileensi dioecesi seruandarum lib. 1. 30
Primus et ultimus liber extat; Odoeporicon autem uix reperiendum alicubi existimo, cum etiam apud nos non inueniatur.

Memoranda alia, quae Heito noster tam in Basileensi dioecesi, quam in Augia nostra et aula Caesaris gessit, in annalibus Augiensibus copio-

28 Aug. CXI f. 92—97 ed. Duemmler MG Poet. II 268—275 29 *Syllabus*
Nr. 1: Itinerarij sui lib. unum. Utrum alicubi extet, ignoro. ego nondum vidi.
30 *Syllabus*: Statutorum a suis dioecesanis seruandorum lib. 1. extat MS apud nos. Vgl. S. Gall. 446, 205—213.

sissime perscribemus dabimusque operam, ut insignis uiri acta hactenus oblitterata non omnino deleantur, sed ab interitu . . . uindicentur.

Obijt bonus pater et animam redemptori suo reddidit anno Christi 836 . 17 . Martij.

Caput VI.

114 v

De Erlebaldo abbate.

3

Heitoni abbatiale culmen ascendenti in scholae praefectura nepos eius Erlebaldo sanguine et doctrina aequae illustris successit. magistro in Augia adolescens septendecim annorum usus est Heitone, ut Walafrius Strabus testatur in Visionibus Wettini; sic enim de eodem canit: 10

'est formosa tribus, quae legum docta per aures

promeruit primo populi sedisse senatu

iudicioque bonas iusto discernere leges:

illius e medio surgit generamine proles.

dicitur Erbaldo uerso sermone 'uir audax'. 15

post septem denosque petit uenerabilis annos

insulanense solum, sociatur fratribus illis

atque magisterio Heitonis traditur almi.

quo monstrante sacri non parua ex parte libellis

imbuitur' etc. 30

Verum cum Heito praestantius caeteris ingenium Erlebaldo inesse animaduertent, misit illum cum Wettino, monacho aequae ingenioso, ad quendam religiosum magistrum ex Scotia oriundum, quod praedicto loco Walafrius affirmat:

mittitur ad quendam socio comitatus ab inde, 25

cuius multa uiret sapientia dogmate, Scottum.

quis uero fuerit monachus iste Scotus, ad quem Erlebaldo fuerit missus, non ausim affirmare. uidetur tamen fuisse Albinus Flaccus siue Alcuinus aut certe unus ex collegis eius, Claudius nimirum, aut Ioannes Scotus. nam sub idem tempus Alcuinus a Carolo Magno euocatus in 30 Gallia scholas aperiebat artesque septem liberales cum sacris literis publice magna cum laude nec minori discipulorum, praesertim monachorum, concursu docebat. discipuli inter alios eius fuere. . . Amalarius Treuirensis, Rabanus Maurus Fuldensis, Haymo episcopus, Usuardus

11 Visio ed. E. Duemmler MG Poet. II 301 ff. 107—116 famosa *codd.* Eg (spätere Hand) am Rand: impressa habent 'famosa' 'artes' — artes -em *codd.*

15 uir audax: hēr-bald *Dümmeler* — 17 salum *codd.* bei Eg deutlich solum.

25—26 Visio 123. 124 26 Scottum: 'An Clementem Scottum?' Mabillon bei Duemmler

abbas multique alij doctissimi uiri, quibus Erlebaldus noster atque Wet-
tinus accenseri jure possunt, cum sint alijs synchroni. locum uero cer-
tum annotare, ubi Alcuinus docuerit, cum dubius sit, meae non est pro-
fessionis. Trithemius uarijs in locis scribit illum Fuldae docuisse, quod
num uerum sit, ego non examino. hoc saltem ex ipsomet Alcuino con-
stat eum in monasterio S. Martini ciuitatis Turonensis, ubi abbas fuit,
scholas habuisse.

Quantum uero Alcuino doctore profecerit Erlebaldus, superuaca-
neum est quid memorare, | cum Walafridi calamus id citato loco non ^{115v}
praeterierit et facile colligi possit ex eo, quod Heito illum, utpote mori-
bus et scientia omnigena ornatissimum secum Constantinopolim duxerit,
ut scilicet in tanta legatione eius consilij uteretur.

Erlebaldus etiam, postquam multa egregie praestitit scholamque
Augiensem praeclare instruxit multisque nobilissimis adolescentibus, ut
schemate monastico induerentur, persuasit, magistri sui Heitonis abba-
tiam resignantis et priuatam uitam seligentis uices subire et communi
fratrum calculo et Ludouici Pij uoluntate iussus est anno 822. quam ab-
batiam Erlebaldus plurimum utens consilio magistri sui Heitonis iam
ex-abbatis praeclare pacificeque rexit. sed praestat hac super re Wala-
fridum ipsum audire, qui saepius memorato loco sic canit: 20

Heliae successit enim uenerabilis ille

Heliseus uectumque leues affatur in auras:

'spiritus, oro, tuus mecum duplicetur.' at ille:

'grandia, nate, petis; fiat tamen ipsa uoluntas.'

maxima Heitonis nituerunt facta per orbem: 25

siquid adesse potest, tamen exsuperatur ab illo,

qui solita uirtute potens pariterque benignus

uirtutum custos, uitij saeuissimus hostis, 116r

ex aetate fuit puerili ipsam usque senectam.

quam pulchre et digne multumque insigniter haec res 30

uernat uterque pater uitaque graduque beatus!

hic pater ante fuit, modo filius astat, obaudit,

per natumque regi proprium uult corde paterno.

filius iste prius ductor patris esse iubetur,

et tamen intendit, qua se sententia docti 35

iam senioris agat, sequiturque per omnia pacis

congeries iungitque gregem concordia praepes

21—p. 220, 4 Visio 152—172 23. 24 IV Reg. 2, 9. 10 26 ab isto *codd.*
30 haeres *Eg* 32 adstat, asstat *codd.* 37 perpes *cod. V*, praepes *Eg Duemmler*

pastorum, nullumque dolus, nullum ira lacessit.
res laudanda quidem, paucis innata magistris.
omnipotens uitae, pacis lucisque repertor
ambobus uitam per saecula multa ministret!

Praeterea non modica gloria accedit Erlebaldo, quod S. Meginradum, comitem de Sulgouo, nepotem suum, discipulum habuerit et monastico habitu induerit, ut habetur in eius uita apud Surium 21. Ianuarij, qui dein etiam professoris munere diu functus est, ut paulo post referetur.

Resignauit Erlebaldus exemplo magistri sui Heitonis abbatiam a. 838 et deinceps priuatus uixit usque ad annum 848. quo obiit 13. Martij.

Caput VII.

116 v

De Wettino monacho.

Wettinus, Waldonis Augiae abbatis c. 3. laudati consanguineus et forte ex fratre nepos, ut in praefatione eius Visionum narrat Heito, ab ipsa pueritia in Augia educatus magistrum inter alios audiuit Heitonem, condiscipulum uero et indiuiduum suorum studiorum comitem habuit Erlebaldum. ambo enim ut praecedenti capite indicaui, posteaquam sub Heitonis disciplina insigniter profecerunt, ad maiorem in artibus liberalibus scientiam acquirendam ad Alcuinum missi sunt, quo doctore in rebus philosophicis sacrisque literis tantam sibi doctrinam compararunt, ut in Augiam reuersi ingenia superarent omnia quantumuis stupenda. quo factum, ut ob eximiam rerum omnium, qua praeditus erat, peritiam Wettinus ab Heitone gymnasio Augiensi magister et doctor daretur. quod Walafridus in praedicti Wettini Visionibus narrat:

nam Wettinus erat celebri rumore magister
artibus instructus septem de more priorum . . .
laudibus ex hominum multas uulgatus ad aures.

Cum ergo Wettinus sapientia et eruditione unus omnium maxime floret et Augiense lycaum | doctissimis discipulis insigniter illustraret, ad terminum uitae suae perductus est licet satis immaturum.

Enimuero Erlebaldo Augiae praesidente anno 824. extra se raptus et ab angelo suo custode e corpore ductus reductusque miranda arcana tam in coelis quam in flammis illis expiaticibus tartareisque audiuit ac uidit, quae Heito episcopus prosaice, Walafridus autem Strabo abbas metrice, ambo Augienses monachi, conscripsere.

2 pacis *Eg, cod. G* paucis *M* pacisque *D* 14. 15 Waldonis—Heito am Rand nachgetragen. 26—28 Visio 176. 177. 182

Obijt uero Wettinus et felicissima morte uitam finiuit 4. nouembris anno 824.

Porro cum Wettinus tanti uir esset ingenij, coniectare non difficulter licet illum plura doctrinae suae monumenta stilo, quo excelluit, non infacundo consignasse, quae uel temporum iniuria uel aliquorum 5 hominum maleuolentia perierint nostrisque oculis praerepta fuerint. quod si alicubi contigisse credendum est, cur in Augia hoc euenire non potuit? maxime cum nobile monasterium bis fuerit infestis flammis omnino absumptum et ab hostibus spoliatum atque direptum? imo etiam aliquando ad annum Christi 1007. cum Ymmo Corbiensis prius abbas, 10 homo austerus, ab imperatore Augiae praeficeretur, omnia ferme | sus- 117 v que deque uersa sunt, ut Contractus in Chronico ad memoratum annum aperte narrat, cum dicit: 'sub cuius (intellige Ymmonis) crudeli regimine nobile monasterium in magnis uiris, libris et ecclesiae thesauris graue pertulit detrimentum' etc. facile ergo quilibet augurari potest incom- 15 parabilem librorum farraginem tali modo distractam, absumptam temporumque iniuria pessundatam, ut mirum nemini uideri debeat, si Wettini etiam scripta insimul interierint amissaque fuerint.

Iam uero hic recolere libet, quod ad initium huius secundae partis non uanus uates praedixi futurum nempe, ut dubia inciderent multa, 20 quorum clarior elucidatio longiorem etiam quaereret industriam. Wettinum enim nostrum quidam Metensem S. Vincentij monachum faciunt sciuntque prius etiam fuisse canonicum S. Augustini, quos inter est Arnoldus Wion. .|. sed triplicem Arnoldi Wionij aliorumque errorem 118 r caueamus oportet. primo enim Wettinus noster canonicus S. Augustini 25 fuit nunquam; secundo uerum non est eum monachum Metensem fuisse... tertio falsum etiam est uisionem illam terribilem, quae narrante illo descripta est, esse a fratribus Metensibus scriptam. certum est enim Heitonem, episcopum Basileensem Augiensemque abbatem, eius esse auctorem; nam hoc eius coaeuorei Walafrius Strabus in prologo huius 30 uisionis 'a se metro decantatae et Reginbertus Augiae item monachus in quodam uetustissimo et suis manibus conscripto librorum catalogo diserte testantur; quibus etiam Hermannus in Chronico optime consentit, cum ad annum Christi 824. sic scribit: 'Augiae Wettinus monachus e corpore ductus et reductus post triduum obiit; cuius uisiones Heito 35 episcopus prosa et Walafrius metro scripsit.' ...|... 119 r

Ad nomen eius quod porro pertinet, scribitur illud ab Arnaldo Wione

36 heroico metro *Chron.*

et falsis illis Metensibus interiecta litera G, nempe 'Uguetinus'; sed sicut reapse enormiter errarunt, ita etiam nomen eiusdem errore aliquo conspurcare uoluerunt. nam hactenus citati omnes Wettinum scribunt exploso G, sicut et in necrologio quoque nostro ueterrimo et libro alio, quo uiuorum coenobitarum nostrorum nomina inscribebantur, scriptum 5 reperitur.

Et licet praeterea Marianus Scotus referat hanc uisionem euenisse ad annum Christi 828, tamen praeter alios Walafridus noster diem, mensem et annum tam exacte et accurate enumerat, ut reuera dubitare non | liceat anno 824 contigisse; sic enim ille ad exordium eius uisionis 119 v canit:

'hic igitur postquam dominus descendit ab alto
carnis in hospitium sexto quater atque peracto
octingentesimo rapidis discursibus anno
undecimoque Pij Ludouici Caesaris, et, dum 11
sexies October declinat quinque diebus, 15
adfuit illa dies, quae septima in ordine restat' etc.

Ecce quam diligenter tempus, quo ille aegrotare coepit, describat, cum dicit anno Christi octingentesimo uigesimo quarto mensis octobris die trigesimo, hebdomadis uero die septima, id est sabbato, potionem me- 20 dicinalem sumpsisse et post quinque dies, nempe 4. nouembris, felici exitu uitam conclusisse.

Discipulos uero etiam Wettini quod attinet, inter eos tanquam singulare sidus emicuit Walafridus Strabus, de quo postea, qui aliquot locis eius uelut optimi, eruditissimique magistri mortem acerbe deplan- 25 git, praesertim poemate quodam ad Grimoaldum cappellanum edito quodque inter caetera eius carmina extat tali initio:

'scribere nulla iuuat, scriptor quia noster obiuit,
qui noua pectoribus monstrauit dogmata nostris.
aedificare uolens longum stabilita per aeuum 30
tecta, sed indomita praeuentus morte nequiuit' etc.

Caput VIII.

120 r

De Tattone monacho.

Wettino ad coelos euocato lycaeam Augiensem moderari ab Erlebaldo abbate iussus est Tatto, uir incomparabili scientia praeditus om- 35

4. 5 Zürich Zentralbibl. hist. 27. 28 12—17 Visio 183—188 16 Octimber
codd. 17 constat codd. 27—31 Walafridi carm. IIIa (MG Poetae II 334)

niumque uirtutum praesidio apprime munitus. qui puer in Caroli Magni palatio, quod nobilissimo genere esset ortus, est enutritus et ob morum suorum elegantiam omnibus gratus. animo tamen secum falsa mundi gaudia fallacesque aulae honores reputans illam reliquit Augiensique coetui se adscribi uoluit, ubi breui eum in literis progressum fecit, ut merito iuuentuti ijsdem literis imbuendae praeficeretur. scripsisse illum autumo multa, quorum quaedam cum aliorum etiam operibus perierint, nonnulla etiam, sed sine eius nomine, adhuc adseruentur.

Insigni laude a Walafrido, qui eum post Wettini mortem etiam magistrum habuit, exornatus est; in uisione etenim Wettini his eum ille encomijs extollit:

quintus adest Tatto, cui gratia magna benigno
contulit eximios uitae perducere mores;
nempe palatinas puer est translatus ad aulas,
sed Christi feruore calens mercede sodales
seruitij gaudere suos dimisit, et istud
coenobium ingrediens monachum se lege ligauit
hoc recolens, quod prima inibi documenta recepit.
est hodieque probus, felix, spectabilis, aptus;
gaudeo, quod tali mereor parere magistro,
cuius ob auxilium praesens me continet aetas.

floruit ad annum usque 830. obiitque XIII. Cal. April.

Caput VIII.

120 v

De Reginberto monacho.

Reginbertum laude debita frustrare nefas iudicauit; siquidem certum est eum tot suis laboribus sibi immortale nomen, posteritati uero ingentes fructus peperisse. nam cum sub quatuor abbatibus, Waldone scilicet, Heitone, Erlebaldo et Rudhelmo, in Augia bibliothecarius et scriba peritissimus esset simulque sacrarum literarum studiosissimus cultor plurima ueterum patrum aliorumque scriptorum uolumina partim manu sua descripsit, partim per alios describi curauit, ut eius solius fere fama in libris adhuc extantibus merito perennaret. libris autem suis: hoc plerumque epigramma praeposuit:

magno in honore Dei, domini genitricis et almae,
sanctorum quoque multorum, quibus Auua fouetur,

12—21 Visio 873—882 29 Vgl. den alten Katalog IV 34—p. 224,10 Aus Aug. CIX 1. Stuttg. Theol. et Phil. fol. 95, 1; Appendix ad Walahfridi carmina 3; Holder, Neues Arch. XIII 665 34 genetrix *cod.*

condidit hoc corpus permissu adiuta priorum
 cura Reginberti scriptoris, in usibus optans
 hoc fratrum durare diu saluumque manere.
 et, ne forte labor pereat confectus ab illo,
 adiurat cunctos domini per amabile nomen:
 hoc ut nullus opus cuiquam concesserit extra,
 ni prius ille fidem dederit uel denique pignus,
 donec ad has aedes quae accepit salua remittat.
 dulcis amice, grauem scribendi attende laborem.
 tolle, aperi, recita, ne laedas, claude, repone.

5

10

Hoc totum uenerandae antiquitatis monumentum | ideo exscripsi, ut ^{121r}
 maiorum nostrorum diligentiam nobis imitandam ostenderet nostrorum-
 que monachorum inertem desidiam detestandam. tot enim Reginbertus
 noster non solum libros magna diligentia descripsit, sed etiam ex sanc-
 torum patrum commentationibus compendia et flosculos excerpit et in ¹⁵
 pulchros ordines digessit, ut mirum sit hominem choro aliisque spiri-
 tualibus exercitationibus addictum hoc potuisse praestare. praeter etiam
 plurimos ab ipso in membranis laboriosissime conscriptos libros adseruatur
 adhuc omnium librorum in Augiensi bibliotheca tunc extantium catalogus
 in longo uolumine siue (ut uocant) rotula ab ipso exaratus; cui etiam libros ²⁰
 a se sub regimine praedictorum quatuor abbatum conscriptos subiunxit.

Hic idem Reginbertus auctor Walafrido fuit, ut praeclarum illum
 de ecclesiasticis rebus tractatum componeret, quod ipse Walafridus tum
 in prologo eius libri, tum etiam in epigrammate praefixo demonstrat,
 cuius carminis tale est initium:

25

'hoc opus exiguum Walafridus pauper hebesque
 collegit patrum dogmata lata sequens.

sed non sponte sua tam magnos uenit in ausus:
 dura Reginberti iussio adegit eum' etc.

Vixit uero Reginbertus ad annum usque ad 847. quo feliciter laborum ³⁰
 suorum praemia recepturus ex hac uita migravit VII. Idus Maij.

Caput X.

121 v

De quodam Anonymo.

Cum ueteres monachi latere magis et parui fieri optarint quam
 apud homines in pretio esse et laudibus extolli, ne uidelicet quam ³⁵

4 ipso *Pez* 8 sedes *cod.* aedes *Eg.* 9 adtende *cod.* 19 Alter Katalog IV
 26—29 Walafr. carm. 79, 1—4. *Cod. S. Gall.* 446, 213; *Vindob.* 914, 36. Vgl. unten
 S. 227, 7 33 Vgl. Literaturangaben bei A. Holder, *Die Reich. Hss.* I 462 zu Aug. CCII 109

multis nacti essent sudoribus cordis humilitatem et suimet despicientiam uno statim momento amitterent et non sine magno ludibrio in euanidum abire permetterent, euenit, ut nonnulli tractatus, quos dictauere, absque sui auctoris nomine ad nos usque peruenerint. hos inter numerari iure potest auctor ille anonymus, quo de mihi sermo est, qui stilo succincto et ualde aperto translationem quarundam S. Genesij, martyris Hierosolymitani, reliquiarum in Schinensi ecclesia positarum et historiam nonnullorum miraculorum, quae ijs temporibus ibidem euenere, conscripsit. cum uero in prologo ille auctor affirmet se iussu Erlebaldi, sui abbatis, illud opusculum edidisse, existimo forte Wettinum uel Tattonem aut certe Reginbertum id fecisse, quos omnes constat sub Erlebaldo floruisse. nihilominus tamen certi nihil definierim, cum neminem fugiat plures tum in Augia monachos doctissimos effulsisse.

Vixit auctor iste, quisquis fuerit, circa annum domini 830. sub Erlebaldo Augiensi abbate.

Caput XI.

122r

De Theganmaro monacho.

Inter caeteros, qui sub Erlebaldo claruere, monachos non uulgari doctrina et pietate eminuit Theganmar, de quo sanctione an sapientior fuerit, dubitari posset. at licet nihil extet, quod scripsisse credendus sit, eum tamen ex Augiae doctoribus ob eximia, quibus praeditus erat. scientiarum omnigenarumque uirtutum talenta excludi par non fuit, quam ob rem plura et honorifica sub Waldone, Heitone et Erlebaldo abbatibus obijt munia, quando nempe monasterij decanus, praepositus et cuncto Augiensium fratrum coetui a secretioribus fuit confessionibus, quae omnia Walafrius in saepe citata Wettini uisione non tacuit, cum sequentes de illo uersus panxit:

quartus erat senior, multis prouectus in annis,
Theganmar, domini famulus, cui longa senectus
contulit aeterno uenerandos munere canos:
grandis honor capitis, maior sapientia mentis,
confessor fratrum, gnarus conferre medelam,
moribus antiquos sequitur sine crimine patres.

Obijt multorum annorum aetate operumque bonorum cumulo onustus pridie Kalend. Septemb. circa annum d. 826.

28—33 Visio 867—872

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

Caput XII.

122 v

De Kerardo monacho.

Istis etiam temporibus, cum Augia ab augendo sic dicta doctrina in dies cresceret et augetur uirisque praeclare doctis abundaret, inter multos alios etiam uixit Kerardus monachus humanioribus literis quam optime imbutus, qui ne talentum sibi a deo concreditum occuleret, ad Augiensis scholae singulare commodum synonyma uno uolumine comprehensa comportauit, ut minori deinceps labore iuuentuti Augiensi in conquirendis uocabulis sudandum esset. quo uero tempore uel sub cuius abbatis regimine uixerit, incertum habeo; opinor tamen ego, si non ante uel sub Erlebaldo uixit, certe non multo post uixisse. at de quo saepius conqueri soleo, nihil est, quod aegrius feram, quam homines quosdam rudes et plane indoctos ex bibliotheca nostra uetustiores et uix uspiam reperiendos libros ita sordide tractasse, nihili duxisse et bibliopegis minimo pretio, ut aliorum codicum ligaturae inseruissent, uendidisse.

Caput XIII.

123 r

De Walafrido Strabo abbate.

Walafridus cognomento Strabus quindecim annorum adolescens ab Heitone abbate in Augia monastico indutus est habitu anno post partum Virginis 821, ubi Wettino, monacho insigniter pio et erudito, quamdiu est usus magistro, quod ipsemet Strabus poemate quodam ad Grimoaldum, Hludouici regis archicappellanum, de morte Wettini scripto testatur in haec uerba:

'scribere nulla iuuat, scriptor quia noster obiuit,
qui noua pectoribus monstrauit dogmata nostris; . . .
forsitan indigni fuimus sapiente magistro' etc.

Anno autem 824. Wettino e terris ad coelos sublato praeceptorem audire coepit Tattonem itidem Augiae monachum, uirum doctrina pariter et generis nobilitate illustrem. quorum Walafridus consuetudine quantum scientiae thesaurum acquisierit, testantur eius doctissima, quae plurima post se reliquit, monumenta. nam poeta, historiographus et sacrae scripturae interpres fuit clarissimus; scripsit enim:

Glossas seu commentaria in Genesin, Exodum, Leuiticum; quae extant apud nos.

2 Korr. aus: De Gerardo et Kero monachis. 11—15 Vgl. oben S. 37
24—26 Walahfridi carm. IIIa 1. 2. 6 33 Vgl. St. Gall. 283? 'Extat apud nos
Catalogus plurium aliorum voluminum a se (Walafrido) concinnatorum' E. Manz,
cod. Gen. Land. Arch. 1098f. 243v. Damit wird Egons Syllabus gemeint sein

Glossas in librum Numeri, quae exstant apud S. Gallum.

Glossas in VII Canonicas, quae exstant apud nos.

Expositionem in Psalmos Daudis, cuius prima tantum pars in Augia 123 v reperitur.

Glossas in epistolam S. Hieronymi ad Marcellam de Hebraicis nominibus.

De officijs diuinis ad Reginbertum Augiensem lib. I, qui est etiam impressus part. 1. tom. 9. bibliothec. uet. patrum et cuius autographum in Augia asseruatur.

De comparatione Ecclesiasticarum et mundanarum dignitatum lib. 1. 10

De eminentia unitatis episcopi et gratiae lib. 1, qui extare scribitur ad S. Gallum.

Epistolarum lib. 1.

De subuersione Hierusalem homeliam longam, quae est in bibliotheca patrum. 15

De omnibus sanctis sermonem, cuius exordium: 'hodie dilectissimi' etc.

De reuelatione S. Stephani papae et de consecratione summae arae SS. Petri et Pauli Romae.

De uita S. Galli prosaice lib. 2, qui extant apud Surium tom. V.

De eiusdem uita metrica lib. 1 hoc initio: 'promissi memor ecce 20 mei, Gosberte, quod olim' etc. extat in S. Galli bibliotheca.

De uita S. Othmari librum 1, qui extat apud Surium tom. VI. | 124 r

De uita s. Mammetis martyris metrica lib. 1, qui est in bibliotheca patrum.

De uita b. Blaitmaic, monachi Hyberni, uersus plures. reperiuntur 25 ibidem.

De uisionibus Wettini, monachi Augiensis, metrica lib. 1, qui habetur ibidem.

Poemata scripsit praeterea alia, epigrammata epitaphiaque quam plurima, quae tom. 6. antiq. lect. apud Henricum Canisium et tomo 9. 30 biblioth. patrum extant. composuisse etiam uidetur alia poemata, quae

2 Aug. CXXXV 3 Aug. CXCH. 'Extat apud nos' *Syllabus*. Vom Fehlen eines Teils sagt der *Syllabus* nichts; vgl. St. Gall. 313 5 scribitur ms. haberi in S. Gallo *Syllabus* 7 Vgl. St. Gall. 446 f. 213, Bamb. A II 53 10—17 im *Syllabus* nicht erwähnt 14 vgl. St. Gall. 565 f. 158 19 Aug. XXXVII f. 175; St. Gall. 560 20 St. Gall. 869 f. 155 21 'dicitur extare ms. apud s. Gallum' *Syll.* 22 vgl. St. Gall. 560 23 St. Gall. 869 f. 7—50 25 St. Gall. 869 f. 52
27 die codd. bei E. Duemmler vor der Ausgabe S. 263ff., dort auch die Überlieferung der übrigen Schriften Walahfrids

extant ibidem inter carmina Theodulphi, episcopi Aurelianensis, nempe epitaphium Geroldi comitis in Augia sepulti, carmen gratulatorium in aduentu Caroli ad Augiam, quod incipit: 'ecce uotis apta uestris' etc. item aliud in aduentu Lotharij imperatoris, cuius initium: 'innouatur nostra laetos terra flores proferens.' reperiuntur insuper multa alia, 5 praesertim commentaria in plures sacrae scripturae libros, quae ipsius esse creduntur, tam in nostra Augiensi, quam etiam Sangallensi bibliothecis.

Sed uero cum Walafrius non solum libris scribendis, uerum etiam erudiendis monachis exponendisque sacris literis sedulam operam diu 10 nauasset, Rudhelmo, Augiensi abbati, e uiuis sublato communi fratrum consensu suffectus est anno Christi 842. . . .

Unde sicuti Walafrius semper se Augiensem affirmat, ita etiam 126r (quod pro secundo argumento adduco) a nostris Augiensibus semper pro tali est agnitus. Reginbertus certe Augiensis monachus et Wala- 15 fridi coetaneus in catalogo quodam librorum uetustissimo (cuius autographum seu chirographum in rotula habetur) sic habet: 'In quinto libro continentur libri prognosticorum tres, et quartus liber dialogorum, et liber uisionis Wettini fratris nostri, quam Heito episcopus descripsit, et Walahfrid frater noster metricis uersibus subsequens illam decorauit.' 20 an non pari modo sicuti Wettinum ita et Walafrius uocatur fratrem nostrum? at quis nesciat Wettinum alia de causa non uocari fratrem nostrum, quam quod Augiensis coenobij monachus fuerit? ergo et Walafrius eandem ob causam uocat fratrem nostrum, quod scilicet Augiensis 25 monasterij fuerit professus. neque uero | mihi quis obijciat Regin- 126v bertum ideo fortasse nominasse Walafrius fratrem nostrum, quod tunc ille in Augia literis operam daret. uanum quippe hoc figmentum est, ut patebit. nam Reginbertus hunc suum catalogum scripsit sub Rudhelmo, nostro abbate, quod ipsemet testatur in titulo praedicti catalogi,

2 carm. append. 3 (Aug. CXII f. 111) 3 carm. 64 ed. *Duemml.* 4 carm. 63 5-8 *Syllabus*: '[comm]emoratur praeterea .. scripsisse glossas in libros Numeri, Regum, Iudith, Hesther, Sapientiae, Ecclesiastici, Hieremiae, Machabaeorum, Actuum apostolorum etc. quae utrum alicubi habeantur dubito; ego tamen fateor me in nostra bibliotheca nondum inuenisse.' So erwähnt der Syllabus noch: 'Vita Carolomanni regis, postea monachi Cassinensis lib. 1 (die bei Surius stehen sollte: 'at ego in meo Surio non inuenio'). Epistolarum ad diversos lib. 1, quem etsi praeter caeteris optarem, nondum tamen merui videre. Alia quae scripsit, nec vidi nec legi; credibile tamen . . . est illum plura si non scripsisse, certe dictasse.'

16 Alt. Katal. IV. Die Hs. ist nicht mehr unter den Reichenauer Kodd. zu finden.

quem, cum ad hanc controuersiam decidendam possit aliquid lucis adferre, non pigritum est huc totum transferre, qui talis est: 'Incipit Breuis librorum, quos ego Reginbertus, indignus monachus atque scriba, in insula coenobij uocabulo Sindleoze Aua sub dominatu Waldonis, Heitonis, Erlebaldi et Ruadhelmi abbatum eorum permissu de meo gradu scripsi' etc. constat igitur Reginbertum catalogum hunc suum scripsisse sub Rudhelmo, qui tantum quatuor annis praefuit, ab anno nempe 838 usque ad 842 annum, quo Walafridus Augiensem clauum moderari coepit. quis itaque nisi emotae mentis homo credat Walafridum adhuc in Augia circa annum Christi 840 studuisse, cum certum sit biennio post abbatem fuisse factum? . . . hanc etiam de Walafridi monachatu Augiensi sententiam corroborare uidetur Rhabanus Maurus in epitaphio, quod mortuo Walafrido composuit et in Augiam misit, ut testatur Christophorus Browerus in notis ad poemata Rhabani, quae extant operum eius tomo sexto. epitaphium uero est hoc:

'noscere quisque uelit, tumulo hoc quis conditus extet,
perlegat hunc titulum, omnia sicque sciet.
ergo Walachfredus tumulatus sorte quiescit,
praesbyter et monachus ingenio hic ualidus.
abbas coenobij huius custosque fidelis
hic fuerat caute dogmata sacra legens.
nam docuit multos metrorum iure peritus,
dictauit uersus, prosa facundus erat' etc.

Iam uero quis hic ita caecutiatur, ut nequeat uidere Rhabanum, prout asseruit Walafridum Augiensem coenobij fuisse abbatem, ita et asserere uoluisse eiusdem coenobij fuisse monachum et praesbyterum? | ubi meminuit in hoc epitaphio monachus uel decanatus Sangallensis? aut forte Rabanus ignorare potuit illum in S. Galli coenobio fuisse professum et post octingentos annos uelut oculatiores argi hi recentiores nullis ueterum monumentis edocti scient?

Ne tamen quis existimet deesse nobis alia argumenta, quibus Walafridum nobis adsciscamus, adducimus tertium aequae ponderosum, quod desumi potest ex Augiensi bibliothecae antiquissimis monumentis. nam habetur adhuc uetustus codex, in quo scripta reperiuntur non tantum nomina defunctorum a condito monasterio fratrum Augiensium, sed etiamnum tunc temporis (sub Erlebaldo uidelicet abbate) uiuentium,

2 Eingang des alt. Katal. IV. 16—23 Hrabani Mauri carmina, MG Poetae II 239 Nr. 88, 1—8. Vollständig unten, S. 230 16 exstet *Brower* (s. MG II 157)

inter quae etiam Walafridi monachi tum adhuc iuuenis nomen expresse scriptum reperitur. . . .

Tractandum etiam hic praeterea restaret de Walafridi excellentissima ^{133 v} doctrina deque discipulis eius undequaque doctissimis. at quoniam eam rem alio loco statui uberius examinare, hic supersedendum fuit, ne ⁵ alias caput hoc, quod caeteris longius est, fastidienti lectori nauseam pareret. . . . Walafridus ergo, sicuti plane hanc uitam scribendo, legendo, ^{134 r} docendo meditandoque feliciter consumpsit, ita etiam uelociter omnino consummauit. mortuus est enim statim quadragesimo tertio aetatis suae anno, Christi uero 849, 18 Augusti, in Augia cum sequenti epitaphio ¹⁰ a Hrabano Mauro, archiepisco[po] Moguntino et olim abbate Fuldensi, conscripto sepultus:

noscere quisque uelit, tumulo hoc quis conditus extet,
 perlegat hunc titulum, omnia sicque sciet.
 ergo Walachfredus tumulatus sorte quiescit, 15
 praesbyter et monachus ingenio hic ualidus.
 abbas coenobij huius custosque fidelis
 hic fuerat caute dogmata sacra legens.
 nam docuit multos metrorum iure peritus.
 dictauit uersus, prosa facundus erat. 20
 inuitans constanter oues ad pascua Christi
 distribuit dulcem fratribus ore salem.
 moribus ipse probus uirtutum exempla reliquit,
 discipulis pastor, plebis et almus amor.
 mors fera, sed iuuenem hinc rapuit damnumque ferebat 25
 multis, sed Christus hunc tulit ad superos.
 quisquis hunc titulum recitas, pro hoc, posco, fideles
 funde preces Christo, sicque places domino.

Caput XIV.

134 v

De Grimaldo monacho etc.

30

Grimaldus Heitonis et Erlebaldi abbatum regimine monachus et magister in Augia celeberrimus fuit tantumque nomen ob uarias tum animi tum corporis dotes sibi comparauit, ut a Ludouico, rege Austrasiae, Pij filio, circa annum Christi 824 in aulam suam, ubi magistrum

1 Confrat. Aug. 17, 35 (MG libri confr. S. 157) 2 [...] Der Rest der Abhandlung über Walahfrid besteht in der Widerlegung verschiedener Ansichten, nach denen Walahfrid kein Reichenauer sein sollte. 13—28 MG Poet. II 239; vgl. oben S. 229 21 instanter *Brower regis Brow. Christi Eg*

et cappellanum ageret, euocaretur. ubi tametsi inter inquietorum palatinorum strepitus diutius uersaretur, studia tamen et quietem monasticam summopere adamauit et, quantum licuit, aulicis curis saepissime se subtrahens monachi uitam in optato duxit otio, Walafrido affirmante, dum sequentibus illum uersibus salutauit:

quamuis subter agas regum tabularia uitam
 non te praetereo, specubusne latebis, Homere?
 noui namque Sicana tibi spelaea placere,
 solus ubi mensis Musarum et amore fruaris.
 saepe tamen magnis uictoribus optima cudis
 carmina, tempus erit rutilo te sole carere.

Cum ergo Grimaldus ob ingentia merita Ludouico regi gratissimus esset, is ut arctiori amicitiae uinculo illum sibi adstringeret, posteaquam deuicto Lothario fratre suo imperatore uniuersam Germaniam suo imperio subiugasset, ei San|gallensem abbatiam in beneficij locum concessit. 135 r
 quare Grimaldus, ut qui iam a puero in Augia omne disciplinarum 16
 genus imbibisset et in aula etiam non solum ingenium suum non hebetari passus fuisset, sed uero potius maxime excoluisset acuissetque flumine eruditionis suae Sangallensium fratrum pectora uelut amoena quaedam prata ita rigauit, ut paulo post in celeberrimos doctores eua- 20
 serint nobilissimamque scholam instituerint, quae dein Ysones, Notkeros, Tutelones, Ratpertos et similibus uirtutum perplures sectatores produxit. ... | Et licet ista Sangallenses scriptores tam ueteres quam iuniores 135 v
 omnia fideliter referant, mirari tamen animum subijit, qua de causa moti nihil de Grimaldi monachatu et magisterio Augiensi memorent, sed po- 25
 tius non obscure insinuent ante Sangallensem ab illo praefecturam initam tantummodo fuisse eum canonicum uel clericum saecularem. quorum ego certe opinionem nequaquam admittendam censeo. in antiquissimo etenim codice nostro ante octingentos annos adhuc, antequam Grimaldus S. Galli abbatiam esset nactus, conscripto, quo sub Erlebaldo uiuen- 30
 tium Augiensium fratrum nomina inscripta uisuntur, expresse Grimaldi etiam 'cappellani' nomen inter alia reperitur. et ne uenerandae antiquitati aliquid derogasse uideas palamque constet me bona fide codicem illum citare et pro nobis exponere, placuit titulum ipsum et nomina ordine suo posita, breuitatis tamen causa pluribus huc non pertinenti- 35

6—11 Walafridi carm. 23, 227—232 De Grimaldo magistro 9 Musis *edd.*
 mensis *Eg im Autogr. über Musarum et eingeflickt, dann durch Zahlen 1. 2 über*
 mensis *und Musarum richtig umgestellt* meritis *Pez fruare Pez* 31—32 Gri-
 maldus capellanus *Confrat. Aug. 14, 39 (MG libri confr. p. 156)*

bus omissis, adiungere. titulus autem est iste: 'Nomina uiuorum fratrum Insulanensium.' sequuntur uero statim nomina hoc ordine: 'Erlebaldu Abbas, Heito Episcopus, Theganmar Presbyter, Woluini presbyter, Sigebertus presbyter, Richram presbyter' etc. 'Grimaldus Cappellanus, Sigifrid Monachus' et plurimi alij presbyteri, diaconi et monachi. ⁵ en oculatum et plane incorruptum testem, qui nullos alios huic catalogo inseruit, quam monachos Augiae, quos omnes nouit sub Erlebaldo ^{136r} uiuentes. non existimo potuisse inueniri aliquem ita impudentem, qui auderet uiuentem et adhuc in florida aetate existentem Grimaldum (quem etiam expresse nominat cappellanum.) monachis Augiae immiscere, si talis ille nunquam fuisset.

Videtur praeterea Grimaldi in Augia professio et magisterium optime probari ex Walafri di poemate, quo mortem Wettini, sui in Augia magistri et praeceptoris, Grimaldi uero germani fratris aut certe cognati, deplorat et Grimaldum, de quo sermo est, adhortatur, ut loco fratris ¹⁵ sui Wettini praeceptor esse uelit Augiensemque iuuentutem edocere his uersibus:

'saepe quod adiungo alterius ploratibus unum est:
 quod nullus magni profertur dogmatis haeres;
 praedia tanta uacant nullo uineta colente; ²⁰
 deperit absconsae sapientia mentis ab usu.
 dicitur: heu misero, qui dum cadit ipse leuantem
 non habet; ille iacet cuncto miserabilis orbi.
 tu fratris deserta tui iam semina profer.
 non torpore uacat, sancta quod lege iubetur: ²⁵
 est sed fructiferum, si quis sub lege potitur.
 decidit ille mihi, uicibus nemo illius adstat' etc.
 'innumerisque bonis meritum superauerat omne.
 quis mihi nunc misero uerbum demonstrat adhortans?
 annales memora[re] dies mortemque notare ^{136 v}
 quis cogit? nisi sollicita sub mente retractet, ³¹
 proximus esse: sibi iussum de nomine Christi,
 ne fraterna suo tollatur ab ordine proles.
 haec iam dicta legas, pater optime, corde receptans:
 exhinc esse mihi dignare affabilis atque ³⁵
 rebus in occultis nostrum solare dolorem' etc.

Ex uersibus proin istis liquido patet Grimaldum Augiae fuisse monachum et Walafri do, octodecim annorum tunc adolescenti, ualde notum,

17—35 Walahfridi carm. IIIa 17—26. 29—37

imo etiam familiarem, quod ipsemet iterum in prologo Visionum Wet-
tini ad eundem Grimaldum his uerbis testatur: 'ex quo, pater beatis-
sime, familiari quadam pietate exiguitatem meam dignati estis agno-
scere, sedulo tenaci memoria amplexabor, cuius praesentiam summo ar-
dore sitiēbam, sicut et hactenus ago' etc. 5

... Hic porro uel obiter admonuisse sufficiat Grimaldum, quamuis 137 r
ex Augiae monacho archicappellanus Ludouici et postea etiam S. Galli
abbas fuerit factus, nunquam tamen fuisse abbatem Augiae, quod qui-
dam perperam scribunt. nam ab anno Christi 841, quo S. Galli
monasterio praesidere coepit, usque ad annum 872, quo ex hac uita 10
migravit, Augiam nunquam interrupta serie rexerunt Walafrius, Fol-
winus, Waltherius et Haito abbates, prout Annales Augienses Germa-
nice conscripti habent Hermanusque in Chronico aperte testatur. his
et alijs de rebus opportuniore loco forsā fusius agemus. tamen etiam
hic, cum de Augiae doctoribus agimus, omitti Grimaldus non debuit, 15
cum celebris magister et in aula regis etiam archicappellanus maxima
cum dignitate honoreque fuerit.

Caput XV.

137 v

De Emenrico monacho.

Emenricus magister clarissimus eruditissimusque Augiense gymna- 20
sium nobiliter rexit circa annum domini 850. uir fuit facundus, prosa
metroque excellens. scripsit enim aliqua ad Grimaldum abbatem S. Galli,
quae adhuc ibidem asseruantur. narrant rerum Sangallensium scriptores
eum ex Augia ad S. Galli monasterium transmeasse ibique inter eos
patres, sub Grimaldo scilicet abbate, diutius uitam duxisse. quod num 25
ueritate aliqua nitatur, non ausim affirmare, cum hactenus nihil hac
de re inuenerim.

Sed facile fieri potuit, ut Grimaldus (·quem diximus ex Augiae
coenobita S. Galli abbatem creatum·) ex Augia etiam uiros aliquos
doctos expeteret, quos scholae suae celeberrimae nouiter magna cum 30
Sangallensis monasterij gloria institutae praeficeret. caeterum non me
latet fuisse etiam Emenricum diaconum, qui instinctu Gundrammi ana-
choretae uitam S. Solae abbatis (·quae tomo 4 antiq. lect. apud Cani-
sium extat·) conscripsit, ubi Rodolphum, Fuldensem monachum, suum

4 amplexabar *ed.* -or *Eg.* Die Stelle bildet den Eingang der Visio. 12 Die
Chronik Öhems. 34 Roudulfus Fuldensis presbiter et monachus, doctor, poeta
et historicus satis doctus, 8. Id. Mart. obiit. *Chron.*

uocat magistrum, qui obiit iuxta Contractum anno 865. at num idem sit cum nostro Emenrico, ualde dubito, alioqui ratio temporis optime concordat, cum etiam noster ad annum usque 870 uel ultra peruenerit.

Caput XVI.

138 r

De Buntwido monacho.

5

Buntwidi monachi Annales nostri non incelebrem faciunt mentionem aiuntque fuisse uirum doctum scholaeque Augiensi praefectum sub Rudhelmo abbate circa annum Chr. 840. memoratur etiam quaedam scripsisse, quae an etiamnum extant, ignoro; apud nos uero nihil reperiri saltem, quod eius nomine sit insignitum, certum est. caeterum referunt praedicti Annales eum, postquam scholam monasterij maioris egregie aliquamdiu fuisset moderatus, a patribus in superiorem in Insula praeposituram (quam tum Hattonis Cellam nominabant) fuisse missum ibique etiam aliqua, quae scripsisset, monumenta post se reliquisse. at fateor in Annales hic errorem non minimum subrepsisse. si enim uerum est ad superiorem in Augia Cellam eundem fuisse ablegatum, uiuere sub Rudhelmo uix aut ne uix quidem potuit, qui quinquaginta annis ante mortuus est, quam Hattonis Cella ab auctore suo sic nuncupata, esset exaedificata. Rudhelmus enim abbas obiit a. 842; Cella uero superior condita est circa annum Chr. 894. unde reuera, si Buntwidus ad illam Cellam sit ablegatus, florere alio tempore non potuit quam ad annum 900 uel etiam paulo post.

Caput XVII.

138 v

De S. Meginrado monacho.

Meginradi licet meminerimus supra cap. 3. part. 1., quando de Augiae sanctis egimus, nunc iterato tamen, quia etiam doctor fuit, eius memoria est instituenda: is enim puerulus iam nouennis circa annum Christi 807 a parente suo Berchtoldo in Augiam studiorum causa est deductus ad Heitonem abbatem, eiusdem Berchtoldi auunculum, qui iuuenis docile et gnauum ingenium perspicuens illum Erlebaldo tum celeberrimo in Augia magistro, cuius etiam germana soror Meginradi mater erat, commendauit. sub cuius disciplina tantam uirtutis et sanctimoniae puritatem hausit, quantam dein eius sanctissime transacta uita patefecit. at ut caetera, quae minus huc pertinere uisa sunt, nunc omittamus, praetereundum non est, quod Berno caeterique eius uitae scrutatores scripsere, Meginradum ex Augia ad coenobiolum Pollingense prope lacum Thuricensem, eidem Augiensi monasterio tum subiectum, fuisse

iuuentutis instituendae causa transmissum. qui auctores quoque eum aliquos libros scripsisse et iuuentutem monasticam praeclare gubernasse referunt, donec ad a. Chr. 828 eremum sit ingressus, in qua 32 annis sanctissime uixit felicemque mortem oppetijt a. 861.

Caput XVIII.

139 r

De Hattone abbate et archiepiscopo.

6

Hattonis uitam operaque ab illo egregie praestita ob illorum magnitudinem a me difficulter aut neutiquam describi posse existimo. tam enim fuit naturae gratiaeque donis copiose ornatus, ut quod in eo desideres, uix inuenire possis. . . . nam si in eo natalium splendorem requiras: ortus est ex Francia regum stemmate, quo nullum nobilius; si eius dignitatem et magnificentiam intuearis: abbas fuit Augiae et (si hoc minus est) archiepiscopus Moguntiae secundusque a Caesare; si doctrinam eius nosse cupias: fuit illa non uulgaris, sed praestans certe et quae tantum uirum deceat; si eius etiam prudentiam in rebus agendis consideres: fuit illa prorsus admiranda et singularis, ut ob eandem ab aliquibus historiographis per antonomasiam quandam Hatto prudens, ab alijs ingeniosus, a nonnullis etiam subtilis uocitaretur; si solertiam eius et gnauum animi ad omnia etiam ardua peragenda promptitudinem attendas: reperies plane stupendam et non nisi a magnis heroibus exerceri solitam, ut uel hinc fortes | creari a fortibus neque ab aquila imbellem generari columbam discas. si denique, quod caput est, etiam uitam eius uniuersam introspecias: reperies (ut uerbo dicam) sanctum sancte uixisse. . . .

Hatto ergo egregiae indolis adolescens ab Heitone secundo uel Rudhone abbate Augiensi monastico schemate indutus sub cura optimorum magistrorum, quibus tum Augiense gymnasium refertissimum erat, liberalibus disciplinis excultus est tantumque omnium fratrum sibi amorem ob subtilissimi intellectus perspicacitatem raramque in rebus bene gerendis prudentiam conciliauit, ut eum anno Christi 888 Rudhone e uita decedente in abbatem Augiae summa concordia et unanimi quadam ueluti suffragiorum conspiratione elegerint, quod ille munus, dum tribus annis non integris felicissime administrasset, ab Arnulpho rege, qui eius ingenij dexteritatem sapientiamque iam satis perspectam multisque experimentis probatam habebat, in locum S. Sunderoldi, Moguntini metropolitae, tum a Normannis Germaniam depopulantibus oc-

10 Hier fällt ein Nachtrag Egons aus, der ein Zitat aus Lazijs enthält.

cisi anno 891 suffectus est. qua ille dignitate auctus, nihil de priori zelo et in rebus ecclesiasticis feruore remisit, quin potius quo altiori cathedrae praesidebat, eo maiorem etiam conatum et industriam adhibuit, ut distortos Germaniae mores emendaret, praesertim etiam episcoporum auctoritatem tum a saeculari potentia contemptam ac ferme pessumdatam exaltaret. quod abunde praestitit, quando singulari Germaniae emolumento uiginti sex episcoporum multorumque abbatum synodum ad Tribuariam anno 895 congregauit pluresque sacros canones pro tuenda episcopali auctoritate magno ecclesisticae rei incremento sanxit. unde reuera iam pridem apud Arnulphum regem eam gratiam meruit inire, ut anno 893, dum ex Uta regina ipsi Ludouicus filius esset natus, iusserit Hattonem suum compatrem esse filiumque e sacro baptis- mate leuare, qua de causa postmodum rex Ludouicus eundem Hattonem suum spiritalem patrem solitus est nominare, ut diploma priuilegiorum a Ludouico Augiae concessorum demonstrare potest. | 15

Non multo etiam post, dum anno 896 Arnulphus rex Italiam a Formoso papa inuitatus ad coronam imperialem accipiendam cum exercitu ingrederetur, in comitatu suo eundem quoque Hattonem habere uoluit, qui Romae a Formoso praeclaris Sanctorum reliquijs et cum ijs integro S. Georgij martyris capite donatus insignia tam ab eodem pontifice quam ab imperatore Arnulpho pro Augiensi monasterio priuilegia impetrauit. 20

Hic etiam reticendum non est Hattonem etiam, cum archiepiscopus fuit, abbatem Augiae semper mansisse. . . .

... Omittendae etiam breuitatis causa hic plures aliae controuersiae fabulaeque sunt, quibus otiosi inuidiosique scriptores Hattonis famam sanctitatemque mendacissimo subinde ac mordacissimo calamo frustra expungere expugnareque nisi sunt, praesertim quando memorarunt eum Ludouico regi comitem Adalbertum fraudulenter prodidisse itemque Henrico Aucupi clanculo necem fuisse machinatum et demum dignas scelerum suorum poenas a daemonibus in Aetnam, Siciliae montem, abreptum dedisse. mera enim ista somnia sunt figmentaque a maleuolis maledicisque excogitata, ut Deo prosperante in annalibus nostris Augiensibus clarius refellam. Hatto tandem cum maximae post reges in imperio dignitatis potestatisque, uidelicet totius regni prouisor delectus fuisset et ob ingentia merita sibi immortale nomen peperisset, mortem sancte oppetijt anno 913. 15. Maij, postquam Augiae 25, Moguntiae autem 21 annis laudabiliter praefuisset. 35

Caput XIX.

143r

De monacho anonymo, vitae S. Meginradi auctore.

Floruere etiam post annum nongentesimum celebres quidam in Augia monachi scripseruntque non pauca, quorum tamen ad nos non peruenit notitia. remansit tamen ex eorum laboribus uita S. Meginradi 5 martyris grauitur ab uno aliquo conscripta, . . . eius tamen auctoris nomen cum adhuc incompertum sit, Anonymum uoluimus indigitare, licet sciam nonneminem eius auctorem facere Bernonem (quo de post tractabimus), Augiae abbatem.

Caput XX.

10

De alio anonymo vitae B. Symeonis monachi Augiensis auctore.

Eodem omnino tempore uixit in Augia auctor ille non incelebris, qui uitam B. Symeonis, monachi Augiensis . . . claro eloquio conscripsit, quae adhuc in nostra Augiensi bibliotheca integra seruatur in membranis exarata. floruisse uero uidetur auctor ad annum Christi 930. 15

Caput XXI.

143v

De alio anonymo auctore historiae translatis s. sanguinis Christi ad Augiam.

Sub idem fere tempus, cum a Sunahilde, Rhaetiae comitissa, matrona egregie sancta, sanguis domini olim ab Aza, Hierosolymorum 20 praefecto, Carolo Magno transmissus anno Christi 923 in Augiam fuisset adportatus, eius translationis totam historiam miraculaque monachus aliquis doctrina praestantissimus tam pie quam erudite soluta oratione descripsit interspersis tamen subinde carminibus non inelegantibus. reperitur haec historia manuscripta in eodem codice, quo uitae 25 BB. Meginradi et Symeonis exaratae inueniuntur.

Caput XXII.

De quodam alio anonymo translationis S. Marci auctore.

Praedictis auctoribus subnectendus occurrit antiquae et spectatae auctoritatis scriptor, qui eodem saeculo floruit et historiam translationis 30 S. Marci euangelistae, quando nempe anno Christi 830 sacrum eius

2 Aug. XXI f. 75, LXXXIV f. 12 und CCVI f. 244v; vgl. Waitz MG SS IV 445, Mones Quellens. I 53 (wo XXI als 21 [B] bezeichnet wird) 11 Aug. LXXXIV f. 87 26 Aug. LXXXIV f. 124v; vgl. Waitz MG SS IV 446, Mones Quellens. I 68

corpus Venetijs per Ratoldum episcopum in Augiam est transuectum, aperto sermone concinnauit, quae cum praefatorum auctorum opusculis in eodem manuscripto uetusto codice hodieque extat.

Caput XXIII.

144 r

De Witegouo abbate.

5

Hactenus de anonymis seu innominatis quibusdam egimus, nunc uero etiam Witegoui abbatis inter Augiae sidera plus satis nominati et splendidi memoriam attexamus, qui etsi politissima ingenij sui incude elaboratum nihil posteritati consecrarit, quamdiu tamen uixit, eloquentiae suae uenam fluere semper, effluere nunquam permisit. quod ¹⁰ ad natales eius pertinet, licet nusquam reperiam notatos, reor tamen fuisse non obscuros, sed maxime illustres, eo quod Othoni III. imperatori fuerit in paucis carus et familiaris ac uel tunc maxime Augia uiris tam doctrinae et morum quam generis et sanguinis nobilitate illustri- ¹⁵ bus enituerit. Rudmanno ergo abbati, qui Augiae res egregie admini- strauit auxitque anno Christi 985 ad coelites uocato conspirantibus Augiensium patrum uotis et Caesare uolente Witegouo substituitur. quem deinceps hac auctum dignitate Otho III. tanquam collateronem suum domi forisque indiuiduum adhibuit. causam eiusce familiaritatis necessi- tudinisque Burcardus, huius aeui poeta, non aliam refert fuisse quam ²⁰ raram in Witegouo sapientiae et morum suauitatem linguaeque facun- diam, quas ob uirtutes asserit eundem Otho[n]is 'os' et 'manum' fuisse ^{144 v} un- ulgo uocitatum, quod nempe secundus a Caesare ob regni aulaeque administrationem illi commissam haberetur. sed praestat ipsum hac super re poetam audire canentem:

25

'nam cum doctiloquum sapientia conderet ipsum,
dicitur 'os regis', populorum lingua salubris,
inter catholicas primas rutilando columnas;
regum rectores, comitum docet atque cohortes.
rege iubente suis parent simul omnia dictis;
contra uelle suum se uertit nemo retrorsum;
esse 'manum regis' nam plebs hunc praedicat omnis' etc.

30

Sic cum dexterrime foris omnia gubernaret, Augiae tamen honorem maxime uisus est extollere, cum non tantum plurima aedificia et diuo-

³ Aug. LXXXIV f. 138 (vgl. CCXLIV 80v—82) ed. Waitz MG SS IV 449—452, Mone Quellens. I 62—67. Abschrift Egons: Gen. Land. Arch. 1102 f. 45—54
^{26—32} Purcharti carm. de gestis Witegowonis ed. Pertz MG SS IV 622—632 v. 161—167 (Aug. CCV); vgl. zu S. 239 cap. 24

rum sacella de nouo extruxit, uerum ipsam quoque B. Mariae maiorem basilicam affabre renouari curauit et multis hinc inde sanctorum exuuijs impetratis ornauit. inter eas sanctas reliquias primariae fuerunt vas crystallinum sacro Christi sanguine plenum, quod Roma secum detulit supradicto poeta ita Augiae nomine testante:

'quod dedit ipse mihi, licet essem pectore tristi,
tale fuit donum, quo non pretiosius ullum' etc.

'uas crystallinum Christi de sanguine plenum' etc.

at quae praeterea memoratu digna Witegouo gessit quaeque singulis annis aedificia erexit, Burcardus poeta (· cuius mentionem sequens caput 10 exhibebit nosque, Deo fortunante, alibi commemorabimus ·) ordinate describit. demum post 12 annos feliciter in abbatia transactos in domino obdormiuit anno Christi 997. 16. Iunij.

Caput XXIV.

145 r

De Burcardo monacho.

15

Sub florenti et numeroso Witegoui magisterio inter alios effloruit Burcardus monachus ingenij et facundiae gloria praestantissimus, poeta grauis et excellens. inter caetera, quae scripsit, iubente Augiensi congregatione abbatis sui Witegoui res praeclare gestas heroico metro cecinit. extat eius carmen cum praefixa monasterij pictura in antiquo 20 codice M.S. cuius initium tale est:

'incipit hic textus per dicta poetica scriptus' etc.

floruit sub praedicto abbate Witegouo circa annum Christi 996.

Caput XXV.

De Ruperto monacho.

25

Non longa temporis intercapedo a Burcardo interfluxit, cum Augiensium rerum alius scriptor eidem non impar effulsit, Rupertus nempe monachus e nobilissimo comitum stemmate ortus. uir fuit disertissimus et (· ut Hermannus noster Contractus in chronico suo testatur ·) 'docte facetus'; graue, quod Augia pertulit sub Ymmone, extero abbate, ho- 30 mine immiti et turbido, tam 'in libris et ecclesiae thesauris', quam etiam 'in magnis uiris detrimentum prosa, rythmo et carmine miserabiliter deplanxit' Hermanno attestante, qui et eundem matris suae Hiltrudis

6. 7 Purch. v. 271. 272 8 Purch. v. 274 20 Aug. CCV f. 72. MG SS IV 622—632. Stahels Abschrift, Gen. Land. Arch. 1102, 68—78 29 Roudpertus monachus nobilis et docte facetus, matris meae patruus ... *Chron. zum Jahr 1006* Zu 30 ff. vgl. oben S. 7

patrum fuisse affirmat. eius nobile, quod dixi, de ruina monasterij opus doleo me non reperisse. unde suspicor ab aliquo fuisse suppressum uel igni traditum aut alio modo mihi incomperto interiisse. floruit uero uir doctus circa annum Christi 1007.

Caput XXVI.

145 v

De Warmanno episcopo.

6

Warmannus, quem anno 1026 apud chronologos in Constantiensem legimus antistitem electum, non infirmo multorum scriptorum testimonio monachus etiam in Augia prius fuisse memoratur. is paternum genus ex antiqua Dilingensium ac Kyburgensium comitum progenie¹⁰ traxit et Augiensium patrum consuetudine propriisque ingenij uiuacitate ita profecit, ut ob singularem nominis et eruditionis splendorem non tantum Constantiensi episcopio fuerit praefectus, uerum etiam Hermannus, laudatissimo illi Sueuorum duci, fuerit magister, doctor et iuuentutis moderator datus. scripsit inter alia uitam S. Pyrminij episcopi,¹⁵ Augiensis coenobij fundatoris; et cum sapientissime maximaque Constantiensis ecclesiae cum gloria annis octo praefuisset, feliciter in domino obdormiuit anno Christi 1034. . . .

Caput XXVII.

146 r

De Bernone abbate.

20

Bernonem, quem alij Bernardum malunt uocare, ex monacho Prumiensi a S. Henrico imperatore Augiensi coenobio praefectum praestantissimis Augiae doctoribus iure comparandum aut etiam plerisque praefendum existimo. inter poetas enim sui aevi fuit excellens, rhetor facundus, philosophus praestans musicesque adeo peritus, ut doctissimis²⁵ illam commentarijs illustrarit; litteris uero sacris ita nobiliter instructus, ut omnes in non exiguam sui admirationem rapuerit. composuit plurimos tractatus, de quibus auctores, qui de scriptoribus ecclesiasticis libros edidere, ut Trithemius, Bellarminus, Arnoldus Wion et Antonius Posseuinus, meminerunt, suntque sequentes:

30

1 'De statu monasterij nostri, in quo fuit suo tempore, lib. 1 . . . librum hunc nondum uidi' *Syllabus Nr. 5* 30 'Ego, ut ingenue fatear, ferme nihil de . . . huius scriptis in bibliotheca nostra reperio, quod mihi molestiam et tristitiam facit quam maximam . . . at nihil magis optarem habere quam eius historiam Alemannorum, qua se plurimum adiutum etiam esse testatur Trithemius in exordio sui chronici Hirsaugiensis. Queso, reuerende P. Gabriel, certiore me fac, num uideris aliquando opera huius Bernonis' . . . *Syll.*

de officio missae lib. I qui multoties excusus nuper tamen etiam
tomo XI biblioth. patrum est insertus.

de uita S. Udalrici lib. I qui editus est tom. 4 Suriij.

de aduentu domini ad Aribonem arch. Mogunt. lib. 1.

de jeiunio 4 temporum lib. 1.

5

de jeiunio sabbati lib. 1.

sermonum tam ad fratres quam alios lib. 1.

epistolarum ad diuersos lib. 1.

de musica ad Pilegrinum Coloniensem arch. lib. 1. cuius originale
se habuisse scribit Trithemius.

10

de instrumentis musicae lib. 1.

146 v

de mensura monochordi lib. 1.

de historia Alemannorum lib. 1. prout refert Trithemius in
prologo Chronici sui Hirsaugiensis asseritque se ex eo alijsque histo-
ricis multa in chronicum suum inseruisse; quam tamen Alemannorum
historiam mihi uidere nunquam contigit. scripsisse praeterea fertur plura
alia, inter quae non nemo arbitratur esse quoque uitam S. Meginradi mar-
tyris, cuius supra auctorem feci anonymum; sed de hac ego nunc iudi-
cium meum suspendo. Berno etiam, quod huc quoque spectare uisum est,
S. Henrico imperatori carissimus fuit ex eius in expeditione Italica iti-
nereque Romano indiuiduus comes, unde contigit, ut res Augiensis mo-
nasterij optime administrarit insignibusque priuilegijs a sede apostolica
impetratis adauxerit.

Sancto Marco item Augiensi patrono nouam basilicam extruxit eam-
que consecrari fecit anno Christi 1048 pridie solemnitatis S. Marci . . .

25

Obijt tandem bonus Berno annis et meritis aequae maturus non sine
certa magnae sanctitatis opinione anno Christi 1048. 2. Idus Iunij et
in sancti Marci a se constructa basilica tumulatus est.

Caput XXVIII.

147 r

De Hermanno Contracto.

30

Hermannus Contractus (sic a membrorum debilitate uocatus) Augien-
sis coenobij singulare decus et totius Benedictini ordinis lucidissimum
iubar, anno Christi CIOXIII. XV. Calend. Augusti patre natus est
Wolferado, comite Veringensi, matre uero Hiltrude. hic puer in Augiam
ductus cum bonae quidem indolis esset, ingenium tamen rudius literis-
que addiscendis minus idoneum expertus est. quare B. Virginis opem,

35

3 Augg. XXI f. 159. LXXXIV f. 149

Die Reichenauer Handschriften. III. 2.

cuius singulari patrocinio iam se pridem deuouerat, inclamare coepit, quae felicius ingenium illi quantocius impetrauit. hinc breui tempore linguam latinam, graecam arabicamque ita perfecte addidit, ut quamlibet earum ueluti uernaculam pronunciaret. poeta sui temporis fuit praeclarus, historicus excellens, musicus insignis, philosophus theologusque praestans, mathematicus doctissimus aequae ac ingeniosissimus, ita ut laudem illi hanc nemo praeripuisse uideatur. tanta enim ingenij dexteritate de astrolabio scripsit, ut a multis ipsius astrolabij inuentor haberetur.

Composuit primo magna cum diligentia chronicon succinctum et ualde apertum, quod ab exordio mundi ad aeuum usque suum, ad annum nempe Christi 1054 perduxit, quod saepius impressum auctius ab Henrico Canisio tom. 1. antiq. lect. editum est insertumque tomo XI. Bibliothecae patrum.

de musica lib. 1	147 v
de monochordo lib. 1.	16
de eclipsibus lib. 1.	
de quadratura circuli lib. 1.	
de computo lib. 1.	
de physionomia lib. 1.	20
de conflictu rythmomachiae lib. 1.	
de astronomia commentarios et de compositione astrolabij lib. 3.	
de utilitate astrolabij librum unum.	
de uitis plurium sanctorum librum unum.	
historias siue officia annunciationis B. Virginis et S. Mariae Magdalenae etiam de sanctis angelis.	25 [lenae.
sequentias de ascensione domini 'rex omnipotens' etc.	
de assumptione B. Virg. 'aue, praeclara maris stella' etc.	
de spiritu sancto 'ueni, sancte spiritus, et emitte coelitus' etc.	
responsorium 'Simon Bariona' etc.	30

Sequentias praeterea, responsoria cantilenasque plurimas dictauit, quas inter celeberrimae et toti ecclesiae utiles iuxta ac gratiae sunt antiphonae: 'salue, regina' etc. et 'alma redemptoris' etc.

Praeter ista etiam omnia rheticam et poesin Aristotelis ex lingua arabica in latinam uertit multaque alia innumera luculenter scripsit et

¹⁰ 'scripsit ultra viginti Tractatus praeclaros, quorum Catalogus apud nos extat'. E. Manz, *Vivit post funera virtus* (Gen. Land. Arch. 1098 f. 243r), *denkt wohl an Egons Verzeichnis*. Das Chronicon: Aug. CLXXV, im Auszug CCH f. 115 24 Vgl. Aug. LX f. 170, historia s. Aerae 31 f. Vgl. Aug. CLI f. 168

demum, posteaquam uirtutibus quidem omnibus egregie inualuit, corpore tamen uix debilia membra sustentans animam creatori suo, cui unice in hac uita placere studuit, reddidit post partum Virginis anno 1054 et in praedio parentum suorum Adelshusen tumultatus est. . . .

Caput XXIX.

158 v

De Henrico abbate.

6

Expeditis auxiliante Deo intricatioribus istis de Hermanni monachatu controuersijs iam, quod reliquum de Augiensium doctorum gloria manet, laconico nobis, non in consueto more transcurramus. sed antequam progrediamur, diffiteri non possum senescenti iam Augiensi gymnasio oculorum aciem sensim fuisse etiam hebetatam, quod ijs saeculis uniuerso ferme orbi narrant historici euenisse; et in primis Baronius de misero ecclesiae statu, in quo post annum Christi millesimum posita fuit, grauiter saepenumero conqueritur. deploratissima enim secuta sunt saecula, quibus homines quidem sanguine illustres, uti comites, marchiones ac duces Augiam, ut monachi fierent, confestim intrarunt; at politiorum literarum studijs aliarumque uirtutum disciplinis parum imbui curarunt et excoli. quo factum, ut Augia uiris doctis a temporibus Hermanni nec multum excelluerit nec tamen etiam omnino caruerit. non enim uerosimile est Bernone et Hermanno ex hac uita migrantibus eorum etiam scientias fuisse sepultas studiaque literarum inter-¹⁵⁹ mortua, sed facile mihi persuadeo saltem aliquos longe lateque fluentis eruditionis riuulos discipulis in Augia relictis instillatos fuisse. ueruntamen neminem expressum nominatim reperio, qui literis aliquid mandarit adusque Christi annum 1206, quo Henricus, comes de Kalb,²⁵ Augiae clauum gubernandum accepit, qui nobilitati sanguinis raro inter homines illustriores exemplo egregiam pietatem et doctrinam coniunxit. inter alia uitam S. Pirminij, primi Augiae abbatis ac fundatoris, diserto calamo ac stylo non inconcinno composuit, quam hodieque membranarum exaratam cernere licet. fuit uir apprime eruditus et qui, si per temporum iniurias licuisset, facile Augiense lycaeam ad auitum splendorem reduxisset. Augiam praeclare rexit uiginti septem annis et ab Innocentio III. Romano pontifice praestantissima consecutus est priuilegia; glo-

4 Hier folgen lange Erörterungen, die den Nachweis erbringen, Hermann sei tatsächlich Augiensis gewesen. 28 Aug. XXI f. 247? 30 Dagegen Egon im Syllabus Nr. 8: 'Nescio uero, an extet. Habemus quidem Vitam s. Pirminij, at nescio, num huius potius quam superioris scriptoris sit.'

riose denique uitam hanc mortalem finiuit circa annum Christi 1234 et monachos quosdam doctissimos in Augia post se reliquit, quos inter Conradus de Zymbern, quem mox subijciam, facile primatum tenuit.

Caput XXX.

159 v

De Conrado abbate.

5

Henricum et doctrina et dignitate adaequauit qui eum secutus est, Conradus, comes de Zymbern; qui principio quidem scholasticum diutius egit; dein mox Henrico mortem obeunte ob singularem doctrinae excellentiam concordi Augiensis coenobij suffragio abbas esse iussus est anno Christi 1235. qui cum mansuetioribus musarum studijs potissimum delectaretur, poëmata non contemnenda composuit, inter quae illud apud nos notissimum et uarijs uoluminibus inscriptum est, quo calamitosa tempora, quibus tunc Augia fuit subiecta, uehementer et (ut apparet) serio deplorat, cuius tale est exordium: 'Augia regalis, diues quandoque fuisti, Nunc talis, qualis quia plurima damna tulisti' etc. demum cum Augiensem abbatiam uiginti plus minus annis dextre feliciterque administrasset, maximo Augiae luctu fatis concessit anno a partu Virgineo 1255. 22. Iulij.

Caput XXXI.

160 r

De alijs Augiae anonymis doctoribus.

20

Sisto hic gradum et secundam libri huius partem, quae de Augiae doctoribus disserit, concludo. monendum tamen existimo fuisse praeterea multos alios in Augia uiros eruditissimos, quorum neque nomina neque uolumina ad tempora nostra fuerint reseruata. nam a Christi anno 800 ad 1050 usque per dimidiam nempe et duas integras annorum centurias schola Augiensis latissimo et nunquam obfuscato doctrinae splendore feliciter radiauit. ... cum enim certum sit et antiquis monumentis doceri possit tot ex Augia monachos ad tam uarios episcopatus aliasque dignitates fuisse euocatos, prudens rerum arbiter nullam eius rei aliam comperiet esse causam, quam gymnasij Augiensis longae et emicantis singularem florem et fulgorem. unde etiam constabit nihil a ueritate me alienum scripsisse; nihil item rhetoricis figuris quasi colorare et amplificare uoluisse.

Sed prae caeteris studijs Augienses monachi ab antiquissimis tem-

14 Aug. LXXXIV f. 148 v von Pfuser geschrieben: 'inueni in breuiario nostri monasterii autentico et fidem faciente.' Auch Gen. Land. Arch. 1096 (ohne pagina)

poribus poesi uacabant, quod uidere est in uetustissimo quodam codice, qui ante octingentos annos sub Waldone et Heitone abbatibus exaratus est. in eo enim multa carmina Augiensium poetarum uisuntur, quorum si etiam nomina adscripta essent, non modicum antiquitatis studioso delectamentum adferre possent. adhaec in alio antiquo etiam libro iucundum poëma reperitur contra negantes corpus S. Marci in Augia haberi, quod sic incipit: 'exit ut in mundum fons horti deliciarum' etc. cui hymnus de eodem S. Marco subiunctus est. praetera ut alios poetas anonymos omittam, non praetereundus occurrit is, qui uitam S. Pyraminij metricè cecinit, quae adhuc caractere ferme obsöleto in tabulis ualde uetustis scripta uidetur.

Denique hic etiam rursus subindicandum operae pretium duxi Augiam antiquis saeculis non modo praestantes poëtas aluisse, sed et egregios pictores, ut [nimi]rum Augiensi scholae nihil ad summam felicitatem deesset, quod etiam supra capite 14. me dixisse memini, ubi uidisti a Sangallensibus ex Augia pictores expetitos, ut aula et palatium Grimaldo abbati erectum per eos adornaretur.

1 Oxford. bibl. Bodl. cod. Iunian. 25, Murbacher Hymnen? Vgl. alt. Kat. I 151
6 De s. Marco in Aug. CCXLIV f. 80
9 Verlorene Hs., von Egon abgeschrieben, Gen. Land. Arch. 1096, 183 Vita Pyraminij... ex uetustis Augiae tabulis; vgl. Mones Quellens. I 37

REGISTER.

I. DIE AUGIENSES ANDERER BIBLIOTHEKEN.

Dieses Verzeichnis will eine Übersicht der zahlreichen zerstreuten Reichenauer Hss. geben; ihre Beschreibung und Untersuchung muß ruhigeren Zeiten vorbehalten bleiben. Wo gedruckte Angaben oder eigene Einsicht in die Hss. vorlagen, wurde der Inhalt ausführlicher mitgeteilt. Ein Stern bezeichnet die Hss., für die Reichenau zwar als Schriftheimat, nicht aber als Bibliotheksheimat gelten konnte. Das bezieht sich vor allem auf die Schmuckhandschriften. Sie sind nicht vollständig verzeichnet, weil die Ansichten über ihre Herkunft oft noch weit auseinandergehen. Die Zusammenstellung konnte eine handschriftliche Vorarbeit A. Holders an manchen Stellen ergänzen und berichtigen: im übrigen baut sie sich auf Holders Notizen auf. Lücken werden sich gewiß noch ergeben. Man vergleiche P. Lehmanns Beiträge in den MBK (S. 231 f.).

- | | | |
|-----------------|--|--|
| | <p>+ Aachen, Münsterschatz. *Ottonen-Kodex, von Abt Liuthar Otto d. Gr. überreicht. Vgl. Merton S. 85 mit Anm. 67.</p> | |
| + Aschaffenburg | <p>+ Augsburg, Kreis- und Stadtbibliothek. 223 pap. saec. XV. Offenbar getreue Abschrift eines verschollenen Reichenauer Kodex: Br. Krusch, die <i>Chronicae</i> des sog. Fredegar, Neues Archiv VII 1882, S. 278—282. Inhalt:
 f. 1—97: Fredegar, <i>liber generacionum</i>.
 f. 98—177: <i>Chronica Reginonis</i>.
 f. 180: <i>Legenda Simperti</i>.
 f. 181—263: <i>Chronica Eusebii Hieronimi Caesariensis episcopi</i>.
 f. 263—274: <i>Ex Chronicis Tyronis Prosperi Chronicorum Eusebii temporibus praetermissis</i>.</p> | <p>handschrift. <i>Apocalypsis Joannis Evangelistarium</i>.
 Vgl. Leitschuh I 1, 117—120 Nr. 140. A II 53. Perg. X. Jahrh. Amalarii presb. <i>Metensis Eclogae de officio missae. Excerpta missae. De vestimentis sacerdotalibus. Theodulfi Aurel. ep. capitula ad presbyteros parochiae suae. Haitonis Capitulare. Walafridus, de reb. ecclesiasticis libri cap. 20—24. 27—29. Expositiones orationis dominicae. Symboli apost. expositio Augustini. Symboli Athanasiani expositio. De baptismo. Alcuini tract. de baptisimi caeremoniis. Capitula ex Amalarii libris de eccles. officiis. Beda, de tempor. ratione cap. 68—71.</i></p> |
| + Baltimore | <p>+ Bamberg, Kgl. Bibliothek.
 *A I 43. Perg. X. Jahrh. Miniaturen. <i>Prophetia Isaiae cum commentario</i>. Mit Glossen.
 Beschreibung bei Fr. Leitschuh I 1, 62 Nr. 76.
 *A I 47. Perg. XI. Jahrh. Miniaturen. <i>Cantica canticorum. Lib. Proverbiorum XXXI 10—31. fragm. Danielis prophetia</i>.
 Vgl. Leitschuh I 1, 19—21 Nr. 22.
 *A II 42. Perg. X. Jahrh. Pracht-</p> | <p>'Pro indigno clerico Reginpoldo, quia ipse laboravit in isto libro (orate)' nach f. 176. 'haec a coenobio dionisii uenit' f. 30v (zu Amalarius). Vgl. Alt. Katal. IV 41. Beschreibung bei Leitschuh I 1. 2 S. 278—281.
 Daraus abgeschrieben St. Gall. 446, Einsidl. 110. Drei Facsimile bei Chroust, <i>Mon. pal.</i> I 19, 1.
 *Ed. V. 9. Perg. X. Jahrh. <i>Troparium und Sequentiarium</i> mit Miniaturen. Nach Leitschuh I 1. 2 S. 145 — Lit. 5 — in Köln, nach Holder in Reichenau ent-</p> |

standen als Kopie eines Augiensis: 'In der Reichenau bald nach 1008 für Bamberg geschrieben.' Auch Merton S. 85 weist die Hs. 'der Hauptschule' zu. Vgl. Paul v. Winterfeld, Zeitschr. f. deutsches Altertum 47, 1903, S. 321.
+ Berlin, Königl. Bibliothek.

*Ms. theol. lat. fol. 34. Epistolar aus Trier: s. V. Rose, Verzeichnis der lat. Hss. der Königl. Bibl. Berlin Nr. 698; Chroust, Mon. pal. II 4, 2, dort auch die Literatur.

Ms. lat. Quart. 676, früher Cheltenham, Bibl. Thomas Philipps cod. 18908. Sammelband. Reginberths. Vgl. alt. Reich. Kat. IV 6. Fünf Vorsatzblätter aus Bodl. Add. C 15: L. Traube, Neues Arch. 27 (1901), S. 790. Inhalt bei H. Schenkl, Bibl. patrum lat. Britannica, Sitzber. der Ak. der Wiss. Wien 1892, 127. Bd. IX 62; vgl. die Bildwiedergabe im Catalogue of splendid Manuscripts by Gugl. Libri, Taf. IV. XVIII. XIX; vgl. H. Omont, Bull. de la soc. nat. des antiquaires de France 1889, S. 133—136. Inhalt: Reginberts Argumentum, metrum heroicum hexametrum: magno in honore . . ., Cyprianus de resurr. ed. Hartel 6. 3 (308). Gedichte: Venit igitur tunc cultus Ioseph . . . Paulinus Aquil. carm. ed. Dümmler MG Poetae Carol. I 137 (Refulsit omnis . . .), Altd. Glossen.

*Eine Hs. im Kupferstichkabinett, Nr. 3. Bei Merton S. 85 genannt.

+ Beuron

+ Bologna, Bibl. della Università.

+ Brescia

*Cod. 1084 bei Merton S. 86.

Brüssel, Bibl. des Herzogs v. Aremberg.

*Missale 4, Merton S. 85.

+ Cambridge, Trinity Coll. Library.

B 17, 1. Epistolae Pauli graece et latine. IX. Jahrh. Zur Geschichte s. ob. S. 21. Von Rich. Bentley 1718 um 250 holl. Gulden gekauft. Literatur bei James; s. oben 21, 2; vgl. auch Mittheil. der Antiqu. Gesellsch. in Zürich VII, 1853, S. 86.

+ Chantilly

+ Cheltenham 18908: kam 1912 nach Berlin, Kön. Bibl. Ms. lat. Quart. 676; vgl. Zentralbl. f. Bibl. 29 (1912), 465.

+ Cividale

+ Cleveland

+ Darmstadt, Großh. Hofbibliothek.

Cod. 897, IX. Jahrh.

Augustinus in psalmos L primos. Größe 29 × 43 cm, somit etwas größer als die Fortsetzungen des Inhalts, Aug. XXXV. XXXVI. Dennoch halte ich den cod. für Reichenauisch (Teile von Reginbertschüler) und setze ihn gleich mit dem alten Kat. II b 11: 'Augustini a primo psalmo usque ad L. lib. I.' Auf fol. 206 v Verzeichnis der Konstanzer Domgeistlichkeit; vgl. E. Dümmler, Neues Arch. XI¹⁾ (1886), 408. Als spätester Bischof erscheint Vdelricus, 1086—1092. Demnach war die Hs. schon damals in Konstanz. Von hier nach Weingarten 1630, von Thiebault nach Paris vergeben 1807. Der Konstanzer Katalog von 1343 verzeichnet diese Hs. nicht; sie wurde damals wohl noch als Leihgabe betrachtet.²⁾

Cod. 3301. Von dem Schüler Reginberts geschrieben, der auch sonst hervortritt; so in Stuttg. XIV 14, 1 v (s. S. 138), theol. et phil. 95 (S. 142). Inhalt: Muadwinus Naso I 70 ff. Vgl. die Ausgabe E. Dümmler, Neues Arch. XI, 1885, 77—91, wo der Inhalt der 4 Blatt starken Hs. S. 78 verzeichnet ist:

Oratio Eugenii episc. Toletani, f. 3 r 10—32.

Monastica de a[e]rumnis Herculis, f. 3 r 33—37, 3 v 1—8.

De institutione viri boni, f. 3 v 9—35.

De Phitagoricis definitionibus naikoon, f. 3 v 36—38, 4 r 1—23.

De aeta[ti]bus animantum, f. 4 r 24—34.

1) Zu verbessern bei Löffler 59.

2) Die von Holder als Reichenauisch bezeichneten Hss. 895. 896 gewähren keinen genauen Anhaltspunkt für diese Annahme, nachdem P. Lehmann gezeigt hat, daß die Italafragmente erst in Konstanzer Einbänden sich finden. Die Schrift mancher Teile dieser Hss. kann wohl auf die Reichenau weisen, doch brauchten sie darum nicht Besitz des Klosters gewesen zu sein; mit Nummern der alten Kataloge decken sie sich nicht.

Die Hss. wurden mir von der Großh. Hofbibliothek gütigst zur Einsicht übersandt.

Egloga de rosis nascentibus et senescentibus, f. 4r 35—38, 4v.

Der Reichenauer Ursprung der in Wimpfen, städt. Archiv, gefundenen Hs. ist sicher; Holder identifizierte sie mit Kat. I 402: zweifelhaft, ob mit Recht. Denn die Gedichte nach Modoins 'Metrum' nennt der Katalog nicht; die Schrift des Reginbertschülers deutet eher auf eine Nummer des Katalogs IV (vielleicht IV 39 Ende: nonnulla carmina).

Maße: 19 × 28,5 cm, 38 Zeilen, fol. 3r: 37.

Fol. 4v: '1579'. Ungewiß ist, wann die Blätter nach Wimpfen kamen; vgl. zu cod. 3149.

Auf fol. 1r: 'Innam de Anno 1579.'

Aus gleicher Herkunft stammen die vier Pergamentblätter, zwei Lagen des cod. 3149:

Priscianus, tractatio Aeneidos libri XII versuum primorum.¹⁾ Die drei letzten Zeilen von fol. 4v hat wohl der Reginbertschüler geschrieben, der z. B. St. Paul 25. 4. 9a schrieb (Taf. VI).

Ob auch cod. 3303, ebenfalls zwei Lagen mit grammatischen Exzerpten, dem 'Conflictus veris et hiemis' und der 'Satisfactio Traceni ad Gunthamundum regem' aus der Reichenau stammt, möchte ich hier nicht entscheiden. Schrift des XII/XIII. Jahrh. Gehörte 1578 schon nach Wimpfen: 'Turcken Schatzung Buch de Annis 1578. 1579 et sequent. 1580. Alhie zu Wimpff(en) Inn Berg und Thaal Hohenstad' (fol. 2r). Die Blätter dienten als Umschlag für Akten oder Rechnungsbücher.

*Gerokodex, Nr. 1948. Evangeliar, um 970 geschrieben. Vgl. A. v. Oechelhäuser, Die Miniaturen der Un. Bibl. Heidelb. I 14f.

+ Dillingen

+ Donaueschingen, Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek.

Cod. 4 (LaBb. 81): Arabische Papierhs. des Korans, 15. 16. Sure. XVII.

1) St. Gallener Ursprung wäre nicht ausgeschlossen: vgl. das Fragment Rom. Reg. lat. 713 bei P. Lehmann MBK 64, 6.

Jahrh. Kam in die Reichenau 1718: der 'Felt Weibel' Joh. Mart. Deüringer hatte die Hs. 'von Kriechisch Weisenburg' erbeutet. Gerberts Katalog Nr. 163: 'Libellus Turcico-Arabicus 1688 a milite Buda huc translatus.' Vgl. Barack zur Hs.

Cod. 191 (LaBb. 1): Oracio misse. Collectarius. IX. Jahrh. Enthält den alten Katalog V; vgl. A. Holder III 1, 97—103; P. Lehmann, Propheten-Fragmente III. IV. Beschreibung bei Barack 177f. Als alter Reichenauer Besitz noch nicht sicher erwiesen.

Einsiedeln, Stiftsbibliothek.

+

Cod. 39, saec. IX—X. Membr. Epistolae et Evangelia cum expositionibus auctore Smaragdo . . . Nach Holder gleich altem Kat. II b 16.

Cod. 326, saec. VIII—IX (Holder). Membr. Notae. Gesta Salvatoris. Liber poenitentialis, Inscriptiones Romanae. Inventio s. Crucis.

Vgl. die Beschreibung bei Gabr. Meier, Catalogus codicum manuscriptorum 1899, S. 28f. 297f.

Acta des Gotteshauses Reichenau C. I. A. R R 8. Verfasser: Columban Ochsner, der wohl auch cod. 326 von der Reichenau nach E. brachte. Vgl. Mones Quellensamml. I 199 mit Ausgabe der Acta (199—202).

Engelberg, Klosterbibliothek.

+

Cod. membr. 142, IX. Jahrh. Expositio Basilii ep. super regulam sci Benedicti abbatis.

Beschreibung bei Ben. Gottwald, Catalogus codd. manu scriptorum monast. Engelbergensis 1891, S. 145. Von A. Holder, zu Aug. CLXXIX, als Reichenauisch bezeichnet nach Mabillon, Ann. Ord. S. Ben. lib. 32, 30 t. II (1704, S. 619) und gleichgesetzt mit einem der codd. im alt. Kat. I 116. 117. Aug. CLXXIX als zweite Hs. dazu.

+ Erlangen

Florenz, Biblioteca Nazionale (Magliabechiana).

+

*Cod. B. A. 2, Sakramentar. X. Jahrh. Vgl. Beschreibung bei Sauerland-Hasseloff S. 116. Reichenauer Herkunft fraglich.

- + Freiburg¹⁾, Universitätsbibliothek.
Cod. 15, Papier, XV/XVI. Jahrh. Gal-
lus Öhem, Chronick des Gotzhuses
Rychenowe. Beschrieben von K. Brandi
a. a. O. XXIII. XXVII.
- + Fulda, Ständische Landesbibliothek.
Aa 1. Augustinus²⁾ (IX. Jahrh.)
sermo de decem cordis (f. 1v—22v),
de bono uirginitatis (f. 22v—54), de
adulente qui dixit ad dominum:
quid faciam, ut habeam uitam aeter-
nam (f. 54—61v), de eo, quod dominus
dicit: si peccauerit in te frater tuus,
corripe eum inter te et ipsum solum ...
(f. 61v—68).³⁾
- + St. Gallen, Stifts-Archiv.
*Cod. aureus von Pfäfers, Evange-
listar, saec. XI/XII; vgl. Merton S. 104.
— Stiftsbibliothek.⁴⁾
Cod. 313. Perg. X—XI. Jahrh. Walah-

1) A. Holder setzt dem Reginbert-
katalog IV 38 Freib. 363 gleich. Nach
meiner Einsicht in die Hs. zeigt der
Vergleich mit M. J. Metzgers Angaben
(Zwei Karolingische Pontificalien S. 27),
daß beide Hss. nichts miteinander ge-
mein haben. Vgl. Die Reichenauer Hss.
III 1, 96 und meinen Nachtrag dazu,
S. 266.

2) Im alten Reich. Katal. I 59 II b 9
V 79 erwähnt; wohl die Hs. des Konstanz.
Katal. von 1343 bei Lehmann MBK 197,
4. 5. Lag bis 1630 in Konstanz, ohne
Reichenauer Vermerke, ohne Signatur,
mit Italafragment. Kam 1630 nach Wein-
garten als D 31, dann D 58; vgl. Löffler
S. 79. Zeilen: 23—26, im ersten Quat. 17.
Holzband mit weichem Leder überzogen,
ohne Kettenloch, 3 Schließen ab. Auf
dem Rückendeckel altes Schild mit In-
halt. Größe 14 × 22,5 cm, Schriftraum
durchschnittlich 9,5 × 17 cm. Von mir
eingesehen.

3) Holder hat im Fuldensis D 1 den
ersten Teil des alten Reich. Katal. I 142
erkennen wollen. Ich kann nach Einsicht
der Hs. keine Spur in ihr finden, die
auf die Reichenau führte. Nur ihr erster
Teil, Lex Theodosiana, deckt sich mit
der Angabe des Katalogs.

4) Cod. 132 (IX/X. Jahrh.) ist fast

fridus Strabus in psalmos 77—150.
Zweiter Band zu Aug. CXCII.

cod. 635. Perg. VIII/IX. Jahrh. Pauli
Diaconi historia Langobardorum, libri
VI. Nach A. Holder gleich alt. Katal.
V 267.¹⁾

cod. 730 frg. Perg. VII/VIII. Jahrh.
Edictus Rothari.²⁾ Alt. Kat. I 148.
Vgl. die Gesamtübersicht S. 206. Wohl
aus Italien.

cod. 914. Perg. VIII/IX. Jahrh. Re-
gula St. Benedicti.³⁾ Alter Katal.
IV 20. Von Tatto und Crimolt an Re-
ginbert geschenkt: 5 Hss. 1. Regula
s. Benedicti. 2. Theodemars Brief an
Karl d. Gr. 3. Capitulare monasticum
(817). 4. Varia, zwei Briefe von Cri-
molt und Tatto (s. Traube S. 650 f.).
5. Martyrologium Hieronymianum;
VIII/IX. Jahrh.

cod. 1395 I. Perg. Evangelien-
fragment in Unziale. VI. Jahrh. Nach
A. Holder zu St. Paul 25. 3. 19 (Lucas-
evang.) gehörig.

Genf, Bibliothèque publique. +

Cod. lat. 21, VIII. Jahrh. Beda in ac-
tus apostolorum, in apocalypsin Ioan-
nis I. 3, in epistolas canonicas. Im
Murbacher Katalog Nr. 178—180 (H.
Bloch, Straßburger Festschrift 267.
277), im alt. Reich. Katal. I 336? Die
Hs. 21 enthält den alten Reich. Katal.
II a. Beschreibung bei J. Senebier,
Catalogue raisonné des manuscrits ...
de Genève 1779, S. 74—79; vgl. Leh-
mann MBK 240—244.

cod. lat. 22, IX. Jahrh. (Senebier, Ca-

identisch mit Reich. Katal. IV 33; von
Holder als Augiensis betrachtet. Doch
auch gleichzusetzen mit Kat. St. Gallen
(IX. Jahrh.): Lehmann MBK 73, 26—28,
weshalb Holders Annahme ohne Angabe
bestimmter Gründe zweifelhaft scheint.

1) 'Die Einbände der Hss. 52. 111. 427.
454. 577. 579. 854 enthalten Fragmente
der lex Langobardorum. Reichenau.'
Holder handschr. Vgl. Scherrer zu St.
Gall. 730.

2) L. Traubes Vorlesungen I 187 Nr. 51.

3) L. Traube, Abh. d. bayer. Ak. d.
Wiss. XXI 649 ff. 664 ff.

- talogue raisonné S. 80). Hrabanus Maurus, Kommentar zu Judith, Esther, Macchabäer. Von A. Holder als Augiensis bezeichnet und identifiziert mit dem Murb. Katalog Nr. 243—244; vgl. H. Bloch, S. 270.
- + Gießen + Heidelberg, Univers.-Bibliothek.
+ Hannover Cod. 369, 256. VI. Jahrh. Unzial-Fragment aus den Paulinischen Briefen, aus 'Petershausen, vorher vielleicht Reichenau' (L. Traube). Vgl. alt. Kat. I 30—33. Beschreibung bei R. Sillib, Ein Bruchstück der Augustinischen Bibel. Zeitschr. f. d. neutest. Wissenschaft VII, 1906, S. 82—86. 358. L. Traube, Vorlesungen und Abh. I 190, Nr. 67.
+ Harburg-Maltingen Petershausener Sakramentar des X—XI. Jahrh. Vgl. Merton S. 105.
- + Hildesheim, *Beverinsche Bibl. Nr. 688, früher U. I. Lektionar, Orationale, saec. X/XI. Vgl. Merton S. 105.
- + Köln, Dombibliothek.
*Cod. XII. Evangeliar, Ausg. X. Jh. Hillinus-Kodex. Merton S. 85. 105.
*cod. CXC. Sakramentarfragment, X. Jahrh. Alemannisch. Lektionar. Merton S. 85. 105.
- + Kremsmünster + Laon.
Cod. Laudun. 279. Von Holder gleichgesetzt mit alt. Kat. I 413: *Metrum Dracontii de exameron lib. II in vol. I.*
- + Leiden, Universitätsbibliothek.
Voss. lat. Q 5. VIII/IX. Jahrh. *Chronica Hieronymi, Idacii, Fredegarii. Iulius Hilarianus de cursu temporum.* Von L. Traube¹⁾ und A. Holder gleichgesetzt mit alt. Reich. Kat. I 149; vgl. Vat. Regin. Christ. 713. Von P. Lehmann MBK 232, 11 als Augiensis bezweifelt. Beschreibung: Br. Krusch, N. Arch. VII, 1882, S. 273f.
Voss. lat. in 4^o 69. XI/XII. Jahrh. Abschrift aus Reginberths. III (A. Holder III 1, 92).
- + Leipzig + London, Brit. Museum.
+ Leningrad Add. nr. 11852. Bibel in der Rezension des Winitharius; vgl. K. Künstle, das Comma Ioanneum S. 41. 42.
+ Liestal
- Harleianus 2767. IX. Jahrh. Vitruvius. Nach V. Rose in Reichenau abgeschrieben, Vitruvii de architectura iterum ed. V. Rose, Lips. 1899, p. V; vgl. alt. Kat. I 138: 'De architectura vol. I.' III 5 ähnlich.
- + Malvern
+ Manchester
+ Montpellier
- Metz, Stadtbibliothek. +
*Nr. 343, Sakramentar, saec. X. Vgl. Merton S. 106.
- München, Hof- und Staatsbibliothek. +
Cim. 56, cod. lat. 4451. Evangeliar des IX. Jahrh. Aus dem Bamberger Domschatz. Vöge 9.
Cim. 57, cod. lat. 4452. Perikopen, von Heinr. II. an den Bamberger Dom geschenkt, 1014. Vöge 112ff.
Cim. 58, cod. lat. 4453 (Bamb 284). Evangeliar Kaiser Ottos III. X. Jahrh. Vöge 7ff., Merton 85, G. Leidinger, Miniaturen aus der Hof- und Staatsbibl. I, 1912.
Cim. 59, cod. lat. 4454. Evangeliar aus dem Bamberger Domschatz, X—XI. Jahrh. Merton 85.
Cod. lat. 23338 ZZ 338 cum pict. 86. Perikopen, Evangelia in missis celebrandis legenda cum 10 tabulis. X—XI. Jahrh. Merton 85.
'In München soll sein, was in Aug. CCXXVIII zwischen f. 32—33 mit Papier ausgefüllt ist: Lücke von 2 Quaternionen.' A. Holder.
Die aus cod. lat. Mon. 18524* losgelösten Sequenzbruchstücke stammen wahrscheinlich aus der Reichenau; Paul v. Winterfeld. Zeitschr. f. Deutsch. Altertum 47 (1904), S. 383. Das Fragment ließ sich in München nicht feststellen.
- + New York
+ Obermarchtal
- Nürnberg, Städt. Bibliothek. +
Ms. Centur. IV 4. Evangeliar des XI. Jahrh. Vgl. Merton S. 106.
- Oxford, Bodleian Library. +
Cod. liturg. misc. 319. Sakramentar, saec. X/XI. Vgl. Merton S. 106.
Cod. lat. 14613 saec. XI. Abschrift aus dem Reginbertkodex III wie Paris. 4860, Leid. Voss. 69 in 4^o. Vgl. Holder zum alten Kat. IV 3.
— Cod. Iun. 25?
Albini de rhetorica, de dialectica, Donatus, Murbacher Hymnen, Glossare.

1) Abhandl. d. bayer. Akad. d. Wiss. XXI 664.

Bisher als Reichenauer Besitz angesprochen, wiewohl keine Nummer der alten Kataloge diese Tatsache beweist; vgl. Kat. I 362 IV 2 und I 151. P. Lehmann MBK I 224, 7 hält an der Reich. Provenienz, doch nicht am Reich. Besitz der Hs. fest gegen die übliche Ansicht. Bei ihm die Literatur.

Add. C 15. IX. Jahrh. Cypriani opuscula: Ad Demetrianum, Donatum, Fortunatum ... De mortalitate, opere et elemosinis, paciencia etqs. Im alt. Kat. I 111; Murb. Kat. 1—14. Damit war Berl. Quart. 676 zusammengebunden; vgl. H. Bloch 262. 277. Früher im Besitz von H. Chauffour in Kolmar, dann bei Libri, Cat. of splend. mon. (1859). Sale March. 29 th. n. 299, Facs. X.

+ Padua

+ Paris, Bibliothèque Nationale.

Cod. lat. 18005. Sakramentar des ausg. X. Jahrh. Vgl. Merton S. 106. Colbertinus lat. 4860 wie cod. lat. Mon. 14613 nach A. Holder Abschrift zum alt. Reich. Kat. IV 3. 'Stammt aus Mainz, St. Stephan. Geschrieben zwischen 939 und 954. Von Hermannus Contr. und Bernoldus benutzt. Vgl. P. Lehmann, Philol. 71 S. 278.' Holder handschr.

+ St. Paul in Kärnten, Archiv des Benediktinerstiftes.

Die Beschreibung vgl. ob. Abschn. III.
 25. 1. 35 Isidorus, lib. proemiorum; de ortu vel obitu ss. patrum S. 110
 25. 1. 42 De actione missarum S. 111
 25. 2. 31 b Reichenauer Schulheft S. 124
 25. 2. 35 Isidorus, de origine et generibus officiorum S. 112
 25. 2. 36 Plinius Palimpsest; Hieronymus in Ecclesiasten, Proverbia S. 114
 25. 3. 19 Ambrosius de fide S. 127
 25. 4. 9 a Chronica brevissima a. 703—803 S. 117
 25. 4. 12 Canones apostolorum atque 12 conciliorum S. 118
 29 Kass. 1 Statuta conciliorum ac summorum pontificum S. 121
 29. 2 Kass. 2 Liber sacramentorum S. 129

Einzelblatt, Comes S. 129

+ Reichenau, Kirche Mittelzell.

Evangelistar, XI. Jahrh. Vgl. Merton S. 106.

Rom.

Vat. Suecoregin. 497. Vita S. Januarii. Reichenau? Vgl. N. Arch. XII 284. Vat. Regin. 1616.¹⁾

Tractatus magistri Guidonis supra musica. XI/XII. Jahrh. Aus Florenz; Reichenau?

Schaffhausen, Stadtbibliothek.

Cod. 1. Adamnani vita s. Columbae; griech. Gebet. Vor 714 von Abt Dorbhene geschrieben, von flüchtigen irischen Mönchen aus Jona mitgebracht, früher wohl im Besitze des Hienser Klosters. Vgl. F. v. Wyß, Alemannische Formeln; s. Mitteilungen der Antiquar. Gesellschaft in Zürich VII, 1853, S. 85. H. Zimmer, Neues Archiv XVII, 1892, S. 210. Vgl. cod. Sangall. 555. Zur Hs. s. H. Boos' Verzeichnis S. 67.

Solothurner Stiftsbibliothek.

Reichenauisch nach A. Holder: Sacramentarium Gregorianum (Uncialis); vgl. die Literatur bei Traube, Vorlesungen I 239/240 Nr. 298, und A. v. Oechelhäuser, die Miniaturen der Univ.-Bibl. zu Heidelberg I 1887, S. 13. Merton S. 106.

Straßburg, Universitätsbibliothek.

'Cod. Argentinensis saec. IX, olim Beati Rhenani Schlettstadensis, tum viri cl. L. Büchler, a. 1870 cum bibliotheca civitatis Argentinae igni consumptus ... Continuit Leges Ribuariorum, Alamannorum et (foliis 52—66) formulas. apographum facere curavit Pertz a. 1829, quod ipse codice inspecto correxisse videtur.' K. Zeumer, MG Formulae p. 339 mit Literaturangaben.

Stuttgart, Kgl. Landesbibliothek: vgl. die Einzelbeschreibungen oben im Abschnitt IV, S. 132—144:

VII Patres 12. Hieronymi epistolae variae S. 132

1) Holder hielt auch Vat. Reg. Christ. 713 Chron. Gregorii Tur. VIII/IX. Jahrh. für einen Augiensis; vgl. Traube, Abh. der hist. Classe der bayer. Ak. d. Wiss. XXI 664. Dagegen aber P. Lehmann MBK 63f. und 232, 26.

- VII Patres 21. Augustini quaestiones diversae numero 83, libri duo contra adversarium legis et prophetarum S. 136
- XIV Vitae SS. 14. Passionale S. 138
Theol. et phil. fol. 95. Passiones S. 142
- VII 1 Clemens, Itinerarius Petri? S. 144
- +| Trier, Stadtbibliothek.
*Bibelhss. 24. Codex Egberti, evang. Perikopen aus dem Comes. Von Keraldus und Heribertus geschrieben. Vgl. Fr. X. Kraus, Die Miniaturen des Cod. Egberti. 1884. Merton S. 39. 84f.
'Psalterium mit griechischer Interlinearversion, von welchem man vermutet, Erzbischof Egbert habe es aus Reichenau mitgebracht.' Bellesheim, Gesch. d. kathol. Kirche in Irland I 624. Gottlieb, über mittelalt. Bibliotheken 464.
- + Utrecht, Erzbisch. Museum.
*Cod. 3, Evangelistar des h. Bernulph, saec. XI. Vgl. Merton S. 106.
- + Verona
+ Warschau
+ Wien, K. K. Hofbibliothek.
Cod. Pal. 482 'olim Urstisii et Gotfridi a Raming, in maiore Augia s. IX scriptus, fol. 87 in 8°. constat ex 12 fasciculis, sed mancus iam est, cum inter 8. et 9. duo quatt. perierint. nonnulla folia, ut 4 et 41, literis conscripta sunt earum similibus, quibus chartae pontificum Romanorum scribebantur. continet Fredegarii chronicas, c. 24—26. libri primi exceptis; ad librum III ex. integras (f. 1—86) cum Hilariano ante Scarpsum Gregorii inserto, cuius maxima pars, quaternionibus excisis, interiit.' MG SS. rer. Merov. II (Fredegarii chron. ed. Br. Krusch) p. 11. Vgl. Neues Archiv VII 276, 3a. P. Lehmann zweifelt an der Reichenauer Herkunft, MBK 232, 33.
Cod. 1815 (Theol. 149). IX. Jahrb. Gregorii M. praefationes quadragésimales e sacramentario eius. Kalendarium mit Reichenauer Necrologium. Gregorii M. exorcismus salis et aquae. Modus confitendi theodiscus. Gregorii sacramentarium. Benedictionale episcoporum. Missae pro amico vivente, pro vivis atque defunctis etc. Benedictio aquae cum ligno s. crucis contra febrem; benedictio in festivitates s. Mariae. Missa in vigilia Epiphaniae, in dedicatione ecclesiae. Vielleicht identisch mit dem alten Kat. V 136?
Vgl. Gerbert, monum. lit. alem. I 842ff. MG necrol. Germ. I 271 (F. Baumann). Nach Merton S. 24f. in St. Gallen vor 850 entstanden; Tafel bei Chroust, mon. pal. I 19, 2. 3; hier auch die Literatur.
- Wolfenbüttel¹⁾, Herzogl. Bibliothek. +
*Cod. 84, 5. Aug. fol. Evangelistar, saec. XI in. In Reichenau entstanden: Merton S. 85.
- Würzburg, Univ.-Bibliothek. +
*Mp. th. 4^o, 5. Lektionar, saec. XI in Reichenau entstanden: Merton S. 85.
- Zürich, Zentralbibliothek. (Mit Beiträgen von J. Werner; vgl. S. 265f.) +
Hist. 27. Confraternitates Augienses, nach P. Pipers Vermutung von Merolt geschrieben (Ausz. S. 155, 12, 24). Ging stets unter dem Titel, der sich als 'inscriptio codicis' findet: 'Necrologium Augiense sub abbate Erlebaldo conscriptum a. circ. 830.'²⁾
Ältere Signaturen 95 VII 26 mit Stahels Beischrift: 9 octob. 1740 F. J. St[ahel]³⁾, vgl. oben S. 103. Nach P. Hugo Schmidfeld (seine Abschrift der Hs.: cod. Blas. 41 f. 132r) trug sie die Signatur CXVIII, die der Gerbertsche Katalog bezeugt. Spätere moderne
- 1) Zu cod. Helmst. 254 (Wolfenb. 287) vgl. oben S. 117, 3. Auch cod. 513 (VIII. Jahrh. Ausg.) verweist Lehmann MBK 232, 37 zweifelnd nach der Reichenau.
- 2) Danach bezeichneten Egon, Stahel-Ziegelbauer (oben S. 63, Nr. 130; S. 103), der Katalog Beks von 1791, Nr. 208 die Hs.; Calmet S. 109. 110 unterschied richtig.
- 3) 'Quod quid sit, explicare nequeo' P. Piper, S. 147. Die Signatur ist natürlich nicht 'Reichenauer', sondern 'Augiensis'. Gegen die frühere Mitteilung aus Zürich (vgl. S. 161) lautet sie doch, nach J. Werner, wie oben angegeben.

Nummer des Bekschen Katalogs: CXXXVII. Erst nach der Ausleihe durch Greg. Moos zur Zeit der Aufhebung verschwand die Hs. nach Rheinau und kam von da mit hist. 28 durch Ferd. Keller nach Zürich.

Ausgabe der Confraternitates von P. Piper, MG Libri confraternitatum 1884, S. 147—352, wo auch die Hs. beschrieben wird.

Hist. 28. Das sog. Necrologium. IX. Jahrh.

Eine aus verschiedenen Teilen bestehende Hs., die dem alt. Reich. Kat. I 382 entspricht. In Gerberts Katalog Nr. CCXXXV, später CCXXXIV (Katalog Beks von 1791). Kam 1862 nach Rheinau, von da nach Zürich, wo Ferd. Keller ohne Mitteilung des Besitzers Abschrift und Facsimile herstellte, Mitth. d. Antiq. Gesellsch. in Zürich VI, 1849, S. 37 ff. Neue Ausgabe von F. L. Baumann, MG Necrologia I 271 ff. Inhalt nach Beks Katalog unter Nr. 247: I. Regula S. Benedicti. II. Modus confoederationis inter San Blasianos et Augienses. III. Regula S. Columbani, Augustini, Pauli et Stephani, decretum Aquisgranense (regula monachorum), statuta monastica, modus poenitentiarum, epistula cum 12 capitulis quorundam fratrum ad Augiam directis. IV. Visio Wettini prosaica, monita s. Purcarii ('in mente habe'), epistula Columbani: o tu vita. Sermo ad monachos: instruit nos atque hortatur. Macarii epist. ad monachos: lignorum copia ingentem excitat flammam. Proverbia Euagrii: haeredes domini. Martyrologium Augiense per circulum anni, item Necrologium Augiense, et homiliae recitari solitae.

Literaturangaben über die Texte bei Keller S. 38. 39.

Num. XLI (Σ), XLIX (II). IX. Jahrh. Hieronymi epistolae.

Num. L. IX. Jahrh. Expositio Iusti super canticum canticorum. Nach Holder identisch mit alten Kat. I 355.

? Num. XXI. Sammelband, XI—XVI. Jahrh. Kalender für Reichenau. Vgl. J. Werner, Notkers Sequenzen, 1901, S. 48—52.

Num. LXXIII. IX. Jahrh. Identisch mit alt. Kat. IV 30. Vorrede auf f. 1r von Reginbert; f. 2r—28r Adamnanus de locis sanctis; f. 28r de virginitate s. Mariae; f. 29v haec de versibus CCCC Furtunati librorum IX ad Gregorium positus ad sanctorum mentionem sumpsimus; f. 30r (andere Schrift) libellus de locis sanctis extramarinis, quae intra vel circa Hierusalem sunt. Praecedente beato Antonino . . . f. 43v Lücke; f. 44r Bedafragment aus anderer Hs. Kleineres Format, sehr ähnliche Schrift.

* Num. LXXV. Sakramentar, Lektionar, XI. Jahrh. Schriftheimat Reichenau nach Merton S. 85, doch Kalender für Rheinau.

C 78/451. Darin der Liber medicinalis Sereni Sammonici. IX. Jahrh. St. Galler Abschrift der Hs. des alten Katal. IV 31.

C 184 (alt C 389, früher Staatsarchiv A 317), 2 doppelte, 4 einzelne Blätter, unzial, VII. Jahrh. Edictus Rothari; vgl. Traubes Vorlesungen I 187, Nr. 51. Vgl. St. Gall. 730, frg. Aug. 144. Schriftheimat nach Lindsay: Norditalien.

Zu einigen Bruchstücken vgl. J. Werners Beitrag, unten S. 265f.

II. PERSONEN- UND SACHVERZEICHNIS.

Die gewöhnlichen Zahlen beziehen sich, wenn nichts anderes vermerkt wird, auf die Seiten dieses Bandes III 2, kursive Ziffern dagegen auf die des Holderischen Registerheftes III 1. Die Namen der Tabellen in Kap. V. VI wurden nur in Einzelfällen (Anmerkungen) ausgezogen. Alles zu Hss. Gehörige (so 'Besitzer', 'Schreiber', 'Ausleihe' usw.) s. unter 'Handschriften' S. 258—262.

- Actio missarum 111
 Adal (in Stuttg. theol. et phil. f. 95) 144, 1
 Adalbertus comes 236, 29
 Adalgr presb. Kat. II b 89: 89
 Adaluic in Aug. CXXXVI: 144, 1
 Adelshausen, Grab Hermanns d. Lahmen 243, 4
 Aeneis 126, 127
 Aetna 236, 31
 Albert, Joh. (Vermächtnis 1624) 48
 Albinus Flaccus 218, 28
 Alcuinus 218, 30, 219, 220, 20
 Alemannorum historia Bernonis 241, 15
 alphabetische Anordnung 90—92, 100f.
 Amalarius Trevir. 218, 33
 Ambros, Reich. Mönch 37
 Ambrosius, de fide 127
 Ammenhusen, monachus de, leiht Aug. CLXXIX: 13
 Andegarius 215, 18
 annales Augienses 234, 6, 11, 236, 33
 — Laureshamenses 117
 — succinti Augiae Mai. 20
 Anonymus über die Taufe 114
 — aus Freiburg über die Karlsr. Augienses 83f.
 — de quodam anonymo 224f. andere anonymi 237f. 244f.
 Archiv des Klosters 104
 Arnulfus rex 235, 33, 236, 10
 Augenrezepte 112
 Augia ab augendo dicta 226, 3
 'Augia regalis' 244, 14
 Auua insula 90
 — Sindleozes 71
 Aza, König v. Jerusalem 215, 34, 237, 20

 Bek, J. N., sein Katalog 1791: 80, 106, 117, 5. Vgl. Nachtrag S. 266f.
 Bentzer, Markus, Organifex 47
 Berchtoldus, Meginradi pater 234, 28
 Berengarius, palinodia 112
 Bernardus s. Berno
 Berno, Abt, Verwaltung, Schriften 7, 8.
 Index epistolarum Bernonis 8, 234, 35 (über Meginrad, wie 237, 8), 240f. Schriften 241, 243, 20.
 Bernoldus benutzte Hs. Kat. IV 3: 92
 Bibliothek, s. Reichenau.
 Bohemus, Mart. 28, 17
 Breitenlandenber, Herm. von, Zeuge beim Buchkauf 36
 brevis librorum 71, 229, 2.
 Bridler, Jak. Ludw. (1747) 68
 Brimer, Hans, Vertrag 130
 Bruchsaler Hss. 82
 Bucelinus, Gabriel 162, 240 zu 30
 Buchbinderwesen (s. u. Handschriften, Einbände) 36, 2
 Bullen 8, 11
 Buntwidus monachus 234
 Burcardus monachus, poeta 238, 20, 239 — de Sol 4
 Bus, Anselmus, Prof. gymn. Frib. 131

 Calmet, Aug. 47, 145, 1, 172. Oft in Teil V
 Carmina multa Augiensium poetarum 245, 3
 Chonradus in Stuttg. XIV 14: 138
 Colduinus fr. schenkt Reginbertcod. 31: 95
 concessio ingenuitatis, St. Paul 25, 4, 12: 121
 confraternitatum liber 222, 5, 229, 36, 231, 28
 Conradus de Zymbern 244
 Corbie-Typ 112
 Crimolt u. Tatto schenken Martyrologium u. Antiphonar St. Gall. 914: 94
 Cuspianus, Joh. 92

 St.-Denis-Reichenau 88, 3, Anm. 2, 216, 5, 31
 Dhrudhere 115
 Dilingenses comites 240, 10
 Druckschriften 43, 53, 4, 68, 81ff.
 Drudman presb. 90

- Eberhard, Abt, vernichtet Hss. 13
 Eberhart dedit missale et psalt. 89
 Edelfridus monachus 216f.
 Effrem, liber, nach Muri 8
 Eggstein, Repetitor, als Bibliotheksord-
 ner 1768 vorgeschlagen 75
 Eginno v. Verona 115. 127. 129
 Egon, Joh. 69. 96. 37. 162
 — annales Aug. 267 Anm.
 — de viris illustribus Augiae 212 ff.
 — sein Syllabus 2
 Ekkehard IV Casus S. Galli 3
 Emenricus monachus 233f.
 Engilpreth schenkt Hs. 88
 Engiram schenkt Hs. 14
 Enhueber¹⁾ leiht Hss. 76—78
 Eremfrid, Erenfredus (s. Ermanfredus)
 89. 214
 Ericho verkauft Hs. 90. Erichi biblio-
 theca 71
 Erlebaldus, Abt 88. 91. 217, 25. 218—
 220. 225, 10. 23. 226, 11. 234, 30.
 Ermanfredus abbas 214
 Erwerbung von Büchern 1747: 68
 — Gebetbüchern, 1491: 42
 — Raimundi summula 43
 Etho abbas, Lehrer Ermanfreds 214
- F. de Carpineto zu XVII: 158
 Folwinus 233, 11
 Folratus, Schreiber von Stuttgart. VII 64:
 132, 3
 Formosus papa 236, 17
 Frick, Bernardus, clericus Aug. 21
 Friedrich v. Hachberg verkauft Ottos III
 Bibliothek 23
 — v. Zollern, Abt 16
 Frobenius, abbas 20, 3
 Fugger, Jakob, Bischof 47
- Gäs, Coelestin, seine Heizmaschine 69
 St. Gallen: Ausleihe dorthin 4
 — Hss. in Reichenau 3
 — Verkehr mit Reichenau 2
 — Ermenricus 233, 24
 — Grimald 231, 15
 — Walahfrid 228, 7. 229, 27
 Garampi, Kardinal, im Kloster 74. 75
 Genesisius, s. translatio 225, 6
 St. Georg, Oberzell 13
- Gerbert, Martin, Iter alem. 70. 71. Ka-
 talog der Augienses 69 ff. Korrespon-
 denz 15, 1. 69, 1. 70, 1. 131, 2.
 Gercken, Ph. W., Reisebericht 69f. 78f.
 Geroldus, Tod, Beisetzung 117
 Gerwer, Joh. (Bücherkauf) 36
 griechisch in St. Paul 25. 2. 31 b: 126
 Griebßers Inkunabelverzeichnis 84. 267
 — Abschrift der Egonschen Schrift durch
 Marc. Gr. 212
 Grim(o)aldus capellanus 222, 26. 226, 22.
 Egon über ihn 230f. Emenricus an
 ihn 233, 22. 245, 16.
 Guldeman (Guldinman), Maternus 159
 Guldin, Joh. Mag.¹⁾ 26. 27
 Gundrammus anachoreta 233, 31
- Hanß v. Süse 163
 Hartmann schenkt Hs. 89
 Hatto, Abt 235f.
 Hattonis Cella 234, 13
 Haymo (s. Heimo) episcop. 218, 34
 Hebräisch 158
 Heimo presb. bringt Hs. 89
 Heito, Abt, Bischof 219—221. 225. 228.
 233—235. 245
 Hemerlin, Felix 159. Heinrich 27, 1
 Henricus abbas 243
 — I. Aucups 236, 30
 — II imperator 240, 22. 241, 20
 Hermannus Contractus benutzt Regin-
 berth. IV 3: 92; sonst 7. 15. 54. 221,
 12. 33. 233, 13. 234, 1. 239, 29. Schrif-
 ten 242
 — Suevorum dux 240, 13. 241—243
 Hieronymus in Ecclesiasten 114f.
 Hiltiger bringt den liber prophetarum
 (Kat. II b 106) 89
 Hiltrudis, Mutter des Herm. Contr. 239,
 33. 241, 34
 historia translati s. sanguinis 237, 17
 Hohenbaum van der Meer 79
 Holder, Alfred, Notizen zur Reichenau
 3, 2. Über ihn 84f. Schriften zur Rei-
 chenau 85
 Hrabanus Maurus 218, 34. 229, 12. 230, 11
 Hruodulfus Centulensis 1
 Hummel, Maurus, 'Autor novae Biblio-
 thecae' 47
- 1) Vielleicht identisch mit Mag. Guld,
 dem Besitzer von Konstanz-Weingartener
 Hss.; vgl. K. Löffler, Index S. 177.

1) Vgl. Nachtrag.

- v. Hundbiß, Obervogt 81
 Hunfridus, Rhaetiae comes 215, 34
 Hunneneinfall 3
 Hunwil, Joh., Abt 36. 37, 3
 Hunzo presb. 89
 Huw, Hans, Testament 42
- Immo, Abt 7. 221, 10. 239, 30
 Inkunabeln der Reichenau 81. 84
 Innozenz III. Papst 11. 243, 32
 Insula (Reichenau) 82. 234, 12
 Iohannes XIX. 8
 — Abt, Bischof 215. 217, 13
 — v. Garlandria 159
 — v. Hilspach oder Baden, Spenlins
 Schreiber 160. 170f.
 — v. Jachenwanc besaß X: 157
 — v. Löwen? 158
 — Scotus 218, 29
 Iren in der Reichenau 3, 2
 irische Texte 126. 127
 Isidorus, lib. proemiorum 110
 — de origine officiorum 112
 Italafragmente 129. 134. 138
- Karl d. Gr. 215, 18. 31. 216, 4. 15. 25.
 217, 16. 18. 34. 223, 1. 228, 3. 237, 21
 Karl Martell 214, 32
 Kataloge von Hss. und Büchern: von Bek
 1791: 79. 80. 159. 161 (zu CLXXIII).
 163 (zu CCLXVII). Nachtr. S. 266f.
 — von Gerbert 71. 104, 2
 — von Stahel: s. Stahel
 — alte Kat. der Reichenau 1, 2
 — drei ältere von St. Paul 72. 73
 — der Papierhss. 80
 — der Bridlerschen Bücher 68
 Kaufnotiz in St. Paul 25. 3. 37: 131
 Keidolf presb. schenkt Hs. 89
 Kerardus mon. 226
 Kernentit presb. 89
 Kirchenschatzliste 9. 122
 Kirnegger, Joh. (Bücherverkauf) 36
 Konzil zu Basel 21, Konstanz 16. 19.
 171 (zu 23)
 Kreuzlingen, Hss. dorthin 16, 7
 Kyburgenses comites 240, 10
- Landold, Joachim 125
 Lang, Sigmund, in der Reichenau 43
 Lichtenthal, Hss. 82
 Liebegg, Rudolf, de 133
- Ligerz, Heinr. v. 15
 Liutwardus v. Reichenau 6
 Löwen? zu XXX: 158
 Lorsch, s. die Annales Lauresh. 117
 Lothar, Kaiser 228, 4. 231, 14. 230
 Ludwig, Kaiser 71. 219. 222. 233. 236
 v. Lupfen, Heinrich entleiht Hss. 22. 38
 Luxeuil-Typ 115
- Machelm presb. schenkt Hs. 88
 Maler auf der Reichenau 245, 13
 Mandler, Dietrich, Kapellan bindet Aug.
 150: 37
 Mariae, basilica maior s. 239, 1
 Marci, basilica (Berno) s. 241, 24. trans-
 latio 237, 28. Gedicht dazu 245, 6
 Marcus v. Aquileia 41
 — v. Knöringen 43
 Martini, monasterium s. 219, 6
 Martyrologium nach Muri 8
 Mayer, Bernhardus, capellanus schenkt
 einen Druck 1514: 43
 —, P. Jakob, von Weingarten, will die
 Bibliothek ordnen 1768: 75
 MBW 48
 Meginradus, s. 220, 5. 234f. vita M. 237.
 241, 17 (Berno)
 Meichelbecks Annalen 21, 3
 Memoriale 6. 133. 158
 Michael de Serenofonte 158
 Molhard, Joh. 157
 Molter, Fr. 82f.
 Monop, Mag. Conr. 171
 Muri und Reichenau 8
- Natan ben Jechiel, neues Frgm. in Aug. X:
 158
 necrologium vetustissimum 222, 4
 Neugart, Trutpert, Hss.-Katalog 73; vgl.
 70. 81. 90. 91
 Normanni Germaniam depopulantes 235,
 36
 Noterim 89
- Ober-Rath (v. Württemberg) 142
 Othlo 9
 Otfred presb. 89
 Otpreth presb. dimisit missale II b 83: 89
 Otto III., Bischof v. Konstanz, seine Bi-
 bliothek 23—31
 — Aug. 23 aus seinem Besitz 18
 — Autogramm, Einträge 23, 1

- Otto III., Inhaltsvermerke seiner Hss. 107
—, Kaiser 238, 18
- Parvulus und Parvus, Joh. 159
St. Paul, Kärnten, Handschriften 110—131
— 3 Kataloge 72
Peraethger schenkt Hs. 89
Perigher presb. schenkt Hs. 88
Petrus, Abt 217, 5
Pez, Bernhard, Ausgabe Egons 212
Pfefferhartin, Osanna, Anna 161
Pfuser ordnet die Hss. 87
— schreibt den Planctus Augiae ab 160
— Memoriale: 'miscell. monasterium Aug. concernentia' 20. 172 zu 67
Pirmini, vita s.: Abt Heinrichs 243, 28. des poeta anonymus 245, 10. Warmanns 240, 15
Piscatoris, Georg. 171
Plantt ordnet die Hss. 87
— als Annalist 38, 2; vgl. 104, 2
Pollingense coenobium 234, 36
Pontanus, Jesuit, Plagiator 54
Precht, sacerdos 21, 3
Pregitzer, Joh. Ulr., Reyß Beschreibung 15. Prolegomena zu v. d. Hardt 16
— Geschichte der Bibliothek mit Katalogauszug 49—54
— zu Aug. 23. 48: 17f.
- Raimundi Summula geschenkt 43
Raschl, Thiemo, Mitteilungen 72, 1. 111. 1. 2. 121, 1. 127, 2. 131
Raterschen (Schweiz) zu LXXXIV: 160
Ratoldus episcopus 238, 1
Ratpold presb. 89
recitare 5
Reginbert (s. unt. 'Handschriften, Schreiber') rotulus 69. 70. 71 ff. 70. 221, 31. 228, 15 ff. 229, 4
— Schüler Heitos 217, 25
— seine Schüler 112. 138. 142; vgl. zu cod. Darmst. 3301
— Verfasser der translatio s. Genesii? 225, 11
— Verwandte 92
Reginbolt erwirbt zwei Augienses 8
Reichenau, Bibliothek: antiquissima monumenta 229, 33
— Bücherbenutzung 20f.
— Gebäude 47. 69
— nach Karlsruhe 81 ff.
Die Reichenauer Handschriften. III. 2.
- Reichenau, Bibliothek: Neuordnung geplant (1768) 75
— Verluste 226, 14
— Zustand unter verschiedenen Äbten 65
— 68. 46. 75. 216, 18. 221, 14. 239, 30.
— Missionarien 81. 83
— schola 213, 23. 214, 6. 17. 216, 22. 217, 19. 219, 13. 220, 24. 222, 34. 226, 7. 233, 20. 235, 27. 243, 10. 31. 244, 30. 245, 14
Richard v. Schinen stiftet CCXX: 10; vgl. 154, 155
R[ichen] O[we] in XIII: 158
Riegl, A. zu St. Paul 25. 2. 31b: 125
Rinbold (Bibliothekar?) 5
Rodulfus, mon. Fuld. 233, 33; vgl. Hruodolfus
Rottstock, Buchbinder 44, 2
Ruadhelm, Abt 90. 91 228, 11. 234, 8
— presb. 89
Rudho abbas 235, 26
Ruodpreht 161
Rupertus monachus 239 ff.
- Salem, Hs. aus 133
Salomon presb. schenkt Hs. 88
sanguis Christi 237, 17
Schatzverzeichnis mit Hss. 9
Schen(c)k, Ulrich von (Bücherkauf) 36. 39
Schenkungsbuch 37, 3
Schinen, Bibliothek 41. 7 kirchliche Bücher 45
Schöpffe (Schöpflin), Prof. von Straßburg 75
Schorentin(?) de Schorndorff 22
Scotus monachus, Lehrer Erlebalds und Wettins 218
Scrutolf presb. schenkt Hs. 88
Sillib, R. zu XXXII: 159
Sindelfingen, Hs. dorthin verliehen 21
Sindleozes coenobium 91
— aua 71. 229, 4
Sola s. abbas 233, 32
Spelin, Joh. mag., Beziehung zu Otto III. 28, 17
— seine Bibliothek 32—36
— über seine Hss. 105. 159. 160. 170
— besaß Aug. 48: 18, 1
— Sachverständiger 26. 27
— Schriftzüge 159f.
Spindler, Joh. mag. 18, 1
Stabius, Joh. 92

- Stabel, Iuanarius: Katalog der Augiensens 55; vgl. 101. 104. 161. 213
Standortsbezeichnungen 86 ff.
Statius aus der Reichenau verschleppt? 19
Steidel, Matth., Kapellan in Freudenthal 68, 1
Summa librorum, Kat. V: 97
Sunahilda, Rhaetiae comitissa 237, 19
Sunderolphus, s. 235, 35
Stuttgart, Augiensens 132—144
Sursee (Schweiz) zu XXXII: 159
Symeonis vita 237, 11
synodus ad Tribuariam 236, 8
- Tangl, M. Korrespondenz 1898: 125
Tatto und Crimolt, vgl. Crimolt
— Schüler Heitos 217, 25. Würdigung 222 f. Verf. der translatio s. Genesii? 225, 11. 226, 28
Theganmar mon. 225
Theotpaldi liber Hieron. epistolar. (II b 23) 87
Traubes Briefe 84
— Photographie von St. Paul frg. Comes 129
Trithemius 219, 4. 240, 29. 241, 13
Tuato 90
- Udalricus episcop. Basil. vermacht Reginbertcod. XXXVIII: 96
Uguetinus (Wettnus) 222, 1
Unziale 115. 116. 127
Uragrat presb. dedit Priscianum (II b 27) 87
Urkundenhand, karolingische 120. 121. 122
Useners Anekdoten 84
Ussermann, Aemil. 117
— sein Hss. Katalog 72
— zu Herm. Contr. 15
Uta regina 236, 11
- Verona, Schriftheimat von St. Paul 25. 2. 36: 115
- Vilinger, Heinricus, plebanus 43
Vives Iudaeus 158
- Walahfrid schenkt Reginbertcod. XXX: 95
— sonst 90. 218, 10. 24. 219, 9. 19. 220, 35. 221, 30. 222, 24 (Wettins Schüler). 223, 9. 224, 22. 225, 26. 226, 21. 231, 4. 233, 11
Waldo, Abt 91. 215 f. 217. 220, 14. 225, 23. Egon über ihn 226—230. 245, 2
Walther v. Klingen 13
Waltherius abbas 233, 12
Warmannus episcopus 240
Weingartener Hss. 132
Weltin, Joh. Ign., Administrator 69
— Schreiben vom 4. Aug. 1760: 71, 2
— vom 1. Mai 1761: 70
— Antrag auf Bibliotheksordnung, 1768: 75
Wenck, Predigten: 171
Wepfer, Augustinus 21, 2
— Georg. Mich. 21, 2
Wettnus 217, 25. 218, 10. 219, 1. 220—222. 225, 10. 226, 20. 228, 19. 21
White, Stephen (1621) 173
Windheri presb. bringt Hs. 89
Winitharius 162 (zu CLXXXII)
v. Winterfeld, Paul, Briefe 84
Witegovus abbas 238 f.
Wito presb. 89
Wolf, J. Chr., Büchersammlung in Hamburg 15
Wolfdregi diacon. 89
Wolferatus, Vater Hermanns des Lahmen 241, 34
Wolfmann presb. gab Hss. 89
- Ysenhutt, Joh. mag. 38
- Zeller, Joh. mag. 36. 159
Ziegelbauer, Magnoald 70
— Auszug aus Stahels Katalog 55 ff.; vgl. 101

III. ZU DEN HANDSCHRIFTEN

- Angeführte Hss. ¹⁾:
Augiensens: XXI: 241, 3. XXXVII: 227, 19. XXXIX (Schild): 107. LX:
242, 24. LXV (Signatur): 91. LXXXIII: 86. 90. LXXXIV: 237 Anm. 238 Anm. 244, 14. LXXXV: 241, 3. LXXXVIII—XC (Erwerbung): 48. 88, 1. XCIX: 117, 5. CIX: 87. CXI: 217, 28. CXII: 228, 2. CXXXV: 227, 2. CXXXVI
- 1) Vgl. dazu Register I, Verzeichnis der auswärtigen Augiensens.

- (Hände): 142. CLI: 242, 31. CLXXV: 242, 10. CLXXVIII. CCVII: 90. 94. CLXXXIV (beschädigt, ergänzt): 48. CXCH: 227, 3. CXCIV: 125. CCII: 224, 36. 242, 10. CCV: 239, 20. CCVI: 237, 11. 243, 28. CCVIII: 90. CCXXXII (beschädigt): 68. CCXLIV: 245, 6. CCXLV: 238, 3. 14: 101. 104, 2. 37: 13. 82: 96. 85 (Briefeinlage): 160. 108 (Erwerbung): 38. frg. 146 (Stuttg.): 142
- Bamberg A II 53: 67. 227, 7
 Donaueschingen 1: 97; 4: 266
 Freiburg: Univ.-Bibl. cod. 15: 65; 393: 96. 266
 — Erzbisch. Ordin. Akten 69. 75
 Genf: cod. 21: 86
 St. Gallen 212: 4. 283: 226, 33. 313: 227, 3. 446: 217, 30. 224, 29. 447: 227, 7. 565: 227, 13. 869: 227, 20. 914: 3, 2
 Karlsruhe, Gen. Land. Archiv: Akten zur Reichenau 1803—04: 81
 — codices: 1096: 244, 14. 245, 9. 1097: 86. 1098: 19. 39. 76. 174. 212. 226, 33. 242, 10. 1099: 1. 20, 3. 21, 2. 38. 39, 1. 40. 43. 47. 68. 1100 de viris illustr. 86. 212 ff. — Syllabus 217. 226—228. 240. 243 in den Anm. 1102: 9. 104. 162. 238, 3. 239, 20. 1103: 41, 1. 104, 2. 1730 (Pfuser): 20. 23. 24. 33. 172 (zu Aug. 67)
 — Kopialbuch 637: 48
 — Korrespondenz W 40 Lit. A, 5. Nov. 1749: 44
 — Urkunden von 1352: 14. 1452: 33. 1491: 42.
 — Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe cod. 173: 266. 1334. 1335: 79 f.
 — Oeningen 1: 23, 1
 München, codd. lat. 4451: 10. 14756: 8. 9. 15015—17: 20. 24. 31. 32, 2. 37. 3. 38, 2. 45—47. 160 f. 15024: 77
 Paris, cod. lat. 8907: 127, 1
 St. Paul, Kärnten. Benutzte Hss. außer den oben, Abschnitt III, beschriebenen Augienses: 16. 3. 17 Katalogband, passim in T. III: 72. 131, 2. 25. 2. 6 Decretum Gratiani 31. 129. 25. 2. 22 Lib. geom. und 25. 4. 20 b Lib. de astrol. 169 f. 25. 2. 25 Missale 130. 25. 2. 28 Bibel 28. 130. 25. 3. 4 Petri Lomb. Sent. 29. 130. 25. 3. 37 Evangeliar deutsch 130 f. 25. 4. 8 cod. Krufftianus 131. 25. 4. 19 b Mariale und Aug. 36: 131 cod. Salemitanus: speculum hystoriale 133
 codd. Stuttgartienses: Kgl. Landesbibliothek: vgl. das Verzeichnis der auswärtigen Augienses; Beschreibungen in Abschnitt IV.
 — Archiv: Pregitzers Reyß Beschreibung 15
 cod. Vindobon. 914: 224, 29
 Wolfenbüttel 254: 117, 3
 Zürich C 111: 171 zu Aug. 25
 Ausleihe von Augienses:
 14 nach Einsiedeln? 104, 2
 XIV und 6 andere nach Konstanz 12
 XLVII. CLXXXIII: 11
 LXXI an Burkard v. Sol u. St. Gallen 4
 CXI: 42
 CXXX und LXVIII an Graf v. Lupfen 22
 CXLIII nach Konstanz? 161
 CLXXV nach Pfäfers 15
 CLXXIX nach Stein 13
 CCVIII: 162
 CCXXXVI: 4
 CCXLIX nach Einsiedeln 15
 St. Paul 25. 2. 22: 130
 Stuttg. VII 12: 133
- sonstige Ausleihe:
 confess. August. 6
 epistolae Pauli 21
 Hieronymus in Ezech. 88
 Hrab. Maurus 76—78
 Kommentare zu Heptat. Macchab. 2
 Reginbertcod. 4: 92
 regulae patrum 43
 Verschiedenes an Ulrich Schenck 39 f.
 — nach Ellwangen 19
- Besitzer von Hss.¹⁾:
 Abbas Mon. Aug. XCIV
 Albertus, M. Johannes: LXXXVIII/XC
 Bentley, Richard: Cambr. B 17, 1
 Boldman presb. (schenkt Hs.): S. 88
 — gehörte IX
 Brusch, Sigfrid: CLXIII
 Burck v. Rottweil: 9
 Buschyf, Melchior: 157
- 1) Die Zahlen bezeichnen die Hss.

- Conradus de Meynevelt: VIII
 Crimolt besaß mit Tatto die Reginberths.
 XX
 Dengger, Marc. Gilg: 26
 Deüringer, Joh. Martin: Donauesch. 4
 Dietz, Gregorius: XXI. 26
 Egon, Johannes: 158
 ?Enßlinger, Konrad: LIV
 F. de Carpineto: XVII
 Friedrich, Abt: 121. 122
 Gallus, baccal: 146
 ?Gebehardus II. v. Konstanz: CXCH
 Götz v. Werdt, Ulrich: 40. 85. 92
 ?Harhans, Otto: 36
 Hatto III. oder Hugo?: CXCH
 ?Hemerlin, Felix: XLVI
 Heß, Martin: XXX. CCLVIII. 75? (s.
 S. 172). 127. 134
 Iohannes de Garlandria?: XXXII
 — — Jachenwanc: X
 — — Rocca: VII
 — v. Zürich-Berg: XLII
 ?Karst, Hans: 131
 Khöberlin, Jakob: 153
 Kirnegger, Johannes: XL. CLXII
 v. Knoeringen, Abt: CCXXXII
 Köberle, Christ. Gebh.: 153
 Läntzli, Jodocus: 119
 Lob, Konrad: 119
 Markly, Leonhard: 117
 Maximin, Kloster: CCLXVI
 Mieg, Ludw. Christian: Cambr. B 17, 1
 Molhard, Johannes: X
 Niedertzell: CLVIII
 Nüko(a)m, Seb.: XXX. 127
 Oberzell, St. Georg: CLXXIX
 Otto III v. Konstanz: vgl. S. 23—32
 Pertezanus: CCXXV
 Pfuser, Joh.: 74
 Pirminius?: CCLIII
 Rechpock, Mag. P.: CXXXIX
 Richardus presb.: CCXX
 ?Schmid: 131
 ?Schmid, Hans: 36
 Spenlin, Mag. Johannes: vgl. S. 32—36
 Steinmetz, Johannes: 117
 Susenbraten, Hans: 59
 Tatto besaß mit Crimolt die Reginberths.
 XX
 Theodor v. Orvieto: CXVI
 Uragrat presb.: CXXXII
 Vesser, Peter: 105
 Vives Iudaeus: XXX
 ?Walahfrid: LXXV
 Walderin, Anna: XXX. 127
 Wepfer, Georg. Michael: Cambr. B 17, 1
 Werdenus, prepositus: X
 Werlin, Marcus: CCLXVI
 Wesner, Johannes: 100
 Wimpfen, Stadtarchiv: Darmst. 3301
 Winkler, Johannes: X
 Ysenhutt, Mag.: 108
 Zwiefalten (Piscatoris): CCLXII. 26
 Besitzervermerke 107
 Bilder in X: 158
 — XXXII. LIX. CIX: 159
 Datierungen 170
 Einbände: vgl. die Beschreibung der ein-
 zeln Hss. Sonst: Aug. XLII. CXXIX:
 90
 — aus Ottos III. Bibliothek 107, 1. 161
 Einbinden: durch Heinr. v. Bretten, Am-
 bros, Dietr. Mandler 37
 — Pfuser, Platt 36. 107, 1
 — Rottstock 44, 2
 — von XXI: 36, 2
 — Verluste durch Binden 37
 Entfernung nach St. Blasien und St. Paul
 73
 Größenverhältnisse 100 f.
 Inhaltsvermerke 106 f.
 Initialen 110. 113. 115
 Preise s. in den beiden Tabellen des
 Kap. V
 Schreiber¹⁾:
 Aberlin, Albert: 118
 Adalbertus: CCXVII; vgl. 'Adal'
 Alboinus: CCXXII
 Ambros: 159
 Appenceller: Teil von 59
 Becklin, Hainricus: Teil von 59
 Bonaventurinus: LXIII
 Botbor, Alb. de: 39
 Boves de Hilspach: s. Joh. v. Hilspach
 Brampach, Konrad: 99
 Carpentarius, Johannes: s. Joh. v. Hils-
 pach
 Celmans, Barthol.: 8
 Coci, Johannes: Teil von 59
 1) Die Zahlen beziehen sich auf die
 Hss.

- Crimolt und Tatto: alt. Kat. IV 20 (St. Gall. 914), Leid. Voss. Q 5. Oxf. Iun. 25¹⁾
- Cuonradus Mich. de Raitno: 27
- Danzapff, Georg: 150
- Dietehre?: XCIII
- Dietz, Gregorius: CCLXII. Teile von XXI. CCXXXV
- Dorbhene, Abt: Schaffh. 1
- Egon, Johannes: 158
- Engelbertus: vgl. zu CCXX
- Engilricus subdiaconus: XCVII. CVIII
- Erhard, scriptor: 123
- Erimbertus: CCXXIV
- Fisel in Basel: 75
- Flößer, Johannes: 139
- Gaessler, Johannes: 50
- Gaettersberger, Johannes: 32
- Gillermus de Mitford: LXVI
- Götz, Ulrich: 85
- Grimuar: XLVII
- Guilelmus: I
- Guntlant: XLVII
- Hagspan, Nicolaus: 122
- ?Hainricus: XCIII
- Hiltibold: II—IV
- Johannes von Baden, s. J. v. Hilspach
- Johannes v. Hilspach oder J. de Baden, Joh. Carpentarius gen. Boves de Hilspach: CXXIV. CXXXIII. 5—7. 10—12. 14. 54. 58. 65. 66. 79—83. 89. 103. 110. 165. 171
- Johannes de Mulhusen: 40
- Johannes, decanus Rinfeldensis: 120
- Johannes Hugo de Linstetten: 84
- Johannes Nicolaus v. Padua: 142
- Johannes Walth. de Prennerckg: 121
- Kerhart: II—IV
- Lambertus: CCXXXVIII
- Leonhardus et socius: 56
- Liutpreht?: CXCVIII
- Lob, Konrad: 93
- Lophain: Teil von 59
- Lorenz v. Breslau: XXIV
- Lüg, Johannes: 125
- M. F.: 126
- Mair, Jodocus: 20
- Marchstein, Rudolf: 147
- ?Marstetter, Heinrich: 119
- Michaelis, Konrad: 151
- Minner, Johannes: XX. XXXIII? XXXIV? XXXIX?
- Nef, Konrad: 15. 29
- Öhem, Gallus: 152
- Ostheimmer, F. Joh. 137. 144
- Parvulus: LIX
- Paulus, fr. erem.: 51. 116
- Petrus de Voburgk: 130
- Pfuser: 14
- Plantt: 14
- Ploching: Teil von 59
- Premiss, Hainricus: 84
- R. d. H.: 84
- Recher, Wilhelm: 92
- Reginbert hat bei der Niederschrift oder Korrektur folgender Hss. mitgewirkt: Augg. XVIII. XXVI. XXXII. CIX. CXXXVI. CXCVII. CCH. CCXXXVI. CCXXXVIII. Berlin lat. Quart. 676. St. Paul 25. 2. 35¹⁾. Stuttg. VII 1? VII 12. Stuttg. theol. et phil. fol. 95. Zürich Rhenaug. LXXIII
- Reginoldus clericus: Bamberg. A II 53
- Riesch, Nicolaus: 27
- Roeßler, Roeßlin: 59, Teil
- Rotpertus s. Zotpertus
- ?Ruodman: CXLI
- Rüpdnukirch, Melchior: Teil von 59
- Sartor, Ulrich: 50
- Schainbüch, Albert: 139
- Schändler, Leonhard: 26
- Scharpff, Wolfgang: 94
- Seckler: Teil von 59
- Siliceus, Andreas: 141
- Stainafurt: Teil von 59
- Tatto und Crimolt: alt. Kat. IV 20 (St. Gall. 914), Leid. Voss. Q 5. Oxf. Iun. 25
- Thelfinger: XXV
- Thietin: CXCH
- Thomas v. Herrieden: CLXV
- Toeber, Teil von 59
- Uandelbert: XLVII
- Ueneger: XLVII
- ?Uunitharius: CLXXXII
- Vuolfhart: CXCH
- Wilhaimer, Aegidius: 62

1) Lehmann MBK 224, 7

1) P. Lehmann MBK 232, 24 läßt die Annales Laureshamenses von Reginbert selbst geschrieben sein; vgl. aber oben S. 117.

Zotpertus¹⁾ (l. Rotpertus?): CCXXII
Zuerli, Cünradus: Teil von 59

Signaturen: alte: s. die Beschreibung
der Hss.; Standortsbezeichnungen 86 ff.
— Bleistiftzahlen 106 (Rotstift 106, 119,
1. 121)

Signaturen: des Archivs 104
— Doppelsignaturen 91
— Dreizahlsignaturen 98—105
— Gerberts Signaturen 106
— von codd. Sanblas. 106
Verluste 13, 15 ff. 74, 80, 221, 15
Zahl 70, 72—74, 98

IV. VERZEICHNIS DER ÖFTERS BENUTZTEN LITERATUR.²⁾

Barack, K. A. Die Hss. der Fürstlich-
Fürstenberg. Hofbibliothek zu Donau-
eschingen. Tübingen 1865.

Becker, Gustavus. Catalogi bibliothe-
carum antiqui. Bonnae 1885.

[H. Boos], Verzeichnis der Inkunabeln
und Handschriften der Schaffhauser
Stadtbibliothek, Schaffh. 1903.

Brambach, Wilhelm. Das Tonsystem
und die Tonarten des christlichen
Abendlandes. Leipzig 1881.

— — Die Hss. der Hof- und Landes-
bibliothek Karlsruhe. I. Geschichte
und Bestand der Sammlung. Karlsru-
he 1891. S. 18—23.

Bruschius, Gaspar. Chronologia mona-
steriorum Germaniae praecipuorum.
Sulzbaci 1682.

Calmet, Augustinus. Diarium Helveticum.
Typis Einsidl. 1756.

Corpus scriptorum ecclesiast. Latinorum
(CSEL), vol. 54, 55. Sancti Eusebii
Hieronymi epistulae 1—70, 71—122
rec. Is. Hilberg 1910, 1912.

Daniel, H. A. Thesaurus hymnologicus.
Halle 1841.

Gerbert, Martinus. Iter alemannicum...
Typis San-Blasianis 1765; vgl. auch

Gerberts Reisen durch Alemannien,
Welschland und Frankreich, welche
in den Jahren 1759, 1760, 1761 und
1762 angestellt worden... übersetzt
... von J. L. K. Ulm 1767.

— Monumenta veteris liturgiae aleman-
nicae I. II 1777, 1779.

1) 'Notpertus' las J. Haussleitner,
Die lat. Apokalypse (Forsch. z. Gesch. d.
neutest. Kanons IV 1891). 'Zotpertus' cod.

2) Nicht genannt ist die im Text
ausführlich zitierte Literatur.

Gereken, Phil. Wilh. Reisen durch
Schwaben... 1779—1782 nebst Nach-
richten von Bibliotheken, Handschrif-
ten... Stendal I 1783

Gesner, Conradus. Partitiones theologi-
cae, Pandectarum universalium liber
ultimus. Froschouerus excudit Tiguri
a. 1549.

Holder, Alfred. Vgl. S. 85.

Hurter, H. Nomenclator literarius theo-
logiae catholicae, ed. 3. Innsbruck
1903—1913.

Keller, Ferd. Das alte Necrologium des
Klosters Reichenau im Facsimile heraus-
gegeben. Mittheil. der Antiquarischen
Gesellschaft in Zürich 1849.

Kindler v. Knobloch, J. Oberbadisches
Geschlechterbuch, herausgeg. von der
Bad. Hist. Kommission. Heidelberg
1898 ff.

König, J. Über Walafrid Strabo von
Reichenau. Freib. Diöc. Arch. III. 1868,
S. 320 ff.

— Die Reichenauer Bibliothek, ebenda
IV. 1869, S. 253 ff.

Krieger, Albert. Topographisches Wör-
terbuch des Großherzogtums Baden,
herausgeg. von der Bad. Hist. Kom-
mission. 2. Aufl. Heidelberg 1904.

Lehmann, Paul. Neue Bruchstücke aus
'Weingartener' Itala-Handschriften.
Sitzungsber. der Bayer. Ak. d. Wiss.
1908, 4.

— Die Konstanz-Weingartener Prophe-
ten-Fragmente in phototypischer Re-
produktion. Einleitung von P. Leh-
mann (Suppl. IX der Codices graeci
et latini). Leiden 1912.

— Mittelalterliche Bibliothekskataloge
Deutschlands u. der Schweiz, heraus-
geg. von der Königl. Bayer. Akad. der
Wiss. I. Band. Die Bistümer Konstanz

- und Chur. C. H. Beck, München 1918.
*Abgekürzt: MBK.*¹⁾
- Leitschuh, Friedr. Katalog der Handschriften der Königl. Bibliothek zu Bamberg. Bamberg. 1895.
- Löffler, Karl Die Handschriften des Klosters Weingarten, 41. Beiheft zum Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Leipzig 1912.
- Mabillon, Ioannes. Iter Germanicum. Hamburgi a. 1717. Enthalten in den Vetera Analecta. Parisiis 1723, S. 1—16. Dann folgen hier die Variae Observationes S. 17—20.
- Merton, Adolf. Die Buchmalerei des IX. Jahrh. in St. Gallen. Inaug.-Diss. Halle 1911.
- Die Buchmalerei in St. Gallen vom IX. bis zum XI. Jahrh Leipzig 1912.
- Mombritius, Boninus. Sanctuarium seu Vitae sanctorum. Paris 1910.
- Mone, F. J. Quellensammlung der badischen Landesgeschichte I, Karlsr. 1848.
- Monumenta Germaniae historica. Libri Confraternitatum ed. P. Piper, 1884.
- Poetae latini aevi Carolini rec. E. Duemmler II, 1884.
- Leg. V. Formulae Merovingici et Carolini aevi. Ed. Karolus Zeumer. Hannover 1886.
- Necrologia Germaniae, I ed. F. L. Baumann, 1888.
- Scherrer, Gustav. Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Halle 1875.
- Schönhuth, O. F. H. Die Reichenau für die Besucher der Insel historisch-topographisch beschrieben. Konstanz 1835.
- v. Schulte, Joh. Friedrich. Die Geschichte der Quellen und Literatur des Canonischen Rechts. Drei Bände. Stuttgart 1875—1880.
- Serapeum I, 1840, S. 49 ff. 'Katalog der Dombibliothek zu Constanx vom Jahre' 1343. *Jetzt einzusehn in der Ausgabe Lehmanns MBK Nr. 36.*
- Society, the new palaeographical. London 1903.
- Spach, Louis, Biographies Alsaciennes 1871 (L'île et l'abbaye de Reichenau S. 381—424).
- Staiger, Fr. X. C. Die Insel Reichenau im Untersee. Constanx 1860.
- Teuffel, W. S. Geschichte der römischen Literatur⁶. Bearb. von W. Kroll und Fr. Skutsch 1910—1916.
- Thompson, Edw. Maunde, Introduction to Greek and Latin Palaeography. Oxf. 1912.
- Traube, Ludwig, Vorlesungen und Abhandlungen. I. Zur Palaeographie u. Handschriftenkunde, herausgeg. von Paul Lehmann. München 1909.
- Textgeschichte der Regula S. Benedicti. Abh. d. III. Cl. d. Kgl. Bayer. Ak. d. Wiss. XXI. Bd. III. Abt. 1898.
- Vöge, Wilh. Eine deutsche Malerschule; Westd. Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst, Ergänzungsheft VII, 1891.
- Wattenbach, W. Das Schriftwesen im Mittelalter⁷. Leipzig 1896.
- Deutschlands Geschichtsquellen I¹, II⁶, 1904. 1894.
- Weech, Friedrich von. Codex diplomaticus Salemitanus I—III. 1883—1887.
- Weidmann, Franciscus. Geschichte der Bibliothek von St. Gallen. St. Gallen 1841.
- Werminghoff, Albert. Die schriftstellerische Tätigkeit des Bischofs Otto III. von Konstanz. Zeitschrift für die Gesch. des Oberrheins LI, 1897, NF XII. 1—40.
- Zapf, Georg Wilh. Reisen in einige Klöster Schwabens im Jahre 1781. Erlangen 1786.

1) Der Verfasser hatte die Güte, mir die für die Reichenau wichtigen Druckbogen seines Werkes noch vor dem Erscheinen der MBK zur Durchsicht zu überlassen.

NACHTRÄGE.

Zahlreiche Verbesserungen und Nachträge zu den beiden ersten Reichenauer Katalogbänden von A. Holder wurden in den Anmerkungen zur Handschriftentabelle S. 144—172 und sonst bei Gelegenheit in diesem Buche mitgeteilt.

Zu III 1:

S. 3: 'Altman' zu tilgen; nur bei Mone, Anz. III 136f., den Holder in der Beschreibung von CCXLIX zitiert, genannt.

Zu ergänzen: 'anonymus sub Erlebaldo CCII'.

S. 5: Zu 'Astronomie' erg. CLXVII (Tierkreis); zu 'Augia, abbates': l. statt XXXVIII: XXXVII 39r ('abbas Augiae').

S. 7: Zu 'Biblia': statt CIII l. XCIII, statt CLXXXIV l. CLXXXV.

Zu 'Bohemus' erg. XLVI, Bücherliste. Zu 'Breviarium' erg. CCLXII.

S. 8: Zu ergänzen 'Burchardi carmen de Augia CCV' (s. Purchartus).

Für 'Burdesol' l. 'Bur(chardus) de Sol'. Vgl. Wochenschr. f. klass. Philol. 1917, Sp. 489.

S. 9: Zu ergänzen: 'Cini lectura XLVI erwähnt als Besitz Ottos III.'

S. 10: l. compend. mor. phil. 48 f. 130.

S. 13: Zu ergänzen: 'Disputatio Iudaei cum Christiano de fide kathol. 90, 99 v. Anselm. Cant.'

S. 14: Zu ergänzen: 'Eberhartus babtizatus monachus 23'. Zu Epistola: 'Etymologie des Worts 152.'

S. 15: Zu tilgen: 'Escheimer', dafür zu schreiben: 'Osthainmer' oder 'Osthainmer'. Vgl. oben S. 172 zu Aug. 137. 144.

S. 17: Nach Fulgentius l. 'Fulgosius erwähnt Aug. XLVI als Teil der Bibliothek Ottos III.'

S. 21: l. nach Himerius: 'Himmelsbrief frg. 108.'

S. 22: l. 'Holderi Anecdoton CVI. CLV.'

S. 42: statt 'Macrobius' l. 'Machabeor. lib.' vgl. Wochenschr. f. klass. Philol. 1917, Sp. 526. — Nach 'mappa mundi' l. CVI f. 52v.

S. 43: Zu tilgen: 'Math... Io' usw. Vgl. oben S. 157 zu Aug. X.

S. 45: Zu 'Monachorum'... vgl. de habitu monachi LXXXVII.

S. 47: Nachzutragen: 'obiectio eorum, qui negant corpus s. Marci Augiae haberi' CCXLIV 80v.

S. 48: l. 'Osthainmer und Osthainmer 144. 137.' Vgl. Nachtrag zu S. 15 'Escheimer'.

S. 48: Zu 'Parvulus' vgl. oben S. 159 zu Aug. LIX.

S. 53: l. R[ichen] O[we]. — 'Raimundus 139' zu tilgen.

S. 61: l. 'Versus XV 5r XXII. XXV.'

S. 62: Zu 'Virtutes septem herbarum' l. LXIII. Frg. 155.

- S. 64: ist 'Zeh(?)' usw. zu tilgen. Vgl. oben S. 157 zu Aug. X.
 S. 74: Nr. 113 zu tilgen 'Stuttg. VII 64.'
 S. 76: Nr. 151: 'Jun. 25?'
 S. 79: Nr. 356 zu tilgen 'S. Paul XXV a 11'.
 S. 81: Nr. 402: 'Darmst. n. 3301?' — Nr. 405: 'Frgm. Zürich'; s. Nachtrag
 S. 266 Anm. 1. — Nr. 411: Frgm. in Zürich; s. Nachtrag unt. Anm. 2.
 S. 82: Nr. 52: zu ergänzen: 'Stuttg. VII 21'.
 S. 86: Zur Überschrift De Insula: auch von L. Traube erkannt. Vgl. Woch.
 f. kl. Phil. 1917, 527.
 S. 87: Nr. 11: zu ergänzen: 'Darmst. 897'. — Nr. 24: l. CCI statt XXI.
 S. 88: Der Titel De libris C ist vielleicht zu erklären: de libris communibus.
 Der Katalog nennt erst die unter Erlebold geschriebenen Hss., dann die des Abtes.
 S. 89: l. 92. 93.
 S. 90: Nr. 3: l. 'num. XXXIX (Stuttg. VII 12)'.
 S. 94: Nr. 21: l. 'Oxf. Bodl. Jun. 25?'.
 S. 95: Nr. 33: zu tilgen 'S. Gall. 132'.

S. 95: Zu cod. XXXIX: Herr Bibliothekar Dr. J. Werner in Zürich hatte die
 Freundlichkeit, unsere Kenntnis von zwei alten Reichenauer Hss. zu ergänzen und
 zu erweitern, indem er mir folgende Notizen gütigst zur Verwertung übersandte:

1. Zu den Dictysfragmenten (vgl. Bd. II 589 Frg. 141): Höhe einer Ko-
 lumne: 26 Zeilen; zufällig geben 4 Stückchen eine solche Kolumne, aber der Text
 ist z. T. abgeschnitten:

II Kap. 19 || beata est (ed. Meister p. 29, 2 v. u.) — cap. 20: itaque || (Meister
 p. 30, 13). Die Hs. war also zweiseitig. Höhe der vier Stücke: 240 mm; oberer,
 aber besonders unterer Rand wohl stark abgeschnitten. Auch ein Stückchen aus
 III 10; 11 Linien, aber nur halbe Kolumne breit: lib^r augie maioris in spä-
 terer Schrift (saec. XIII/XIV) auf oberem Rand eines Stückchens; 6 Zeilen, die mit
 I 5 (Meister p. 5; Kap. IV Z. 4): sumptis aliquod nauibuf | phoenicem delapfuf.
 fidonio|rum... beginnen. Von dieser Handschrift sind 25 Stückchen vorhanden
 von 1—6 Linien Höhe: meist weniger als eine Kolumne breit, aus Buch I. II. III,
 soweit bis jetzt erkennbar.

Verwendet zum Überkleben des Rückens von Lyras Bibelausgabe vor 1486¹⁾,
 da in diesem Jahr das Buch den Besitzer wechselte: der Lyranus (vier Bände)
 wurde von Weihbischof Daniel Zehender, Episcopus Belinensis, einem gebürtigen
 Schweizer aus Brugg a. d. Aare, seinen Brüdern im Franziskanerkloster zu Zürich
 geschenkt.

2. Ebendaher stammen 4 Stückchen, die die Höhe eines Blattes zeigen (wahr-
 scheinlich auch zweiseitig), 295 mm hoch. 28 letzte Zeilen von Prudentius
 adv. Symm. mit EXPLICIT (AURELI) PRUDENTIS ADUER | SUS SYMMACHUM
 LIBER SECUNDUS (eine Kolumne nebenan scheint leer geblieben zu sein).²⁾

3. Ein andres Stückchen, das noch dazu kommt, zeigt, daß auf der Rück-
 seite stand (Rand fehlt): || SERUIUS HON | ORATUS ALBINO (?) SUO | salutem,

1) Möglicherweise fiel die Hs. dem Bindeeifer Pfusers und Planths zum Opfer
 (1457), die ja nach der S. 36 angeführten Nachricht 'libros' allgemein neu ein-
 banden, nicht nur Handschriften.

2) Man wird diese Hs. gleichsetzen dürfen mit Kat. I 411.

also Stücke aus Keil, Gr. Lat. IV 456 ff.¹⁾ Beim Ablösen wurde die Schrift zu sehr abgenetzt, so daß nicht alles zu lesen ist; es sind nur kleine Stücke (Gr. Lat. p. 460, 6: ... ponti uela tende pgamuf).

S. 96: A. Holder setzt die Reginberths. XXXVIII gleich mit dem Freiburger Pontificale F, cod. 363, das lediglich Benediktionen enthält, nicht aber, wie Reginbert angibt, Psalmen 'cum circumquaque expositionibus'. Holders Irrtum scheint zurückzugehen auf die von M. J. Metzger, Zwei Karol. Pontificalien (Freib. theol. Studien XVII, 1914, S. 27), zitierte Notiz Reginberts, nach der Bischof Ulrich von Basel die Hs. XXXVIII nach seinem Tode Reginbert vermachte. Dieser Psalmen-codex dürfte Aug. XXXVIII sein, der auf den ersten Blättern Korrekturen von Reginbert enthält. Die Freiburger Hs. könnte zu den im Konstanzer Katalog von 1343 genannten Ordinaria episcopalia gehören (s. Metzger S. 40. 41) so gut wie das Donaueschinger Pontificale D.

S. 100: Nr. 193: zu tilgen 'CXL'.

S. 102: zu lesen: '(338—359) sacramentorum libri XXII. (360—363) Insuper II in III uoll. (364—373) Lectionarii X. (374—375) undecimus in II uoll. (376—?) Plenarii ...' Vgl. Deutsche Literaturzeitung 1918, meine Besprechung von P. Lehmanns MBK.

Zu III 2:

S. 3: Vgl. den ähnlichen Ausdruck Walahfrids MG Poet. II 302, 1, wo es sich um die Entfernung Reichenau—St. Gallen handelt. Auch die oben angeführte Formel könnte von Walahfrid stammen.

S. 9: Zum 'Schatzverzeichnis' vgl. Deutsche Literaturzeitung 1918 (s. ob.).

S. 12: Zum Graduale usuale: nicht CCLXII selbst ist ein liber gradualis, sondern auf den Deckeln finden sich Reste eines Gradualis des XIII. Jahrh. vor. Doch kommen auch sie nicht in Betracht für die Konstanzer Ausleihe.

S. 39: Der Abschnitt 'Rechnungsbuch ... 1477' gehört zeitlich nach S. 41.

S. 63: Nr. 127: l. 'notabiles' für nobiles.

S. 67: Zu Nr. 69. 70 (Ende): l. 'Holder S. 96'. Noch Gerberts Katalog nennt die Hs. unter Nr. CCXLI. Entsprechend zu ändern auf S. 74, wo Z. 4—6 zu tilgen; vgl. S. 174, Anm. 3. — Nr. 161 bei Gerbert ist identisch mit Donauesch. 4.

S. 72—74: Die drei Handschriftenkataloge von St. Paul werde ich mit Stiftsarchivar Th. Raschl-St. Paul in einer besonderen Arbeit behandeln. Dabei werden sich mancherlei Erweiterungen und Berichtigungen zu diesem Abschnitt ergeben.

S. 73, Z. 2 l. 'in N. S. a. 1807 exire iussi, suis sumtibus compararunt'.

S. 76: Holders Angabe, Enhueber habe die entliehenen Hss. rot paginiert, scheint irrig; denn auch cod. XVIII z. B. zeigt die gleichen Rotstiftziffern.

S. 77, 19: l. 'der Verleiher'.

S. 80: Wie ich erst nach dem Druck des ersten Teiles fand, läßt sich der Verfasser des Katalogs von 1791 ermitteln. Es gibt eine 'Historisch-Topographische Beschreibung der Insel Reichenau, und der dazu gehörigen Ortschaften', die der Verfasser Friderich Freyherr von Hundbiß-Waltrams im Nov. 1802 'Ihro hochfürstlichen Durchlaucht, dem regierenden Herrn Markgraf von Baden, Karl Friderich dem Allgeliebten' widmete; cod. Karlsru. 173. S. 28. 29 schreibt v. Hundbiß, nachdem er einige unbedeutende Bemerkungen zur Reichenauer Bibliotheksgeschichte

1) Vermutlich gleichzusetzen dem Kat. I 405; vgl. frg. Aug. 121.

gemacht hat¹⁾: 'Auf seiner lithurgischen Reise durch Allemanien, im Jahr 1759, sonderte er die auf Papier geschriebene Bücher von denen auf Pergament ab, wies ihnen beßere Stellen an und leitete jenen Katalog zuerst ein, welchen nachher, der von den Gelübden des Mönchsstandes befreite, leider für die Musen zu früh gestorbene Pater Johann Nepomuk Bek zimmlich vollendete, und den der jezige Pfarrer Grießer in Oberzell mühesam erneuerte, sowie derselbe alle vorhandenen Inkunablen, 220 an der Zahl, sorgfältig verzeichnete... Jedoch auch dieses Verzeichniß beschränkt sich nur auf Handschriften. Die Uibrigen Schriftsteller aber sind unberührt, und in babilonischer Verwirrung.'

S. 85: zu ergänzen: Mitteilungen zur Gesch. der Medizin u. Naturwiss. IV, 1905, S. 161.

S. 99. 103: Zu Turic. 27 vgl. Nachtrag S. 161 zu Aug. CXXXVII.

S. 164: in Aug. 36 heißt der Eintrag (des Besitzers, Benützers oder Schreibers) auf f. 35r nicht 'Schmider', wie Holder las, sondern 'Schmid'.

S. 167: zu 108 l. 'Ysenhutt'; zu 118 l. 'Aberlin'.

S. 168: in Aug. 131 (Vorsatz) lautet der Namenseintrag nur 'Item a me Schmid'... nicht, wie Holder las, 'Hans Schmid'.

S. 174: Alcoranus arab. hat bei Gerbert die letzte Nummer 161, nicht 163.

1) 'Mit dem sukzessiven Fall des Klosters ruhten auch dessen kostbarste Werke unbenutzt, beynahe ein Raub der Motten, in ihren Fächern.' Unter den 15 'alten Codexen', die er als besonders bemerkenswert verzeichnet, nennt er als Nr. 11: 'Joh. Egonis Prioris Augiae, annales Augienses. cod. Chartac. in 4'.

INHALTSVERZEICHNIS

DER TEILE III 1 UND III 2.

III 1:			
Register zu Reichenauer Hss.			Seite
Bd. I und II	1—64		
Grundstock der Reichenauer Bibliothek	65—70		
Reginberts Rotulus			
I a. 821 (I)	71—81		
II A ² G f. 195 ^v (IIa)	82—86		
II a. 823—838 (IIb)	86—90		
III a. 838—842 (III)	90—91		
IV a. 786—842 (IV)	91—96		
Reichenauer Katalog			
a. 842—850 (V)	97—103		
III 2:			
Vorwort	VII—IX		
I. Zeugnisse zur Geschichte von Bibliothek und Hand- schriften	1—85		
IX. X. Jahrhundert:			
Rotuli und Necrologium	1		
Hss. in den Formulae Aug.	1—3		
Hss. von St. Gallen in der Rei- chenau 925	3		
Ausleihe nach St. Gallen	4		
Ausleihe an Burkard von Sol	4		
Ausleihe	4—6		
Ausleihe unter Liuthard oder im 14. Jahrh.?	6		
XI. Jahrhundert:			
Verluste unter Immo	7		
Bern	7		
Bulle Johannis XIX. 1031	8		
Muri erwirbt zwei Augienses	8		
Erwerbung einer Hs. Othlos	8—9		
Schatzverzeichnis mit Hss.	9		
Regula Pastoralis, Aug. CCXX	10—11		
XII. Jahrhundert:			
Ausleihe von XLVII. CLXXXIII	11		
XIII. Jahrhundert:			
1207, Abt Heinrich	11—12		
XIII/XIV. Jahrhundert:			
Ausleihe nach Konstanz	12		
XIV. Jahrhundert:			
Hs. aus Oberzell ausgeliehen	13		
Abt Eberhard	13		
1347/48	13		
Leih- u. Schenk-Urkunde 1352	13—14		
Ausleihe von CLXXV	15		
Ausleihe von CCXLIX	15		
XV. Jahrhundert:			
Verluste durch das Konstanzer Konzil			
15—19			
Verschiedene Reichenauer Bücher			
1414/18.	19—20		
Abt Friedrichs II. Bücher-Verord- nung			
20—21			
Ausleihe von cod. Cambr. B 17, 1	21—22		
Ausleihe von CXXX. LXVIII.	22—23		
Bibliothek Ottos III. von Konstanz,			
1451	23—32		
Bibliothek Spenlins, 1452	32—36		
Zwei Erwerbungen von 1455.	36		
Einbinden 1457. 1483. 1614. Ver- luste			
36—37			
Erwerbung von Aug. 108 (1461)	38		
Statuta 1472	38		
Verlust von Wegstundenbüchern			
1473	39		
Rechnungsbuch 1477	39		
Ausleihe von Hss. 1474	39—41		
Kardinal Markus in der Bibliothek			
1474. Inventar des XV. Jahrh.?	41		
Ausleihe von CXI.	42		
Schenkung von Gebetbüchern 1491	42		
XVI. Jahrhundert:			
1504.	43		
Schenkung eines Druckes 1514.	43		
Benützung der Bibliothek 1510/ 1513.			
43—44			
Zehentbücher 1530—1545	44		
Totenbuch 1540	44—45		

	Seite		Seite
Rechnungsbuch von Schinen 1574		Gerberts Signaturen	106
—86	45	Inhaltsvermerke auf Schildern	106—107
1585. Kirchen Blunder zu Schinen	45	Besitzvermerke der Reichenau	107—109
M. Baumans Diarium	45—46	III. Die Augienses von	
XVII. Jahrhundert:		St. Paul	110—131
Bibliothekszustände 1603	46	cod. 25. 1. 35	110—111
Neubau 1607—1609	47	cod. 25. 1. 42	111—112
Ausbesserung einer Hs. 1624	48	cod. 25. 2. 35	112—114
Schenkung dreier Hss. 1624	48	cod. 25. 2. 36	114—116
Katalog 1656—1705	48	cod. 25. 4. 9a	117—118
J. Mabillon 1683	49	cod. 25. 4. 12	118—121
J. U. Pregitzer 1688. 1691	49—54	cod. XXIX Kass. 1	121—124
XVIII. Jahrhundert:		cod. 25. 2. 31b	124—127
Jan. Stahels Katalog bei Ziegel-		cod. 25. 3. 19	127—129
bauer	55—68	cod. 29. 2. Kass. 2.	129
Beschädigung einer Hs.	68	Anhang	129—131
Vermächtnis 1747.	68	IV. Die Stuttgarter Augien-	
Calmets Besuch 1748	47. 69	ses	132—144
Bibliotheksgebäude 1757.	69	cod. VII 12	132—136
Gerberts Katalog 1760	69—71	cod. VII 21	136—142
Drei St. Pauler Kataloge	72—74	cod. theol. et phil. f. 95	142—144
Garampi im Kloster 1762	74	cod. VII 1	144
Plan einer Neuordnung 1768	75—76	V. Die Karlsruher Augien-	
Enhuebers Ausleihe 1781—87	76—78	ses	145—172
Ph. W. Gerckens Besuch 1779—		Die Pergamenthandschriften	145—163
82	78—79	Die Papierhandschriften	163—172
Moriz Hohenbaum van der Meer,		VI. Übersicht des Reichen-	
1787	79	auer Gesamtbestands	173—211
Katalog Beks, 1791	79—80	VII. Joh. Egon 'De viris illu-	
XIX. Jahrhundert:		stribus Augiae' II. Buch	212—246
Verpflanzung der Reichenauer Hss.		Register:	
nach Karlsruhe	81—84	I. Die Augienses anderer Biblio-	
Alfred Holder	84—85	theken	246—253
II. Die alten Standortsbe-		II. Personen- und Sachver-	
zeichnungen	86—109	zeichnis	254—258
Älteste Signaturspuren	86—87	III. Zu den Handschriften	258—262
H. Plantts Signaturen	87—91	IV. Literaturverzeichnis	262—263
Schildsignaturen	91—94	Nachträge zu III 1. 2	264—267
Zahlen allein	95—98		
Dreizahl-Signaturen	98—105		
Zeichen der Spelinschen Hss.	105—106		

ostium uerbi. Et per petra orabat quibus est
 in unculis petrus. et ex audita. Et quomodo
 petrus peccata. Quia omnia per unice membra orant
 capud pontibus, impellat. De q scriptura est. Qui
 est ad dextera dei. q. etiam impellat per nos. Sicut
 nro tui filio per homine impellat. Et apud co
 stitui. patre se ipsum bonum. de monstrata. Cui
 per humana natura rogasse. Et candore natura in
 diuinitatis sue. et factu dante suscepisse. In
 pellat q. per nos dicitur non uoce sed miseratione.
 q. a qd dampnari. in lectis noluit. suscipiendo
 seruauit. Quo hoc qd moriendo in sepulcro
 posuit. resurgendo. super angelos eleuauit.
 recte factos ad inuictum dicit.
 Et que maiestate tua. laudam. angeli adorant
 dominationes. et unum potestates.
 Hic est cui ineffabilis gloria. factio. et media
 totus nri. qui apud nos purgatione peccatorum
 faciens. scilicet ad dextera maiestatis. factio
 sis. tanto melior angelis effectus. quanto disse
 ritatus. per illis nom. hereditariis. Cui nomini
 ceterudine alibi exponitur dicit. Proprius qd

secundum hunc
 Johannis
 ex archa
 glo denunciat
 premuncius
 ecce clarissim
 sponsi et et
 eternum ppl
 in tui. qui p
 uoce celsit
 lingue resolu
 xpm pphete
 at eisd. In colu
 seruo moni
 man locu
 exccio heren
 locustorum cu
 phibet fro
 con ingru cec

Simeon megnice nimis In gloria uero
 num prefecior. nec p seclura
 populi morate se obaullia nec
 atrepidencia fursrem regiu.
 nec dormiente neccencia phinci
 pem secluo podore suis enub. axu
 philem uicctuscom repozatant.
 Aliter. comos. Cy. sepulcra est
 in spelunco uis sui mactinasse in
 boscu ciuitate que est in tribu
 iudae. In iter coacheem & belmon
 meechebei; finit oratus uice
 uel opetus scax. poatx. quihoben
 tur Inuetepe. aefacimento;
INCIPIT EORUM QUI SUNT IN ANNO
NO. CES. STA. GEN. 1000.
Zacharias & Elisabetha carae
 dnm iusti scax. In uentura.

St. Paul 25. 1. 42.
 De actione missae f. 23 v
 XII. Jahrh.

St. Paul 25. 1. 35.
 Isidorus, liber proemiorum f. 54 v
 IX. Jahrh.

id propter necessitate languoris
 Inconsulto abbas nusquam p
 grediuntur. nec aliquid ab eis si
 ne nota potestate iussionis ad
 sumitur. Operantur autem man
 nibus eorum quibus & corpus pot
 est possit. et ad omnia ad impedi
ri non possit; Coeunt autem mani
 bus operantes. et ipsum laborem
 tamquam diuino elemosae
 consolantur; Opus autem suum tra
 dunt eis quos decanos uocant.
 eo quod sint deus prepositi ut
 neminem illorum curae sui cor
 poris ^{impediret appposito mortis.} exigat. neque in cibo
 neque in uestimento. neque si
 quid aliud opus est. uel coacti
 one necessitate. uel mutue ut
 ad solam uoluntati; Ipsi autem dec
 ani addunt eorum preposito; prepo
 situs autem eorum cum magna solli
 citudine omnia disponens. pres
 to facit quicquid illorum ui
 deat propter inbecillitatem cor
 poris postulat rationem tandem
 ipse reddit ei quem potestatem
 uocat; hi uero patres intellec

tolerantia atque di
 omnibus rebus excelsi. N
 unt his quos filios ap
 sua iubendo auctoritate
 endo uoluntate conue
 quenter nocte dieque dat
 peratione. adorationem
 rum celebrantes. fixa
 usque ad consummationem
 tidio persistentes. Item
 singulis interpositis di
 sunt in conlatione ad
 Audiuit autem eum in credi
 silentio affectuque anima
 quocauerit differentia
 tu ut fletu significantes
 cum silentio magno refi
 quantion saluti necesse
 quoque parsimoniam et
 gulam. ne grauetur ea
 ipsa que presto sunt pa
 ltaque non solum acurrit

St. Paul 25. 2. 35.

Isidorus liber officiorum f. 74-75

X. Jahrh.

PRAEFERAT SECUN DUM QUOD SCRIBITUR EST. RELINQUE OM NIA TU ET UENISE QUEREME. HOC U NON OMINE DNE IHU SENSU SETIA NOSTROS DILEC UTTE AD OREM MUSTE COLAMUS CIBILIUM ET INO SIBILUM CRE ATOREM; NO IPO TES ERGO INUISIBILIS ALIBONUS NOIES SEQUIDETIA OTUIS OPERIBUS CONTULIS	<p>LIB PRIMO</p> <p>EXPLIN NOM</p> <p>DNINI IHU XPI</p> <p>IN SECUNDO</p> <p>SCI AMBROS</p> <p>EPISCOPI</p> <p>CONI ES</p>
---	--

In nomine dī patris & filii & sp̄s s̄c̄i. a. k. l. c. o. i.
 Hunc libellam ego Regimbertus scriptor. seruoys
 di seruus. Cum permissu & uoluntate seniorum
 Iseruatiū di & seruarij. Celestia q̄ scōrum
 quibus in auge seruarij meo studio ac labore con
 feci. Cum quibus fr̄t̄am in ibi dō famulap
 tum aptari & con seruari de posco. Per q̄ dñm
 e p̄st̄or in nulli. uquoquam & r̄a m̄t̄at
 r̄iam donā. ut p̄f̄t̄ur. Nisi qui ibi
 fulam & ignis dō dert̄. donē cum sanam
 & saluam suo loco restituit.

Lib' auge maioris

St. Paul 25. 3. 19.
 Ambrosius de fide f. 38 v
 VII. Jahrh.

Regimberts Hand
 Aug. CCII 87 r

feruor. sicut. Et in consilio primatē
 eius debet prouidēre. tam facile non
 presumat. Multa congregati ep̄i ep̄m
 ordinare: si uero necesse fuerit
 tres ep̄i in quacūq; loco similes pre-
 cepta ordinare debeant ep̄m. Et si
 quis contra suam professionē ut sub-
 scriptionem uenerit in aliquo ipse se
 honore priuabit.

XIII. UT DE TRIPOLI UNUS EP̄S IN LEGATI-
 ONEM UENIAT ET UT PRB̄T IBI DĒ
 AQUINQ; EP̄S AUDIATUR.

Item placuit de Tripoli propter m-
 opicam prouintie unus ep̄s in legati-
 onem ueniat. Et ut ibi prb̄t ac quinque
 audiantur ep̄s & diaconus a tribus ut
 superius memoratum ē proprio
 episcopo residente.

XV. DE DIUERSIS ORDINIB; ECCLESIE
 SERUIENTIB; UT SI QUIS IN CAUSA
 CRIMINIS INCURRERIT ET ABNU-
 ERIT IUDICIŪ ECCLESIASTICŪ DEBE-
 AT PERICLITARI ET UT PĀLIS SACER

St. Paul 25. 4. 12.
 Canones apostolorum f. 112 v
 IX. Jahrh.

AETERNI SUPPLICIA EXPLICIT
 INCIPIT DE FIDE CATHOLICA
 NOS PATREM ET FILIUM ET SPIRITUM SANCTUM CON
 FITEMUR UNAM TRINITATEM PERFECTAM ET
 PLENITUDINEM DIVINITATIS ET UNITAS POTESTATIS
 NAM PATER DEUS DICITUR QUI DIVINITATEM SEPARATI
 TRINITATIS PATREM ET FILIUM DEUM ET SPIRITUM SANCTUM
 ET TRES UNUM SUNT IN DEO TRES TAMEN FORAE
 SED UNA POTESTAS ERGO DIVERSITAS PLURES FA
 CTI UNITAS VERO POTESTATIS EXCLUDIT NUMERI
 QUANTITATEM QUIA UNITAS NUMERUS NON EST
 SIC TAMEN UNUS DEUS UNA PATRES UNUM BAPTISMA
 SI QUI SUEVI HANC FIDEM NON HABENT CATHOLICUS
 NON POTEST DICI QUI CATHOLICUS NON TENET FIDEM
 ALIENUS EST PROPRIUS EST ADVERSUS VERITATEM
 REBELLIS EST
 EXPL DE FIDE CATHOLICA
 INCIPIT EXEMPLAR EPISTOLAE
 SYNODI SERDICENSIS FACTAE
 AD IVLIVM VRB ROMAE EPM

St. Paul 29 Kass. 1.
 Statuta conciliorum f. 141 v
 VIII. Jahrh.

Bibliographische Nachträge

Siehe auch die Nachträge von A. Holder und K. Preisendanz in Bd. II und III, 2 der Reichenauer Handschriften-Kataloge.

S. 6

Bücherschenkung an die Abtei Pfävers. — *Bruckner*, *Scriptoria* 1, S. 51f. (um 975).

S. 8

Prologus in Tonarium: cod. K(arlsruhe) 504 (nicht Durlach). — Bulle Papst Johannes XIX., 28. 10. 1031. — *Andrieu*, Michel: *Les Ordines Romani* 1. Paris 1957, S. 515f. — *Bauerreis*, S. 60 Anm. 16. — *Brackmann*, Albert: *Germania Pontificia* ²II, 1. Berlin 1960, S. 152f. Nr. 13; s. a. Nr. 12 (Privileg Gregors V. vom 22. 4. 998). — *Göller*, Emil: Die Reichenau als römisches Kloster. In: *Kultur* S. 439–443.

S. 9

Schatzverzeichnis in Aug. CXLIII. — *Preisendanz*, Karl: Zu den mittelalterl. Bibliothekskatalogen. In: *Dt. Lit.-Zeitung* 39, 1918, Sp. 567.

S. 10

Zum Prunkeinband des Clm 4451 s. *Steenbock*, Nr. 32. — Zum griech. Purpurpsalter: *Mohlberg*, S. 87f. (RP 1). — *Preisendanz*, Reginbert S. 4f.

S. 12

Ausleihe nach Konstanz. — *Zumkeller*, Adolar: Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleurop. Bibliotheken. Würzburg 1966, Nr. 1541.

S. 13

Die älteste Papierhs. der Reichenau, Aug. 37, ist laut Wasserzeichen oberitalien. Herkunft und erst um 1380 zu datieren (Gerhard Piccard).

S. 13f.

Leihurkunde von 1352. — *Beyerle*, Gründung S. 185. — *Luther*, Wilhelm M. in: *Handbuch der Bibliothekswissenschaft* 2. Wiesbaden ²1961, S. 438. — *MBK* S. 227.

S. 15–19

Konstanzer Konzilsverluste, Pregizerbericht; vgl. S. 49–54. — Die Hamburger Abschrift ist Kriegsverlust; vgl. K₂ 1641. — *Beyerle*, Gründung S. 206f. — *Finke*, Heinrich: Das badische Land u. das Konstanzer Konzil. In: Festgabe der Bad. Hist. Kommission. Karlsruhe 1917, S. 34f. — *Lehmann*: Erforschung 1. 1941, S. 256. — *Lohse*, Brigitte: Die historischen Hss. der Staats- u. Univ.-Bibliothek Hamburg. Cod. hist. 1–100. Hamburg 1968, S. VI f. — MBK, S. 227.

S. 19f.

Zu Joh. Pfuser u. Kloster Ellwangen: *Beyerle*, Gründung S. 206. — *Irtzenkauf*, Wolfgang: Alte Bibliotheken in Ellwangen. In: Ellwanger Jahrb. 20, 1962–64, S. 55 u. 67. — —: Zur Buchgeschichte des Klosters (Ellwangen). In: 1200 Jahre Ellwangen. Ausstellung. Ellwangen 1964, S. 16 (Reformabt Siegfried Gerlacher). — *Lehmann*, Erforschung 1. 1941, S. 251.

S. 21f.

Reichenau-Sindelfinger Ausleihe der griech.-latein. Epistolae Pauli (cod. Cambridge, Library of Trinity College B 17, 1). — *Baier*, S. 216. — *Homburger*, Otto: Die illustrierten Handschriften der Burgerbibliothek Bern. Bern 1962, S. 140. — *Lehmann*, Erforschung 1. 1941, S. 271. — MBK, S. 176. — *Mühll*, Theodora von der: Vorspiel zur Zeitenwende. Das Basler Konzil. München 1959, S. 154f. — *Nestle*, Eberhard: Georg Schönlin von Schorndorf. In: Bll. für württemberg. Kirchengesch. NF 9, 1905, S. 96. — *Preisendanz*, Bücherei S. 661. — *Thompson*, James W.: The medieval library. New York ²1957, S. 454f.

S. 22f.

Bänziger, S. 21. — MBK, S. 176.

S. 23–32

Erwerbung der Bibliothek des Konstanzer Bischofs Otto III. von Hachberg 1451. — *Bänziger*, S. 16–19. — *Baier*, S. 219–225 u. 260. — *Escherich*, Mela: Konrad Witz. Straßburg 1916, S. 63–68. — Zum eigenhändigen Besitzvermerk des Bischofs in der Karlsruher latein. Bibel-Hs. Öhningen 1, Bl. 498^r (S. 23 Anm. 1) s. *Holder*, Alfred: Altdt. Glossen II. In: Zs. f. dt. Wortforschung 1, 1901, S. 110 u. *Janson*, Anm. 221. — *Janson*, Udo: Otto von Hachberg (1388–1451), Bischof von Konstanz, und sein Traktat De Conceptione B. Virginis. Masch. Diss. Freiburg Br. 1966, S. 51–66 u. 316–343. — *Janson*, S. 253–272 u. 348–358. — MBK, S. 202–205. — *Tüchle*, Hermann in: Das Konzil von Konstanz. Freiburg 1964, S. 63–65.

- S. 30 Anm. 49: Aug. 55 enthält keine Schriften Ottos von Hachberg, sondern Arbeiten des Johannes von Segovia. Der Reichenauer Besitzvermerk in Aug. XXXIII stammt aus dem J. 1627. Zum Schreiber Joh. Minner s. *Janson*, Anm. 230 u. 245. — Zu juristischen Bilderhss. aus der Bibliothek Ottos von Hachberg s. *Beer*, Initial Nr. 52 u. 55 u. *Janson*, S. 259f.
- S. 32–36
Erwerbung der Bibliothek des Magisters Johannes Spelin 1452; s. a. S. 105–107 u. 170–172. — *Bänziger*, S. 22–24. — *Baier*, S. 217. — *Beer*, Initial Nr. 58–60. — *Graessle*, Helmut: Sindelfingen. Sindelfingen 1954, S. 131. — *Haubst*, Rudolf: Studien zu Nikolaus von Kues u. Johannes Wenck. Münster 1955, S. 141 (Reg.). — *Janson*, Anm. 207 u. 212.
- S. 36
Bindearbeiten 1457 (Johannes Pfuser u. Heinrich von Planta); s. a. S. 87–95 u. 106f. — *Bänziger*, S. 19–22. — *Baier*, S. 223–227. — *Janson*, Anm. 212. — *Kattermann*, Gerhard: Die karolingischen Reichenauer Bucheinbände. In: *Archiv f. Buchbinderei* 39, 1939, S. 18 u. 32. — *Preisendanz*, Bücherei S. 664. — —: Reginbert S. 20.
- S. 37
Verluste beim Binden. — *Baier*, S. 223 u. 260. — *Preisendanz*, Bücherei S. 680 u. 682.
- S. 38
Reichenauer Statuten von 1472. — *Baier*, S. 224.
- S. 39–41
Ausleihe Reichenauer Hss. an Propst Ulrich Schenck in Schienen. — *Bänziger*, S. 20. — Nr. 4 „Flores Jacobi de tempore et de sanctis“ ist vorhanden als Cod. Engelberg. Nr. 305; s. *Gottwald*, Benedictus: *Catalogus Codd. Mss. qui asservantur in Bibliotheca Monasterii OSB. Engelbergensis*. Freiburg 1891, S. 209f.: Flores Jacobi i. e. Sermones dominicales, geschrieben 1438 auf der Reichenau (wohl Auszüge aus den Sermones de tempore des Jacobus a Voragine).
- S. 41
Kardinal Marcus von Aquileia in Reichenau 1474. — *Albert*, Peter Paul: *Die Reichenau im Urteil der Jh. Konstanz* 1926, S. 16f. — *Baier*, S. 227. — *Brandt*, Karl: *Die Chronik des Gallus Öhem*. Freiburg 1893, S. 32 u. 174f. — *Lehmann*, Erforschung 4. 1961, S. 32. — *MBK*, S. 228. — *Preisendanz*, Reginbert S. 19. — *Schroth*, Ingeborg: *Die Schatzkammer des Reichenauer Münsters*. Konstanz 1962, S. 15.

S. 43

Brennecke, Wilfried: Herpol, Homer. In: MGG 6. 1957, Sp. 260–263. — *Geering, Arnold*: Homer Herpol. In: Festschr. Karl Nef. Zürich 1933, S. 48–58 u. 66–71. — Zu Fr. Sebastian Linsenboll, seit 1592 Propst von Schienen, dem Kopisten des von Homer Herpol 1575 für die Reichenau angelegten Chorbuchs, s. *Schmid, Alfred A.*: Die Buchmalerei des 16. Jh. in der Schweiz. Olten 1954, S. 87. — Vgl. Mus. Hs. 10 der Bad. Landesbibliothek. — *Schuler, Manfred*: Herpol, Homer. In: NDB 8. 1969, S. 678f.

S. 43f.

Augsburger Abschriften von Reichenauer Codices um 1510. — *Lehmann* Erforschung 4. 1961, S. 33.

S. 44

11. 11. 1515 Brief des Kartäusers Petrus Thaler in Ittingen an Bruno Amerbach in Basel (die Reichenauer Überlieferung der Hieronymus-Briefe betreffend). — Die Amerbachkorrespondenz, hrsg. von Alfred Hartmann 2. Basel 1943, Nr. 540. — Zu der Basler Hieronymusausgabe von 1516 in Verbindung mit dieser Reichenauer hsl. Überlieferung s. *Allen, Percy S.*: Opus epistolarum Des. Erasmi Roterodami 2. Oxford 1910, S. 211 u. *Denys Gorce* in: Festgabe Joseph Lortz 1. Baden-Baden 1958, S. 267.

Zum Besuch der Reichenauer Bibliothek um 1520 durch den Konstanzer Generalvikar Joh. Faber s. MBK, S. 229 u. *Lehmann*, Erforschung 4. 1961, S. 33; zum Vermächtnis eines „schönen schatz mit bücher“ an das „gotzhus Reichenaw“ durch den 1542 verstorbenen Konstanzer Generalvikar Dr. Johann Roming s. *Göller, Emil*: Die Reichenau als römisches Kloster. In: Kultur S. 450f. — Zu Joh. Fabers „Catalogus abbatum et monasteriorum apud quos extant antiqui libri, et maxime acta antiquorum conciliorum“ mit Hinweis auch auf die Reichenau s. *Friedensburg, Walter*: Beiträge zum Briefwechsel der kathol. Gelehrten Deutschlands. In: Zs. f. Kirchengeschichte 20, 1900, S. 90.

S. 45

Um 1550 sah Konrad Gesner auf der Reichenau einen griech. Papyrusalter, vgl. S. 10. — *Lehmann*, Erforschung 4. 1961, S. 27; vgl. die Lit. zu den auswärtigen Augiensens (Zürich, Stadtbibliothek RP 1. — *Preisendanz, Reginbert* S. 4f.). — MBK, S. 229. — *Perrat, Charles*: Les humanistes amateurs de Papyrus. In: Bibliothèque de l'Ecole des chartes 109, 1951, S. 175. — *Preisendanz, Karl*: Papyrusfunde u. Papyrusforschung. Leipzig 1933, S. 16.

1551 Wolfgang Lazius u. Sebastian Münster auf der Reichenau. Mehrere Augiensis kamen wahrscheinlich damals nach Wien. — *Fischer*, Erläuterung (zu „Christus u. die Samariterin“) S. 23*f. — *Stummvoll*, Josef: Geschichte der Österreich. Nationalbibliothek 1. Wien 1968, S. 62–67. — *Unterkircher*, Franz: Das Wiener Fragment der Lorscher Annalen. Graz 1967, S. 9.

Zu einer verlorenen Reichenauer Cassiodorhs. des 11. Jh., von Johann Stabius an Cuspinian nach Wien um 1515 geschenkt, s. *Ankwicz-Kleehoven*, Hans: Johann Cuspinians Briefwechsel, hrsg. München 1933, S. 29 Anm. 6 u. 165 Anm. 4. — —: Der Wiener Humanist Johannes Cuspinian. Graz 1959, S. 294f., 304f., 313f. u. 330.

S. 46

Lehmann, Erforschung 1. 1941, S. 124: „Johannes Pistorius schreibt 1597 aus Konstanz an Caesar Baronius: In vita s. Maynradi, cuius descriptionem ante annos quingentos in membrana explicatam et a maioribus nobis in Augia maiori relictam habemus“.

1608 Testament des Johannes Pistorius in Freiburg: „Es hett auch herr Dr. Glockh ein manuscriptum nonium, so gen Murbach gehört, . . . wie er auch noch etlich grammaticas manuscriptas hat, so in die Reichenaw gehört“ (*Flamm*, Hermann: Testament u. Grab Joh. Pistorius' des Jüngern. In: Zs. d. Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- u. Volkskunde von Freiburg 30, 1914, S. 202).

S. 47

Neubau der Reichenauer Klosterbibliothek 1607–09. — *Baier*, S. 250–252. — *Holl*, Konstantin: Fürstbischof Jakob Fugger von Konstanz (1604–1626). Freiburg 1898, S. 69–71.

S. 48

Handschriftenschenkung von 1624. Zum Stifter Johann Albert, Priester in Frauenfeld († um 1637) s. *Knoepfli*, Albert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau 1. Basel 1950, S. 94.

In den J. 1645 u. 1683 wurde der Reichenauer Primasius (Praedestinitus, Aug. CIX) für den Kardinal Francesco Barberini und für Jean Mabillon von Reichenauer Mönchen abgeschrieben, vgl. S. 49 u. 53. — MBK, S. 257 u. 259. — *Preisendanz*, Bücherei S. 674f. — *Sirmond*, Jacobus: Opera varia 1. Paris 1696, Sp. 455f.

S. 49

Jean Mabillon auf der Reichenau 1683. — *Heer*, Gall: Johannes Mabillon und die Schweizer Benediktiner. St. Gallen 1938, S. 466. — *Pfeilschifter*, S. 1005f.

Joh. Ulr. Pregizer (1647–1708) über die Reichenau 1688, 1691 u. 1696, s. S. 15–18. — *Finke*, Heinrich: Das badische Land und das Konstanzer Konzil. In: Festgabe der Badischen Historischen Kommission. Karlsruhe 1917, S. 34f. — *Heyd*, Wilhelm: Bibliographie der württemberg. Geschichte 2. Stuttgart 1896, S. 555. — *Löffler*, Klemens: Dt. Klosterbibliotheken. Bonn 1922, S. 58 u. 113f.

S. 54

1705 Besuch der Klosterbibliothek (De Blainville). — *Blainville*, de (Gesandtschaftssekretär der Generalstaaten der vereinigten Niederlande): Reisebeschreibung durch Holland, Oberdeutschland u. die Schweiz I, 1. Lemgo 1764, S. 346–351: „Aus der Kirche giengen wir in die Büchersammlung, welche mit vielen Hss. versehen ist, unter welchen uns ein Virgil (!), 800 oder 900 Jahre alt, die seltenste zu seyn schien. Nach der Art, wie wir die Vornehmsten dieses Klosters bey unserer Annkunft im Zeitvertreibe angetroffen hatten, glaube ich kaum, daß sie sich öfters die Mühe geben sollten, in diesen Hss. zu blättern. Pater Mabillon aber, der sich hier einen ganzen Monathlang aufgehalten, hat sich derselben so wohl für sich, als für die Mönche satstam bedienet“. Hinweis auf „eine Zeitrechnung von Adam an bis auf Constantin d. Gr. in kleinen Miniaturgemälden auf zusammengeklebten Pergamentblättern, die aufgerollet sind“. Gemeint sind die Serviuskommentare zu Vergil in Aug. CXVI u. CLXXXVI; s. a. das Freiburger Gutachten um 1805 S. 83.

S. 55

Reimann, Jacob Fr.: Versuch einer Einleitung in die Historiam literariam derer Teutschen 2. Halle 1709, S. 352–355 zur Chronik Hermanns des Lahmen (Aug. CLXXV): „Davon soll das Autographum nach dem Bericht des Herrn Paulini in seiner Zeitkürtzenden erbaulichen Lust Tom. 2, c. 174, p. 987 in dem Benedictiner Kloster der Insul Reichenau an der Bodensee itzo noch vorhanden seyn“.

S. 55–68

Reichenauer Hss.-Katalog des P. Januarius Stahel von 1724.

Überliefert im Zürcher Staatsarchiv Hs. J 433. — *Boesch*, S. 59 u. 61. — *Milde*, S. 23. — *Mohlberg*, Notizen S. 7. — *Pfeilschifter*, S. 1010–1012. — *Preisendanz*, Karl: Der Reichenauer Hss.-Katalog von 1724. In: Festschr. Georg Leidinger. München 1930, S. 199–206. — —: Reginbert S. 8, 15 u. 20.

Zu S. 67f., 112–114 vgl. die nach Stahel veranstalteten Collectanea der Lassberghs. 570 in Donaueschingen. — *Barack*, Karl A.: Die Hss. der

Fürstl.-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen. Tübingen 1865, S. 398 u. 400.

S. 69

1748 Augustin Calmet in der Klosterbibliothek- — *Mohlberg*, S. XIX. — *Pfeilschifter*, S. 1006 u. 1010. — *Puyol*, Pierre E.: Descriptions bibliographiques des mss. et des principales éditions du livre De Imitatione Christi. Paris 1898, S. 107 (zu Aug. 39).

1752 Prior Maurus Hummel überließ den 1. Teil von Walahfrids Psalmenkommentar (Aug. CXCII) den St. Galler Benediktinern zum Abschreiben. — *Heer*, Gall: Joh. Mabillon u. die Schweizer Benediktiner. St. Gallen 1938, S. 127. — *Pfeilschifter*, S. 1010–1013.

1759 P. Laurentius Neydinger von St. Peter im Schwarzw. „in Augia commorans“ Abschrift der Annales Monasterii Augie divitis des P. Lazarus Lipp († 1629 in Einsiedeln). Handschrift im St. Gallusstift zu Bregenz. — *Baier*, S. 248–252. — *Munding*, Waldo S. XIV u. 118f.

S. 69–72

1760 Fürstabt Martin Gerbert von St. Blasien: Neuordnung und Katalogisierung der Reichenauer Hss. — *Kultur*, Reg. S. 1225. — *MBK*, S. 230. — *Pfeilschifter*, Georg: Korrespondenz des Fürstabtes Martin II. von St. Blasien 1. Karlsruhe 1931, S. 57f. u. 674 (Index: Reichenau) u. 2. Karlsruhe 1934, S. 285f. u. 657 (Index: Reichenau). — *Allgeier*, Arthur: Bibliotheksgeschichtliche Nachrichten im Briefwechsel des Kardinals Garampi mit Fürstabt Martin von St. Blasien. In: *Studi e testi* 126, 1946, S. 453–478. — *Heuschen*, Heinrich: Gerbert, Martin. In: *MGG* 4, 1955, Sp. 1783–1786. — *Müller*, Wolfgang: Briefe u. Akten des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien 1. Karlsruhe 1957, S. 139 u. 2. Karlsruhe 1962, S. 468 (Index: Reichenau). — —: Gerbert, Martin. In: *NDB* 6, 1964, S. 257f.

S. 74

Zu dem unter Nr. 161 erwähnten Libellus Turcico-Arabicus vgl. S. 248 (Hs. Donaueschingen Nr. 4). — *Preisendanz*, Karl: Eine arabische Hs. der Reichenau. In: *Bodensee-Chronik* 20, 1931, S. 37. — *Raschl*, Thimo: Zur Geschichte der Blasianer Hss. In: *ZfB* 36, 1919, S. 243–256.

27. 2. 1762, Besuch der Reichenauer Klosterbibliothek durch Kardinal Giuseppe Garampi. — *Allgeier*, Arthur: Bibliotheksgeschichtliche Nachrichten im Briefwechsel des Kardinals Garampi mit Fürstabt Martin Gerbert von St. Blasien. In: *Studi e testi* 126, 1946, S. 453–478. — *Dengel*, Ignaz Ph.: Die politische u. kirchliche Tätigkeit des Monsignor Josef Garampi in Deutschland 1761–1763, Rom 1905, 196 S. — *Löffler*,

Klemens: Dt. Klosterbibliotheken. Bonn ²1922, S. 59, 115 u. 216. — *Pfeilschifter*, S. 1028f. u. 1051. — —: Korrespondenz des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien 1. Karlsruhe 1931, S. 78 u. Reg. S. 657. — *Raab*, Heribert: G. Garampi u. Johann R. Iselin. In: Zs. f. schweizerische Kirchengesch. 62, 1968, S. 142–158. — *Weech*, Friedrich von: Römische Prälaten am dt. Rhein. Heidelberg 1898, S. 17f.

S. 75f.

1768 Superior P. Gregor Weltin: Vorschlag einer Reform der Reichenauer Klosterbibliothek. — *Boesch*, S. 63–65. — *Pfeilschifter*, S. 1027f. — *Schoepflin*, Johann D.: Brieflicher Verkehr mit Gönnern, Freunden u. Schülern, hrsg. v. Richard Fester. Tübingen 1906, S. 228f. Nr. 285 (Brief v. 10. 7. 1767 an Andreas Lamey über Reichenauer Archivstudien im Sommer 1767). — Korrespondenz des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien. Barb. v. Georg Pfeilschifter. 2. Karlsruhe 1934, S. 133f., 285f. u. 496f.

Clm 15015–15017 aus St. Emmeram in Regensburg, 18. Jh.: Annales monasterii BMV et S. Marci Ev. in Augia Majore s. Divite OSB. ab anno 724 usque ad annum 1744, mit der subscriptio des Fürstbts Frobenius Forster: „Hos annales ex originali mihi a viro clar. Meinrado Meichelbeck Divitis Augiae monacho . . . descripsit R. D. Precht sacerdos et nunc in Hebranstorf“ (Catalogus codicum Latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis II, 2. München 1876, Repr. Wiesbaden 1968, S. 257).

S. 76–78

1781 Ausleihe Reichenauer Hrabanus Maurus-Hss. an den Regensburger Prior Joh. Bapt. Enhueber. — *Heyse*, Elisabeth: Hrabanus Maurus' Enzyklopädie De rerum naturis. München 1969, S. 4f. — *Lindner*, August: Die Schriftsteller des Benediktinerordens im heutigen Königreich Bayern 1. Regensburg 1880, S. 64–67. — MBK, S. 231. — *Pfeilschifter*, S. 1029. — *Zapf*, Georg W.: Literarische Reisen. Augsburg 1783. 4. Brief, S. 10f.

S. 78f.

Um 1780 Philipp W. Gercken auf der Reichenau. — *Löffler*, Klemens: Dt. Klosterbibliotheken. Bonn ²1922, S. 60–62 u. 116. — *Pfeilschifter*, S. 1029.

S. 79

1787 Besuch der Reichenauer Klosterbibliothek durch P. Moriz Hohenbaum van der Meer (1718–1795), OSB, Archivar von Rheinau. — *Boesch*, S. 61f. — *Henggeler*, Rudolf: Profeßbuch der Benedikt. — Abteien Pfäfers-

Rheinau-Fischingen. Zug 1931, S. 326-333 (Katalogabschrift von 1788 S. 330, Nr. 32). — *Preisendanz* (Leidinger), S. 199-206.

1776 hatte van der Meer die Weltchronik Hermanns d. Lahmen aus Aug. CLXXV („codex perantiquus in pergameno scriptus“) abgeschrieben (Kopie in der Kantonsbibliothek Aarau). — *May, J.*: Zu Hermannus Contractus. In: Neues Archiv d. Gesellsch. f. ältere dt. Geschichtskunde 12. 1887, S. 226-231.

S. 79f.

Katalog der Reichenauer Perg. Hss., 1791 verfaßt von dem Rheinauer Konventualen P. Johann Nepomuk Beck (1744-98), s. K₂ 1334, vgl. S. 266f. — Katalog der Reichenauer Papierhss., s. K₂ 1335. — *Bader, Karl S.*: Friedrich v. Hundbiß, der letzte Obervogt der Reichenau. In: Schriften des Vereins f. Geschichte des Bodensees 78, 1960, S. 29-31. — *Boesch*, S. 59 u. 65f. — *Mohlberg*, Notizen S. 7. — *Molter, Friedrich* in: Archiv d. Gesellsch. f. ältere dt. Geschichtskunde 2, 1820, S. 369-372. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 202.

Heyd, Wilhelm von: Die historischen Hss. der Kgl. Öffentl. Bibliothek zu Stuttgart 2. Stuttgart 1891, S. 93, Hs. 4°. 210 „Geschichte von Reichenau“. 40 S., wohl zwischen 1792 u. 1802 verfaßt. Das Manuskript ist eine anonyme Vorarbeit der umfangreicheren, dem Markgrafen Karl Friedrich von Baden 1802 gewidmeten „Historisch-Topographischen Beschreibung der Insel Reichenau“ des Frhr. Friedrich von Hundbiß (Hs. Karlsruhe 173, z. T. hrsg. v. Karl S. Bader in: Schriften des Vereins f. Geschichte des Bodensees 78, 1960, S. 1-64). — Zur Reichenauer Bibliotheksgeschichte s. S. 15-17 der Stuttgarter Hs.

S. 80

Roeder, Philipp L. H.: Geographisches Statistisch-Topographisches Lexikon von Schwaben 2. Ulm 1792, Sp. 417 (unverändert wiederholt in der 2., verm. u. verbess. Aufl., Ulm 1801, Sp. 465).

S. 81

1802 Frh. Friedrich von Hundbiß (1769-1805): Historisch-topographische Beschreibung der Insel Reichenau (Hs. K 173, Widmungsexemplar für Markgraf Karl Friedrich von Baden). — Zur Geschichte der Reichenauer Bibliothek (Bl. 14^v-16^r) s. *Bader, Karl S.*: Friedrich v. Hundbiß, der letzte Obervogt der Reichenau. In: Schriften des Vereins f. Geschichte des Bodensees 70, 1960, S. 29-31. — *Braumann-Honsell, Lilly*: Aus Volkstum u. Leben der Reichenau. In: Kultur S. 1053-1057. — *Humpert, Theodor*: Friedrich v. Hundbiß. In: Bad. Heimat 32, 1952, S. 99-103. — *Preisendanz, Karl*: Ein unbekannter Reichenauer Ge-

schichtsklitterer. In: *Pyramide* 1919, S. 117f. — —: Die Reichenau in der neueren Literatur. In: *Kultur* S. 1078. — —: *Zeugnisse* S. 266f.

S. 84

Buchon, Jean Alexandre: Quelques souvenirs de courses en Suisse et dans le pays de Baden. Paris 1836, S. 149–156, 423f. u. 471–479 zu den Reichenauer Hss. mit Auszug aus dem Laßbergkatalog (Hs. Donaueschingen 191) und Kritik an dem Schicksal der säkularisierten Hss. in der Karlsruher Hofbibliothek („l'obscurité dans laquelle ils gissent, sans être classés ni catalogués, les 300 mss. de Reichenau qui s'ont venus s'y abriter dans la nuit“). — Um 1890 Katalogisierung zahlreicher Reichenauer Hss. in Karlsruhe durch den Kustos der Wiener Hofbibliothek, Rudolf Beer (1863–1913). — *Mazal*, Otto u. Franz *Unterkircher*: Katalog der abendländischen Hss. der Österreich. Nationalbibliothek „Series Nova“. Tl. 3. Wien 1967, S. 324, Nr. 3862: Beer, Rudolf: Beschreibung der Codd. Augienses der Großherzogl. Bibliothek zu Karlsruhe. — Fotokopie seit 1970 in der Bad. Landesbibliothek. — *Schmidt*, Johann Wilh. in: *Wundt*, Friedrich P.: Die Badische Pfalzgrafschaft. Karlsruhe 1804, S. 136 (über die Reichenauer Klosterbibliothek).

Preisendanz, Karl: Die Reichenau in der neueren Literatur. In: *Kultur* S. 1079. — *Waldberg*, Max v.: Ausgabe eines Briefes Josephs v. Laßberg an F. J. Mone nach dessen Ausgabe der Palimpseste des Aug. CCLIII, Meersburg, 5. 10. 1849. In: *Neue Heidelb. Jbb.* 7, 1897, S. 258f. (Klage über das Ausbleiben gedruckter Kataloge der Reichenauer Hss. in Karlsruhe).

S. 84f.

Zum Reichenauwerk Alfred Holders s. *Beyerle*, Konrad u. *Preisendanz*, Karl in: *Kultur*, S. XIVf. u. 1079f. — *Preisendanz*, Karl: Alfred Holder. In: *Biograph. Jb. f. Altertumskunde* 47, 1927, S. 54–93. — —: Biographie u. Schriftenverzeichnis Holders in *K₂*, S. V–XLVIII, hsl. Nachlaß S. 96–98 (Register). — *Denecke*, Ludwig: Die Nachlässe in den Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Boppard 1969, S. 84. — *Dirlmeier*, Franz: Karl Preisendanz. In: *Jb. d. Heidelberger Akademie der Wissensch.* 1969, S. 49–53 u. 70. — *Lülfing*, Hans: Holder, Alfred. In: *NDB* 9, 1972, S. 525f. — *Seider*, Richard: Karl Preisendanz. In: *Bibliothek u. Wissenschaft* 7, 1970, S. 11–23.

S. 110f.

St. Paul, *Stiftsbibliothek Cod. 9/1 (ehem. 25. 1. 35)*. Isidorus: In libros Veteris ac Novi Testamenti prooemia. — De ortu et obitu patrum. — CLA 10, Nr. 1458. — *Dekkers*, Nr. 1191f. — *Holter*, Bibliothek S. 361. —

Munding, Waldo S. 32. — PL 83, 155–180 u. 129–156. — *Raschl*, S. 253. — *Stegmüller*, Nr. 5169 u. 5176–5231. — *Trende*, S. 654.

S. 111f.

— — *Cod. 13/1 (chem. 25. 1. 42)*. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 203. — *Raschl*, S. 253.

S. 112–114

— — *Cod. 5/1 (chem. 25. 2. 35)*. — Amalarius ep.: Opera liturgica omnia 1, ed. Joh. M. Hannsens. Rom 1948, S. 34 u. 102. — Isidorus: De ecclesiasticis officiis. — Differentiae theologicae. — *Braunfels*, Register S. 39. — *Dekkers*, Nr. 1207 u. 1202. — *Holter*, Bibliothek S. 360. — *Munding*, Waldo S. 30. — PL 83, 737–826 u. 69–98. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 203. — *Preisendanz*, Reginbert S. 44. — *Raschl*, S. 253. — *Trende*, S. 654.

S. 114–116

— — *Cod. 3/1 (chem. 25. 2. 36)*. — CLA X, Nr. 1454–1456, S. 6 u. 46. — *Dold*, Alban: Bericht über die palimpsestphotograph. Aufnahme des Plinius-Codex von St. Paul in Kärnten. In: Miscellanea di scritti vari in memoria di Alfonso Gallo. Florenz 1956, S. 376f. — —: Die altlat. Proverbientexte im Palimps. Kodex 25. 2. 36 von St. Paul in Kärnten. In: *Biblica* 19, 1938, S. 241–259. — *Holter*, Bibliothek S. 359f. u. 362 (Abb.). — *Knoepfli*, S. 45. — *Lambert*, Bernard: Bibliotheca Hieronymiana manuscripta 2. Steenbrugge 1969, S. 54 Nr. 205. — *Lehmann*, Erforschung 3. 1960, S. 154 u. 4. 1961, S. 34. — *Lowe*, Elias A.: Codices rescripti. In: *Studi e testi* 235, 1964, S. 102, Tf. Nr. LXXXVIII. — *Munding*, Waldo S. 35. — *Preisendanz*, Bücherei S. 677f. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 203. — *Raschl*, S. 253. — *Schildenberger*, Joh.: Die altlat. Texte des Proverbien-Buches 1. Beuron 1941, 176 S. — *Traube*, Ludwig: Vorlesungen u. Abhandlungen 1. München 1909, S. 224f. Nr. 231f. — *Trende*, S. 651f. — *Weinberger*, Wilhelm: Hss. von Vivarium. In: *Miscellanea Fr. Ehrle* 4. Rom 1924, S. 82f. u. 85.

S. 117f.

— — *Cod. 8/1 (chem. 25. 4. 9a)*. — *Braunfels*, Register S. 39. — *Holter*, Bibliothek S. 360f. — *Längin*, Sprachquellen S. 694. — MBK, S. 232f. u. 257. — *Munding*, Waldo S. 30 u. 47. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 203. — *Raschl*, S. 249. — *Trende*, S. 655. — *Unterkircher*, Franz: Das Wiener Fragment der Lorscher Annalen. Graz 1967, S. 18–21.

S. 118–121

— — *Cod. 6/1 (chem. 25. 4. 12)*. — *Baesecke*, Frühgeschichte 2, 1953, S. 191. — *Holter*, Bibliothek S. 346 u. 360. — —: Buchschmuck S. 101. —

Munding, Waldo S. 32f. u. 67. — *Preisendanz*, Bücherei S. 669f. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 203. — *Trende*, S. 655.

S. 121–124

— — *Cod. 7/1* (chem. XXIX Kass. 1). — *Canones conciliorum* (Collectio Sanblasiana). — *Baesecke*, Frühgeschichte 2. 1953, S. 191. — *Bischoff*, Bernhard: Mittelalterl. Schatzverzeichnisse. München 1967, S. 8 u. 85f. (Reichenauer Schatzverzeichnis, Mitte 9. Jh.). — CLA 10, Nr. 1457, S. 7 u. 46. — CSEL 65, IV, S. XLIV–XLIX u. 42. — *Gericke*, Wolfgang: Das Glaubensbekenntnis der „Konstantinischen Schenkung“. In: Zs. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. (Kanonist. Abt.) 78, 1961, S. 9–27, 43–53 u. 72f. — *Holter*, Bibliothek S. 360. — *Manser*, Anselm: Aus dem liturgischen Leben der Reichenau. In: Kultur S. 316. — *Munding*, Palimpsesttexte S. 196f. — —: Waldo S. 35. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 203. — *Schlosser*, Julius v.: Schriftquellen zur Geschichte der karoling. Kunst. Wien 1896, S. 153f. — *Schwartz*, Eduard: Das Nicaenum. In: Zs. f. neutestamentl. Wissensch. 25, 1926, S. 65f. — *Stürner*, Wolfgang: Die Quellen der Fides Konstantins. In: Zs. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. (Kanonist. Abt.) 86, 1969, S. 79f., 85–92, 125, 128, 160, 166f., 195f. u. 206. — *Trende*, S. 652f.

S. 124–127

— — *Cod. 86b/1* (chem. 25. 2. 31b). — *Arbois de Jubainville*, Henri de: Essai d'un catalogue de la littérature épique de l'Irlande. Osnabrück ²1969, S. CXXVI f. — *Foerster*, Hans: Abriß der lat. Paläographie. Stuttgart ²1963, S. 153. — *Glauche*, Günter: Schullektüre im Mittelalter. München 1970, S. 40. — *Hartig*, Michael: Die Klosterschule und ihre Männer. In: Kultur S. 639–641. — *Hillgarth*, J. N.: Visigothic Spain and early Christian Ireland. In: Proceedings of the Royal Irish Academy 62, Sect. C, 1961–63, S. 189. — *Kenney*, James F.: The sources for the early history of Ireland 1. New York 1929, S. 677f. Nr. 535. — *Lehmann*, Erforschung 3. 1960, S. 143–148 u. 4. 1961, S. 30. — *Lohmeyer*, Hermann: Vergil im dt. Geistesleben. Halle 1930, S. 37, 60 u. 115. — *McNally*, Robert: Old Ireland. New York 1965, S. 143–146. — *Preisendanz*, Bücherei, S. 680f. — —: Reginbert S. 29f. — —: Spuren S. 4 u. 30. — *Thompson*, James W.: The medieval library. New York ²1957, S. 79 u. 692–694. — *Trende*, S. 654.

Zum altirischen Klosterbruder- u. Katergedicht s. *Bieler*, Ludwig: Irland, Wegbereiter des Mittelalters. Freiburg 1961, S. 52. — *Eberle*, Josef: Lateinische Nächte. Stuttgart 1966, S. 209. — *Flower*, Robin: The Irish tradition. Oxford 1947, S. 24f. — *Preisendanz*, Karl: Gedichte um Reichenau und Mainau. Konstanz 1929, S. 22. — —: Der weiße Kater von Reichenau. In: Bodensee-Chronik 20, 1931, S. 53. — *Singer*, Samuel: Germanisch-

romanisches Mittelalter. Zürich 1935, S. 125f. — *Thurneysen*, Rudolf: Handbuch des Altirischen 2. Heidelberg 1909, S. 40f.

6^r-8^r Hymnen. — *Blume*, Clemens: Der Cursus S. Benedicti u. die liturgischen Hymnen des 6.-9. Jh. Leipzig 1908, S. 64-71 (mit Verweisung auf Aug. CXCV, 45^r-46^r). — *Gneuss*, S. 42.-49. — *Mearns*, James, Early Latin hymnaries. Cambridge 1913, XVf., Hs. A u. E.

S. 127-129

— — *Cod. 1/1 (chem. 25. 3. 19)*. — *Ambrosius*: De fide. — PL 16, 549-676. — CSEL 78, S. 30*-32*, 46*-49* u. 3-216. — *Boeckler*, Bildvorlagen S. 12f. — *Karl d. Gr.*, Werk Nr. 389. — *Bruyne*, Donatien de: 2 feuillets d'un texte préhieronymien des Evangiles. In: Revue bénéd. 35, 1923, S. 62-80. — CLA 10, Nr. 1449f., S. 5 u. 46. — *Dobschütz*, Ernst v.: Zur Liste der neutestamentl. Hss. In: Zs. f. die neutestamentl. Wissensch. 32, 1933, S. 204. — *Holter*, Bibliothek S. 344f. u. 359. — *McGurk*, Patrick: Latin Gospel books. Paris 1961, Nr. 39. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 203. — *Raschl*, S. 251. — *Traube*, Ludwig: Vorlesungen u. Abhandlungen 1. München 1909, S. 224 Nr. 229f. — *Weinberger*, Wilhelm: Hss. von Vivarium. In: Miscellanea Fr. Ehrle 4. Rom 1924, S. 81f.

Zu den ahd. Lukasglossen s. *Baesecke*, Abrogans S. 10, Tf. II. — —: Das ahd. Reimgebet (Carmen ad deum). Halle 1948, S. 60f. — —: Frühgeschichte 2. 1953, S. 171-174. — *Bergmann*, Nr. 777. — *Daab*, Denkmäler S. IX u. 1-28. — —: Studien zur ahd. Benediktinerregel. Halle 1929, S. 29-54. — *Ebbinghaus*, Ernst A.: Notes on the OHG Glosses of St. Paul. In: Modern language notes 80, 1965, S. 479-485. — *Gamber*, Codices Nr. 001. — *Koegel*, Rudolf: Geschichte der dt. Literatur I, 2. Straßburg 1897, S. 506-509. — *Längin*, Sprachquellen S. 688. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 600 Nr. 519.

S. 129

— — *Cod. 20/1 (chem. 29. 2. Kass. 2)*. — *Bauerreiss*, S. 46 u. 50. — *Bloch*, S. 85f. — *Boeckler*: Bildvorlagen S. 15f. u. 26f. — —: Buchmalerei S. 975-977. — *Dodwell*, S. 107 (Index). — *Ginhart*, Karl: Das Stift St. Paul im Lavanttal. St. Paul 1953, S. 23 u. 28. — *Holter*, Bibliothek S. 361 u. 364. — *Künstle*, S. 22. — *Messerer*, Lokalisierung S. 142. — *Raschl*, S. 254. — *Trende*, S. 655-657. — *Wald*, S. 79, 87-90 u. Pl. LXXf. — — *Einzelblatt o. Nr.*: Comes. — *Quentin*, Henri: Manuscrits démembrés. In: Revue bénéd. 28, 1911, S. 259-266. — *Traube*, Ludwig: Vorlesungen u. Abhandlungen 1. München 1909, S. 225 Nr. 234; gehört zu Cod. Vat. Reg. lat. 9.

— — *Italafragmente o. Nr.* — *Boeckler*, Bildvorlagen S. 25 Anm. 24. — *Braunjels*, Register S. 39. — CLA 10, Nr. 984 u. 1174, S. 4 u. 46. —

Gamber, Codices Nr. 66 u. 73. — *Lehmann*, Erforschung 4. 1961, S. 37.
 — — *Cod. 25/1* (ehem. 25. 2. 6). — *Holter*, Bibliothek S. 364. — *Trende*,
 S. 658.
 — — *Cod. 11/1* (ehem. 25. 2. 22). — *Holter*, Bibliothek S. 361. — *Trende*,
 S. 650f.
 — — *Cod. 16, 1* (ehem. 25. 4. 20b). — *Holter*, Bibliothek S. 361. —
Trende, S. 652. — *Wald*, S. 79–81, 90 u. Pl. LVI. — Statt „Reginbert-
 codex 7 (alt. Kat. IV)“ S. 130 Z. 6 v. o. lies: Ruadhelmskodex 7 (alter Kat.
 III, S. 90).

S. 130f.

— — *Cod. 14/1* (ehem. 25. 2. 25). — *Holter*, Bibliothek S. 361. — *Trende*,
 S. 658.
 — — *Cod. 28/1* (ehem. 25. 2. 28). — *Holter*, Bibliothek S. 364. — *Trende*,
 S. 659.
 — — *Cod. 43/1* (ehem. 25. 3. 4). — *Holter*, Bibliothek S. 370 (aus Spital
 am Pyhrn).
 — — *Cod. 53/1* (ehem. 25. 3. 37). — *Raschl*, S. 253. — *Trende*, S. 663.

S. 131

— — *Cod. 4/1* (ehem. 25. 4. 8). — *Beyerle*, Franz u. Rudolf *Buchner*:
 Leges nationum germanicarum III, 2. Hannover 1954, S. 36. — *Braun-
 fels*, Register S. 39. — *Buchner*, Rudolf: Textkritische Untersuchungen
 zur Lex Ribvaria. Leipzig 1940, S. 74–78. — —: Kleine Untersuchungen
 zu den fränk. Stammesrechten. In: Dt. Archiv 9, 1952, S. 71. — *Eckhardt*,
 Karl August: Pactus legis Salicae 1. Göttingen 1954, S. 28. — —: Leges
 Alamannorum 1. Göttingen 1958, S. 14. — Briefe u. Akten Martin
 Gerberts von St. Blasien 1. Karlsruhe 1957, Nr. 115. — *Goldmann*, Emil:
 Neue Beiträge zur Geschichte des fränk. Rechts. Heidelberg 1928,
 S. 112–119. — *Holter*, Bibliothek S. 360. — *Homburger*, Otto: Ein ver-
 nichtetes Werk merowingischer Buchkunst. In: Festschr. Hans R. Hahn-
 loser. Basel 1961, S. 192f., 195, 200 u. 204. — *Krusch*, Bruno: Die Lex
 Bajuvariorum. Berlin 1924, S. 80–87. — —: Neue Forschungen über die
 3 oberdt. Leges. In: Abh. d. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen. Phil-
 hist. Kl. NF 20, 1. 1927, Tf. 1–6. — *Raschl*, S. 246. — *Trende*, S. 652f.
 — — *Cod. 24/1* (ehem. 29. 2. 7). St. Blasianer Glossen, 9./10. Jh. mit
 Reichenauer Besitzvermerk. — *Eisler*, Robert: Beschreibendes Verzeich-
 nis der illuminierten Hss. in Österreich 3. Leipzig 1907, S. 123f. Abb.
 79–82. — *Holter*, Bibliothek S. 344 u. 387. — *Preisendanz*, Karl: Die
 Glossae San-Blasianae. In: Beitr. 50, 1927, S. 429. — *Steinmeyer*, Glossen
 4, S. 601f., Nr. 522. — *Trende*, S. 655.

S. 132

Stuttgart, *Württemberg. Landesbibliothek. Cod. HB VII, 64*. Eusebius, 9. Jh.; s. a. S. 188 Anm. 2. — *Autenrieth*, Domschule S. 66f. — —: Handschriften S. 220f. — *Löffler*, S. 45 u. Tf. 29.

S. 132–136

— — *Cod. HB VII, 12*. — *Autenrieth*, Handschriften S. 153f. — *Bischoff*, Studien 1, S. 29. — *Dold*, Alban: Konstanzer altlat. Propheten- u. Evangelienbruchstücke. Beuron 1923, S. 15 u. 19. — *Lehmann*, Paul: Neue Bruchstücke aus „Weingartener“ Itala-Hss. In: SB Bayer. Akad. München. Phil.-hist. Kl. 1908, IV, S. 54–57. — *Löffler*, Karl: Zur Frage einer Konstanzer Schreibschule. In: *Palaeographia latina* 5, 1927, S. 6f. u. 10. — *Munding*, Waldo S. 28. — *Preisendanz*, Reginbert S. 14 u. 46.

S. 136f.

— — *Cod. HB VII, 21*. — 9. Jh.². — *Autenrieth*, Johanne: Kleine Funde in mittelalterl. Hss. aus dem Bodenseegebiet. In: Glückwunsch aus Bebenhausen. Wilhelm Hoffmann zum 50. Geburtstag. Stuttgart 1951, S. 39–41. — —: Handschriften S. 164f. — *Löffler*, Karl: Zur Frage einer Konstanzer Schreibschule. In: *Palaeographia latina* 5, 1927, S. 12f.

S. 138–142

— — *Cod. HB XVI, 14*; vgl. oben S. 247, Sp. 2. — *Autenrieth*, Domschule S. 83. — *Buhl*, Maria u. Lotte *Kurras*: Die Hss. der ehem. Hofbibliothek Stuttgart 4, 2. Wiesbaden 1969, S. 105–107. — *Löffler*, Karl: Zur Frage einer Konstanzer Schreibschule. In: *Palaeographia latina* 5, 1927, S. 12. — *Philippart*, Guy in: *Analecta Bollandiana* 88, 1970, S. 201. — *Schmid*, Karl: Kloster Hirsau u. seine Stifter. Freiburg 1959, S. 38–40 u. 43f., Abb. S. 48/49.

S. 142–144

— — *Cod. theol. et philos. fol. 95*; vgl. oben S. 247 Sp. 2. — *Autenrieth*, Johanne: Ältere u. neuere Hss.-Kataloge. In: *In libro humanitas*. Festschrift Wilhelm Hoffmann. Stuttgart 1962, S. 165f. — *Jakobs*, Hermann: Die Hirsauer. Köln 1961, S. XIV u. XVII (zur Aureliusvita). — *Levison*, Wilhelm: *England and the Continent in the 8th century*. Oxford 1949, S. 289. — *Munding*, Waldo S. 30. — *Staelin*, Christoph F.: *Zur Geschichte u. Beschreibung alter u. neuer Büchersammlungen*. Stuttgart 1838, S. 24. — MBK, S. 232 u. 257. — Zugehörig *Fragm. Aug.* 146, 198 u. 200.

S. 144

— — *Cod. HB VII, 1*. — *Autenrieth*, Domschule, S. 67f. — —: Handschriften 1963, S. 145f. — MBK, S. 196 u. 253.

— — *Cod. HB VII, 62.* Quadripartitus, 9. Jh. — Kunst Mittelalter Nr. 109. — *Autenrieth*, Handschriften S. 219f. — —: The Canon law books of the Curia Episcopalis Constantiensis. In: *Kuttner*, Stephan: Proceedings of the 2. Internat. Congress of medieval Canon law. Rom 1965, S. 7f.

— — *Cod. HB XIV, 13.* Passionale, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 68. — *Buhl*, Maria u. Lotte *Kurras*: Die Hss. der ehem. Hofbibliothek Stuttgart 4, 2. Wiesbaden 1969, S. 104f. — *Löffler*, S. 46 u. Tf. 29. — *Munding*, Emmanuel: Das Verzeichnis der St. Galler Heiligenleben. Beuron 1918, Register S. 184. — *Philippart*, Guy in: *Analecta Bollandiana* 88, 1970, S. 200f. — *Schmid*, Karl: Kloster Hirsau u. seine Stifter. Freiburg 1959, S. 38–45, Abb. S. 48/49.

— — *Cod. Bibl. 4° 1.* Evangeliar, 10. Jh. — *Löffler*, S. 26 u. Tf. 46. — *Swarzenski*, Reichenau S. 397 u. 401.

— — *Cod. HB II, 54.* Epistolae Pauli, 9. Jh. — *Braunfels*, Register S. 40. — *Löffler*, S. 41 u. Tf. 1. — *Merton*, S. 18f. — *Steinmeyer*, Glossen 5, S. 79. — *Swarzenski*, Reichenau S. 480.

— — *Cod. HB VII, 17.* — Augustinus, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 30. — —: Handschriften S. 159f. — *Holter*, Buchschmuck S. 99. — *Löffler*, S. 42f. u. Tf. 2.

— — *Cod. HB VII, 25.* — Gregorius, *Moralia*, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 34f. — —: Handschriften S. 170. — *Löffler*, Karl: Aus der Wiegenzeit der karoling. Minuskel. In: *Zs. f. Buchkunde* 1, 1924, S. 102–107. — *Löffler*, S. 43 u. Tf. 5.

— — *Cod. HB VII, 26.* — Gregorius, *Moralia*, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule, S. 35–37 u. Tf. 3. — —: Handschriften S. 170f. — *Löffler*, Karl: Aus der Wiegenzeit der karoling. Minuskel. In: *Zs. f. Buchkunde* 1, 1924, S. 102–107. — *Löffler*, S. 43.

— — *Cod. fragm. 27* (aus *Cod. HB III, 34*). Sakramentarfragment von Zurzach, 9. Jh., ed. *Dold*, Alban u. Klaus *Gamber*: Das Sakramentar von Salzburg. Beuron 1960, S. 5f. u. 19*f. — *Gamber*, Sakramentartypen S. 127. — —: *Codices* Nr. 886.

S. 159

Zu LIX: *Preisendanz*, Karl: Zu den mittelalterl. Bibliothekskatalogen. In: *Dt. Literaturzeitung* 39, 1918, Sp. 568 (Joh. Parvulus).

S. 207

Anm. 1 ist auf Grund von *Preisendanz*, Reginbert S. 16 Anm. 88 u. S. 49 Anm. 283 zu tilgen.

S. 223f.

Zum Reginbertepigramm Magno in honore . . . s. MGH: Poetae latini aevi Carolini ². rec. Ernst Duemmler. Berlin 1964, S. 424. — *Bernt, Günter*: Das lat. Epigramm im Übergang von der Spätantike zum frühen Mittelalter. München 1968, S. 28f. u. 262f. — *Crüwell, G. A.*: Die Verfluchung der Bücherdiebe. In: Archiv f. Kulturgesch. 4, 1906, S. 209. — *Degering, Hermann*: Mitteilungen aus der Kgl. Bibliothek. III, 2. Berlin 1917, S. 22f. — *Eberle, Josef*: Laus Reginberti (mit Faks. aus Aug. CXXXVI, 1^v). In: Bodenseehfte 14, 1963, S. 97f. — *Engelmann, Ursmar*: Die Reichenau. München 1955, S. 24 u. 66f., Tf. XXXVIII. — *Hannemann, Kurt*: Reginbert von der Reichenau. In: Verf.-Lex. 5. 1955, Sp. 940f. — *Lesne, Emile*: Histoire de la propriété ecclésiastique en France. ²⁴. New York 1964, S. 294f. — *Preisendanz, Reginbert* S. 13-15. — —: Gedichte um Reichenau u. Mainau. Konstanz 1929, S. 20f. — *Wattenbach, Wilhelm*: Das Schriftwesen im Mittelalter. Graz ⁴1958, S. 574f.

S. 246

Aachen, *Domschatz. Evangeliar Ottos III.* — Abendland Nr. 380. — *Bauerreiss*, S. 42 u. 51f. — *Boeckler*, Buchmalerei S. 982-989. — *Braunfels*, Register S. 17. — *Cames*, S. 330 (Reg.). — *Dodwell*, S. 27f. — *Elbern*, S. 66 Nr. 298. — *Gatzweiler, Odilo*: Die liturg. Hss. des Aachener Münsterstiftes. In: Zs. d. Aachener Gesch.Vereins 46, 1929, S. 36-43. — *Gernsheim*, S. 39-57 u. 82-85. — *Goldschmidt* 2, S. 29 u. Tf. 1-3. — *Grimme, Ernst G.*: Der Aachener Domschatz. Düsseldorf 1972, S. 31-36 u. 57f. — —: Große Kunst aus 1000 Jahren. In: Aachener Kunstbl. 36, 1968, S. 92f. (Widmungs- u. Huldigungsbild). — *Jantzen*, S. 70-72. — *Kantorowicz, Ernst H.*: The king's two bodies. Princeton 1957, S. 61-78. — *Klauser*, S. XXXVIII, Nr. 2. — *Künstle*, S. 23-25. — *Medding-Alp, Emma*: Rheinische Goldschmiedekunst in ottonischer Zeit. Koblenz 1952, S. 17, 33 u. Abb. 25f. — *Messerer, Wilhelm*: Zum Kaiserbild des Aachener Ottonenkodex. In: Nachrichten d. Akad. d. Wissensch. in Göttingen 1. Phil.-hist. Kl. 1959, S. 28-36. — *Mütherich, Florentine*: Zur Datierung des ottonischen Aachener Evangeliers. In: Aachener Kunstbl. 32, 1966, S. 66-69. — *Otto*, S. 43-46 u. 62f. — *Prochno*, S. 36. — *Schardt*, S. 144-147. — *Schnitzler*, S. 17f. u. 30. — *Schrade, Hubert*: Die Reichenauer Buchmalerei. In: Zs. f. dt. Bildung 7, 1931, S. 488. — —: Zu den Evangelistenbildern des Münchener Otto-Evangeliers. In: Beitr. zur schwäb. Kunstgeschichte. Konstanz 1964, Abb. 11f. u. S. 31-34. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 103 (Lit. S. 154). — *Steenbock*, Nr. 52 (Lit. S. 137). — *Steinen* 1, S. 322 (Reg.). — *Strecker*, S. 417 u. 431.

Aschaffenburg, *Stiftsbibliothek. Ms. perg. 37.* Evangeliar, 9. Jh. — *Bischoff, Bernhard*: Mittelalterl. Schatzverzeichnisse 1. München 1967,

S. 13f. u. 85f. — *Hofmann*, Josef: Das älteste Evangeliar der Aschaffener Stiftskirche. In: *Aschaffener Jb. für Geschichte* 4, 1957, S. 153–202.

Augsburg, *Bischöfl. Ordinariatsbibliothek. Hs. 15a*. Evangelistar, 11. Jh. — *Ars sacra*, Nr. 97. — *Bauerreiss*, S. 46, 53f. u. 68. — *Cames*, S. 330 (Reg.). — *Gernsheim*, S. 97f. — *Klauser*, S. XCI Nr. 15. — *Kemmerich*, Max: Ein unbekannter Kodex der Vögeschen Malerschule in Augsburg. In: *Altbayer. Monatsschrift* 7, 1907, S. 57–96. — *Kraft*, Benedikt: Die Hss. der Bischöfl. Ordinariatsbibliothek in Augsburg. Augsburg 1934, S. 64–70 u. 78–80. *Schrade*, Hubert: Zu den Evangelistenbildern des Münchener Otto-Evangeliars. In: *Beitr. zur schwäb. Kunstgeschichte*. Konstanz 1964, S. 23 u. Abb. 10.

Baltimore, *Walters Art Gallery. Ms. 7*. Evangeliar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 45 u. 54. — *Gernsheim*, S. 105. — *Miner*, Dorothy: A late Reichenau Evangelary. In: *Art Bulletin* 18, 1936, S. 168–185. — *Prochno*, S. 38. — *Ricci*, Seymour de: Census of medieval and Renaissance mss. in the USA. New York 1961, 1, S. 767 Nr. 64 u. 2, S. 2289.

Bamberg, *Staatl. Bibliothek. Ms. Bibl. 76 (ehem. A I 43)*. Jesaiaskommentar, 10. Jh. — *Aere perennius* Nr. 49. — *Ars sacra* Nr. 92. — *Bauerreiss*, S. 44 u. 68. — *Fischer*, Hans: Mittelalterl. Miniaturen aus der Staatl. Bibliothek Bamberg 1. Bamberg 1926, 15 S., 7 Tf. — *Gernsheim*, S. 57–61. — *Goldschmidt* 2, S. 43 u. Tf. 30. — *Gutbrod*, S. 172–174. — *Kunst Mittelalter* Nr. 114. — *Leitschuh* 1, S. 62. — *Messerer*, Domschatz Nr. 14f. — *Schardt*, S. 150f. — *Schrade*, S. 223–225. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 109 (Lit. S. 156). — *Schroeder*, Edward: Hsl. Funde von meinen Bibliotheksreisen (Reichenauer Glossen in Bamberg). In: *Nachrichten von der Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl.* 1927, S. 94–96. — *Steinen*, Wolfram von den: *Homo caelestis*. Bern 1965. 1, S. 143–145 u. 2, Tf. 146f.

— *Ms. Bibl. 22 (ehem. A I 47)*. Canticum, Proverbia, Daniel, 10. Jh. — *Aere perennius* Nr. 50. — *Ars sacra* Nr. 90. — *Cames*, S. 330 (Reg.). — *Chorus*, S. 19–27. — *Fischer*, Hans: Mittelalterl. Miniaturen aus der Staatl. Bibliothek Bamberg 1. Bamberg 1926. 15 S., 7 Tf. — *Gernsheim*, S. 57–61. — *Goldschmidt* 2, S. 43f. u. Tf. 31. — *Gutbrod*, S. 170–172 u. 187–189. — *Kunst Mittelalter* Nr. 113. — *Leitschuh* 1, S. 19–21. — *Messerer*, Domschatz Nr. 16–19. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 109 (Lit. S. 156). — *Steinen*, Wolfram von den: *Homo caelestis*. Bern 1965. 1, S. 141–143 u. 2, Tf. 144f.

— *Ms. Bibl. 140 (ehem. A II 42)*. Apokalypse u. Evangelistar, 11. Jh. — *Aere perennius* Nr. 121. — *Ars sacra* Nr. 95. — *Bauerreiss*, S. 43, 57 u. 68. — *Bloch*, Einzelblatt S. 25–43. — *Cames*, S. 330 (Reg.). — *Chorus*, S. 27–34. — *Chroust* I, 3, 20. — *Fausser*, Apokalypse 1958 (Lit. S. 21f.). —

—: Zur Frage der Reichenauer Malschule. In: Jb. f. fränkische Landesforschung 18, 1958, S. 305–312. — —: Die Bamberger Apokalypse. 16 farbige Miniaturen. Mit einem Essay von Reinhold Schneider. Frankfurt M. 1962. 24 Bl. — *Gernsheim*, S. 93–95. — *Goldschmidt* 2, S. 47, Tf. 39. — *Hoegger*, Peter in: Festschrift Albert Knoepfli. Bern 1969, S. 20–32. — *Jantzen*, S. 77–80. — *Knoepfli*, S. 61–65. — Kunst Mittelalter Nr. 118. — *Leitschuh* 1, S. 117–120. — *Messerer*, Buchmalerei S. 72–76 u. 268. — —: Domschatz Nr. 44–47. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 136 (Lit. S. 165). — *Schreyer*, S. 111–114. — *Steinen* 1, S. 322 (Reg.). — *Strecker*, S. 418 u. 432. — *Swarzenski*, Hanns, Miniaturen S. 18, Tf. XIII. — *Woelfflin*, Heinrich: Die Bamberger Apokalypse. München 1921. 38 S., 63 Tf. — *Fillitz*, Abb. 49 u. S. 145.

— — *Ms. Lit. 131 (chem. A II 53)*. Sammelhs., 9. Jh. — Aere perennius Nr. 35. — *Andrieu*, Michel: Les Ordines Romani du haut moyen âge 1. Louvain 1931, S. 84–89, 484f. u. 541. — *Ars sacra* Nr. 167. — Kunst Mittelalter Nr. 197. — *Leitschuh* 1, S. 278–281. — MBK, S. 231 u. 257. — *Messerer*, Domschatz Nr. 12 u. 13. — *Munding*, Waldo S. 30 u. 123–125. — *Steenbock*, Nr. 34 (Lit. S. 112).

— — *Ms. Lit. 5 (chem. Ed. V 9)*. Tropar u. Tonar Reichenau 1001. — Aere perennius Nr. 48. — AH 34, 1900, S. 5–7 u. 54, 1915, S. XVIIIf. — *Bauerreiss*, S. 44 u. 68. — *De Boor*, Helmut: Die Textgeschichte der lat. Osterfeiern. Tübingen 1967, S. 33, 42, 60, 62 u. 82. — *Chroust* I, 20, 1. — *Van Doren*, Rombaut: Etude sur l'influence musicale de l'Abbaye de St.-Gall. Bruxelles 1925, S. 96–98 u. 105–116. — *Fausser*, Apokalypse 1958, S. 15 u. 19. — —: Zur Frage der Reichenauer Malerschule. In: Jahrb. f. fränk. Landesforschung 18, 1958, S. 305–312. — *Fischer*, Hans: Mittelalterl. Miniaturen aus der Staatl. Bibliothek Bamberg 2. Bamberg 1929, S. 18–30, Tf. 5–8. — *Gamber*, Codices Nr. 1372. — *Gemmingen*, Robert v.: Die Tropen des Reichenauer Kantatoriums in Bamberg (Staatl. Bibliothek Msc. lit. 5). Masch. Diss. Heidelberg 1941. 259, 16 Bll. — *Gernsheim*, S. 61f. — *Huglo*, Michel: Les tonaires. Paris 1971, S. 37–43 u. 250. — *Husmann*, Heinrich: Tropen- und Sequenzenhss. München 1964, S. 58–61. — *Irtenkauß*, Wolfgang: Das neuerworbene Weingartner Tropar der Stuttgarter Landesbibliothek. In: Archiv f. Musikwissensch. 11, 1954, S. 281 u. 285–289. — *Jammers*, Ewald: Tafeln zur Neumenschrift. Tutzing 1965, S. 82f. — *Leitschuh* 1, S. 143–145. — *Lipphardt*, Walther: Der karolingische Tonar von Metz. Münster 1965, S. XI, 69–100 u. 292–309. — *Messerer*, Wilhelm: Zum Kaiserbild des Aachener Ottonencodex. In: Nachrichten der Akad. d. Wissensch. in Göttingen I. Phil. hist. Kl. 1959, S. 31–36. — *Opfermann*, Bernhard: Die liturg. Herrscherakklamationen. Weimar 1953, S. 27 u. 130f. — *Rau*, J.: Tropus u. Sequenz im „Mainzer Cantatorium“. Masch. Diss. Heidelberg 1959. 183 S. —

Schramm-Mütherich, Nr. 121 (Lit. S. 160f.) — *Smiths von Waesberghe*, Joseph: Muziekgeschiedenis der Middeleeuwen 2. Tilburg 1939–47, Reg. S. 788. — *Steger*, S. 241f. Nr. 61. — *Steinen*, Wolfram von den: Notker der Dichter. Editionsbd. Bern 1948, S. 125, 157 u. 206f. Darstellungsbd. Bern 1948, Reg. S. 637. — *Stephan*, S. 68–71.

— — *Class. 79 (ehem. E IV 16)*. Fragm. einer Reichenauer Prachtth. (Darstellung Ottos III.), 11. Jh. — *Abendland* Nr. 381. — *Aere perennius* Nr. 79. — *Ars sacra* Nr. 94. — *Bauerreiss*, S. 46 u. 68. — *Cames*, S. 330 (Reg.). — —: Otton III sur les miniatures de Bamberg et de Munich. In: *Scriptorium* 16, 1962, S. 231–238. — *Gernsheim*, S. 86–90. — *Kunst Mittelalter* Nr. 117. — *Leitschuh* I, 2, S. 86f. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 107 (Lit. S. 155).

S. 247

Berlin, Dt. Staatsbibliothek. *Ms. Phill. 1648*. Evangeliar, 10. Jh. — *Kirchner*, Joachim: Beschreibende Verzeichnisse der Miniaturen-Hss. der Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin 1. Die Phillipps-Hss. Leipzig 1926, S. 22–25. — *Merton*, S. 84. — *Swarzenski*, Reichenau S. 397f.

— — *Ms. Phill. 1681*. Sammelhs. de trinitate, 10. Jh. — *Kirchner*, Joachim: Beschreibende Verzeichnisse der Miniaturen-Hss. der Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin 1. Die Phillipps-Hss. Leipzig 1926, S. 26–27. — *Merton*, S. 84. — *Swarzenski*, Reichenau S. 397f.

— *Staatsbibliothek. Preuß. Kulturbesitz. Ms. theol. lat. fol. 34*. Epistolar, 10. Jh. — *Ars sacra* Nr. 88. — *Bauerreiss*, S. 44 u. 53. — *Boeckler*, Buchmalerei S. 981f. — —: Schöne Hss. aus dem Besitz der Preuß. Staatsbibliothek. Berlin 1931, Nr. 14. — *Dodwell*, S. 106 (Reg.). — *Gamber*, Codices Nr. 1023. — *Gernsheim*, S. 37 u. 112. — *Klauser*, S. LXXXII Nr. 13 u. S. XVIII Nr. 36. — *Kunst Mittelalter* Nr. 111. — *Knaus*, Hermann: Die Hss.-Abteilung. In: Preuß. Kulturbesitz. Ausstellung Düsseldorf 1967, S. 118, Nr. 454. — *Messerer*, Lokalisierung S. 141. — *Sauerland-Haseloff*, S. 207 (Reg.). — *Schmidt*, Gerokodex S. 65f.

— — *Ms. lat. quart. 676*. Reginbertfragment, 9. Jh. Cyprianus (zu Manchester, John Rylands Library, Cod. lat. 15, nicht zu Oxford Add. C 15 gehörend). — *Bergmann*, Nr. 44. — *Degering*, H.: Mitteilungen aus der Kgl. Bibl. III, 2. Berlin 1917, S. 18–26. — —: Die Schrift. Berlin 1939, Taf. 43. — *Dümmler*, Ernst: Versus de Jacob et Joseph. In: *ZfdA* 40, 1896, S. 375–384. — *Hannemann*, Kurt: Reichenauer Hss. in aller Welt. In: *Bodenseehefte* 10, 1959, S. 462. — *Ker*, Neil R.: Catalogue of mss. containing Anglo-Saxon. Oxford 1957, S. 475. — *Längin*, Handschriften S. 84f. Nr. 30a. — —: Sprachquellen S. 688 u. 691. — *Leclercq*, Henri: Reichenau In: *Dictionnaire d'archéologie chrétienne* XIV, 2. Paris 1948, Sp. 2208f. — *Martin*, Ernst: Die dt. Lexicographie im Elsaß. In: *Straßburger Fest-*

schrift zur 46. Versammlung dt. Philologen. Straßburg 1901, S. 31. — MBK, S. 224, 231 f. u. 257. — *Munding*, Waldo S. 30, 32 u. 39. — *Preisendanz*, Reginbert S. 14 u. 38. — *Priebsch*, Robert: Dt. Hss. in England 1. Erlangen 1896, S. 126 u. 189. — *Schaller*, Dietrich in: ZfdA 93, 1964, S. 289. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 415 f. Nr. 84 u. 5, S. 58 f. — *Strecker*, Karl in: Poetae latini aevi Carolini IV, 2. Berlin 1923, S. 454 u. 468–471. — *Wattenbach*, Wilhelm: Das Schriftwesen im Mittelalter. Graz ⁴1958, S. 575.

— *Ehem. Staatl. Museen (Kupferstichkabinett) Ms. 78 A 2*. Evangelistar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 44. — *Gernsheim*, S. 104 f. — *Goldschmidt* 2, S. 75, Tf. 96. — *Jantzen*, S. 112. — *Klauser*, S. XCIII Nr. 35. — *Miner*, Dorothy: A late Reichenau Evangeliary in the Walters Gallery Library. In: Art bulletin 18, 1936, S. 176–182. — *Prochno*, S. 39. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 157 (Lit. S. 174). — *Wescher*, Paul: Beschreibendes Verzeichnis der Miniaturen, Hss. u. Einzelbl. des Kupferstichkabinetts der Staatl. Museen in Berlin. Leipzig 1931, S. 2–4.

Beuron, Stiftsbibliothek. Fr. 56. Sakramentarfragment, 9. Jh. — *Dold*, Alban: Unbekannte u. bekannte Reichenauer Sakramentarfragmente. In: Jb. f. Liturgiewissenschaft 2, 1922, S. 39–43. — *Gamber*, Sakramentartypen S. 107 Anm. 4. — —: Codices Nr. 884; vgl. Donaueschingen Cod. B II, 3. — *Siffrin*, Petrus: Zu Reichenauer Sakramentarfragmenten. In: Jb. f. Liturgiewissenschaft 3, 1923, S. 110–112.

Bologna, Biblioteca Universitaria. Cod. 1084. Sakramentar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 44, 53 u. 68. — *Ebner*, S. 6–12. — *Gernsheim* S. 101 f. — *Messerer*, Lokalisierung S. 141. — *Sauerland-Haseloff*, S. 158 f. — *Swarzenski*, Regensburg S. 118.

Brescia, Biblioteca Queriniana. Cod. mbr. 2°. Evangeliar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 44. — *Bloch*, S. 125 Nr. 170. — *Cames*, S. 330 f. (Reg.). — *Gernsheim*, S. 104. — *Jantzen*, S. 112. — *Klauser*, S. XCIV Nr. 57. — *Mostra* Nr. 42, Tf. XVII a. — *Schmid*, Alfred A.: Die Reichenauer Hs. in Brescia. In: Arte del primo millennio, ed. Edoardo Arslan. Torino 1952, S. 368–373, Tav. CCXXIII–CCXXVI.

Cambridge, Trinity College Library. Cod. B 17, 1. Paulinische Briefe, griechisch-lat., 9. Jh. — *Baesecke*, Schriften S. 133 f. — *Braunfels*, Register S. 20. — *Frede*, Hermann J.: Altlat. Paulus-Hss. Freiburg 1964, S. 56 f. u. 80–87. — *Gregory*, Caspar R.: Textkritik des NT 1. Leipzig 1900, S. 110 f. u. 2. Leipzig 1902, S. 611 f. — *Hatch*, William H. P.: The principal uncial mss. of the NT. Cambridge, Mass. 1939, Pl. L. — —: On the relationship of Cod. Augiensis and Cod. Boernerianus. In: Harvard studies in classical philology 60, 1951, S. 187–199. — *Homburger*, Otto: Über die kunstgeschichtl. Bedeutung der Hss. der Burgerbibliothek. In: Schätze der Burgerbibliothek Bern. Bern 1953, S. 115. — *Kenney*, James

F.: The sources for the early history of Ireland 1. New York 1929, S. 655 Nr. 500. — *Lehmann*, Erforschung 4. 1961, S. 37. — *Metzger*, Bruce M.: Der Text des NT. Stuttgart 1966, S. 52. — *Nestle*, Eberhard: Georg Schönlin von Schorndorf. In: Bll. f. württemberg. Kirchengesch. NF 1905, S. 96. — *Preisendanz*, Bücherei S. 661. — —: Reginbert S. 30. — *Reichardt*, Alexander: Der Codex Boernerianus der Briefe des Apostels Paulus. Leipzig 1909, S. 15–18. — *Schäfer*, Karl Th. in: Scientia sacra. Festgabe Karl J. Schulte. Köln 1935, S. 41–70. — *Vogels*, Heinrich J.: Handbuch der Textkritik des NT. Bonn 1955, S. 49, 52 u. 98. — —: Librarii dormitantes. In: Sacris erudiri 8, 1956, S. 5f. — —: Codicum N.T. specimina. Bonn 1929, S. 8 u. Tf. 23. — *Wikenhauser*, Alfred: Einleitung in das NT. Basel 1959, S. 62 u. 72.

— *Fitzwilliam Museum, Coll. McClean Nr. 30*. Lektionar, 10. Jh. — *Bauerreiss*, S. 46 u. 48. — *Bloch*, S. 98. — *Boeckler*, Buchmalerei S. 966. — *Dodwell*, S. 63 u. 103. — *Gamber*, Codices Nr. 1022. — *Gernsheim*, S. 13 u. 20. — *James*, Montague R.: A descriptive catalogue of illuminated mss. in the McClean Collection of Mss. in the Fitzwilliam Museum. Cambridge 1912, S. 53–55. — *Klauser*, S. LXXXIII Nr. 30. — *Merton*, S. 83. — *Schardt*, S. 108f.

Chantilly, Musée Condé. Ms. 1447. Sakramentar von Lorsch, 11. Jh. — *Gernsheim*, S. 21f., 86 u. 109f. — *Goldschmidt* 2, S. 34, Tf. 12. — *Leroquais*, S. 103f. Nr. 42. — *Longnon*, Jean: Les trésors du Musée Condé au Château de Chantilly (Le sacramentaire de Lorsch et la miniature de l'empereur Otton). Institut de France. Académie des beaux-arts 1960/61, S. 71–74, Pl. 7–12. — *Meurgey*, Jacques: Les principaux mss. à peintures du Musée Condé à Chantilly. Paris 1930, S. 2–5, Pl. II u. III a. — *Nitschke*, S. 13 u. 54–57. — *Sauerland-Haseloff*, S. 77–80.

— — *Ms. 15654*. Einzelbl. des Registrum Gregorii, 10. Jh.; s. a. Trier, Stadtbibliothek Fragm. 171/1626. — *Ars sacra* Nr. 99. — *Bloch*, S. 102–108. — —: Malerschule S. 184 (Reg.). — *Elbern*, S. 67 Nr. 299. — *Fillitz*, Abb. XII u. S. 143f. — *Gernsheim* S. 23f. — *Goldschmidt* 2, S. 32 u. Tf. 8. — *Longnon*, Jean (wie zu Ms. 1447). — *Meurgey*, Jacques: Les principaux mss. à peintures du Musée Condé à Chantilly. Paris 1930, S. 1f., Pl. I. — *Nitschke*, S. 11 u. 50–54. — *Sauerland-Haseloff*, S. 72–77. — *Schrade*, S. 226–228. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 82 (Lit. S. 148). — *Strecker*, S. 417–429. — *Thiel*, Sp. 1325 (Reg.).

Cheltenham (Phillipps) 18908 s. Berlin, Staatsbibliothek. Preuß. Kulturbesitz MS. lat. quart. 676. (Kriegsverlust).

Cividale, Museo Archeologico. Cod. sacri N. 6. Egbertpsalter, 10. Jh. — *D'Ancona*, Paolo u. E. Äschlimann: Die Kunst der Buchmalerei. Köln 1969, Tf. 36 u. S. 210. — *Bauerreiss*, S. 45, 49–51 u. 68–70. — —: Das Kalendarium im sog. Egbert-Psalter. In: Studien u. Mitteilungen zur Gesch.

des Benediktinerordens 69, 1959, S. 134–138. — —: Über die angeblichen Reichenauer Malermönche Eburnant u. Ruodpreht. In: Studien u. Mitteilungen . . . 76, 1965, S. 39f. — *Boeckler*, Bildvorlagen S. 13–20. — —: Buchmalerei, S. 970–974. — *Cames*, S. 331 (Reg.). — *Coens*, Maurice: Recueil d'études bollandiennes. Bruxelles 1963, S. 204–213 (Litanies). — *Dodwell*, S. 106 (Reg.). — *Fillitz*, Abb. 43 u. 143. — *Geelhaar*, Christian: 3 Einsiedler Hss. In: Zs. f. schweiz. Archäologie u. Kunstgeschichte 26, 1969, S. 15–20. — *Gernsheim*, S. 30f. — *Goldschmidt* 2, S. 39f., Tf. 20f. — *Grégoire*, S. 494. — *Jantzen*, S. 97f. — *Knoepfli*, S. 51–54. — *Künstle*, S. 28f. — *Marioni*, Giuseppe: Guida storico-artistica di Cividale. Udine 1958, S. 179–181. — *Messerer*, Lokalisierung S. 142. — *Mostra*, Nr. 37, Tf. XV. — *Pichard*, Joseph: Die Malerei der Romanik. Lausanne 1966, S. 22, 27, 32 u. 36. — *Prochno*, S. 32f. — *Sauerland*, Heinrich V. u. Arthur *Haseloff*: Der Psalter Erzbischof Egberts v. Trier. Codex Gertrudianus in Cividale. Trier 1901. 212 S., 62 Tf. — *Schardt*, S. 127–144. — *Schiel*, Hubert: Codex Egberti der Stadtbibliothek Trier. Textbd. Basel 1960, S. 96–99. — *Schrade*, S. 96f. — *Steger*, S. 176f. — *Strecker*, S. 417 u. 429. — *Thiel*, Sp. 1325 (Reg.). — *Uhlirz*, Mathilde: Egbert, Erzbischof v. Trier. In: NDB 4, 1959, S. 320f. — *Wald*, S. 79f.

Cleveland, *Museum of Art (J. H. Wade-Collection)*. Einzelbl. (ehem. Liestal, Schweiz, Sammlung Mario Uzielli). Berno von Reichenau: Tonarius, 11. Jh. — *Bloch*, Einzelbl. S. 43. — —: Evangeliare S. 32f., Abb. 24. — —: Malerschule S. 184 (Reg.). — *Homburger*, Otto: Die Widmungsseite von Bernos Tonarius, ein unbekanntes Einzelbl. der Liuthargruppe. In: Form u. Inhalt. Kunstgeschichtl. Studien Otto Schmitt zum 60. Geburtstag. Stuttgart 1950, S. 43–50. — *Homburger* Otto u. Franz J. *Schmale*: Zu den Briefen Berns von Reichenau. In: Zs. f. Kirchengesch. 68, 1957, S. 82f. u. 94. — *Kunst Mittelalter* Nr. 121. — *Messerer*, Buchmalerei S. 64–66. — —: Lokalisierung S. 139 Anm. 1 u. 143. — *Milliken*, William M.: Title page of a Reichenau ms. In: Bulletin of the Cleveland Museum of Art 39, 1952, S. 177–183.

Darmstadt, *Hessisches Landesmuseum*. *Fragm. AE 323*, 10. Jh. — *Bloch*, Einzelbl. S. 24–43.

— *Hessische Landes- u. Hochschulbibliothek*. *Hs. 897*. Augustinus, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 59–61. — *Löffler*, Karl: Die Hss. des Klosters Weingarten. Leipzig 1912, S. 59.

— — *Hs. 1948*. Evangelistar (Gerokodex), 10. Jh. — *Abendland* Nr. 439. — *Ars sacra* Nr. 86. — *Bauerreiss*, S. 45. — *Bloch*, S. 42–44, 68f. u. 77f. — —: Malerschule S. 184 (Reg.). — *Boeckler*, Buchmalerei S. 958–966. — *Braunfels*, Register S. 20. — *Cames*, S. 331 (Reg.). — *Dodwell*, S. 106 (Reg.). — *Eizenhöfer*, Leo u. Herm. *Knaus*: Die liturgischen Hss. der Hess. Landes- u. Hochschulbibliothek Darmstadt. Wiesbaden 1968,

S. 107–112 (Lit. S. 109f.). — *Elbern*, S. 76 Nr. 348f. — *Fillitz*, S. 47–55, Abb. 42 u. S. 143. — *Gamber*, Codices Nr. 1155. — *Gernsheim*, S. 10–12, 26–29 u. 36–56. — *Goldschmidt* 2, S. 37f. u. Tf. 17f. — *Gutbrod*, S. 175. — *Braunfels*, Karl d. Gr. Nr. 473. — *Klauser*, S. XCVI, Nr. 86. — *Knoepfli*, S. 49–51. — *Koehler*, Wilhelm: Die Tradition der Adagruppe. In: Festschrift zum 60. Geburtstag von Paul Clemen. Düsseldorf 1926, S. 255–272. — *Kunst Mittelalter* Nr. 107. — *Prochno*, S. 28f. — *Schardt*, S. 101f. — *Schmidt*, Adolf: Die Miniaturen des Gerokodex. Leipzig 1924, 72 S., 38 Tf. — *Schnitzler*, Tafelbd. S. 16f. — *Strecker*, S. 416 u. 425–427. — *Thiel*, Sp. 1325 (Reg.).

— — *Hs. 3303*. Conflictus veris et hiemis, 12./13. Jh.; vgl. K₁ 1004, S. 308. — *Szöverffy*, Josef: Weltliche Dichtungen des lat. Mittelalters 1. Berlin 1970, S. 181 u. 462f.

Dracontius: Satisfactio ad Gunthamundum, ed. Salvatore Gennaro. Catania 1959. 72 S. — *Stegmüller*, Nr. 2192.

S. 248

Dillingen, *Studienbibliothek. Fragm. o. Nr.* Alemann. Psalmen, 9. Jh.; s. a. München, Bayer. Staatsbibliothek Clm 5248. — *Baesecke*, Abrogans S. 91f. u. Tf. VI. — —: Unerledigte Vorfragen der ahd. Textkritik. In: Beitr. 69, 1947, S. 398–409. — *Daab*, Ursula: Zur Datierung der altalemann. Psalmenübersetzung. In: Beitr. 83 (Tübg.), 1961/62, S. 281–301. — —: Denkmäler, S. IX u. 77–92. — *Ehrismann*, S. 270f. — *Längin*, Sprachquellen S. 694f. — *Sonderegger*, S. 144 u. 153. — *Steinmeyer*, Sprachdenkmäler Nr. XXXVIII.

— — *Sakramentar. Fragm. 12*, 9. Jh. — *Bischoff*, Schreibschulen S. 8 Anm. 1. — *Schroeder*, A.: Bruchstücke von lat. u. dt. Hss. im Besitz der K. Kreis- u. Studienbibliothek Dillingen. In: Archiv f. d. Geschichte des Hochstifts Augsburg 5, 1916–19, S. 626.

Donaueschingen, *Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek. Cod. 4*. Koran, 17. Jh.; vgl. S. 74, 174 u. 267. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 205. — —: Eine arabische Hs. der Reichenau. In: Bodensee-Chronik 20, 1931, S. 37 u. in: Pyramide 20, 1931, S. 69.

— — *Cod. 191*. Sakramentar (u. Hss.-Katalog), 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 18–20. — *Bourque* II, 2, Nr. 160. — *Braunfels*, Register S. 21. — CLA 8, Nr. 1174, S. 43 u. 66 u. 10, Nr. 1174, S. 4 u. 46. — *Gamber*, Codices Nr. 738. — —: Sakramentartypen, S. 143. — *Manser*, Anselm: Aus dem liturg. Leben der Reichenau. In: Kultur S. 320f. — MBK, S. 262–266. — *Merton*, S. 89 u. 92. — *Preisendanz*, Bücherei S. 682. — —: Reginbert S. 22 u. 46–49. — *Swarzenski*, Reichenau S. 403. — *Thiel*, Sp. 1325 (Reg.).

— — *Fragm. B II, 3.* Sakramentarfragment, 9. Jh.; vgl. Beuron, Stiftsbibliothek Fr. 56. — *Dold*, Alban: Unbekannte u. bekannte Reichenauer Sakramentarfragmente aus dem 9. Jh. In: *Jb. f. Liturgiewissensch.* 2, 1922, S. 39–43. — *Gamber*, Codices Nr. 884. — —: Sakramentartypen S. 107 Anm. 4. — *Siffrin*, Petrus: Zu Reichenauer Sakramentarfragmenten aus dem 9. Jh. In: *Jb. f. Liturgiewissensch.* 3, 1923, S. 110–112.

— — *Fragm. B III, 17 u. 21.* Gregorius, Engellehre u. Augustinus. — *Braunfels*, Register S. 21. — CLA 8, Nr. 168, S. 44 u. 67. — *Dold*, Alban: Getilgte Paulus- u. Psalmtexte. Beuron 1928, S. 42–49 u. 52, Tf. V u. IX.

Einsiedeln, Stiftsbibliothek. Hs. 39. Epistolae et Evangelia. — *Bruckner*, Scriptoria 5. 1943, S. 24.

— — *Hs. 236.* Regula S. Benedicti u. Martyrologium, 9. Jh. — *Bruckner*, Scriptoria 5. 1943, S. 16 u. 23. — CSEL 75, S. LXf. — *Meier*, Gabriel: Catalogus codd. mss. qui in Bibliotheca monasterii Einsidlensis OSB. servantur 1. Einsiedeln 1899, S. 193f.

— — *Hs. 326.* Sammelhs., 9. Jh. — *Beyerle*, Leben S. 379f. — *Bruckner*, Scriptoria 1. 1935, S. 76 u. 5. 1943, S. 23 u. 87. — *Christ*, Karl: Das Mittelalter. In: *Handbuch der Bibliothekswissenschaft III*, 1. Wiesbaden 1955, S. 297f. — *Lehmann*, Paul: Mitteilungen aus Hss. I. In: *SB der Bayer. Akademie d. Wissensch. Phil.-hist. Kl.* 1. 1929, S. 10. — *Preisendanz*, Karl: Ein alter Reichenauer Romführer. In: *Pyramide* 18, 1929, S. 8f. — *Sauer*, Josef: Die geschichtlichen Beziehungen der Reichenau zu Italien und zum Osten. In: *Studien zur Kunst des Ostens. Josef Strzygowski zum 60. Geburtstage.* Wien 1923, S. 76 u. 79.

— — *Hs. 623 (341).* Vita S. Meinradi. — *Seuse*, Heinrich: Büchlein der ewigen Weisheit, alemannisch, um 1400. Im Jahre 1791 von der Reichenau nach Einsiedeln geschenkt. — *Heinrich Seuse: Dt. Schriften*, hrsg. von Karl Bihlmeyer. Frankfurt M. 1961, S. 14*. — *Hofmann*, Georg: Seuses Werke in deutschsprachigen Hss. des späten Mittelalters. In: *Fuldaer Geschichtsbll.* 45, 1969, S. 180 Nr. 444. — *Weymann*, Ursula: Die Seuse'sche Mystik und ihre Wirkung auf die bildende Kunst. Diss. Berlin 1938, S. 101f.

Engelberg, Stiftsbibliothek. Ms. 142. Expositio Basilio, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 77f. — *Bruckner*, Scriptoria 8. 1950, S. 16 u. 18 u. Tf. II u. III. — *Hafner*, Wolfgang: Der Basiliuskommentar zur Regula S. Benedicti. Münster 1959, S. 7–9 u. 16–21.

— — *MS. 305.* Flores Jacobi, 1438. (Sermones dominicales collectae in insula Augiae maioris), s. S. 40; wohl Auszüge aus den Sermones de tempore des Jacobus a Voragine. — *Bruckner*, Scriptoria 8. 1950, S. 77. — *Gottwald*, Benedictus: Catalogus codd. mss. qui asservantur in bibliotheca Monasterii OSB. Engelbergensis. Freiburg 1891, S. 209f.

Erlangen, *Univ. Bibliothek. Hs. 12 (chem. 467)*. Evangeliar, 10./11. Jh. — *Fischer, Hans*: Die latein. Perg. Hss. der Univ. Bibliothek Erlangen 1. Erlangen 1928, S. 21–23. — *Klauser, S. XLIV* Nr. 88. — *Kunst Mittelalter* Nr. 120. — *Lutze, Eberhard*: Die Bilderhss. der Univ. Bibliothek Erlangen. Erlangen 1936, S. 138f. — *Swarzenski, Regensburg* S. 118.

Florenz, *Biblioteca Nazionale Centrale. Ms. B. R. 231 (chem. B. A. 2)*. Sakramentar, 10. Jh. — *Bauerreiss, S. 45 u. 47*. — *Bloch, S. 85*. — *Boeckler, Buchmalerei* S. 975f. — *Dodwell, S. 106 (Reg.)*. — *Ebner, S. 42–44*. — *Formaggio, Dino*: Miniaturen. Stuttgart 1960, S. 115. — *Gamber, Codices* Nr. 782. — *Gernsheim, S. 33f. u. 117*. — *Grégoire, S. 508*. — *Künstle, S. 23*. — *Merton, S. 87*. — *Mostra* Nr. 39. — *Sauerland-Haseloff, S. 208 (Reg.)*. — *Schardt, S. 110–115*. — *Turner, S. 267–275*. — *Biblioteca Medicea Laurenziana. Ms. Acqu. e doni 91*. Evangeliar, 10./11. Jh. — *D'Ancona, Paolo u. E. Äschlimann*: Die Kunst der Buchmalerei. Köln 1969, Tf. 38f. u. S. 210. — *Boeckler, Albert*: Die abendländischen Miniaturen. Berlin 1930, S. 66. — *Formaggio, Dino*: Miniaturen. Stuttgart 1960, S. 115, Tf. 108. — *Gernsheim, S. 117*. — *Grégoire, S. 501*. — *Klauser, S. XLIV* Nr. 95. — *Mostra* Nr. 40, Tf. XVI.

— *Ms. S. Croce Plut. V dext. cod. 7*. Evangeliar, 10./11. Jh. — *Grégoire, S. 497*. — *Klauser, S. XLIV* Nr. 93. — *Mostra* Nr. 43. — *Swarzenski, Reichenau* S. 495.

S. 249

Freiburg, Br., *Erzbischöfl. Archiv*. Tropar- u. Beda-Fragmente, 10./11. Jh. — *Dold, Alban*: Beachtliche Hss.-Fragmente vornehmlich aus dem Erzbischöfl. Archiv zu Freiburg i.Br. In: *Festschr. Wolfgang Stammler*. Berlin 1953, S. 30–41. — *Stephan, S. 69–71*.

— *Univ. Bibliothek. Hs. 6*. Cassiodor: *Historia tripartita*, 9. Jh. — *Autenrieth, Domschule* S. 63–66.

— *Hs. 8*. Dionysio-Hadriana, 9. Jh. — *Autenrieth, Domschule* S. 68–75; vgl. zur *Hs. 7* (Burchard von Worms) S. 94–97. — *Kottje, Raymund*: Einheit und Vielfalt des kirchlichen Lebens in der Karolingerzeit. In: *Zs. f. Kirchengeschichte* 76, 1965, S. 338.

— *Hs. 15*. Gallus Oehem, 15./16. Jh., s. S. 84. — *Dieterich, Julius R.*: Die Geschichtschreibung der Reichenau. In: *Kultur* S. 800f.; vgl. *Holter, Bibliothek* S. 386 zu *St. Paul 11/2* (chem. 25. 3. 36). — *MBK, S. 232 u. 234–238*.

Fulda, *Landesbibliothek. Cod. 4 AA 7*. Liber Comitatus, 10. Jh. — *Gamber, Codices* Nr. 1018. — *Klauser, S. LXXXIV* Nr. 47. — *Merton, S. 87 u. 92*.

— *Cod. Aa 8*. Evangeliar, 9. Jh. — *Boeckler, Buchmalerei* S. 958. — *Brechter, Heinrich Suso*: Schriftprovenienz und Bibliotheksheimat des

- Cod. lat. Vindob. 2232. In: Studien u. Mitteilungen zur Gesch. des Benediktinerordens 58, 1940, S. 85. — *Merton*, S. 87f., Tf. XCVI. — *Munding*, Palimpsesttexte S. 8*. — *Swarzenski*, Reichenau S. 407f.
- — *Cod. Aa 11*. Biblia, 9. Jh. — *Braunfels*, Register S. 22. — *Vetus latina*. 26/1. Epistulae catholicae, hrsg. v. Walter Thiele. Freiburg 1956–1959, S. 43*. — *Vetus latina*. 24/1. Epistula ad Ephesios, hrsg. v. Hermann J. Frede. Freiburg 1962, S. 26*.
- — *Cod. Aa 17*. Augustinus: Psalmenerklärung mit Reginbertkorrekturen, 9. Jh. — *Autenrieth*, Johanne: Kleine Funde in mittelalterl. Hss. aus dem Bodenseegebiet. In: Glückwunsch aus Bebenhausen. Wilhelm Hoffmann zum 50. Geburtstag. Stuttgart 1951, S. 42–44. — —: Domschule S. 54f.
- St. Gallen, *Stiftsarchiv. Hs. Pfävers 2* (Liber aureus). Lektionar, 11./12. Jh. — *Bauerreiss*, S. 44 u. 55. — *Bruckmann*, Albert: Germania Pontificia II, 2. Berlin 1927, S. 110. — *Bruckner*, Scriptoria 1. 1935, S. 86f. — *Gernsheim*, S. 100. — *Messerer*, Lokalisierung S. 141f. — *Reinle*, Adolf: Kirchengeschichte der Schweiz 1. Frauenfeld 1968, S. 291. — *Swarzenski*, Reichenau S. 489f. — *Wald*, Ernest T. de: The Golden Book of Pfävers. In: Art bulletin 8, 1925, S. 112–117.
- *Stiftsbibliothek. Cod. 313*. Walahfrid Strabo, 10./11. Jh. — *Bruckner*, Scriptoria 3. 1938, S. 95. — *Mohlberg*, Notizen S. 3–6. — *Stegmüller*, Nr. 8324; vgl. Aug. CXCII.
- — *Cod. 635*. Paulus Diaconus, 8./9. Jh. — *Braunfels*, Register S. 39. — CLA 7, Nr. 945, S. 31 u. 58. — *Munding*, Waldo S. 32 u. 35.
- — *Cod. 730*. Edictus Rothari, 7./8. Jh.; s. a. Fr. Aug. 100 u. 144. — CLA 7, Nr. 949, S. 32 u. 59. — *Dold*, Alban: Zur ältesten Hs. des Edictus Rothari. Stuttgart 1955. 48 S. — *Munding*, Waldo S. 28 u. 35. — *Rhee*, Florus van der: Zum Langobardengesetz. In: Dt. Archiv 24, 1968, S. 224–227.
- — *Cod. 878*. Sammelhs. (Walahfrid Strabo), 9. Jh. — *Bergmann*, Nr. 249. — *Bischoff*, Studien 2, S. 34–51 u. Tf. II f. — *Bruckner*, Scriptoria 1. 1935, S. 93f. u. Tf. 22. — *Derolez*, René: Runica manuscripta. Brugge 1954, S. 452 (Reg.). — *Ehrismann*, S. 361f. — *Reynolds*, L. D.: The medieval tradition of Seneca's letters. Oxford 1965, Tf. I u. S. 92f. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 455 Nr. 216.
- — *Cod. 914*. Regula S. Benedicti, 9. Jh. — *Bischoff*, Studien 1, S. 98. — *Braunfels*, Register S. 39. — *Brechtler*, Heinrich Suso: Zum authentischen Titel der Regel des hl. Benedikt. In: SM 55, 1937, S. 161–166 u. 202–229. — CSEL 75, 1960, S. XXVI–XXIX. — *Engelbert*, P.: Die Herkunft des Ordo regularis. In: Revue Bénéd. 77, 1967, S. 267–280. — *Engelmann*, Ursmar: Die Reichenau. München 1955, S. 23f. Tf. XXXVI f. — *Hanslik*,

Rudolf: Die Benediktinerregel im Kirchenvätercorpus. In: Basilius Steidle: Commentationes in Regulam S. Benedicti. Rom 1957, S. 159–169. — *Löffler*, Karl: Die St. Galler Schreibschule. In: Palaeographia latina 6. 1929, S. 42f. — MBK, S. 223, 232 u. 257. — *Meyvaert*, Paul: Towards a history of the textual transmission of the Regula S. Benedicti. In: Scriptorium 17, 1963, S. 83–106. — *Mohrmann*, Christine: Etudes sur le latin des chrétiens. Rom 1958, S. 403–435. — *Munding*, Palimpsesttexte S. 217 (Reg.). — —: Waldo S. 131 (Reg.). — *Mundo*, Anscari: Corrections anciennes et modernes dans le Sanctgall. 914. In: Studia patristica 8, 2, 1966, S. 424–435. — *Paringer*, Benedikt: Le ms. de St. Gall. 914. In: Revue Bénéd. 61, 1951, S. 81–140. — *Plenkens*, Heribert: Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der ältesten lat. Mönchsregeln. München 1906, S. 29–37. — *Preisendanz*, Reginbert S. 42. — *Rothenhäusler*, M.: Die Regel des hl. Benedikt . . . In: Kultur S. 265–268, 281–285 u. 314. — *Schmitz*, Philibert: Geschichte des Benediktinerordens 1. Einsiedeln 1947, S. 350–358. — —: S. Benedicti Regula . . . secundum cod. Sangall. 914. Maredsous 1955. 233 S. — *Traube*, Ludwig: Textgeschichte der Regula S. Benedicti. München 1910, S. 49–53, 63–66, 71, 89f., 115f., 118–121 u. Tf. IV.

— — *Cod. 916*. Regula S. Benedicti, ahd. 9. Jh. — *Albrecht*, Günter: Internationale Bibliographie zur Geschichte der dt. Lit. 1. München 1969, S. 438. — *Baesecke*, Abrogans S. 10, 27, 48 u. 58, Tf. III–V. — —: Un-erledigte Vorfragen der ahd. Textkritik. In: Beitr. 69, 1947, S. 372–384. — *Betz*, Werner: Die Heimat der ahd. Benediktinerregel. In: Beitr. 65, 1942, S. 182–185. — —: Deutsch u. lateinisch. Die Lehnbildungen der ahd. Benediktinerregel. Bonn 1949. 227 S. — *Brechter*, Heinrich Suso: Versus Simplicii Casinensis Abbatis. In: Revue Bénéd. 50, 1938, S. 89–135. — CSEL 75, 1960, S. XLVII f. — *Daab*, Ursula: Studien zur ahd. Benediktinerregel. Halle 1929. 93 S. — —: Die Schreiber der ahd. Benediktinerregel im Cod. Sang. 916. In: Beitr. 80 (Tübingen) 1958, S. 379–404. — —: Die ahd. Benediktinerregel des Cod. Sang. 916. Tübingen 1959. 304 S. — *Ehrismann*, S. 266f. — *Fischer*, Tf. 3, Erläuterung S. 6*f. — *Löffler*, Karl in: Palaeographia latina 6, 1929, S. 43f. — *Neuhold*, N.: Die ahd. Interlinearversion der Benediktinerregel und ihre lat. Vorlagen. Masch. Diss. Wien 1956. — *Rothenhäusler*, M.: Die Regel des hl. Benedikt . . . In: Kultur S. 276–278 u. 314. — *Sonderegger*, S. 150. — —: Althochdeutsch in St. Gallen, Sigmaringen 1970, S. 64–69 u. 152f. — *Steinmeyer*, Sprachdenkmäler Nr. XXXVI. — *Sudhof*, Siegfried: Benediktinerregel. In: Verf. Lex. 5. 1955, Sp. 79–84. — *Traube*, Ludwig: Textgeschichte der Regula S. Benedicti. München 1910, S. 59f. u. 80–87. — — *Cod. 1092*. St. Galler Klosterplan, 9. Jh. — *Bischoff*, Studien 1, S. 41–49 u. Tf. III f. u. 2, S. 33. — *Braunfels*, Wolfgang: Abendländ.

Klosterbaukunst Köln 1969, S. 52–65 u. 318. — —: Karl der Große Nr. 570. — —: Register S. 39. — *Dopsch*, Alfons: Gesammelte Aufsätze 2. Aalen 1968, S. 383–393. — *Duft*, Joh.: Studien zum St. Galler Klosterplan. St. Gallen 1962, 302 S. — *Fillitz*, Abb. 137 u. S. 181f. — *Fischer*, Hermann: Mittelalterliche Pflanzenkunde. Hildesheim 1967, S. 136–140. — *Hecht*, Konrad: Der St. Galler Klosterplan. In: Abhandlungen der Braunschweig. wissenschaftl. Gesellschaft 17, 1965, S. 165–206. — *Poeschel*, Erwin: Die Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen 3. Basel 1961, S. 9–29. — *Puttfarcken*, Thomas: Ein neuer Vorschlag zum St. Galler Klosterplan. In: Frühmittelalterl. Studien 2, 1968, S. 78–95. — *Reinle*, Adolf: Kunstgeschichte der Schweiz 1. Frauenfeld 1968, S. 101–114. — — *Cod. 1395*. Evangelienfragmente, 5. Jh. — *Bischoff*, Studien 1, S. 101–111. — *Braunjels*, Register S. 39. — CLA 7, Nr. 984–991, S. 41f. u. 60 u. 10, Nr. 984, S. 4 u. 46. — *Gamber*, Codices, S. 629 (Reg.). — *Munding*, Waldo S. 35.

Genf, *Bibliothèque publique et univ. Cod. lat. 21*. Bede, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 18–20 u. 148 Anm. 158. — *Baesecke*, Abrogans S. 16f. — *Laistner*, Max W.: Hand-list of Bede mss. New York 1943, S. 21, 27 u. 32. — MBK S. 224 u. 262–266. — *Milde*, S. 16f., 43 u. 55. — *Mohlberg*, Notizen, S. 6f. — *Munding*, Waldo S. 28. — *Preisendanz*, Reginbert S. 22 u. 46–49. — —: Zu den mittelalterl. Bibliothekskatalogen. In: Dt. Literaturzeitung 39, 1918, Sp. 565–568. — *Thompson*, James W.: The medieval library. New York 1957, S. 195 u. 697. — *Traube*, Ludwig u. Rudolf *Ehwald*: Paläographische Forschungen III. Jean-Bapt. Maugérard. Abh. der Kgl. Bayer. Akademie d. Wissensch. Phil.-hist. Kl. 23, 2. München 1904, S. 335 u. Tf. I, 9.

— — *Cod. lat. 22*. Hrabanus Maurus, 9. Jh. — MBK, S. 224. — *Milde*, S. 47 Nr. 266–268 u. Nr. 59.

Gießen, *Univ. Bibliothek. LXXIX B. S. Ms. 233*. Justinus, 9. Jh. — *Autenrieth*, Domschule S. 56 u. 82.

S. 250

Hannover, *Landesgalerie (Welfenmuseum). Ms. XXI 37*. Evangeliar, 10. Jh. — *Gernsheim*, S. 117 Anm. 140. — *Goldschmidt* 2, S. 21f. — *Klauser*, S. XLVI Nr. 113. — *Kraft*, Benedikt: Die Hss. der Bischöfl. Ordinariatsbibliothek in Augsburg. Augsburg 1934, S. 79. — *Künstle*, S. 26.

Harburg-Maihingen, *Fürstl. Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek. Ehem. Hs. I, 2. 4° 11*. Benediktionale, 11. Jh. — *Bange*, Ernst: Eine bayerische Malerschule des 11. u. 12. Jh. München 1923, S. 55 u. Tf. 20. — *Bauerreiss*, S. 44, 53 u. 68. — *Meyer*, Ruth: Die Miniaturen im Sakramentar des Bischofs Sigebert von Minden. In: Studien zur Buchmalerei und Gold-

schmiedekunst des Mittelalters. Festschrift Karl H. Usener. Marburg 1967, S. 191–193. — Die Hs. kam 1934 in München zur Versteigerung (*Messerer*, Lokalisierung S. 140f.).

Heidelberg, Univ. Bibliothek. Hs. Heidelberg 1334 (chem. Cod. 369, 256). Epistulae Pauli, 6. Jh. — CLA 8, Nr. 1223, S. 56 u. 69. — *Frede*, Hermann J.: Altlat. Paulus-Hss. Freiburg 1964, S. 117f. — *Krebs*, Manfred: Aus der Geschichte der Klosterbibliothek von Petershausen. In: Neue Heidelberger Jbb. 1936, S. 60. — *Munding*, Waldo S. 27.

— — *Cod. Sal. IXb*. Sakramentar von Petershausen, 10. Jh. — Abendland Nr. 440. — *Algermissen*, Konrad: Maria in der dt. Kunst. In: Lexikon der Marienkunde 1. Regensburg 1967, Sp. 1362. — *Ars sacra* Nr. 87. — *Bauerreiss*, S. 45 u. 54f. — *Bloch*, S. 11, 45–48, 78 u. 114f. — —: Malerschule S. 23. — *Boeckler*, Buchmalerei S. 966–969. — —: Formgeschichtl. Studien zur Adagruppe. München 1956, S. 23f. u. Tf. 15a b. — *Bourque* 2, S. 58 Nr. 134. — *Braunfels*, Register S. 23. — —: Das Lorscher Evangeliar. Darstellungsbd. München 1967, S. 19. — —: Karl d. Gr. Nr. 474. — *Cames*, S. 332 (Reg.). — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Gamber*, Codices Nr. 783. — —: Sakramentartypen S. 93f. — *Gernsheim*, S. 13–15. — *Goldschmidt* 2, S. 38f., Tf. 19. — *Griesser*, Bruno: Die alten liturgischen Offizien des hl. Gebhard. In: Bewahren u. Bewähren. Festschrift zur St. Gebhard-Tausendjahrfeier. Bregenz 1949, S. 45–47 u. 68. — *Krebs*, Manfred: Quellenstudien zur Geschichte des Klosters Petershausen. In: ZGO 87, 1935, S. 496–498. — —: Aus der Geschichte der Klosterbibliothek von Petershausen. In: Neue Heidelberger Jbb. 1936, S. 61. — *Krug*, S. 8 u. 29–44. — Kunst Mittelalter Nr. 108. — *Messerer*, Lokalisierung S. 142. — *Pfeilschifter*, Georg: Korrespondenz des Fürst-Abtes Martin II. Gerbert von St. Blasien 2. Karlsruhe 1934, S. 95f. — *Sauerland-Haseloff*, S. 208 (Reg.). — *Schardt*, S. 107–109 u. 114. — *Schmidt*, Gerokodex S. 46–50 u. 58f. — *Stephan*, S. 63f. u. 71f. — *Thiel*, Sp. 1325 (Reg.). — *Wald*, S. 87f. u. 90, Pl. LXXIf.

— — *Cod. Sal. IX/20*. Musiktraktate, 11. Jh. — *Krug*, S. 8 u. 55–59. — *Stephan*, S. 71.

— — *Cod. Sal. IX/49*. Neumennachtrag, um 1000. — *Krug*, S. 8 u. 44f. — *Stephan*, S. 71.

— — *Cod. Sal. IX/57*. Martyrolog u. Lektionar, 11. Jh. — *Griesser*, Bruno: Die alten liturgischen Offizien des hl. Gebhard. In: Bewahren und Bewähren. Festschrift zur St. Gebhard-Tausendjahrfeier. Bregenz 1949, S. 56. — *Krug*, S. 8 u. 59–64. — *Stephan*, S. 72.

— — *Pal. lat. 52*. Ahd. Georgslied, 10./11. Jh. — *Albrecht*, Günter: Internationale Bibliographie zur Geschichte der dt. Literatur 1. München 1969, S. 439. — *Baesecke*, Schriften S. 134. — *Bartsch*, Karl: Die alttdt. Hss. der Univ. Bibliothek Heidelberg. Heidelberg 1887, S. 3f. — *De Boor*,

Helmut: Eine unerklärte Stelle des ahd. Georgsliedes. In: Festschrift Josef Quint. Bonn 1964, S. 69–81. — *Bostock, J. Knight*: A handbook of Old High German literature. Oxford 1955, S. 207–216. — *Ehrismann*, S. 220–228. — *Fischer*, Tf. 19, Erläuterung S. 22*. — *Jammers, Ewald*: Schrift, Ordnung, Gestalt. Bern 1969, S. 156f. — *Kratz, Henry*: Frühes Mittelalter. Bern 1970, S. 183f. — *Längin*, Sprachquellen S. 692–694. — *Sonderegger*, S. 153. — *Steinmeyer*, Sprachdenkmäler Nr. XIX. — *Tschirch, Fritz*: Wisolf. In: Beitr. 73, 1951, S. 387–422. — —: Der hl. Georg als figura Christi. In: Festschrift Helmut de Boor. Tübingen 1966, S. 10–16.

Hildesheim, Beverinsche Bibliothek. Ms. 688. Orationale, 10. Jh. — *Ars sacra* Nr. 264. — *Bauerreiss*, S. 43 u. 54. — *Cames*, S. 332 (Reg.). — *Heimann, F. C.*: Bilderhs. des 11. Jh. in der Dombibliothek zu Hildesheim. In: Zs. f. christl. Kunst 3, 1890, Sp. 137–152. — *Hildesia sacra* (Katalog). Hannover 1962, Nr. 55. — *Künstle*, S. 20f. — *Steger*, S. 217f.

Köln, Dombibliothek. Cod. 12. Hillinus-Evangeliar, 11. Jh. — *Abendland* Nr. 441. — *Bauerreiss*, S. 43 u. 54. — *Bloch*, Evangeliare S. 27–33. — —: Malerschule S. 185 (Reg.). — *Braunjels*, Register S. 25. — *Chorus*, S. 34f. — *Ehl, Heinrich*: Die ottonische Kölner Buchmalerei. Bonn 1922, S. 159. — *Gernsheim*, S. 97f. — *Klauser*, S. XLVII Nr. 128. — *Prochno*, S. 37. — *Schardt*, S. 148. — *Schnitzler*, S. 26 Nr. 19. — *Schreyer*, S. 104–107. — *Strecker*, S. 422 u. 449. — *Thiel*, Sp. 1325 (Reg.).

— — *Cod. 218.* Limburger Evangeliar, 11. Jh. — *Abendland* Nr. 442. — *Bauerreiss*, S. 44. — *Bloch*, Evangeliare S. 11–27. — —: Malerschule S. 185 (Reg.). — *Gernsheim*, S. 75–77. — *Goldschmidt* 2, S. 48, Tf. 41f. — *Hoffmann, Konrad*: Die Evangelistenbilder des Münchener Otto-Evangeliers (Clm 4453). In: Zs. d. dt. Vereins f. Kunstwissensch. 20, 1966, S. 20f. — *Klauser*, S. XLVII Nr. 131. — *Künstle*, S. 26. — *Merton*, S. 85. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 148 (Lit S. 171).

Kremsmünster, Stiftsbibliothek. Cod. 38. Augustinus, 9. Jh. — *CCSL* 35, 1967, S. XXIIf. — *Chroust* II, 11, Tf. 5a. — *Neumüller, Willibrord*: Zur mittelalterlichen Bibliotheksgeschichte Kremsmünsters. In: Festschrift zum 400jähr. Bestande des öffentl. Obergymnasiums der Benediktiner in Kremsmünster. Wels 1949, S. 312 (Reg.).

Laon, Bibliothèque municipale. Cod. 279. Dracontius, 9. Jh. — *Munding, Waldo* S. 33.

Leiden, Universiteits-Bibliotheek. Cod. Voss. lat. Qu. 5. Chronica, 8./9. Jh.; s. a. Rom, Vat. Reg. lat. 713. — *Braunjels, Karl d. Gr.* Nr. 378. — *CLA* 10, Nr. 108, S. 42 u. 53. — *MBK*, S. 232. — *Munding, Waldo* S. 31f. — — *Cod. Perizoni 17.* Makkabäer, 10. Jh. — *Bloch*, S. 39f. — *Braunjels, Register* S. 25. — *Gernsheim*, S. 17 u. 107. — *Goldschmidt* 1, S. 58f. u.

Tf. 72f. — *Merton*, S. 64–66 u. 82, Tf. LV–LXI. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 477f. Nr. 250. — *Thiel*, Sp. 1282.

Leipzig, *Univ. Bibliothek. Hs. Rep. I. 4° 57 (Cod. 190)*. Ehem. Stadtbibliothek Leipzig, Ms. CXC. Evangelistar, 10. Jh. — *Bauerreiss*, S. 46. — *Bloch*, S. 44f. — *Boeckler*, Buchmalerei S. 957f. — *Debes*, D.: Bibliotheca Senatoria Civitatis Lipsiensis. Zur Übergabe ihrer Hss. an die Univ.-Bibliothek. In: *Libri* 13, 1963, S. 179. — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Engelmann*, Ursmar: Die Reichenau. München 1955, Abb. V, XXVII, XXXVI–XXXVIII u. XL. — *Gamber*, Codices Nr. 1022. — *Gernsheim*, S. 13. — *Goldschmidt* 1, S. 63 u. Tf. 84. — *Hofmann*, Johannes: Zur Geschichte des Prachteinbandes im frühen Mittelalter. In: *Zs. f. Bücherfreunde NF* 20, 1928, S. 90–94. — —: Kostbare Bucheinbände der Stadtbibliothek und ihre Katalogisierung. Leipzig 1940, S. 18f. — *Klauser*, S. C Nr. 146. — *Korzus*, Bernhard: Kunst u. Kultur im Weserraum 800–1600 (Katalog). Münster 1966, S. 483 Nr. 171. — *Reimann*, Georg u. Horst *Buettner*: Mittelalterliche Buchmalerei in Sammlungen volkdemokratischer Länder. Leipzig 1961, S. 13f., 34f. u. Tf. 1–5. — *Rothe*, Edith: Buchmalerei aus 12 Jahrhunderten. Berlin 1966, S. 20, 187 u. 241. — *Schardt*, S. 102–107. — *Schmidt*, Gerokodex S. 62–66. — —: Das Reichenauer Evangelistar Hs. CXC der Stadtbibliothek zu Leipzig. In: *Johannes Hofmann, Die Bibliothek und ihre Kleinodien. Festschrift zum 250jähr. Jubiläum der Leipziger Stadtbibliothek*. Leipzig 1927, S. 22–41. — *Strecker*, S. 419 u. 436f. — *Thiel*, Sp. 1326 (Reg.).

Leningrad, *Öffentl. Staatsbibliothek. Cod. Erm. lat. 7*. Kalendar- u. Nekrologbruchstück, 11. Jh. — *Hannemann*, Kurt: Reichenauer Hss. in aller Welt. In: *Bodenseehefte* 10, 1959, S. 461. — *Müller*, Karl Otto: Ein unbekanntes Nekrologfragment (11. Jh.) aus dem Kreise der Klöster Reichenau-Rheinau. In: *Histor. Jb.* 57, 1937, S. 603–614.

Liestal (Schweiz), *Sammlung Mario Uzielli s. Cleveland*.

London, *Brit. Museum. Addit. Ms. 11852*. Biblia, 9. Jh. — *Braunfels*, Register S. 26.

— — *Addit. Ms. 20692*. Lektionar, 10. Jh. — *Bloch*, S. 85. — *Boeckler*, Buchmalerei S. 975f. — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Gernsheim*, S. 15. — *Sauerland-Haseloff*, S. 208 (Reg.). — *Schardt*, S. 124 u. 128.

— — *Harley Ms. 2767*. Vitruvius, 9. Jh. — *Bischoff*, Bernhard: Die wiedergefundenen Schlußbl. des Vitruvius Harleianus. In: *Philolog. Wochenschrift* 62, 1942, Sp. 504. — *Sandys*, John E.: A history of classical scholarship 2. Cambridge 1908, S. 28. — *Vitruvius: De architectura libri X*, ed. Curt Fensterbusch. Darmstadt 1964, S. 11f.

— *Ehemalige Sammlung Alfred Chester Beatty. Ms. 42*. Evangelistar, 10. Jh. — *Bloch*, S. 97f. — *Dodwell*, S. 63. — *Gernsheim*, S. 20. — *Klauser*,

S. CI Nr. 167. — *Millar*, Eric G.: The library of A. Chester Beatty. A descriptive catalogue of the Western mss. 1. Oxford 1927, S. 139f., Pl. 39–42.

Malvern, *Ehem. Sammlung C. W. Dyson Perrins. Cod. 23*. Beauvais Sacramentary, 10. Jh. — *Bloch*, S. 108–112 u. 115, Tf. 9–12. — *Dodwell*, S. 63f. u. 103. — *Turner*, Derek H.: The prayerbook of Archbishop Arnulph II of Milan. In: *Revue Bénéd.* 70, 1960, S. 384–388. — *Warner*, George: Descriptive catalogue of illuminated mss. in the library of C. W. Dyson Perrins 1. Oxford 1920 Nr. 23 u. 2, Pl. XXXI — *Wormald*, Francis: The Dyson Perrins Collection. P. III. London 1960 (Auktion Sotheby), S. 9–11, colour pl. A.

Manchester, *John Rylands Library. Cod. lat. 15*. Cyprianus, 8./9. Jh. Zur Reginberths. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. quart. 676 gehörig (Oxford, Add. C 15, S. 251, ist zu streichen). — CLA 2, Nr. 222, S. 29 u. 51. — *James*, Montague R.: A descriptive catalogue of the Latin mss. in the Rylands library. Manchester 1921. 1, S. 41–44; 2, pl. 36f. — *Ker*, Neil Ripley.: Catalogue of mss. containing Anglo-Saxon. Oxford 1957, S. 475. — *Souter*, Alexander: List of abbreviations (Ms. No. 15). In: *Bulletin of the John Rylands Library* 5, 1918–1920, S. 111–115. — —: Further notes on the J. Rylands Library Latin ms. No. 15 (St. Cyprian). In: *Bulletin of the J. Rylands Library* 5, 1918–1920, S. 392f. — *Traube*, Ludwig u. Rudolf *Ehwald*: Paläographische Forschungen III. J. B. Maugérard. In: *Abh. d. Kgl. Bayer. Akad. d. Wissensch. Phil.-hist. Kl.* 23, II. München 1904, S. 335 u. Tf. I, 15.

Metz, *Bibliothèque Municipale. Ms. 343*. Sakramentar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 45. — *Bourque* 2, S. 22. — *Dodwell*, S. 64. — *Gernsheim*, S. 17 u. 109. — *Leroquais*, S. 118f.

Montpellier, *Bibliothèque Municipale. Cod. 306*. Epistulae Pauli, 9. Jh. (olim Augiensis). — MGH, *Poetae latini aevi Carolini* 3, rec. Ludwig Traube. Berlin 1964, S. 821.

München, *Bayerische Staatsbibliothek. Clm 4451 (Cim. 56)*. Evangeliiar Heinrichs II. — *Ars sacra* Nr. 137. — *Braunfels*, Register S. 29. — *Cimelia* Nr. 19. — *Dodwell*, S. 55. — *Geldner*, S. 21, Tf. VII. — *Kunst Mittelalter* Nr. 194. — *Messerer*, *Domschatz* Nr. 9–11. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 113 (Lit. S. 158). — *Steenbock*, Nr. 32 (Lit. S. 110).

— — *Clm 4452 (Cim. 57)*. Perikopenbuch Heinrichs II. — *Ars sacra* Nr. 91. — *Bauerreiss*, S. 43, 57 u. 68. — *Bloch*, *Malerschule* S. 186 (Reg.). — *Boeckler*, *Buchmalerei* S. 992–996. — —: *Das Perikopenbuch Kaiser Heinrichs II.* (Clm 4452). Stuttgart 1960. 32 S. — *Cames*, S. 333 (Reg.). — *Chroust* I, 20, 2–4. — *Cimelia* Nr. 23. — *Dodwell*, S. 28. — *Fausser*, *Apokalypse* 1958, *Geleitwort* S. 5, 9–11 u. 14–18. — *Fillitz*, S. 57f., *Abb.* 47 u. S. 144. — *Franconia*, S. 38f. — *Geldner*, S. 20f., Tf. VI. —

- Gernsheim*, S. 91–93. — *Goldschmidt* 2, S. 45–47, Tf. 35–38. — *Jantzen*, S. 75–77. — *Knoepfli*, S. 61–65. — *Kunst Mittelalter* Nr. 115. — *Leidinger*, Georg: Das Perikopenbuch Kaiser Heinrichs II. München 1914. 52 S., 67 Tf. — *Medding-Alp*, Emma: Rheinische Goldschmiedekunst in ottonischer Zeit. Koblenz 1952, S. 15, 31f. u. Abb. 11. — *Messerer*, Domschatz Nr. 36–43. — *Metz*, Peter: Ottonische Buchmalerei. Evangeliiar Otto III., Perikopenbuch Heinrich II. München 1959. 62 S. — *Schardt*, S. 147–149. — *Schrade*, S. 214–223. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 110 (Lit. S. 157). — *Schreyer*, S. 40f. — *Steenbock*, Nr. 50 (Lit. S. 133). — *Steinen* 1, S. 323 (Reg.). — *Stollreither*, Eugen: Bildnisse d. 9.–18. Jh. aus Hss. d. Bayer. Staatsbibliothek 1. München 1928, S. 13, Tf. 6. — *Strecker*, S. 418 u. 433f. — *Swarzenski*, Miniaturen S. 14–18 u. Tf. XII.
- — *Clm 4453 (Cim. 58)*. Evangeliiar Ottos III. — *Ars sacra* Nr. 89. — *Bauerreiss*, S. 42 u. 57. — *Bischoff*, Studien 2, S. 304–311. — *Bloch*, Malerschule S. 186 (Reg.). — *Boeckler*, Buchmalerei S. 987–994. — *Cames*, S. 333 (Reg.). — —: Otton III sur les miniatures de Bamberg et de Munich. In: *Scriptorium* 16, 1962, S. 231–238. — *Chroust* I, 19, 8–10. — *Cimelia* Nr. 20. — *Dodwell*, S. 22 u. 28. — *Fillitz*, S. 52–58, Abb. XIII u. S. 144. — *Franconia* S. 38. — *Geldner*, S. 20, Tf. IV. — *Gernsheim*, S. 64–88. — *Goldschmidt* 2, S. 40–43, Tf. 24–29. — *Hoffmann*, Konrad: Die Evangelistenbilder des Münchener Otto-Evangeliiars. In: *Zs. d. dt. Vereins f. Kunstwissensch.* 20, 1966, S. 17–46. — *Jantzen*, S. 72–75. — *Knoepfli*, S. 59–61. — *Kunst Mittelalter* Nr. 112. — *Lerche*, Otto in: *Archiv für Buchbinderei* 32, 1932, S. 69–74. — *Messerer*, Domschatz Nr. 20–29. — *Metz*, Peter: Ottonische Buchmalerei. Evangeliiar Otto III., Perikopenbuch Heinrich II. München 1959. 62 S. — *Mütherich*, Florentine: Evangeliiar Ottos III. In: *Die goldene Palette. 1000 Jahre Malerei in Deutschland.* Stuttgart 1968 S. 18f. — *Schardt*, S. 144–146. — *Schrade*, Hubert: Zu den Evangelistenbildern des Münchener Otto-Evangeliiars. In: *Festschrift Werner Fleischhauer.* Konstanz 1964, S. 9–34. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 108 (Lit. S. 156). — *Schreyer*, Lothar: Ein Jahrtausend dt. Kunst. Hamburg 1954. S. 44. u. 90f. — *Steenbock*, Nr. 43 (Lit. S. 123). — *Steinen* 1, S. 323 (Reg.) — *Stollreither*, Eugen: Bildnisse des 9.–18. Jh. aus Hss. der Bayer. Staatsbibliothek 1. München 1928, S. 12 u. Tf. 3. — *Strecker*, S. 418 u. 431. — *Sütterlin*, Berthold: *Geschichte Badens* 1. Karlsruhe 1968, S. 129–131. — *Swarzenski*, Miniaturen S. 14–18, Tf. IX–XI. — *Walzer*, Albert: *Meisterwerke der schwäb. Kunst des Mittelalters.* Honnef 1957, S. 7f. u. Abb. 6 u. 9.
- — *Clm 4454 (Cim. 59)*. Evangeliiar Heinrichs II. — *Ars sacra* Nr. 93. — *Bauerreiss*, S. 43, 52, 57 u. 68. — *Bloch*, Malerschule S. 186 (Reg.). — *Chroust* I, 20, 7, 8. — *Fillitz*, Hermann: Studien zur römischen Reichskrone. In: *Jb. d. kunsthistor. Sammlungen in Wien* 50, 1953, S. 32–52. —

Geldner, S. 21, Tf. VIII. — *Gernsheim*, S. 89f. — *Goldschmidt* 2, S. 47f., Tf. 38 u. 40. — *Hoffmann*, Konrad: Die Evangelistenbilder des Münchener Otto-Evangeliars. In: Zs. d. dt. Vereins f. Kunstwissensch. 20, 1966, S. 17–46. — Kunst Mittelalter Nr. 116. — *Leidinger*, Georg: Evangelarium aus dem Domschatze zu Bamberg (Clm 4454). München 1921. 36 S., 23 Tf. — *Medding-Alp*, Emma: Rheinische Goldschmiedekunst in ottonischer Zeit. Koblenz 1952, S. 14f., 31 u. Abb. 10. — *Messerer*, Domschatz Nr. 32–35. — *Otto*, S. 41–44 u. 62–64. — *Rademacher*, Franz: Zu den frühesten Darstellungen der Auferstehung Christi. In: Zs. f. Kunstgesch. 28, 1965, S. 197–201 u. 220. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 112 (Lit. S. 158). — *Steenbock*, Nr. 47 (Lit. S. 128). — *Strecker*, S. 418f.

— — *Clm 23338*. Reichenauer Lektionar, 11. Jh. — *Ars sacra* Nr. 96. — *Bauerreiss*, S. 43. — *Cames*, S. 334 (Reg.). — *Gernsheim*, S. 96f. u. 114. — *Goldschmidt* 2, S. 47f., Tf. 34. — *Hoffmann*, Konrad: Die Evangelistenbilder des Münchener Otto-Evangeliars. In: Zs. d. dt. Vereins f. Kunstwissensch. 20, 1966, S. 26f. — *Klauser*, S. CIV Nr. 218. — Kunst Mittelalter Nr. 119. — *Swarzenski*, Regensburg S. 118 u. 144.

— — *Clm 560*. Sammelhs., 9. Jh. — *Bischoff*, Schreibschulen S. 262 Anm. 3. — *Braunfels*, Register S. 29. — *Dold*, Alban: Palimpseststudien 1. Beuron 1955, S. 53f. — MBK, S. 258.

— — *Clm 6333*. Palimpsestkodex. — *Bischoff*, Schreibschulen S. 32–34 u. 40f. — *Bourque* 1, S. 348f. — *Braunfels*, Register S. 30. — *Brechter*, Heinrich Suso: Versus Simplicii. In: Revue Bénéd. 50, 1938, S. 89–135. — CLA 9, Nr. 1277, S. 14 u. 62. — *Dold*, Alban: Palimpseststudien 2. Beuron 1957, S. 1*–80*, Tf. 1–6. — *Gamber*, Codices Nr. 706–708. — —: Sakramentartypen S. 89f. — *Lowe*, Elias A.: Codices rescripti. In: Studia e testi 235, 1964, Tf. LV. — *Munding*, L. E.: Königsbrief Karls d. Gr. Beuron 1920. 68 S. — —: Palimpsesttexte des Clm. 6333. Beuron 1930. 218, 79, 34 S. — —: Waldo, S. 45f. — *Preisendanz*, Bücherei S. 678. — *Siffrin*, Petrus: De sacramentariis Clm. 6333. In: Ephemerides liturgicae 45, 1931, S. 336–339.

— — *Clm 5248*. Alemann. Psalmenfragmente, 9. Jh.; s. Dillingen, Studienbibliothek. — *Baesecke*, Abrogans S. 10 u. Tf. VII.

— — *Clm 14429*. Palimpsestkodex, 7.–9. Jh. — *Bischoff*, Schreibschulen S. 243f. — *Dold*, Alban: Liturgiefragmente. In: Revue Bénéd. 38, 1926, S. 277–287. — —: Das irische Palimpsestsakramentar im Clm 14429. Beuron 1964. 128*. 212 S. — *Gamber*, Codices Nr. 211. — —: Sakramentartypen S. 23. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 540 Nr. 389. — CLA 9, Nr. 1298, S. 19 u. 63.

— — *Clm 23631 (Cim. 2)*. Purpurevangeliar, 9. Jh. — *Ars sacra* Nr. 58. — *Bischoff*, Schreibschulen S. 8–10. — *Bloch*, S. 41. — *Boeckler*, Bildvor-

- lagen S. 13. — *Braunfels*, Register S. 31. — —: Karl d. Gr. Nr. 456. — *Holter*, Kurt in: *Cyrillo-Methodiana*. Köln 1964, S. 183 u. Abb. 3, Tf. IV. — *Klauser*, S. LVI Nr. 242. — *Knoepfli*, S. 47. — Kunst Mittelalter Nr. 67.
- New York, *Public Library*. Lektionar, 9. Jh. — *Micheli*, Geneviève: *L'enluminure du haut moyen âge*. Bruxelles 1939, S. 146. — *Ricci*, Seymour de: *Census of medieval and Renaissance mss.* New York 1961, S. 1315; Supplement. New York 1962, S. 328. — *Swarzenski*, Hanns: Die dt. Miniaturen des frühen Mittelalters im amerikan. Besitz. In: *Zs. f. bildende Kunst* 7, 1929, S. 27.
- Nürnberg, *Stadtbibliothek*. *Ms. Cent. IV 4*. Evangeliar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 43. — *Goldmann*, Karlheinz in: *Mitteilungen aus der Stadtbibliothek Nürnberg* 4, III. 1955, S. 2.
- Obermarchtal, *Fürstl. Thurn u. Taxis-Archiv*. Biblia (AT), Fragment, 9. Jh. — *Dold*, Alban.: Neuentdeckte Bll. einer unbekannt. Bibelhs. von Tours. In: *ZfB* 48, 1931, S. 169–176. — MBK, S. 214f.
- Oxford, *Bodleian Library*. *Ms. Canon. liturg. 319*. Sakramentar, 10.–11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 40f., 45 u. 55. — —: Ein altbayer. Sakramentar des 11. Jh. in Oxford. In: *Studien u. Mitteilungen zur Gesch. des Benediktinerordens* 76, 1965, S. 85–95. — *Cames*, S. 335 (Reg.). — *Gamber*, *Codices* Nr. 757 u. 783; vgl. Zürich Rh. 71. — —: Sakramentartypen S. 144. — *Gernsheim*, S. 97. — *Madan*, Falconer: *A summary catalogue of Western mss. in the Bodleian Library*. Oxford 4, 1897, S. 379f. — *Meyer*, Ruth: Die Miniaturen im Sakramentar des Bischofs Sigebert. In: *Studien zur Buchmalerei . . . Festschrift Karl H. Usener*. Marburg 1967, S. 196–198. — *Paecht*, Nr. 25, Pl. III. — *Sauerland-Haseloff*, S. 101f., 115 u. 158. — *Turner*, Derek H.: The „Reichenau“ Sacramentaries at Zurich and Oxford. In: *Revue Bénédictine* 75, 1965, S. 240–276.
- — *Ms. Jun. 25*. Murbacher Hymnen. Glossar Jb., 8.–9. Jh. — *Baesecke*, *Abrogans* S. 5, 9 u. 20–35. — —: Lichtdrucke nach ahd. Hss. Halle 1926, Tf. XXVI–XXXV. — —: *Schriften*, S. 131. — *Bergmann*, Nr. 725. — *Braunfels*, Register S. 33. — *Bulst*, Walter: Zu den Murbacher Hymnen. In: *ZfdA* 80, 1944, S. 157–162. — —: *Hymni latini antiquissimi*. Heidelberg 1956, S. 175. — CLA 2, Nr. 242f., S. 35 u. 51f. — *Daab*, Ursula: Die Affatim-Glossen des Glossars Jc. In: *Beitr.* 82 (Tübingen), 1960, S. 275–317. — —: *Denkmäler* S. IX u. 29–76. — —: *Studien zur ahd. Benediktinerregel*. Halle 1929, S. 29–54. — *Ehrismann*, S. 257 u. 267–269. — *Fischer*, Tf. 6, Erläuterung S. 9*f. — *Gamber*, *Codices* Nr. 1670. — *Germann*, D.: Eduard Sievers' Bericht über seine Hss.-Funde in der Bodleiana. In: *Beitr.* 79 (Halle), 1957, S. 327f. — *Gneuss*, S. 21, 198 u. 206. — *Koegel*, Rudolf: *Geschichte der dt. Literatur* I, 2. Straßburg 1897, S. 468–471, 517–521. — *Längin*, *Handschriften* S. 85

Nr. 30c. — —: Sprachquellen S. 691 u. 696. — *Loewe*, Heinz: Ein literarischer Widersacher des Bonifatius. Wiesbaden 1951, S. 19f. — *Madan*, Falconer: A summary catalogue of Western mss. in the Bodleian Library. Oxford II, 2. 1937, S. 969–971. — MBK, S. 224 u. 232. — *Munding*, Waldo S. 33. — *Pächt*, Nr. 1, 4, 5 u. 22 u. Tf. 1. — *Preisendanz*, Spuren S. 19. — *Pribsch*, Rudolf: Deutsche Hss. in England 1. Erlangen 1896, S. 151. — *Sonderegger*, S. 150. — —: Frühe Übersetzungsschichten im Ahd. In: *Philologia deutsch*. Festschrift Walter Henzen. Bern 1965, S. 101–114. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 588–590 Nr. 493.

— — *Add. C 15*. Cyprianus, 9. Jh.; vgl. Berlin, Staatsbibliothek Preuß. Kulturbesitz. Ms. lat. quart. 676 u. Manchester, John Rylands Library, Cod. lat. 15. — *Autenrieth*, Domschule S. 83. — *Madan*, Falconer: A summary catalogue of Western mss. in the Bodleian Library. Oxford 1905, S. 49f. — MBK, S. 224. — *Pretzel*, Ulrich: Beiträge zur Geschichte der mittellat. Philologie. In: *Mittellat. Jb.* 5, 1968, S. 254. — Diese Hs. war weder im Besitz H. Chauffours noch G. Libris und gehört nicht zum Reginbertkreis.

S. 251

Padua, *Biblioteca capitolare*. Evangeliar, 12. Jh. — *Ebner*, S. 131. — *Grégoire*, S. 551f. — *Katterbach*, Bruno: Le miniature dell'Evangelario di Padova dell'anno 1170. Rom 1931. 30 S., 23 Tf. — *Mostra* Nr. 134. — *Swarzenski*, Reichenau S. 494.

Paris, *Bibliothèque Nationale*. Ms. lat. 4860. Sammelhs., 9. Jh. — *Bischoff*, Studien 2, S. 46: „Reichenauer Hs. aus Walahfrids Zeit“.

— — *Ms. lat. 10514*. Evangelistar von Poussay, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 45, 50 u. 68. — *Boeckler*, Bildvorlagen S. 7–29. — —: Buchmalerei S. 974f. — *Cames*, S. 336 (Reg.) — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Engelmann*, Ursmar: Die Reichenau. München 1955, Tf. V. — *Gernsheim*, S. 31. — *Goldschmidt* 2, S. 40 u. Tf. 22. — *Klauser*, S. CVII Nr. 275. — *Künstle*, S. 19. — *Lauer*, Philippe: Les enluminures romanes . . . Paris 1927, S. 122f. — *Merton*, S. 73f. — *Otto*, S. 41f. — *Prochno*, S. 34. — *Sauerland-Haseloff*, S. 209 (Reg.). — *Schroth*, Ingeborg: Mittelalterliche Goldschmiedekunst am Oberrhein. Freiburg 1948, S. 7f. — *Steenbock*, Nr. 54 (Lit. S. 139f.).

— — *Ms. lat. 18005*. Sakramentar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 43, 50, 52 u. 68. — *Bourque* 2, S. 21f. — *Cames*, S. 336 (Reg.). — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Gernsheim*, S. 96f. — *Künstle*, S. 23. — *Lauer*, Philippe: Les enluminures romanes . . . Paris 1927, S. 144f. — *Leclercq*, Henri: Reichenau. In: *Dictionnaire d'archéologie chrétienne* XIV, 2, 1948, Sp. 2209–2211. — *Leroquais*, S. 113–116 Nr. 46. — *Messerer*, Lokalisierung S. 141. — *Turner*, S. 267–276.

— — *Ms. Smith-Lesouef 3*. Graduale u. Sakramentar, 11. Jh. — *Gernsheim*, S. 99f. — *Lauer*, Philippe: *Les enluminures romanes* . . . Paris 1927, S. 167f. u. Tf. 66.

— *Bibliothèque de l'Arsenal. Ms. 610*. Wormser Sakramentar (Libellus Missae von Worms), 10. Jh. — *Dodwell*, S. 64. — *Gamber*, Codices Nr. 1474. — *Gernsheim*, S. 15f. — *Künstle*, S. 22. — *Leroquais*, S. 62 Nr. 22. — *Sauerland-Haseloff*, S. 122f. — *Strecker*, S. 419 u. 436.

St. Paul, *Stiftsbibliothek* siehe S. 280–284.

Reichenau, *Münsterschatzkammer*. Evangelistar, 9. Jh. — *Bauerreiss*, S. 44 u. 47. — *Ehret*, Lucia: Seeschwäbische Goldschmiedekunst im 15. und 16. Jh. Masch. Diss. Freiburg 1954, S. 84–99. — *Engelmann*, Ursmar: Reichenauer Buchmalerei. Freiburg 1971, S. 11. — *Hörner*, Karl: Die Insel Reichenau im Bodensee. München ¹⁹1968, Abb. S. 13. — *Klauser*, S. CIX Nr. 309. — *Lerche*, S. 21–24. — *Martin*, Th. in: *Schriften des Vereins f. Geschichte des Bodensees* 10, 1880, S. 27. — *Merton*, S. 86 u. 106. — *Schmeller*, Johann A.: *Tagebücher 1*. München 1954, S. 213. — *Schroth*, Ingeborg: *Reichenau*. Konstanz 1956, S. 22 u. 28. — —: *Die Schatzkammer des Reichenauer Münsters*. Konstanz 1962, S. 31–32 (Abb. des spätgotischen Silbereinbands), Text S. 79f. — *Swarzenski*, Regensburg S. 116f.

Rom, *Biblioteca Angelica. Ms. 1452*. Evangeliar, 10. Jh. — *Mostra* Nr. 38. — *Narducci*, Enrico: *Catalogus codd. mss. praeter graecos et orientales in Bibliotheca Angelica*. Rom 1893, S. 623.

— *Bibliotheca Vaticana. Barb. lat. 711*. Evangelistar, um 1000. — *Battelli*, Giulio: *Lezioni di paleografia*. Rom ³1949, S. 208. — *Bischoff*, *Studien* 2, S. 306–311 u. Tf. IX. — *Bloch*, Einzelblatt S. 29f., 35 u. 43. — —: *Malerschule* S. 188 (Reg.). — *Fausser*, Alois: *Zur Frage der Reichenauer Malschule*. In: *Jb. f. fränk. Landesforschung* 18, 1958, S. 309. — *Gernsheim*, S. 62f. u. 81–83. — *Goldschmidt* 2, S. 44 u. Tf. 32f. — *Klauser*, S. CX Nr. 324. — *Merton*, S. 87. — *Schrade*, Hubert: *Zu den Evangelistenbildern des Münchener Otto-Evangeliars*. In: *Beiträge zur schwäbischen Kunstgeschichte zum 60. Geburtstag von Werner Fleischhauer*. Konstanz 1964, S. 26.

— — *Palat. lat. 245*. Gregorius Magnus (*Moralia*), 8.–9. Jh. — *CLA* 1, Nr. 89, S. 27 u. 42.

— — *Reg. lat. 438*. Wandalbert von Prüm, 9. Jh. — *Bischoff*, *Studien* 2, S. 44. — *Goldschmidt* 1, S. 23 u. 59f., Tf. 76. — *Homburger*, Otto: *Die illustrierten Hss. der Burgerbibliothek Bern*. Bern 1962, S. 155f. — *Schramm-Mütherich* Nr. 36 (Lit. S. 128). — *Wilmart*, Andreas: *Codices Reginenses latini 2*. Rom 1945, S. 559f.

— — *Reg. lat. 713*. Fredegarius, 8.–9. Jh.; s. a. Leiden, Univ. Bibl. Voss. lat. qu. 5. — CLA 1, Nr. 108, S. 32 u. 43. — MBK, S. 64 u. 232. — *Munding*, Waldo S. 32 u. 35.

— — *Reg. lat. 1616*. — *Fischer*, Pieter: The theory of music 2. Italy. Descriptive catalogue of mss. München 1968, S. 118.

Schaffhausen, Stadtbibliothek. Ms. Gen. 1. Adamnanus, 8. Jh. — Adomnan's life of Columba, ed. Alan O. Anderson. London 1961. 590 S. — *Brüning*, Gertrud: Adamnans Vita Columbae. In: Zs. f. celt. Philologie 11, 1917, S. 218 u. 225–227. — CLA 7, Nr. 998, S. 45 u. 61. — *Frauenfelder*, Reinhard: Die älteste Hs. in der Stadtbibliothek Schaffhausen. In: Schweizerisches Gutenbergmuseum 22, 1936, S. 155–160. — *Lehmann*, Erforschung 4. 1961, S. 30, 33 u. 35. — MBK, S. 229 u. 232. — *Munding*, Waldo S. 28. — *Preisendanz*, Spuren S. 20f. — *Stuckert*, C.: Die Miniaturenschätze der Ministerial- u. Stadtbibliothek Schaffhausen. In: Anzeiger f. schweizerische Altertumskunde NF 23, 1921, S. 132f. — *Stückelberg*, Ernst A.: Bibliotheken u. Reliquien. In: ZGO 74, 1920, S. 105.

Solothurn, Schatzkammer der St. Ursuskirche. Cod. U. I. Sakramentar, 10. Jh. — *Bauerreiss*, S. 45 u. 48. — —: Über die angeblichen Reichenauer Malermönche Eburnant u. Ruodpreht. In: SM 76, 1965, S. 36–40. — *Bloch*, Malerschule S. 188 (Reg.). — *Bloch*, Peter: Das Hornbacher Sakramentar und seine Stellung innerhalb der frühen Reichenauer Buchmalerei. Basel 1956. 131 S., 12 Tf. — *Boeckler*, Buchmalerei S. 969. — *Bourque* 2, S. 57f. — *Bruckner*, Scriptoria 11, 1967, S. 151f. — *Gamber*, Codices Nr. 783. — *Gernsheim*, S. 19. — *Goldschmidt* 2, S. 40 u. Tf. 23. — *Heiming*, Odilo: Corpus Ambrosiano-liturgicum 1, I. Münster 1968, S. LIXf. — *Knoepfli*, S. 48–51. — *Messerer*, Lokalisierung S. 142. — *Pfeilschifter*, Georg: Korrespondenz des Fürstabtes Martin II. Gerbert v. St. Blasien 1. Karlsruhe 1931, S. 392f. u. 576; 2. Karlsruhe 1934, S. 55f., 61f., 95–99, 102f., 105, 174 u. 200. — *Prochno*, S. 30f. — *Schönherr*, Alfons: Die mittelalterl. Hss. der Zentralbibliothek Solothurn. Solothurn 1964, S. 215–223. — *Strecker*, S. 416 u. 427f. — *Thiel*, Sp. 1326 (Reg.).

Stuttgart, Württemberg. Landesbibliothek siehe S. 285f.

S. 252

Trier, Stadtbibliothek. Cod. 24. Evangelistar (Egbertkodex), 10. Jh. — *Bauerreiss*, S. 43, 47–55 u. 66. — —: Über die angeblichen Reichenauer Malermönche Eburnant und Ruodpreht. In: SM 76, 1966, S. 36–40. — *Bloch*, S. 70f., 79–85 u. 113f. — —: Malerschule S. 188 (Reg.). — *Boeckler*, Bildvorlagen S. 20–24 u. 28f. — —: Buchmalerei S. 977–983. — —: Das goldene Evangelienbuch Heinrichs III. Berlin 1933, S. 92 (Reg.). — *Böhne*, Winfrid: Das Evangelistar Heinrichs III. In: Kurtrier. Jb. 9,

1969, S. 57–69. — Buchmalereien des Codex Egberti. Eine Auswahl. Koblenz 1968. 24 Bll. — *Burdach*, Konrad: Der Gral. Stuttgart 1938, S. 313–318. — *Cames*, S. 338 (Reg.). — *Chorus*, S. 9–19. — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Elbern*, Nr. 322f., S. 71. — *Fillitz*, S. 55–57, Abb. 44 u. S. 143. — *Gamber*, Codices Nr. 1156. — *Gernsheim*, S. 18f. — *Goldschmidt* 2, S. 30f., Tf. 4–6. — *Jantzen*, S. 67–70. — *Imdahl*, Max: Bildsyntax.: In: Festschrift G. Fiensch. Gießen 1970, S. 1–10. — *Klauser*, S. CXII Nr. 362. — *Knoepfli*, S. 54–57. — Kunst Mittelalter Nr. 110. — *Nitschke*, S. 12 u. 64–71. — *Otto*, S. 50–56. — *Pickering*, Frederick P.: Literatur und darstellende Kunst im Mittelalter. Berlin 1966, S. 212f. — *Prochno*, S. 35. — *Sauerland-Haseloff*, S. 210 (Reg.). — *Schiel*, Hubert: Codex Egberti der Stadtbibliothek Trier. Voll-Faks.-Ausg. Text- u. Tafelbd. Basel 1960. 211 S., 165 Bll. — —: Die beiden Prunkbände des Codex Egberti. In: Viertelj. Bl. d. Trierer Gesellsch. f. nützliche Forschungen 6, 1960, S. 52–60. — *Schnitzler*, S. 17, 22 u. 26. — —: Südwestdt. Kunst um das Jahr 1000. In: Trierer Zs. 14, 1939, S. 154–181. — —: Fulda oder Reichenau? In Wallraf-Richartz-Jb. 19, 1957, S. 71–116. — *Steinen* 1, S. 323 (Reg.). — *Strecker*, S. 416 u. 428. — *Swarzenski*, Miniaturen S. 14–16, Tf. VI f. — *Thomas*, Alois in: Kurtrierisches Jb. 8, 1968, S. 59–83. — *Wais*, Adolf: Ein Innenraumbild . . . im Codex Egberti. In: Kunstgeschichtl. Studien f. Kurt Bauch. Berlin 1967, S. 9–16.

— — *Cod. Nr. 7*. Psalterium, lat-griech. — *Keuffer*, Max: Beschreibendes Verzeichnis der Hss. der Stadtbibl. Trier 1. Trier 1888, S. 7–9 (zum Cod. Egberti S. 28–31.).

— — *Cod. lat. 1093*. Prudentius-Boethius, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 45. — *Kentenich*, Gottfried: Die philologischen Hss. der Stadtbibl. Trier. Trier 1931, S. 22.

— — *Fragm. 171/1626*. Registrum Gregorii, 10. Jh.; s.a. Chantilly, Nr. 15654. — Abendland Nr. 420. — *Ars sacra* Nr. 99. — *Bloch*, S. 98–108. — —: Malerschule S. 188 (Reg.). — *Cames*, S. 338 (Reg.). — *Ehl*, Heinrich: Die ottonische Kölner Buchmalerei. Bonn 1922, S. 64f. — *Gernsheim*, S. 23f. — *Goldschmidt* 2, S. 31f., Tf. 7. — *Nitschke*, S. 11 u. 35–49. — *Nordenfalk*, Carl: Der Meister des Registrum Gregorii. In: Münchner Jb. d. bildenden Kunst 3. F. 1, 1950, S. 61–77. — *Sauerland-Haseloff*, S. 210 (Reg.). — *Schiel*, Hubert: Codex Egberti der Stadtbibliothek Trier. Basel 1960, Textbd. S. 81–84 u. 196f. — *Schnitzler*, S. 22f. Nr. 7. — *Schrade*, S. 228–235. — *Schramm-Mütherich*, Nr. 82 (Lit. S. 148). — *Strecker*, S. 417 u. 429. — *Swarzenski*, Miniaturen S. 16 u. Tf. V. — *Thiel*, Sp. 1326 (Reg.).

Utrecht, *Erzbischöfl. Museum. Ms. 3*. Evangelistar des hl. Bernulph, um 1000. — *Bauerreiss*, S. 45. — *Beissel*, Stephan: Des hl. Bernward Evangelienbuch in Hildesheim. Hildesheim 1891, S. 24–30. — *Byvanck*,

Alexander W.: Les principaux mss. à peintures conservés dans le Royaume des Pays-Bas. In: Bulletin de la Société Française de reproductions de mss. à peintures 15, 1931, S. 111f., Pl. 36f. — *Elbern*, V. H. in: Das 1. Jahrtausend. Kultur und Kunst im werdenden Abendland an Rhein und Ruhr 1. Düsseldorf 1962, S. 555–563. — *Gamber*, Codices Nr. 1156. — *Gernsheim*, S. 102–104. — *Klauser*, S. CXII Nr. 370.

Verona, *Biblioteca Capitolare. Ms. XXXII (30)*. Augustinus-Cassianus, 9. Jh. — CCSL 35. 1967, S. XXV (Almut Mutzenbecher-Bernhard Bischoff).

Warschau, *Nationalbibliothek. Ms. lat. F. v. I. 54*. Evangeliiar, 11. Jh. (ehem. Leningrad). — Catalogue de l'Exposition des Collections historiques de la Bibliothèque Nat. à Varsovie. Warschau 1933, Nr. 584. — *Sawicka*, Stanislaw: Les principaux mss. à peintures de la Bibliothèque Nat. de Varsovie. In: Bulletin de la Société Française de reproductions de mss. à peintures 19, 1938, S. 22–24, Pl. I. — *Staerk*, Anton: Les mss. latins du V^e au XIII^e s., conservés à la Bibliothèque Impériale de St.-Pétersbourg. St. Pétersbourg 1910, I, Nr. 85.

Wien, *Österr. Nationalbibliothek. Cod. lat. 131*. Persius-Juvenalis, 10.–11. Jh. — *Hermann* 1, S. 188. — *Knoche*, Ulrich: Handschriftl. Grundlagen des Juvenaltextes. Leipzig 1940, S. 29 u. Reg. S. 386 (Reginbert).

— — *Cod. lat. 397*. Codex encyclicus (Konzil von Chalcedon), 9. Jh. — *Bischoff*, Bernhard: Die Hofbibliothek Karls d. Großen. In: Karl d. Große, Lebenswerk u. Nachleben 2. Düsseldorf, S. 44 (unter Reginbert auf der Reichenau geschrieben). — *Courcelle*, Pierre: Les lettres grecques en Occident. Paris 1948, S. 362f.

— — *Cod. lat. 433*. Vitae, miracula et virtutes monachorum, 11. Jh. — *Hermann* 2, S. 2f. Nr. 2.

— — *Cod. lat. 482*. Fredegar. Ps.-hrabanische Glossen, 9. Jh. — *Baesecke*, Frühgeschichte 2, 1953, S. 182f. — —: Schriften S. 56f., 75f. u. 83f. — *Brechter*, Heinrich Suso: Schriftprovenienz und Bibliotheksheimat des Codex lat. Vindob. 2232. In: SM 58, 1940, S. 84–86. — *Hermann* 1, S. 106–108. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 635 Nr. 594.

— — *Cod. lat. 498*. Vitae sanctorum, 12. Jh., mit Fragm. eines wohl Reichenauer Sakramentars des 9. Jh. — *Hermann* 2, S. 45f. Nr. 30.

— — *Cod. lat. 515*. Lorscher Annalen. Christus und die Samariterin, um 800 u. 10. Jh. — *Bischoff*, Schreibschulen S. 145f. — *Braunfels*, Register S. 43. — *Chroust* I, 11, 5. — CLA 10, Nr. 1482f., S. 13f. u. 48. — *Ehrismann*, S. 207–211. — *Fichtenau*, Heinrich: Karl d. Große und das Kaisertum. In: MIÖG 61, 1953, S. 309–316. — *Fischer*, Tf. 21, Text S. 23*f. — *Hoffmann*, Hartmut: Untersuchungen zur karolingischen Annalistik. Bonn 1958, S. 87–90. — *Kratz*, Henry: Frühes Mittelalter.

Bern 1970, S. 182. — *Längin*, Sprachquellen S. 694. — *Menhardt*, Hermann: Verzeichnis der altdt. literarischen Hss. der Österr. Nationalbibliothek 1. Berlin 1960, S. 41f. — *Maurer*, Friedrich: Christus und die Samariterin. In: *Verf. Lex.* 1. 1933, Sp. 379–381. — *Steinmeyer*, Sprachdenkmäler Nr. XVII. — *Unterkircher*, Franz: Das Wiener Fragment der Lorscher Annalen. Christus und die Samariterin . . . Cod. Vindob. 515 der Österr. Nationalbibliothek. Faks. Ausg. Graz 1967. 48 S., 16 Tf. — —: Katalog der datierten Hss. in lat. Schrift in Österreich 1. Wien 1969, S. 25f.

— — *Cod. lat. 573*. Vita Udalrici, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 44. — *Bloch*, Evangeliare S. 32f. — *Gernsheim*, S. 98. — *Haupt*, Karl: Die Ulrichsvita in der mittelalterl. Malerei. In: *Zs. d. Histor. Vereins f. Schwaben* 61, 1955, S. 18–21 u. 119–121. — *Hermann* 2, S. 8–10, Nr. 5 u. S. 36 u. 56f. — *Merton*, S. 84 u. 86. — *Prochno*, S. 41.

— — *Cod. lat. 677*. Gregorius Magnus, 11. Jh. — *Hermann* 2, S. 10–12 Nr. 6; vgl. S. 22f. — *Pfaff*, Carl: Zur Geschichte der Basler Dombibliothek im Mittelalter. Der Codex 677 der Österr. Nationalbibliothek. In: *Zs. f. schweizerische Kirchengesch.* 62, 1968, S. 114–120. — *Swarzenski*, Reichenau S. 397 u. 487.

— — *Cod. lat. 982*. Ps.-Augustinus, 11.–12. Jh. — *Hermann* 2, S. 4 Nr. 3. — *Swarzenski*, Georg: Die Salzburger Malerei. Stuttgart ²1969, S. 41 Anm. 4.

— — *Cod. lat. 1022*. Sakramentar, 11. Jh. — *Hermann* 2, S. 5–7 Nr. 4. — *Swarzenski*, Georg: Die Salzburger Malerei. Stuttgart ²1969, S. 41 Anm. 4.

— — *Cod. lat. 1815*. Sakramentar, 9. Jh. — *Bourque* 2, S. 14f. Nr. 54. — *Braunfels*, Register S. 43. — *Delitsch*, Hermann: Geschichte der abendländischen Schreibriftformen. Leipzig 1928, S. 79, 81 u. 95–97. — *Gamber*, Codices Nr. 736. — —: Sakramentartypen, S. 143. — *Hermann* 1, S. 110–114 Nr. 28. — *Lietzmann*, Hans: Handschriftliches zum Sacramentarium Gregorianum. In: *Miscellanea Fr. Ehrle* 2. Rom 1924, S. 143–157. — *Manser*, Anselm u. Konrad *Beyerle*: Aus dem liturgischen Leben der Reichenau. In: *Kultur* S. 261, 325, 339f. u. 407–409. — *Munding*, Emmanuel: Das älteste Kalendar der Reichenau. In: *Colligere fragmenta*. Festschrift Alban Dold. Beuron 1952, S. 236–246. — —: Das Verzeichnis der St. Galler Heiligenleben und ihrer Hss. Beuron 1918, S. 184 (Reg.). — —: Waldo, S. 106 u. 124. — *Thiel*, Sp. 1326 (Reg.). — *Tüchle*, Hermann: Bonifatius u. Schwaben. In: *St. Bonifatius*. Gedenkgabe zum 1200. Todestag. Fulda 1954, S. 444f.

Zur sog. Reichenauer Beichte: *Baesecke*, Schriften S. 114–117 u. 135. — *Ehrismann*, S. 317–319. — *Längin*, Handschriften S. 85. — —: Sprachquellen S. 697. — *Menhardt*, Hermann: Verzeichnis der altdt. literari-

schen Hss. der Österr. Nationalbibliothek 1. Berlin 1960, S. 59. — *Steinmeyer*, Sprachdenkmäler Nr. LI.

— — *Cod. lat. 2232*. Regula S. Benedicti, 9. Jh. — *Braunfels*, Register S. 43. — *Brechter*, Heinrich Suso: Versus Simplicii Casinensis Abbatis. In: Rev. Bénéd. 50, 1938, S. 89–135. — —: Schriftprovenienz u. Bibliotheksheimat des Cod. lat. Vindob. 2232. In: SM 58, 1940, S. 82–106. — CSEL 75, S. XXXf. — *Frank*, Hieronymus: Untersuchungen zur Geschichte der benediktinischen Profeklatur. In: SM 63, 1951, S. 112–115. — *Hanslik*, Rudolf: Herkunft u. Text der ältesten Hs. der Regula Benedicti in Österreich. In: Wiener Studien 70, 1957, S. 117–130. — *Hermann* 1, S. 108–110 Nr. 27. — *Paringer*, Benedikt: Cod. lat. Vindob. 2232. In: SM 58, 1940, S. 68–81. — *Plenkers*, Heribert: Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der ältesten lat. Mönchsregeln. München 1906, S. 37f. — *Traube*, Ludwig: Textgeschichte der Regula S. Benedicti. München 21910, S. 53.

Wolfenbüttel, *Herzog August-Bibliothek*. *Cod. Aug. 2° 84, 5*. — *Bauerreiss*, S. 43 u. 52. — *Bloch*, Malerschule S. 77. — *Cames*, S. 338 (Reg.). — *Fauser*, Apokalypse 1958, S. 9–11. — *Gordan*, Paulus: Boten Gottes. Beuron 1970, S. 41–44 u. 50. — *Gutbrod*, S. 156–158. — *Klauser*, S. CXIV Nr. 394. — *Lerche*, Otto: Das Reichenauer Lektionar der Herzog-August-Bibliothek zu Wolfenbüttel. Leipzig 1928. 33 S., 16 Tf. — *Milde*, Wolfgang: Mittelalterl. Hss. der Herzog August Bibl. Frankfurt 1972, S. 26f. u. 76–85. — *Preisendanz*, Karl: Das Reichenauer Lektionar. In: Pyramide 18, 1929, S. 32. — *Raabe*, Paul: Die Herzog August-Bibliothek in Wolfenbüttel als Museum. Wolfenbüttel 1970, S. 34f. u. 84. — *Schrade*, Hubert: Zu den Evangelistenbildern. In Beiträge zur schwäbischen Kunstgeschichte. Konstanz 1964, S. 22–24 u. Abb. 7.

— — *Cod. Helmstedt 254*. Capitulare de villis, 9. Jh. (s.o. S. 117). — *Bergmann*, Rolf in: ZfdA 96, 1967, S. 213–217. — *Brühl*, Carlrichard: Capitulare de villis. Cod. Guelf. Helmst. Stuttgart 1971. Kommentarbd. 63 S. (Lit. S. 9–14). Faks.-Bd. 16 Bll. — —: Capitulare de villis. In: Handwörterbuch z. dt. Rechtsgeschichte 1. Berlin 1971, Sp. 387f. — *Buchner*, Rudolf: Kleine Untersuchungen zu den fränkischen Stammesrechten. In: Dt. Archiv 9, 1952, S. 74f. — *Butzmann*, Hans: Die Weißenburger Hss. Frankfurt M. 1964, S. 297f. — *Dopsch*, Alfons: Die Wirtschaftsentwicklung der Karolingerzeit 1. Weimar 21921, S. 95–97. — —: Gesammelte Aufsätze 2. Aalen 1968, S. 379–384. — *Fischer*, Hermann: Mittelalterliche Pflanzenkunde. Hildesheim 21967, S. 130–136. — *Heinemann*, Otto v.: Die Helmstedter Hss. Frankfurt M. 1. 21963, S. 214f. — *Mayer*, Theodor: Das Capitulare de villis. In: Zs. d. Savignystiftung f. Rechtsgeschichte. Germanist. Abtlg. 79. 1962, S. 16–23. — MBK, S. 232 u. 257. — *Metz*, Wolfgang: Das karolingische Reichsgut. Berlin 1960, S. 26–53 u. 77–90. —

- : 3 Abschnitte zur Entstehungsgeschichte des Capitulare de villis. In: Dt. Archiv 22, 1966, S. 263–276. — *Munding*, Waldo S. 30 u. 32. — Repertorium fontium historiae medii aevi 3. Rom 1970, S. 130–136. — *Steinmeyer*, Glossen 4, S. 662 Nr. 631; vgl. Fragm. Aug. 147. — *Verhein*, Klaus: Studien zu den Quellen zum Reichsgut der Karolingerzeit. In: Dt. Archiv 10, 1954, S. 363–394.
- — *Cod. Helmstedt 513*. Lex Alamannorum, 8. Jh. — CLA 9, Nr. 1382, S. 41 u. 67. — *Heinemann*, Otto v.: Die Helmstedter Hss. Frankfurt M. 2. ²1965, S. 7f. — *Lehmann*, Karl: Leges nationum germanicarum. Hannover V, 1. ²1966, S. 13. — MBK, S. 232. — *Munding*, Waldo S. 32. Würzburg, Univ. Bibliothek. *Cod. M. p. th. q. 5*. Lektionar, 11. Jh. — Ars sacra Nr. 98. — *Bauerreiss*, S. 43, 53 u. 68. — Franconia S. 51. — Kunst Mittelalter Nr. 123. — *Meyer*, Ruth: Die Miniaturen im Sakramentar des Bischofs Sigebert von Minden. In: Studien zur Buchmalerei u. Goldschmiedekunst des Mittelalters. Festschrift Karl H. Usener. Marburg 1967, S. 181–200.
- — *Cod. M. p. th. f. 75*. Hieronymus, 9. Jh. — *Bischoff*, Studien 2, S. 255. — —: Libri S. Kyliani. Würzburg 1952, S. 49 u. 126. — *Hofmann*, Josef: Das älteste Evangeliar der Aschaffener Stiftskirche. In: Aschaffener Jb. 4, 1. 1957, S. 163.
- Zürich, Zentralbibliothek. *Rh. hist. 27*. Reichenauer Verbrüderungsbuch, 9./10. Jh. — *Baesecke*, Schriften S. 138–180. — *Beyerle*, Konrad: Das Reichenauer Verbrüderungsbuch als Quelle der Klostergeschichte. In: Kultur S. 407, 410–414 u. 1107–1217. — *Bischoff*, Studien 2, S. 48f. — *Bishop*, Edmund: Liturgica historica. Oxford 1918, S. 349–354. — *Boesch*, Gottfried: Ferd. Keller und die Abtei Rheinau. In: Zs. f. schweizerische Kirchengeschichte 50, 1956, S. 326–328 u. 337–341. — —: Verbrüderungsbuch und Nekrologium der Reichenau. In: Festschrift Oskar Vasella. Freiburg/Schw. 1964, S. 56–66. — *Bruckner*, Scriptoria 4. 1940, S. 38. — *Frank*, Hieronymus: Die Klosterbischöfe des Frankenreiches. Münster 1932, S. 169–179. — —: Untersuchungen zur Geschichte der benediktinischen Profeklitorgie. In: SM 63, 1951, S. 107–112. — *Geuenich*, Dieter: Prümer Personennamen . . . Heidelberg 1971, S. 29–31, 34–56, 112f. u. 122–124. — *Knoch*, Hartmut: Möglichkeiten und Aspekte der Erforschung westfränkischer Personennamen in der karolingischen Nordgallia. Heidelberg 1969, S. 73–76 u. 94–135. — *Längin*, Sprachquellen S. 697f. — *Lehmann*, Paul: Kennen wir die Schriftzüge des Walahfrid Strabo? In: ZfB 44, 1927, S. 545–550. — MBK, S. 231 u. 276. — *Mohlberg*, S. 257f. Nr. 565. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 204f. — *Preisendanz*. Karl u. Paul *Lehmann*: Kennen wir Walahfrids Schrift? In: ZfB 45, 1928, S. 113–123. — *Schmid*, Karl: Religiöses und sippengebundenes Gemeinschaftsbewußtsein in frühmittelalterlichen Gedenkbucheintragen. In:

Dt. Archiv 21, 1965, S. 18–81. — *Sütterlin*, Berthold: Geschichte Badens 1. Karlsruhe ²1968, S. 129–131. — *Schwarzmaier*, Hansmartin: Reichenauer Gedenkbucheinträge. In: Zs. f. württemberg. Landesgeschichte 22, 1963, S. 19–28. — *Tellenbach*, Gerd: Der Liber memorialis von Remiremont. In: Dt. Archiv 25, 1969, S. 85–92 u. 105–107.

— — *Rh. hist.* 28. Regula S. Benedicti. Necrologium der Reichenau, 9.–13. Jh. — *Beyerle*, Leben S. 338f., 407 u. 410–421. — *Bruckner*, Scriptoria 4. 1940, S. 38. — *Butzmann*, Hans: Die Weißenburger Hss. Frankfurt M. 1964, S. 169f. — CSEL 75. 1960, S. XXXVI. — *Dodwell*, S. 47f. — *Kottje*, Raymund: Einheit und Vielfalt des kirchlichen Lebens in der Karolingerzeit. In: Zs. f. Kirchengeschichte 76, 1965, S. 332f. — Zum Reichenauer Nekrolog s. a. *Rh. hist.* 27. — *Längin*, Sprachquellen S. 697f. — *Leclercq*, Jean: L'ancienne version latine des Sentences d'Evagre. In: Scriptorium 5, 1951, S. 196; vgl. Aug. CXI. — MBK, S. 232 u. 276. — *Mohlberg*, S. 258–260 Nr. 566. — *Preisendanz* (Leidinger), S. 204f.

— — *Rh.* 34. Psalterium Gallicanum. Hymnar, 9. Jh. — *Braunfels*, Register S. 45. — *Bruckner*, Scriptoria 4. 1940, S. 39. — *Bulst*, Walter: Hymni latini antiquissimi. Heidelberg 1956, S. 175–177. — *Gamber*, Codices Nr. 1622. — *Gneuss*, S. 21f. — MBK, S. 261. — *Mohlberg*, S. 175 u. 384 Nr. 401. — *Salmon*, Pierre: Les „Tituli psalmodum“. Rom 1959, S. 97–113 u. 117–131.

S. 253

— — *Rh.* 41 u. 49. Hieronymus, 9./10. Jh. — *Bruckner*, Scriptoria 4. 1940, S. 39. — *Mohlberg*, S. 177f., 180 u. 384f. Nr. 408 u. 416.

— — *Rh.* 50. Justus Urgellensis, 10./11. Jh. — *Bruckner*, Scriptoria 4. 1940, S. 42 u. Tf. XX u. XXXII. — *Mohlberg*, S. 180f. u. 385 Nr. 417.

— — *Rh.* 71. Sakramentar, 11. Jh. — *Bruckner*, Scriptoria 4. 1940, S. 43. — *Mohlberg*, S. 189f. u. 387 Nr. 438. — *Bauerreiss*, S. 44 u. 54. — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Gamber*, Codices Nr. 757; vgl. Oxford Bodl. Cod. lit. misc. 319. — *Messerer*, Lokalisierung S. 141. — *Sauerland-Haseloff*, S. 210 (Reg.). — *Turner*, S. 240–276. — *Wagner*, Peter: Neumenkunde. Hildesheim ³1962, S. 215f. u. 338.

— — *Rh.* 73. Adamnanus, 9. Jh. — *Bischoff*, Studien 2, S. 49. — *Bruckner* Scriptoria 4. 1940, S. 39. — CCSL 175, 1965, S. 180–234. — *Homburger*, Otto: Die illustrierten Hss. der Burgerbibliothek Bern. Bern 1962, S. 160f. — *Kenney*, James F.: The sources for the early history of Ireland 1. New York 1929, S. 285. — *Lehmann*, Paul: Kennen wir die Schriftzüge des Walahfrid Strabo? In: ZfB 44, 1927, S. 545–550. — MBK, S. 229, 232 u. 257. — *Meehan*, Denis: Adamnan's De locis sanctis. Dublin 1958, S. 30–34. — *Mohlberg*, S. 190f. u. 387 Nr. 440. — *Preisendanz*, Spuren

- S. 20–23 u. 32. — —: Reginbert S. 43f. — *Preisendanz*, Karl u. Paul *Lehmann*: Kennen wir Walahfrids Schrift? In: *ZfB* 45, 1928, S. 113–123.
- — *Rh. 75*. Sakramentar, 11. Jh. — *Bauerreiss*, S. 44 u. 54. — *Bruckner*, *Scriptoria* 4. 1940, S. 43. — *Dodwell*, S. 107 (Reg.). — *Gamber*, *Codices* Nr. 1393. — *Kunst Mittelalter* Nr. 122. — *Messerer*, *Lokalisierung* S. 141. — *Mohlberg*, S. 192 u. 388 Nr. 443. — *Sauerland-Haseloff*, S. 210 (Reg.).
- — *C 10 i*. *Passionale*, 9./10. Jh. — *Mohlberg*, S. 18f. u. 348–351 Nr. 47. — *Munding*, *Emmanuel*: *Das Verzeichnis der St. Galler Heiligenleben und ihrer Hss.* Beuron 1918, S. 184 (Reg.).
- — *C 12*. *Psalterium*, 9. Jh. — *Bruckner*, *Scriptoria* 2. 1936, S. 82 u. 3. 1938, S. 23. — *Goldschmidt* 1, S. 70. — *Kunst Mittelalter* Nr. 71. — *Merton*, S. 15–17, Tf. II. — *Mohlberg*, S. 19 u. 351 Nr. 50. — *Salmon*, *Pierre*: *Les „Tituli Psalmorum“ des mss. latins.* Rom 1959, S. 98 u. 118f.
- — *C 78*. *Sammelband*, 9. Jh. — *Bruckner*, *Scriptoria* 3. 1938, S. 126. — *MBK*, S. 257. — *Mohlberg*, S. 42–44 u. 358. — *Preisendanz*, *Reginbert* S. 44.
- — *C 184*. *Fragmentsammlung*, 7.–14. Jh. — *CLA* 7, Nr. 949, S. 32 u. 59 u. 8, Nr. 949. — *Dold*, *Alban*: *Zur ältesten Hs. des Edictus Rothari.* Stuttgart 1955. 48 S. — *Mohlberg*, S. 79–83, 274f. u. 310 Nr. 207, IV u. VI–XI; vgl. *Zürcher Staatsarchiv* AG 19. XV, Z XIV, 1 u. *Fragm. Aug.* 144. — *Preisendanz*, *Reginbert* S. 41.
- — *Car. C 116*. *Vigilius Tapsensis. Hieronymus*, 9. Jh. — *Bruckner*, *Scriptoria* 4. 1940, S. 17. — *Mohlberg*, S. 119 u. 372 Nr. 281.
- — *Car. C 132*. *Julianus. Beda*, 9./10. Jh. — *Bruckner*, *Scriptoria* 4. 1940, S. 17. — *Mohlberg*, S. 123 u. 374f. Nr. 294. — *Preisendanz*, *Karl*: *Zu den mittelalterlichen Bibliothekskatalogen.* In: *Dt. Literaturzeitung* 39, 1918, Sp. 568.
- — *Car. C 153*. *Grimlacus*, 10./11. Jh. — *Bruckner*, *Scriptoria* 4. 1940, S. 26. — *Mohlberg*, S. 133 u. 376 Nr. 319; vgl. *Aug.* 14.
- — *RP 1*. *Psalterium purpureum*, 7. Jh.; s. o. S. 10 u. 45. — *Mohlberg*, S. 87–89 Nr. 222. — *Preisendanz*, *Reginbert* S. 4f.
- — *Z XIV, 1*. *Rothari Edictus*, 7./8. Jh. — *Mohlberg*, S. 274f. Nr. 598; vgl. *Ms C 184* der *Zürcher Zentralbibliothek* u. *Fragm. AG* 19, XV des *Zürcher Staatsarchivs* u. *Fragm. Aug.* 144.
- — *Z XIV, 14*. *Dictys Cretensis*, 9. Jh. — *MBK*, S. 276. — *Mohlberg*, S. 278f. Nr. 611, vgl. *Fragm. Aug.* 141. — *Lehmann*, *Erforschung* 4. 1961, S. 30.
- — *Z XIV, 9*. *Prudentius*, 9. Jh. — *Mohlberg*, S. 277 u. 397 Nr. 606. — *Preisendanz*, *Bücherei* S. 658. — —: *Zeugnisse*, S. 2f.

— *Staatsarchiv. AG 19, XIII.* Priscianus, 8./9. Jh. — CLA 7, Nr. 1009, S. 47 u. 61 u. 8, S. 30. — *Mohlberg*, S. 309 u. 358 Nr. 639; vgl. *Fragm. Aug.* 122.

— — *AG 19, XV.* Rothari Edictus, 7./8. Jh. — *Mohlberg*, S. 310 Nr. 639; s. o. *Zürich*, C 184 u. Z XIV, 1 u. *Fragm. Aug.* 144.

Abkürzungen und Sigel

Abendland	Werdendes Abendland an Rhein und Ruhr. (Katalog) Essen 1956. 332 S. 64 Tf.
Aere perennius	Fausser, Alois: Aere perennius (Katalog). Jubiläums-Ausstellung der Staatl. Bibliothek Bamberg. Bamberg 1953. 102 S.
Ars sacra	Boeckler, Albert: Ars sacra (Katalog). Kunst des frühen Mittelalters. München 1950. 154 S.
Autenrieth, Domschule	Autenrieth, Johanne: Die Domschule von Konstanz zur Zeit des Investiturstreits. Stuttgart. 1956. 179 S.
Autenrieth, Handschriften	Autenrieth, Johanne: Die Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek II, 3. Wiesbaden 1963. XVIII, 269 S.
Bänziger	Bänziger, Paul: Beiträge zur Geschichte der Spätscholastik und des Frühhumanismus in der Schweiz. Zürich 1945. 139 S.
Baesecke, Abrogans	Baesecke, Georg: Der dt. Abrogans und die Herkunft des dt. Schrifttums. Halle 1930. 171 S.
Baesecke, Frühgeschichte	Baesecke, Georg: Vor- und Frühgeschichte des dt. Schrifttums 2. Halle 1950-1953
Baesecke, Schriften	Baesecke, Georg: Kleinere Schriften zur althochdt. Sprache und Literatur. Bern 1966. 467 S.
Baier	Baier, Hermann: Von der Reform des Abtes Friedrich von Wartenberg bis zur Säkularisation (1427-1803). In: Kultur S. 213-262
Bauerreiss	Bauerreiss, Romuald: Gab es eine „Reichenauer Malschule“ um die Jahrtausendwende? In: Studien u. Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens 68, 1957, S. 40-72
Beer, Initial	Beer, Ellen Judith: Initial und Miniatur. Buchmalerei aus neun Jahrhunderten in Hss. der Bad. Landesbibliothek. Basel 1965. 92 S.
Beitr. Bergmann	Beiträge zur Geschichte der dt. Sprache und Literatur Bergmann, Rolf: Verzeichnis der althochdt. u. alt-sächs. Glossenhandschriften. Berlin 1973. 136 S.

- Beyerle, Gründung Beyerle, Konrad: Von der Gründung bis zum Ende des freiherrlichen Klosters (724–1427). In: Kultur S. 55–212/2
- Beyerle, Leben Beyerle, Konrad: Aus dem liturgischen Leben der Reichenau. In: Kultur S. 342–437
- Bischoff,
Schreibschulen Bischoff, Bernhard: Die südostdt. Schreibschulen und Bibliotheken in der Karolingerzeit 1. Wiesbaden²1960
- Bischoff, Studien Bischoff, Bernhard: Mittelalterliche Studien 1. 2. Stuttgart 1966/67
- Bloch Bloch, Peter: Das Hornbacher Sakramentar und seine Stellung innerhalb der frühen Reichenauer Buchmalerei. Basel 1956. 131 S., 12 Tf.
- Bloch, Einzelblatt Bloch, Peter: Das Reichenauer Einzelblatt mit den Frauen am Grabe im Hess. Landesmuseum Darmstadt. In: Kunst in Hessen und am Mittelrhein 3, 1963, S. 24–43
- Bloch, Evangeliare Bloch, Peter: Die beiden Reichenauer Evangeliare im Kölner Domschatz. In: Kölner Domblatt F. 16/17, 1959, S. 9–40
- Bloch, Malerschule Bloch, Peter: Die ottonische Kölner Malerschule 2. Düsseldorf 1970
- Boeckler,
Bildvorlagen Boeckler, Albert: Bildvorlagen der Reichenau. In: Zs. f. Kunstgeschichte 12, 1949, S. 7–29
- Boeckler,
Buchmalerei Boeckler, Albert: Die Reichenauer Buchmalerei. In: Kultur S. 956–998
- Boesch Boesch, Gottfried: Verbrüderungsbuch und Nekrologium der Reichenau. In: Festschrift Oskar Vasella. Freiburg/Schw. 1964, S. 56–66
- Bourque Bourque, Emmanuel: Etude sur les Sacramentaires Romains 1. 2. Rom 1948–1958
- Braunfels,
Karl d. Gr. Karl d. Große, Werk und Wirkung, hrsg. v. Wolfgang Braunfels. Aachen 1965. 568 S., 158 Tf.
- Braunfels, Register Karl d. Große, Lebenswerk und Nachleben. Registerband, hrsg. v. Wolfgang Braunfels. Düsseldorf 1968. 143 S.
- Bruckner,
Scriptoria Bruckner, Albert: Scriptoria medii aevi helvetica 1–12. Genf 1935–1971
- Cames Cames, Gérard: Byzance et la peinture Romane de Germanie. Paris 1966. 360 S.

- Chorus Chorus, Hildegard: Gesetzmäßigkeiten der Farbgebung in der ottonischen Buchmalerei. Diss. Köln 1933. 67 S.
- Chroust Monumenta palaeographica. 1ff. München 1899ff., hrsg. v. Anton Chroust
- CCSL Corpus Christianorum, Series latina 1ff. Turnholti 1954ff.
- Cimelia Cimelia Monacensia. Wertvolle Hss. und frühe Drucke der Bayer. Staatsbibliothek München (Katalog). Wiesbaden 1970. 111 S.
- CLA Lowe, Elias Avery: Codices latini antiquiores 1ff. Oxford 1934ff.
- Daab, Denkmäler Daab, Ursula: Drei Reichenauer Denkmäler der altalemannischen Frühzeit. Tübingen 1963. 268 S.
- Dekkers Dekkers, Eligius: Clavis patrum latinorum. Steenbrugis ²1961, XXVIII, 640 S.
- Dodwell Dodwell, Charles Reginald u. Derek Howard Turner: Reichenau reconsidered. A re-assessment of the place of Reichenau in Ottonian art. London 1965, X, 108 S., 6 Bl. Abb.
- Ebner Ebner, Adalbert: Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kunstgeschichte des Missale Romanum im Mittelalter. Graz ²1957. 487 S.
- Ehrismann Ehrismann, Gustav: Geschichte der dt. Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters 1. München ²1932 (Repr. 1966).
- Elbern Das erste Jahrtausend. Kultur und Kunst im werdenden Abendland an Rhein und Ruhr. Tafelbd. Düsseldorf 1962. 448 Tf., 104 S.
- Fausser, Apokalypse 1958 Die Bamberger Apokalypse. 59 Farbtafeln. Hrsg. v. Alois Fausser. Wiesbaden 1958. 59 Tf., 41 S. (Geleitwort)
- FDA Freiburger Diözesanarchiv
- Fillitz Fillitz, Hermann: Das Mittelalter 1. Berlin 1969. 350 S.
- Fischer Fischer, Hanns: Schrifttafeln zum ahd. Lesebuch. Tübingen 1966. 24 Tf., 26 S. Erläuterungen
- Franconia Franconia sacra. Meisterwerke kirchlicher Kunst des Mittelalters in Franken (Ausstellungskatalog Würzburg). München 1952. 72 S., 32 Tf.

- Gamber, Codices Gamber, Klaus: Codices liturgici latini antiquiores 1. 2. Freiburg/Schw. 21968. 651 S.
- Gamber, Sakramentartypen Gamber, Klaus: Sakramentartypen. Beuron 1958. XXIV, 180 S.
- Geldner Geldner, Ferdinand: (Bayer. Staatsbibliothek 1558–1958) Bucheinbände aus elf Jahrhunderten. München 1958. 46 S., 108 Tf.
- Gernsheim Gernsheim, Walter: Die Buchmalerei der Reichenau. Diss. München 1934. 120 S.
- Gneuss Gneuss, Helmut: Hymnar und Hymnen im englischen Mittelalter. Tübingen 1968. XIII, 447 S.
- Goldschmidt Goldschmidt, Adolph: Die dt. Buchmalerei 1. 2. München 1928. (Neuausgabe in engl. Sprache: German illumination 1. 2. New York 1970)
- Grégoire Grégoire, Réginald: Repertorium liturgicam Italicum. In: Studi medievali S. III, 9. 1968, S. 465–592
- Gutbrod Gutbrod, Jürgen: Die Initiale in Hss. des 8.–13. Jahrhunderts. Stuttgart 1965. 207 S.
- Hermann Hermann, Hermann Julius: Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Hss. in Österreich. NF 1. 2. Leipzig 1923–1926
- Holter, Bibliothek Holter, Kurt: Die Bibliothek (St. Paul in Kärnten). In: Karl Ginhart: Die Kunstdenkmäler des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal. Wien 1969, S. 340–441
- Holter, Buchschmuck Holter, Kurt: Der Buchschmuck in Süddeutschland und Oberitalien. In: Karl d. Große, Lebenswerk und Nachleben 3. Düsseldorf 1965, S. 74–114
- Janson Janson, Udo: Otto von Hachberg (1388–1451), Bischof von Konstanz. In: FDA 88, 1968, S. 205–358
- K₁ Die Karlsruher Handschriften 1: Nr. 1–1299. Karlsruhe 1896. X, 283 S. Neudruck Wiesbaden 1970, 319 S.
- K₂ Preisendanz, Karl: Die Karlsruher Handschriften 2: Nr. 1300–2000. Karlsruhe 1926. XLVIII, 104 S. Neudruck Wiesbaden 1971, 118 S.
- Klauser Klauser, Theodor: Das römische Capitulare Evangeliorum 1. Münster 1935
- Knoepfli Knoepfli, Albert: Kunstgeschichte des Bodenseeraumes 1. Konstanz 1961

- Krug
Krug, Josef Theo: Quellen und Studien zur ober-
rheinischen Choralgeschichte. In: FDA 65, 1937,
S. 1-76
- Künstle
Künstle, Karl: Die Kunst des Klosters Reichenau
im 9. und 10. Jh. Freiburg ²1924. 62 S., 4 Tf.
- Kultur
Die Kultur der Abtei Reichenau 1. 2. München 1925.
XX, 1243 S.
- Kunst Mittelalter
Kunst des frühen Mittelalters (Katalog). Bern 1949.
149 S., 32 Tf.
- Längin,
Handschriften
Längin, Theodor: Dt. Hss. der Großh. Bad. Hof- u.
Landesbibliothek. Karlsruhe 1894. XII, 117, XX S.
Neudruck Wiesbaden ca. 1973
- Längin,
Sprachquellen
Längin, Theodor: Altalemannische Sprachquellen aus
der Reichenau. In: Kultur S. 684-699
- Lehmann,
Erforschung
Lehmann, Paul: Erforschung des Mittelalters 1-5.
Leipzig (2ff.: Stuttgart) 1941-1962
- Leitschuh
Leitschuh, Friedrich: Katalog der Hss. der Kgl.
Bibliothek zu Bamberg. Rev. Nachdruck I, 1 u. 2.
Wiesbaden 1966
- Lerche
Lerche, Otto: Das Reichenauer Lektionar der Herzog-
August-Bibliothek zu Wolfenbüttel. Leipzig 1928.
33 S., 16 Tf.
- Leroquais
Leroquais, Victor: Les sacramentaires et les missels
mss. des bibliothèques publiques de France 1. Paris
1924
- Löffler
Löffler, Karl: Romanische Zierbuchstaben und ihre
Vorläufer. Stuttgart 1927. 46 S., 54 Tf.
- MBK
Lehmann, Paul: Mittelalterliche Bibliothekskataloge
Deutschlands u. der Schweiz 1. München 1918
- Merton
Merton, Adolf: Die Buchmalerei in St. Gallen vom
9. bis zum 11. Jh. Leipzig ²1923. 111 S., 104 Tf.
- Messerer,
Buchmalerei
Messerer, Wilhelm: Literaturbericht. Ottonische
Buchmalerei. In: Zs. f. Kunstgeschichte 26, 1963,
S. 62-76
- Messerer,
Domschatz
Messerer, Wilhelm: Der Bamberger Domschatz.
München 1952. 75 S., 90 Tf.
- Messerer,
Lokalisierung
Messerer, Wilhelm: Über einen neuen Vorschlag zur
Lokalisierung ottonischer Miniaturen. In: Zs. f. bayer.
Landesgeschichte 22, 1959, S. 139-145

- Meyer-Burckhardt Meyer, Gustav u. Max Burckhardt: Die mittelalterlichen Hss. der Univ.-Bibliothek Basel. Beschreibendes Verzeichnis. Abt. B 1. 2. Basel 1960–1966
- MGG Musik in Geschichte und Gegenwart 1–14. Kassel 1949–1968
- MGH Monumenta Germaniae historica 1ff. Hannover 1826ff.
- Milde Milde, Wolfgang: Der Bibliothekskatalog des Klosters Murbach aus dem 9. Jh. Heidelberg 1968. 144 S., 24 S. Abb.
- MIÖG Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung
- Mohlberg Mohlberg, Leo Cunibert: Mittelalterliche Hss. Zürich 1952. 637 S. (Katalog der Hss. der Zentralbibliothek Zürich I)
- Mohlberg, Notizen Mohlberg, Leo Cunibert: Kleine Notizen zu einem „verschollenen“ Psalmen-Kommentar Walahfrid Strabos. In: Studi e Testi 122, 1946, S. 1–15
- Mostra Muzzioli, Giovanni: Mostra storica nazionale della miniatura. Palazzo di Venezia (Roma). Firenze 21954. 528 S., 104 Bl. Abb.
- Munding, Palimpsesttexte Munding, Emmanuel: Palimpsesttexte des Clm. 6333. Beuron 1930. 218, 79, 34 S.
- Munding, Waldo Munding, Emmanuel: Abt-Bischof Waldo. Beuron 1924. XXIV, 131 S.
- NDB Neue dt. Biographie 1ff. Berlin 1953ff.
- Nitschke Nitschke, Brigitte: Die Hss.-Gruppe um den Meister des Registrum Gregorii. Recklinghausen 1966. 101 S., 48 Abb.
- Otto Otto, Walter: Reichenauer Goldtreibarbeiten. In: Zs. f. Kunstgeschichte 13, 1950, S. 39–67
- Paecht Paecht, Otto u. J. J. G. Alexander: Illuminated Mss. in the Bodleian Library Oxford 1. Oxford 1966.
- Pfeilschifter Pfeilschifter, Georg: Das Kloster Reichenau im 18. Jh. In: Kultur S. 1001–1051
- Preisendanz, Bücherei Preisendanz, Karl: Aus Bücherei und Schreibstube der Reichenau. In: Kultur S. 657–683
- Preisendanz (Leidinger) Preisendanz, Karl: Der Reichenauer Hss.-Katalog von 1724. In: Festschrift für Georg Leidinger. München 1930, S. 199–206

- Preisendanz, Reginbert Preisendanz, Karl: Reginbert von der Reichenau. In: Neue Heidelberger Jbb. NF 1952/53 (1953), S. 1–49
- Preisendanz, Spuren Preisendanz, Karl: Erdkundliche Spuren im Kloster Reichenau. Karlsruhe 1927. 32 S.
- Prochno Prochno, Joachim: Das Schreiber- und Dedikationsbild der dt. Buchmalerei bis zum Ende des 11. Jh. 1. Berlin 1929
- Pyramide Pyramide. Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt. Raschl, Thiemo: Zur Geschichte der Blasianer Hss. In: ZfB 36, 1919, S. 243–256
- Sauerland-Haseloff Sauerland, Heinrich V. u. Arthur Haseloff: Der Psalter Erzbischof Egberts von Trier, Codex Gertrudianus, in Cividale. Trier 1901. 212 S., 62 Tf.
- SB Sitzungsberichte
- Schardt Schardt, Alois: Das Initial. Berlin 1938. 180 S.
- Schmidt, Gerokodex Schmidt, Adolf: Die Miniaturen des Gerokodex. Ein Reichenauer Evangelistar des 10. Jh. Leipzig 1924. 72 S., 38 Tf.
- Schnitzler Schnitzler, Hermann: Rheinische Schatzkammer. Tafelbd. Düsseldorf 1957. 37 S., 166 Tf.
- Schrade Schrade, Hubert: Vor- u. frühromanische Malerei. Köln 1958. 319 S.
- Schramm-Mütherich Schramm, Percy E. u. Florentine Mütherich: Denkmale der dt. Könige u. Kaiser. München 1962. 484 S.
- Schreyer Schreyer, Lothar: Die Botschaft der Buchmalerei. Hamburg 1956. 144 S., 19 S. Abb.
- SM Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens
- Sonderegger Sonderegger, Stefan: Das Althochdeutsche im Bodenseegebiet. In: Bodenseebuch 40, 1965, S. 140–159
- Steenbock Steenbock, Franke: Der kirchliche Prachteinband im frühen Mittelalter. Berlin 1965. 237 S., 176 Abb.
- Steger Steger, Hugo: David, rex et propheta. Nürnberg 1961. 291 S., 36 Tf.
- Stegmüller Stegmüller, Friedrich: Repertorium biblicum medii aevi. 1–7. Madrid 1940–1961
- Steinen Steinen, Wolfram von den: Homo caelestis. Das Wort der Kunst im Mittelalter. 1. Textbd. 2. Bildbd. Bern 1965

- Steinmeyer, Glossen Steinmeyer, Elias u. Eduard Sievers: Die althochdt. Glossen. 1-5. Berlin 1879-1922
- Steinmeyer,
Sprachdenkmäler Steinmeyer, Elias: Die kleineren althochdt. Sprachdenkmäler. Berlin 1916. 408 S.
- Stephan Stephan, Rudolf: Aus der alten Abtei Reichenau. In: Archiv f. Musikwissenschaft 13, 1956, S. 61-76
- Strecker MGH, Poetae latini medii aevi V, 1-2, hrsg. v. Karl Strecker. Berlin 21970. 563 S.
- Swarzenski,
Miniaturen Swarzenski, Hanns: Miniaturen des frühen Mittelalters. Bern 1951. 21 S., 21 Tf.
- Swarzenski,
Regensburg Swarzenski, Georg: Die Regensburger Buchmalerei des 10. u. 11. Jh. Stuttgart 21969. 228 S., 35 Tf.
- Swarzenski,
Reichenau Swarzenski, Georg: Reichenauer Malerei und Ornamentik im Übergang von der karolingischen zur ottonischen Zeit. In: Repertorium f. Kunstwissenschaft 26, 1903, S. 389-410
- Thiel Thiel, Erich J.: Studien und Thesen zur Initial-Ornamentik des früheren Mittelalters. In: Archiv f. Geschichte des Buchwesens 5, 1964, Sp. 1249-1330
- Trende Trende, Adolf: Die Stiftsbibliothek in St. Paul. In: Carinthia I, 142, 1952, S. 609-668
- Turner Turner, Derek H.: The "Reichenau" Sacramentaries at Zürich and Oxford. In: Revue Bénédictine 75, 1965, S. 240-276
- Verf.-Lex. Die dt. Literatur des Mittelalters. Verfasser-Lexikon 1-5. Berlin 1933-1955
- Wald Wald, Ernest T. de: The art of the scriptorium of Einsiedeln. In: Art Bulletin 7, 1925, S. 79-90
- ZfB Zentralblatt für Bibliothekswesen
- ZfdA Zeitschrift für dt. Altertum u. dt. Literatur
- ZfdPh Zeitschrift für dt. Philologie
- ZGO Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

Zusatzregister

zu Alfred Holders Register (= H) in Bd. III, 1 und zu Karl Preisendanz' „Übersicht über den Reichenauer Gesamtbestand“ in Bd. III, 2, S. 173–211 der Reichenauer Handschriften-Kataloge.

- Aaz adprehendens s. Langton, Stephanus
 Abbas Augie XXXVII
 Abbates Augie XXXVIII entfällt
 Abbo XCIII (CXIII entfällt)
 Abdelmus CLVII
 Ablaßbrief CV. 14, s.a. Chappe u. Nikolaus V.
 Abrogans (Glossar) CXI
 Adam, Magister 139
 Admonitio Augiensis CCXXI
 Adolf von Wien (Adolfus, Magister) 132
 Aegidius Romanus 36
 Aegyptiaci dies CCVI
 Ailly, Pierre de s. Alliaco, Petrus de
 Alanus Anglicus XL. CCX
 Albertus Magnus 40. 84. 95 (XXV entfällt, s. Richardus de S. Laurentio)
 Alcherus 39
 Aldhelmus Fr. 126
 Aldobrandinus de Toscanella (Sermones) 85
 Alexander de Hales LXVI
 Alexius Africus Fr. 155
 Alliaco, Petrus de 23
 Altfranzösisch (Gebete) CCLXVII
 Altman entfällt
 Alvernus 93. 146
 Ambrosiaster IX
 Ambrosius LXXXII. CI. CVIII
 Ambrosius Autpertus CXCVII. CCXLIV
 Anathematismen (Konzil von Braga) XVIII
 Andrae, Johannes s. Andree (H)
 Andreas ep. civitatis Scotorum entfällt
 Andreas de Escobar (ep. Civitatis) 48. 140
 Angelsächsisch (Glossen) IC. CCXXXI
 Angelsächs. Schrift Fr. 3. 5. 95. 116–119. 122. 136; s.a. Insulare Schrift
 Anselmus Cantuariensis CCXLIV
 Anselmus von Laon CCXLII
 Ansileubus (liber glossarum) Fr. 140
 Antonius Parmensis (de Azario) 85
 Arabische Übersetzung LXIII entfällt
 Arabische Ziffern 92. Fr. 191
 Arator CCLIII. Fr. 206
 Arbor affinitatis 75
 Arianus (Sermo) CCLI
 (Ps.)-Aristoteles (Secreta secretorum) 142
 Arminius s. Armonius (H)
 Arnoldus (Samtaglitanei) 36
 Arnould de Liège Fr. 165
 Ars grammatica s.a. Tatuinus
 Ars de nomine Fr. 133
 Aruch (Talmudlexikon) X
 Astronomie CXLVI. CLVII. CLXVII. 86
 Audax Fr. 121
 Augia Abbates entfällt
 (Ps.)-Augustinus 14 entfällt, s. Alcherus
 Avignon 128
 Aye LXXXIII, s. Augia (H)

- Baden, Johannes, marchio de 58 entfällt, s. Carpentarius, Johannes
 Bandornament s. Flechtornament
 Bartholomaeus de S. Concordio (Pisanus) 93
 Basel 26
 Beda CCL
 Benedictiones CXII. 84
 De benedictionibus Jacob CCXLVIII
 Benedictus (pp. XIII.) CLXII
 Bern 106
 Bernardus Papiensis (Balbi) XL. CCX
 Bernardus Parmensis L
 Bero Magni de Ludosia 130. 135
 Berthold von Regensburg (Rusticanus) 100
 Biblia XCIII (CIII entfällt)
 Biblia pauperum 27. 39
 Birgitta, S. 107
 Blarer, Albrecht entfällt
 Blau, Pleu s. Plewe, Petrus
 Bömlin, Konrad CXLVII
 Boethius CLXXI. 87
 Bologna I. VII. VIII. XI
 Bonaventura, S. 142 (87 entfällt)
 Boues de Hilspach s. Carpentarius, Johannes
 Bretonisch CCXI. CCXIII
 Breviarium Benedictinum CCLXII
 Brief, oberdt., 15. Jh. 75
 Briefformelbuch Fr. 169
 Brundelsheim, Conradus de 92. 144
 Burchard von Reichenau LXXXIV. CCV
 Burchardus de Sol LXXI
 Burdesol entfällt
 Caesarius Arelatensis CCXXI. CCXXIX. CCXLIX
 Caesarius Heisterbacensis 84
 Canones apostolorum Fr. 198. 200
 Canonesglossen LXXI
 Caritate, de CXC
 Carolus von Burgund 14
 Carolus Magnus 143
 Carpentarius, Johannes CXXIV. CXXXIII. 58
 Chappe, Paulinus (Ablaßbrief) 14
 Chromatius XVIII
 Chronik Fr. 191
 Chrysostomus, Johannes LII
 Clemens (pp. VI.) 23
 Codex Justinianus VII (I. II entfällt)
 Commemoratio Karoli Crassi CXXVIII
 Computus Fr. 106
 Concilia Caesarea CCXXIX
 Concilia Constanz 140
 Concordia evangeliorum 50
 Conradus de Brundelsheim s. Brundelsheim
 Conradus de Soltau 40. 51
 Conradus de Wichtrach 105
 Conradus de Zimmern s. Planctus Augie (H)
 Constanz L. CCIII. CCV. CCXVI. CCLXII. CCLXVI. 140. Fr. 192
 Consuetudines monasticae Fr. 20
 Cordiale s. Gerardus de Vliederveen
 Corvey CXLVI
 Cosmas, S. CCV. 125
 Cretz, Johannes XLV
 Cyranides s. Kiranides
 Cyrillus CCXXIX
 Damasus (Brocarda) Fr. 174
 Damianus, S. CCV. 125
 David von Augsburg 48
 Decretum sessionis XXIV. de indulgentiis (Basel) 50
 Defensor s. Liber scintillarum
 Dies aegyptiaci s. Aegyptiaci dies
 Dietrich van Münster 23
 Diligentia Armonii et Honorii XVIII
 Dinkelsbühl, Nikolaus von 72. 90. 142

- Donatus Scottus CXC
 Drachen LX. CIV. CVIII. CXXIX.
 CXLV. CLXII. CCXXIX
 Drolieren LIX
 Durandus, Guillelmus (Rationale di-
 vinorum officiorum) 99. 120
 Durandus de S. Porciano 48
 Duranti s. Durandus, Guillelmus

 Edmundus Cantuariensis CXLIII
 Egon, Johannes 158. 159
 Einsiedeln CLXXV. CCXLIX
 Epistola fratrum de Italia (Walden-
 ses) 32. 48
 Ercanbertus Frisingensis CIC
 Escheimer entfällt, s. Ostheimmer
 Eucherus 39
 Expositiones ad officia ordinatae 59

 Fastidius CCXXI
 Federzeichnungen X. XXIV. LX.
 LXVII. XCIV. CVII. CIX. CXIV.
 CXXIV. CXXIX. CXXXIII.
 CXLV. CXLVII. CL. CLXII.
 CLXXX. 10. 83. 93. 114. 126. 135.
 Fr. 52. 155. 189; s. a. Drachen,
 Drolieren, Fisch(-Vogel)-Initialen,
 Flechtornament
 Fides Ambrosii, Faustini, Hierony-
 mi, Isidori, Nicaena, Pelagii XVIII
 Fiesole CXC
 Fintanus, S. s. Findanus, S. (H)
 Firmanus, ep. s. Johannes de Serra-
 valle
 Fisch(-Vogel)-Initialen XIX.
 LXXVI. CXXIX. CXLV.
 CLXVII. CLXXXI. CLXXXII.
 CLXXXV. CLXXXVII. CXCVI.
 CC. CCXXII. CCXXIX. CCLIV
 Flechtornament XVI. XVIII.
 XXIX. XXXVII. XLVII. LVII.
 LXIV. LXVII. LXIX. LXXX.
 LXXXI. XCI. CII. CV. CVII.
 CXV. CXVIII. CXIX. CXXXIV.
 CXXXVI. CXLIV-CXLVII.
 CLIII. CLV. CLVII. CLXVII.
 CLXXXI. CLXXXII. CLXXXV.
 CLXXXVII. CXCVI. CC-CCVII.
 CCXI. CCXII. CCXIII. CCXVI.
 CCXXI. CCXXIX. CCXXX.
 CCXXXIII. CCXXXVI.
 CCXXXVIII. CCXL. CCXLV.
 CCXLVII. CCLIV. CCLV. CCLXI
 Fr. 80. 104
 Fontis benedictio CXII
 Formelbuch von Albr. Blarer ent-
 fällt
 Formularius (Diöz. Konstanz u.
 Lausanne) 106. (Diöz. Würzburg)
 Fr. 169
 Franciscus dux Carrariensis 48
 Freising CLXXVI. CIC
 Fulda LXXVII. CXXXV. CCVIII
 Fußwaschung (de caritate) CXC

 Gallus Oehem de zella Ratolfi 152
 Gebetsverbrüderung CXII
 Gerardus de Vliederhoven 84
 Gerhoch von Reichersberg LXXX
 Gerson, Johannes 27. 84. 138 (Druck
 162, Nr. V entfällt)
 Gesta Witigowonis CCV
 Giphanius s. Gyphanius (H)
 Glossen, Angelsächsische s. Angel-
 sächsisch (Glossen)
 —, deutsche LXXI, LXXXIII. XC.
 164. Fr. 183
 —, keltische s. Keltisch (Glossen)
 —, romanische CCXLVIII
 Goetz, Udalricus LXXXIV
 Goffredus de Trano XLVI
 Graeculus 63
 Gregorius Eliberitanus XVIII
 Gregorius (pp. IX.) CCX entfällt
 Gregorius (pp. XI.) 128
 Grimlaicus, Regula 14

- Gualterus de Aquitania 144
 Gualterus Burlaeus 87
 Guido Ebroicensis (Sensatus) 64. 95.
 150
 Guilelmus Alvernus (Parisiensis) s.
 Alvernus
 Guilelmus Kiencamp de Lochem 48
 Guilelmus Rothwellus CCLVIII

 Hagmayer, Johannes 24
 Hampole (R. Rolle) entfällt
 hasce fenestellas CXXV
 Haydelbeck, Wundewald XXXIV
 Hebräisch X. 48
 Heidelberg 116
 Heinrich von Barben 34
 Heinrich von Bitterfeld 140
 Heinrich von Friemar s. Frimaria,
 Henricus de (H)
 Heinrich Heinbuche von Langen-
 stein s. Hainricus de Hassia (H)
 Heinrich von Ligerz CLXXV.
 CCXLIX
 Heinrich von St. Gallen 105
 Heinrich von Werl XXXIV
 Hermannus de Carinthia s. Herma-
 nus Dalmata (H)
 Hermannus Contractus LV
 Hermes Trismegistus 87
 Herolt, Johannes 84
 Herpol, Homerus Mus. Hs. 10
 Herz, Narcissus, de Berching 49. 121
 Hess, Martinus *Dg 285 (Druck)
 Hewen, Henricus de Fr. 192
 Hieronymus, S., LXXX. CXVIII
 (39 entfällt)
 Hildebertus Cenomanensis 72
 Hippocrates CLXXII. Fr. 154
 (Aug. 154 entfällt)
 Hippolytus CCXXIX
 Hirsau LX. CCLXII
 Historia de preliis LXIII. 134
 Historia Joseph s. Petrus de Riga
 Hohenmessingen, von (Wappen) 71.
 94
 Holderi anecdoton CLV (CLIV ent-
 fällt)
 Homerus Herbipolitanus s. Herpol,
 Homerus
 Hrabanus Maurus CCXXVIII
 Hufnagelnoten LX. CLXI. Fr. 66.
 67. 69. 93
 Hugo de Breteuil CCXXVIII
 Hugo de Langres CCVIII
 Hugo von Orléans s. Orléans
 Hugo de Prato Florido 92
 Hugo von Trimberg s. Trimpurg,
 Hugo de (H)
 Hugo de S. Victore s. Victore
 Humbertus de Romanis 156
 Huss, Johannes 63 gehört zu Husonis
 Pater noster (H)

 Jacobus Parmensis 93. 144
 Jacobus de Voragine s. Voragine,
 Jac. de
 Jahrzeitstiftung CXIV
 Jerusalem LI. CXXIX
 Innocentius (pp. V.) s.a. Petrus de
 Tarantasia
 Insulare Schrift LXXV. Fr. 107; s.a.
 Angelsächs. Schrift
 Interpretationes Hebraicorum no-
 minum s. Langton, Stephanus
 Johannes Contractus (Kortz)
 CCLXIV
 Johannes von Dambach s. Johannes
 de Tambaco (H)
 Johannes Herolt 84. 92
 Johannes Marchesinus 124
 Johannes von Marienwerder 137
 Johannes von Nordstetten s. Pfuser,
 Johannes
 Johannes de Palomar 14
 Johannes Ruessel CLXVIII
 Johannes de Segovia XXXIV. 55

- Johannes de Truczenbach s. Trunzelbach, Johannes (H)
 Johannes de Serravalle (ep. Firmianus) 23
 Jordanus de Quedlinburg 92
 Josephus filius Jacob s. Petrus de Riga
 Irische Schrift CXIX entfällt
 (Ps.)-Isidor von Cordoba CXXXV
 Juristischer Traktat 162
 Karl der Kühne s. Carolus von Burgund
 Karolus Crassus s. Commemoratio
 Katalog s. Catalog (H)
 Keltisch s. a. Insular, Irisch
 Keltisch (Glossen) XVIII
 Kiranides LXIII
 Klimatafel CXI
 Knöringen, Markus von s. Kneringen (H)
 Konstanz s. Constantia, Constanz (H)
 Koran s. Alkorani versio (H)
 Kortz, Johannes s. Johannes Contractus
 Kyranides s. Kiranides
 Länge Christi 116
 Langton, Stephanus XXVII. LIV. 36. 137
 Laurentius Hispanus XL
 Leinsenbollinus s. Linsenboll
 Leinstetten von (Wappen) 71. 94
 Leonardus Stadius 23
 Leser, Johannes 48
 Liber XXIV philosophorum 87
 Liber pontificalis Fr. 163
 Liber scintillarum (Defensor) CXI
 Linsenboll, Sebastianus Mus. Hs. 10, Preisendanz, Zeugnisse S. 43
 Lombardica (legenda) s. Voragine, Jacobus de 100
 Lorsch CV
 Ludolfus de Saxonia XXII. XXIII (40 entfällt)
 Ludwig V., Kurfürst von der Pfalz 98
 Lyon Fr. 145
 Machabaeorum libri CCXXXV
 Macrobius CCXXXV entfällt
 Mainz CVII
 Maria, B. V. LII
 Maria Aegyptiaca CCXLIV
 Martianus Capella CLXXI
 Martinus Bracarensis XVIII. 21
 Mauricii considerationes theologicae entfällt
 Mauritius Hibernicus 68
 Mechthild von Hackeborn 36
 Meßkirch CXXVIII
 Metra de Symeone LXXXIV
 Minner, Johannes XXXIII. XXXIV. XXXIX
 Missale Fr. 201
 Monemessen CCLIII
 Monotessaron s. Gerson, Johannes 138
 Murbach Fr. 127. 136
 Namenreihe (ahd.) CXCVIII
 Nathan ben Jechiel X
 Neumen XIV. CC. CCLIII. 93. 125. Fr. 4. 37. 145
 Nider, Johannes LX. 162 (Druck Nr. V)
 Nikolaus von Dinkelsbühl s. Dinkelsbühl
 Nikolaus von Grätz 93
 Nordstetten s. Pfuser, Johannes
 Notariatsinstrument CCX. 48. 154
 Notariatssignet XXX. CLXII. CCX. CCLVIII. 14. 75. 127. 134
 Notariatskunst 152
 Noten, tironische s. a. Tironische Noten

- Nürnberg-Wöhrd s. Götz, Udalricus
u. Werdt (H)
- Odilia, S. 36
- Opus imperfectum in Matthaicum
Fr. 85
- Orléans, Hugo von (Primas) CCIX
- Ostheinmer, Johannes 137
- Otto III. von Hochberg (Hachberg)
XXXIII. CXXIV
- Pacificus von Verona CCXXIX
- Padua 48
- Parvulus s. Preisendanz, Zeugnisse
s. 159f.
- Paschasius Radbertus CCXLIV
- Passau CCX
- Paulus Diaconus Fr. 82. 83. 85 (XCI
entfällt)
- Paulus Diaconus von Neapel XCI
- Pavia CCXII
- Pecia LXVI
- Perchingen, Narcissus Herz de s.
Herz, Narcissus de Berching
- Peregrinatio Hierosolymitana LI
- Peregrinus de Oppeln 85. 100
- Péronne s. Perrona Scottorum
- Petershausen LX
- Petrus Aureoli 87
- Petrus de Bruxellis 23
- Petrus Comestor 27
- Petrus Pictor XXIX
- Petrus de Pilichsdorf 48
- Petrus Plewe (Plau) 114
- Petrus de Riga CCXIV
- Petrus de Tarantasia 69. 70
- Petrus Venerabilis 112
- Pfuser, Johannes von Nordstetten
LXXXIV
- Philosophorum antiquorum dicta et
vita s. Gualterus Burlaeus
- Pleu s. Petrus Plewe
- Polemar, Johannes s. Johannes de
Palomar
- Primas s. Orléans Hugo von
- Priscianus Fr. 212
- Prosar CCIX
- Quintinus, S. CLXVII
- Quodvultdeus LXIX
- R. O. (Einbandpressung = Richen
Owe) XII
- Radulfus de Bruxella (Zeelandia) 54
- Raimundus s. Raymundus de Penna-
forte
- Raymundus de Pennaforte 139
- Reginbertus LXXII. XCIV
- Regula solitariorum s. Grimlaicus
- Reichenau CXII. CLXXX (Urkunde)
- Remigius Autissiodorensis LXV
- Richardus de S. Laurentio XXV
- Robertus Ketenensis s. Robertus
Retenensis
- Rolevinck, Werner 91
- Rot (Benediktinerkloster) 56
- Rota in medio rotae 39
- Rothari edictus CXXVIII. Fr. 100
- Rudolf von Biberach 32
- Rueti (Prämonstratenser Kloster) 128
- Rusticanus s. Berthold von Regens-
burg
- Sacramentarium CLXVII
- Salzburg CLXI
- Saint-Denis LXIV
- Saint-Ouen CLXIV
- Salerno CXX
- Salve regina LV. LX
- Salzburg CLXI
- Saxoferrato s. Bartolus
- Schienen (Propstei) s. Schinen (H)
- Schwarzwälder Prediger 105
- Sedulius Scottus CCIV. Fr. 97
- Segovia, Johannes de 55
- Sententiae S. patrum XVIII

- Sigibertus Fr. 126
 Soccus s. Brundelsheim, Conradus de Soltau, Conradus de 40. 51
 Spath entfällt
 Spechtshart, Hugo, von Reutlingen 24
 Spehtshart (Hugo von) Ebendorfer entfällt
 Spenlin, Johannes Verfasser von CXLVII u. 7; Auftraggeber von 17. 18. 21. 41. 43. 44. 45. 47. 54. 59. 70. 77. 114 u. 115
 Speth, Eugenius 95
 Statuta synodalia Ottos III. von Konstanz 146
 Stifteinritzung XLIII. IC. CVII. CVIII. CLVI. CCLIII
 Sulgen 26
 Tatuinus Fr. 119. 127–131. 134
 Theobaldus de Saxonia 23
 Thomas de Aquino 62. 84. 95
 Thomas von Straßburg s. Thomas de Argentina (H)
 Tinte s. Dinte (Tintenrezept 26, s. Preisendanz, Zeugnisse S. 171) (H)
 Tironische Noten XXXII. XLIII. XLVII. LXIV. CXCIV. CCXII
 Titulaturen 152
 Toscanella s. Aldobrandinus
 Tours XLIII
 Traditionum codex CCXLIX
 Translatio sanguinis domini s. Sanguis (H)
 Troppau, Martin von 61
 Ulrich von Augsburg LXXXIV
 Uncitana CCXXIX
 Urkunden VI. L. XCVII. CLXXX. CCV. 23. 26. 53. 56. 93. 99. 100. 128. Fr. 192
 Verbrüderungsbuch CXII. CXXXVII. CCXXXIV
 Vergerio, Pietro P. LIII. Fr. 205
 Verona II. III. IV. LXXXV. CII. CLXXVI. CCXII. CCXL. Fr. 80
 Victore, Hugo de Sancto 50 entfällt
 Vincentius Hispanus XL
 Virginitate, de LII
 Virtutes septem herbarum s. Kiranides
 Visconti CXXXI
 Vogelinitialen s. Fisch(-Vogel)-Initialen
 Voragine, Jacobus de 51. 100. 107. 143
 Walahfrid Strabus CIC. CCL Waldenses 32
 Walter von Châtillon s. Gualtherus ab Insulis
 Wappen XXIV. CXXVIII. CCLXII. 50. 75
 Wasserzeichen (Krone) CXLII. CLXXII. CLXXIV. CLXXVIII. CXCVI. CCXXXVI. CCXLVI. 74
 Welafrid s. Walahfrid Strabus (H)
 Weltkarte 126
 Wiching von Neitra Fr. 150
 Wiclif, Johannes s. Wycleff (H)
 Wilhelmus Parisiensis (Alvernus) 93. 146
 Windrose CXCVI
 Windspach Fr. 191
 Woehrd bei Nürnberg s. Götz, Udalricus u. Werdt (H)
 Wolferad von Konstanz CCXVI
 Württemberg s. Wirtenberg (H)
 Wunewaldus s. Haydelbeck, Wundewald
 Zachariae, Johannes s. Zacharie, Johannes (H)
 Zimmern, Konrad von s. Planctus Augie (H)
 Zwiefalten LX. CCLXII

